

Arbeitsmarktbericht Südtirol 2008

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2008

**Ein Bericht der Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt**

**Un rapporto dell'Osservatorio
del mercato del lavoro**



Arbeitsmarktbericht Südtirol 2008

Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2008

**Ein Bericht der Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt**

**Un rapporto dell'Osservatorio
del mercato del lavoro**

Herausgeberin:
Autonome Provinz Bozen-Südtirol
Abteilung Arbeit
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung
November 2008

Druck: TEZZELE PRINT GmbH - Leifers (BZ)

Die auszugsweise Wiedergabe des Inhaltes ist gestattet,
sofern die Quelle angegeben wird.

Editrice:
Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige
Ripartizione lavoro
Ufficio osservazione mercato del lavoro
Novembre 2008

Stampa: TEZZELE PRINT Srl - Laives (BZ)

È ammessa la riproduzione parziale del contenuto
se viene citata la fonte.

Vorwort

Die Arbeit nimmt eine zentrale Stellung in unserem Leben ein. Sie gewährleistet die Versorgung mit den für den Unterhalt des Lebens notwendigen Gütern, ermöglicht soziale Absicherung auch im Alter und schafft Raum für die persönliche Entfaltung und Entwicklung.

Den Bereich „Arbeit“ zu beobachten und in seinen vielfältigen Aspekten zu erfassen, ist daher von gesamtgesellschaftlichem Interesse. Der Arbeitsmarktbericht Südtirol 2008 will diesem Auftrag nachkommen und damit mehr Licht auf die Entwicklungen in diesem Bereich werfen.

Seit einigen Jahren nun befindet sich der Arbeitsmarkt im Umbruch. Dieser Umbruch ist auch auf bedeutende Veränderungen im letzten Jahrhundert zurückzuführen, welche die Globalisierung jedem Ort auf dieser Erde aufzwingt und wo die Abstände kleiner geworden sind. Flexible und neue Arbeitsformen wie die Projektarbeit, Leiharbeit und Arbeit auf Abruf nehmen stetig zu und verändern immer mehr die herkömmlichen und gewohnten Arten der Beschäftigung. Die Zukunft wird immer unsicherer und die Schere zwischen reich und arm immer breiter. Dies sind dramatische Folgen, welche die neuen Arbeitsdynamiken aufdrängen. Wie der große polnische Soziologe Zygmunt Bauman sehr gut dargestellt hat, gibt sich der *homo oeconomicus* ganz dem Gewinnstreben hin und dies ruft Auswahllogiken bezüglich Arbeit und Leistung hervor, die stillschweigend jene ausschließen, die nicht mithalten können.

Aktuelle und präzise Informationen bilden die Voraussetzung dafür, dass geeignete arbeitspolitische Maßnahmen getroffen werden können.

Gerade weil die Arbeit ein wesentlicher Bestandteil des menschlichen Lebens ist, muss es weiterhin das Ziel der Beschäftigungspolitik sein, die hohe Beschäftigungs- und niedrige Arbeitslosenquote zu halten sowie die Qualität der Arbeit und der Arbeitsbedingungen stetig zu verbessern.

Dr. Francesco Comina

Assessore al lavoro
Landesrat für Arbeit



Prefazione

Il lavoro rappresenta un aspetto fondamentale della nostra vita. Permette, infatti, di reperire beni essenziali per la sopravvivenza, creare spazi per la crescita e lo sviluppo della persona ed infine promuove la tutela sociale anche nell'età avanzata.

La sfera del "lavoro" va quindi analizzata e studiata in modo approfondito in tutti i suoi aspetti e il Rapporto sul mercato del lavoro in Provincia di Bolzano 2008 è stato realizzato proprio per promuovere il raggiungimento di questo obiettivo.

Da alcuni anni il mercato del lavoro si trova in una fase di grandi cambiamenti, dovuti anche alle trasformazioni epocali che la globalizzazione impone in ogni luogo di questa terra che ha rimpicciolito i suoi spazi. I nuovi contratti a carattere flessibile, come il lavoro a progetto, il lavoro interinale e il lavoro a chiamata, si stanno diffondendo sempre di più, modificando le forme tradizionali e abituali dell'occupazione. Il futuro si fa sempre più enigmatico e la forbice fra ricchi e poveri è sempre più larga, anche per via dell'effetto drammatico che le nuove dinamiche del lavoro stanno imponendo. L'*homo oeconomicus*, tutto dedito alla raccolta del profitto, come ha chiarito molto bene il grande sociologo polacco Zygmunt Bauman, impone logiche selettive di lavoro e di rendimento che escludono implicitamente chi non riesce a reggere il passo.

Informazioni precise ed aggiornate in merito costituiscono il presupposto affinché possano essere adottati interventi idonei sul mercato del lavoro.

Proprio perché il lavoro è un aspetto fondamentale della nostra vita, anche in futuro la politica in questo settore deve perseguire lo scopo di mantenere elevato il tasso d'impiego ed al contempo migliorare la qualità del lavoro e delle condizioni in cui esso si esplica.

Dr. Helmuth Sinn

Direttore Ripartizione Lavoro
Direktor Abteilung Arbeit



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Bevölkerung und Erwerbsleben	3
1.1 Bevölkerung	4
1.2 Wanderungen und Pendlerströme	15
1.3 Bildung	20
1.4 Erwerbsleben	32
2. Wirtschaft und Beschäftigung	43
2.1 Wirtschaftsentwicklung	44
2.2 Wirtschaftsstruktur	50
2.3 Öffentlicher Dienst	64
3. Bewegungen am Arbeitsmarkt	75
3.1 Die Ursachen der Bewegungen	76
3.2 Neubeschäftigung	80
3.3 Entwicklung der Gesamtbeschäftigung	92
4. Arbeitslosigkeit	97
4.1 Arbeitslosigkeit: Überblick	98
4.2 Struktur der Arbeitslosigkeit	108
5. Frauenbeschäftigung	123
6. Ausländerbeschäftigung	143
7. Qualitative Aspekte der Beschäftigung	171
7.1 Tätigkeiten, Qualifikationen, Berufe	172
7.2 Arbeitszeit	181
7.3 Lehrverträge	189
7.4 Leiharbeit	197
7.5 Arbeit auf Abruf	205
7.6 Projektarbeit	213
7.7 Entlohnungen	217
7.8 Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen	225
8. Beschäftigungspolitik	233
8.1 Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform	234
8.2 Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik	247
8.3 Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen	258
8.4 Öffentliche Arbeitsvermittlung	265
8.5 Gezielte Arbeitsvermittlung	275
8.6 Ausbildungs- und Orientierungspraktika	281
8.7 Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt	292
Anhang	311

Tabellenverzeichnis

Tab. 1.1: Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020	5
Tab. 1.2: Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2007.....	10
Tab. 1.3: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklassen, regionaler Vergleich – 2006.....	12
Tab. 1.4: Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1995-2004	16
Tab. 1.5: Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2004	18
Tab. 1.6: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001.....	24
Tab. 1.7: Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2006/07	25
Tab. 1.8: Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2006/07	26
Tab. 1.9: Abhängige Beschäftigungsverhältnisse in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2007	31
Tab. 1.10: Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2007	33
Tab. 1.11: Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2007	33
Tab. 1.12: Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2007	36
Tab. 1.13: Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2006	41
Tab. 2.1: Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 2003-2006	45
Tab. 2.2: Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2004-2005	46
Tab. 2.3: Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2006.....	48
Tab. 2.4: Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Geschlecht – 2007.....	52
Tab. 2.5: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2007.....	54
Tab. 2.6: Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2007	60
Tab. 2.7: Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Wohnbezirk – 2007.....	61
Tab. 2.8: Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2007	63
Tab. 2.9: Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2006	68
Tab. 2.10: Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2006	70
Tab. 2.11: Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2006	73
Tab. 3.1: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2007.....	82
Tab. 3.2: Neu aufgenommene Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk – 2007	85
Tab. 3.3: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2007.....	86
Tab. 3.4: Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 2003-2007	90
Tab. 3.5: Unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 1998, 2005, 2007	94
Tab. 4.1: Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2007	98
Tab. 4.2: Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2000-2007.....	100
Tab. 4.3: Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2007	104
Tab. 4.4: Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2007	105
Tab. 4.5: Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2007	109
Tab. 4.6: Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Bildungsgrad – 2007	110
Tab. 4.7: Arbeitslosigkeit nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2007	111
Tab. 4.8: Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2007	112
Tab. 4.9: Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Qualifikation und Geschlecht – 2007	114
Tab. 4.10: Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Berufsgruppe – 2007	115
Tab. 4.11: Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2007	116
Tab. 4.12: In den Mobilitätslisten Eingetragene nach Geschlecht – 1998-2007	118
Tab. 4.13: Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2006	119
Tab. 4.14: Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2006	121
Tab. 5.1: Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2007	128
Tab. 5.2: Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2007	129
Tab. 5.3: Eintritte in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2007	130
Tab. 5.4: Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 2003-2007	133
Tab. 5.5: Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2007	135
Tab. 5.6: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Sektor und Qualifikation – 2007	136
Tab. 5.7: Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2007	139
Tab. 5.8: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2007	140
Tab. 5.9: Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 2000-2007	141
Tab. 6.1: Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2007	149
Tab. 6.2: Unselbständige und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2007.....	150
Tab. 6.3: Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2007.....	155
Tab. 6.4: Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2007	158
Tab. 6.5: Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2007.....	160

Tab. 6.6: Unselbständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2007	162
Tab. 6.7: Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – November 2007.....	167
Tab. 6.8: Vermittelte Arbeitslose nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Alter – 2007	169
Tab. 7.1: Unselbständig Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages – 2001-2007	172
Tab. 7.2: Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2007	173
Tab. 7.3: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2007.....	176
Tab. 7.4: Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2007	177
Tab. 7.5: Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001	178
Tab. 7.6: Gemeldete Teilzeitarbeitsverträge – 2005-2007.....	182
Tab. 7.7: Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2007.....	184
Tab. 7.8: Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2007.....	185
Tab. 7.9: Lehrlinge nach Sektoren – 2002-2007.....	191
Tab. 7.10: Lehrlinge nach Lehrberufsbereichen – 2006-2007.....	194
Tab. 7.11: Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag – 1998-2007.....	199
Tab. 7.12: Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2007	200
Tab. 7.13: Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 2007	204
Tab. 7.14: Arbeit auf Abruf nach Wirtschaftssektor, Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2007	207
Tab. 7.15: Projekt-Arbeitsverträge nach Alter – Jänner 2007 - Juni 2008.....	214
Tab. 7.16: Projekt-Arbeitsverträge nach Sektor – Jänner 2007-Juni 2008.....	215
Tab. 7.17: Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – 2000-2005.....	219
Tab. 7.18: Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2008.....	221
Tab. 7.19: Entlohnung in der Privatwirtschaft nach Betriebsgröße – 2008.....	222
Tab. 7.20: Der Schlichtungskommission vorgebrachte private Arbeitsstreitfälle – 1998-2007.....	227
Tab. 7.21: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Grund – 2003-2007	229
Tab. 7.22: Die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst – 2007.....	231
Tab. 8.1: Vom ESF finanzierte Aus- und Weiterbildungsprojekte – 2000-2006.....	260
Tab. 8.2: Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2004-2007	268
Tab. 8.3: Erfolgte Vermittlungen je 100 registrierte Arbeitslose, Überblick – 2004-2007	270
Tab. 8.4: Gemeldete offene Stellen – 2004-2007	273
Tab. 8.5: Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2006-2007.....	276
Tab. 8.6: Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2006-2007	277
Tab. 8.7: Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2007.....	279
Tab. 8.8: Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 2002-2007	283
Tab. 8.9: Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2007	288
Tab. 8.10: Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2006-2007	293
Tab. 8.11: Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz – 2002-2007	297
Tab. 8.12: Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2007.....	298
Tab. 8.13: Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern – 2003-2007	300
Tab. 8.14: Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 2003-2007	302
Tab. 8.15: Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 2003-2005.....	303
Tab. 8.16: Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 2003-2005.....	304
Tab. 8.17: Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2006-2007.....	307

Verzeichnis der Grafiken

Graf. 1.1: Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020	6
Graf. 1.2: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2007, Prognose 2020	8
Graf. 1.3: Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2007.....	9
Graf. 1.4: Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2020	11
Graf. 1.5: Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2006	12
Graf. 1.6: Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020.....	13
Graf. 1.7: Anteil der unter 15- und über 64-jährigen an der Wohnbevölkerung, internationaler Vergleich – 2006.....	14
Graf. 1.8: Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1995-2004	17
Graf. 1.9: Wanderungssaldi nach Gebieten – 1995-2004	19
Graf. 1.10: Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2006/07	22
Graf. 1.11: Schulbesuchsquote – 1990/91-2006/07.....	23
Graf. 1.12: Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2006.....	34
Graf. 1.13: Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2007.....	37
Graf. 1.14: Arbeitslosenquote – 1993-2007.....	38
Graf. 1.15: Unselbständig Beschäftigte – September 2004-April 2008.....	39

Graf. 1.16: Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe	40
Graf. 1.17: Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2007	41
Graf. 1.18: Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2006	42
Graf. 2.1: Bruttoinlandsprodukt, pro Kopf – 1995-2005	47
Graf. 2.2: Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2006	49
Graf. 2.3: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2007	55
Graf. 2.4: Unselbständig Beschäftigte nach Sektor – 1998-2007	57
Graf. 2.5: Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001	58
Graf. 2.6: Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2007	59
Graf. 2.7: Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2007	62
Graf. 2.8: Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor nach Wirtschaftszweig – Juni 2007	65
Graf. 2.9: Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2006	67
Graf. 3.1: Zu- und Abgänge nach Sektor – November 2006-November 2007	77
Graf. 3.2: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – 1998-2007	80
Graf. 3.3: Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Sektor – Monatsdaten 2006-2007	83
Graf. 3.4: Neu aufgenommene Beschäftigte je 100 Arbeitnehmer, nach Arbeitsort – 2007	84
Graf. 3.5: Neu begonnene unselbständige Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2007	87
Graf. 3.6: Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 2003-2007	91
Graf. 3.7: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung – 1998-2007	95
Graf. 3.8: Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung – 1998-2008	96
Graf. 4.1: Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – 1998-2007	101
Graf. 4.2: Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – 1998-2007	102
Graf. 4.3: Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1998-2007	103
Graf. 4.4: Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2007	106
Graf. 4.5: Amtliche Arbeitslosenquote, internationaler Vergleich – 2006	107
Graf. 4.6: Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2007	113
Graf. 4.7: Langzeitarbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2007	117
Graf. 4.8: Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweig – 1988-2006	120
Graf. 5.1: Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010	124
Graf. 5.2: Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2006	125
Graf. 5.3: Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2006	127
Graf. 5.4: Erwerbsquote der 40- bis 49-Jährigen – 1993-2007	131
Graf. 5.5: Frauenerwerbsquoten nach Altersklasse – 2000-2007	132
Graf. 5.6: Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2007	134
Graf. 5.7: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssektor – 1998-2007	137
Graf. 5.8: Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2007	138
Graf. 5.9: Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2007	142
Graf. 6.1: Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2007	144
Graf. 6.2: Ansässige Ausländer zwischen 18 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2007	145
Graf. 6.3: Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2007	147
Graf. 6.4: Unselbständig Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Januar 1998-Mai 2008	151
Graf. 6.5: Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2007	153
Graf. 6.6: Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2007	157
Graf. 6.7: Unselbständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2007	159
Graf. 6.8: Anteil der Ausländer an der unselbständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2008	161
Graf. 6.9: Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2007	163
Graf. 6.10: Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2007	164
Graf. 6.11: Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2007	165
Graf. 6.12: Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbständig Beschäftigten nach Arbeitsort – 2007	166
Graf. 7.1: Befristete und unbefristete unselbständig Beschäftigte – 1998-2007	174
Graf. 7.2: Teilzeit Erwerbstätige nach Geschlecht – 1998-2007	181
Graf. 7.3: Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1998-2007	183
Graf. 7.4: Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2007	186
Graf. 7.5: Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 1999-2007	187
Graf. 7.6: Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich – 2006	188
Graf. 7.7: Lehrlinge je 100 unselbständig Beschäftigte nach Sektoren – 2007	193
Graf. 7.8: Die häufigsten Lehrberufe – 2007	196
Graf. 7.9: Leiharbeiter welche 2 Jahre später nochmals eine Leiharbeit angefangen haben, nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2005	201
Graf. 7.10: Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 1998-2007	202
Graf. 7.11: Arbeit auf Abruf nach Geschlecht – Juni 2004-Juni 2008	206

Graf. 7.12: Arbeit auf Abruf nach Wohnort je 100 unselbständig Beschäftigte – 2007	208
Graf. 7.13: Leiharbeit und Arbeit auf Abruf – Juni 2004 - Dezember 2007	210
Graf. 7.14: Leiharbeit und Arbeit auf Abruf nach Staatsbürgerschaft – 2007	211
Graf. 7.15: Leiharbeit und Arbeit auf Abruf nach Alter – 2007	212
Graf. 7.16: Projekt-Arbeitsverträge nach Alter und Sektor – Jänner 2007-Juni 2008	216
Graf. 7.17: Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1997-2004	218
Graf. 7.18: Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektoren – Indexzahlen 2000-2005	220
Graf. 7.19: Angemessenheit des Familieneinkommens	223
Graf. 7.20: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2007	226
Graf. 7.21: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2007	228
Graf. 7.22: Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 1998-2007	230
Graf. 8.1: Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010	238
Graf. 8.2: Die Arbeitsmarktpolitik: Aktionsfelder und entsprechende Zuständigkeiten in der Landesverwaltung	257
Graf. 8.3: Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf	274
Graf. 8.4: Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 2000-2007	282
Graf. 8.5: 14- bis 18-Jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2007	284
Graf. 8.6: Genehmigte Sommerpraktika – 2000-2007	285
Graf. 8.7: Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2007	286
Graf. 8.8: Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2007	287
Graf. 8.9: Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2007	289
Graf. 8.10: Sommerpraktika und Sommerarbeitsverträge – 1999-2007	290
Graf. 8.11: Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2007	291
Graf. 8.12: Gemeldete Arbeitsunfälle – 2000-2007	295
Graf. 8.13: Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 2000-2007	296
Graf. 8.14: Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2003-2007	299
Graf. 8.15: Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 2005	301
Graf. 8.16: Unfalluntersuchungen nach Ursache – 2007	309

Indice

Introduzione.....	1
1. Popolazione e lavoro.....	3
1.1 Popolazione	4
1.2 Trasferimenti di residenza e pendolarismo	15
1.3 Istruzione	20
1.4 Lavoro	32
2. Economia ed occupazione	43
2.1 Andamento dell'economia	44
2.2 Struttura produttiva.....	50
2.3 Pubblico impiego	64
3. Flussi nel mercato del lavoro.....	75
3.1 Le cause dei flussi	76
3.2 Nuova occupazione.....	80
3.3 Andamento dell'occupazione complessiva.....	92
4. Disoccupazione	97
4.1 Disoccupazione: quadro generale.....	98
4.2 Struttura della disoccupazione.....	108
5. Occupazione femminile	123
6. Lavoratori stranieri.....	143
7. Aspetti qualitativi dell'occupazione	171
7.1 Attività, qualifiche, professioni	172
7.2 Orario di lavoro	181
7.3 Contratti di apprendistato	189
7.4 Lavoro interinale.....	197
7.5 Lavoro a chiamata	205
7.6 Lavoro a progetto.....	213
7.7 Retribuzioni	217
7.8 Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione	225
8. Politica del lavoro	233
8.1 Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi.....	234
8.2 Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro	247
8.3 Politiche del lavoro attive e passive	258
8.4 Attività pubblica di mediazione al lavoro	265
8.5 Collocamento mirato.....	275
8.6 Tirocini formativi e di orientamento.....	281
8.7 Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro	292
Appendice	311

Indice delle tabelle

Tab. 1.1: Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020	5
Tab. 1.2: Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2007	10
Tab. 1.3: Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2006	12
Tab. 1.4: Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1995-2004	16
Tab. 1.5: Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – Periodo 1995-2004	18
Tab. 1.6: Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001	24
Tab. 1.7: Iscritti ai corsi di formazione professionale, alle scuole superiori e alle università per sesso – 2006/07	25
Tab. 1.8: Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2006/07	26
Tab. 1.9: Rapporti di lavoro dipendente nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2007	31
Tab. 1.10: Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2007	33
Tab. 1.11: Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2007	33
Tab. 1.12: Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2007	36
Tab. 1.13: Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2006	41
Tab. 2.1: Indicatori sull'andamento dell'economia – 2003-2006	45
Tab. 2.2: Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2004-2005	46
Tab. 2.3: Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2006	48
Tab. 2.4: Occupati dipendenti per ramo di attività e sesso – 2007	52
Tab. 2.5: Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2007	54
Tab. 2.6: Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2007	60
Tab. 2.7: Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e residenza – 2007	61
Tab. 2.8: Occupati per settore, confronto regionale – 2007	63
Tab. 2.9: Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2006	68
Tab. 2.10: Dipendenti pubblici per area – 2006	70
Tab. 2.11: Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2006	73
Tab. 3.1: Occupazioni iniziate, quadro generale – 2007	82
Tab. 3.2: Occupazioni dipendenti iniziate, confronto territoriale – 2007	85
Tab. 3.3: Nuove occupazioni dipendenti per settore di provenienza e destinazione – 2007	86
Tab. 3.4: Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 2003-2007	90
Tab. 3.5: Occupazioni dipendenti, quadro generale – 1998, 2005, 2007	94
Tab. 4.1: Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2007	98
Tab. 4.2: Disoccupati iscritti per sesso – 2000-2007	100
Tab. 4.3: Disoccupati iscritti per territorio – 2007	104
Tab. 4.4: Disoccupazione, confronto regionale – 2007	105
Tab. 4.5: Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2007	109
Tab. 4.6: Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2007	110
Tab. 4.7: Disoccupazione per settore di provenienza e sesso – 2007	111
Tab. 4.8: Disoccupati iscritti per settore di provenienza e territorio – 2007	112
Tab. 4.9: Disoccupati iscritti per qualifica desiderata e sesso – 2007	114
Tab. 4.10: Disoccupati iscritti per categoria professionale desiderata – 2007	115
Tab. 4.11: Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2007	116
Tab. 4.12: Iscritti alle liste di mobilità per sesso – 1998-2007	118
Tab. 4.13: Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2006	119
Tab. 4.14: Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2006	121
Tab. 5.1: Popolazione, istruzione, lavoro: Presenza femminile – 2007	128
Tab. 5.2: Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2007	129
Tab. 5.3: Ingressi nel mondo del lavoro – Giovani e formazione – 2007	130
Tab. 5.4: Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2003-2007	133
Tab. 5.5: Occupati part time per sesso e settore – 2007	135
Tab. 5.6: Donne occupate dipendenti per settore e qualifica – 2007	136
Tab. 5.7: Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2007	139
Tab. 5.8: Donne occupate dipendenti per luogo di residenza – 2007	140
Tab. 5.9: Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – Media 2000-2007	141
Tab. 6.1: Popolazione residente per cittadinanza e età – 2007	149
Tab. 6.2: Dipendenti e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2007	150
Tab. 6.3: Occupati dipendenti per qualifica e cittadinanza – 2007	155
Tab. 6.4: Occupati dipendenti per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2007	158
Tab. 6.5: Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2007	160
Tab. 6.6: Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2007	162

Tab. 6.7: Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – Novembre 2007	167
Tab. 6.8: Disoccupati mediati al lavoro per sesso, cittadinanza ed età – 2007	169
Tab. 7.1: Occupati dipendenti per tipo di contratto di lavoro – 2001-2007	172
Tab. 7.2: Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2007	173
Tab. 7.3: Occupati dipendenti per settore e posizione nella professione – 2007	176
Tab. 7.4: Occupati per posizione nella professione – 2007	177
Tab. 7.5: Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001	178
Tab. 7.6: Contratti part time notificati – 2005-2007	182
Tab. 7.7: Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2007	184
Tab. 7.8: Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2007	185
Tab. 7.9: Apprendisti per settore – 2002-2007	191
Tab. 7.10: Apprendisti per aree di professioni – 2006-2007	194
Tab. 7.11: Lavoratori con almeno un contratto di somministrazione di lavoro – 1998-2007	199
Tab. 7.12: Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2007	200
Tab. 7.13: Lavoratori interinali per nazionalità – 2007	204
Tab. 7.14: Lavoro a chiamata per settore, sesso e cittadinanza – 2007	207
Tab. 7.15: Lavoro a progetto per età – gennaio 2007 - giugno 2008	214
Tab. 7.16: Lavoro a progetto per settore – gennaio 2007-giugno 2008	215
Tab. 7.17: Redditi da lavoro dipendente per settore – 2000-2005	219
Tab. 7.18: Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2008	221
Tab. 7.19: Retribuzione nel settore privato secondo la dimensione dell'azienda – 2008	222
Tab. 7.20: Controversie di lavoro privato sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2007	227
Tab. 7.21: Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per causa – 2003-2007	229
Tab. 7.22: Le controversie di lavoro nel pubblico impiego – 2007	231
Tab. 8.1: Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2006	260
Tab. 8.2: Mediazioni riuscite, quadro generale – 2004-2007	268
Tab. 8.3: Mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti, quadro generale – 2004-2007	270
Tab. 8.4: Posti di lavoro offerti – 2004-2007	273
Tab. 8.5: Riconoscimenti come assunzione mirata – 2006-2007	276
Tab. 8.6: Collocamenti mirati – 2006-2007	277
Tab. 8.7: Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2007	279
Tab. 8.8: Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 2002-2007	283
Tab. 8.9: Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2007	288
Tab. 8.10: Infortuni, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2006-2007	293
Tab. 8.11: Attività ispettiva e tutela sociale – 2002-2007	297
Tab. 8.12: Attività ispettiva e tutela sociale, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2007	298
Tab. 8.13: Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari – 2003-2007	300
Tab. 8.14: Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 2003-2007	302
Tab. 8.15: Frequenze relative d'infortunio sul lavoro, confronto territoriale – media 2003-2005	303
Tab. 8.16: Frequenze relative d'infortunio sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 2003-2005	304
Tab. 8.17: Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2006-2007	307

Indice dei grafici

Graf. 1.1: Popolazione residente per classe di età – 1971-2020	6
Graf. 1.2: Popolazione residente per sesso e classe di età – 2007, previsione 2020	8
Graf. 1.3: Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2007	9
Graf. 1.4: Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2020	11
Graf. 1.5: Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2006	12
Graf. 1.6: Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020	13
Graf. 1.7: Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente, confronto internazionale – 2006	14
Graf. 1.8: Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1995-2004	17
Graf. 1.9: Saldi migratori per zone – 1995-2004	19
Graf. 1.10: Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2006/07	22
Graf. 1.11: Tasso di scolarità – 1990/91-2006/07	23
Graf. 1.12: Piramide delle età e mercato del lavoro – 2006	34
Graf. 1.13: Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2007	37
Graf. 1.14: Tasso di disoccupazione – 1993-2007	38
Graf. 1.15: Occupati dipendenti – settembre 2004-aprile 2008	39

Graf. 1.16: Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione	40
Graf. 1.17: Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2007	41
Graf. 1.18: Tasso di occupazione, confronto europeo – 2006	42
Graf. 2.1: Prodotto interno lordo, pro capite – 1995-2005.....	47
Graf. 2.2: Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2006	49
Graf. 2.3: Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2007.....	55
Graf. 2.4: Occupati dipendenti per settore – 1998-2007.....	57
Graf. 2.5: Popolazione attiva per settore – 1951-2001	58
Graf. 2.6: Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2007.....	59
Graf. 2.7: Occupati per settore, confronto regionale – 2007	62
Graf. 2.8: Occupati dipendenti nel settore pubblico per attività economica – giugno 2007	65
Graf. 2.9: Dipendenti pubblici per ente – 1998-2006.....	67
Graf. 3.1: Entrate e cessazioni per settore – novembre 2006-novembre 2007	77
Graf. 3.2: Occupazioni dipendenti iniziate per settore – 1998-2007.....	80
Graf. 3.3: Occupazioni dipendenti iniziate per settore – dati mensili 2006-2007	83
Graf. 3.4: Occupazioni iniziate per 100 dipendenti per luogo di lavoro – 2007	84
Graf. 3.5: Nuove occupazioni dipendenti: saldi tra settori – 2007	87
Graf. 3.6: Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 2003-2007.....	91
Graf. 3.7: Andamento dell'occupazione dipendente – 1998-2007	95
Graf. 3.8: Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente – 1998-2008.....	96
Graf. 4.1: Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – 1998-2007	101
Graf. 4.2: Disoccupati iscritti per settore di provenienza – 1998-2007.....	102
Graf. 4.3: Disoccupati iscritti per sesso – 1998-2007	103
Graf. 4.4: Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2007	106
Graf. 4.5: Tasso ufficiale di disoccupazione, confronto internazionale – 2006.....	107
Graf. 4.6: Disoccupati iscritti per settore di provenienza e circoscrizione – 2007	113
Graf. 4.7: Tasso di disoccupazione di lunga durata per sesso, confronto regionale – 2007	117
Graf. 4.8: Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-2006.....	120
Graf. 5.1: Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010.....	124
Graf. 5.2: Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2006	125
Graf. 5.3: Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2006.....	127
Graf. 5.4: Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2007.....	131
Graf. 5.5: Tassi di attività femminili per età – 2000-2007	132
Graf. 5.6: Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2007.....	134
Graf. 5.7: Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssektor – 1998-2007	137
Graf. 5.8: Donne straniere occupate dipendenti per settore – 2007	138
Graf. 5.9: Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2007	142
Graf. 6.1: Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2007	144
Graf. 6.2: Stranieri residenti tra 18 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2007	145
Graf. 6.3: Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2007.....	147
Graf. 6.4: Occupati dipendenti provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – gennaio 1998-maggio 2008	151
Graf. 6.5: Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2007	153
Graf. 6.6: Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2007	157
Graf. 6.7: Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2007	159
Graf. 6.8: Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2008	161
Graf. 6.9: Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2007.....	163
Graf. 6.10: Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2007	164
Graf. 6.11: Occupati stranieri per cittadinanza – 2007	165
Graf. 6.12: Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti per luogo di lavoro – 2007	166
Graf. 7.1: Occupati dipendenti a tempo determinato e indeterminato – 1998-2007.....	174
Graf. 7.2: Occupati part time per sesso – 1998-2007	181
Graf. 7.3: Contratti part time per sesso – 1998-2007	183
Graf. 7.4: Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2007	186
Graf. 7.5: Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1999-2007	187
Graf. 7.6: Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale – 2006	188
Graf. 7.7: Apprendisti ogni 100 occupati dipendenti per settore – 2007	193
Graf. 7.8: Le professioni più frequenti – 2007.....	196
Graf. 7.9: Lavoratori interinali che anche due anni dopo hanno iniziato un lavoro interinale, per cittadinanza e sesso – 2005	201
Graf. 7.10: Lavoratori interinali per tipo di mansione – 1998-2007	202
Graf. 7.11: Lavoro a chiamata per sesso – giugno 2004-giugno 2008	206
Graf. 7.12: Lavoro a chiamata per comune di residenza per 100 dipendenti – 2007	208

Graf. 7.13: Lavoro interinale e lavoro a chiamata – giugno 2004 - dicembre 2007	210
Graf. 7.14: Lavoro interinale e lavoro a chiamata per cittadinanza – 2007	211
Graf. 7.15: Lavoro interinale e lavoro a chiamata per età – 2007	212
Graf. 7.16: Lavoro a progetto per età e settore – gennaio 2007-giugno 2008	216
Graf. 7.17: Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1997-2004	218
Graf. 7.18: Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 2000-2005	220
Graf. 7.19: Adeguatezza del reddito familiare	223
Graf. 7.20: Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2007	226
Graf. 7.21: Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2007	228
Graf. 7.22: Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore – 1998-2007	230
Graf. 8.1: Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010	238
Graf. 8.2: Le politiche del lavoro: corrispondenza tra campi di azione e attribuzioni amministrative in provincia di Bolzano	257
Graf. 8.3: Collocamento pubblico: distribuzione percentuale per professione	274
Graf. 8.4: Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 2000-2007	282
Graf. 8.5: 14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2007	284
Graf. 8.6: Tirocini estivi autorizzati – 2000-2007	285
Graf. 8.7: Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2007	286
Graf. 8.8: Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2007	287
Graf. 8.9: Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2007	289
Graf. 8.10: Tirocini estivi e contratti estivi per studenti – 1999-2007	290
Graf. 8.11: Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2007	291
Graf. 8.12: Infortuni sul lavoro denunciati – 2000-2007	295
Graf. 8.13: Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 2000-2007	296
Graf. 8.14: Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2003-2007	299
Graf. 8.15: Lavoro irregolare, confronto territoriale – 2005	301
Graf. 8.16: Inchieste di infortunio per causa – 2007	309

Einleitung

Dieser Arbeitsmarktbericht möchte einen vertiefenden Überblick über die wichtigsten Aspekte des Südtiroler Arbeitsmarktes vermitteln. Das Augenmerk wird dabei auf Geschehnisse und Thematiken gerichtet, welche besondere Aktualität besitzen und entsprechendes Interesse hervorrufen.

Nach einem allgemeinen Überblick über die aktuelle Lage, sei es was die Bevölkerungsstruktur anbelangt als auch die Wirtschaftsstruktur, wird auf die Grundthemen des Arbeitsmarktes eingegangen. Hierbei konzentriert sich der Bericht auf die Analyse der Beschäftigungslage und die Merkmale der lokalen Arbeitslosigkeit.

Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf bestimmte Themen, die von großer Bedeutung sind und im Bericht durch regionale Vergleiche und der Analyse bestimmter Aspekte und Entwicklungen vertieft werden.

Nach der Vertiefung spezifischer Themen folgen einige Seiten über die Arbeitsmarktpolitik, die in Südtirol verfolgt wird und die Ergebnisse, die dadurch erreicht wurden.

Es wurde versucht, die Daten, die der Analyse dienen, so klar wie möglich in einfachen Tabellen und zahlreichen Farbdigrammen darzustellen.

Der Anhang enthält eine kurze Beschreibung der wichtigsten Datenquellen und deren Vergleichbarkeit. Zudem einige Erläuterung zu den verwendeten Gruppierungen.

Introduzione

Con questo Rapporto si intende offrire una sintesi approfondita dei principali aspetti che caratterizzano il mercato del lavoro locale, focalizzando l'attenzione su andamenti e dinamiche e approfondendo tematiche che si presentano di particolare attualità e interesse.

Dopo una prima panoramica sull'attuale contesto generale, sia dal punto di vista demografico che economico, vengono affrontati i temi fondamentali del mercato del lavoro, dando ampio spazio a descrizioni ed analisi sia degli assetti occupazionali che delle caratteristiche locali della disoccupazione.

Particolare attenzione è poi riservata ad alcuni temi di grande importanza che vengono analizzati in profondità, ricercandone tratti tipici nel confronto regionale ovvero investigandone dinamiche e possibili evoluzioni.

Agli approfondimenti tematici seguono, infine, alcune pagine sulle politiche del lavoro attivate in provincia e sui principali risultati ottenuti dai diversi attori chiamati a concretizzarne l'attuazione.

Al fine di rendere l'esposizione chiara e completa, tutti i dati alla base delle analisi sono riportati in semplici tabelle e rappresentati in numerosi grafici a colori.

In appendice è riportata, infine, una breve disquisizione sull'utilizzo delle fonti e sulla confrontabilità delle stesse, nonché alcune delucidazioni sui principali aggregati utilizzati.

1

Bevölkerung und Erwerbsleben

Popolazione e lavoro

Dieses erste Kapitel soll einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol geben: Bevölkerung, Wanderungen und Pendlerströme, Bildung, Erwerbsleben.

Was die Bevölkerungsdaten (Abschnitt 1.1) betrifft, so ist neben der allgemeinen Entwicklung für Fragen des Arbeitsmarktes vor allem die Alterszusammensetzung der Bevölkerung von Interesse.

Ein kurzer Überblick über die Wanderungsbewegungen innerhalb Südtirols, die Zu- und Abwanderungen sowie die Berufspendlerströme gibt ebenfalls einige Aufschlüsse über die allgemeinen Rahmenbedingungen der Erwerbstätigkeit in Südtirol (Abschnitt 1.2).

Die Daten zur Bildung (Abschnitt 1.3) sollen einen Überblick vor allem darüber geben, wie viele Personen ins Erwerbsleben eintreten und über welche Qualifikation sie verfügen.

Der Abschnitt zum Erwerbsleben (1.4) enthält erste Eckdaten der Arbeitskräfteerhebung zu Erwerbsbeteiligung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit.

Questo primo capitolo presenta la situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano: popolazione, trasferimenti di residenza e pendolarismo, istruzione e formazione, lavoro.

Per quanto riguarda i dati sulla popolazione (sezione 1.1), oltre che sull'andamento complessivo viene posta l'attenzione soprattutto sulla composizione della popolazione per classe di età.

Una breve panoramica sugli spostamenti di residenza all'interno della provincia, sui movimenti migratori e sui flussi pendolari darà anch'essa alcune indicazioni sulla situazione generale dell'occupazione locale (sezione 1.2).

I dati in tema di istruzione e formazione (sezione 1.3) serviranno soprattutto a capire quante persone entrano a far parte del mondo del lavoro e di quali qualifiche dispongono.

La sezione sul lavoro (1.4) contiene una prima selezione di dati significativi tratti dalla rilevazione delle forze di lavoro relativi ad attività, occupazione e disoccupazione.

1.1

Bevölkerung Popolazione

Die Wohnbevölkerung Südtirols ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und betrug Ende 2007 laut Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden 491 266 Einwohner. Grund für die Zunahme ist sowohl eine positive Geburtenbilanz (mehr Geburten als Todesfälle) als auch ein positiver Wanderungssaldo (mehr Zuwanderungen als Abwanderungen). Für die Geburtenbilanz ist in Zukunft eine Abnahme zu erwarten; der positive Wanderungssaldo dürfte weiter bestehen bleiben.

Laut einer Prognose des Landesstatistikinstitutes dürfte im Jahr 2020 die Kinderbelastungsquote verhältnismäßig stark abnehmen, während die Altenbelastungsquote entsprechend ansteigen wird.

Für den Arbeitsmarkt ist vor allem von Interesse, wie sich die Zahl der Personen entwickelt, die am Erwerbsleben teilnehmen, wie viele neu hinzukommen und wie viele den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen. Die Änderung der Alterszusammensetzung der Bevölkerung hat nämlich in ganz Europa große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

Negli ultimi anni la popolazione residente in provincia di Bolzano è continuamente aumentata, raggiungendo, secondo le anagrafi comunali, i 491 266 abitanti a fine 2007. La crescita è dovuta al saldo naturale positivo (le nascite prevalgono sui decessi), come pure al saldo migratorio positivo (l'immigrazione prevale sull'emigrazione). Per il futuro si prevede un saldo naturale in diminuzione, mentre quello migratorio dovrebbe mantenersi positivo.

Così secondo previsioni dell'Istituto provinciale di statistica, nel 2020 l'indice di carico sociale dei giovani è previsto subire un calo piuttosto forte, mentre l'indice di carico sociale degli anziani dovrebbe aumentare in proporzione.

Per il mercato del lavoro è interessante soprattutto l'andamento del numero delle persone che partecipano alla vita lavorativa, di quelle che entrano a far parte del mercato del lavoro e di quelle che ne escono per motivi di età. Il cambiamento nella struttura di età della popolazione ha, infatti, importanti ripercussioni sul mercato del lavoro in tutta Europa.

Tab. 1.1

Bevölkerungsentwicklung und demographische Indikatoren – 1971-2020

Andamento della popolazione e indicatori demografici – 1971-2020

	Volkszählung Censimento				Prognose Previsione	
	1971	1981	1991	2001	2020	
Wohnbevölkerung	414 041	430 568	440 508	462 999	521 960	Popolazione residente
Anteil 0-14-Jährige	28,4%	23,3%	17,6%	17,1%	15,3%	Percentuale 0-14 anni
Anteil 65-Jährige und älter	9,2%	11,3%	13,2%	15,7%	18,9%	Percentuale 65 anni e oltre
Kinderbelastungs- quote	45,4	35,7	25,5	25,5	23,3	Indice di carico demografico dei giovani
Altenbelastungs- quote	14,7	17,3	19,1	23,4	28,7	Indice di carico demografico degli anziani
Altersstrukturkoeffizient	32,4	48,5	75,1	91,7	123,2	Indice di vecchiaia
Erneuerungskoeffizient	64,0	51,1	62,1	98,6	126,8	Indice di sostituzione

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Kinderbelastungsquote: Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr Kinder zu versorgen hat.

Altenbelastungsquote: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren. Ein höherer Wert deutet darauf hin, dass auf jede Erwerbsperson im Durchschnitt mehr in den Ruhestand Getretene kommen.

Altersstrukturkoeffizient: Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr je 100 Einwohner im Alter von 0 bis 14 Jahren. Ein hoher Wert deutet auf eine Überalterung der Bevölkerung hin.

Erneuerungskoeffizient: Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 24 Jahren. Ein Wert über 100 deutet im allgemeinen darauf hin, dass, bezogen auf die Wohnbevölkerung, mehr Personen den Arbeitsmarkt aus Altersgründen verlassen, als junge Personen neu hinzukommen.

Indice di carico sociale dei giovani: residenti in età compresa tra 0 e 14 anni per 100 abitanti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica, in questo caso, che ciascuna persona attiva deve mantenere più bambini.

Indice di carico sociale degli anziani: residenti con 65 o più anni ogni 100 residenti in età compresa tra 15 e 64 anni. Un valore elevato indica un alto numero di pensionati rispetto alle persone in età lavorativa.

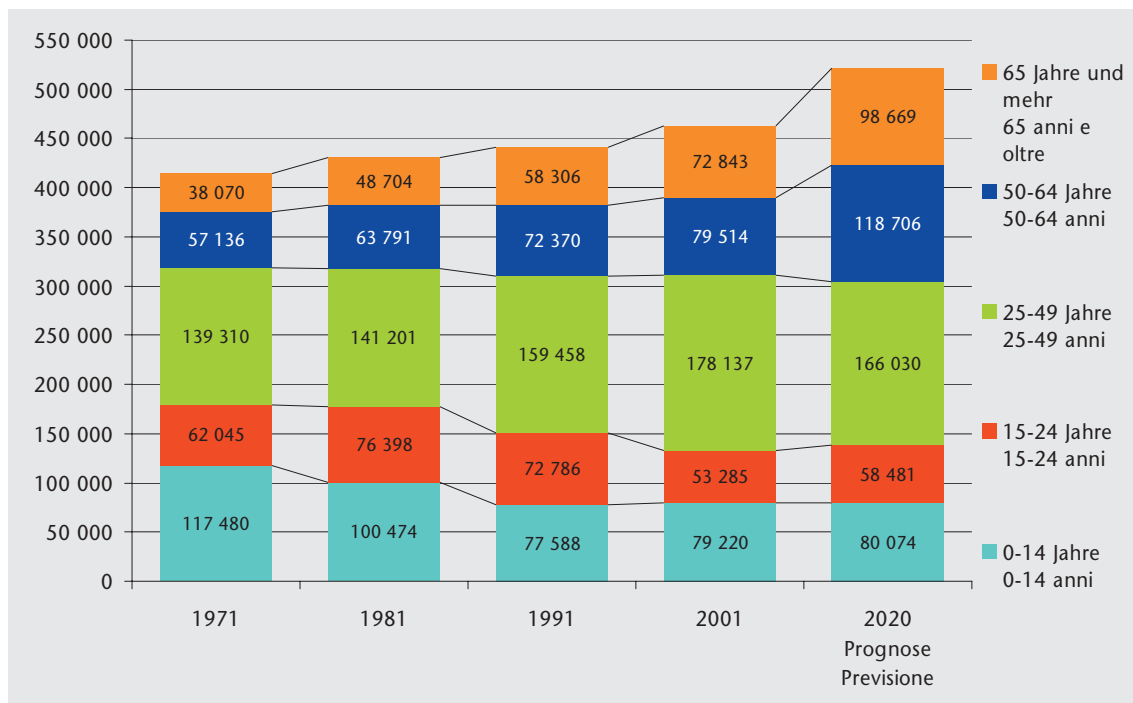
Indice di vecchiaia: abitanti dai 65 anni e oltre per 100 abitanti in età dai 0 ai 14 anni. Un valore elevato è sintomo di invecchiamento della popolazione.

Indice di sostituzione: abitanti in età compresa tra 55 e 64 anni per 100 abitanti in età tra 15 e 24 anni. Un valore superiore a 100 indica in linea di massima che, in riferimento alla popolazione residente, un maggior numero di persone esce dal mercato del lavoro per motivi di età rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.1

Wohnbevölkerung nach Altersklasse – 1971-2020

Popolazione residente per classe di età – 1971-2020



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Zur **Wohnbevölkerung** zählen jene Personen, die in einer Südtiroler Gemeinde ihren ständigen Wohnsitz haben. Es fehlen also Personen, die nur vorübergehend anwesend sind.

Für die **Altersklassen** wurde eine arbeitsmarktspezifische Einteilung gewählt: Die Altersklassen 0-14 Jahre und ab 65 Jahre entsprechen der Bevölkerung, die (üblicherweise) nicht erwerbstätig ist, in der Klasse von 15 bis 24 Jahren findet im Großteil der Fälle der Einstieg, in jener von 50 bis 64 der Ausstieg aus dem Erwerbsleben statt.

Fanno parte della **popolazione residente** le persone che hanno la loro residenza in un determinato comune della provincia. Mancano quindi le persone che vi sono presenti solo temporaneamente.

Per le **classi di età** si è scelta una suddivisione specifica per il mercato del lavoro: le classi da 0 a 14 anni e da 65 anni in poi corrispondono alla popolazione che (normalmente) non è occupata; nella classe da 15 a 24 anni si verifica in genere l'entrata, in quella dai 50 ai 64 anni l'uscita dall'attività lavorativa.

Derzeit ist die Bevölkerung in Südtirol im Schnitt noch relativ jung. Allerdings steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich, wie dies in ganz Europa der Fall ist.

Attualmente in provincia di Bolzano si rileva ancora una popolazione relativamente giovane. La percentuale della popolazione anziana è però in continuo aumento, analogamente a quanto succede in tutta Europa.

Der Anteil der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren betrug 1971 62% und stieg bis 1991 auf 69% an. Seitdem ist er wieder rückläufig: 2001 betrug er 67%. Bis zum Jahr 2020 wird der Anteil voraussichtlich stabil bleiben.

Während der niedrige Wert in vergangenen Jahrzehnten auf einen hohen Anteil junger Menschen zurückzuführen war, ist jetzt die steigende Zahl der über 64-jährigen dafür ausschlaggebend. In Zukunft werden deutlich mehr Personen den Arbeitsmarkt altersbedingt verlassen als neu hinzukommen, sofern der demographische Trend gleich bleibt. Ein Rückgang der Zahl der Arbeitskräfte kann damit nur durch eine Erhöhung des Pensionierungsalters, durch eine verstärkte Erwerbsbeteiligung insbesondere der Frauen oder durch Zuwanderung von Arbeitskräften verhindert werden.

La percentuale degli abitanti tra 15 e 64 anni era del 62% nel 1971 ed aumentando di anno in anno ha raggiunto nel 1991 il 69%. Poi è tornata a scendere: nel 2001 era del 67%. È presumibile che fino al 2020 tale percentuale rimarrà stabile.

Se il valore raggiunto nei decenni passati era dovuto all'elevata presenza di giovani, risulta ora determinante il numero crescente di persone di età superiore ai 64 anni. In futuro le persone che lasceranno il mercato del lavoro per motivi di età saranno molte di più di quelle che vi entreranno, posto che il trend demografico rimanga invariato. Il calo delle forze di lavoro potrà dunque essere evitato solo aumentando l'età pensionabile, facendo crescere il tasso di attività, soprattutto quello femminile, oppure facendo ricorso all'immigrazione di forze lavoro.

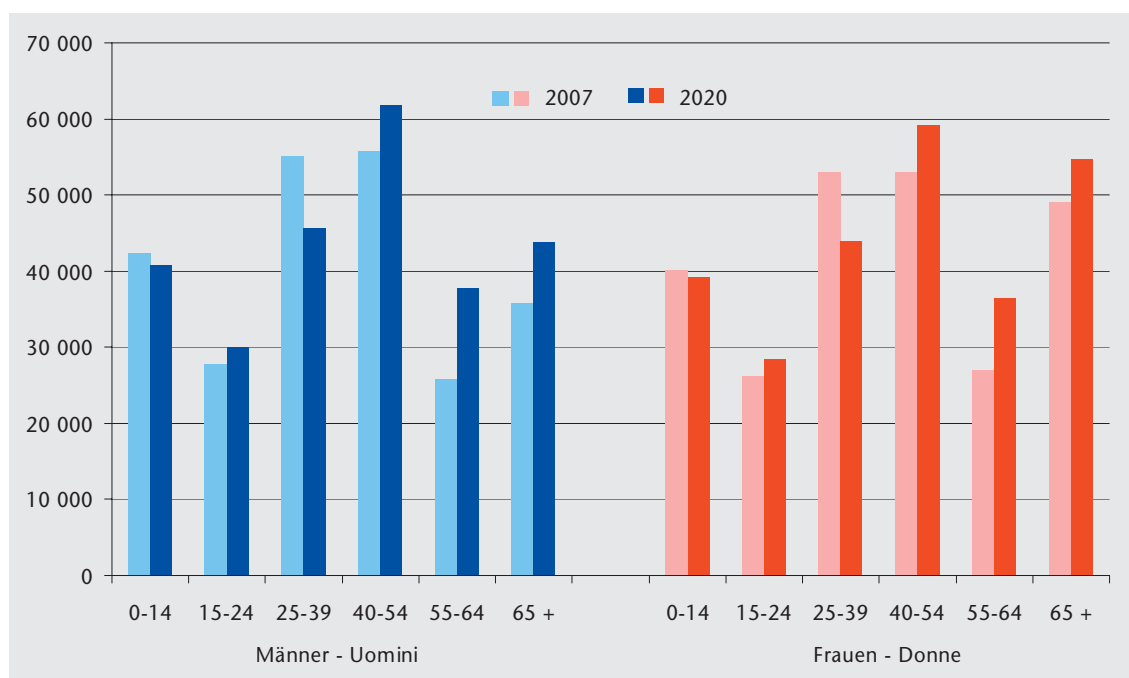
Der Frauenanteil betrug 2007 in den Altersklassen unter 50 Jahren 49%, bei den 50-64-Jährigen hingegen 51%. Dieser Unterschied ist auf die höhere durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen zurückzuführen. Für die Zukunft ist vorzusehen, dass sich der Wert bei den unter 50-jährigen Frauen kaum verändern wird, während der Frauenanteil in der Altersklasse von 50-64 Jahren um fast zwei Prozentpunkte sinken wird.

Nel 2007 la percentuale femminile nelle classi di età sotto i 50 anni era del 49%, in quella tra 50 e 64 anni era invece del 51%. Tale differenza è riconducibile ad un'elevata vita media delle donne. Per il futuro si prevede che la quota femminile nella fascia di età sotto i cinquant'anni resterà pressoché invariata, mentre la percentuale delle donne nella classe di età tra i 50 e 64 anni calerà quasi di due punti percentuali.

Graf. 1.2

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse – 2007, Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età – 2007, previsione 2020



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden; Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali; previsione demografica

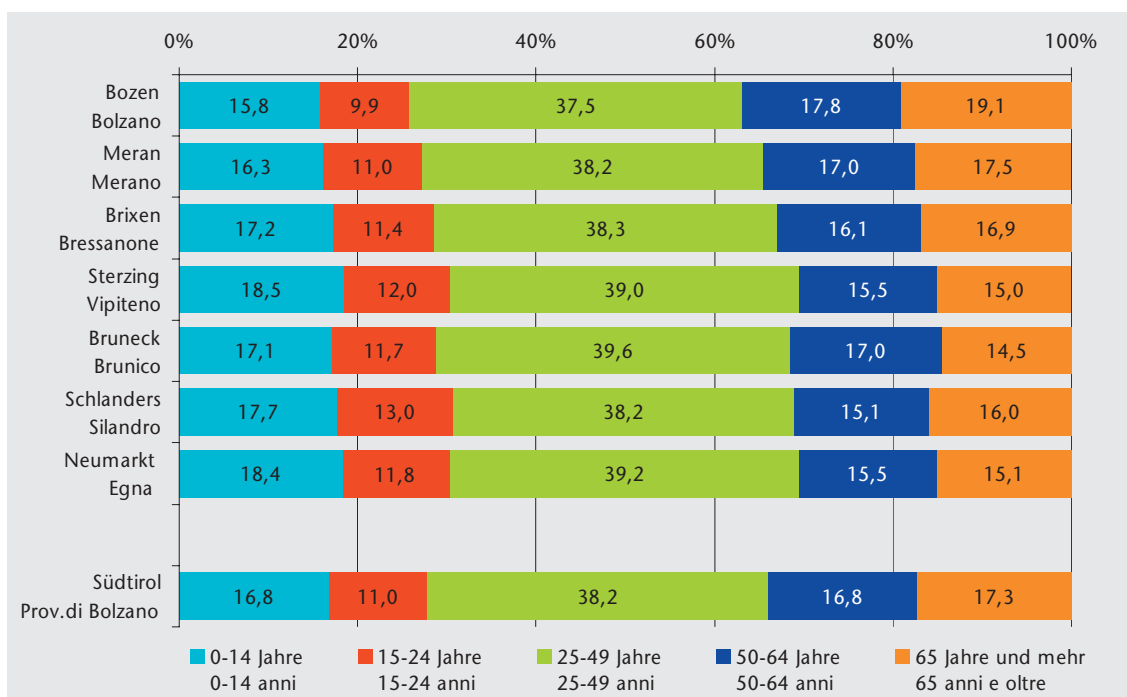
Die Altersstruktur ist nicht in allen Landesteilen dieselbe: In den Städten, vor allem Bozen, ist der Anteil der älteren Bevölkerung höher als in den Landgemeinden. Den höchsten Anteil an jungen Einwohnern weisen die Bezirke Schlanders, Sterzing und Neumarkt auf: In diesen Bezirken liegt der Anteil der unter 25-Jährigen noch über 30%.

La struttura della popolazione per età non è identica in tutte le zone della provincia: nelle città, in particolar modo Bolzano, la percentuale della popolazione anziana è maggiore di quella registrata nei comuni rurali. La percentuale maggiore di abitanti giovani si registra nelle circoscrizioni di Silandro, Vipiteno e Egna. In queste circoscrizioni la popolazione di età inferiore ai 25 anni supera ancora il 30%.

Graf. 1.3

Wohnbevölkerung nach Bezirk und Altersklasse – 2007 Popolazione residente per circoscrizione e classe di età – 2007

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.2

Wohnbevölkerung nach Bezirk, Geschlecht und Altersklasse – 2007

Popolazione residente per territorio, sesso e classe di età – 2007

Stand zum 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni									
Bozen	95 344	99 939	30 808	19 375	73 148	34 698	37 254	195 283	Bolzano
Meran	46 453	47 867	15 328	10 366	36 035	16 079	16 512	94 320	Merano
Neumarkt	11 456	11 916	4 030	2 672	8 947	3 762	3 961	23 372	Egna
Brixen	26 200	26 534	9 731	6 319	20 583	8 200	7 901	52 734	Bressanone
Sterzing	9 038	8 695	3 034	2 079	7 029	3 011	2 580	17 733	Vipiteno
Schlanders	16 995	16 747	5 973	4 391	12 884	5 096	5 398	33 742	Silandro
Bruneck	37 245	36 837	13 655	8 777	29 036	11 446	11 168	74 082	Brunico
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali									
Vinschgau	17 698	17 409	6 172	4 586	13 403	5 333	5 613	35 107	Val Venosta
Burggrafenamt	46 564	48 036	15 391	10 351	36 182	16 108	16 568	94 600	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	34 073	35 189	11 676	7 552	26 971	11 834	11 229	69 262	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	48 138	52 438	13 914	8 742	36 462	19 097	22 361	100 576	Bolzano
Salten-Schlern	23 775	23 397	8 986	5 573	17 996	7 263	7 354	47 172	Salto-Sciliar
Eisacktal	24 074	24 512	8 990	5 797	18 973	7 527	7 299	48 586	Val d'Isarco
Wipptal	9 527	9 150	3 185	2 172	7 401	3 174	2 745	18 677	Alta Val d'Isarco
Pustertal	38 882	38 404	14 245	9 206	30 274	11 956	11 605	77 286	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici									
Meran- Schlanders	63 448	64 614	21 301	14 757	48 919	21 175	21 910	128 062	Merano- Silandro
Bozen	108 943	113 911	35 653	22 535	83 773	39 049	41 844	222 854	Bolzano
Brixen-Sterzing	33 095	33 173	11 950	7 910	25 934	10 622	9 852	66 268	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	37 245	36 837	13 655	8 777	29 036	11 446	11 168	74 082	Brunico
Südtirol	242 731	248 535	82 559	53 979	187 662	82 292	84 774	491 266	Prov. di BZ

Die hier verwendete territoriale Einteilung ist im Anhang erläutert

La suddivisione territoriale qui utilizzata è spiegata in appendice

Quelle: ASTAT, ISTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, ISTAT, elaborazioni dei registri anagrafici comunali

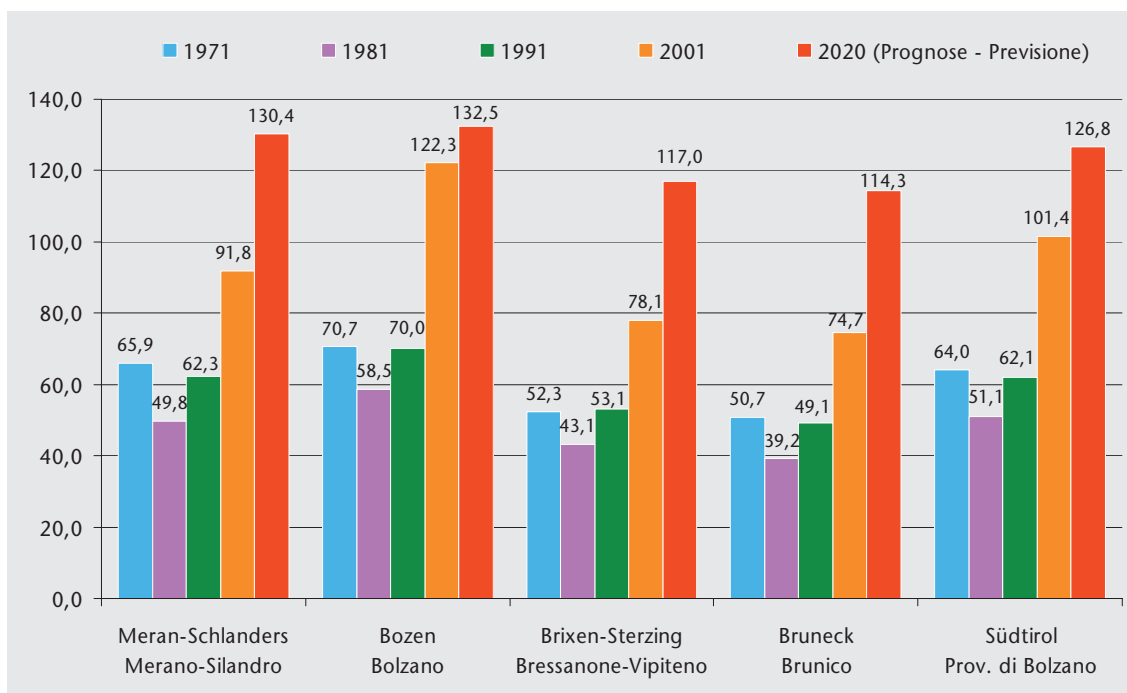
Die Alterszusammensetzung in den einzelnen Bezirken weist zwar Unterschiede auf, die Tendenz geht allerdings in ganz Südtirol in dieselbe Richtung. Im statistischen Bezirk Bozen liegt der Erneuerungskoeffizient bereits über 120, im Landesdurchschnitt hat er die Hunderter-Schwelle überschritten. Das bedeutet, dass sehr viel mehr ältere Personen den Arbeitsmarkt verlassen als junge einsteigen.

Benché la struttura della popolazione per età presenti delle differenze tra le circoscrizioni, la tendenza rimane la stessa in tutta la provincia. Nel comprensorio statistico di Bolzano l'indice di sostituzione è già oltre 120, a livello provinciale supera la soglia di 100. Ciò significa che escono molte più persone anziane dal mercato del lavoro rispetto ai giovani che vi entrano.

Graf. 1.4

Erneuerungskoeffizient nach statistischen Bezirken – 1971-2020

Indice di sostituzione per comprensorio statistico – 1971-2020



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Im regionalen Vergleich ist festzustellen, dass in Tirol der Anteil der jungen Bevölkerung geringfügig höher ist als in Südtirol und Graubünden (30% in Tirol gegenüber 28% in Südtirol und 27% in Graubünden – Wohnbevölkerung jünger als 25 Jahre), während die Provinz Trient eine im Durchschnitt ältere Bevölkerung aufweist (25% der Bevölkerung unter 25 Jahre).

Dal confronto regionale emerge che il Tirolo presenta una percentuale di giovani leggermente più alta di quella registrata in provincia di Bolzano e nei Grigioni (il 30% in Tirolo rispetto al 28% in provincia di Bolzano e il 27% nei Grigioni – popolazione residente sotto i 25 anni), mentre la provincia di Trento presenta una popolazione in media più anziana (25% della popolazione sotto i 25 anni).

Tab. 1.3

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – 2006

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – 2006

	Männer Uomini	Frauen Donne	0-14	15-24	25-49	50-64	65+	Insgesamt Totale	
Südtirol	240 263	245 578	82 226	53 585	186 077	81 461	82 492	485 841	Prov. di BZ
Trentino	248 108	258 922	77 722	49 483	189 832	93 840	96 153	507 030	Prov. di TN
Tirol	341 279	357 235	117 237	90 444	268 023	118 292	104 518	698 514	Tirolo
Graubünden	92 911	95 009	28 264	22 421	69 474	36 382	31 379	187 920	Grigioni
Insgesamt	922 561	956 744	305 449	215 933	713 406	329 975	314 542	1 879 305	Totale

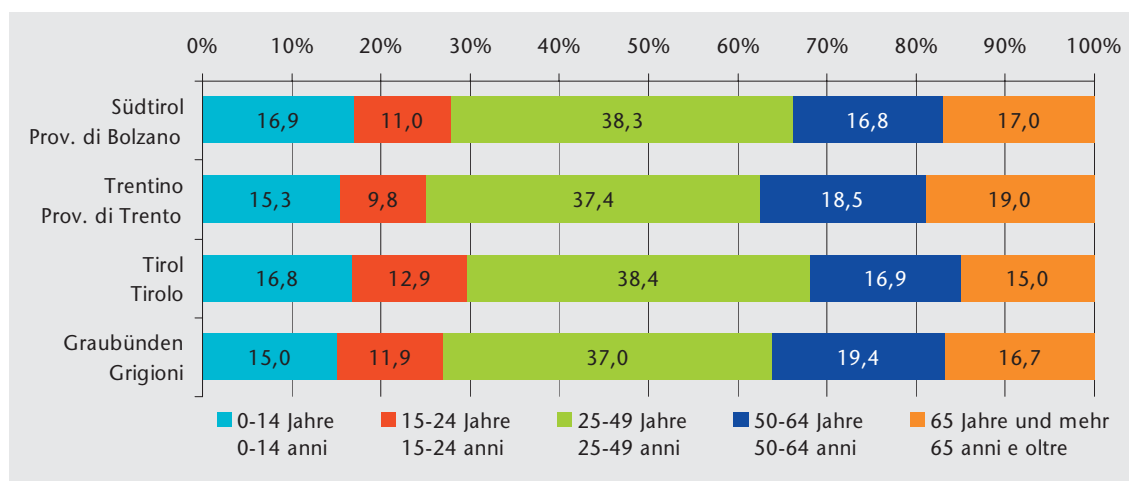
Quellen: ASTAT, ISTAT und Servizio statistica Trento (jeweils 31.12.2006), Statistik Austria und BFS (Jahresdurchschnitt 2006)

Fonti: ASTAT, ISTAT e Servizio statistica Trento (sempre 31.12.2006), Statistik Austria e BFS (media annua 2006)

Graf. 1.5

Wohnbevölkerung nach Altersklasse, regionaler Vergleich – 2006

Popolazione residente per classe di età, confronto regionale – 2006



Quellen: ASTAT, ISTAT und Servizio statistica Trento (jeweils 31.12.2006), Statistik Austria und BFS (Jahresdurchschnitt 2006)

Fonti: ASTAT, ISTAT e Servizio statistica Trento (sempre 31.12.2006), Statistik Austria e BFS (media annua 2006)

Ein Vergleich der Bevölkerungsprognosen für Südtirol, Tirol und der Provinz Trient zeigt, dass in allen drei Fällen eine ziemlich ähnliche Entwicklung zu erwarten ist. Die Bevölkerung ab 60 wird stark zunehmen, während die Anzahl der Einwohner unter 60 Jahren sinken müsste. Der Anteil der 15- bis 60-Jährigen wird laut Prognose in Südtirol im Jahr 2020 59%, in der Provinz Trient 58% und in Tirol 60% betragen.

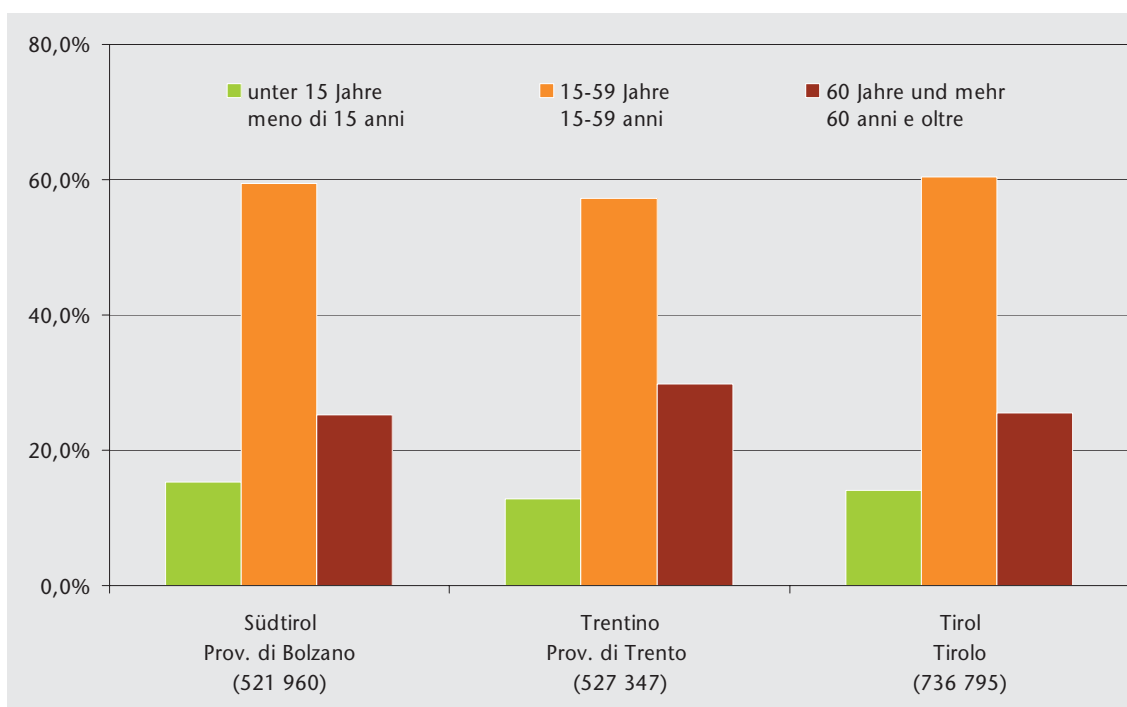
Un confronto tra le previsioni demografiche per la provincia di Bolzano, il Tirolo e la provincia di Trento indica un andamento atteso abbastanza simile in tutti e tre i territori. La popolazione di 60 anni e oltre è prevista aumentare notevolmente, mentre i residenti sotto i 60 anni dovrebbero diminuire, anche in termini assoluti. Secondo le previsioni, la percentuale della fascia di età da 15 a 60 anni nel 2020 sarà del 59% in provincia di Bolzano, del 58% in provincia di Trento e del 60% in Tirolo.

Graf. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Altersklasse, regionaler Vergleich – Prognose 2020

Popolazione residente per sesso e classe di età, confronto regionale – previsione 2020

In Prozent der Gesamtbevölkerung • Percentuali sulla popolazione complessiva



Quelle: ASTAT, ISTAT Bevölkerungsprognose, Statistik Austria Bevölkerungsprognose

Fonte: ASTAT, ISTAT previsione demografica, Statistik Austria previsione demografica

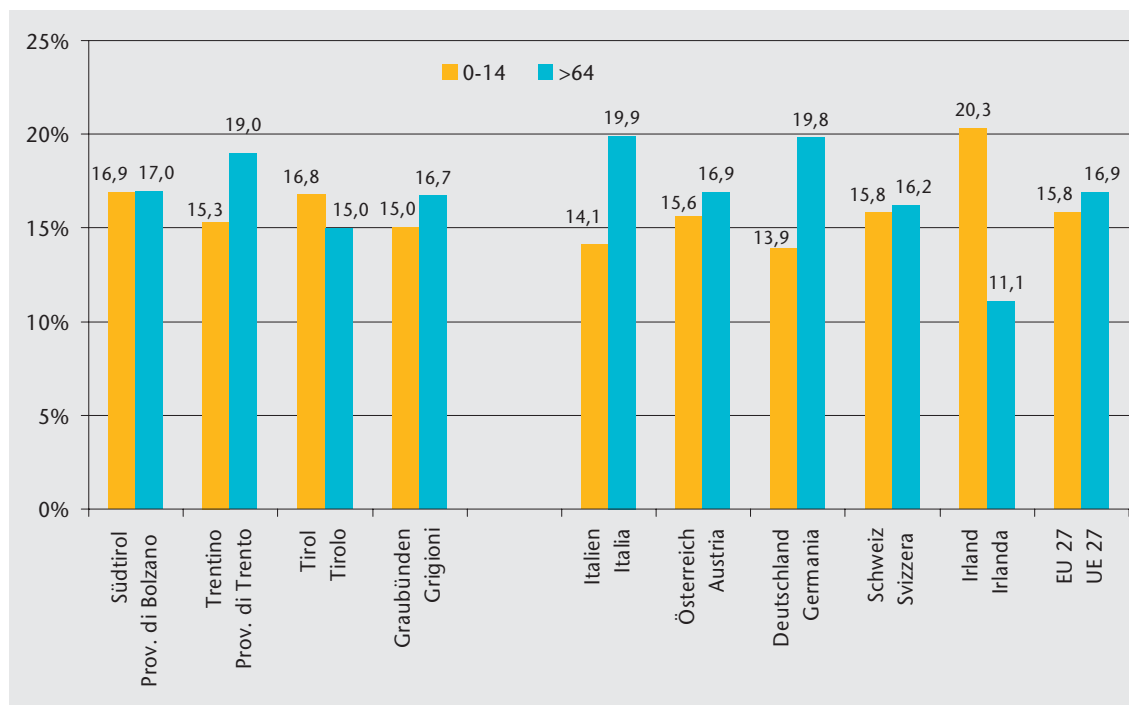
Im internationalen Vergleich wird deutlich, dass die Altersstruktur in der Provinz Trient sich nur unwesentlich vom italienischen Durchschnitt unterscheidet, während Tirol eine etwas jüngere Bevölkerung aufweist als der österreichische Durchschnitt. Deutschland nimmt eine Mittelposition zwischen Österreich und Italien ein. Südtirol liegt ebenso wie Österreich sehr nahe am EU27-Durchschnitt.

Dal confronto internazionale emerge che la struttura della popolazione per età in provincia di Trento non differisce in modo significativo dalla media italiana, mentre il Tirolo presenta una popolazione leggermente più giovane rispetto alla media austriaca. La Germania si colloca in una posizione intermedia tra l'Austria e l'Italia. I valori della provincia di Bolzano e dell'Austria sono molto vicini alla media dell'UE27.

Graf. 1.7

**Anteil der unter 15- und über 64-Jährigen an der Wohnbevölkerung,
internationaler Vergleich – 2006**

**Percentuale di persone di età inferiore a 15 anni e superiore a 64 sulla popolazione residente,
confronto internazionale – 2006**



Quelle: ISTAT, ASTAT, EUROSTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT, EUROSTAT

1.2

Wanderungen und Pendlerströme

Trasferimenti di residenza e pendolarismo

Wanderungsbewegungen hängen in vielen Fällen eng mit der Erwerbstätigkeit zusammen. Gebiete mit einem großen bzw. differenzierten Arbeitsplatzangebot verzeichnen im allgemeinen mehr Zuwanderungen als Abwanderungen. Ausschlaggebend sind aber auch die Attraktivität der Wohnorte und die Immobilienpreise, weshalb starke Wanderungsbewegungen auch von den Arbeitsplatzzentren in die jeweilige Umgebung zu verzeichnen sind.

In Südtirol sind die landesinternen Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken eher begrenzt. Das mag, neben kulturellen Gründen, an der geringen Größe des Landes liegen (ein Arbeitsplatz in einem anderen statistischen Bezirk macht einen Wohnsitzwechsel in vielen Fällen nicht erforderlich). Ein weiterer Grund ist sicher das relativ gute Arbeitsplatzangebot auch in den peripheren Gebieten.

*Eine **landesinterne Wanderung** wird dann registriert, wenn eine Person ihren Hauptwohnsitz von einer Südtiroler Gemeinde in eine andere verlegt. Hier sind nur die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken, nicht jene zwischen Gemeinden desselben statistischen Bezirks enthalten. Der **Wanderungssaldo** ergibt sich aus der Differenz zwischen Zuwanderungen und Abwanderungen.*

I trasferimenti di residenza in molti casi sono strettamente correlati all'attività lavorativa. Le anagrafi delle zone con un'offerta di posti di lavoro vasta e differenziata registrano di norma più iscrizioni che cancellazioni. Risultano determinanti però anche l'attrattiva delle zone residenziali e i prezzi immobiliari, per cui un alto numero di spostamenti si registra anche dai centri occupazionali verso le rispettive periferie.

In provincia di Bolzano i trasferimenti di residenza tra comprensori statistici sono abbastanza limitati. Questo può essere dovuto, oltre che a motivi culturali, anche alle ridotte dimensioni territoriali (il posto di lavoro in un altro comprensorio statistico molte volte non rende necessario un trasferimento di residenza). A ciò si aggiunge sicuramente l'offerta relativamente buona di posti di lavoro anche nelle zone periferiche.

*Il **trasferimento di residenza interno** si ha quando una persona sposta la propria residenza da un comune all'altro della provincia. In questo caso sono considerati solo gli spostamenti tra i comprensori statistici, non quelli tra comuni dello stesso comprensorio. Il **saldo migratorio** risulta dalla differenza tra le iscrizioni e le cancellazioni.*

Tab. 1.4

Wanderungen zwischen statistischen Bezirken – Zeitraum 1995-2004						
Trasferimenti di residenza tra comprensori statistici – periodo 1995-2004						
Von nach	Meran - Schlanders	Bozen	Brixen- Sterzing	Bruneck	Zuwan- derungen	Da verso
	Merano - Silandro	Bolzano	Bressanone Vipiteno	Brunico	Iscrizioni	
Summe • 1995-2004 • Somma						
Meran - Schlanders	-	2 725	491	339	3 555	Merano-Silandro
Bozen	2 405	-	1 708	888	5 001	Bolzano
Brixen - Sterzing	387	1 653	-	929	2 969	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	274	665	701	-	1 640	Brunico
Abwanderungen	3 066	5 043	2 900	2 156	13 165	Cancellazioni
Jährliche Wanderungen im Durchschnitt • 1995-2004 • Trasferimenti annuali in media						
Meran - Schlanders	-	273	49	34	356	Merano-Silandro
Bozen	241	-	171	89	500	Bolzano
Brixen - Sterzing	39	165	-	93	297	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	27	67	70	-	164	Brunico
Abwanderungen	307	504	290	216	1.317	Cancellazioni
Wanderungssaldo	+49	-4	+7	-52	+49	Saldo migratorio
Je 10 000 Einwohner	+4,0	-0,2	+1,1	-7,3	+4,0	Ogni 10 000 abitanti

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Die Wanderungsbewegungen zwischen den statistischen Bezirken sind sehr begrenzt: Im Zeitraum 1995-2004 waren davon jährlich gerade 2,8 je 1000 Einwohner betroffen, während immerhin 11,5 je 1000 Einwohner ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde innerhalb desselben statistischen Bezirkes verlegt haben.

Die Wanderungssaldi zwischen den Bezirken lassen auf kein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht schließen. Ein Großteil der Wanderungen findet innerhalb der Großräume der einzelnen Arbeitsplatzzentren statt und bleibt damit bezirksintern.

I movimenti migratori tra i comprensori statistici della provincia sono molto limitati: nel periodo 1995-2004 annualmente solo 2,8 abitanti su 1000 ne è stato coinvolto, mentre 11,5 abitanti su 1000 hanno spostato la loro residenza da un comune ad un altro.

Dai saldi migratori tra comprensori non si desumono squilibri economici rilevanti. La maggior parte dei trasferimenti avviene all'interno dei circondari dei centri occupazionali e rimane quindi infracomprendoriale.

Der statistische Bezirk Bozen weist einen positiven Wanderungssaldo auf, ist auch der Hauptzielort der Wanderungen aus allen anderen Bezirken und verzeichnet im Verhältnis zur Einwohnerzahl die geringsten Abwanderungen in andere Bezirke.

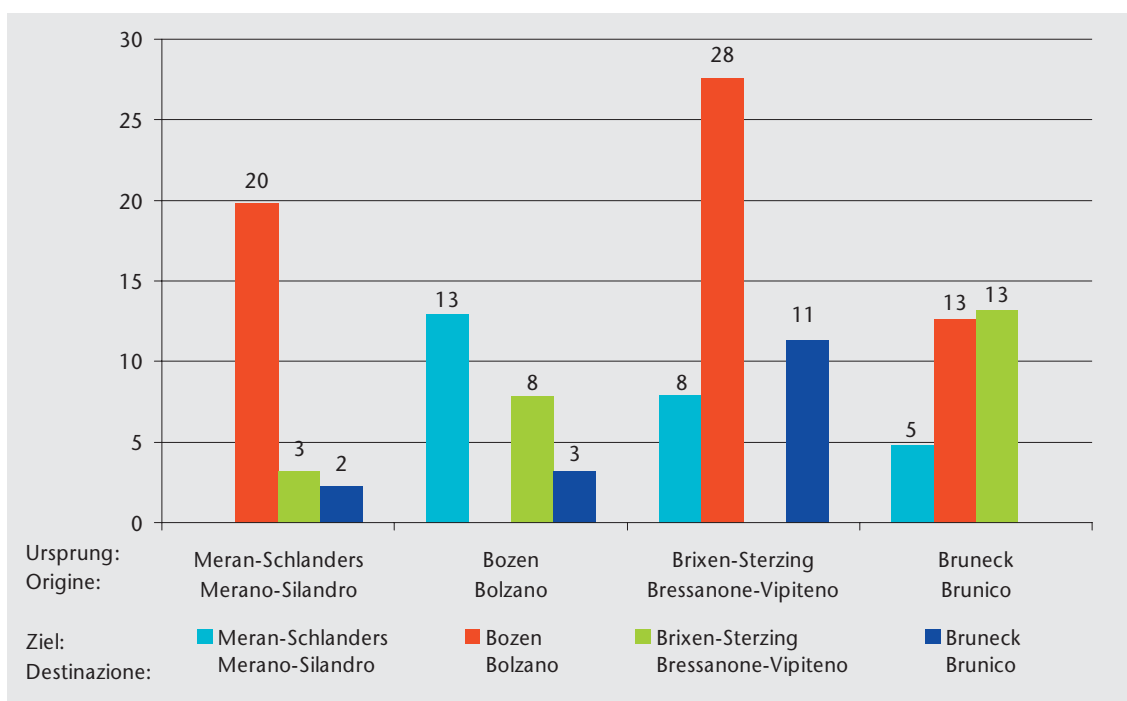
Il comprensorio statistico di Bolzano presenta un saldo migratorio positivo e risulta anche essere la meta principale dei trasferimenti da altri comprensori. In proporzione alla popolazione in questo comprensorio si registra il minor numero di trasferimenti verso altre zone.

Graf. 1.8

Abwanderungen in andere statistische Bezirke – Zeitraum 1995-2004

Trasferimenti di residenza in altri comprensori statistici – periodo 1995-2004

Durchschnittliche jährliche Abwanderungen je 10 000 Einwohner • Numero medio di trasferimenti all'anno ogni 10 000 abitanti



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Während Wohnsitzverlegungen in andere Bezirke aus Arbeitsgründen in eher geringer Zahl vorkommen, arbeiten immer mehr Personen in einer gewissen Entfernung vom Wohnort.

Mentre gli spostamenti di residenza in altri comprensori per motivi di lavoro sono abbastanza limitati, aumenta continuamente il numero di persone che lavorano ad una certa distanza dal luogo di residenza.

Anlässlich der Volkszählung 2001 haben 52,6% der Wohnbevölkerung erklärt, jeden Tag von ihrem Wohnort zur Arbeit bzw. zur Schule zu pendeln; davon sind 68,1% Berufspendler. Die meisten bewegen sich innerhalb der Wohnsitzgemeinde (62,6%). Bei den Pendlerbewegungen in andere Gemeinden überwiegen erwartungsgemäß die Bezirkshauptorte.

Al censimento del 2001 il 52,6% della popolazione ha dichiarato di spostarsi dall'alloggio di dimora abituale per recarsi al posto di lavoro o a scuola, di questi il 68,1% lo fa per recarsi al lavoro. La maggior parte delle persone si sposta all'interno del proprio comune di dimora abituale (62,6%). Per quanto riguarda invece gli spostamenti in altri comuni, i principali luoghi di destinazione sono chiaramente i capoluoghi comprensoriali.

Was die Wanderungsbewegungen von anderen Provinzen nach Südtirol und umgekehrt anbelangt, so ist dieser im Zeitraum von 1995 bis 2004 nahezu ausgeglichen, d. h. es gab fast gleich viele Zuwanderungen aus anderen Provinzen Italiens als umgekehrt. Auch die Zuwanderungen aus dem deutschsprachigen Raum, also Deutschland, Österreich und der Schweiz steigen, aber vor allem aus dem restlichen Ausland sind deutlich mehr Zuwanderungen als Abwanderungen zu verzeichnen.

Per quanto riguarda i movimenti migratori da e verso la provincia, nel periodo dal 1995 al 2004 risulta un saldo quasi equilibrato, cioè risultano circa lo stesso numero di trasferimenti da altre provincie italiane in provincia di Bolzano che viceversa. Aumentano anche i flussi migratori in provincia dai paesi di lingua tedesca, cioè Germania, Austria e Svizzera, ma soprattutto con gli altri Paesi, dove l'immigrazione prevale nettamente sull'emigrazione.

Tab. 1.5

Wanderungsbewegungen nach und von Südtirol – Zeitraum 1995-2004
Trasferimenti di residenza verso e dalla provincia di Bolzano – periodo 1995-2004

	Summe 1995-2004 Somma 1995-2004		Jährliche Wanderungen im Durchschnitt 1995-2004 Trasferimenti annuali in media 1995-2004				
	Zuwanderungen	Abwanderungen	Zuwanderungen	Abwanderungen	Wanderungssaldo	Je 10 000 Einwohner	
	Iscrizioni	Cancellazioni	Iscrizioni	Cancellazioni	Saldo migratorio	Ogni 10 000 abitanti	
Andere Provinzen	17 943	17 466	1 794	1 747	48	1,0	Altre province
Österreich, Schweiz, Deutschland	5 245	4 014	525	401	123	2,7	Austria, Svizzera, Germania
Restliches Ausland	19 099	6 507	1 910	651	1 259	27,1	Altri paesi esteri
Insgesamt	42 287	27 987	4 229	2 799	1 430	30,8	Totale

Nur Wanderungen, die von den Betroffenen selbst erklärt oder von Amts wegen festgestellt wurden

Dati riguardanti i trasferimenti di residenza dichiarati dall'interessato o accertati d'ufficio

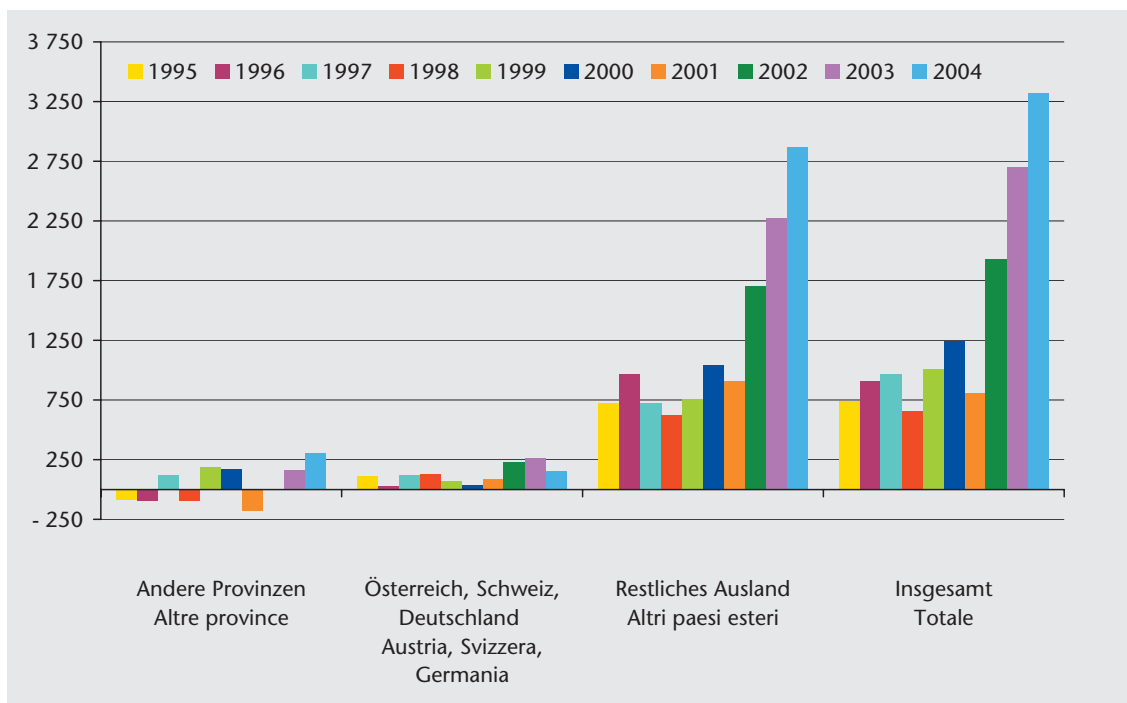
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.9

Wanderungssaldi nach Gebieten – Zeitraum 1995-2004

Saldi migratori per territorio – periodo 1995-2004



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Nachdem Südtirol jahrzehntelang mehr Auswanderungen als Einwanderungen verzeichnete, ist der Wanderungssaldo seit 1992 positiv und weiter im Steigen begriffen. Im Zeitraum 1995-2004 stieg die Zahl der Einwohner Südtirols wanderungsbedingt um durchschnittlich 1 430 Personen pro Jahr. Im Laufe des Jahres 2004 sind 3 300 Personen mehr eingewandert als ausgewandert.

Dopo aver registrato per decenni più emigrazioni che immigrazioni, dal 1992 il saldo migratorio provinciale è positivo e continua ad aumentare. Nel periodo 1995-2004 il numero di abitanti della provincia è salito in media di 1 430 persone all'anno a seguito dei soli movimenti migratori. Durante il 2004 sono immigrate 3 300 persone più di quelle che sono emigrate.

1.3

Bildung

Istruzione

Das Bildungssystem hat für den Arbeitsmarkt eine grundlegende Bedeutung, denn von Bildung und Qualifikation der künftigen Erwerbspersonen hängen die Entwicklungsmöglichkeiten des gesamten Wirtschaftssystems ab. Außerdem hat Bildung neben diesem mittel- bis langfristigen Effekt einen weiteren unmittelbaren Einfluss auf den Arbeitsmarkt, denn die Zeit, welche der Arbeit gewidmet wird, steht in direkter Konkurrenz zur Zeit, die für die Bildung aufgewendet wird. Eine hohe Schulbesuchsquote entspricht daher einer geringeren Jugendbeschäftigungsquote.

Merkmale der Südtiroler Bevölkerung sind zum einen die geringere Neigung für das Studieren gegenüber der Bevölkerung der übrigen Regionen Italiens, zum anderen eine große Anzahl jener, die eine Lehre beginnen, vorwiegend unter den Männern. Dies führt dazu, dass sich eine geringere Zahl an Jugendlichen mit Ober- schulabschluss oder Universitätsstudium auf dem Arbeitsmarkt bewegt.

Eine Ausnahme bilden die Mädchen und jungen Frauen, die häufiger studieren und deswegen öfters höhere Studientitel erlangen.

Il sistema dell'istruzione è di importanza fondamentale per il mercato del lavoro, poiché dall'istruzione e dalla qualificazione delle future forze di lavoro dipendono le opportunità di sviluppo dell'intero sistema economico. Oltre a questo effetto sul medio-lungo periodo, all'istruzione è associato anche un impatto più immediato, in quanto il tempo ad essa dedicato è in diretta concorrenza con il tempo dedicato al lavoro, cosicché ad un maggiore tasso di scolarità corrisponde un minore tasso di occupazione giovanile.

La popolazione della provincia di Bolzano si caratterizza per una propensione allo studio inferiore alle altre regioni italiane e per un elevato ricorso all'apprendistato, soprattutto tra i maschi. Ciò comporta che un minor numero di giovani si presenta sul mercato del lavoro con la maturità o la laurea.

In controtendenza rispetto a quest'ultima osservazione sono soprattutto le ragazze e le giovani donne, che studiando di più, conseguono più frequentemente titoli di studio elevati.

Im Laufe der Zeit hat sich die Einstellung der Jugendlichen und deren Familien in Bezug auf die Ausbildung und Arbeitswelt verändert, wenn auch unterschiedlich je nach Geschlecht, Gegend, Kultur und Herkunft.

Die Quote derer, die nach der Mittelschule eine weiterführende Schule besuchen, ist in den Neunziger Jahren, was die Oberschulen betrifft, stabil geblieben (60% der Buben und 80% der Mädchen), und hat nur anlässlich der Reform der Schulpflicht um sieben Prozentpunkte bei den Buben bzw. drei bei den Mädchen zugenommen.

Wer nicht den klassischen Weg der Oberschulbildung beschritten hat, blieb und bleibt immer noch Teil des Bildungssystems, entweder durch die Vollzeitkurse der Landesberufsschulen (vor der Reform etwa 20% sowohl der Mädchen als auch der Buben; nach der Reform stieg der Prozentsatz der Buben auf 30%), oder durch das duale System der Abwechslung von Schule und Arbeit, die für Lehrlinge Pflicht ist: diesen Weg wählen 5% der Mädchen und 20% der Buben, Werte, die nach der Reform der Pflichtschule auf 2-3% bzw. 15-17% gefallen sind.

In den Neunziger Jahren ist vor allem die Tendenz gestiegen, länger die Oberschule zu besuchen, was insbesondere die Schulbesuchsquote der jeweiligen Altersklasse beweist, die bei den Jugendlichen im Alter des dritten und vor allem des vierten und fünften Oberschuljahres bemerkenswert gestiegen ist.

Die steigende Tendenz, ein Studium zu beginnen und weiterzuführen, spiegelt sich deutlich in der Schulbesuchsquote wider, insbesondere in jener der Oberschulen, die von 50-55% auf fast 70% angestiegen ist.

Nel corso del tempo l'atteggiamento dei giovani e delle loro famiglie nei confronti dell'istruzione e del mondo del lavoro si è evoluto, anche se in modo differenziato sia per genere che per territorio e cultura di provenienza.

Negli anni '90, il tasso di proseguimento degli studi dopo le scuole medie è rimasto stabile al 60% tra i maschi e all'80% tra le femmine per quanto riguarda le scuole secondarie superiori, crescendo rispettivamente di sette e tre punti percentuali solo in occasione della riforma dell'obbligo scolastico.

Chi non proseguiva gli studi secondo i classici percorsi della scuola secondaria superiore rimaneva e rimane tuttora nel sistema formativo, in parte orientandosi ai corsi a tempo pieno nelle scuole professionali provinciali (prima della riforma circa il 20% sia tra le ragazze che tra i ragazzi; dopo la riforma tra i maschi la percentuale è salita al 30%), in parte scegliendo il mondo del lavoro con il sistema di alternanza scuola-lavoro, obbligatorio per gli apprendisti: il 5% tra le ragazze ed il 20% tra i ragazzi, (valori calati in seguito alla riforma dell'obbligo scolastico a 2-3% tra le prime e 15-17% tra i secondi).

Negli anni '90 è cresciuta soprattutto la propensione a frequentare corsi più lunghi nelle scuole secondarie superiori, come evidenziato in particolare dal tasso di scolarità specifico per età, che è cresciuto in modo significativo tra i giovani che potrebbero frequentare il terzo e soprattutto il quarto e quinto anno di corso.

La maggiore propensione ad iniziare e a continuare gli studi si riflette chiaramente sul tasso di scolarità, in particolare su quello riferito alla scuola secondaria superiore che è passato dal 50-55% al quasi 70%.

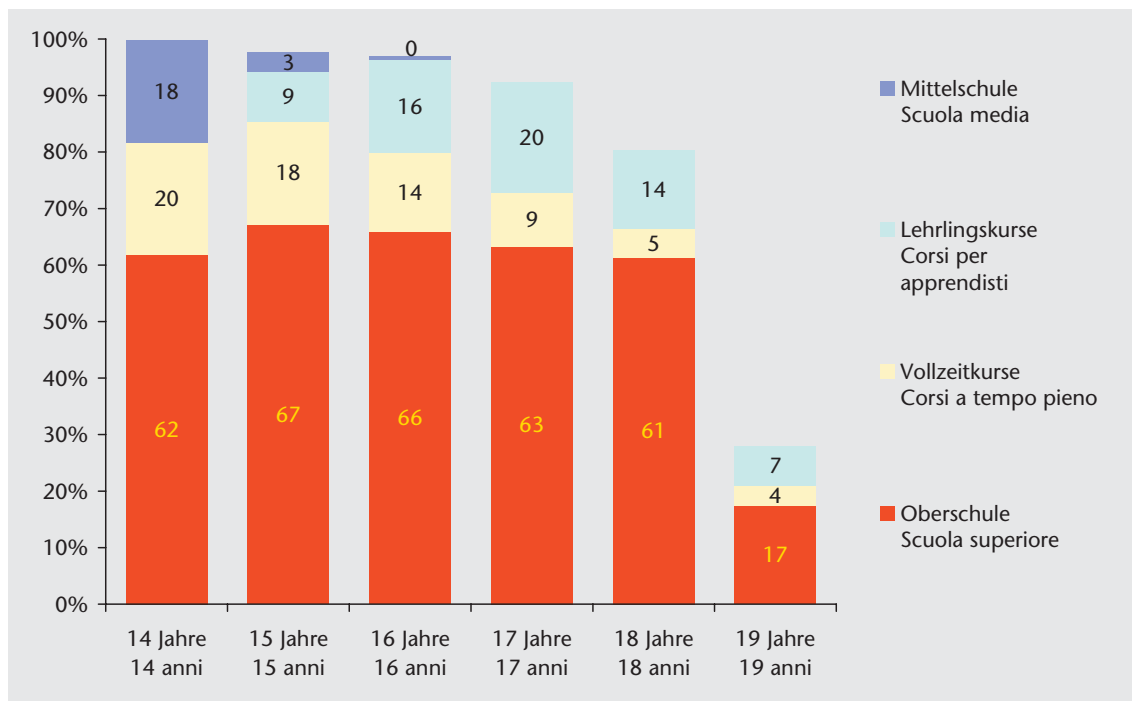
Graf. 1.10

Schulbesuch nach Alter und Schultyp – Schuljahr 2006/07

Frequenza scolastica per età e tipo di scuola – anno scolastico 2006/07

Schüler in % der Einwohner des jeweiligen Altersjahres (vollendet am 31.12.2006)

Alunni in % sugli abitanti del rispettivo anno di età (anni compiuti al 31.12.2006)



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Als **Besuchsquote** ist die Anzahl der Schüler je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe definiert. Für die Ober- und Landesberufsschulen bezieht sich die Quote auf die Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren, für die Universitäten von 19 bis 25 Jahren (vollendet am 31. Dezember des jeweiligen Schuljahres, z. B. 31.12.2005 für das Schuljahr 2005/06).

Die **Quote der abschließenden Schüler** ist die Anzahl der Oberschulabschlüsse je 100 Einwohner der betreffenden Altersgruppe. Für das Schuljahr 2005/06 z. B. wird durch die Anzahl jener dividiert, welche innerhalb 31. Dezember 2005 18 Jahre alt geworden sind, das sind jene, die 1987 geboren sind.

Il **tasso di scolarità** rappresenta il numero di alunni ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per le scuole professionali e le scuole secondarie superiori il tasso si riferisce agli abitanti da 14 a 18 anni, per le università da 19 a 25 anni (compiuti entro il 31 dicembre del rispettivo anno scolastico, p.es. 31.12.2005 per l'a.s. 2005/06).

Il **tasso di maturità** rappresenta il numero di diplomi di maturità ogni 100 abitanti della classe di età corrispondente. Per esempio, per l'anno scolastico 2005/06 si divide con il numero di coloro che hanno compiuto 18 anni entro il 31 dicembre 2005 ovvero i nati nell'anno 1987.

Unter den Buben ist die Oberschulbesuchsquote eher niedrig und trotz des andauernden Anstiegs erreicht sie gerade noch 60%, während sie bei den Mädchen nicht nur eindeutig höher ist, sondern auch viel stärker gestiegen ist, und derzeit bei fast 80% liegt.

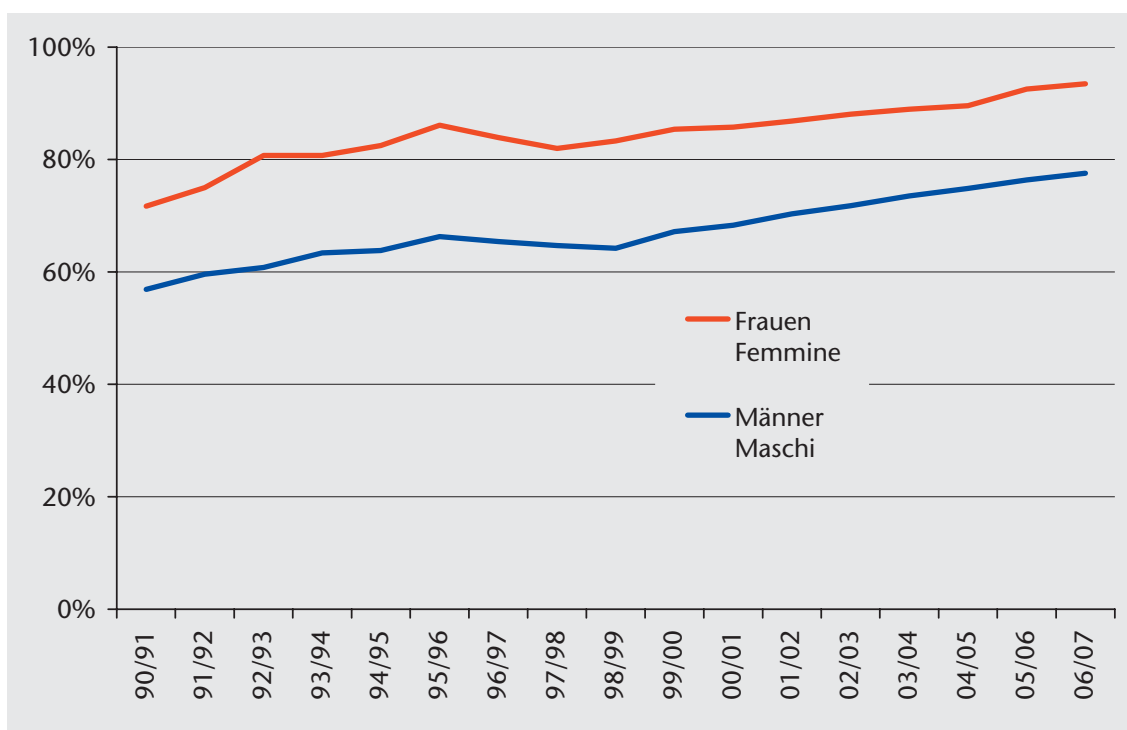
Tra i ragazzi il tasso di scolarità per le superiori pur in continua crescita è tuttora piuttosto basso considerato che raggiunge appena il 60%, mentre tra le ragazze non solo è nettamente più alto, ma è anche cresciuto di più, raggiungendo quasi l'80%.

Graf. 1.11

Schulbesuchsquote – 1990/91-2006/07

Tasso di scolarità – 1990/91-2006/07

Oberschulen und Vollzeitkurse • Scuole superiori e corsi a tempo pieno



Quelle: ASTAT, Schulämter, Landesabteilungen
20, 21 und 22

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche,
Ripartizioni provinciali 20 21 e 22

Tab. 1.6

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Bildungsgrad – 2001**Popolazione residente per sesso e titolo di studio – 2001**

Personen im Alter zwischen 20 und 29 Jahren • Persone di età tra i 20 e 29 anni

	Kein Abschluss Nessun titolo	Grundschule Licenza elementare	Mittelschule Licenza media	Oberschule Maturità e altri diplomi	Doktorat, Universitätsdiplom Laurea, diploma universitario	
Männer	193	855	14 767	13 633	1 848	Uomini
Frauen	146	429	9 745	17 053	3 148	Donne
Insgesamt	339	1 284	24 512	30 686	4 996	Totale
Männer	0,6%	2,7%	47,2%	43,6%	5,9%	Uomini
Frauen	0,5%	1,4%	31,9%	55,9%	10,3%	Donne
Insgesamt	0,5%	2,1%	39,7%	49,6%	8,1%	Totale

Quelle: ISTAT, Volkszählung 2001

Fonte: ISTAT, Censimento popolazione 2001

Auch aus der Volkszählung geht hervor, dass Mädchen häufiger studieren als die gleichaltrigen Jungen. War 1991 der Anteil der Männer zwischen 20 und 30 Jahren mit Oberschulabschluss um 4 Prozentpunkte geringer als jener der Frauen (jeweils 26% und 30%), so hat sich dieser Unterschied zehn Jahre später um weitere 13 Prozentpunkte vergrößert.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den Neunziger Jahren die Quote der abschließenden Schülerinnen immer höher war. Betrug der Unterschied zwischen den Geschlechtern Anfang der Neunziger Jahre 10 Prozentpunkte, so liegt er in diesem Jahrzehnt zwischen 20 und 25 Punkten: Nach den Reifeprüfungen im Sommer 2007 betrug die Quote unter den Männern noch 48%, während sie unter den Frauen bei fast 72% lag.

La maggiore propensione allo studio da parte delle ragazze rispetto ai loro coetanei maschi, emerge anche dai dati del censimento: se nel 1991 la percentuale di giovani tra i 20 e 30 anni con almeno il diploma di maturità era tra gli uomini solo di 4 punti percentuali più bassa che tra le donne (26% gli uni, 30% le altre), dieci anni dopo tale differenza è aumentata di ulteriori 13 punti percentuali.

Ciò è dovuto al fatto che negli anni Novanta il tasso di maturità è sempre stato superiore tra le donne, con una differenza che è passata da dieci punti percentuali all'inizio degli anni novanta, ai 20-25 punti attuali: alla fine dell'anno scolastico 2006/07 il tasso di maturità era del 48% tra i ragazzi e del 72% tra le ragazze.

Der Besuch der Oberschule hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen, bleibt aber mit 69 Schülern je 100 Einwohner im Alter von 14 bis 18 Jahren deutlich unter dem italienischen Durchschnitt von 92 Schülern (2003/04). Auch wenn man die Vollzeitschüler der Berufsschulen mitzählt, erreicht man nicht den Mindestwert der anderen Regionen Italiens. Um den Abstand auszugleichen, ist es notwendig, auch jene zu berücksichtigen, die eine Lehre im dualen System absolvieren (Lehrvertrag, wobei ein Fünftel der Zeit Kursen an Berufsschulen gewidmet wird).

Die geringe Besuchsquote der Oberschulen hat natürlich Auswirkung auf die universitäre Ausbildung. Der überdurchschnittlich hohe Anteil an Studenten, die ein Studium nach der Oberschule angehen, reicht aber nicht aus, um den geringen Anteil (ca. 60%) an Schülern mit Oberschulabschluss abzudecken, sodass auch die Einschreibungsquote an den Universitäten unter dem italienischen Durchschnitt liegt.

Negli ultimi decenni le iscrizioni ai corsi delle scuole secondarie superiori in provincia sono sì fortemente aumentate, ma con 69 studenti ogni 100 abitanti in età tra 14 e 18 anni la frequenza di tali scuole rimane sensibilmente al di sotto della media italiana, pari a 92 studenti (2003/04). Neanche aggiungendo gli iscritti ai corsi professionali a tempo pieno si riesce a raggiungere il valore più basso registrato tra le altre regioni italiane. Il divario viene colmato soltanto considerando anche la formazione nell'ambito del sistema duale (contratto di apprendistato con circa un quinto del tempo dedicato a corsi presso una scuola professionale).

Il ridotto tasso di scolarità alle superiori ha chiaramente conseguenze sulla formazione universitaria: il tasso di proseguimento degli studi dopo la maturità sopra la media nazionale non riesce ancora a compensare il basso tasso di maturità registrato in provincia (ca. 60%), cosicché anche il tasso di iscrizione alle università resta sotto la media nazionale.

Tab. 1.7

Schüler an Berufs- und Oberschulen und Universitäten nach Geschlecht – Schuljahr 2006/07
Iscritti ai corsi di formazione professionale, alle scuole superiori e alle università per sesso –
anno scolastico 2006/07

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Besuchsquote Tasso di scolarità	
Berufsschulen *	5 235	3 158	8 393	31,1	Scuole professionali *
- Lehrlingskurse *	2 817	1 264	4 081	15,1	- Corsi per apprendisti *
- Vollzeitkurse *	2 418	1 894	4 312	16,0	- Corsi a tempo pieno *
Oberschulen	8 353	10 420	18 773	69,5	Scuole superiori
Universitäten	4 970	6 208	11 178	29,4	Università
- In Österreich	2 538	2 570	5 108	13,4	- Austriache
- In Italien	2 432	3 638	6 070	16,0	- Italiane
Insgesamt	18 558	19 786	38 344	59,0	Totale

Quelle: ASTAT, Schulumter, Landesabteilungen
 20, 21 und 22, Ministerium für Unterricht,
 Universität und Forschung,
 Statistik Austria

Fonte: ASTAT, Intendenze scolastiche, Ripartizioni
 provinciali 20, 21 e 22, Ministero dell'Istruzione,
 dell'Università e della Ricerca,
 Statistik Austria

1 Bevölkerung und Erwerbsleben

Tab. 1.8

Oberschulen: Abschlüsse nach Schultyp und Geschlecht – Schuljahr 2006/07

Scuole superiori: diplomi e licenze per tipo di scuola e sesso – anno scolastico 2006/07

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	%	Quote* Tasso*	
Reifeprüfung • Diplomi di maturità						
Realgymnasium	210	202	412	13,2	7,9	Liceo scientifico
Humanistisches und Neusprachliches Gymnasium	90	273	363	11,6	6,9	Licei ginnasi, linguistici
Pädagogisches Gymnasium, Kommunikationswissenschaften	41	272	313	10,0	6,0	Liceo pedagogico, liceo della comunicazione
Fachoberschule und Lehranstalt für Soziales	41	348	389	12,4	7,4	Istituti tecnici e prof. per attività e servizi sociali
Handelsoberschule und Lehr- anstalt für Wirtschaft und Tou- rismus	446	585	1 031	33,0	19,6	Istituti tecnici o prof. Commerciali o per servizi economico- aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	44	66	110	3,5	2,1	Istituto prof. alberghiero
Gewerbeoberschule und Lehran- stalt für Industrie und Handwerk	303	15	318	10,2	6,1	Istituti tecnici e prof. industriali
Oberschule für Landwirtschaft	49	20	69	2,2	1,3	Istituto tecnico agrario
Oberschule für Geometer	67	21	88	2,8	1,7	Istituto tecnico per geometri
Kunstgymnasium, -schule und -lehranstalt	9	25	34	1,1	0,6	Liceo artistico, scuola e istituto d'arte
Insgesamt	1 301	1 826	3 127	100,0	59,6	Totale
Fachprüfung • Qualifiche						
Lehranstalt für Soziales	16	238	254	33,7	4,7	Istituto prof. per i servizi sociali
Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus	89	182	271	36,0	5,0	Istituto prof. servizi economico- aziendali e turistici
Lehranstalt für Gastgewerbe	65	80	145	19,3	2,7	Istituto prof. alberghiero e ristorazione
Lehranstalt für Industrie und Handwerk	61	8	69	9,2	1,3	Istituto prof. industriale
Kunstschule und -lehranstalt	2	12	14	1,9	0,3	Scuola e istituto d'arte
Insgesamt	232	521	753	100,0	13,9	Totale

* Reifeprüfungen je 100 Einwohner im Alter von 18 Jahren
(am 31.12.2006) bzw. Fachprüfungen je 100
Einwohner im Alter von 16 Jahren

Quelle: ASTAT, Schulämter

* Diplomi di maturità ogni 100 abitanti di 18 anni
(compiuti al 31.12. 2006), ovvero qualifiche
e licenze ogni 100 abitanti di 16 anni

Fonte: ASTAT, intendenze scolastiche

2007 wurden knapp 3 900 Reife- und Abschlussdiplome in Südtirols Lehranstalten und Oberschulen verteilt, 80% davon betrafen Reifediplome und 20% anderwertige Diplome. Ungefähr 60 von 100 Jugendlichen erlangten ein Reifediplom und fast zwei Drittel von diesen wird auch ein Universitätsstudium absolvieren. Außer ihrer unterschiedlichen Einstellung zum Studium bevorzugen die Buben und Mädchen unterschiedliche Fachrichtungen.

Zurzeit erlangen von 100 Mädchen 24 das Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales oder eines Pädagogischen Gymnasiums, 23 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 19 ein Reifediplom einer allgemeinen Oberschule und weniger als 1% erlangen ein Reifediplom einer Gewerbe- oder Gewerbeobererschule. Ungefähr 29 erlangen kein Reifediplom und 10 davon auch kein 3-jähriges Abschlussdiplom.

Von 100 Jungen erlangen 17 ein Reifediplom einer Handels- oder Handelsoberschule, 11 einen Gewerbe- oder Gewerbeoberabschluss, weitere 11 ein Reifediplom einer allgemeinen Oberschule und weniger als 2% ein Reifediplom einer Lehranstalt für Soziales. Über 50 erlangen kein Reifediplom und mehr als 40 von ihnen auch keinen 3-jährigen Abschluss.

Auch an den Universitäten sind nun schon seit zehn Jahren mehr Frauen als Männer inskribiert; die Verteilung nach Studienrichtungen ist nach wie vor sehr unterschiedlich und spiegelt ungefähr das wider, was schon für die Schulen der Sekundarstufe beobachtet wurde.

Nel 2007 sono stati conseguiti poco meno di 3 900 diplomi, licenze superiori e qualifiche, di cui l'80% diplomi di maturità e il 20% licenze e qualifiche. Su 100 giovani circa 60 conseguono dunque la maturità; quasi due terzi di loro conseguirà successivamente anche un titolo universitario. Ma i due generi si distinguono oltre che per la diversa attitudine allo studio anche per le preferenze negli indirizzi.

Attualmente su 100 ragazze, 24 conseguono una maturità presso scuole ad indirizzo pedagogico o sociale, 23 presso una scuola superiore ad indirizzo commerciale, 19 conseguono una maturità generica e meno dell'1% si diploma presso una scuola ad indirizzo industriale. Circa 29 non conseguono alcuna maturità e tra queste 10 non conseguono neanche una qualifica triennale.

Su 100 ragazzi 17 conseguono una maturità ad indirizzo commerciale, 11 ad indirizzo industriale, altri 11 una maturità generica e meno dell'2% una maturità ad indirizzo sociale. Oltre 50 non conseguono alcuna maturità e oltre 40 di loro neanche un diploma triennale.

Anche presso le università sono iscritte più ragazze che ragazzi, questo ormai da circa dieci anni; la distribuzione per aree di studio rimane però molto differente e rispecchia grossomodo quanto già osservato per le scuole secondarie superiori.

Die Studienrichtung der Geisteswissenschaften und der Sprachwissenschaften wird vorwiegend von Frauen bevorzugt sowie auch die Studienrichtung Medizin (Krankenpflegerausbildung usw.), während die Studienrichtungen für Ingenieure von Männern dominiert werden. Was die Rechts-, Politik-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften anbelangt, so gibt es keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Geschlechtern.

Diese Daten spiegeln im Großen und Ganzen den Arbeitsmarkt wider, mit einem hohen Frauenanteil im Bereich der Verwaltung, des Handels und im sozialen Bereich. Männer dominieren hingegen das produzierende Gewerbe.

Den berufsbildenden Schulen kommt in Südtirol eine besondere Rolle zu. Das duale Ausbildungssystem (Lehrvertrag und Teilzeitausbildung an der Berufsschule) wird im übrigen Italien nicht angewandt und ist ein Mitgrund für die niedrige Besuchsquote der Oberschulen, weil der Schulbesuch dadurch verlängert wird, ohne eine Oberschule oder eine Vollzeitausbildung zu wählen.

Unter den Jugendlichen sind es vorwiegend die Buben, die den schulischen Verpflichtungen eine berufsbegleitende Ausbildung – die einige Theoriestunden in der Woche an den Landesberufsschulen vorzieht – vorziehen. Durch dieses duale System (Ausbildung und Arbeit) kann die sogenannte Bildungspflicht erfüllt werden.

I corsi di studio ad indirizzo letterario o linguistico sono preferiti dalle ragazze, così come pure i corsi nell'ambito delle facoltà di medicina (corsi per infermieri, ecc.), mentre i corsi ingegneristici sono dominati dai ragazzi. Per quanto riguarda le lauree ad indirizzo giuridico, economico, politico o sociologico le differenze tra i generi non sono molto marcate.

Questi dati rispecchiano grosso modo quanto si osserva sul mercato del lavoro, con una forte femminilizzazione nelle professioni legate ai servizi amministrativi, commerciali o sociali. Mentre la manodopera dei settori produttivi è prevalentemente maschile.

Le scuole professionali in provincia di Bolzano ricoprono un ruolo particolare. Il sistema duale di formazione (contratto di apprendistato e istruzione a tempo parziale presso una scuola professionale), non applicato nel resto d'Italia, costituisce una concausa del basso tasso di frequenza delle scuole superiori, poiché permette di prolungare l'iter formativo senza iscriversi ad una scuola superiore o ad un corso a tempo pieno.

Tra i giovani sono soprattutto i maschi che agli studi scolastici veri e propri preferiscono l'esperienza lavorativa che viene accompagnata da alcune ore settimanali di lezione in aule presso le scuole professionali provinciali. Tramite questo sistema duale è possibile assolvere l'obbligo formativo.

Die so genannte **Bildungspflicht** bis zum 18. Lebensjahr wurde in Italien 1999 eingeführt. Somit sind Jugendliche nach der allgemeinen Schulpflicht verpflichtet, bis zum Alter von 18 Jahren eine vorgeschriebene Mindestausbildung zu durchlaufen. Die Schulpflicht endete in Südtirol bis August 2007 im Alter von 15 Jahren und mit dem ersten Jahr der höheren Schule oder eines Vollzeitlehrgangs an der Berufsschule; ab dem Schuljahr 2007/2008 endet die Schulpflicht im Alter von 16 Jahren und dem Besuch der ersten zwei Jahre der höheren Schule bzw. Vollzeitlehrgangs. In diesem Zusammenhang wurde das Mindestalter um ein Arbeitsverhältnis einzugehen auf 16 Jahre angehoben, mit Ausnahme der in Südtirol abgeschlossenen Lehrverträge, welche schon mit 15 Jahren möglich sind.

Für die Mindestausbildung stehen den Jugendlichen drei Möglichkeiten zur Auswahl:

- Fortsetzung der höheren Schule bis zum Erwerb eines Schulabschlusses,
- Einschreibung in die regionale Berufsbildung zum Erwerb einer beruflichen Qualifikation,
- Beginn einer Lehre mit mindestens 240 Unterrichtsstunden pro Jahr.

In Südtirol bedeutet das, dass Jugendliche bis zu ihrem 18. Lebensjahr entweder eine Oberschule staatlichen Typs oder einen Vollzeitlehrgang an einer Landesberufsschule bzw. an einer land- und hauswirtschaftlichen Fachschule besuchen oder aber einen Lehrvertrag abschließen müssen, der sie zum Besuch der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem verpflichtet. Das Gesetz sieht weiters vor, dass der Wechsel zwischen den drei Bildungswegen jederzeit möglich sein muss, und verlangt diesbezüglich die Anrechnung von Kenntnissen und Kompetenzen, die innerhalb eines dieser Bildungswege erworben wurden, für die anderen Bildungswege in Form von „**Bildungsguthaben**“.

Il cosiddetto **obbligo formativo** fino al diciottesimo anno di età è stato introdotto in Italia nel 1999. In tal modo i giovani sono tenuti, dopo l'obbligo scolastico, a seguire un percorso formativo minimo. In provincia di Bolzano, fino all'agosto 2007 l'obbligo scolastico terminava a 15 anni con il primo anno di una scuola superiore o anche di un corso a tempo pieno presso le scuole professionali provinciali; a partire dall'anno scolastico 2007/08 l'obbligo scolastico termina a 16 anni e la frequenza dei primi due anni di superiori o corsi professionali a tempo pieno. In tale contesto, a partire dal 1° settembre 2007, l'innalzamento dell'obbligo scolastico è stato accompagnato dal divieto di assumere giovani con meno di 16 anni, salvo le assunzioni di apprendisti 15enni in provincia di Bolzano.

Per completare la formazione minima i giovani possono scegliere tra tre possibilità alternative:

proseguimento della scuola superiore fino al raggiungimento di un diploma,

iscrizione alla formazione professionale regionale per il raggiungimento di una qualifica professionale,

inizio di un rapporto di apprendistato con almeno 240 ore di insegnamento all'anno.

In provincia di Bolzano questo significa che i giovani fino a 18 anni di età devono frequentare una scuola superiore di tipo statale o un corso a tempo pieno presso una scuola professionale provinciale o una scuola agraria e di economia domestica, oppure devono concludere un contratto di apprendistato che li obbliga alla frequenza di una scuola professionale nell'ambito del sistema formativo duale. La legge prevede inoltre la possibilità di interscambio tra i tre tipi di percorso, e richiede per questo che le conoscenze e le competenze acquisite all'interno di un percorso formativo debbano essere riconosciute nell'ambito degli altri sotto forma di "**crediti formativi**".

Die Berufsausbildungskurse können in zwei Hauptgruppen unterteilt werden: **Lehrlingskurse** sind für Schüler mit Lehrvertrag vorgesehen, d. h. der Schulbesuch findet neben der Arbeit statt, an einem Tag in der Woche oder täglich während neun Wochen im Jahr („duale Ausbildung“). **Vollzeitkurse** laufen die ganze Woche und über das gesamte Ausbildungsjahr, und es besteht in diesem Fall kein Arbeitsverhältnis neben dem Schulbesuch.

I corsi professionali possono essere divisi in due gruppi principali. I **corsi per apprendisti** sono rivolti agli alunni con contratto di apprendistato. Lo studio avviene parallelamente al lavoro, un giorno la settimana o giornalmente per nove settimane all'anno („sistema duale“). I **corsi a tempo pieno** si estendono a tutta la settimana e per l'intero anno formativo; in questo caso non esiste alcun rapporto di lavoro parallelo alla frequenza scolastica.

Die erweiterte Bildungspflicht wurde schrittweise seit dem Jahr 2000 umgesetzt. Als erster Jahrgang waren die 1985 Geborenen davon betroffen.

Um die Einhaltung der Bildungspflicht zu kontrollieren, wird ein Vergleich der Daten aller betroffenen Institutionen (Schulen, Berufsbildung, Lehrlingswesen, Arbeitsmarktverwaltung) vorgenommen. Jugendliche, welche sich nicht in einem der drei Ausbildungswege befinden, werden auf diese Weise identifiziert und zu Beratungsgesprächen eingeladen.

Außerdem sind Schulen und Berufsberatung zu einer breiten Orientierungs- und Beratungstätigkeit angehalten, um den Jugendlichen die Wahl einer geeigneten Ausbildung zu erleichtern.

Alle Neuerungen, die das Bildungssystem betreffen, beeinflussen auch den Arbeitsmarkt. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Jugendlichen unter 20 Jahren, die einer Arbeit nachgehen, um 30% gesunken, obwohl kein demografischer Rückgang stattgefunden hat. Besonders zwischen 2001 und 2005 konnte eine starke Abnahme (30%) der Arbeitsverhältnisse, Lehrverträge ausgeschlossen, festgestellt werden. Ein großer Teil dieser Abnahme hat im Herbst 2003 stattgefunden, als man ungefähr 15% weniger Arbeitsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr gezählt hat.

L'obbligo formativo allargato è stato messo in pratica gradualmente a partire dal 2000. I primi interessati sono stati i giovani nati nel 1985.

Per controllare il rispetto dell'obbligo formativo, viene operato un confronto dei dati provenienti da tutte le istituzioni interessate (scuole, formazione professionale, apprendistato, amministrazione del mercato del lavoro). In questo modo i giovani che non si trovano in uno dei tre percorsi formativi vengono individuati e invitati a colloqui di orientamento.

Le scuole e l'orientamento professionale sono tenuti ad un'ampia attività di orientamento e consulenza, per facilitare ai giovani la scelta di un percorso formativo adeguato.

In ogni modo tutte le evoluzioni descritte nell'ambito del sistema dell'istruzione si ripercuotono chiaramente sul mercato del lavoro. Negli ultimi dieci anni il numero di giovani sotto i vent'anni che lavorano è calato del 30%, riduzione che non è giustificata da un calo demografico. Specialmente tra il 2001 e il 2005 si osserva un forte calo (attorno al 30%) dei rapporti di lavoro diversi dall'apprendistato. Buona parte si è verificata nell'autunno 2003, quando si sono osservati circa il 15% meno di rapporti di lavoro rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente.

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.9

Abhängige Beschäftigungsverhältnisse* in der Altersgruppe 14-19 Jahre – 1998-2007

Rapporti di lavoro dipendente* nella classe di età tra i 14 e 19 anni – 1998-2007

Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua

Abhängige Arbeitsverhältnisse* ohne Lehrverträge				Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre			
Rapporti di lavoro dipendente* esclusi contratti di apprendistato				Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni			
	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	
1998	1 768	1 781	3 549	13,1	13,6	13,3	1998
1999	1 738	1 674	3 411	12,9	12,9	12,9	1999
2000	1 807	1 632	3 439	13,4	12,8	13,1	2000
2001	1 771	1 570	3 341	13,3	12,5	12,9	2001
2002	1 668	1 479	3 147	12,7	12,0	12,4	2002
2003	1 532	1 311	2 843	11,7	10,8	11,3	2003
2004	1 421	1 109	2 531	10,8	9,1	10,0	2004
2005	1 416	1 019	2 435	10,6	8,2	9,4	2005
2006	1 397	970	2 366	10,3	7,6	9,0	2006
2007	1 412	1 015	2 427	10,2	7,7	9,0	2007

Lehrverträge*

Je 100 Einwohner im Alter 15-19 Jahre

Contratti di apprendistato*

Ogni 100 abitanti nella fascia di età 15-19 anni

	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	Männer Maschi	Frauen Femmine	Insgesamt Totale	
1998	3 567	1 535	5 102	26,4	11,7	19,1	1998
1999	3 435	1 551	4 985	25,5	12,0	18,8	1999
2000	3 246	1 518	4 764	24,1	11,9	18,2	2000
2001	3 139	1 429	4 568	23,6	11,4	17,6	2001
2002	3 057	1 326	4 383	23,3	10,8	17,2	2002
2003	2 995	1 198	4 192	22,9	9,9	16,6	2003
2004	2 929	1 152	4 081	22,3	9,4	16,1	2004
2005	2 818	1 056	3 873	21,2	8,5	15,0	2005
2006	2 795	1 018	3 813	20,6	8,0	14,5	2006
2007	2 785	985	3 770	20,1	7,5	14,0	2007

* Ausgenommen Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb Südtirols

* Esclusi lavoratori dipendenti con residenza fuori provincia

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT

1.4

Erwerbsleben

Lavoro

Neben den Daten zur Bevölkerung, zur Altersstruktur und zur Bildung ist es für die Analyse des Arbeitsmarktes vor allem interessant zu wissen, wie viele Personen sich am Erwerbsleben beteiligen und wie sich die Erwerbsbevölkerung zusammensetzt.

2007 betrug die Zahl der Erwerbspersonen im Schnitt 236 000, das sind 49% der Wohnbevölkerung. Das ist ein höherer Wert als der italienische Durchschnitt (42%) und vergleichbar mit dem Wert für Österreich (51%, 2006). 58% der Erwerbspersonen waren Männer und 78% waren zwischen 25 und 54 Jahre alt.

Oltre ai dati sulla popolazione, sulla struttura per età e l'istruzione, per l'analisi del mercato del lavoro è interessante sapere quante persone partecipano alla vita lavorativa e come è strutturata la popolazione attiva.

Nel 2007 le forze di lavoro erano costituite in media da 236 000 persone, pari al 49% della popolazione residente. Si tratta di un valore più alto della media italiana (42%), e paragonabile con il corrispondente dato dell'Austria (51%, 2006). Il 58% delle forze di lavoro erano uomini e il 78% in età compresa tra 25 e 54 anni.

1 Popolazione e lavoro

Tab. 1.10

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Altersklasse und Erwerbsstellung – 2007					
Popolazione residente per sesso, classe di età e condizione professionale – 2007					
Jahresdurchschnitt • Media annua					
	Wohnbevölke- Popolazione	Erwerbs- Popolazione	Erwerbstätige Occupati	Arbeitsuchende Persone in cerca di	
Geschlecht • Sesso					
Männer	238 900	136 200	133 400	2 700	Uomini
Frauen	244 200	99 400	96 000	3 300	Donne
Altersklassen • Classi di età					
0-14 Jahre	82 600	-	-	-	0-14 anni
15-24 Jahre	53 500	24 500	23 200	1 300	15-24 anni
25-54 Jahre	214 300	184 200	179 700	4 600	25-54 anni
55-64 Jahre	52 700	21 000	20 800	200	55-64 anni
65 Jahre und mehr	80 000	5 800	5 800	-	65 anni e oltre
Insgesamt	483 200	235 600	229 500	6 100	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Von den Erwerbspersonen waren laut Selbsteinschätzung 95% erklärtermaßen beschäftigt, 2% auf der Suche nach einer neuen oder ersten Beschäftigung und 3% gab an in einer anderen Erwerbsstellung zu sein.

Tra le forze di lavoro, il 95% era dichiaratamente occupato, il 2% si considerava in cerca di nuova o prima occupazione e il 3% si considerava in un'altra condizione professionale.

Laut offizieller Definition der Arbeitslosenquote waren 2,6% der Erwerbspersonen arbeitslos.

Tenuto conto della definizione ufficiale del tasso di disoccupazione, il 2,6% della forza lavoro era disoccupata.

Tab. 1.11

Erwerbspersonen nach Geschlecht und Erwerbsstellung – 2007						
Popolazione attiva per sesso e condizione professionale – 2007						
Jahresdurchschnitt • Media annua						
	Männer		Frauen		Insgesamt	
	N	%	N	%	N	%
Erklärterweise Beschäftigte	131 300	96,4	93 100	93,7	224 400	95,3
Arbeitsuchende	2 300	1,7	2 300	2,3	4 600	1,9
Andere Erwerbsstellung	2 600	1,9	4 000	4,0	6 500	2,8
Insgesamt	136 200	100,0	99 400	100,0	235 600	100,0

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

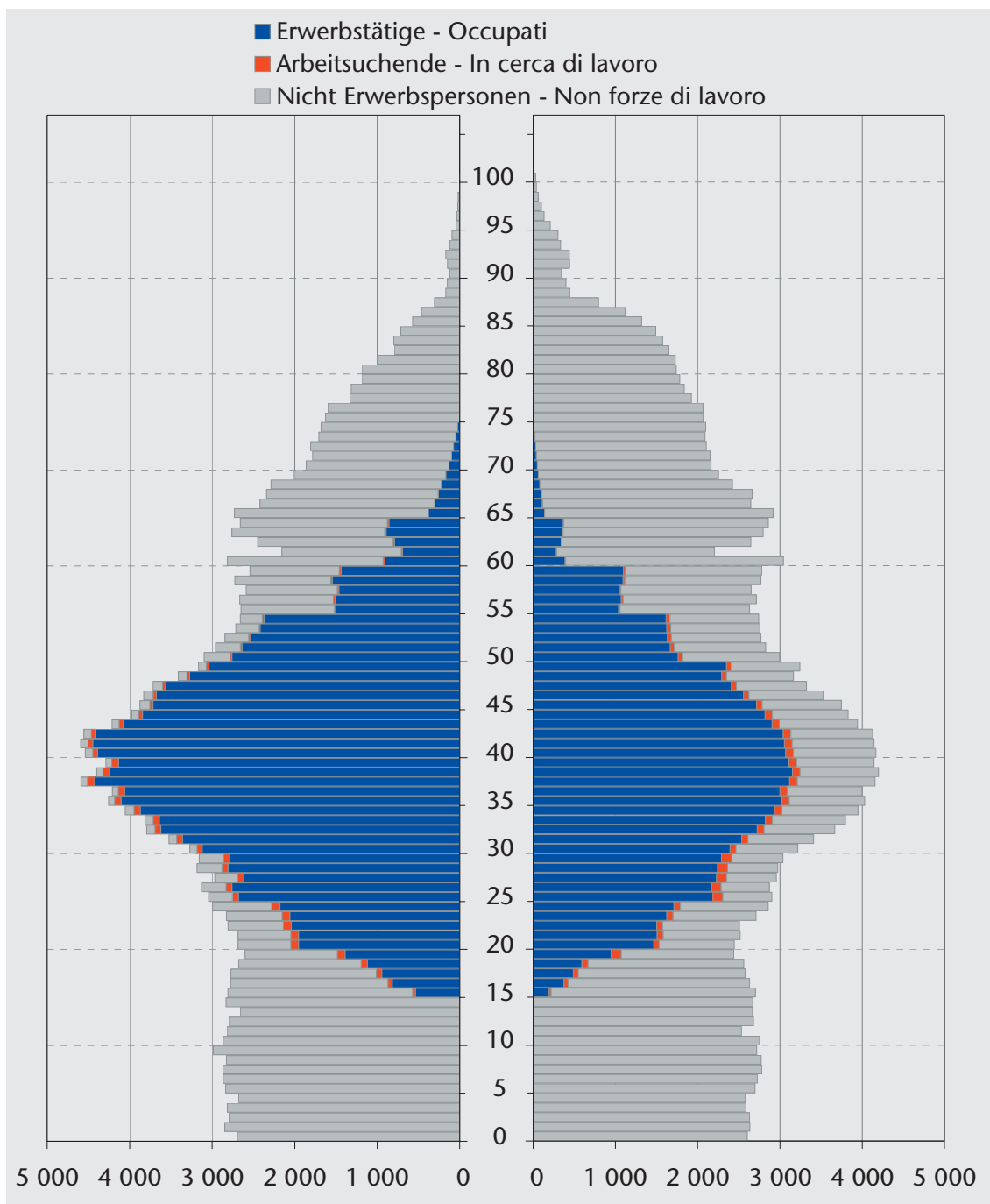
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Graf. 1.12

Alterspyramide und Arbeitsmarkt – 2006

Piramide delle età e mercato del lavoro – 2006



Quelle: ISTAT, ASTAT, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ISTAT, ASTAT, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Neben den Volkszählungen, die alle 10 Jahre stattfinden, wird laufend eine Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte in den privaten Haushalten durchgeführt, die die kurzfristige Entwicklung der wichtigsten Aspekte erfassen soll. Diese **Arbeitskräfteerhebung** (auch **Mikrozensus** genannt) erfolgt in der gesamten Europäischen Union nach Kriterien des europäischen Statistikamtes (EUROSTAT). In Südtirol wird die Arbeitskräfteerhebung vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) durchgeführt.

Es handelt sich wie erwähnt um eine Stichprobenbefragung, die in privaten Haushalten durchgeführt wird, und deren Aussagekraft bestimmte Grenzen hat. Die Stichprobe ist z. B. nicht groß genug, um Daten auf Bezirksebene analysieren zu können. Ebenso ist Vorsicht geboten, wenn bestimmte Merkmale für kleine Bevölkerungsgruppen analysiert werden. Insgesamt ist diese Erhebung aber eine grundlegende und aktuelle Informationsquelle zu den Entwicklungen am Arbeitsmarkt.

Erwerbspersonen sind alle Personen ab 15 Jahren, die erwerbstätig sind oder Arbeit suchen.

Erwerbstätige sind Personen, die erklären, beschäftigt zu sein (erklärterweise Beschäftigte), oder angeben, in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet zu haben, auch wenn sie sich nicht als beschäftigt bezeichnen (andere Erwerbstätige).

Arbeitsuchende sind alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig sind, aber in den vorangegangenen 30 Tagen aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben und bereit sind, eine neue Stelle innerhalb von zwei Wochen anzutreten.

Hier wird unterschieden in Personen auf der Suche nach einer neuen Beschäftigung, nach der ersten Beschäftigung und andere Arbeitsuchende (Personen, die nach einer Unterbrechung wieder ins Erwerbsleben eintreten).

Oltre ai censimenti che si tengono ogni 10 anni, viene effettuata una rilevazione campionaria continua presso le famiglie, intesa a monitorare lo sviluppo a breve dei principali aspetti d'interesse. Questa **rilevazione delle forze di lavoro**, che si svolge secondo i criteri dell'Ufficio statistico europeo (EUROSTAT) in tutta l'Unione Europea, in provincia di Bolzano è condotta dall'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).

Si tratta, come menzionato, di un'indagine campionaria svolta su un campione di famiglie, la cui significatività ha certi limiti. Il campione, per esempio, non è abbastanza esteso da permettere di analizzare i dati a livello comprensorio. Allo stesso modo è necessaria molta cautela nell'analizzare determinati fenomeni per gruppi molto ridotti di popolazione. Complessivamente questa rilevazione costituisce però una fonte informativa fondamentale sugli sviluppi del mercato del lavoro.

Per **popolazione attiva** (forze di lavoro) si intendono le persone di 15 anni e più che sono occupate o in cerca di occupazione.

Gli **occupati** sono le persone che dichiarano di essere occupate (occupati dichiarati) oppure indicano di aver lavorato almeno un'ora nella settimana di riferimento, anche se non si autodefiniscono occupati (altri occupati).

Le persone in cerca di occupazione sono le persone di 15 anni e oltre che non sono occupate, ma hanno operato attivamente alla ricerca di un'occupazione nei 30 giorni precedenti all'indagine e sono in grado di iniziare un nuovo lavoro entro due settimane.

Si distingue tra le persone in cerca di nuova occupazione, quelle in cerca di prima occupazione e le altre in cerca di lavoro (persone che rientrano nel mondo del lavoro dopo un'interruzione).

Tab. 1.12

Indikatoren zum Erwerbsleben nach Geschlecht und Altersklasse – 2007

Indicatori sul lavoro per sesso e classe di età – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Erwerbsquote Tasso di attività	Erwerbstätigenquote Tasso di occupazione	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
Bezogen auf die Gesamtbevölkerung • Riferiti alla popolazione complessiva				
Männer	57,0	55,9	2,0	Uomini
Frauen	40,7	38,3	3,3	Donne
Insgesamt	48,8	47,5	2,6	Totale
Bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren • Riferiti alla popolazione tra 15 e 64 anni				
Männer	81,2	79,5	2,1	Uomini
Frauen	61,9	59,8	3,4	Donne
Insgesamt	71,7	69,8	2,6	Totale
Spezifische Quoten nach Altersklasse • Tassi specifici per classe di età				
15-24 Jahre	45,8	43,3	7,3	15-24 anni
25-54 Jahre	86,0	83,8	2,5	25-54 anni
55-64 Jahre	39,8	39,5	0,8	55-64 anni

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Erwerbsquote: Erwerbspersonen je 100 Einwohner. Die allgemeine Erwerbsquote kann entweder auf die Gesamtbevölkerung oder lediglich auf die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und mehr bezogen werden oder im Alter von 15 bis 64 Jahren. Sie gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung am Erwerbsleben teilnimmt. Beziehen sich die Daten auf eine bestimmte Gruppe (Geschlecht, Altersklasse), so wird von spezifischer Erwerbsquote gesprochen.

Erwerbstätigenquote: Erwerbstätige je 100 Einwohner (Gesamtbevölkerung oder Bevölkerung ab 15). Gibt an, welcher Prozentsatz der Bevölkerung beschäftigt ist.

Arbeitslosenquote: Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen. Die Höhe der Arbeitslosigkeit nach dieser Definition hängt also auch wesentlich von der Entwicklung der Erwerbsquote ab.

Tasso di attività: forze di lavoro ogni 100 abitanti. Il tasso generico può essere riferito alla popolazione complessiva o solo alla popolazione di 15 anni e più o solo alla popolazione tra 15 e 64 anni. Indica la percentuale della popolazione che partecipa alla vita lavorativa. Se i dati si riferiscono ad un particolare gruppo (sesso, classe di età), si parla di tasso specifico.

Tasso di occupazione: occupati ogni 100 abitanti (popolazione complessiva o di 15 anni e più). Indica la percentuale della popolazione che svolge un'attività lavorativa.

Tasso di disoccupazione: persone in cerca di occupazione ogni 100 forze di lavoro. La disoccupazione, secondo questa definizione, dipende quindi in misura rilevante anche dall'andamento del tasso di attività.

Die Erwerbspersonen machten 2007 im Schnitt 49% der Wohnbevölkerung bzw. 72% der Wohnbevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren aus. 57% der Männer und 41% der Frauen aller Altersklassen nahmen am Erwerbsleben teil. In der Altersklasse von 25 bis 54 Jahren waren 86% aller Einwohner erwerbstätig oder auf Arbeitsuche.

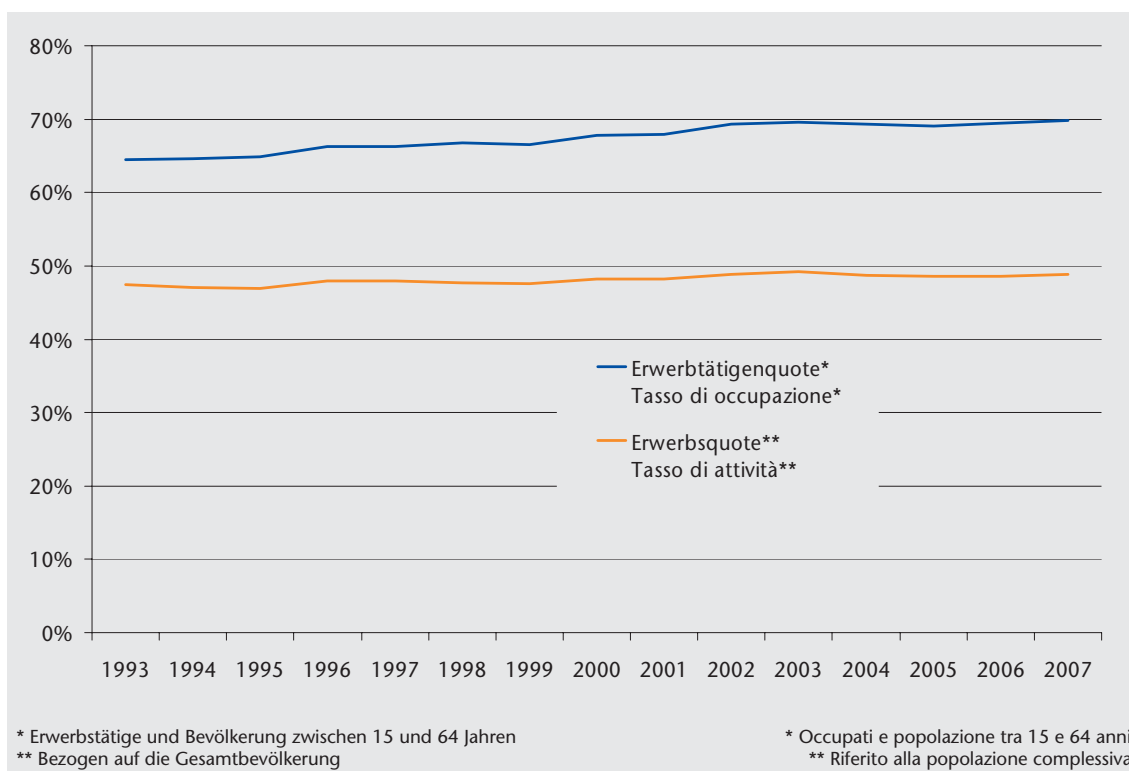
Nach dem leichten Anstieg während der 90er Jahre, der vorwiegend auf eine verstärkte Erwerbsbeteiligung der Frauen zurückzuführen ist, ist die Erwerbsquote in den letzten Jahren recht konstant geblieben.

Le forze di lavoro nel 2007 rappresentavano in media il 49% della popolazione residente, ovvero il 72% della popolazione residente tra 15 e 64 anni. Il 57% degli uomini e il 41% delle donne di tutte le classi di età facevano parte della popolazione attiva. L'86% degli abitanti tra 25 e 54 anni era occupato o in cerca di occupazione.

Dopo la leggera crescita durante gli anni '90 riconducibile al significativo aumento del livello occupazionale femminile, il tasso di attività negli ultimi anni è rimasto sostanzialmente invariato.

Graf. 1.13

Erwerbs- und Erwerbstätigenquote – 1993-2007 Tasso di attività e tasso di occupazione – 1993-2007 Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Arbeitslosenquote zeigte in diesem Zeitraum eine insgesamt rückläufige Tendenz, und selbst der leichte Anstieg in den letzten Jahren bewegte sich auf einem sehr niedrigen Niveau (2-3%). Sie betrug 2007 im Jahresdurchschnitt 2,6%. Somit liegt die Quote unter dem, was gemeinhin als friktionelle Arbeitslosigkeit bezeichnet wird: Zu jedem Zeitpunkt ist ein bestimmter Teil der Bevölkerung gerade auf Arbeitssuche, die Arbeitslosenquote muss also immer größer als Null sein. Insgesamt deuten die Daten auf Vollbeschäftigung, wenn nicht auf einen teilweisen Arbeitskräftemangel hin.

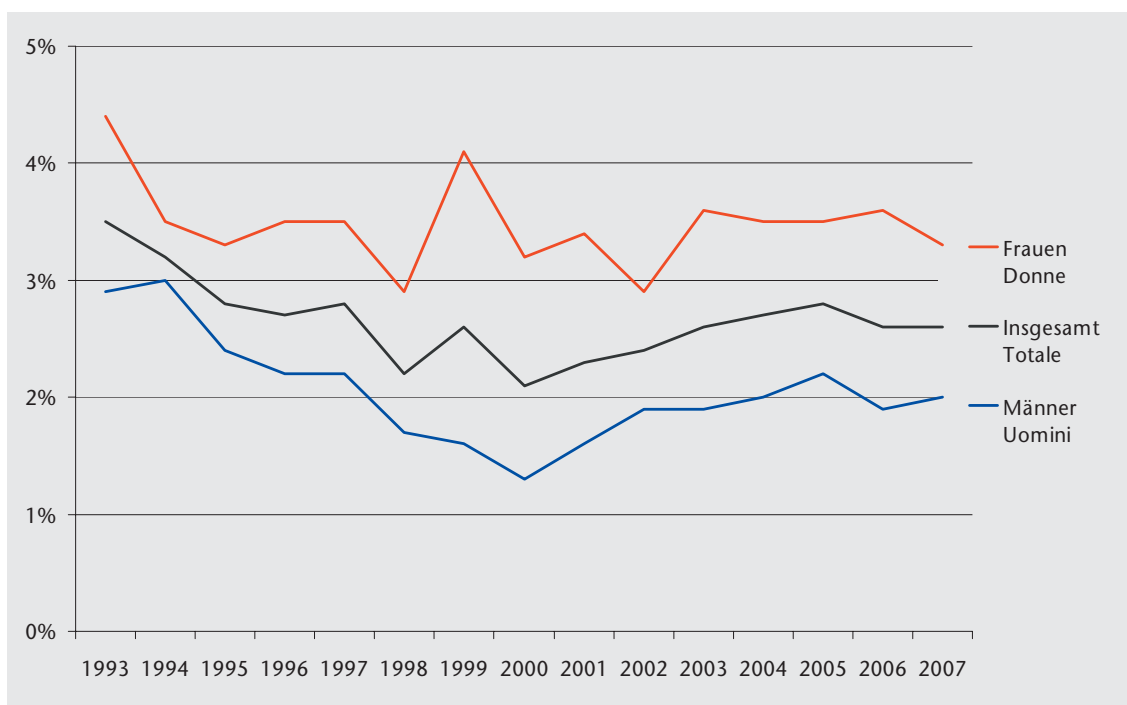
Nello stesso periodo il tasso di disoccupazione ha mostrato prima una tendenza alla diminuzione e poi una leggera tendenza alla crescita, muovendosi comunque ad un livello molto basso (2-3%). Nel 2007 era in media del 2,6%. Pertanto il tasso di disoccupazione in provincia rimane al di sotto di quello che generalmente viene definito di disoccupazione frizionale: in ogni momento una per quanto piccola parte della popolazione è alla ricerca di un lavoro, e così il tasso di disoccupazione deve per forza essere maggiore di zero. Complessivamente i dati indicano una situazione di piena occupazione, se non addirittura di parziale carenza di forze di lavoro.

Graf. 1.14

Arbeitslosenquote – 1993-2007

Tasso di disoccupazione – 1993-2007

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, ASTAT Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, ASTAT rilevazione delle forze di lavoro

Die Erwerbstätigkeit ist in Südtirol relativ deutlichen saisonalen Schwankungen unterworfen: In den letzten Jahren lag der Höchstwert des Beschäftigungsniveaus der Unselbständigen um 10% höher als der Tiefstwert im November, was einer Differenz von ungefähr 20 000 Beschäftigten entspricht. Diese sind fast ausschließlich im Gastgewerbe oder in der Landwirtschaft tätig und kommen zum Großteil aus den neuen EU-Ländern.

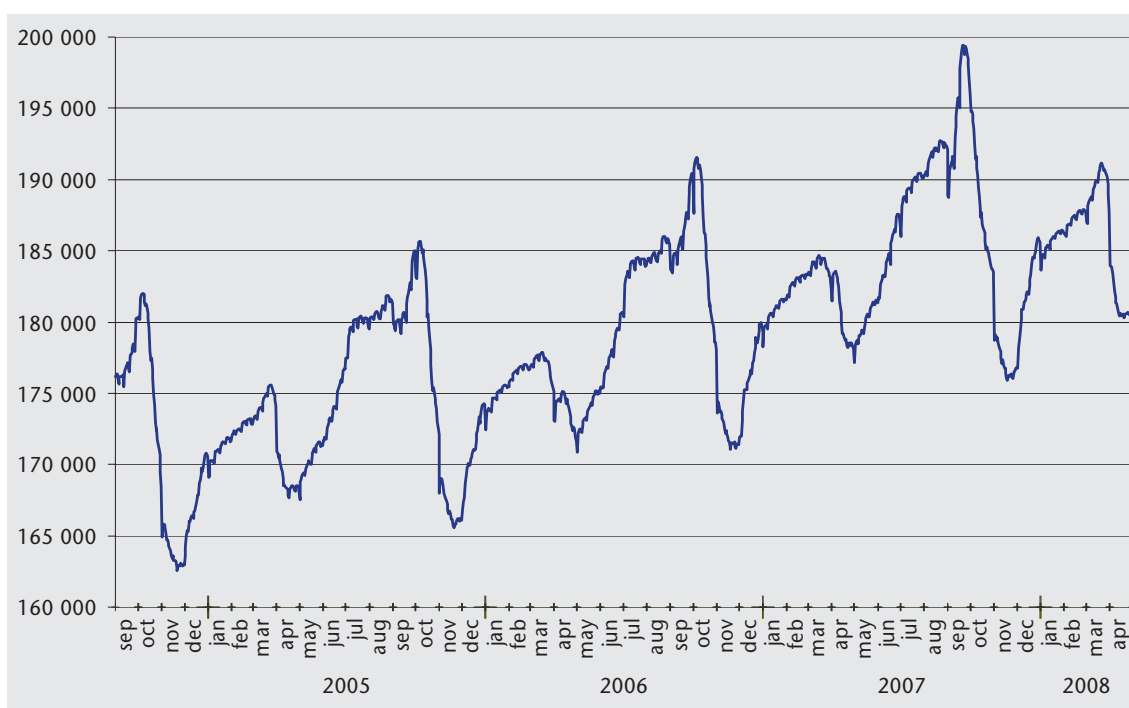
Durante l'anno, l'attività lavorativa in provincia di Bolzano è sottoposta ad oscillazioni stagionali relativamente marcate. Negli ultimi anni, limitatamente al lavoro dipendente, il livello occupazionale massimo era in media del 10% superiore al livello minimo registrato in novembre, il che corrisponde ad una differenza di circa 20 000 occupati. Si tratta quasi esclusivamente di occupati nel settore alberghiero o in agricoltura, prevalentemente cittadini dei nuovi Paesi aderenti dell'Unione Europea.

Graf. 1.15

Unselbständig Beschäftigte – September 2004-April 2008

Occupati dipendenti – settembre 2004-aprile 2008

Tageswerte • Valori giornalieri



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nicht alle Gemeinden sind in gleicher Weise von den saisonalen Schwankungen der Beschäftigung betroffen. Im Gastgewerbe lassen sich einige Zonen mit ähnlicher Saisonalität finden.

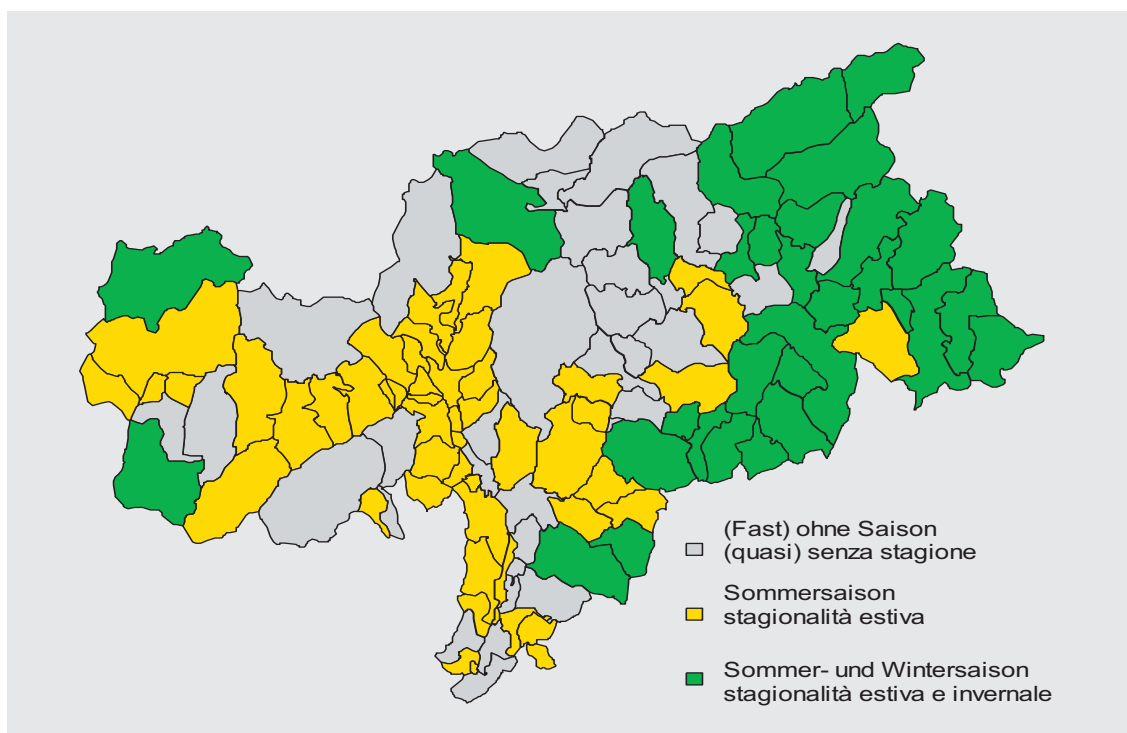
In fünfzig Gemeinden erkennt man nur eine Saison, welche im April oder Juni beginnt und im Oktober endet. Weitere dreißig Gemeinden sind von zwei Hochsaisons charakterisiert: die Wintersaison, die an den Wintersportarten gebunden ist (Dezember – März), und die Sommersaison (vorwiegend Juli – August). Durchschnittlich ist im Gastgewerbe die Beschäftigung in der Hochsaison doppelt so hoch wie in der Nebensaison.

Non tutti i comuni sono toccati allo stesso modo da queste fluttuazioni stagionali dell'occupazione. Soprattutto per quanto riguarda il turismo è possibile distinguere alcune zone con stagionalità omogenea.

In cinquanta comuni si osserva una sola stagione, che comincia in aprile o in giugno e finisce in ottobre. Un'altra trentina di comuni sono caratterizzati da due alte stagioni: quella invernale legata agli sport sciistici (dicembre – marzo) e quella estiva (soprattutto luglio e agosto). Mediamente, in questi comuni l'occupazione nel settore turistico in alta stagione è più che doppia rispetto alla bassa stagione.

Graf. 1.16

Saisoncharakter der Beschäftigung im Hotel- und Gastgewerbe Stagionalità dell'occupazione nel settore alberghiero e della ristorazione



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 1.13

Indikatoren zum Erwerbsleben, regionaler Vergleich – 2006**Indicatori sul lavoro, confronto regionale – 2006**

Jahresdurchschnitt, Werte auf 1 000 gerundet • Media annua, valori arrotondati al migliaio

	Einwohner Abitanti	Erwerbsperso- Forze di lavoro	Arbeit- Persone in	Erwerbs- Tasso di	Arbeitslosen- Tasso di	
Südtirol	485 000	234 000	6 000	71,5	2,6	Prov. di Bolzano
Trentino	505 000	226 000	7 000	67,5	3,1	Prov. di Trento
Tirol	700 000	356 000	11 000	74,4	3,3	Tirol
Insgesamt	1 690 000	816 000	24 000	71,5	2,9	Totale

* bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis 64 Jahren

* riferito alla popolazione tra 15 e 64 anni

Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

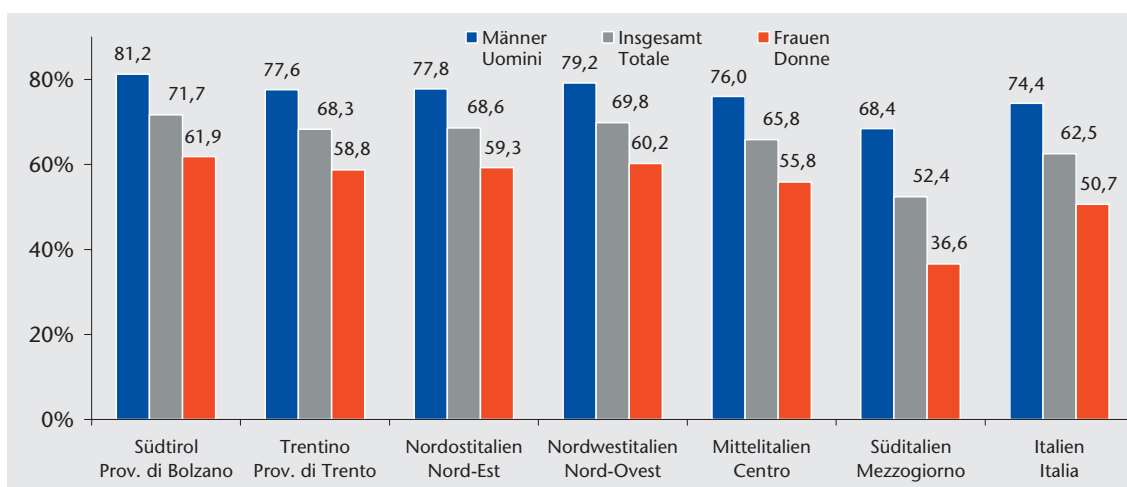
Im regionalen Vergleich weist Südtirol eine vergleichbare Arbeitslosenquote wie Nordtirol und die Provinz Trient auf. Die Erwerbsquote hingegen liegt in einer Mittelposition zwischen dem höheren nordtiroler Wert und dem niedrigerem Wert für die Provinz Trient, welcher sich im norditalienischen Durchschnitt befindet, während Süditalien eine deutlich niedrigere Erwerbsbeteiligung aufweist, begleitet von auch sehr hohen Arbeitslosenquoten.

Nel confronto regionale, la provincia di Bolzano presenta un tasso di disoccupazione comparabile a quello del Tirol e della provincia di Trento. Il tasso di attività invece si pone in una posizione intermedia tra quello più elevato del Tirol e quello del Trentino, il quale si trova nella media dell'Italia settentrionale, mentre l'Italia meridionale presenta tassi di attività decisamente inferiori combinati a tassi di disoccupazione anche molto elevati.

Graf. 1.17

Erwerbsquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2007**Tasso di attività per sesso, confronto regionale – 2007**

Bezogen auf die Bevölkerung mit 15 bis 64 Jahren • Riferito alla popolazione tra 15 e 64 anni



Quelle: ISTAT

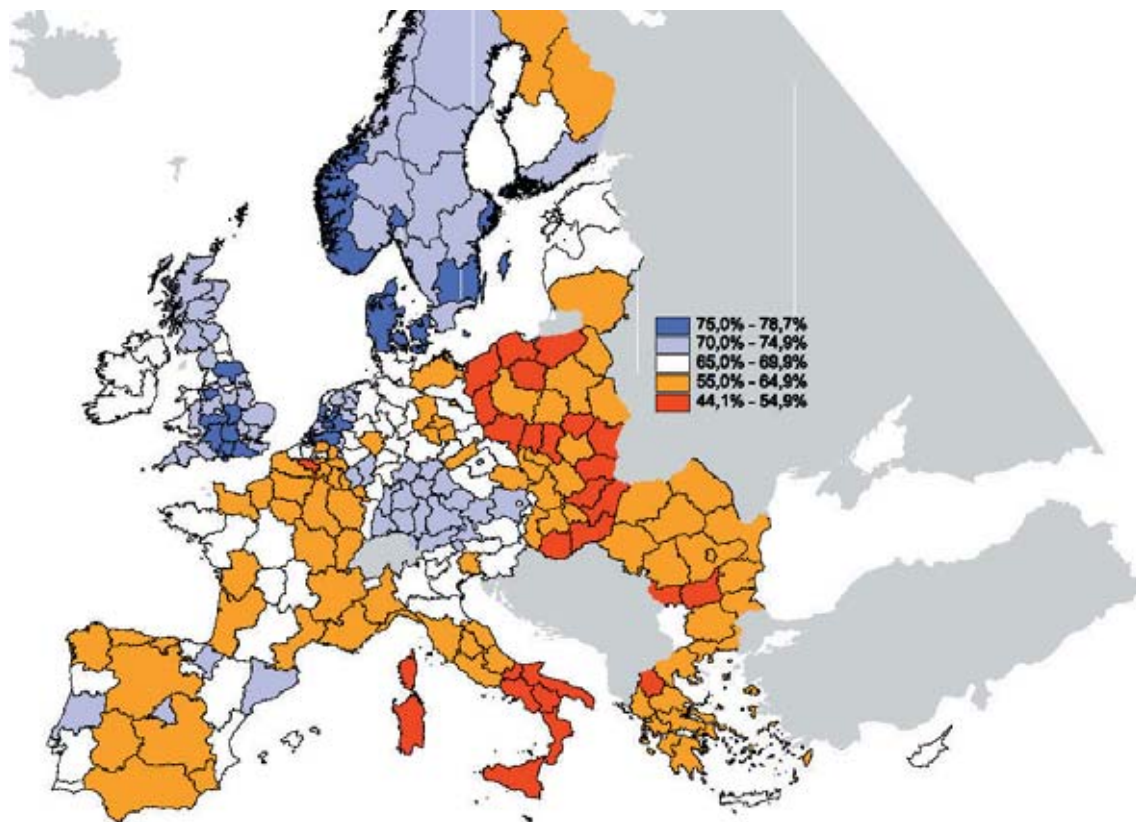
Fonte: ISTAT

Graf. 1.18

Erwerbstätigenquote, europäischer Vergleich – 2006

Tasso di occupazione, confronto europeo – 2006

Altersspezifische Quote del 15-64-jährigen, auf der zweiten Ebene der Nuts-Klassifikation berechnet
Tasso di occupazione specifico per l'età 15-64 anni, calcolato su valori del secondo livello della nomenclatura Nuts



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Ein internationaler Vergleich der Erwerbstätigenquoten der 15- bis 64-Jährigen ergibt für Südtirol Werte, die deutlich über dem EU-Durchschnitt liegen. Die Werte für Österreich und Süddeutschland sind ungefähr gleich hoch, deutlich höhere Werte werden vor allem in den nordeuropäischen Ländern, England und den Niederlanden erzielt.

Un confronto internazionale dei tassi di occupazione nella fascia di età da 15 a 64 anni mostra per la provincia di Bolzano valori significativamente maggiori della media UE. I dati per l'Austria e la Germania meridionale sono abbastanza simili; valori decisamente più alti si raggiungono nei Paesi del Nord Europa, Inghilterra e nei Paesi Bassi.

2

Wirtschaft und Beschäftigung

Economia ed occupazione

Nach der einführenden Behandlung der allgemeinen Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes in Südtirol richtet sich nun der Blickpunkt auf die Wirtschaftsentwicklung, die Wirtschaftsstruktur und den Beschäftigungsstand in den einzelnen Sektoren, unter einer besonderen Berücksichtigung des öffentlichen Dienstes.

Abschnitt 2.1 dieses Kapitels befasst sich mit der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Größen und der Zahl an Unternehmen.

Abschnitt 2.2 befasst sich mit der Wirtschaftsstruktur und der Verteilung der Beschäftigten auf die einzelnen Wirtschaftssektoren.

Der letzte Abschnitt (2.3) enthält als Vertiefung eine nähere Analyse der verfügbaren Daten zu den öffentlich Bediensteten.

Dopo la parte introduttiva sulla situazione generale del mercato del lavoro in provincia di Bolzano, rivolgiamo ora l'attenzione all'andamento complessivo dell'economia, alla struttura produttiva e al livello di occupazione nei singoli settori, con uno speciale riferimento al pubblico impiego.

La sezione 2.1 del presente capitolo si occupa dell'andamento degli aggregati economici e del numero di imprese.

La sezione 2.2 riguarda la struttura produttiva e la distribuzione degli addetti nei singoli settori economici.

L'ultima sezione (2.3) contiene un'analisi più dettagliata dei dati disponibili sui dipendenti pubblici.

2.1

Wirtschaftsentwicklung

Andamento dell'economia

Es gibt viele Indikatoren, um die Entwicklung einer Wirtschaft zusammenfassend zu beschreiben und ein Gesamtbild über ihre Gesundheit und mögliche Entfaltung wiederzugeben.

Was Südtirol betrifft, stellt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung einen wichtigen Anhaltspunkt dafür dar. Aufgrund der Anwendung der EU-Verordnung 2223/96 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene (ESVG95) stehen verlässliche Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für Südtirol leider nur für die Jahre 2003 bis 2006 zur Verfügung.

Im Zeitraum 2003-2006 war die Entwicklung insgesamt positiv. Das Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich stabil und verzeichnete höhere Wachstumsraten als im italienischen Durchschnitt (2003-2006 im Mittel 1,7% jährlich gegenüber 1,1% im italienischen Durchschnitt). Die Bruttoanlageinvestitionen nahmen deutlich zu (im Schnitt +2,5% jährlich im Zeitraum 2003-2005), beim letzten Inlandsverbrauch der privaten Haushalte wurde hingegen ein moderater Anstieg (2003-2006 durchschnittlich +1,5% jährlich) verzeichnet.

Diversi sono gli indicatori che sintetizzano l'andamento di un'economia, offrendone un quadro complessivo del suo stato di salute e delle sue prospettive di sviluppo.

Per quanto riguarda la provincia di Bolzano un ottimo riferimento per affrontare queste problematiche è dato dal conto economico provinciale. A causa dell'adozione del Regolamento comunitario 2223/96 sul Sistema Europeo dei conti nazionali e regionali (SEC95) sono disponibili dati affidabili sul conto economico in provincia di Bolzano solo per gli anni dal 2003 al 2006.

Nel periodo 2003-2006 l'andamento dell'economia locale è stato complessivamente positivo. Il prodotto interno lordo si è sviluppato in modo costante, crescendo in misura superiore rispetto alla media italiana (2003-2006 in media 1,7% annuo rispetto al 1,1% nazionale). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati in modo sostenuto (2003-2005 mediamente +2,5% annuo), mentre la crescita del consumo finale delle famiglie risulta moderata (2003-2006 +1,5% annuo in media).

Tab. 2.1

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung – 2003-2006**Indicatori sull'andamento dell'economia – 2003-2006**

Prozentuelle Veränderung im Vergleich zum Vorjahr, Verkettete Werte - Basisjahr 2000
 Variazione % rispetto all'anno precedente, valori concatenati – anno di riferimento 2000

	2003	2004	2005	2006	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	+1,2	+2,0	+1,2	+1,9	P. I. L. a prezzi di mercato
Bruttoanlageinvestitionen	+1,6	+3,2	+1,8	n.a.	Investimenti fissi lordi
Letzter Inlandsverbrauch der privaten Haushalte	+0,2	+1,4	+1,6	+1,5	Consumi finali interni delle famiglie

Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen ist die in einem Jahr im Land erbrachte Wertschöpfung, d. h. der Gesamtwert der in einem Jahr produzierten Güter und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen und zuzüglich der indirekten Steuern auf Importe. Vorleistungen sind alle für die Produktion anfallenden Ausgaben (Rohstoffe, Halbfertigprodukte, Transportspesen, Verwaltungsausgaben). Das BIP ist der Grundindikator für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** sind der Wert der von den Betrieben angekauften beweglichen Produktionsgüter inklusive der Abschreibungen. Ein hohes Investitionsvolumen deutet auf eine optimistische Einschätzung der wirtschaftlichen Situation hin und hat im Regelfall positive Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Der **letzte Inlandsverbrauch** der privaten Haushalte entspricht dem Verkaufswert aller in Südtirol erworbenen Güter und Dienstleistungen durch Endverbraucher, d. h. abzüglich jener, die zur Produktion anderer Güter oder Dienstleistungen eingesetzt werden. Der Inlandsverbrauch umfasst auch die Ausgaben nicht in Südtirol ansässiger Personen, die sich hier vorübergehend aufhalten (z.B. Touristen), er enthält nicht den Verbrauch in Südtirol wohnhafter Personen außerhalb des Landes. Der letzte Inlandsverbrauch ist ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen, die ihrerseits Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung hat.

Il **prodotto interno lordo** a prezzi di mercato corrisponde al valore aggiunto prodotto in un anno in provincia, vale a dire il valore complessivo di tutti i beni e servizi prodotti diminuito dei costi intermedi e aumentato delle imposte indirette per le importazioni. I costi intermedi comprendono tutte le spese sostenute per la produzione (materie prime, beni intermedi, spese di trasporto, spese amministrative). Il PIL è l'indicatore di base dell'andamento complessivo dell'economia.

Gli **investimenti fissi lordi** sono il valore dei beni materiali riproducibili acquistati dalle imprese per essere utilizzati nel processo produttivo, compresi gli ammortamenti. Un alto volume di investimenti indica una valutazione positiva della situazione economica ed ha normalmente ripercussioni positive sull'occupazione.

Il **consumo finale interno** delle famiglie corrisponde al valore di vendita di tutti i beni e servizi acquistati in provincia da consumatori finali, esclusi dunque quelli impiegati per produrre altri beni o servizi. Il consumo interno comprende le spese di persone non residenti e presenti temporaneamente (per esempio turisti), mentre non comprende le spese realizzate fuori provincia da parte di persone residenti. Il consumo finale interno è un indicatore importante per l'andamento della domanda di beni e servizi, che a sua volta ha ripercussioni sull'andamento dell'occupazione.

Der Vergleich mit den gesamtstaatlichen Daten und jenen für Österreich, Deutschland und der gesamten EU zeigt eine insgesamt positive Entwicklung in Südtirol auf. Das Gesamtwachstum 2004-2005 lag mit +1,6% in Südtirol zwar hinter dem EU27-Durchschnitt und Österreich (je +2,2%) aber noch vor Deutschland (+1,1%) und Italien (+0,7%). Die Bruttoanlageinvestitionen stiegen 2004 und 2005 weiter an. Über beide Jahre gerechnet liegt die Steigerungsrate im Schnitt in Südtirol mit 2,5% deutlich über jener in Italien (+0,6%), Österreich und Deutschland (je +0,2%), aber knapp hinter dem EU27-Durchschnitt (+3,2%). Der letzte Inlandsverbrauch der privaten Haushalte stieg in Südtirol in den beiden Jahren durchschnittlich um insgesamt +1,8%, was dem EU27-Durchschnitt entspricht, aber unter dem österreichischen Durchschnitt und über dem italienischen und deutschen Durchschnitt liegt.

Anche dal confronto con i dati nazionali, i dati dell'Austria, della Germania e dell'intera Unione Europea emerge nell'insieme un andamento positivo. La crescita complessiva in provincia di Bolzano negli anni 2004-2005 con un +1,6% è stata poco inferiore alla media dell'UE27 e dell'Austria (entrambi +2,2%), ma migliore della Germania (+1,1%) e dell'Italia (+0,7%). Gli investimenti fissi lordi sono aumentati ulteriormente negli anni 2004 e 2005. Calcolato su due anni, il tasso di incremento è stato del 2,5%, superiore alla media italiana (+0,6%), austriaca, e tedesca (entrambi +0,2%), ma minore alla media europea (UE27) di +3,2%. Al contrario, i consumi finali delle famiglie nel medesimo periodo sono aumentati complessivamente del +1,8% che corrisponde alla media europea UE27, però è inferiore alla media austriaca e superiore alla media italiana e tedesca.

Tab. 2.2

Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung, internationaler Vergleich – 2004-2005

Indicatori sull'andamento dell'economia, confronto internazionale – 2004-2005

Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr, Basisjahr 2000 • Andamento rispetto all'anno precedente, anno di riferimento 2000

	BIP zu Marktpreisen PIL a prezzi di mercato		Bruttoanlageinvestitionen Investimenti fissi lordi		Letzter Inlandsverbrauch Consumi finali interni		
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	
Südtirol	+2,0	+1,2	+3,2	+1,8	+1,9	+1,7	Provincia di Bolzano
Italien	+1,2	+0,1	+1,6	-0,5	+0,9	+0,8	Italia
Österreich	+2,3	+2,0	+0,1	+0,3	+1,7	+2,0	Austria
Deutschland	+1,2	+0,9	-0,4	+0,8	-0,3	+0,2	Germania
EU27	+2,5	+1,8	+3,2	+3,2	+1,9	+1,6	UE27

Quelle: ASTAT, Eurostat

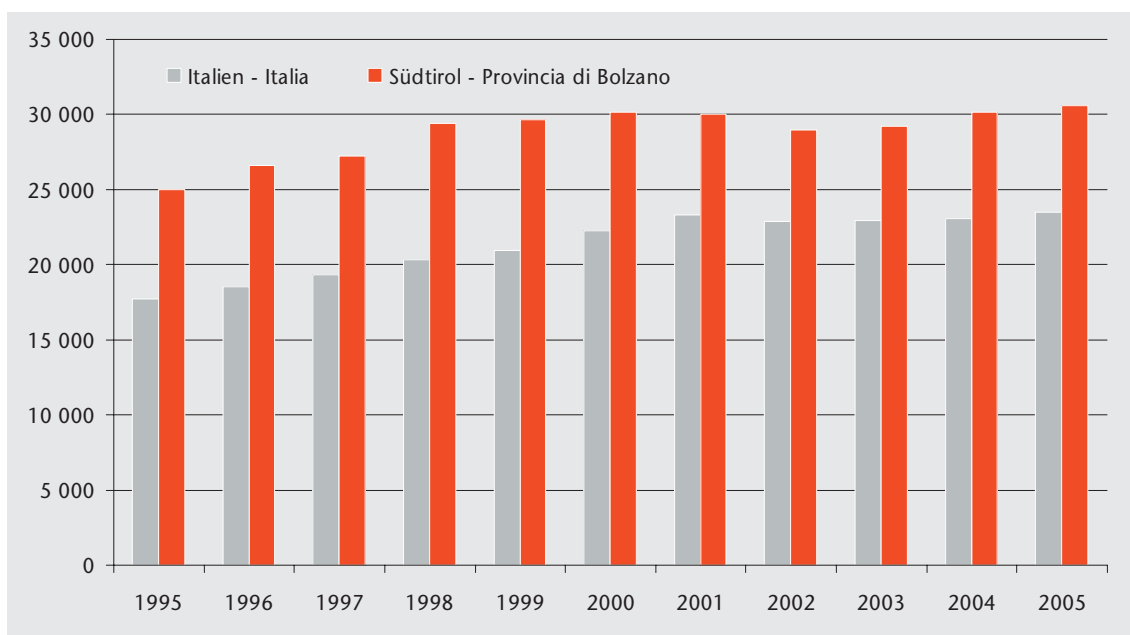
Fonte: ASTAT, Eurostat

Im Zeitraum 1995-2005 ist das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf ausgedrückt in Kaufkraftparitäten (KKS) um 23% gestiegen. Es erreichte 2005 einen Wert von 30 600 Euro (italienischer Durchschnitt: 23 500 Euro).

Nel periodo 2000-2006 il prodotto interno lordo pro capite espresso in standard di potere d'acquisto (SPA) è aumentato del 23%. Nel 2005 raggiungeva infatti un valore di 30 600 Euro (media italiana: 23 500 Euro).

Graf. 2.1

Bruttoinlandsprodukt, pro Kopf – 1995-2005
Prodotto interno lordo, pro capite – 1995-2005
 In Kaufkraftparitäten (KKS) • in potere d'acquisto (SPA)



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in Kaufkraftparitäten (KKS) trägt den unterschiedlichen Lebenshaltungskosten in den verschiedenen Ländern Rechnung. Es erhebt neben dem verfügbaren Reichtum je Bewohner auch die Fähigkeit Ressourcen zu finden um die soziale Kohäsion zu fördern und den Erhalt des Reichtums in der Zukunft zu sichern.

Il prodotto interno lordo espresso in standard di potere d'acquisto (SPA), che considera cioè i differenziali nel costo della vita tra i diversi territori, è un indicatore che rileva oltre alla ricchezza disponibile per abitante anche la capacità di reperire risorse per promuovere la coesione sociale e la sostenibilità della ricchezza in futuro.

Ein weiterer Indikator für die Wirtschaftslage und indirekt für die Perspektiven der Beschäftigungsentwicklung ist die Anzahl an Unternehmen, die gegründet werden bzw. die ihre Tätigkeit einstellen.

Was die Anzahl an Unternehmen und ihre Verteilung nach Sektoren betrifft, so sind in den letzten Jahren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. 2006 wurden in der Handelskammer 5,8 Neueintragungen und 5,2 Löschungen je 100 eingetragene Unternehmen vorgenommen. Am 31.12.2006 waren insgesamt ca. 52 700 aktive Unternehmen registriert, davon waren 16 800 landwirtschaftliche Unternehmen.

Seit 1996 ist die Anzahl an Unternehmen relativ stabil geblieben. Die Zahl der Unternehmen stieg von 1996 bis 2006 um insgesamt 7,7%.

Un altro indicatore per la situazione economica e indirettamente per le prospettive di sviluppo occupazionale è il numero di imprese che iniziano o cessano la loro attività.

Per quanto riguarda il numero di imprese e la loro distribuzione per settori, negli ultimi anni non si sono registrati cambiamenti significativi. Nel 2006 presso la Camera di Commercio sono state operate 5,8 nuove iscrizioni e 5,2 cancellazioni ogni 100 imprese iscritte. Al 31.12.2006 le imprese iscritte ed attive erano circa 52 700, di cui 16 800 imprese agricole.

Dal 1996 il numero di imprese è rimasto relativamente stabile. Nel periodo dal 1996 al 2006 il numero di imprese è aumentato complessivamente del 7,7%.

Tab. 2.3

Tätige Unternehmen und Bewegungen im Handelsregister nach Sektor – 2006

Imprese attive e flussi nel registro delle imprese per settore – 2006

	Stand am 31.12.		Eintragungen	Rate ¹⁾	Löschungen	Rate ¹⁾	
	Consistenza al 31.12.	%	Iscrizioni	Tasso ¹⁾	Cancellazioni	Tasso ¹⁾	
Landwirtschaft	16 786	31,8	435	2,6	591	3,5	Agricoltura
Prod. Gewerbe	11 017	20,9	643	5,8	513	4,7	Industria
Handel	8 697	16,5	589	6,8	541	6,2	Commercio
Gastgewerbe	6 561	12,4	398	6,1	371	5,7	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleist. ²⁾	8 949	17,0	602	6,7	445	5,0	Altri servizi ²⁾
Nicht klassifiziert ³⁾	724	1,4	387	53,5	297	41,0	Non classificato ³⁾
Insgesamt	52 734	100,0	3 054	5,8	2 758	5,2	Totale

1) je 100 eingetragene Unternehmen (Stand 31.12.06)

2) inklusive Bildung, Gesundheitswesen, soziale Fürsorge

3) vorwiegend Gesellschaften, die ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen haben

Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

1) ogni 100 imprese iscritte (al 31.12.06)

2) incluso istruzione, sanità, assistenza sociale

3) in prevalenza società che non hanno ancora iniziato la propria attività

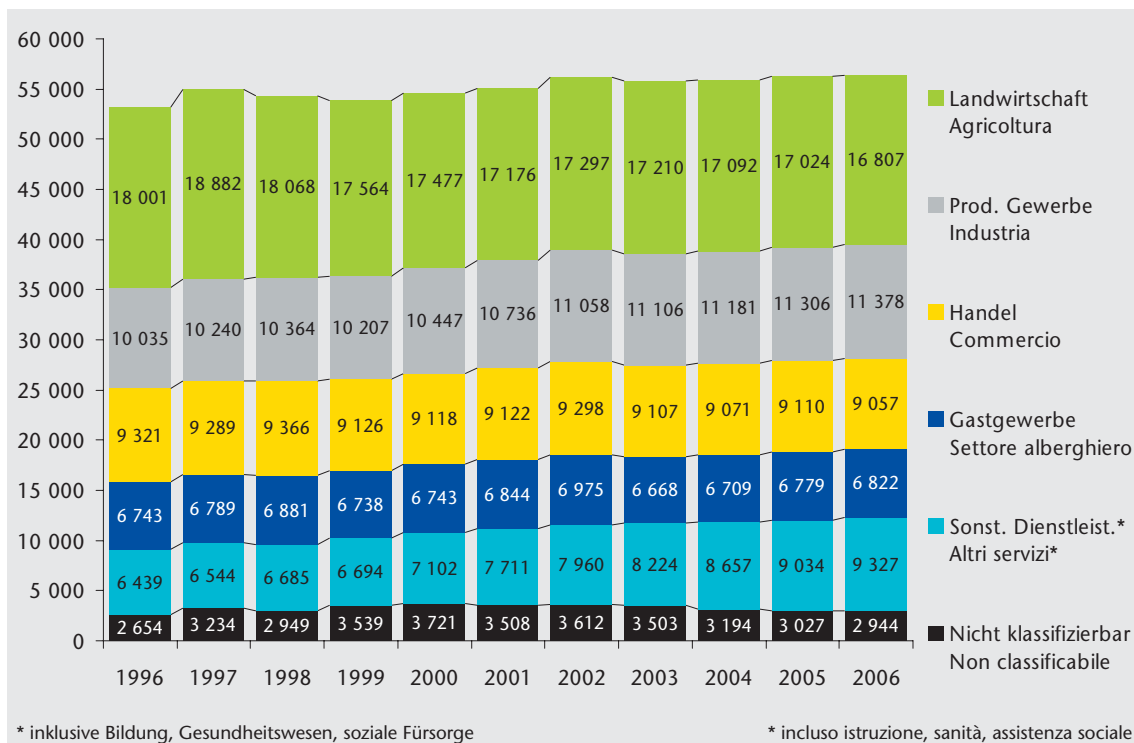
Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Graf. 2.2

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen nach Sektor – 1996-2006

Imprese iscritte al registro per settore – 1996-2006

Stand zum 31.12. jeden Jahres • Situazione al 31.12. di ogni anno



Quelle: Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Auswertung ASTAT

Fonte: Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, elaborazione ASTAT

Die Pflicht der **Eintragung ins Handelsregister** bei der Handelskammer besteht für alle Unternehmen, die eine Produktions- oder Handelstätigkeit durchführen – seit 1996 auch für die landwirtschaftlichen Betriebe – sowie für die Gesellschaften.

L'obbligo di **iscrizione al Registro delle imprese** presso la Camera di Commercio sussiste per tutte le imprese che svolgono un'attività produttiva o commerciale – dal 1996 anche le aziende agricole – nonché per le società.

2.2

Wirtschaftsstruktur

Struttura produttiva

Die Wirtschaftsstruktur ist von entscheidender Bedeutung für die Beschäftigungsentwicklung, sowohl im Hinblick auf die Verteilung der Unternehmen nach Wirtschaftssektoren, als auch auf die Größe und Art der Unternehmen und Arbeitsstätten. Die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind oft unterschiedlichen Einflüssen unterworfen, und eine differenzierte und ausgewogene Wirtschaftsstruktur wird allgemein als wünschenswert angesehen, da sie eine gute Voraussetzung für eine längerfristige Stabilität und Weiterentwicklung ist.

Laut Arbeitskräfteerhebung durchgeführt vom Landesinstitut für Statistik (ASTAT) waren 2007 insgesamt 229 500 Personen in Südtirol erwerbstätig, davon 7% in der Landwirtschaft, 23% im produzierenden Gewerbe und 70% im Dienstleistungsbereich. Weiters geht aus den Daten der Arbeitskräfteerhebung hervor, dass 26% selbständig und 74% unselbständig beschäftigt waren.

In den weiteren Abschnitten dieses Kapitels wird nur eine Seite der Wirtschaftsstruktur näher betrachtet, und zwar jene der unselbständigen Beschäftigung. Die Hauptdatenquelle dafür ist die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, welche aussagekräftige Daten zu den unselbständig Beschäftigten enthält und im Gegensatz zu den Daten der Arbeitskräfteerhebung wesentlich detaillierter zur Verfügung stehen.

La struttura produttiva ha un'importanza determinante per l'andamento occupazionale, sia per quanto riguarda la distribuzione delle imprese per settore economico, sia per quanto riguarda la dimensione e la tipologia delle imprese e delle unità locali. I singoli settori dell'economia sono spesso sottoposti ad influenze diverse, e una struttura produttiva differenziata ed equilibrata è generalmente ritenuta auspicabile, poiché costituisce un presupposto per una stabilità e uno sviluppo a lungo termine.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro dell'Istituto provinciale di statistica (ASTAT) nel 2007 in provincia di Bolzano erano occupate in totale 229 500 persone, di cui l'7% in agricoltura, il 23% nel settore produttivo e il 70% nel terziario. Inoltre dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge che il 26% erano autonomi e il 74% occupati dipendenti.

Nelle altre sezioni di questo capitolo viene analizzata in dettaglio solo una parte della struttura produttiva, e precisamente l'occupazione dipendente. La principale fonte dei dati in questo caso è la banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro che contiene dati significativi sull'occupazione dipendente e che a differenza dei dati della rilevazione delle forze di lavoro sono molto più dettagliati.

2007 waren im Amt für Arbeitsmarktbeobachtung im Durchschnitt 184 731 unselbständig Beschäftigte gemeldet, davon 4% in der Landwirtschaft.

Im produzierenden Gewerbe, das 26% der Unselbständigen beschäftigt, ist der wichtigste Zweig das Baugewerbe mit über einem Drittel der Beschäftigten. Weitere wichtige Zweige sind Metallverarbeitung, Lebensmittelindustrie, Holzverarbeitung und Maschinenbau.

70% der unselbständig Beschäftigten entfallen auf den Dienstleistungsbereich. Knapp zwei Fünftel davon arbeiten im Bereich öffentliche Verwaltung, Bildungswesen, Gesundheits- und Sozialwesen, 20% im Handel, 15% im Gastgewerbe, das besonders in einigen Landesteilen ein besonderes Gewicht hat, und 26% entfallen auf sonstige Dienstleistungen wie freiberufliche Tätigkeiten, Verkehr, Kommunikation und Kreditwesen.

Nel 2007 sono stati registrati presso l'Ufficio osservazione mercato del lavoro in media 184 731 occupati dipendenti, di cui il 4% in agricoltura.

Nell'industria, che comprende il 26% degli occupati dipendenti, il ramo più consistente è l'edilizia, che ne copre oltre un terzo. Altri rami importanti sono la lavorazione dei metalli, l'industria alimentare, la lavorazione del legno e la fabbricazione di macchine.

Il 70% degli occupati dipendenti lavora nel macrosettore dei servizi. Appena due quinti di questi sono occupati nella pubblica amministrazione, nell'istruzione, nella sanità e nei servizi sociali, il 20% nel commercio, il 15% nel settore alberghiero, che ha un particolare peso in alcune zone della provincia; il 26% è occupato in altre attività libero-professionali, nei trasporti, comunicazioni e credito.

2 Wirtschaft und Beschäftigung

Tab. 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Wirtschaftszweig und Geschlecht – 2007

Occupati dipendenti per ramo di attività e sesso – 2007

Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Landwirtschaft	4 763	2 157	6 920	3,7	Agricoltura
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Fischzucht	4 763	2 157	6 920	3,7	Agricoltura, silvicoltura, caccia, pesca, piscicoltura
Produzierendes Gewerbe	39 622	7 555	47 177	25,5	Industria
Gewinnung von Mineralien	187	16	203	0,1	Estrazione di minerali
Lebensmittel, Getränke, Tabak	3 439	1 608	5 046	2,7	Alimentari, bevande, tabacco
Textilien, Bekleidung	131	209	340	0,2	Tessili, abbigliamento
Leder	18	34	52	0,0	Cuoio, pelle
Holz, Holzwaren	3 902	602	4 504	2,4	Legno, prodotti in legno
Papier, Druck, Verlag	1 133	579	1 712	0,9	Carta, stampa, editoria
Brennstoffe	92	6	98	0,1	Combustibili
Chemische Produkte, Kunstfasern	634	164	798	0,4	Prodotti chimici, fibre sintetiche
Gummi- und Kunststoffartikel	1 078	429	1 507	0,8	Articoli in gomma e materie plastiche
Glas, Keramik, Ton, Zement, Kalk, Gips, Beton, Bausteine	1 007	273	1 280	0,7	Vetro, ceramica, terracotta, cemento, calce, gesso, lavorazione pietre
Metall, Metallprodukte	4 730	964	5 694	3,1	Metallo, prodotti in metallo
Maschinenbau, Montage, Instandhaltung	3 424	463	3 887	2,1	Fabbricazione di macchine, installazione, manutenzione
Elektrische Maschinen, Elektro- und Optikanlagen	1 256	553	1 808	1,0	Macchine elettriche, apparec- chiature elettriche e ottiche
Verkehrsmittel	906	82	988	0,5	Mezzi di trasporto
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	471	218	689	0,4	Altre industrie manifatturiere
Energie, Gas, Wasser	1 183	208	1 391	0,8	Energia, gas, acqua
Baugewerbe	16 031	1 147	17 178	9,3	Costruzioni
Handel	13 473	11 944	25 417	13,8	Commercio
Groß- und Einzelhandel, Reparaturen	13 473	11 944	25 417	13,8	Commercio all'ingrosso e al dettaglio, riparazioni
Gastgewerbe	8 078	11 999	20 077	10,9	Settore alberghiero
Beherbergungsbetriebe und Gaststätten	8 078	11 999	20 077	10,9	Alberghi e ristoranti

Es folgt / continua

2 Economia ed occupazione

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	%	
Öffentlicher Sektor	17 393	33 752	51 145	27,7	Settore pubblico
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung	9 416	8 102	17 518	9,5	Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria
Bildungswesen	3 965	12 702	16 667	9,0	Istruzione
Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	4 012	12 948	16 960	9,2	Sanità e altri servizi sociali
Andere Dienstleistungen	17 541	16 455	33 995	18,4	Altri servizi
Verkehr, Nachrichten- übermittlung, Lagerung	6 705	1 848	8 553	4,6	Trasporti, comunicazioni, magazzinaggio
Geld- und Finanzvermittlung	2 813	2 376	5 188	2,8	Intermediazione monetaria e finanziaria
Immobilien­geschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmer- tätigkeiten	5 194	6 859	12 053	6,5	Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali
Andere öffentliche, soziale und private Dienstleistungen	2 722	3 010	5 732	3,1	Altri servizi pubblici, sociali e personali
Haushaltsdienste	107	2 362	2 469	1,3	Servizi domestici
Insgesamt	100 870	83 862	184 731	100,0	Totale

Die verwendete Sektoreinteilung
ist im Anhang näher erläutert

La classificazione per settori utilizzata
è illustrata in appendice

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Hauptdatenquelle dieses Arbeitsmarktberichts, die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, rechnet mit **laufenden Arbeitsperioden**: Unselbständige Beschäftigungsverhältnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend in Südtirol aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert.

La principale fonte-dati per l'elaborazione di questo rapporto, la banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro, utilizza come unità di misura i **periodi lavorativi correnti**, ovvero i rapporti di lavoro dipendente che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti temporaneamente in provincia di Bolzano per motivi di lavoro.

Die Arbeitskräfteerhebung des ASTAT errechnet aus der Stichprobe der Wohnbevölkerung die Anzahl der **Erwerbstätigen**, also unabhängig von der Stellung im Beruf (unselbständig Erwerbstätige und Selbständige). Mehrfachbeschäftigte scheinen hier nur mit ihrer Hauptbeschäftigung auf, die Zweitbeschäftigungen werden nicht berücksichtigt. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigungen werden gleichwertig behandelt.

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des ASTAT rechnet in **Vollzeitäquivalenten** (Standardarbeitseinheiten), d. h. die Gesamtzahl an verrichteten Arbeitsstunden wird durch die durchschnittlichen Arbeitsstunden einer Vollzeitbeschäftigung dividiert. Maßeinheit ist also in Wirklichkeit die Arbeitsmenge, nicht die beschäftigten Personen: Eine Teilzeitstelle mit 50% der Normalarbeitszeit wird als halbes Vollzeitäquivalent gezählt. Die Gesamtsumme ist damit niedriger als bei den anderen beiden Quellen.

La rilevazione delle forze di lavoro dell'ASTAT si serve di un campione della popolazione residente per calcolare il numero degli **occupati**, quindi indipendentemente dalla condizione professionale (dipendenti e autonomi). Le persone con più occupazioni figurano qui solo in relazione all'occupazione principale, i secondi lavori non vengono considerati. Le occupazioni a tempo pieno e a tempo parziale vengono conteggiate allo stesso modo.

Il conto economico provinciale dell'ASTAT utilizza le **unità di lavoro** (standard), vale a dire il numero complessivo di ore lavorate diviso per il numero medio di ore di un'occupazione a tempo pieno. L'unità di misura è dunque la quantità di lavoro, non le persone occupate: un posto part time al 50% dell'orario normale è conteggiato come mezza unità di lavoro. La somma complessiva risulta dunque più bassa di quella delle altre fonti.

Tab. 2.5

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2007

Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2007

Jahresdurchschnitte • Medie annue

	Amt für Arbeitsmarkt- beobachtung (laufende Arbeitsperioden)		Arbeitskräfteerhebung (nur ansässige Bevölkerung)		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Vollzeitäquivalente)		
	Ufficio osservazione mercato del lavoro (periodi lavorativi correnti)		Rilevazione delle forze di lavoro (solo residenti)		Conto economico provinciale (unità di lavoro)		
	2007		2007		2005		
	N	%	N	%	N	%	
Landwirtschaft	6 920	3,7	3 300	1,9	4 500	2,6	Agricoltura
Prod. Gewerbe	47 177	25,5	40 300	23,7	44 100	25,5	Industria
Handel	25 417	13,8	26 600	15,7	19 800	11,5	Commercio
Gastgewerbe	20 077	10,9	14 900	8,8	26 100	15,1	Settore alberghiero
Sonstige Dienstleist.*	85 140	46,1	84 800	49,9	78 400	45,3	Altri servizi*
Insgesamt	184 731	100,0	169 900	100,0	172 900	100,0	Totale

* inklusive öffentlicher Sektor

* settore pubblico incluso

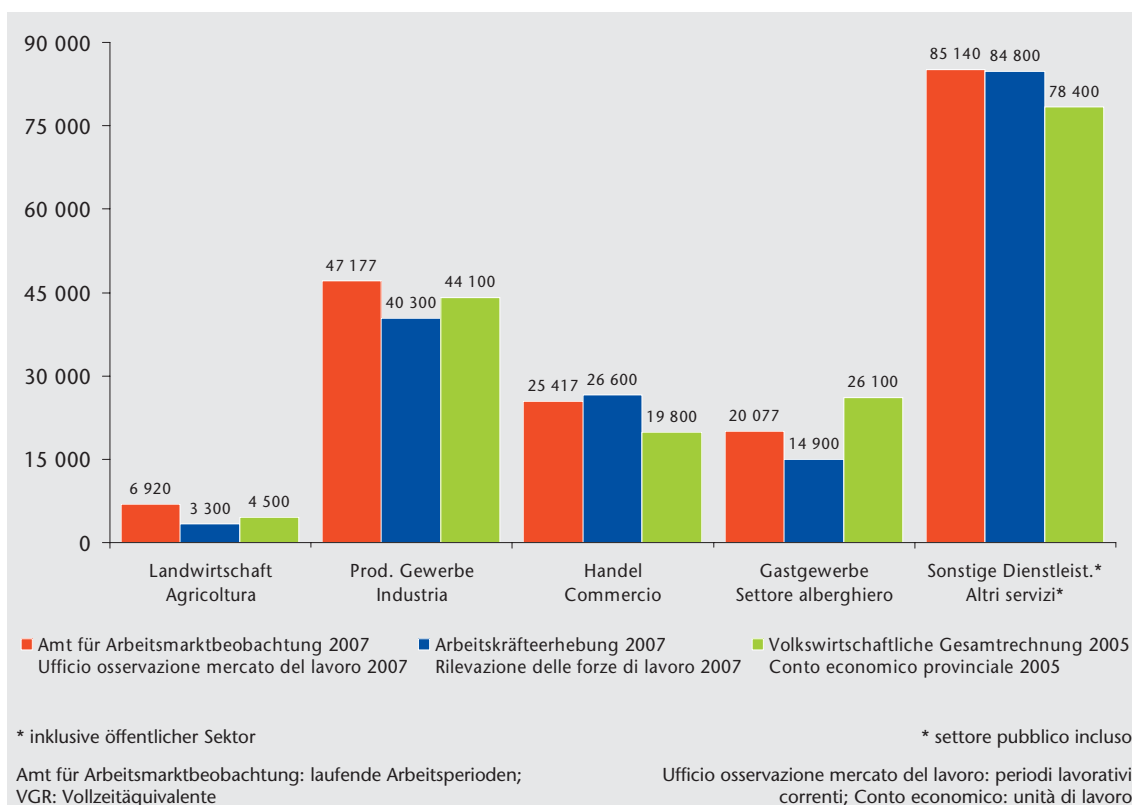
Aufgrund von Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT, ASTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT, ASTAT

Graf. 2.3

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor, Vergleich nach Datenquelle – 2007**Occupati dipendenti per settore, confronto per fonte – 2007**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, ISTAT, ASTAT

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro, ISTAT, ASTAT

Beim Vergleich der Daten zur Beschäftigungsstruktur nach Datenquelle ist generell Vorsicht geboten, da es sich um sehr unterschiedliche Verfahren handelt.

Die Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung sind Verwaltungsdaten, die auf die Pflichtmeldungen der Beschäftigten zurückgehen.

Die Arbeitskräfteerhebung ist eine Stichprobenerhebung, und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung beruht ihrerseits auf einer Reihe von anderen Quellen.

Il confronto dei dati sulla struttura occupazionale utilizzando le diverse fonti illustrate va generalmente effettuato con prudenza, poiché si tratta di procedimenti molto diversi tra loro.

I dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro sono dati amministrativi, riconducibili all'obbligo di notifica dei rapporti di lavoro.

La rilevazione delle forze di lavoro è un'indagine campionaria, e il conto economico provinciale si basa su una molteplicità di altre fonti.

Die höchsten Gesamtwerte ergeben sich bei den Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung. Dass diese Zahlen höher sind als jene der Arbeitskräfteerhebung, erklärt sich vor allem daraus, dass in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe besonders viele Personen nur vorübergehend in Südtirol arbeiten und somit in der Verwaltungsstatistik (auch in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung), nicht jedoch in der Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt werden.

Eine weitere Erklärung liegt darin, dass in der Verwaltungsstatistik die Gesamtzahl der unselbständigen Arbeitsverhältnisse erfasst wird und somit Beschäftigte mehrfach gezählt werden. In der Landwirtschaft beispielsweise, wo viele einem Nebenerwerb nachgehen, wird in der Verwaltungsstatistik die Nebenbeschäftigung erfasst; die Arbeitskräfteerhebung berücksichtigt hingegen nur die Hauptbeschäftigung.

Die Abweichungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung können teilweise aus den unterschiedlichen Arbeitszeiten in den einzelnen Sektoren erklärt werden: bei den „sonstigen Dienstleistungen“ ist die Teilzeitquote relativ hoch, weshalb sich eine niedrigere Zahl an Vollzeitäquivalenten ergibt. Der hohe Wert im Gastgewerbe dürfte auch auf die hohe Anzahl an geleisteten Stunden in diesem Sektor zurückgehen. Die Normalarbeitszeit wird hier oft deutlich überschritten.

I valori complessivi più elevati si ottengono dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro. La differenza tra questi dati e i dati della rilevazione delle forze di lavoro, si spiega soprattutto con il fatto che in agricoltura e nel settore alberghiero lavorano molte persone solo temporaneamente presenti in provincia, che sono quindi prese in considerazione nelle statistiche amministrative (e nel conto economico provinciale), ma non nella rilevazione delle forze di lavoro.

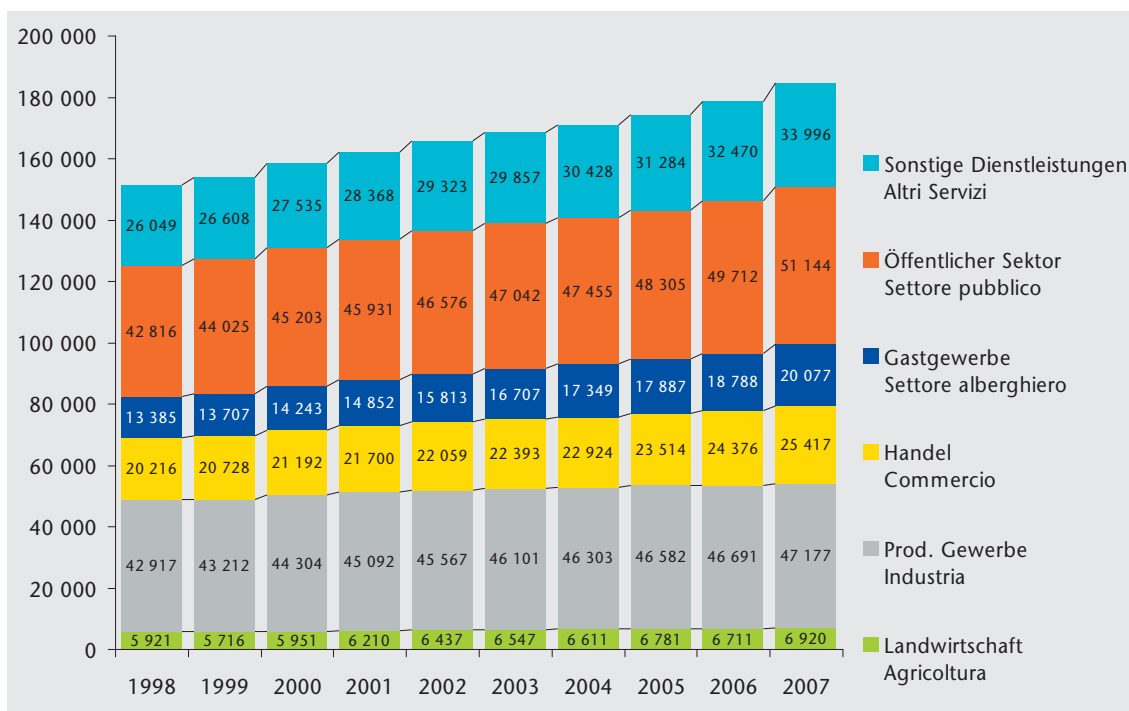
Un'altra spiegazione è che nelle statistiche amministrative viene rilevato il numero complessivo dei rapporti di lavoro dipendente e che quindi gli occupati vengono conteggiati più volte. In agricoltura per esempio dove molte persone contemporaneamente svolgono un'altra attività nelle statistiche amministrative viene rilevata anche l'occupazione secondaria, la rilevazione delle forze di lavoro invece considera solo l'occupazione principale.

Gli scostamenti dei dati del conto economico provinciale possono essere spiegati parzialmente con i diversi orari di lavoro nei singoli settori: negli "altri servizi" la percentuale di lavoro part time è relativamente alta, per cui si ottiene un numero più basso di unità di lavoro. Il valore elevato nel settore alberghiero può essere ricondotto anche all'alto numero di ore lavorate in questo settore, dove spesso si supera nettamente l'orario normale.

Graf. 2.4

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor – 1998-2007

Occupati dipendenti per settore – 1998-2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

In den letzten zehn Jahren ist ein Anstieg der unselbständig Beschäftigten in allen Sektoren zu verzeichnen (insgesamt 22%), wobei das Gastgewerbe und die sonstigen privaten Dienstleistungen überdurchschnittlich gewachsen sind, und die Landwirtschaft, das produzierende Gewerbe und der öffentliche Sektor hingegen unterdurchschnittlich.

Strukturelle Veränderungen werden erst sichtbar, wenn man längere Zeiträume betrachtet. So hat sich in Südtirol in den 50 Jahren von 1951 bis 2001 das Bild wesentlich gewandelt.

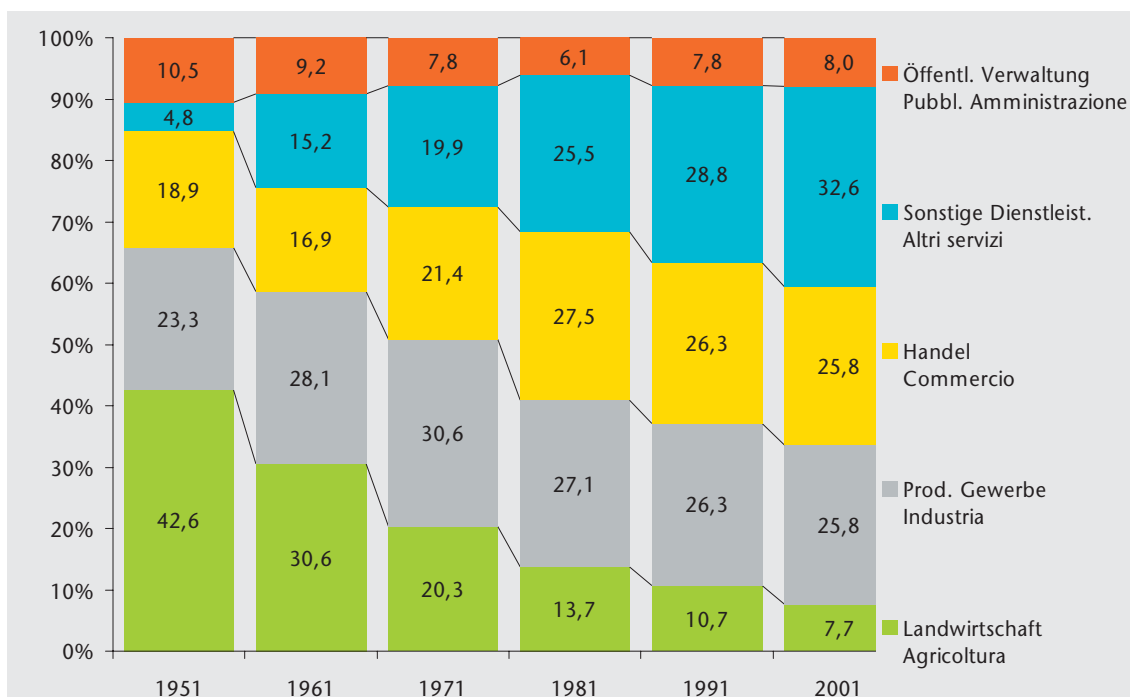
Negli ultimi otto anni si è registrato un aumento degli occupati dipendenti in tutti i settori (complessivamente del 14%). Nell'agricoltura, nel settore alberghiero e negli altri servizi privati il numero è cresciuto in misura superiore alla media, invece nel settore produttivo e nel settore pubblico in misura inferiore alla media.

I cambiamenti strutturali risultano evidenti solo quando si osservano i dati per periodi più lunghi. Nei 50 anni trascorsi tra il 1951 e il 2001 il quadro economico-occupazionale della provincia è profondamente mutato.

Graf. 2.5

Erwerbsbevölkerung nach Sektor – 1951-2001

Popolazione attiva per settore – 1951-2001



Die Sektoreneinteilung wurde im Laufe der verschiedenen Volkszählungen geändert, weshalb keine absolute Vergleichbarkeit gegeben ist. Um die Daten vergleichen zu können, wurde die Sektoreneinteilung für 1951 gewählt, soweit die Daten der späteren Volkszählungen darauf zurückgeführt werden konnten.

„Öffentliche Verwaltung“ entspricht nur einem Teil des „öffentlichen Sektors“, wie er für die übrigen Daten definiert wurde (siehe Anhang).

La classificazione per settore è diversa da un censimento all'altro non è quindi perfettamente paragonabile. Per poter comunque confrontare i dati, si è scelta la classificazione del 1951, per quanto dati dei censimenti successivi siano a quest'ultima riconducibili.

Qui "Pubblica amministrazione" corrisponde solo ad una parte del "settore pubblico" così come normalmente definito (vedasi appendice).

Quelle: ISTAT, Volkszählungen

Fonte: ISTAT, censimenti popolazione

Der Anteil der Landwirtschaft an der Erwerbsbevölkerung ging kontinuierlich zurück, von 43% auf 8%, was allerdings ein vergleichsweise hoher Wert bleibt. Das produzierende Gewerbe erreichte 1971 einen Höchstwert von 31% und war 2001 wieder auf 26% zurückgegangen. Der Anteil von Handel, Gastgewerbe und sonstigen Dienstleistungen hat sich mehr als verdoppelt (von 24% auf 58%). Die öffentliche Verwaltung ist bei dieser Datenquelle sehr restriktiv definiert, weshalb die Expansion des öffentlichen Sektors aus der Grafik 2.6 nicht hervorgeht.

La quota agricola sulla popolazione attiva è diminuita in modo continuo, passando dal 43% all'8% – che, confrontato con altre realtà, rimane comunque un valore relativamente alto. L'industria ha raggiunto il suo massimo nel 1971, con il 31%, ed è, in seguito, tornata a diminuire raggiungendo il 26% nel 2001. Il commercio, il settore alberghiero e gli altri servizi sono più che raddoppiati (dal 24% al 58%). A causa di una definizione restrittiva dovuta alla fonte utilizzata, nel grafico 2.6 l'espansione del settore pubblico non risulta evidenziata.

Die Beschäftigungsstruktur ist in den einzelnen Bezirken recht unterschiedlich: Bozen hat mit 75% den größten Dienstleistungsanteil (Stadt Bozen 81%), der vor allem auf das große Gewicht des öffentlichen Sektors, des Handels und der „sonstigen Dienstleistungen“ zurückgeht. Der hohe Dienstleistungsanteil vieler ländlicher Gebiete hingegen geht vor allem auf das Gastgewerbe und andere Tätigkeiten, die mit dem Tourismus in Verbindung stehen, zurück. Der Anteil des produzierenden Gewerbes weist geringe Abweichungen von Bezirk zu Bezirk auf, wobei das Gewicht des Handwerks in den peripheren Gebieten höher ist.

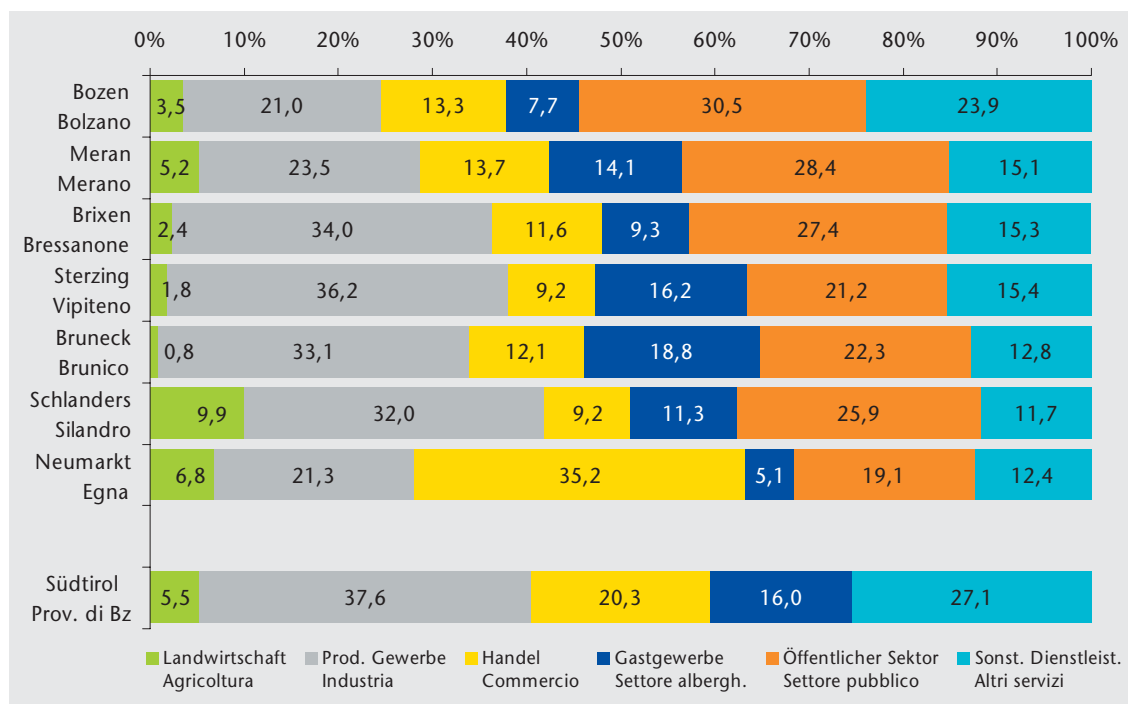
La struttura occupazionale è abbastanza differenziata nelle singole circoscrizioni: Bolzano presenta la maggiore percentuale di servizi (75%) – la città di Bolzano 79% – riconducibile soprattutto al grande peso del settore pubblico, del commercio e degli “altri servizi”. L’alta incidenza del terziario in molte zone rurali è, invece, dovuta soprattutto al settore alberghiero e alle altre attività connesse al turismo. La presenza dell’industria di differenzia poco tra le singole circoscrizioni, con un maggiore peso dell’artigianato nelle zone periferiche.

Graf. 2.6

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2007

Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2007

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 2.6

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Sektor – 2007**Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e settore – 2007**

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Landwirt- schaft	Prod. Gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Öffentl. Sektor	Sonstige Dienstleist.	Insgesamt	
	Agricol- tura	Industria	Com- mercio	Settore alberghiero	Settore pubblico	Altri servizi	Totale	
Bozen - Stadt	1 109	9 910	7 977	2 137	21 056	16 319	58 508	Bolzano - città
Bozen - Land	1 845	7 662	3 145	4 334	4 486	3 666	25 138	Dint. di Bolzano
Meran - Stadt	346	2 266	1 881	1 212	5 820	2 418	13 944	Merano - città
Meran - Land	1 179	4 581	2 103	2 905	2 466	1 994	15 229	Dint. di Merano
Brixen	426	6 096	2 071	1 676	4 911	2 748	17 928	Bressanone
Sterzing	106	2 152	549	962	1 258	914	5 941	Vipiteno
Bruneck	233	9 131	3 340	5 197	6 158	3 532	27 591	Brunico
Schlanders	1 012	3 272	938	1 159	2 645	1 201	10 227	Silandro
Neumarkt	651	2 046	3 382	494	1 836	1 194	9 603	Egna
Außerhalb der Provinz	13	59	29	2	508	10	622	Fuori provincia
Südtirol	6 920	47 177	25 417	20 077	51 144	33 996	184 731	Provincia di BZ

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Als **Arbeitsort** gilt der Ort der Betriebsstätte, d. h. wenn ein Unternehmen Betriebsstätten in mehreren Gemeinden aufweist, werden diese einzeln registriert. Es zählt der effektive Arbeitsort, nicht der Rechtssitz des Unternehmens. Dieses Prinzip kommt in der Praxis allerdings nicht immer konsequent zur Anwendung, weshalb die Daten mit Vorsicht zu lesen sind. Der öffentliche Sektor ist aus erfassungstechnischen Gründen erst ab Mitte 2007 zum Großteil richtig zugewiesen worden. Dies ist bei der Analyse der Daten dieses Sektors zu beachten.

Die Erfassung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort bietet einen besseren Aufschluss über die tatsächliche Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Gebieten, da in diesem Fall auch Personen beinhaltet sind, die aus anderen Gebieten einpendeln. Andererseits werden hier Personen in einem Gebiet nicht berücksichtigt, wenn sie zwar im Gebiet wohnen, ihr Arbeitsplatz aber außerhalb liegt.

Con **luogo di lavoro** viene indicata la sede dell'unità locale. Se un'impresa dispone di più unità locali in comuni diversi, queste vengono registrate separatamente. Conta il luogo di lavoro effettivo, non la sede legale dell'impresa. Questo principio non è però sempre applicato con coerenza nella prassi, per cui i dati vanno letti con cautela. Per motivi tecnici di rilevamento il settore pubblico per la maggior parte è assegnato in modo giusto solo dopo la seconda metà del 2007 e questo deve essere considerato analizzando i dati di questo settore.

L'attribuzione degli occupati al rispettivo luogo di lavoro offre un quadro migliore della struttura occupazionale effettiva nelle singole zone, poiché in questo caso sono compresi anche i pendolari in entrata da altre zone. D'altra parte, in questo contesto non vengono considerate le persone che pur risiedendo in una zona, hanno il proprio luogo di lavoro al di fuori di questa.

Werden die Beschäftigten in den einzelnen Bezirken nach dem Ort ihres Arbeitsplatzes und ihrem Wohnort verkreuzt, so wird erkennbar, dass einzelne Orte Arbeitskräfte aus anderen Orten anziehen. Dies trifft vor allem auf den Dienstleistungsbereich in Bozen zu: im Sektor „sonstige Dienstleistungen“ waren 2007 im Schnitt 14 200 im Bezirk Bozen wohnhafte Personen tätig, während aber 20 000 Personen ihren Arbeitsplatz im selben Bezirk hatten.

Dies hat klarerweise Einfluss auf Ausmaß und Stärke der Pendlerströme.

Osservando gli occupati per circoscrizioni secondo il luogo di lavoro e residenza si rileva che alcune aree sono specializzate in determinati settori e attraggono, quindi, forze di lavoro da altre zone. Questo accade soprattutto per il settore terziario a Bolzano: il settore “altri servizi” nel 2007 ha fatto registrare mediamente 15 100 addetti residenti nella circoscrizione di Bolzano, a fronte di 20 100 persone che risultavano avere un posto di lavoro in questa circoscrizione.

Da ciò dipendono chiaramente dimensione ed intensità dei flussi pendolari.

Tab. 2.7

Unselbständig Beschäftigte nach Arbeitsbezirk und Wohnbezirk – 2007

Occupati dipendenti per circoscrizione di lavoro e residenza – 2007

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Wohnbezirk • circoscrizione di residenza						Insgesamt	
	Bozen-Neumarkt	Meran	Brixen-Sterzing	Bruneck	Schlanders	Außerhalb der Provinz		
	Bolzano-Egna	Merano	Bressanone-Vipiteno	Brunico	Silandro	Fuori provincia	Totale	
Bozen - Stadt	42 874	4 187	3 171	1 759	771	5 746	58 508	Bolzano - città
Bozen - Land	18 305	1 135	888	230	83	4 498	25 139	Dint. di Bolzano
Meran - Stadt	846	11 529	90	78	484	916	13 943	Merano - città
Meran - Land	674	11 767	108	55	663	1 962	15 229	Dint. di Merano
Brixen	908	157	14 623	831	32	1 377	17 928	Bressanone
Sterzing	178	63	5 005	91	15	589	5 941	Vipiteno
Bruneck	406	164	887	22 825	48	3 262	27 592	Brunico
Schlanders	85	537	17	10	8 543	1 036	10 228	Silandro
Neumarkt	6 308	132	87	23	10	3 043	9 603	Egna
Außerhalb der Provinz	366	50	106	34	24	42	622	Fuori provincia
Südtirol	70 950	29 720	24 983	25 935	10 672	22 471	184 731	Provincia di BZ

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

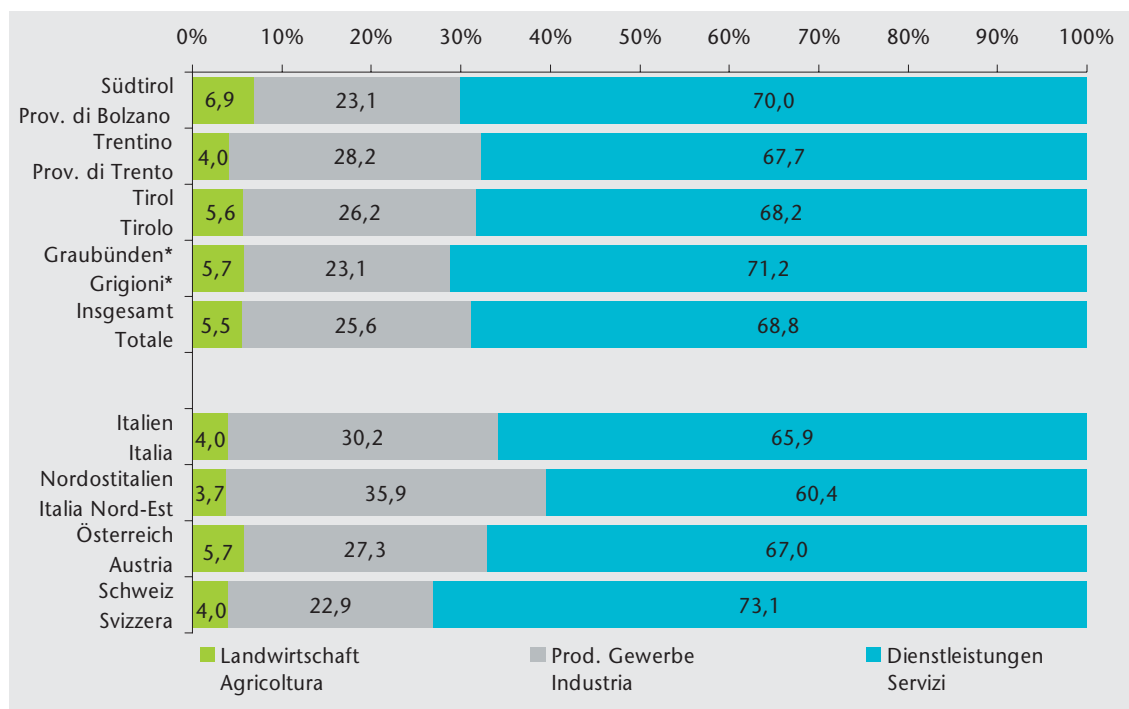
Interessant ist es auch, die heimische Wirtschaftsstruktur mit jener der angrenzenden Länder zu vergleichen. Für den regionalen Vergleich stehen verschiedene Datenquellen zur Verfügung. Für alle Gebiete wurden Mikrozensusdaten verwendet. Der hier angestellte Vergleich dient allerdings mehr der Vermittlung der strukturellen Größenordnungen nach den drei klassischen Wirtschaftssektoren und hat nicht zum Ziel, feine Unterschiede auszumachen.

Interessante è anche confrontare la struttura economica locale con le regioni limitrofe. Per il confronto regionale sono a disposizione diverse fonti. I dati relativi alle regioni provengono da rilevazioni campionarie sulla forza lavoro. Il confronto che ne scaturisce ha comunque l'obiettivo di fornire un quadro d'insieme sulla dimensione strutturale dei diversi mercati del lavoro in relazione ai tre principali settori economici e non ambisce assolutamente a fornire dati su eventuali aspetti di dettaglio o variazioni di modesta entità.

Graf. 2.7

Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2007

Occupati per settore, confronto regionale – 2007



Quellen: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (jeweils Arbeitskräfteerhebung)
 * Graubünden: Volkszählung 2000

Fonti: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (sempre rilevazione forze di lavoro)
 * Grigioni: censimento 2000

Tab. 2.8

Erwerbstätige nach Sektor, regionaler Vergleich – 2007**Occupati per settore, confronto regionale – 2007**

Auf 1 000 gerundet • Arrotondato a 1 000

	Landwirtschaft Agricoltura	Prod. Gewerbe Industria	Dienstleistungen Servizi	Insgesamt Totale	
Südtirol	16 000	53 000	161 000	230 000	Prov. di Bolzano
Trentino	9 000	63 000	151 000	223 000	Prov. di Trento
Tirol	20 000	93 000	243 000	356 000	Tirol
Graubünden*	5 000	20 000	60 000	85 000	Grigioni*
Insgesamt	50 000	229 000	615 000	894 000	Totale

Italien	924 000	7 003 000	15 295 000	23 222 000	Italia
<i>davon Nordostitalien</i>	<i>189 000</i>	<i>1 812 000</i>	<i>3 047 000</i>	5 047 000	<i>di cui Italia Nord-Est</i>
Österreich	231 000	1 099 000	2 698 000	4 028 000	Austria
Schweiz	164 000	944 000	3 007 000	4 115 000	Svizzera

Aufgrund der Rundungen können die Summe leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

Quellen: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (jeweils Arbeitskräfteerhebung)

Fonti: ISTAT, ASTAT, ÖSTAT, BFS (sempre rilevazione forze di lavoro)

* Graubünden: Volkszählung 2000

* Grigioni: censimento 2000

Es fällt auf, dass der Landwirtschaftsanteil in Südtirol höher ist als in den anderen Regionen. Das produzierende Gewerbe weist im Vergleich zu Südtirol sowohl in Nord- und Osttirol als auch im Trentino einen höheren Wert auf, in Graubünden ist der Wert identisch. Spitzenreiter bei den Dienstleistungen ist der Schweizer Kanton mit 71%. Ebenfalls einen hohen Anteil hat Südtirol (70%) aufzuweisen. Am schwächsten ausgeprägt ist das Trentino mit einem Anteil von 68%.

Emerge che l'incidenza del settore agricolo in provincia di Bolzano è più alta rispetto alle altre regioni. L'industria ha un maggiore peso sia nel Tirol sia in provincia di Trento rispetto alla provincia di Bolzano e al Cantone dei Grigioni. Per quanto riguarda il terziario, il primo posto va al Cantone elvetico dove il 71% degli occupati lavora nel settore dei servizi. Anche nella provincia di Bolzano la percentuale è alta (70%), mentre la provincia di Trento mostra la percentuale più bassa (68%).

2.3

Öffentlicher Dienst

Pubblico impiego

Nach der Analyse der Beschäftigungsstruktur im Allgemeinen folgt nun ein eigener Abschnitt über den öffentlichen Dienst, mit dem den Besonderheiten dieses Bereichs Rechnung getragen wird.

Hier sei nochmals darauf verwiesen, dass „öffentlicher Dienst“ nicht mit dem „öffentlichen Sektor“ identisch ist, eine Unterscheidung, wie sie in diesem Bericht für die meisten nach Wirtschaftssektoren aufgeschlüsselten Daten verwendet wird. Öffentlich Bedienstete sind Personen, deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist. Der öffentliche Sektor hingegen ist nach der Tätigkeit definiert und umfasst alle Personen, die in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Verteidigung und öffentliche Sicherheit, gesetzliche Sozialversicherung, Bildungswesen, Gesundheitswesen und Sozialdienste beschäftigt sind, unabhängig von Rechtsform und Art der Arbeitsverträge, die sowohl öffentlich als auch privat sein können. Daher führt die hier verwendete Definition des öffentlichen Sektors unter anderem zum Ausschluss zweier wichtiger Sektoren, die seinerzeit dem öffentlichen Sektor gleichgestellt waren, nämlich der Post und der Staatsbahnen. Dabei ist jedoch darauf hinzuweisen, dass deren Angestellte weiterhin dem Proporz unterworfen sind, auch wenn sie infolge der Privatisierung nicht mehr als öffentlich Bedienstete gelten.

Dopo l'analisi della struttura occupazionale nel suo complesso segue ora una sezione dedicata al pubblico impiego e alle peculiarità di questo settore.

Va ricordato a tale proposito che “pubblico impiego” non coincide con la definizione di “settore pubblico” utilizzata in questo rapporto per la maggior parte dei dati suddivisi per settori economici. I dipendenti pubblici sono persone il cui datore di lavoro è un ente pubblico; il settore pubblico invece è riferito all'attività svolta e comprende tutte le persone che lavorano nella pubblica amministrazione, difesa e pubblica sicurezza, assicurazione sociale obbligatoria, istruzione, sanità e servizi sociali, indipendentemente dalla forma giuridica o dalla tipologia del contratto di lavoro, che può essere sia pubblico che privato. Per questo motivo la definizione di settore pubblico qui usata porta all'esclusione fra l'altro di due importanti settori un tempo paragonati al settore pubblico, ovvero le Poste e le Ferrovie dello Stato. C'è però da dire che i lavoratori alle loro dipendenze rimangono soggetti alla proporzionale, anche se in conseguenza della privatizzazione non rientrano più tra i dipendenti pubblici.

Der öffentliche Sektor beschäftigt in Südtirol insgesamt knapp 50 000 Arbeitnehmer. Dies entspricht etwa 17% der Südtiroler Wohnbevölkerung im arbeitsfähigen Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Von diesen öffentlichen und privaten Beschäftigten arbeiten 13 000 in der öffentlichen Verwaltung, ungefähr 4 000 bei der Verteidigung und den Polizeikräften, etwa 15 000 im Bildungswesen (vor allem in staatlichen und Landesschulen), 11 000 im Gesundheitswesen (vor allem in öffentlichen Krankenhäusern) sowie 6 000 im Sozialwesen, das vor allem von den öffentlichen und privaten Altersheimen, aber auch von ambulanten und den Hauspflegediensten gebildet wird.

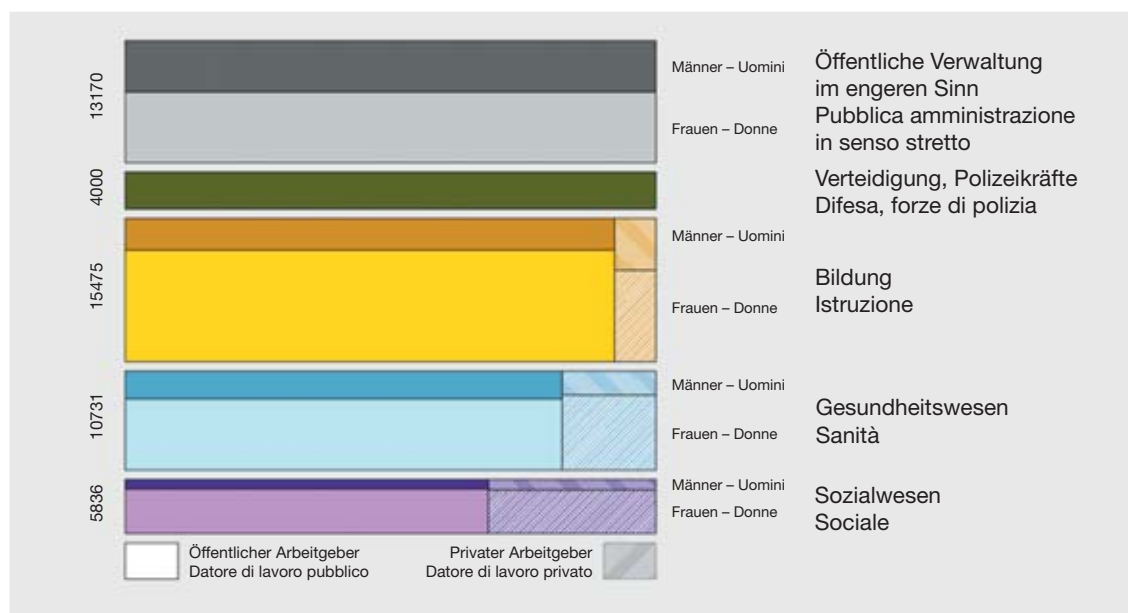
Insgesamt sind also ungefähr 6 000 Arbeitnehmer bei privaten Einrichtungen beschäftigt und 43 000 sind die öffentlich Bediensteten.

Il settore pubblico nel suo insieme occupa circa 50 000 persone con contratti di lavoro dipendente. Ciò corrisponde a circa il 17% della popolazione residente nella provincia di Bolzano e in età lavorativa tra i 20 e 60 anni. Di questi dipendenti pubblici e privati 13 000 lavorano nella pubblica amministrazione, intorno ai 4 000 nella Difesa e nelle forze di polizia, circa 15 000 nel settore dell'istruzione (di cui la maggior parte nelle scuole pubbliche, statali o provinciali), 11 000 nel settore della sanità (soprattutto negli ospedali pubblici) e 6 000 nel settore sociale, composto principalmente da case di riposo pubbliche o private, da servizi ambulatoriali e domiciliari.

Complessivamente dunque sono circa 6 000 i dipendenti di strutture private e 43 000 i dipendenti pubblici.

Graf. 2.8

Arbeitnehmer im öffentlichen Sektor nach Wirtschaftszweig – Juni 2007
Occupati dipendenti nel settore pubblico per attività economica – giugno 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was den öffentlichen Dienst betrifft, so wird zum 31.12.2006 eine Zahl von 39 000 angegeben, zu denen die etwa 4 000 Bediensteten des Innen- und Verteidigungsministeriums (Polizei, Carabinieri, Militär) hinzukommen, deren Zahl nicht genau ermittelt werden kann.

Die Zahl der öffentlich Bediensteten ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Zeitraum 1998-2006 hat deren Zahl um 19% zugenommen. Dieser Anstieg der öffentlich Bediensteten hängt hauptsächlich mit dem Anstieg der Angestellten der Lokalverwaltungen zusammen. Vor allem infolge von Kompetenzübertragungen an die Landesverwaltung ist eine deutliche Zunahme bei den lokalen Verwaltungen festzustellen. Ein Grund für diesen Anstieg ist die positive Entwicklung bei den Teilzeitbeschäftigten: bei mehr Teilzeitbediensteten können die Verwaltungen mehr Personen beschäftigen, ohne dabei die Stellenkontingente erhöhen zu müssen.

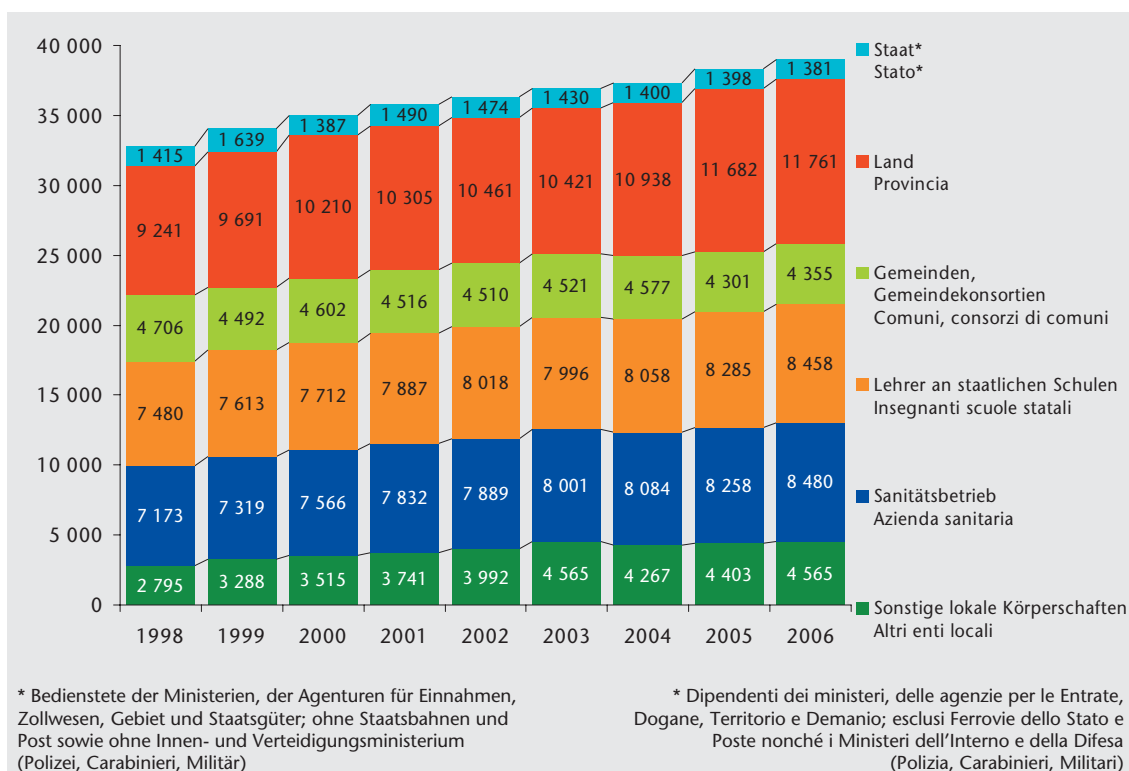
Ciò che concerne il pubblico impiego, il dato risultante al 31.12.2006 è di 39 000 occupati, ai quali si aggiungono i circa 4 000 dipendenti dei Ministeri dell'Interno e della Difesa (Polizia, Carabinieri, Militari), per i quali non è possibile rilevare il numero esatto.

Il numero dei dipendenti pubblici negli ultimi anni è aumentato in modo continuativo. Nel periodo 1998-2006 il loro numero complessivo è cresciuto del 19%. Questo aumento dei dipendenti pubblici è essenzialmente collegato all'incremento dei dipendenti delle amministrazioni locali. Soprattutto in conseguenza di trasferimenti di competenza si può notare un sensibile aumento presso le amministrazioni locali. Uno dei motivi di questo incremento è dovuto all'aumento del numero delle persone occupate a tempo parziale: infatti con l'aumento del numero dei dipendenti a tempo parziale le amministrazioni possono assumere altre persone senza dover per questo aumentare il contingente in organico.

Graf. 2.9

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft – 1998-2006

Dipendenti pubblici per ente – 1998-2006



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Von den insgesamt 43 000 öffentlich Bediensteten arbeiten 1 381 in den staatlichen und „halbstaatlichen“ Verwaltungen; ungefähr 4 000 sind beim Innen- und Verteidigungsministerium beschäftigt. Bei den Lokalverwaltungen arbeiten 11 761 beim Land, 4 355 in den Gemeinden, 8 480 im Sanitätsbetrieb, 8 458 unterrichten an den Staatsschulen und 4 565 stehen bei anderen Lokalverwaltungen wie Bezirksgemeinschaften und Fürsorgekörperschaften im Dienst. Zusätzlich zu den öffentlich Bediensteten der Staats- und Lokalverwaltungen sind die Angestellten der Post und der Staatsbahnen zu erwähnen, also der privatisierten Staatsbetriebe, die 1 093 bzw. 816 Personen beschäftigen.

Dei complessivi 43 000 dipendenti pubblici, 1 381 sono alle dipendenze di Amministrazioni statali o parastatali; circa 4 000 lavorano presso il Ministero dell'Interno e della Difesa. Alle dipendenze degli enti locali vi sono 11 761 persone che lavorano in Provincia, 4 355 nei Comuni, 8 480 nell'Azienda sanitaria, 8 458 insegnano presso le scuole statali e 4 565 sono alle dipendenze di altri enti locali, come le Comunità comprensoriali e gli enti di assistenza. Oltre ai dipendenti pubblici delle amministrazioni statali e locali si devono menzionare i dipendenti delle Poste e delle Ferrovie dello Stato, ovvero le aziende statali privatizzate, le quali occupano 1 093 ovvero 816 dipendenti.

Tab. 2.9

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und Geschlecht – 2006**Dipendenti pubblici per ente e sesso – 2006**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale	
	N	%	N	%		
Ministerien*	467	47,6	514	52,4	981	Ministeri*
Sozialversicherungsanstalten	137	36,2	241	63,8	378	Enti previdenziali
Andere	8	36,4	14	63,6	22	Altri
Staat	612	44,3	769	55,7	1 381	Stato
Hauptverwaltung	2 298	50,9	2 218	49,1	4 516	Amministrazione primaria
Landesschulen und Kindergärten	1 482	23,1	4 925	76,9	6 407	Scuole provinciali e scuole materne
Landtag	18	31,6	39	68,4	57	Consiglio provinciale
Andere	297	38,0	484	62,0	781	Altri
Land	4 095	34,8	7 666	65,2	11 761	Provincia
Lehrer an staatlichen Schulen	1 945	23,0	6 513	77,0	8 458	Insegnanti delle scuole statali
Sanitätsbetrieb	2 364	27,9	6 116	72,1	8 480	Azienda sanitaria
Gemeinden, Gemeindekonsortien	1 853	42,5	2 502	57,5	4 355	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	187	10,0	1 692	90,0	1 879	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	382	24,6	1 171	75,4	1 553	Comunità comprensoriali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	168	19,3	704	80,7	872	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Regionalverwaltung, Regionalrat	26	30,6	59	69,4	85	Amministrazione e Consiglio Regionale
Handelskammer	65	48,5	69	51,5	134	Camera di Commercio
Andere	11	26,2	31	73,8	42	Altri
Andere lokale Körperschaften	5 056	29,1	12 344	70,9	17 400	Altri enti locali
Insgesamt	11 708	30,0	27 292	70,0	39 000	Totale
Post	618	56,5	475	43,5	1 093	Poste Italiane
Staatsbahnen	690	84,6	126	15,4	816	Ferrovie dello Stato

* ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte) und inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

* esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate) e incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Öffentlich Bedienstete sind Personen, die in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und deren Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft ist.

Die in diesem Kapitel verwendeten Kategorien umfassen folgende Körperschaften und/oder Einrichtungen:

Ministerien: Regierungskommissariat, Rechnungshof, Regionaler Verwaltungs-gerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit, Gerichtswesen, Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter, Finanz- und Schatzministerium, Innen- und Verteidigungsministerium, sonstige Ministerien;

Sozialversicherungsanstalten: NISF, INAIL und INPDAP

Landesschulen und Kindergärten: Kindergärten, Berufsschulen, Land- und forstwirtschaftliche Berufsbildung, Musikinstitute, Verwaltung der staatlichen Schulen;

Unter die Kategorie „Andere“ beim Land fallen: Behindertendienst, Berufsfeuerwehr, „Tessmann“-Bibliothek, Landesbergbaumuseum, Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte, Institut Ladin Micurà de Rü, Rundfunkanstalt RAS, Wohnbauinstitut;

Lehrer: die Lehrer wurden als eigene Kategorie ausgewiesen, da sie ab 1998 zwar nicht mehr unter die staatlichen Verwaltungen fallen, jedoch auch nicht zu den Bediensteten der Lokalverwaltungen gehören. Berücksichtigt wurden nur Lehrpersonen an den Staatsschulen, auf freier bzw. für ein Jahr verfügbarer Stelle.

I dipendenti pubblici sono le persone occupate con un rapporto di lavoro dipendente, il cui datore di lavoro è un ente pubblico.

Le categorie qui utilizzate comprendono i seguenti enti e/o istituzioni:

Ministeri: Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Amministrazione della pubblica sicurezza, Amministrazione giudiziaria, Agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio, Ministero delle Finanze e Ministero del Tesoro, Ministero dell'Interno e Ministero della Difesa, altri ministeri;

Enti previdenziali: INPS, INAIL e INPDAP

Scuole provinciali e scuole materne: Scuole materne, Scuole professionali, Formazione professionale agricolo-forestale, Istituti musicali, Amministrazione scuole statali;

La categoria „Altri“ della provincia contiene: Assistenza handicappati, Corpo vigili del fuoco, Biblioteca „Tessmann“, Museo minerario, Museo storico culturale della Provincia, Istituto Ladin Micurà de Rü, Radiotelevisione RAS, Istituto per l'edilizia sociale;

Insegnanti: gli insegnanti formano una categoria separata, perché a partire dal 1998 non vengono più contati tra i dipendenti pubblici delle amministrazioni statali però non fanno neanche parte delle amministrazioni locali. Vengono presi in considerazione solo gli insegnanti nelle scuole statali, su posto vacante o disponibile per un anno.

Der Frauenanteil ist bei den öffentlich Bediensteten mit 70% stark überdurchschnittlich. Dabei muss jedoch zwischen der Verwaltung im engeren Sinn und den anderen Bereichen (Gesundheitswesen, Bildungswesen) unterschieden werden, denn während es unter den Angestellten der Verwaltung im engeren Sinn fast genauso viele Männer wie Frauen gibt, sind die Frauen in den anderen Bereichen deutlich in der Überzahl; d.h. mehr als zwei von drei Bediensteten sind hier weiblichen Geschlechts.

La percentuale femminile nel pubblico impiego è molto al di sopra della media, con il 70%. Qui si deve però fare una distinzione tra l'amministrazione in senso stretto e le altre aree (sanità, istruzione), dato che se tra i dipendenti delle amministrazioni in senso stretto vi sono quasi tanti uomini quante donne, nelle altre aree prevalgono nettamente le donne; ciò significa che qui più di due dipendenti su tre sono di sesso femminile.

Tab. 2.10

Öffentlich Bedienstete nach Bereich – 2006**Dipendenti pubblici per area – 2006**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	N	%	
Finanz- und Schatzministerium ¹⁾	452	1,1	Ministeri delle Finanze e del Tesoro ¹⁾
Sonstige Ministerien (ausgenommen Innen-, Verteidigungsministerium u. Gerichtswesen)	58	0,1	Altri Ministeri (esclusi ministero dell'interno e della difesa e l'amministrazione giudiziaria)
Regierungskommissariat, Rechnungshof, re- gionaler Verwaltungsgerichtshof, Verwaltung der öffentlichen Sicherheit	175	0,4	Commissariato del Governo, Corte dei Conti, Tribunale Amministrativo Regionale, Ammi- nistrato della pubblica sicurezza
Landeshauptverwaltung	4 516	10,5	Amministrazione provinciale primaria
Landtag	57	0,1	Consiglio provinciale
Andere Landesverwaltungen	46	0,1	Altre amministrazioni provinciali
Gemeinden, Gemeindekonsortien	4 355	10,1	Comuni, consorzi di comuni
Bezirksgemeinschaften	1 553	3,6	Comunità comprensoriali
Regionalverwaltung, Regionalrat	85	0,2	Amministrazione e Consiglio regionale
Verwaltung	11 297	26,2	Amministrazione
Lehrpersonen der staatlichen Schulen ²⁾	8 458	19,6	Insegnanti delle scuole statali ²⁾
Verwaltung der staatlichen Schulen ²⁾	2 567	6,0	Amministrazione scuole statali ²⁾
Kindergärten ²⁾	2 033	4,7	Scuole materne ²⁾
Berufsschulen ²⁾	1 057	2,5	Scuole professionali ²⁾
Musikinstitutionen ²⁾	516	1,2	Istituti musicali ²⁾
Land- u. forstwirtschaftliche Berufsbildung ²⁾	234	0,5	Formazione agricolo-forestale ²⁾
Schulen ²⁾	14 865	34,5	Scuole ²⁾
Sanitätsbetrieb	8 480	19,7	Azienda sanitaria
Gesundheit	8 480	19,7	Sanità
Innen- und Verteidigungsministerium ²⁾	4 000	9,3	Ministero dell'interno e della difesa ²⁾
Berufsfeuerwehr	145	0,3	Corpo vigili del fuoco
Sicherheit, Verteidigung, Zivilschutz	4 145	9,6	Sicurezza, difesa, protezione civile
Fürsorgekörperschaften	1 879	4,4	Enti assistenziali
Sonderbetrieb Sozialdienste Bozen	872	2,0	Azienda speciale servizi sociali Bolzano
Sozialversicherungsanstalten	378	0,9	Enti previdenziali
Behindertendienst	403	0,9	Assistenza portatori di handicap
Sozialversicherung und Fürsorge	3 532	8,2	Previdenza e assistenza
Gerichtswesen	296	0,7	Amministrazione giudiziaria
Gerichtswesen	296	0,7	Giustizia

Es folgt/continua

2 Economia ed occupazione

	N	%	
Institut für den sozialen Wohnbau / Wohnbauinstitut	207	0,5	Istituto per l'edilizia sociale / IPES
Handelskammer	134	0,3	Camera di Commercio
Rundfunkanstalt RAS	26	0,1	Radiotelevisione RAS
Automobilclub ACI	22	0,1	Automobilclub ACI
Sonstige lokale Körperschaften	42	0,1	Altri enti pubblici locali
Andere	431	1,1	Altri
Insgesamt	43 046	100,0	Totale

Lokalverwaltungen: ohne Angestellte mit privatrechtlichem Vertrag, Ersatzpersonal, aus anderen Regionen überstellte Bedienstete

Die Einteilung nach Bereichen erfolgt anhand der Körperschaften und kann daher nur einer ungefähren Orientierung dienen. Z. B. wird ein großer Teil der Fürsorgeaufgaben von Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften wahrgenommen, die hier alle unter „Verwaltung“ zusammengefasst sind. Die Art der Datenquelle ermöglicht keine genaue Aufschlüsselung der Bediensteten nach Aufgabenbereichen.

1) inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

2) nicht dem Proporz unterworfenen öffentlich Bedienstete

Quelle: ASTAT

Amministrazioni locali: esclusi gli assunti con contratto di diritto privato, supplenti, comandati da altre Regioni

La suddivisione per aree si basa sugli enti di appartenenza e può dunque servire solo da orientamento approssimativo. Per esempio, buona parte dei compiti di assistenza è assegnata a dipendenti dei Comuni e dei Comprensori, che figurano tutti sotto “amministrazione”. La natura della fonte dei dati non permette una suddivisione esatta dei dipendenti per aree di intervento.

1) incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

2) dipendenti pubblici non soggetti alla proporzionale

Fonte: ASTAT

Nach Bereichen betrachtet, ist ein gutes Drittel der öffentlich Bediensteten in den Schulen tätig, ein Viertel in der Verwaltung, ein Fünftel im Gesundheitswesen und ein Zehntel im Bereich Sicherheit, Verteidigung und Zivilschutz. Sozialversicherung und Fürsorge beschäftigen 8% der öffentlich Bediensteten.

Der Zugang zu den öffentlichen Stellen wird im Rahmen der Südtiroler Autonomie durch den so genannten „ethnischen Proporz“ geregelt. Dessen Ziel ist die gleichberechtigte Zulassung der Sprachgruppen zu den öffentlichen Ämtern und die gerechte Verteilung der Stellen im öffentlichen Dienst.

Analizzando i dati per area, un terzo abbondante dei dipendenti pubblici lavora nelle scuole, un quarto nell'amministrazione, un quinto nella sanità e un decimo nell'area sicurezza, difesa e protezione civile. Previdenza e assistenza occupano l'8% dei dipendenti pubblici.

Nell'ambito dell'autonomia della provincia l'accesso ai posti nel pubblico impiego viene regolato tramite la cosiddetta “proporzionale etnica”, il cui fine consiste nel garantire l'accesso della popolazione dei diversi gruppi linguistici agli uffici pubblici e nella giusta ripartizione dei posti nel pubblico impiego.

Als Verteilungsschlüssel wird im Rahmen der Proporzregelung die aus der letzten Volkszählung resultierende zahlenmäßige Stärke der drei in Südtirol anerkannten Sprachgruppen herangezogen.

Im Jahr 2001 entfielen 69,1% der gültigen Sprachgruppenzugehörigkeitserklärungen auf die deutsche Sprachgruppe, 26,5% auf die italienische und 4,4% auf die ladinische Sprachgruppe.

Die Sprachgruppenzusammensetzung der Bediensteten der Lokalverwaltungen weicht nicht stark vom Proporz laut dieser Volkszählung ab, da 68,8% Deutsche, 27,7% Italiener und 3,5% Ladinier hier im Dienst sind. Die Ladinier scheinen noch etwas unterrepräsentiert zu sein.

Die meisten (57%) der öffentlichen Stellen der Autonomen Provinz Bozen sind dem Proporz unterworfen. Davon ausgenommen sind, neben den sprachlich getrennten Schulen (34,5%), bestimmte staatliche Verwaltungen wie z.B. das Militär und die Sicherheitsorgane (9,3%).

Die Stellen in den Nachfolgebetrieben der ehemals staatlichen Bahn, der Post, der Telekommunikation und der Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter sind weiterhin ausdrücklich dem Proporz unterworfen.

Ein Vergleich zwischen den Behörden ergibt, dass nur bei den staatlichen Verwaltungen die deutsche und ladinische Sprachgruppe noch unterrepräsentiert ist. Dort gehört jeder zweite Bedienstete der italienischen Sprachgruppe an. Bei den Lokalverwaltungen war es offensichtlich auch infolge der allgemeinen Stellenexpansion schneller möglich, die Regelungen umzusetzen.

Come criterio di ripartizione secondo la proporzionale viene utilizzata la consistenza dei tre gruppi linguistici riconosciuti, così come rilevata nell'ultimo censimento generale della popolazione.

Nel 2001 il 69,1% delle dichiarazioni di appartenenza linguistica valide si riferiva al gruppo linguistico tedesco, il 26,5% al gruppo italiano e il 4,4% a quello ladino.

L'analisi del numero dei dipendenti pubblici per gruppo linguistico di appartenenza evidenzia, negli enti locali, una composizione complessivamente vicina alla proporzionale del censimento, in quanto 68,8% sono tedeschi, 27,7% italiani e 3,5% ladini. Il gruppo ladino risulta essere ancora un po' sottorappresentato.

La gran parte (57%) dei posti pubblici della Provincia Autonoma di Bolzano è sottoposta alla proporzionale. Uniche eccezioni sono costituite dalle scuole già suddivise tra i gruppi linguistici (34,5%) e determinate amministrazioni statali, come le forze armate e le forze dell'ordine (9,3%).

Anche i posti nelle imprese costituitesi a seguito della privatizzazione di alcuni enti pubblici statali come le ferrovie, le poste, la telecomunicazioni e le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio restano comunque sottoposti alla proporzionale.

Un confronto tra gli enti indica, che solo presso le amministrazioni statali il gruppo linguistico tedesco e quello ladino sono tuttora sottorappresentati: un dipendente su due, in questi enti, infatti, appartiene al gruppo linguistico italiano. Presso le amministrazioni locali, anche in seguito alla generale espansione di questi ultimi, le leggi in materia di proporzionale hanno trovato ormai piena attuazione.

Tab. 2.11

Öffentlich Bedienstete nach Körperschaft und erklärter Sprachgruppenzugehörigkeit – 2006**Dipendenti pubblici per ente e gruppo linguistico di appartenenza dichiarato – 2006**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Insgesamt Totale	Deutsch Tedesco	Italienisch Italiano	Ladinisch Ladino	Insgesamt Totale	
	N				%				
Ministerien ¹⁾	492	473	16	981	50,2	48,2	1,6	100,0	Ministeri ¹⁾
Sozialversicherungsanstalten	207	164	7	378	54,8	43,4	1,9	100,0	Istituti di previdenza
Staat	699	637	23	1 359	51,4	46,9	1,7	100,0	Stato
Hauptverwaltung	3 094	1 262	160	4 516	68,5	27,9	3,5	100,0	Amministrazione prov. primaria
Landesschulen und Kindergärten ²⁾	4 706	1 457	244	6 407	73,5	22,7	3,8	100,0	Scuole prov. e scuole materne ²⁾
Landtag	37	15	5	57	64,9	26,3	8,8	100,0	Consiglio prov.
Andere	548	207	26	781	70,2	26,5	3,3	100,0	Altri
Land	8 385	2 941	435	11 761	71,3	25,0	3,7	100,0	Provincia
Lehrer an staatlichen Schulen²⁾	5 743	2 377	338	8 458	67,9	28,1	4,0	100,0	Insegnanti delle scuole statali²⁾
Sanitätsbetrieb	5 919	2 340	221	8 480	69,8	27,6	2,6	100,0	Azienda sanitaria
Gemeinden, Gemeindekonsortien	2 870	1 312	173	4 355	65,9	30,1	4,0	100,0	Comuni, consorzi di comuni
Fürsorgekörperschaften	1 581	219	79	1 879	84,1	11,7	4,2	100,0	Enti assistenziali
Bezirksgemeinschaften	1 285	192	76	1 553	82,7	12,4	4,9	100,0	Comunità comprensoriali
Sonderbetriebe Sozialdienste BZ	155	709	8	872	17,8	81,3	0,9	100,0	Azienda speciale servizi sociali BZ
Regionalverwaltung, Regionalrat	54	27	4	85	63,5	31,8	4,7	100,0	Amministrazione e Consiglio regionale
Andere lokale Körperschaften	11 864	4 799	561	17 224	68,9	27,9	3,3	100,0	Altri enti pubblici locali
Insgesamt	26 691	10 754	1 357	38 802	68,8	27,7	3,5	100,0	Totale
Post ³⁾	667	389	37	1 093	61,0	35,6	3,4	100,0	Poste Italiane ³⁾
Staatsbahnen ³⁾	481	332	3	816	58,9	40,7	0,4	100,0	Ferrovie dello Stato ³⁾
dem Proporz unterworfen	17 390	7 641	815	25 846	67,3	29,6	3,2	100,0	sottoposti alla proporzionale

1) ohne Innen- und Verteidigungsministerium (Sicherheits- und Streitkräfte) und inklusive Agenturen für Einnahmen, Zollwesen, Gebiet und Staatsgüter

2) nicht dem Proporz unterworfen

3) zwar dem Proporz unterworfen, aber nicht öffentlich Bedienstete

Quelle: ASTAT

1) esclusi Ministero dell'Interno e della Difesa (forze dell'ordine e forze armate) e incluse le agenzie per le Entrate, Dogane, Territorio e Demanio

2) non sottoposti alla proporzionale

3) sottoposti alla proporzionale, ma non dipendenti pubblici

Fonte: ASTAT

3

Bewegungen am Arbeitsmarkt

Flussi nel mercato del lavoro

Im vorhergehenden Kapitel wurde die Beschäftigungsstruktur nach Sektoren untersucht; es wurden also vorwiegend Bestandsdaten verwendet. Nun richtet sich das Augenmerk auf die Bewegungen am Arbeitsmarkt, d. h. auf die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse, die im Berichtsjahr 2007 neu begonnen oder beendet wurden.

In Abschnitt 3.1 wird der Versuch unternommen, diese Bewegungen aufgrund einiger makroökonomischer Ursachen zu untersuchen.

Abschnitt 3.2 befasst sich mit den neu aufgenommenen Beschäftigungen und zwar wie viele neue Beschäftigungen in den einzelnen Wirtschaftssektoren begonnen werden, in welchem Verhältnis sie zur Gesamtbeschäftigung stehen und wie sie sich über das Jahr verteilen. Für den öffentlichen Dienst ist hier auch die Zahl der Stellen, die über Wettbewerbe ausgeschrieben und von den öffentlichen Körperschaften zur Neuaufnahme von Personal durchgeführt wurden, interessant.

Abschnitt 3.3 beschreibt die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung und in den einzelnen Sektoren.

Nel capitolo precedente si è analizzata la struttura occupazionale per settore, utilizzando dunque principalmente dati di stock. Ora l'obiettivo è rivolto ai flussi nel mercato del lavoro, vale a dire ai rapporti di lavoro dipendente iniziati o terminati nell'anno di riferimento, il 2007.

Nella sezione 3.1 si tenta di scomporre i flussi secondo alcune cause macroeconomiche.

La sezione 3.2 riguarda le occupazioni iniziate nei rispettivi settori economici, il loro rapporto con l'occupazione complessiva e la loro distribuzione temporale nell'arco dell'anno. Per quanto riguarda il pubblico impiego viene dato conto dei posti banditi attraverso concorsi pubblici da parte degli enti pubblici per l'assunzione di nuovo personale.

La sezione 3.3 descrive l'andamento dell'occupazione complessiva e nei singoli settori.

3.1

Die Ursachen der Bewegungen

Le cause dei flussi

Auf jedem Arbeitsmarkt sind Bewegungen, Dynamiken oder Ähnliches zu beobachten, die von makroökonomischen, demografischen, betrieblichen und persönlichen Faktoren abhängen. In Südtirol sind während des Jahres 2007 ungefähr 152 000 Arbeitsverhältnisse neu begonnen und fast ebenso viele beendet worden, nämlich 147 000. Im Vergleich zum durchschnittlichen Beschäftigungsstand von 180 000 Arbeitnehmern handelt es sich dabei um eine hohe Zahl; so, als ob im Durchschnitt fast jeder Beschäftigte jährlich seine Arbeit wechseln würde.

Abgesehen davon, ob die Ursachen des Wechsels vermeidbar oder wünschenswert sind, bringen diese soziale und ökonomische Kosten mit sich, die manchmal der Arbeitnehmer, manchmal der Arbeitgeber und manchmal beide tragen müssen. Wenn der Wechsel zum Beispiel nicht auf Initiative des Beschäftigten erfolgt, der kündigt, bedeutet dies für ihn Unsicherheiten bezüglich Einkommen und Arbeitsplatz. Auch für den Arbeitgeber führt der Personalwechsel zu Kosten, sowohl wegen der Suche nach neuem Personal und dessen Einführung in den Arbeitsbereich, als auch wegen des teilweisen Produktionsrückganges während der Zeit, in der der Arbeitsplatz nicht besetzt ist.

Obgleich die Ursachen dieses Wechsels in Südtirol vielseitig sind, können diese auf einige typische Situationen zurückgeführt und teilweise quantifiziert werden.

In ogni mercato del lavoro si osservano diversi avvicendamenti di personale dovuti a fattori macroeconomici, demografici, aziendali e personali. Durante il 2007 in provincia di Bolzano sono terminati circa 147 mila rapporti di lavoro e ne sono cominciati quasi altrettanti: 152 mila. Si tratta di una cifra elevata se messa a confronto con il livello occupazionale medio di ca. 180 mila dipendenti: come se in media quasi tutti i dipendenti cambiasse lavoro ogni anno.

Al di là del fatto che le cause del turnover siano evitabili, desiderabili o meno, esse hanno comunque un "costo" sociale e economico a volte a carico del lavoratore, a volte a carico del datore di lavoro e a volte a carico di entrambi. Ad esempio, quando non è il lavoratore a scegliere di dimettersi, ma una decisione dall'alto; questo cambiamento causa al lavoratore incertezze sul reddito e sul luogo di lavoro. Anche per il datore di lavoro il turnover rappresenta un costo sia per le spese per la ricerca di nuovo personale, che per il tempo di formazione delle mansioni assegnateli, che anche per il parziale calo di produzione mentre il posto rimane scoperto.

Benché le cause di tale turnover a livello provinciale siano molteplici esse possono essere ricondotte ad alcune situazioni tipiche che si possono in parte quantificare.

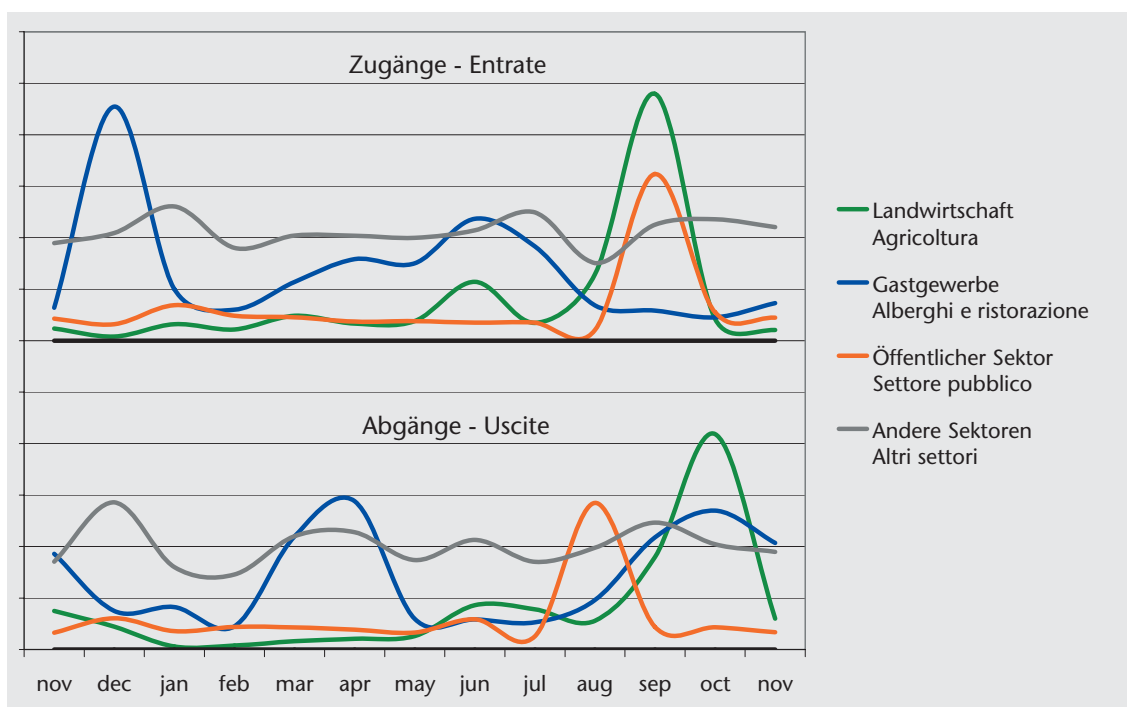
Nur ein kleiner Teil kann durch den Generationswechsel erklärt werden: nimmt man einen durchschnittlichen Verbleib von 25-35 Jahren auf dem Arbeitsmarkt an, sind 5 000 bis 7 000 Anstellungen unvermeidbar. Dabei handelt es sich jedoch nur um 3-5% aller beobachteten Bewegungen.

Anzitutto solo una piccola parte può essere ricondotta al ricambio generazionale: ipotizzando una durata media sul mercato del lavoro di 25-35 anni, si può pensare che da 5 a 7 mila assunzioni siano inevitabilmente legate al naturale turnover generazionale. Si tratta però a malapena del 3-5% di tutti i flussi osservati.

Graf. 3.1

Zu- und Abgänge nach Sektor – November 2006-November 2007

Entrate e cessazioni per settore – novembre 2006-novembre 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Ein weiterer ebenfalls kleiner Teil aller Bewegungen ist auf den generellen Anstieg der Beschäftigung zurückzuführen. Vergleicht man die Beschäftigung in der Nebensaison, also im November, so kann man sehen, dass die lokale Wirtschaft von 2006 bis 2007 ungefähr 5 000 zusätzliche nicht-saisonale Arbeitsplätze geschaffen hat. Für diese waren ebenso viele Anstellungen notwendig, was ungefähr 3% aller beobachteten Bewegungen entspricht. Zu diesen kommen einige hundert Arbeitsplätze hinzu, die von einem Sektor zum anderen gewandert sind.

Bedeutender waren Verschiebungen von Arbeitsplätzen von einem Arbeitgeber zu einem anderen im selben Sektor. Dabei handelt es sich um Verschiebungen, die auf Konkurrenz zwischen den Unternehmen zurückzuführen sind: das Wachstum eines Betriebes kann direkte oder indirekte Ursache oder Folge des Beschäftigungsrückganges eines anderen Unternehmens sein. Vergleicht man den Beschäftigungsstand in der Nebensaison bei den einzelnen Arbeitgebern, so kann man vermuten, dass ungefähr 15 000 Anstellungen und Kündigungen auf einen Beschäftigungsausgleich zwischen den Unternehmen zurückzuführen sind. Es handelt sich dabei um 10% aller beobachteten Bewegungen.

Unter all den klar erkennbaren Ursachen sind die Saisonarbeiter die Hauptursache, da jährlich mindestens 44 000 Arbeitsaufnahmen erforderlich sind; das sind fast 30% aller Bewegungen. Es sind ungefähr 20 000 Anstellungen pro Jahr notwendig, um dem natürlichen Zyklus der Obsternte nachkommen zu können. Zu diesen Anstellungen kommen fast ebenso viele im Hotel- und Gastgewerbe hinzu, die darauf zurückzuführen sind, dass mindestens 20 000 Arbeitsplätze nur für begrenzte Zeit zur Verfügung stehen. Viel eingeschränkter sind hingegen die saisonalen Fluktuationen im produzierenden Gewerbe und im Bauwesen: 3 000 bis 4 000.

Una ulteriore analoga piccola fetta di tutti i flussi è dovuta alla positiva crescita occupazionale complessiva. Confrontando l'occupazione in bassa stagione, vale a dire a novembre del 2007 con l'occupazione nello stesso periodo dell'anno precedente, si osserva che l'economia locale ha creato circa 5 mila posti di lavoro non stagionali aggiuntivi, per i quali chiaramente sono state necessarie per lo meno altrettante nuove assunzioni, pari a circa il 3% di tutte quelle osservate. A queste vanno aggiunte alcune centinaia di posti di lavoro che si sono spostati da un settore all'altro.

Più importanti sono stati gli spostamenti di posti di lavoro tra datori di lavoro operanti nello stesso settore. Spostamenti che in parte possono essere ricondotti ad una prevedibile conseguenza della concorrenza tra le imprese: la crescita di un'impresa può essere causa o conseguenza diretta o indiretta del calo occupazionale di un'altra impresa. Confrontando il livello occupazionale in bassa stagione presso i singoli datori di lavoro, si può pensare che circa 15 mila assunzioni e licenziamenti siano riconducibili ad un riequilibrio occupazionale tra le imprese. Si tratta di circa il 10% di tutti i flussi osservati.

Tra tutte le cause chiaramente identificabili, la principale in assoluto è quella legata ai lavori stagionali che necessitano per lo meno 44 mila assunzioni l'anno, quasi il 30% di tutti i flussi. Circa 20 mila assunzioni annue sono necessarie per seguire il naturale ciclo della raccolta della frutta. A queste ne vanno aggiunte quasi altrettante dovute al solo fatto che per lo meno 20 mila posti di lavoro nel settore alberghiero e della ristorazione sono disponibili solo per alcuni periodi dell'anno. Molte meno sono invece le fluttuazioni stagionali nel settore produttivo e delle costruzioni: 3-4 mila.

Einige spezifische Arten von Prekariat führen jährlich zu ungefähr 24 000 Arbeitsaufnahmen, also 16% aller Anstellungen. Eine davon ist die Leiharbeit: in Betracht einer durchschnittlichen Beschäftigung von 850 Arbeitnehmern wurden 9 000 Anstellungen und ebenso viele Beendigungen verzeichnet. Andere Arten von befristeten Arbeitsverhältnissen betreffen die öffentliche Verwaltung: einerseits die befristeten Arbeitsverhältnisse in der Schule und andererseits jenes Personal, das mit Zeitverträgen als Ersatz für Beschäftigte im Wartestand oder auf freien Arbeitsplätzen angestellt wird. Insgesamt machen die befristeten Arbeitsverhältnisse in der öffentlichen Verwaltung ungefähr 14 000 Anstellungen pro Jahr aus.

Diese ungefähren Berechnungen decken weniger als zwei Drittel aller Bewegungen am Arbeitsmarkt ab und lassen mehr oder weniger 60 000 Bewegungen ungeklärt. Ein Viertel davon, das sind 14 000 unbefristete Arbeitsverhältnisse, sind in Wirklichkeit Umwandlungen von Arbeitsverträgen, bei denen sich einige wesentliche Elemente verändert haben. Die restlichen circa 45 000 Bewegungen sind wahrscheinlich ebenfalls Folgen von bereits erwähnten Ursachen, hängen aber vor allem mit den individuellen Entscheidungen sowohl der Unternehmer als auch der Beschäftigten und ihrer besonderen Beziehung zueinander zusammen. Zum Beispiel sind mindestens 3 000 Fälle dabei, bei denen der Beschäftigte die Probezeit nicht bestanden hat. Andererseits sind jene Bewegungen schwer zu quantifizieren, welche mit der Entscheidung der Beschäftigten zusammenhängen, den Arbeitsplatz zu wechseln um ihre Situation zu verbessern; oder jene Bewegungen, die mit der Entscheidung des Arbeitgebers zusammenhängen, einen Beschäftigten durch einen anderen zu ersetzen, der als geeigneter empfunden wird.

Alcune specifiche forme di precariato portano a circa 24 mila assunzioni all'anno, pari a circa il 16% di tutte le assunzioni. Una di queste forme è il lavoro interinale: a fronte di un'occupazione media di 850 lavoratori sono state registrate 9 mila assunzioni e altrettante cessazioni. Altre forme di precariato sono quelle legate alla pubblica amministrazione: da un lato il precariato nella scuola e dall'altro tutto il personale che viene assunto con contratti a termine in sostituzione di personale in aspettativa o su posti vacanti. Complessivamente il precariato nella pubblica amministrazione comporta circa 14 mila assunzioni annue.

Questi conteggi approssimativi coprono poco meno di due terzi dei flussi, lasciando più o meno "inspiegate" quasi 60 mila assunzioni. Un quarto di queste, 14 mila, in realtà sono trasformazioni di contratti per i quali alcune componenti essenziali sono state cambiate. I circa 45 mila movimenti sono solo in parte spiegabili con le motivazioni sopra elencate: nella maggior parte dei casi sono soprattutto le scelte individuali sia degli imprenditori che dei lavoratori e il rapporto intercorrente tra loro a determinare la fine o l'inizio dei rapporti di lavoro. Per esempio almeno 3 mila casi corrispondono a rapporti di lavoro dove il lavoratore non ha superato il periodo di prova. Sono invece difficilmente quantificabili i flussi dovuti alla scelta dei lavoratori di migliorare la propria condizione cambiando posto di lavoro o i flussi dovuti alla scelta del datore di lavoro di sostituire un proprio dipendente con un altro ritenuto più appropriato alle mansioni da svolgere.

3.2

Neubeschäftigung

Nuova occupazione

2007 wurden 152 311 neu begonnene Arbeitsverhältnisse gemeldet. Auf 100 Unselbständige kamen somit 82 Arbeitsaufnahmen. Das ist ein relativ hoher Wert, der vor allem auf die große Bedeutung einiger Sektoren mit starker saisonaler Prägung zurückgeht.

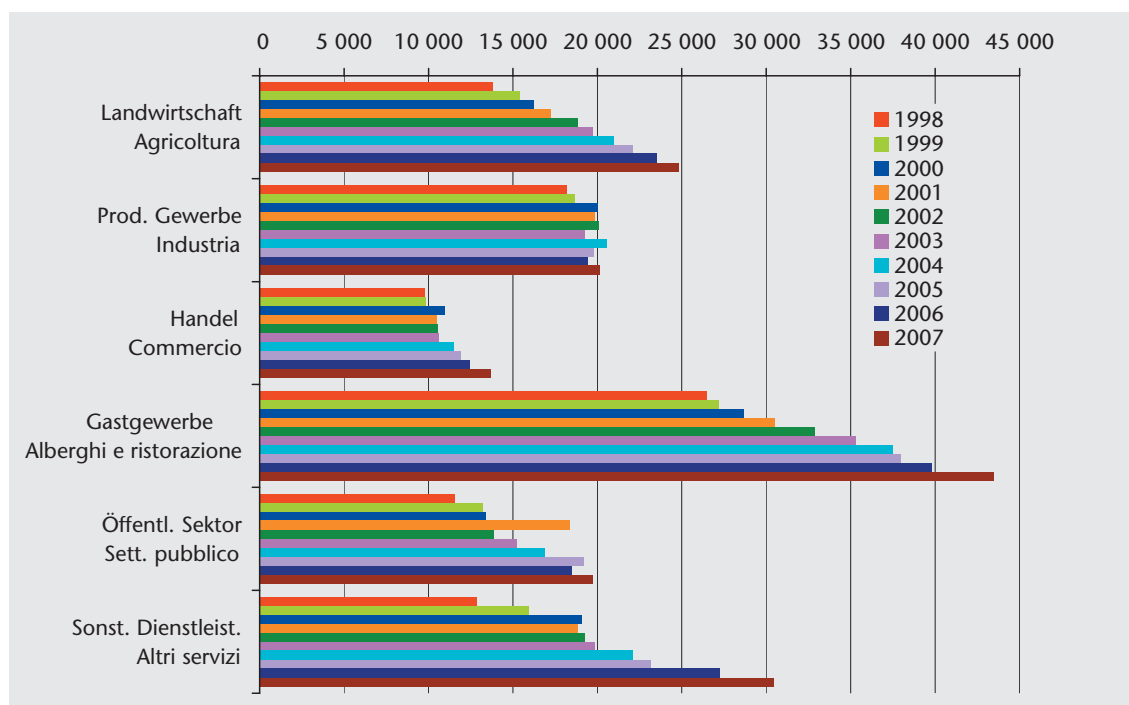
Nel 2007 al Servizio lavoro sono stati notificati 152 311 nuovi rapporti di lavoro dipendente. Ogni 100 addetti si sono dunque registrate 82 assunzioni. Si tratta di un valore relativamente alto, dovuto in buona parte al forte carattere stagionale di alcuni settori rilevanti.

Graf. 3.2

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigten nach Sektor – 1998-2007

Occupazioni dipendenti iniziate per settore – 1998-2007

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressummen • Periodi lavorativi iniziati, somme annuali



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Auf das Gastgewerbe entfielen 2007 28% aller neu aufgenommenen Beschäftigten, gegenüber einem Anteil von nur 11% an den Beschäftigten im Jahresdurchschnitt. Die Jahressumme der neuen Beschäftigten überstieg in diesem Sektor deutlich den durchschnittlichen Beschäftigungsstand (216 zu 100). Auch die Landwirtschaft weist einen hohen Anteil an Saisonbeschäftigten auf, hier kamen auf 100 bestehende 360 neue Beschäftigten. Bei den übrigen Sektoren lag dieses Verhältnis deutlich niedriger: zwischen 38 und 54 im produzierenden Gewerbe, im Handel und im öffentlichen Sektor, sowie 90 in den anderen Dienstleistungsbereichen.

Il 28% di tutte le occupazioni iniziate nel 2007 ha riguardato il settore alberghiero. Considerando che in media solo l'11% degli addetti lavorava in questo settore durante l'anno, la somma annuale di occupazioni iniziate in questo settore ha superato largamente il numero medio di occupati (216 a 100). Anche l'agricoltura presenta un numero elevato di lavoratori stagionali, in questo caso ogni 100 occupazioni dipendenti esistenti in media nel l'anno se ne sono registrate 360 di nuove. Negli altri settori il rapporto tra nuova occupazione e livello occupazionale è rimasto decisamente più basso: tra 38 e 54 nell'industria, nel commercio e nel settore pubblico, 90 negli altri servizi.

*In der Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbearbeitung werden **Arbeitsperioden** erfasst: Es wird jedes neue Arbeitsverhältnis bzw. die meisten selbständigen Tätigkeiten registriert, die in Südtirol begonnen oder beendet werden. Es kann somit abgerufen werden, wie viele Arbeitsperioden zu einem bestimmten Zeitpunkt laufen.*

Eine neue Arbeitsperiode wird nicht nur registriert, wenn jemand einen Arbeitsplatz neu belegt oder ihn wechselt, sondern auch wenn innerhalb desselben Arbeitsplatzes ein wesentliches Element des Beschäftigungsverhältnisses geändert wird (z. B. anderer Arbeitsvertrag).

Beginnt eine Person mehrere Arbeitsverhältnisse innerhalb eines Jahres (z. B. Saisonarbeit), so werden alle erfasst, und steht eine Person in mehr als einem Beschäftigungsverhältnis, so scheint dies ebenfalls mehrfach auf. Es handelt sich also genau genommen nicht um eine Statistik der Beschäftigten, sondern der aufgenommenen, beendeten und bestehenden Beschäftigungen. Eine hohe Anzahl an neu aufgenommenen Beschäftigungen deutet vor allem auf einen starken Wechsel und eine niedrige Durchschnittsdauer hin und erst in zweiter Linie auf eine positive Beschäftigungsentwicklung. Die höchsten Zahlen werden für Tätigkeiten mit einem starken saisonalen Charakter erreicht.

*Nella banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro vengono rilevati **periodi lavorativi**. Ogni rapporto di lavoro e la maggior parte delle attività autonome che iniziano o terminano in provincia di Bolzano vengono registrati. È possibile quindi rilevare anche il numero di periodi lavorativi in corso in un determinato momento.*

Un nuovo periodo lavorativo non viene registrato soltanto quando una persona occupa un nuovo posto di lavoro o lo cambia, ma anche quando nell'ambito della stessa posizione cambia un elemento essenziale del rapporto (ad esempio un nuovo tipo di contratto).

Se una persona inizia più periodi lavorativi nel corso di un anno (per esempio i lavoratori stagionali), questi vengono rilevati tutti, e se a una persona fanno capo più rapporti di lavoro, la persona figura più volte. Non si tratta quindi esattamente di una statistica degli occupati, ma piuttosto di una statistica delle occupazioni iniziate, terminate e correnti. Un alto numero di occupazioni iniziate indica soprattutto un forte ricambio e una ridotta durata media, e solo in secondo luogo può significare anche una crescita occupazionale. Le cifre più alte si raggiungono nelle attività a forte carattere stagionale.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.1

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 2007				
Occupazioni dipendenti iniziate, quadro generale – 2007				
Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale				
	Anzahl Numero	% %	Je 100 Arbeitnehmer* Per 100 dipendenti*	
Geschlecht • Sesso				
Männer	80 489	52,8	79,8	Uomini
Frauen	71 822	47,2	85,6	Donne
Altersklassen • Classi di età				
15-24 Jahre	37 715	24,8	162,3	15-24 anni
25-50 Jahre	99 738	65,5	75,3	25-50 anni
50 Jahre und mehr	14 858	9,8	51,1	50 anni e oltre
Staatsbürgerschaft • Cittadinanza				
Italien	94 392	62,0	58,8	Italia
EU15	4 016	2,6	115,9	UE15
Neue EU27-Länder	34 438	22,6	383,0	Nuovi Paesi dell'UE27
Andere europäische Länder	9 229	6,1	142,6	Altri Paesi europei
Außereuropäische Länder	10 236	6,7	189,7	Paesi extraeuropei
Sektoren • Settori				
Landwirtschaft	24 835	16,3	360,2	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	20 158	13,2	42,7	Industria
Handel	13 663	9,0	53,7	Commercio
Gastgewerbe	43 458	28,5	215,7	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	19 723	12,9	38,6	Settore pubblico
<i>davon befristete Verträge</i>	<i>14 840</i>	<i>9,7</i>	<i>126,1</i>	<i>di cui a tempo determinato</i>
Sonstige Dienstleistungen	30 474	20,0	89,8	Altri servizi
<i>davon Leiharbeit</i>	<i>8 982</i>	<i>5,9</i>	<i>1063,0</i>	<i>di cui lavoro interinale</i>
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Lehrlinge	3 218	2,1	63,8	Apprendisti
Arbeiter	111 000	72,9	124,1	Operai
Angestellte (u. leitende Angest.)	38 093	25,0	42,2	Impiegati (e dirigenti)
Insgesamt	152 311	100,0	82,4	Totale

* Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

* Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Nach Altersklassen betrachtet, betreffen die meisten neuen Beschäftigungen erwartungsgemäß Erwerbspersonen zwischen 15 und 24 Jahren. Nach Stellung im Beruf gibt es hingegen die meisten Neubeschäftigungen bei Arbeitern – der überwiegende Teil der Saisonbeschäftigten ist als Arbeiter eingestuft.

Im Laufe des Jahres unterliegt der Verlauf der Neubeschäftigungen starken saisonalen Schwankungen. So finden im Gastgewerbe die meisten Einstellungen im Juni, Juli und vor allem im Dezember statt (2007 insgesamt 52% der 43 500 in diesem Sektor neu aufgenommenen Beschäftigungen), in der Landwirtschaft im September (48% aller Neubeschäftigungen wurden in diesem einen Monat registriert). Im öffentlichen Sektor entfielen auf den Monat September sogar 41% aller Neueinstellungen – vor allem in der Verwaltung und in den Schulen werden um diese Jahreszeit viele Personen eingestellt. Bei den übrigen Sektoren gibt es keine starken saisonalen Unterschiede.

Osservando i dati per classe di età, il maggior numero di nuove occupazioni si registra, come si poteva prevedere, tra le forze di lavoro di età tra 15 e 24 anni. Per quanto riguarda invece la posizione nella professione, il maggior numero di nuove occupazioni si registra tra gli operai, in quanto la maggior parte dei lavoratori stagionali hanno la qualifica di operaio.

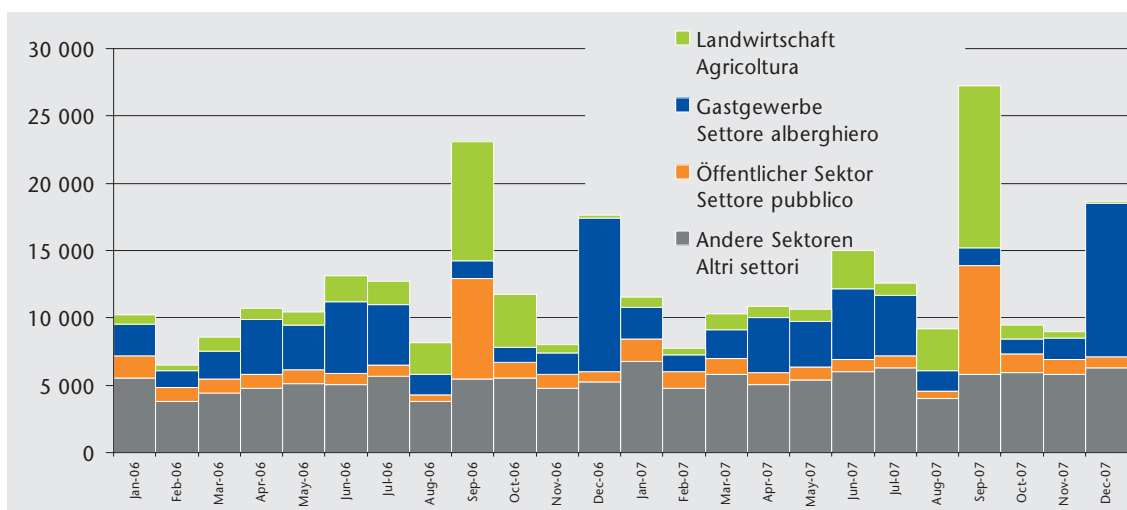
Nel corso dell'anno l'andamento delle nuove occupazioni è sottoposto a forti oscillazioni stagionali. Nel settore alberghiero, per esempio, la maggior parte delle assunzioni avviene nei mesi di giugno, luglio e soprattutto dicembre (insieme, nel 2007, il 52% delle 43 500 assunzioni in questo settore), in agricoltura in settembre (in questo mese è stato registrato il 48% delle nuove occupazioni). Nel settore pubblico nel mese di settembre si è registrato il 41% delle nuove assunzioni – soprattutto nell'amministrazione e nelle scuole si tende ad assumere personale in questo periodo dell'anno. Negli altri settori non si registrano differenze stagionali accentuate.

Graf. 3.3

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigten nach Sektor – Monatsdaten 2006-2007

Occupazioni dipendenti iniziate per settore – dati mensili 2006-2007

Begonnene Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati, somme mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

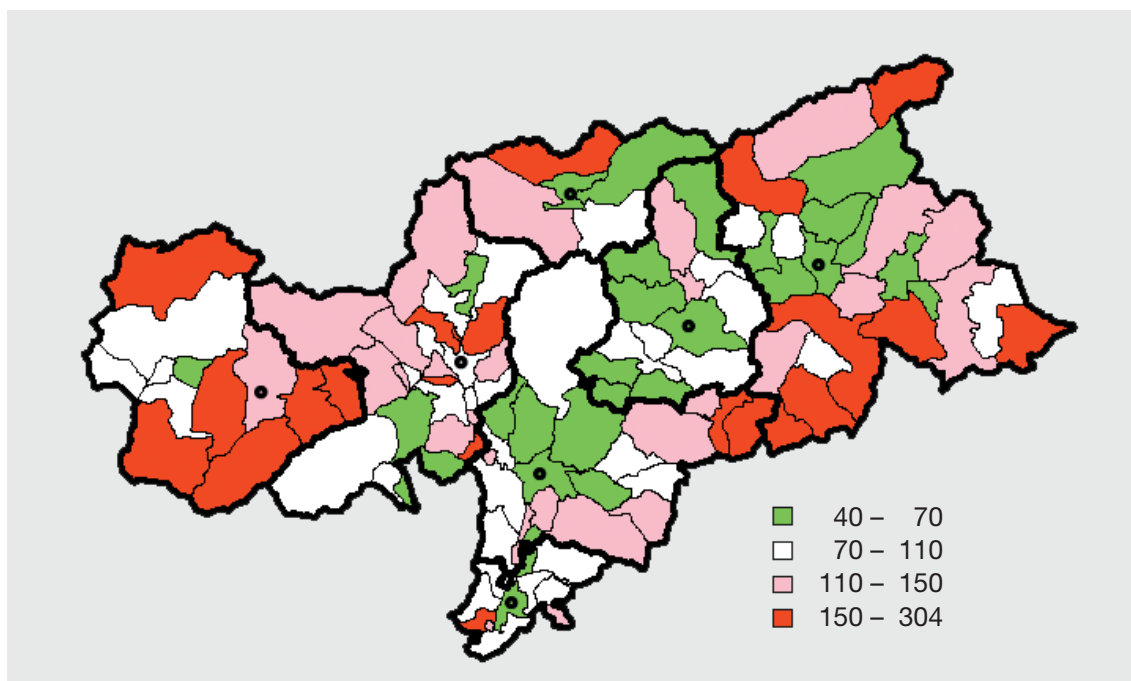
Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Betrachtet man die Daten der neu aufgenommenen Beschäftigten nach Gemeinde, so sind die Unterschiede vor allem auf die jeweilige Wirtschaftsstruktur zurückzuführen. Die Gebiete mit den meisten Neubeschäftigungen im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung sind der Vinschgau und die Dolomitentäler, wo in mehr als die Hälfte der Gemeinden über 150 neue Beschäftigungen je 100 bestehende gezählt wurden. Wesentlichen Einfluss auf diesen Wert hat das Gewicht des Gastgewerbes und der Landwirtschaft (vor allem der Obst- und Weinbau) im entsprechenden Gebiet.

Analizzando i dati territoriali delle nuove assunzioni si deduce che le differenze sono riconducibili soprattutto alla diversa struttura produttiva. Le zone con il maggior numero di nuove occupazioni rispetto all'occupazione complessiva sono le valli dolomitiche e la Val Venosta, dove in oltre metà dei comuni sono state registrate più di 150 nuove occupazioni ogni 100 esistenti. Su questi dati hanno una forte incidenza soprattutto il settore alberghiero e l'agricoltura (soprattutto la viti- e frutticoltura).

Graf. 3.4

Neu aufgenommene Beschäftigte je 100 Arbeitnehmer, nach Arbeitsort – 2007
Occupazioni iniziate per 100 dipendenti per luogo di lavoro – 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3 Flussi nel mercato del lavoro

Tab. 3.2

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen, Vergleich nach Bezirk* – 2007

Occupazioni dipendenti iniziate, confronto territoriale* – 2007

Neu aufgenommene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

	Anzahl Numero	%	Je 100 Arbeitnehmer** Per 100 dipendenti**	
Bezirke* • Circoscrizioni*				
Bozen Stadt	33 701	22,1	57,8	Bolzano
Bozen Land	26 622	17,5	105,7	Dintorni di Bolzano
Meran Stadt	10 181	6,7	72,8	Merano
Meran Land	16 348	10,7	107,4	Dintorni di Merano
Bruneck	26 308	17,3	95,2	Brunico
Brixen	12 514	8,2	69,6	Bressanone
Schlanders	14 946	9,8	145,7	Silandro
Neumarkt	7 323	4,8	76,0	Egna
Sterzing	4 366	2,9	73,3	Vipiteno
Bezirksgemeinschaften* • Comunità comprensoriali*				
Vinschgau	15 359	10,1	145,0	Val Venosta
Burggrafenamt	26 710	17,5	91,3	Burgraviato
Überetsch-Südt Unterland	19 114	12,5	86,8	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	33 701	22,1	57,8	Bolzano
Salten-Schlern	14 237	9,3	114,6	Salto-Sciliar
Eisacktal	12 058	7,9	71,0	Val d'Isarco
Wipptal	4 500	3,0	72,7	Alta Val d'Isarco
Pustertal	26 630	17,5	93,7	Val Pusteria
Statistische Bezirke* • Comprensori statistici*				
Bozen	67 646	44,4	72,6	Bolzano
Meran-Schlanders	41 475	27,2	105,1	Merano-Silandro
Brixen-Sterzing	16 880	11,1	70,5	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	26 308	17,3	95,2	Brunico
Südtirol	152 311	100,0	82,4	Provincia di Bolzano

* Laut Gemeinde des Wohnortes

* Secondo il comune del luogo di lavoro

** Bestehende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt

** Periodi lavorativi correnti, media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.3

Neu aufgenommene unselbständige Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor – 2007

Nuove occupazioni dipendenti per settore di provenienza e destinazione – 2007

Begonnene Arbeitsperioden, Jahressumme • Periodi lavorativi iniziati, somma annuale

Zielsektor	Landwirtschaft	Prod. Gewerbe	Handel, Gastgew.	Öffentl. Sektor	Andere Dienstl.	Insgesamt	Settore di destinazione
Herkunftssektor	Agri-coltura	Settore produttivo	Commercio settore alberghiero	Settore pubblico	Altri servizi	Totale	Settore di provenienza
Landwirtschaft	16 402	434	1 012	136	530	18 514	Agricoltura
Prod. Gewerbe	548	12 246	2 291	352	1 961	17 398	Settore produttivo
Handel, Gastgewerbe	875	1 974	42 176	1 148	3 389	49 562	Commercio, settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	136	233	828	16 363	848	18 408	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	435	1 741	3 123	926	20 094	26 319	Altri servizi
Keine Beschäftigung in Südtirol	6 439	3 530	7 691	798	3 652	22 110	Nessuna occupazione in prov. di Bolzano
davon Inländer < 20	216	1 150	1 744	100	618	3 828	di cui italiani < 20
Ausländer	6 121	1 404	3 340	180	1 921	12 966	stranieri
Insgesamt	24 835	20 158	57 121	19 723	30 474	152 311	Totale
Wiederbeschäftigung im selben Sektor	88,6%	70,4%	85,1%	88,9%	76,3%	82,4%	rioccupazione nello stesso settore
Saldo gegenüber anderen Sektoren	-118	-770	-132	517	503	-	Saldo verso altri settori

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die neu begonnenen Beschäftigungen nach Herkunfts- und Zielsektor anbelangt, so können diese Zahlen darüber Aufschluss geben, inwieweit Arbeitnehmer Wirtschaftssektor wechseln.

Unter jenen, welche bereits eine Arbeitserfahrung in Südtirol gesammelt haben, kann man den Trend von der Landwirtschaft, vom produzierenden Gewerbe, Handel und Gastgewerbe hin zum öffentlichen Sektor und zu den anderen Dienstleistungen beobachten. Dieser Trend wird durch die zum ersten Mal in Südtirol beschäftigten Ausländer und durch die Jugendlichen, welche sich zum ersten Mal am Arbeitsmarkt beteiligen, ausgeglichen. Die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe und das Gastgewerbe finden neue Arbeitskräfte unter den Ausländern; das verarbeitende Gewerbe, der Touris-

Dalle nuove occupazioni per settore di provenienza e di destinazione, si può osservare la mobilità intersettoriale dei lavoratori.

Tra coloro che hanno già avuto una esperienza lavorativa in provincia di Bolzano, si vede una tendenza dai settori primario e produttivo, nonché dal settore del commercio e turismo verso il settore pubblico e gli altri servizi. Questa riallocazione della manodopera viene ricompensata dai lavoratori stranieri neoimmigrati e dai giovani alla loro prima esperienza lavorativa: i settori agricolo, manifatturiero e turistico trovano nuovi lavoratori tra gli stranieri, il settore manifatturiero e turistico anche tra i giovani, così come pure il commercio.

mus und der Handel finden sie auch unter den Jugendlichen.

Was den Prozentsatz der Wiederbeschäftigung in denselben Sektoren anbelangt, so erreichen die Landwirtschaft und der öffentliche Sektor besonders hohe Werte (90%), während 25-30% jener, welche Arbeit wechseln und vom produzierenden Gewerbe oder von den „Anderen Dienstleistungen“ kommen, auch den Sektor wechseln.

Per quanto riguarda la percentuale di rioccupazione in settori diversi, si osserva come dal settore pubblico e dall'agricoltura solo nel 10% dei casi cambiando lavoro si passa ad un altro settore, mentre per il settore produttivo tale valore raggiunge quasi il 30% e negli "altri servizi" il 25%.

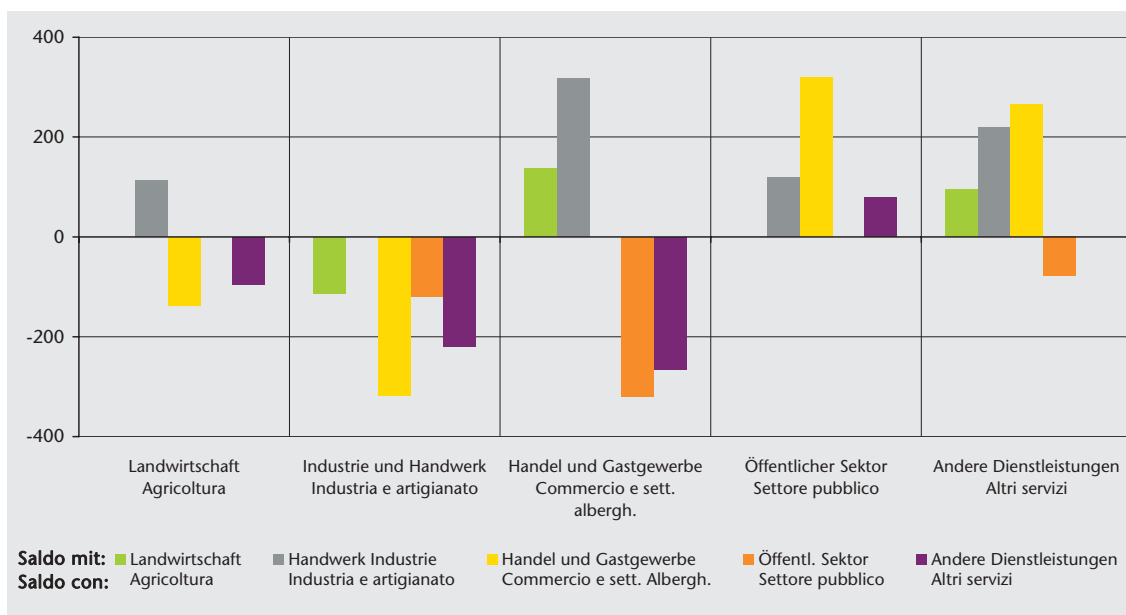
Der Prozentsatz der Wiederbeschäftigten im selben Sektor gibt an, wie viele je 100 neu begonnene Beschäftigungen auf eine Beschäftigung im selben Sektor folgen. Der Saldo gegenüber anderen Sektoren ergibt sich aus der Differenz zwischen den Neubeschäftigten, die aus anderen Sektoren kommen und jenen, die in andere Sektoren wechseln; erstmals in Südtirol Beschäftigte werden nicht mitgezählt.

La percentuale di rioccupati nello stesso settore indica su 100 neoassunti provenienti da un settore quanti hanno trovato impiego nello stesso settore. Il saldo verso altri settori è ottenuto dalla differenza tra i nuovi occupati provenienti da altri settori e quelli che si sono spostati, senza tenere conto di coloro che sono al loro primo impiego in provincia di Bolzano.

Graf. 3.5

Neu begonnene unselbständige Beschäftigungen: Saldi zwischen Sektoren – 2007

Nuove occupazioni dipendenti: saldi tra settori – 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Zum ersten Mal in den letzten zehn Jahren wies der Sektor Industrie und Handwerk im Jahre 2007 einen negativen Saldo gegenüber den anderen Sektoren, auch der Landwirtschaft auf. Innerhalb dieses Sektors gab es mehr Beschäftigte, die von einem Handwerks- zu einem Industriebetrieb übergetreten sind als umgekehrt. Dieser Wechsel vom Handwerk zur Industrie wird dadurch ausgeglichen, dass die Jugendlichen ihre Erstbeschäftigung vor allem in Handwerksbetrieben finden. Diese negative Bilanz gegenüber den anderen Sektoren, die zum ersten Mal im Jahre 2007 verzeichnet wurde, ist die Fortsetzung eines über mehr als zehn Jahre dauernden Trends: vor zehn Jahren hatte dieser Sektor eine positive Bilanz nicht nur gegenüber der Landwirtschaft, sondern auch gegenüber dem Handel und dem Gastgewerbe verzeichnet.

Seit einigen Jahren weist die Landwirtschaft eine nahezu ausgeglichene Bilanz gegenüber den anderen Sektoren auf und sogar einen positiven Saldo gegenüber dem produzierenden Gewerbe. Die großen Bewegungen betreffen vor allem tausende Ausländer, die jedes Jahr in Südtirol ihre Erstbeschäftigung als Apfelpflücker annehmen und regelmäßig zurückkommen, um diese Tätigkeit oftmals beim selben Bauer auszuführen.

Obwohl auch die Dienstleistungsbetriebe allgemein eine gewisse Anziehungskraft auf die Arbeitnehmer aus der Landwirtschaft und dem produzierenden Gewerbe ausüben, so ist doch eine gewisse Rangordnung feststellbar: der öffentliche Sektor ist der attraktivste, während das Gastgewerbe mit der saisonbedingten Arbeitsplatzunsicherheit am wenigsten attraktiv ist. Dieser Sektor erreicht seine Beschäftigungszunahme nur dank der immer größeren Anzahl von Ausländern.

Nel 2007 il settore produttivo ed edile, artigianale e non, nel suo insieme è stato per la prima volta negli ultimi dieci anni il settore con il principale saldo negativo nei confronti di tutti gli altri settori, anche nei confronti dell'agricoltura. E all'interno di questo settore, vi sono stati più lavoratori che sono passati da una ditta artigianale ad una non artigianale che viceversa. Questo spostamento dalle imprese artigianali alle non artigianali viene compensato con il fatto che i giovani trovano il loro primo impiego prevalentemente nelle imprese artigianali. Il bilancio negativo con gli altri settori, registrato nel 2007 per la prima volta, è la continuazione di un trend durato un decennio: dieci anni prima questo settore aveva un bilancio positivo non solo con l'agricoltura, ma anche con il commercio e il settore alberghiero nel loro insieme.

Il settore agricolo ha da alcuni anni un saldo quasi nullo con gli altri settori e persino positivo con quello produttivo. I grandi flussi riguardano in pratica le migliaia di stranieri che ogni anno accettano il loro primo lavoro in provincia di Bolzano per la raccolta delle mele e che in buona parte tornano con elevata regolarità a svolgere tale attività, molto spesso presso lo stesso contadino.

Pur mostrando i servizi una certa attrattività per i lavoratori impiegati negli altri settori, si nota una certa graduatoria di preferenze, dove il settore pubblico è decisamente il più attrattivo, mentre il settore turistico con la sua precarietà legata alla stagionalità è quello meno attrattivo. Quest'ultimo settore riesce a sostenere la propria crescita occupazionale grazie all'arrivo di un crescente numero di stranieri.

Der Zugang zum öffentlichen Dienst ist jedoch streng geregelt, setzt einerseits die Feststellung der Sprachkenntnisse voraus, andererseits muss bei der Besetzung der Stellen das Gleichgewicht zwischen den Sprachgruppen berücksichtigt werden, und zudem, was die unbefristete Aufnahme betrifft, ist diese durch öffentliche Wettbewerbe geregelt.

2003 bis 2007 wurden über 3 400 Stellen im öffentlichen Dienst über Wettbewerbe ausgeschrieben, das sind durchschnittlich fast 700 im Jahr. Bis zum Jahr 2001, als fast Tausend Stellen ausgeschrieben wurden, ist eine steigende Tendenz festzustellen; danach verzeichnet man einen Rückgang, sodass 2006 nur 500 Stellen ausgeschrieben wurden. 2007 waren es wieder fast 800. Der größte Teil der 3 400 Stellen waren bei Gemeinden und Sanitätsbetrieb (zusammen 47%).

Bei 65% der von staatlichen Ämtern ausgeschrieben Stellen war der Zweisprachigkeitsnachweis „A“ erforderlich, bei der Landesverwaltung waren es 35% und bei den Sanitätsbetrieben 20%. Bei Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und anderen Körperschaften genügte bei über 60% der Stellen der Nachweis „C“ bzw. „D“.

*Unbefristete Stellen im öffentlichen Dienst müssen generell über öffentliche **Wettbewerbe** vergeben werden. Die ausgeschrieben Wettbewerbe geben daher einen Überblick über die Nachfrage nach Arbeitskräften des öffentlichen Sektors.*

Der erforderliche Zweisprachigkeitsnachweis gibt Auskunft über den erforderlichen Bildungsgrad: der Nachweis „A“ ist für Akademikerstellen erforderlich, „B“ für Stellen mit Oberschulabschluss, „C“ für jene mit Mittelschulabschluss und „D“ für Stellen mit Grundschulabschluss.

L'accesso all'ambito posto pubblico è però fortemente regolamentato, dai requisiti sia di conoscenza attestata delle lingue locali che di equilibrio tra i gruppi etnici per quanto riguarda la peculiarità autonomatica, come pure dai concorsi pubblici per quanto riguarda in generale i contratti a tempo indeterminato.

Negli ultimi 5 anni sono stati banditi per concorso oltre 3 400 posti nel pubblico impiego, che corrispondono ad una media di quasi 700 l'anno. Fino al 2001, quando vennero banditi quasi mille posti, si registra una chiara tendenza alla crescita, ma da allora si ha un calo cosicché nel 2006 sono stati banditi solo 500 posti. Durante il 2007 i posti banditi erano nuovamente quasi 800. La maggior parte dei 3 400 posti erano presso i comuni e l'azienda sanitaria (complessivamente il 47%).

Per il 65% dei posti presso gli uffici statali era richiesto il “patentino A”, mentre per quelli banditi dall'amministrazione provinciale era richiesto per il 35% dei posti e dalle Aziende sanitarie per il 20% dei posti. Presso i comuni, le comunità comprensoriali e gli altri enti per oltre il 60% dei posti era sufficiente il “patentino C” o “D”.

*Le assunzioni a tempo indeterminato nel pubblico impiego devono avvenire generalmente attraverso **concorsi pubblici**. I posti banditi attraverso concorso danno quindi un quadro della domanda di lavoro da parte del settore.*

L'attestato di bilinguismo permette di risalire al grado di istruzione: l'attestato “A” riguarda i posti per i quali è richiesta una laurea, “B” i posti con diploma, “C” i posti con licenza media e “D” i posti con licenza elementare.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Die angegebene Sprachgruppe ist jene, die der ausgeschriebenen Stelle laut ethnischen Proporz vorbehalten ist. Ausschlaggebend dafür ist die Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung anlässlich der Volkszählung.

Il gruppo linguistico indicato è quello al quale è riservato il posto secondo la proporzionale etnica. È determinante in questo senso la dichiarazione di appartenenza al gruppo linguistico in occasione del censimento.

Tab. 3.4

Über öffentliche Wettbewerbe ausgeschriebene Stellen, Überblick – Zeitraum 2003-2007

Posti banditi attraverso concorsi pubblici, quadro generale – periodo 2003-2007

	Staats- ämter	Landes- verwaltung	Ge- meinden	Sanitäts- betrieb	Bezirks- gemein- schaften*	Andere Körper- schaften**	Insgesamt	
	Uffici statali	Ammini- strazione provinciale	Comuni	Azienda Sanitaria	Comunità compre- nsoriali*	Altri Enti**	Totale	
2003	12	55	197	186	90	212	752	2003
2004	66	82	177	171	64	164	724	2004
2005	66	75	137	136	113	134	661	2005
2006	28	37	107	146	53	135	506	2006
2007	17	39	224	142	27	334	783	2007
Insgesamt	189	288	842	781	347	979	3 426	Totale
%	5,5	8,4	24,6	22,8	10,1	28,6	100,0	%

Erforderlicher Zweisprachigkeitsnachweis • Attestato di bilinguismo richiesto

A	64,6	34,4	8,7	20,9	3,7	5,6	15,3	A
B	30,2	40,3	27,8	62,9	34,0	17,1	34,5	B
C	5,3	14,2	18,4	2,0	40,1	38,7	21,6	C
D	-	5,9	44,5	14,2	20,2	30,3	25,4	D
Nicht angegeben	0,0	5,2	0,6	0,0	2,0	8,3	3,2	Non indi- cato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Zusammensetzung nach Sprachgruppen • Composizione per gruppo linguistico

Deutsch	70,9	85,1	74,5	58,4	73,2	73,5	71,1	Tedesco
Italienisch	19,0	7,6	20,5	31,0	20,7	24,2	22,8	Italiano
Ladinisch	10,1	7,3	5,0	10,6	6,1	2,2	6,1	Ladino
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* inklusiv der Betrieb für Sozialdienste Bozen

* inclusa l'Azienda Servizi Sociali di Bolzano

** inklusiv Südtiroler Landtag

** incluso Consiglio Provinciale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

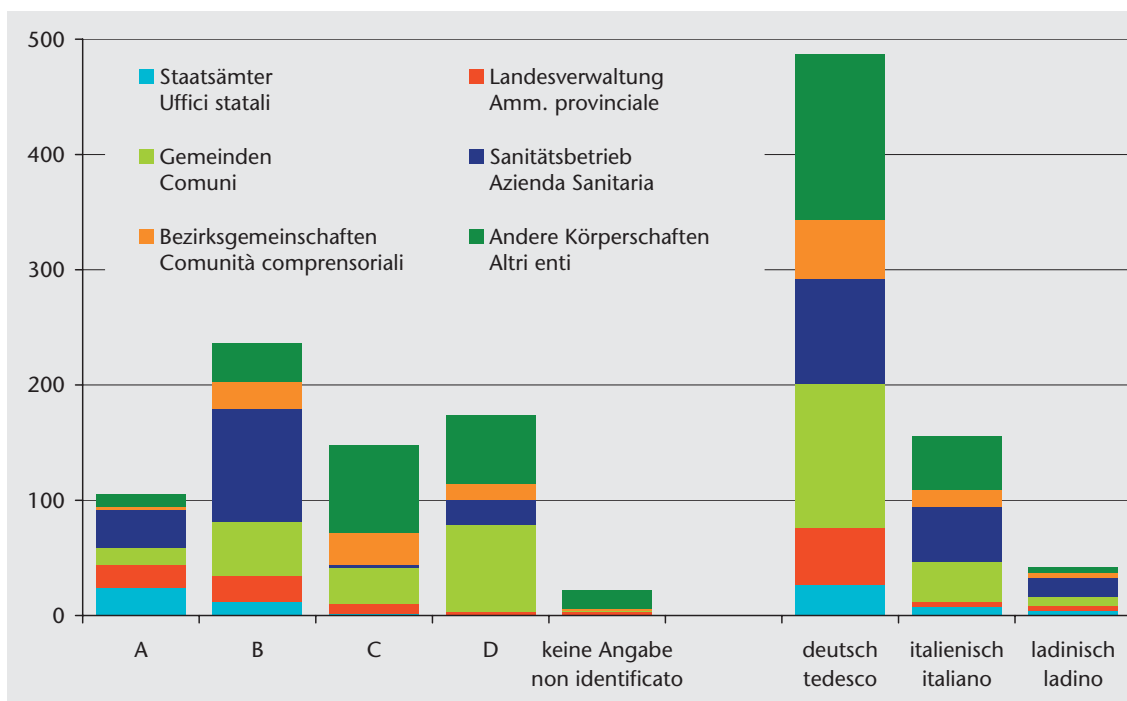
3 Flussi nel mercato del lavoro

Graf. 3.6

Öffentliche Wettbewerbe nach Körperschaft, erforderlichem Zweisprachigkeitsnachweis und Sprachgruppe – Zeitraum 2003-2007

Concorsi pubblici per ente, attestato di bilinguismo e gruppo linguistico richiesti – periodo 2003-2007

Durchschnittliche Zahl ausgeschriebener Stellen im Jahr • Numero medio di posti banditi all'anno



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

3.3

Entwicklung der Gesamtbeschäftigung

Andamento dell'occupazione complessiva

In den letzten 10 Jahren ist die unselbstständige Beschäftigung durchschnittlich um 3 600 Arbeitsplätze gewachsen. Der Jahresdurchschnitt ist somit von 151 000 Arbeitsplätzen im Jahr 1998 auf 185 000 im Jahr 2007 angestiegen. Das Jahr 2007 war besonders positiv, da durchschnittlich 6 000 Arbeitnehmer mehr als im Vorjahr verzeichnet wurden. Hingegen ist die Anzahl der selbstständigen Beschäftigten im selben Jahrzehnt grundsätzlich unverändert geblieben.

Die verschiedenen Sektoren waren auf unterschiedliche Art von dieser Zunahme betroffen. Auch in Südtirol bestätigt sich die Tendenz zu einer Tertiarisierung der Wirtschaft, mit einem starken Anstieg des Dienstleistungssektors, einer geringen Zunahme des produzierenden Gewerbes und einem leichten Anstieg des primären Sektors, der jedoch nur 4% der unselbstständigen Beschäftigung einnimmt.

Sowohl in absoluten als auch in relativen Werten ist innerhalb des privaten Sektors das Hotel- und Gastgewerbe, das den höchsten Beschäftigungsstand aufweist, da im Jahre 2007 durchschnittlich 7 000 Beschäftigte mehr als im Jahre 1998 hervorgegangen sind, mit einem Jahresdurchschnittlichen Anstieg von 4,6%. Bemerkenswert ist auch der Zuwachs im Handel: +5 000 Beschäftigte und ein durchschnittlicher jährlicher Zuwachs von 2,6%.

Negli ultimi 10 anni, l'occupazione dipendente è cresciuta in media di 3 600 posti all'anno. La media annua è passata così da 151 mila nel 1998 a 185 mila nel 2007. Il 2007 è stato particolarmente positivo, avendo registrato in media 6 000 dipendenti in più rispetto all'anno precedente. Nello stesso decennio il numero di lavoratori autonomi è rimasto invece sostanzialmente invariato.

La crescita ha interessato i diversi settori in vario modo. Anzitutto anche in provincia di Bolzano si conferma il trend verso la terziarizzazione dell'economia, con una forte crescita del terziario, una scarsa crescita nel settore produttivo e una piccola crescita del settore primario che copre comunque solo 4% dell'occupazione dipendente.

Sia in termini assoluti che in termini relativi il settore privato che ha conosciuto la maggiore crescita occupazionale è stato quello legato agli alberghi e alla ristorazione, in quanto nel 2007 risultavano 7 mila occupati medi annui in più rispetto al 1998, con una crescita media annua del 4,6%. Notevole anche la crescita nel commercio: +5 mila occupati con una crescita media annua del 2,6%.

Im sogenannten öffentlichen Sektor ist die Beschäftigung in der öffentlichen Verwaltung so gut wie unverändert und nur leicht zunehmend im Bildungswesen. Das Gesundheits- und Sozialwesen, hingegen, weist einen Anstieg auf, der größer in den privaten Betrieben (+5,3% pro Jahr) ist und niedriger in den öffentlichen Betrieben (+3,7% pro Jahr).

In den anderen privaten Dienstleistungen ist der Beschäftigungsanstieg ebenfalls bemerkenswert gewesen: +8 000 Beschäftigte mehr, mit einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs von 2,9%.

Im produzierenden Gewerbe war der Anstieg vor allem auf die Unternehmen im Bauwesen zurückzuführen, wo man jedoch bemerkt, dass bei den handwerklichen Betrieben der Beschäftigungsstand in den letzten drei bis vier Jahren nicht mehr angestiegen ist.

In der Landwirtschaft hat das zunehmende Zurückgreifen auf unselbständige Beschäftigte in den Zeiten der Obsternte nur zu einem leichten Beschäftigungsanstieg geführt, wenn man diesen im Jahresdurchschnitt betrachtet, da es sich dabei größtenteils um Arbeiten von sehr kurzer Dauer handelt, die sich auf wenige Wochen im Jahr aufteilen.

Die Tertiarisierung der Wirtschaft führt auch zu zunehmenden Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen. Dies ist daraus ersichtlich, dass während des Jahres 2007 durchschnittlich 19 000 Frauen mehr beschäftigt waren als im Jahre 1998, während bei den Männern die Beschäftigung im selben Zeitraum um 14 000 Einheiten gestiegen ist.

Der Beschäftigungsanstieg war höher bei den Arbeitern (+2 200 bzw. 2,6% pro Jahr) als bei den Angestellten (+1 500 bzw. 1,8% pro Jahr).

Nel cosiddetto settore pubblico, l'occupazione è praticamente stabile nella pubblica amministrazione e solo leggermente crescente nell'istruzione. In crescita invece il settore sanitario e sociale, più nelle imprese private (+5,3% annuo) e meno (+3,7% annuo) nelle aziende pubbliche.

Negli altri servizi privati presi nel loro insieme la crescita occupazionale è stata pure notevole: +8 mila dipendenti in più, con una crescita media annua pari al 2,9%.

Nel settore produttivo, la crescita ha riguardato anzitutto le imprese legate all'edilizia, dove si nota però che tra le imprese artigianali il livello occupazionale non è praticamente più cresciuto negli ultimi tre, quattro anni.

Nell'agricoltura il crescente ricorso a lavoratori dipendenti nelle fasi di raccolta della frutta ha portato in termini assoluti solo ad una lieve crescita occupazionale se misurata come media annua, in quanto si tratta in buona parte di lavori di brevissima durata, concentrati in poche settimane dell'anno.

La terziarizzazione dell'economia comporta anche crescenti opportunità lavorative per le donne, e ciò è reso evidente dal fatto che durante il 2007 vi erano in media 19 mila più lavoratrici rispetto al 1998, mentre l'occupazione maschile è cresciuta nello stesso periodo di 14 mila unità.

La crescita occupazionale è stata maggiore tra le professioni "operaie" (+2 200, ovvero 2,6% annui) che non tra le professioni impiegate (+1 500, pari a 1,8% annui).

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Tab. 3.5

Unselbständige Beschäftigungen, Überblick – 1998, 2005, 2007							
Occupazioni dipendenti, quadro generale – 1998, 2005, 2007							
	Durchschnittsbestand Stock medio			Jährliche Wachstumsrate Tasso di crescita annuo			
	1998	2005	2007	1998 – 2005	2005 – 2007	1998 – 2007	
Geschlecht • Sesso							
Männer	86 840	97 724	100 910	+1,7	+1,6	+1,7	Uomini
Frauen	64 437	76 642	83 932	+2,5	+4,6	+3,0	Donne
Sektor • Settore							
Landwirtschaft	5 931	6 761	6 899	+1,9	+1,0	+1,7	Agricoltura
Verarb. Gewerbe, Industrie	21 873	22 116	22 437	+0,2	+0,7	+0,3	Manifattura, industria
Verarb. Gewerbe, Handwerk	7 244	7 713	7 685	+0,9	- 0,2	+0,7	Manifattura, artigianato
Baugewerbe, Industrie	6 541	7 770	8 121	+2,5	+2,2	+2,4	Edilizia, industria
Baugewerbe, Handwerk	7 128	9 122	9 121	+3,6	- 0,0	+2,8	Edilizia, artigianato
Handel	20 151	23 460	25 345	+2,2	+3,9	+2,6	Commercio
Gastgewerbe	13 395	17 932	20 145	+4,3	+6,0	+4,6	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	42 730	48 251	51 101	+1,8	+2,9	+2,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	26 283	31 240	33 989	+2,5	+4,3	+2,9	Altri servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione							
Lehrlinge	5 879	5 035	5 043	- 2,2	+0,1	- 1,7	Apprendisti
Arbeiter	68 858	83 559	89 449	+2,8	+3,5	+2,9	Operai
Angestellte und Führungskräfte	76 540	85 772	90 351	+1,6	+2,6	+1,9	Impiegati e dirigenti
Insgesamt	151 277	174 366	184 842	+2,0	+3,0	+2,3	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

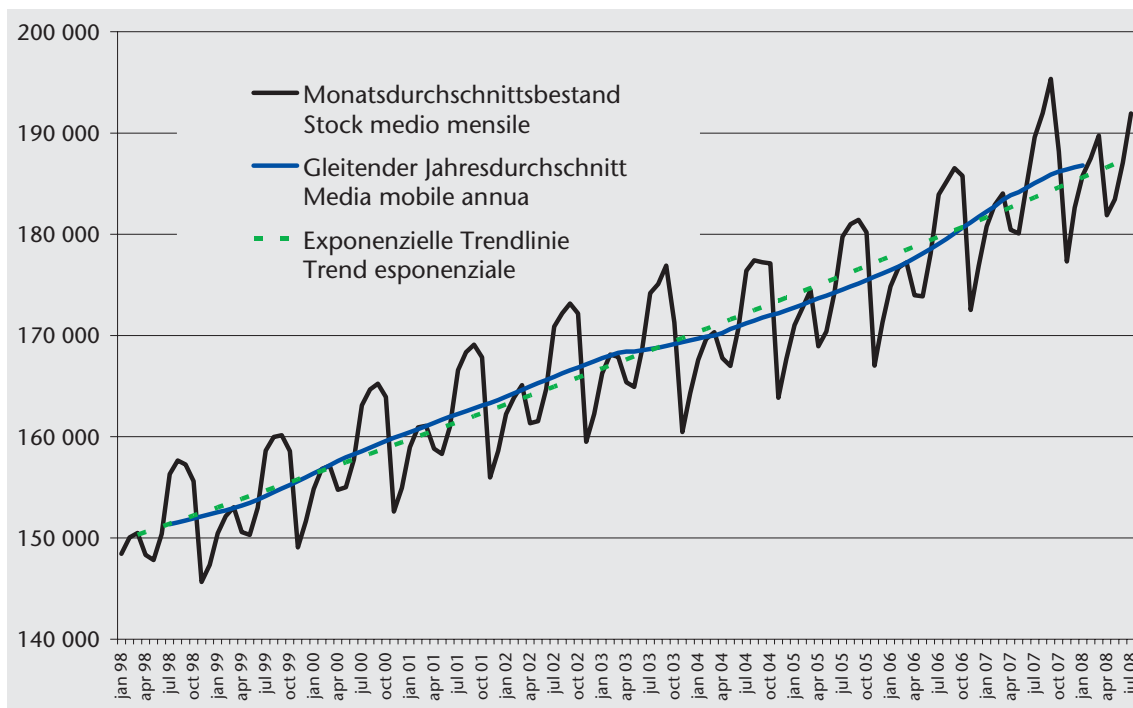
Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Graf. 3.7

Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung – 1998-2007

Andamento dell'occupazione dipendente – 1998-2007

Bestandsdaten, Monatsdurchschnitt • Dati di stock, medie mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die saisonbedingte Beschäftigung hängt fast ausschließlich mit dem Hotel- und Gastgewerbe und der Landwirtschaft zusammen, und nur am Rande mit den übrigen Sektoren. Im betrachteten Zeitraum hat die saisonbedingte Beschäftigung ihre eigene Struktur nicht verändert, weder in Bezug auf die Monate noch auf die Stärke der Fluktuationen. Tatsächlich hat die Stärke der Fluktuationen in diesen Jahren im gleichen Ausmaß zugenommen wie die allgemeine Beschäftigung, mit Werten, die ungefähr 5% unter dem Durchschnitt des Monats November und ungefähr 3-5% über dem Durchschnitt der Sommermonate liegt.

La componente stagionale dell'occupazione è dovuta quasi esclusivamente ai settori alberghiero, della ristorazione e agricolo e solo marginalmente ai rimanenti settori. Nel periodo considerato non ha di fatto cambiato la propria struttura né per quanto riguarda i mesi e neanche per quanto riguarda l'intensità delle fluttuazioni. Infatti l'ampiezza delle fluttuazioni è cresciuta in questi anni nella stessa misura dell'occupazione generale, con valori circa il 5% sotto la media nel mese di novembre e circa 3-5% sopra la media nei mesi estivi.

3 Bewegungen am Arbeitsmarkt

Die Hauptursachen der Veränderungen der Saisonbeschäftigungen ist einmal das Klima, das die Obsternte in der Landwirtschaft prägt, und einmal das Osterfest, das in einigen Orten das Ende der Wintersaison und in anderen den Beginn der Sommersaison beeinflusst.

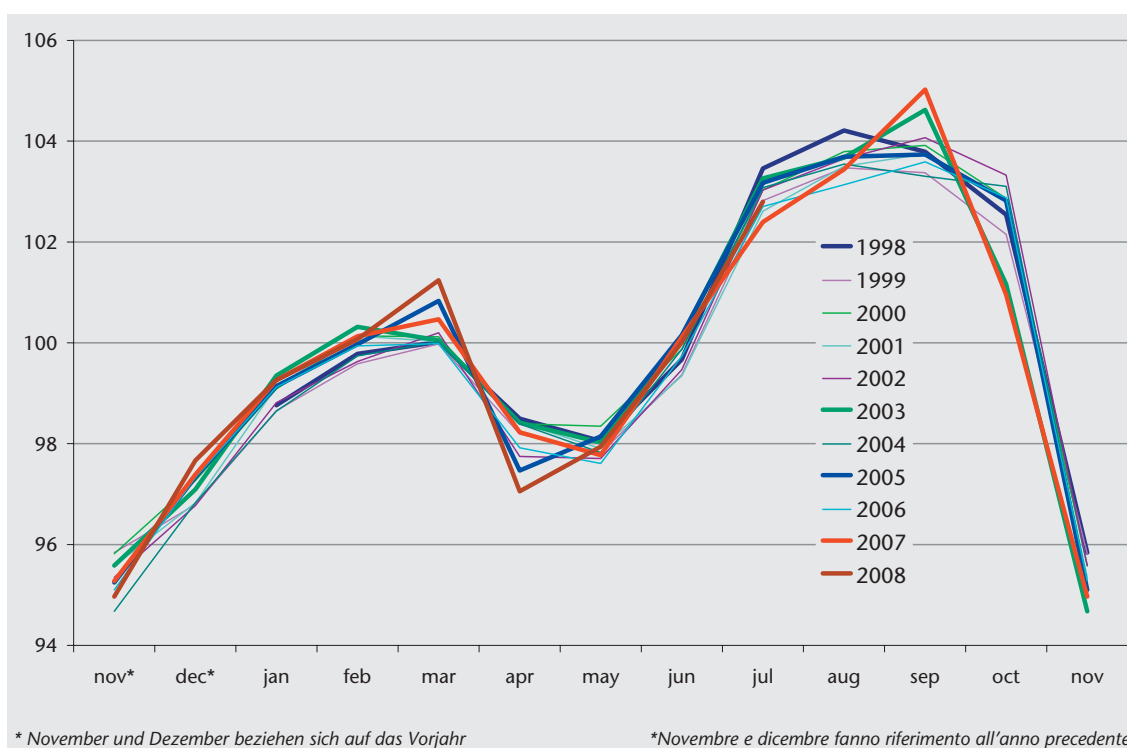
Principali cause delle variazioni nella stagionalità sono le condizioni climatiche che influenzano il periodo della raccolta in agricoltura e la Pasqua che influenza in alcune zone la conclusione della stagione invernale e in altre zone l'inizio della stagione estiva.

Graf. 3.8

Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung – 1998-2008

Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente – 1998-2008

Relativ zum Trend abweichende Monatswerte • Deviazione mensile dal trend



* November und Dezember beziehen sich auf das Vorjahr

*Novembre e dicembre fanno riferimento all'anno precedente

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

4

Arbeitslosigkeit

Disoccupazione

Dieses Kapitel befasst sich mit Personen, die auf Arbeitsuche sind, mit den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen und mit den Beschäftigten, deren Arbeitsplätze gefährdet sind.

Abschnitt 4.1 gibt einen Überblick über die verfügbaren Daten zur Arbeitslosigkeit, sowohl über jene der Arbeitskräfteerhebung als auch über jene des Arbeitsservice.

Abschnitt 4.2 beschäftigt sich mit der Frage, wie die Arbeitslosigkeit strukturiert ist, d. h. die Daten werden nach Herkunftssektor, Dauer der Arbeitslosigkeit, Alter und Qualifikation der Arbeitslosen analysiert. Da es sich bei der Arbeitslosigkeit in Südtirol derzeit um ein relativ begrenztes Phänomen handelt, ist es von besonderem Interesse zu erfahren, welche Personengruppen am meisten davon betroffen sind. Zudem befasst sich dieser Abschnitt mit der Lohnausgleichskasse und den Mobilitätslisten, also mit jenen Instrumenten, die bei Unternehmen in Krisensituationen zur Anwendung kommen.

Questo capitolo è dedicato alle persone in cerca di occupazione, ai disoccupati iscritti al Servizio lavoro ed ai lavoratori a rischio.

La sezione 4.1 offre un quadro generale dei dati disponibili sulla disoccupazione, tratti sia dalla rilevazione delle forze di lavoro che dal Servizio lavoro.

La sezione 4.2 si occupa della struttura della disoccupazione: i dati vengono analizzati per settore di provenienza, durata, età e qualifica dei disoccupati. Considerato che attualmente la disoccupazione in provincia di Bolzano è un fenomeno relativamente limitato, l'attenzione verrà qui più che altro focalizzata sull'analisi dei gruppi di persone che ne sono maggiormente colpiti. Inoltre questa sezione si occupa della cassa integrazione guadagni e delle liste di mobilità, strumenti di intervento applicabili nel caso di aziende in crisi.

4.1

Arbeitslosigkeit: Überblick

Disoccupazione: quadro generale

Die Arbeitslosenquote hielt sich in den vergangenen Jahren durchwegs auf einem sehr niedrigen Niveau. 2007 waren laut Arbeitskräfteerhebung durchschnittlich 6 100 Personen auf Arbeitsuche, was einer Arbeitslosenquote von 2,6% entspricht. Der Wert bei den Frauen ist mit 3,3% höher als bei den Männern (2,0%). Der Abstand zwischen den Geschlechtern bei der Arbeitslosenquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert.

Negli ultimi anni il tasso di disoccupazione è rimasto ad un livello molto basso. Nel 2007, secondo la rilevazione delle forze lavoro, le persone in cerca di occupazione erano in media 6 100, che equivale a un tasso di disoccupazione del 2,6%. Il tasso femminile raggiungendo il 3,3% era più alto di quello maschile (2,0%). La differenza tra il tasso di disoccupazione degli uomini e delle donne è leggermente diminuita rispetto all'anno precedente.

Tab. 4.1

Arbeitsuchende nach Stellung und Geschlecht – 2007

Persone in cerca di occupazione per posizione e sesso – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
Suche nach neuer Beschäftigung	2 200	1 800	4 100	In cerca di nuova occupazione
Suche nach erster Beschäftigung	100	200	400	In cerca di prima occupazione
Andere Arbeitsuchende	400	1 200	1 600	Altre persone in cerca di occupazione
Insgesamt	2 700	3 300	6 100	Totale
Amtliche Arbeitslosenquote*	2,0	3,3	2,6	Tasso di disoccupazione ufficiale*

* Arbeitsuchende je 100 Erwerbspersonen

* Persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Arbeitsuchende, sind laut der europaweit üblichen Definition der Statistikämter Personen, die:

- nicht beschäftigt sind und in der Bezugswoche weniger als eine Stunde gearbeitet haben
- in den 30 Tagen vor dem Stichtag aktive Schritte zur Arbeitsuche unternommen haben, über die Eintragung beim Arbeits-service hinaus,
- bereit sind, innerhalb von zwei Wochen eine neue Arbeit aufzunehmen.
- Personen, die nicht beschäftigt sind, nicht aktiv Arbeit suchen oder eine neue Arbeit nicht unmittelbar aufnehmen können, werden als Nichterwerbspersonen betrachtet und somit zur Berechnung der Arbeitslosigkeit nicht herangezogen.

Personen auf der Suche nach einer **neuen Beschäftigung** sind Personen, die ihre Arbeit verloren bzw. aufgegeben haben und auf der Suche nach einer neuen sind. Personen auf der Suche nach der **ersten Beschäftigung** sind jene, die angeben, bisher nie beschäftigt gewesen zu sein. „**Andere Arbeitsuchende**“ sind Personen, die auf der Suche nach einer Beschäftigung sind, aber zum Zeitpunkt der Erhebung aus anderen Gründen nicht beschäftigt sind (Hausfrauen, vorübergehend nicht im Erwerbsleben stehende u. ä.).

Die **amtliche Arbeitslosenquote** ist die Zahl der Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

Die Daten der Arbeitskräfteerhebung lassen weder eine Aufgliederung in Bezirke noch eine genauere Analyse des Jahresverlaufs zu. Auch die Unterteilung der Arbeitsuchenden in Untergruppen muss mit Vorsicht vorgenommen werden, da die Anzahl teilweise sehr gering ist und die Stichprobe oft nicht mehr aussagekräftig genug ist.

Le persone in cerca di occupazione, secondo la definizione degli uffici statistici usata a livello europeo, sono persone che:

- non sono occupate e hanno lavorato meno di un'ora nella settimana di riferimento,
- nei 30 giorni precedenti la data di riferimento si sono impegnate attivamente nella ricerca di un lavoro, oltre alla semplice iscrizione al Servizio lavoro,
- sono disposte ad iniziare a lavorare entro due settimane.
- Le persone che non sono occupate, che non cercano un'occupazione attivamente o che non sono in grado di iniziare un lavoro immediatamente, sono considerate non forze di lavoro e non rientrano quindi nel calcolo della disoccupazione.

Le persone in cerca di **nuova occupazione** sono persone che hanno perso o lasciato il lavoro e ne stanno cercando uno nuovo. Le persone in cerca di **prima occupazione** sono quelle che indicano di non essere mai state occupate. „**Altre persone in cerca di occupazione**“ sono persone in cerca di un lavoro, ma che al momento della rilevazione non sono occupate per altri motivi (casalinghe, persone temporaneamente non attive e simili).

Il **tasso di disoccupazione ufficiale** è il numero delle persone in cerca di lavoro ogni 100 forze di lavoro.

I dati della rilevazione delle forze di lavoro non permettono una suddivisione per circoscrizioni né un'analisi più precisa dell'andamento nel corso dell'anno. Anche la suddivisione delle persone in cerca di lavoro in sottogruppi va effettuata con cautela, poiché il numero è a volte molto limitato e spesso il campione non è rappresentativo.

Die Zahl der beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen fiel 2007 mit durchschnittlich 5 698 niedriger aus als die Zahl der Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung (6 100).

Il numero medio di disoccupati iscritti al Servizio lavoro nel 2007 ammonta a 5 698 persone. Questo dato è inferiore al numero di persone in cerca di occupazione riportato dalla rilevazione delle forze di lavoro (6 100).

Tab. 4.2

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 2000-2007

Disoccupati iscritti per sesso – 2000-2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini	Arbeitslosen- quote* Tasso di disoccupa- zione*	Frauen Donne	Arbeitslosen- quote* Tasso di disoccupa- zione*	Insgesamt Totale	Arbeitslosen- quote* Tasso di disoccupa- zione*	
2000	2 356	2,5	3 516	5,0	5 872	3,7	2000
2001	1 873	2,0	2 735	3,9	4 608	2,9	2001
2002	1 497	1,6	2 109	3,0	3 606	2,3	2002
2003	1 559	1,7	2 227	3,1	3 786	2,3	2003
2004	1 981	2,1	2 616	3,6	4 597	2,8	2004
2005	2 209	2,3	2 977	4,0	5 186	3,1	2005
2006	2 237	2,4	3 244	4,2	5 481	3,2	2006
2007	2 321	2,4	3 377	4,1	5 698	3,2	2007
Durchschnitt	2 004	2,1	2 850	3,9	4 854	2,9	Media

* nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

Quelle: Arbeitsservice

* secondo la definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Eingetragene Arbeitslose sind Personen, welchen der Arbeitslosenstatus laut den geltenden Gesetzen zuerkannt wird und folglich beim Arbeitsservice eingetragen werden.

Die **Arbeitslosenquote** nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt errechnet sich nach der Formel: Eingetragene Arbeitslose / (Unselbständig Beschäftigte plus Eingetragene Arbeitslose) wobei nur ansässig unselbständig Beschäftigte und jeweils nur Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren berücksichtigt werden.

I disoccupati iscritti sono persone, alle quali viene riconosciuto lo stato di disoccupazione e che quindi sono iscritte al Servizio lavoro.

Il **tasso di disoccupazione** secondo la definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro viene calcolata secondo la formula: disoccupati iscritti / (occupati dipendenti più disoccupati iscritti) considerando solo gli occupati dipendenti residenti e persone nell'età dai 15 ai 64 anni.

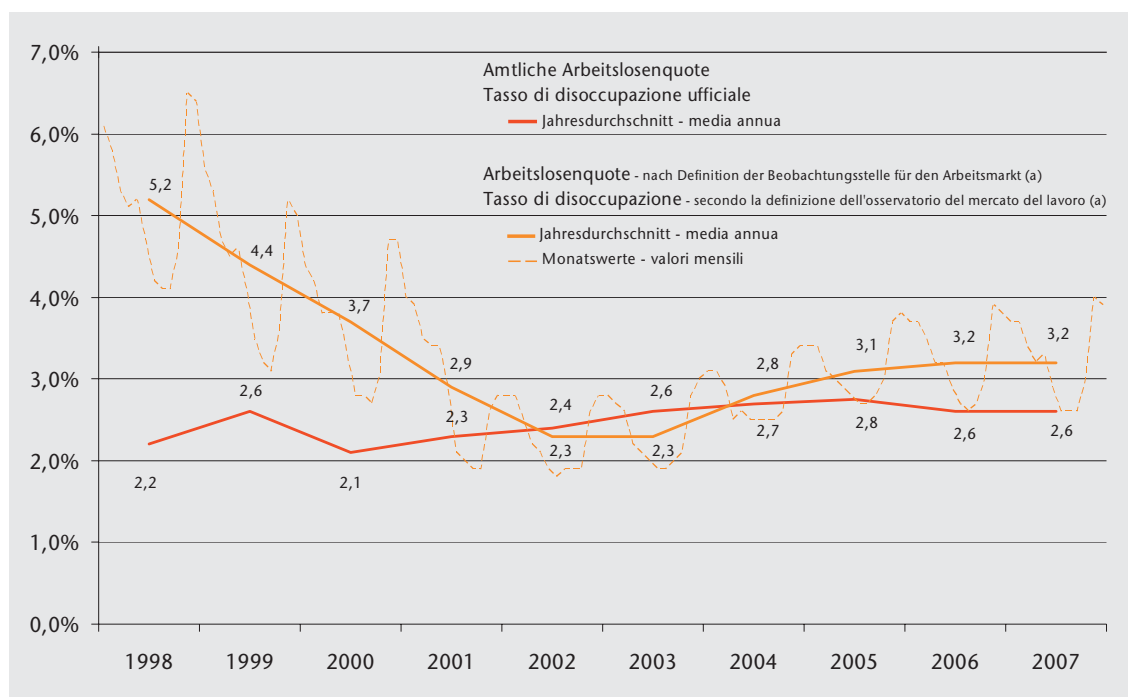
Die Arbeitslosenquote nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt hingegen greift auf Verwaltungsdaten zurück und wird daher stark von Gesetzesänderungen oder neuen Verwaltungsabläufen beeinflusst. Eine wichtige Änderung fand im Jahr 2001 statt, wo neue Vorgaben bei der Eintragung in die Arbeitslosenlisten einen Rückgang des Indikators um 30% bewirkt haben. Nach den starken Auswirkungen dieser Regelung im Jahr 2001 hat sich dieser Indikator in den letzten beiden Jahren auf 3,2% eingependelt wie die Gegenüberstellung mit der amtlichen Arbeitslosenquote zeigt.

Il tasso di disoccupazione secondo la definizione dell'Osservatorio del mercato del lavoro fa invece riferimento a dati amministrativi e quindi è fortemente influenzato dalle modifiche di legge o da nuove procedure amministrative. Un'importante modifica ha avuto luogo nel 2001, quando nuove disposizioni in materia di registrazione nelle liste dei disoccupati hanno provocato una riduzione dell'indicatore pari al 30%. Per effetto di questa regolamentazione nel 2001, l'indicatore negli ultimi due anni ha segnalato una percentuale del 3,2, come dimostrato dal confronto con il tasso ufficiale di disoccupazione.

Graf. 4.1

Arbeitslosenquote, Vergleich nach Datenquelle – 1998-2007

Tasso di disoccupazione, confronto per fonte – 1998-2007



Quelle: ISTAT, ASTAT, Arbeitsservice

Fonte: ISTAT, ASTAT, Ufficio servizio lavoro

Durch die jahreszeitlich bedingten Schwankungen – speziell im Gastgewerbe – kommt es zum Saisonende vermehrt zu Arbeitsbeendigungen und damit zu saisonaler Arbeitslosigkeit. Die Saisonarbeitslosigkeit ist durch die Reformen des Jahres 2001 zeitweise fast völlig aus den Statistiken des Arbeitsservice verschwunden. Durch eine weitere Änderung im Jahre 2006 kehrt sie langsam wieder zurück.

Wird für jeden Monat die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen betrachtet, so ergibt sich das jährliche Maximum in der Regel im November bzw. Dezember. Der niedrigste Wert wird hingegen im Juli bzw. August verzeichnet. 2007 lag der Novemberwert mit 7 117 Eingetragenen um 25% über dem Durchschnitt, jener im August um 20% darunter (4 548).

A causa delle oscillazioni stagionali, soprattutto nel settore ricettivo, a fine stagione aumenta il numero dei rapporti di lavoro conclusi con una conseguente disoccupazione stagionale. La disoccupazione stagionale è scomparsa quasi completamente dalle statistiche del servizio del lavoro in seguito alle riforme del 2001, per ricomparire lentamente nel 2006 a causa di un'ulteriore modifica.

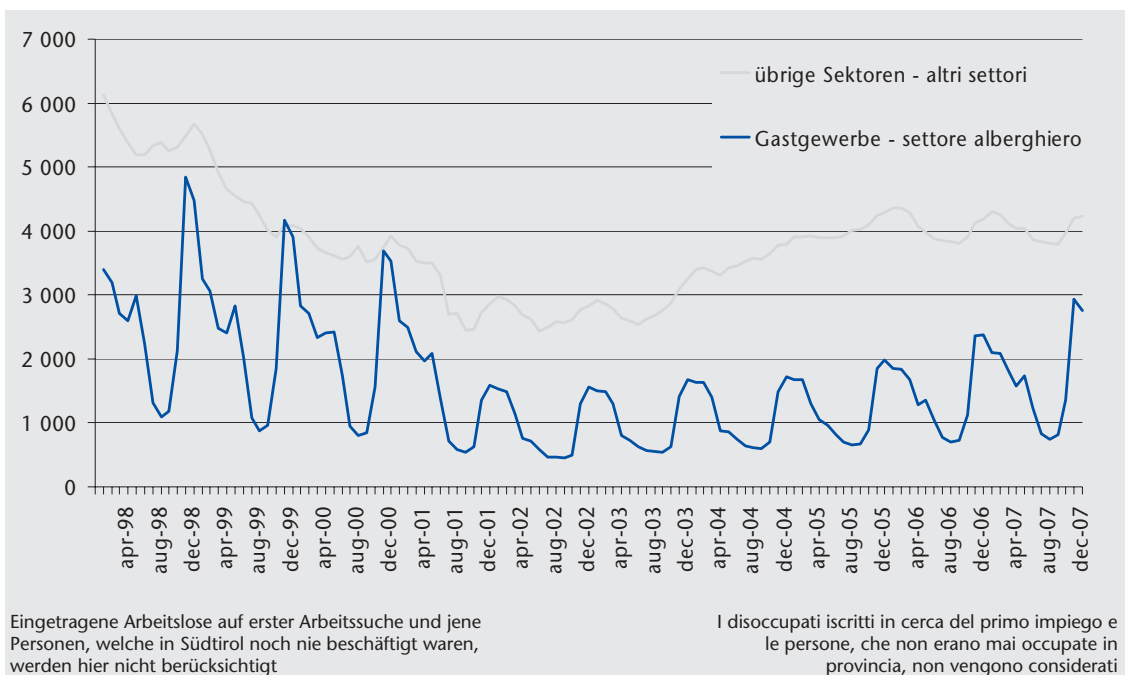
Osservando mese per mese il numero dei disoccupati iscritti, l'apice annuale si raggiunge in linea generale nei mesi di novembre e dicembre. Il valore più basso invece si registra in luglio e agosto. Nel 2007 il dato di novembre, con 7 117 iscritti, superava la media del 25%, mentre quello di agosto era inferiore al 20% (4 548).

Graf. 4.2

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor – 1998-2007

Disoccupati iscritti per settore di provenienza – 1998-2007

Monatsdurchschnitte • Medie mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Von 1998 bis 2002 war eine konstante Abnahme der eingetragenen Arbeitslosen bei beiden Geschlechtern zu verzeichnen. In den letzten fünf Jahren hat sich jedoch der Trend gewendet: die eingetragenen Arbeitslosen sind um durchschnittlich 8% jährlich gestiegen. Was die Geschlechterverteilung anbelangt, so waren im Jahr 1998 49% mehr Frauen als Männer arbeitslos gemeldet, 2007 waren es nur mehr 45%.

Vertiefende Angaben zur Frauenarbeitslosigkeit finden sich im Kapitel 5.

Dal 1998 al 2002 si registra un costante calo di disoccupati iscritti sia tra gli uomini che tra le donne. Però negli ultimi cinque anni il trend si è invertito: i disoccupati iscritti sono aumentati in media del 8% all'anno. Per quanto riguarda invece la distribuzione per sesso si può constatare che nel 1998 le donne superavano gli uomini del 49%, mentre nel 2007 la percentuale è scesa al 45%.

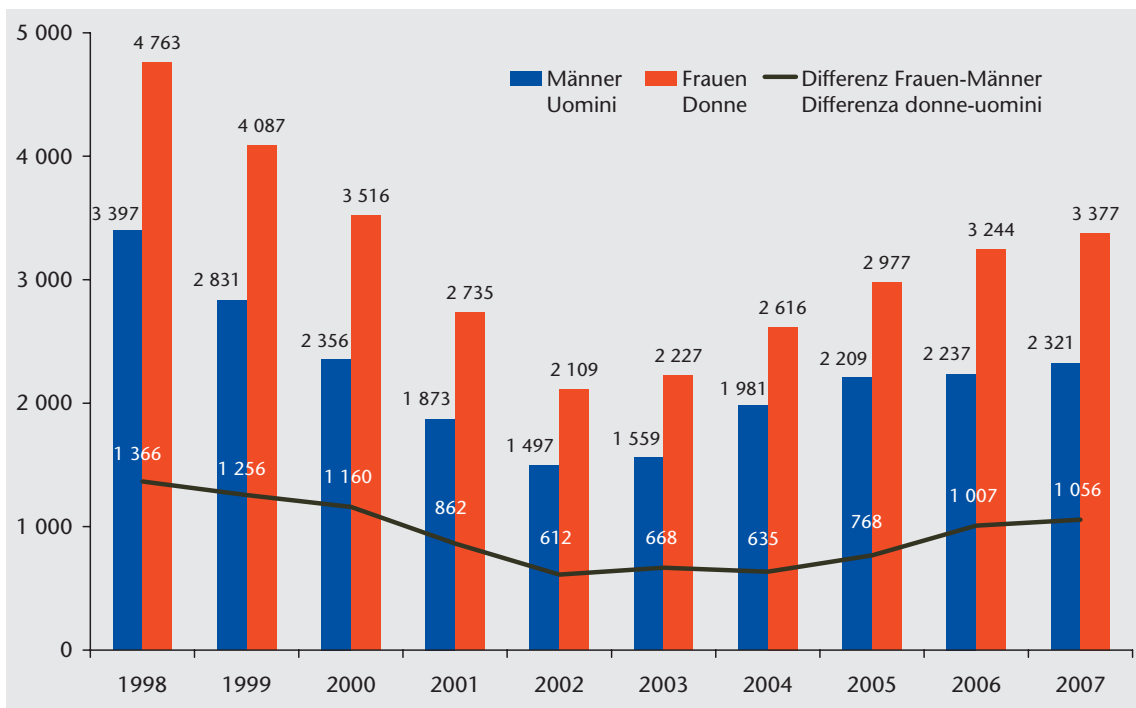
Ulteriori approfondimenti sulla disoccupazione femminile si trovano nel capitolo 5.

Graf. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht – 1998-2007

Disoccupati iscritti per sesso – 1998-2007

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Ein Vergleich nach Bezirken ist nur für die beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen möglich, nicht für die Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung.

Un confronto per circoscrizioni è possibile solo per i disoccupati iscritti al Servizio lavoro e non per le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro.

Tab. 4.3

Eingetragene Arbeitslose nach Bezirk – 2007			
Disoccupati iscritti per territorio – 2007			
Jahresdurchschnitt • Media annua			
	Eingetragene Iscritti	Arbeitslosenquote* Tasso di disoccupazione*	
Bezirke • Circoscrizioni			
Bozen	2 185	3,1	Bolzano
Meran	1 475	4,6	Merano
Brixen	450	3,0	Bressanone
Sterzing	169	2,3	Vipiteno
Bruneck	815	3,0	Brunico
Schlanders	336	2,8	Silandro
Neumarkt	231	2,6	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali			
Vinschgau	358	3,0	Val Venosta
Burggrafenamt	1 470	4,6	Burgraviato
Überetsch-Südt. Unterland	683	2,7	Oltradige-Bassa Atesina
Bozen	1 333	3,6	Bolzano
Salten-Schlern	384	2,4	Salto-Sciliar
Eisacktal	411	2,3	Val d'Isarco
Wipptal	181	2,6	Alta Val d'Isarco
Pustertal	842	2,9	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici			
Meran-Schlanders	1 811	4,2	Merano-Silandro
Bozen	2 448	3,1	Bolzano
Brixen-Sterzing	588	2,4	Bressanone-Vipiteno
Bruneck	815	3,0	Brunico
Südtirol	37	-	Prov. di Bolzano
Insgesamt	5 698	3,2	Totale

* nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

* secondo la definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Disoccupazione

Im regionalen Vergleich weist Südtirol eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote als Tirol und das Trentino auf. Bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung ist der Unterschied relativ gering, bei den eingetragenen Arbeitslosen ist er beträchtlich, auch wenn die Werte aller drei Regionen deutlich unter dem jeweiligen nationalen Durchschnitt liegen. Die Eintragungen weisen in Südtirol und Tirol einen sehr starken saisonalen Verlauf auf.

Nel confronto regionale la provincia di Bolzano presenta un tasso di disoccupazione sensibilmente più basso del Tirolo e della provincia di Trento. Nei dati della rilevazione delle forze di lavoro la differenza è relativamente ridotta, mentre dai dati sui disoccupati iscritti emerge con evidenza, anche se i valori di tutte e tre le regioni sono nettamente inferiori alle rispettive medie nazionali. Le iscrizioni al Servizio lavoro in provincia di Bolzano e in Tirolo presentano un andamento fortemente stagionale.

Tab. 4.4

Arbeitslosigkeit, regionaler Vergleich – 2007

Disoccupazione, confronto regionale – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Arbeitskräfteerhebung		Eingetragene Arbeitslose		
	Rilevazione delle forze di lavoro		Disoccupati iscritti		
	Arbeitsuchende	Arbeitslosenquote ¹⁾	Eingetragene Arbeitslose	Quote ²⁾	
	Persone in cerca di occupazione	Tasso di disoccupazione ¹⁾	Disoccupati iscritti	Tasso ²⁾	
Südtirol	6 100	2,6	5 702	1,8	Provincia di Bolzano
Trentino	6 700	2,9	10 984	3,3	Provincia di Trento
Tirol	10 100	2,8	16 410	3,5	Tirolo
Insgesamt	22 900	2,7	33 112	2,9	Totale

1) Verhältnis zwischen der Zahl der Arbeitsuchenden und der Zahl der Erwerbspersonen

2) Eingetragene Arbeitslose je 100 Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren

Quellen: ISTAT, ASTAT, Statistik Austria, Arbeitsservice, Agenzia del lavoro di Trento, AMS-Tirol

1) Rapporto tra il numero delle persone in cerca di occupazione e il totale delle forze di lavoro

2) Disoccupati iscritti ogni 100 abitanti in età dai 15 ai 64 anni

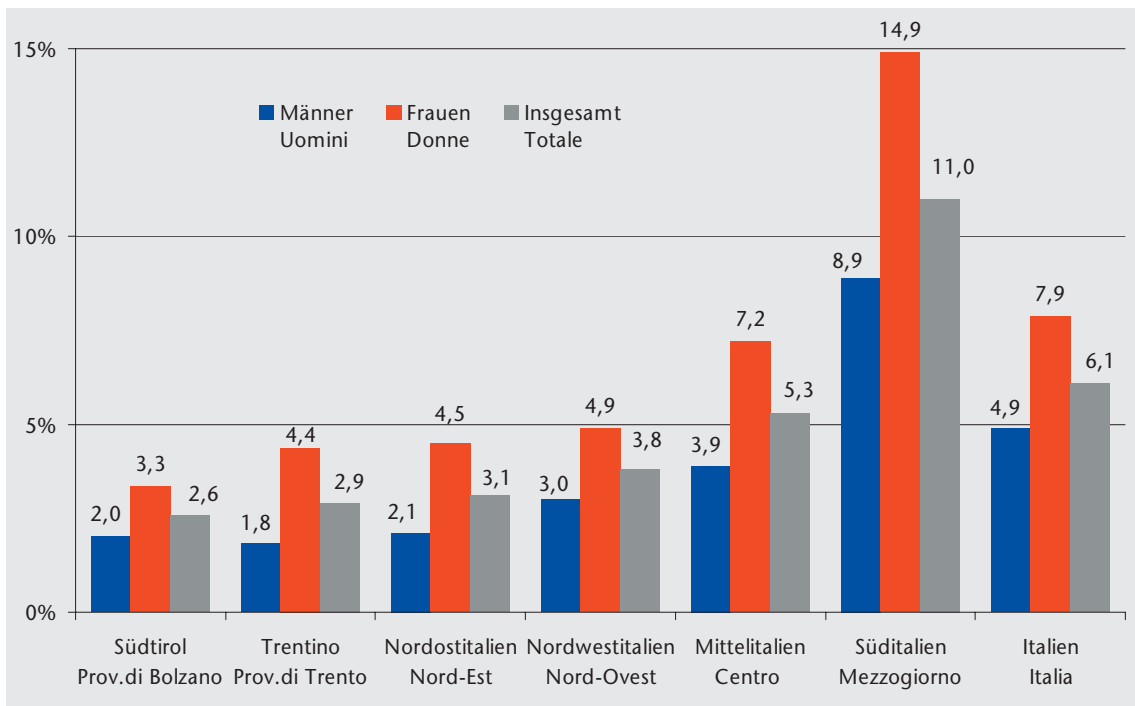
Fonti: ISTAT, ASTAT, Statistik Austria, Ufficio servizio lavoro, Agenzia del lavoro di Trento, AMS-Tirol

4 Arbeitslosigkeit

Graf. 4.4

Amtliche Arbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2007

Tasso ufficiale di disoccupazione per sesso, confronto regionale – 2007



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

Ein Vergleich mit den italienischen Makroregionen und den anderen EU-Staaten bestätigt die positive Arbeitsmarktsituation in Südtirol.

Il confronto con le macroregioni italiane e gli altri Paesi UE conferma la situazione positiva del mercato del lavoro in provincia di Bolzano.

Wird der lokale Arbeitsmarkt in eine Rangliste der 268 „Regionen“ (als NUTS 2 klassifizierte Gebiete) der Europäischen Union (einschließlich der neuen EU-Länder) eingeordnet, ergibt sich ein sehr positives Bild: Südtirol liegt mit einer Arbeitslosenquote von 2,6% laut Eurostat an vorderster Front. Nur im östlichen Alpenraum, in den Niederlanden, in Norwegen, in Großbritannien und Irland sowie in einigen Teilen Norditaliens sind die Arbeitslosenquoten ähnlich gering wie in Südtirol.

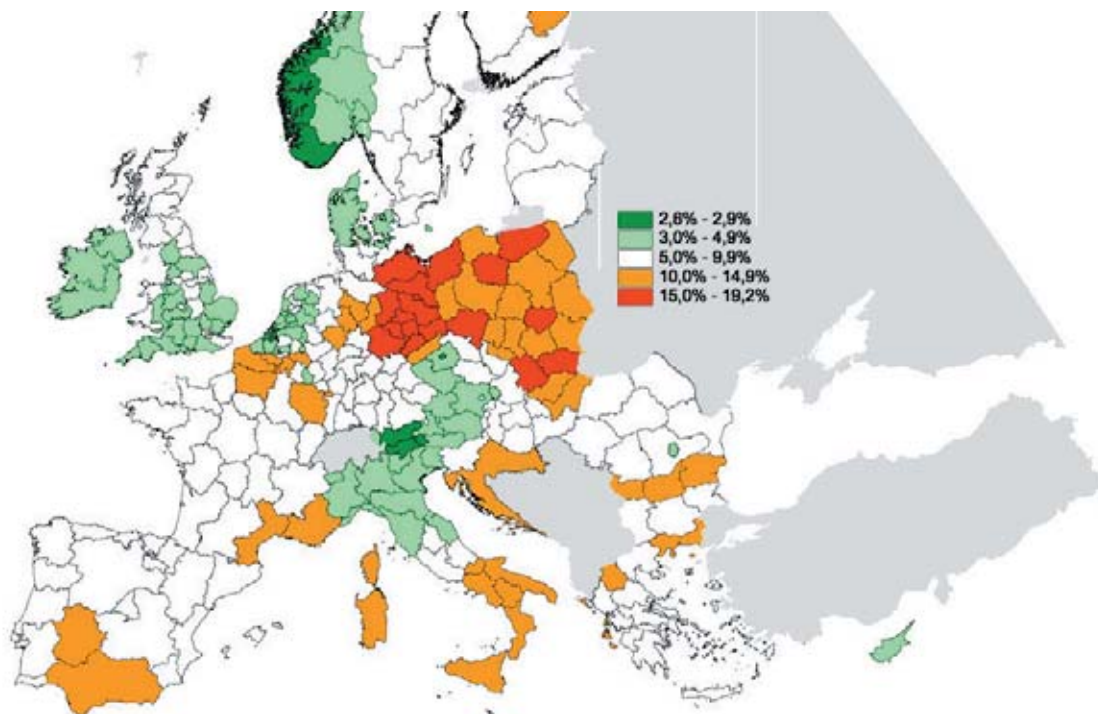
Raffrontando il mercato del lavoro locale con le 268 “regioni” (intese come territori classificati al secondo livello NUTS) dell'Unione Europea (compresi i nuovi paesi comunitari) ne risulta un quadro molto positivo: la nostra provincia si trova – con un tasso del 2,6% secondo i dati dell'Eurostat – al primo posto. Le regioni europee che condividono con la nostra tassi di disoccupazione così bassi sono quelle dell'arco alpino orientale, dei Paesi Bassi, della Norvegia, della Gran Bretagna e dell'Irlanda oltre che alcune zone dell'Italia settentrionale.

Graf. 4.5

Amtliche Arbeitslosenquote, internationaler Vergleich – 2006

Tasso ufficiale di disoccupazione, confronto internazionale – 2006

Werte für die zweite Ebene der NUTS-Klassifikation • Valori del secondo livello della nomenclatura NUTS



Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

4.2

Struktur der Arbeitslosigkeit

Struttura della disoccupazione

Nach dem Überblick über die Gesamtzahlen soll nun näher beleuchtet werden, wie die Arbeitslosigkeit aufgebaut ist, und zwar in Bezug auf Alter, Bildungsgrad der betroffenen Personen, berufliche Qualifikation, Sektoren und Dauer der Eintragung der Arbeitslosen.

In der Gliederung nach Altersklassen sind wesentliche Unterschiede zwischen den eingetragenen Arbeitslosen und den Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung festzustellen: während die unter 20-Jährigen 8% der Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung ausmachen, sind es bei den eingetragenen Arbeitslosen nur 2%. Den größten Anteil an den eingetragenen Arbeitslosen hat hingegen die Altersgruppe der 30-39-Jährigen mit 32%. Die öffentliche Arbeitsvermittlung wird also eher von Arbeitnehmern in den mittleren und oberen Altersgruppen in Anspruch genommen.

Dopo aver presentato un quadro generale sui dati complessivi relativi alla disoccupazione, passiamo ora ad approfondirne la struttura con riferimento all'età, al grado di istruzione delle persone coinvolte, alla qualifica professionale, ai settori e alla durata dell'iscrizione.

Nella suddivisione per classi di età emergono notevoli differenze tra gli iscritti al Servizio lavoro e le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro: mentre le persone sotto i 20 anni raggiungono una percentuale del 8% sulle persone in cerca di occupazione, sui disoccupati iscritti al Servizio lavoro queste raggiungono solo il 2%. La percentuale maggiore tra questi ultimi è invece detenuta dalla classe di età tra 30 e 39 anni (32%). Da ciò risulta che il Servizio lavoro viene utilizzato più consistentemente da persone di età medio-alta.

4 Disoccupazione

Tab. 4.5

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitsuchende nach Altersklasse – 2007 Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per classe di età – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitsuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	N	%	Spezifische Quote Tasso specifico	
15-19 Jahre	138	2,4	2,0	500	8,2	7,2	15-19 anni
20-29 Jahre	1 186	20,8	3,2	1 500	24,6	3,6	20-29 anni
30-39 Jahre	1 829	32,1	3,4	1 700	27,9	2,5	30-39 anni
40-49 Jahre	1 495	26,2	2,9	1 400	23,0	2,0	40-49 anni
50-64 Jahre	1 055	18,5	3,7	1 000	16,4	2,1	50-64 anni
Insgesamt	5 702	100,0	3,2	6 100	100,0	2,6	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

* nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

* secondo la definizione dell'Osservatorio del mercato del lavoro

Quelle: Arbeitsservice, ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Mit der Eintragung beim Arbeitsservice ist auch die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung verbunden. Steht wie im Falle der ersten Arbeitsuche keine Unterstützung zu, so ist der Anteil jener Arbeitsuchenden, die sich nicht eintragen lassen, erwartungsgemäß höher.

Bisogna considerare che all'iscrizione al Servizio lavoro è legata anche l'erogazione del sussidio di disoccupazione. Nei casi in cui quest'ultimo non è previsto – come per chi è alla ricerca del primo impiego – la quota di iscrizione risulta più bassa.

Die spezifische Arbeitslosenquote ergibt sich aus den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen je 100 unselbständig Beschäftigten bzw. aus den Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen der jeweiligen Gruppe.

Il tasso specifico di disoccupazione è ottenuto dal numero dei disoccupati iscritti al Servizio lavoro per 100 occupati dipendenti, oppure dal numero di persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro del rispettivo gruppo.

Nach Bildungsgrad betrachtet, überwiegen bei den eingetragenen Arbeitslosen klar die Personen ohne Oberschulabschluss (73%), während bei den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung 46% im Besitz eines Oberschul- oder Hochschulabschlusses sind. Das dürfte zum einen daran liegen, dass die öffentliche Arbeitsvermittlung für höherqualifizierte Stellen eine geringe Rolle spielt. Ein weiterer Grund für diesen Unterschied liegt darin, dass unter den Arbeitssuchenden laut Arbeitskräfteerhebung der Anteil der jüngeren Altersklassen höher ist als unter den beim Arbeitsservice eingetragenen Arbeitslosen.

Osservando i dati per grado di istruzione, tra i disoccupati iscritti al Servizio lavoro prevalgono nettamente le persone senza diploma di istruzione di secondo grado (73%), mentre tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, il 46% è in possesso di un diploma o di una laurea. Ciò potrebbe far supporre che il Servizio lavoro ricopra un ruolo marginale nella mediazione di persone più qualificate. D'altra parte bisogna considerare che tra le persone in cerca di occupazione secondo la rilevazione delle forze di lavoro, la percentuale delle classi di età più giovani ha un peso decisamente maggiore rispetto a quello riscontrato tra i disoccupati iscritti al Servizio lavoro.

Tab. 4.6

Eingetragene Arbeitslose und Arbeitssuchende nach Bildungsgrad – 2007

Disoccupati iscritti e persone in cerca di occupazione per titolo di studio – 2007

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti		Arbeitssuchende Persone in cerca di occupazione			
	N	%	N	%	Spezifische Quote* Tasso specifico*	
Oberschule, Hochschule	1 531	26,9	2 800	45,9	2,4	Diploma, laurea
Mittelschule	3 495	61,3	2 500	41,0	2,6	Licenza media
Bis Grundschule	672	11,8	800	13,1	4,0	Fino a licenza elementare
Insgesamt	5 698	100,0	6 100	100,0	2,6	Totale

* Arbeitssuchende je 100 Erwerbspersonen mit dem entsprechenden Bildungsgrad (Daten zum Bildungsgrad: Arbeitskräfteerhebung)

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: Arbeitsservice, ISTAT, Auswertung des ASTAT

* Persone in cerca di occupazione ogni 100 forze-lavoro con rispettivo titolo di studio (dati sui titoli di studio: rilevazione delle forze di lavoro)

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: Ufficio servizio lavoro, ISTAT, elaborazione ASTAT

4 Disoccupazione

Tab. 4.7

Arbeitslosigkeit nach Herkunftssektor und Geschlecht – 2007

Disoccupazione per settore di provenienza e sesso – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Eingetragene Arbeitslose* • Disoccupati iscritti*							
Landwirtschaft	76	3,3	59	1,8	135	2,4	Agricoltura
Prod. Gewerbe	748	32,6	309	9,3	1 058	18,8	Industria
Handel	230	10,0	553	16,6	783	13,9	Commercio
Gastgewerbe	524	22,8	1 142	34,2	1 666	29,6	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	119	5,2	345	10,3	464	8,2	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	600	26,1	929	27,8	1 528	27,1	Altri servizi
Insgesamt	2 297	100,0	3 337	100,0	5 634	100,0	Totale
Arbeitslosenquote** • Tasso di disoccupazione**							
Landwirtschaft	2,4		3,4		2,8		Agricoltura
Prod. Gewerbe	2,0		4,0		2,4		Industria
Handel	2,0		4,6		3,4		Commercio
Gastgewerbe	8,8		11,3		10,4		Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,7		1,0		0,9		Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	3,5		5,8		4,6		Altri servizi
Insgesamt	2,4		4,1		3,2		Totale

* Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitsuche werden hier nicht berücksichtigt

* Disoccupati iscritti alla ricerca del primo impiego non vengono qui considerati

** nach Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt

** secondo la definizione dell'Osservatorio del mercato del lavoro

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Nach Herkunftssektor betrachtet überwiegt bei den eingetragenen Arbeitslosen klar der Dienstleistungsbereich mit insgesamt 79% aller Eingetragenen.

Fast ein Drittel aller Eingetragenen entfallen allein auf das Gastgewerbe. Relativ stark vertreten sind zudem der Handel und die sonstigen Dienstleistungen, während alle übrigen Sektoren im Vergleich zu ihrem Anteil an der Gesamtwirtschaft unterrepräsentiert sind.

Analizzando gli iscritti per settore di provenienza, il settore prevalente risulta essere il terziario con complessivamente il 79% degli iscritti.

Quasi un terzo di tutti i disoccupati iscritti proviene dal settore alberghiero. Abbastanza forte risulta la presenza di lavoratori provenienti dal commercio e dagli altri servizi, mentre tutti i rimanenti settori sono sottorappresentati rispetto al loro peso nell'economia complessiva.

4 Arbeitslosigkeit

Tab. 4.8

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2007

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e territorio – 2007

Jahresdurchschnitt, prozentuelle Verteilung • Media annua, valori percentuali

	Land- wirtschaft Agri- cultura	Prod. Gewerbe Industria	Handel Commercio	Gast- gewerbe Settore alberghiero	Öffentlicher Sektor Settore pubblico	Sonstige Dienstleist. Altri servizi	Insgesamt Totale	
Bezirke • Circoscrizioni								
Bozen	2,1	21,9	18,2	20,9	10,0	26,9	100,0	Bolzano
Meran	3,8	21,2	12,8	41,3	6,4	14,5	100,0	Merano
Brixen	3,4	21,3	15,3	26,4	10,9	22,8	100,0	Bressanone
Sterzing	0,7	14,8	20,1	43,6	8,7	12,1	100,0	Vipiteno
Bruneck	0,7	13,9	14,3	49,8	8,8	12,5	100,0	Brunico
Schlanders	4,8	28,9	10,3	33,4	12,5	10,0	100,0	Silandro
Neumarkt	5,0	20,9	15,4	27,9	11,9	18,9	100,0	Egna
Bezirksgemeinschaften • Comunità comprensoriali								
Vinschgau	4,8	28,4	9,9	35,0	11,7	10,2	100,0	Val Venosta
Burggrafenamt	3,8	21,0	13,1	41,0	6,3	14,8	100,0	Burgraviato
Überetsch- Südt. Unterland	3,8	22,4	18,0	25,7	10,4	19,7	100,0	Oltradige- Bassa Atesina
Bozen	1,9	22,7	19,3	13,0	10,1	32,9	100,0	Bolzano
Salten-Schlern	1,4	18,4	13,4	41,1	10,6	15,1	100,0	Salto-Sciliar
Eisacktal	3,7	21,4	15,1	25,4	11,1	23,3	100,0	Val d'Isarco
Wipptal	0,6	15,0	20,0	41,9	9,4	13,1	100,0	Alta Val d'Isarco
Pustertal	0,6	14,1	14,5	49,5	8,7	12,5	100,0	Val Pusteria
Statistische Bezirke • Comprensori statistici								
Meran-Schlanders	4,0	22,6	12,3	39,9	7,5	13,7	100,0	Merano-Silandro
Bozen	2,4	21,8	17,9	21,8	10,2	25,9	100,0	Bolzano
Brixen-Sterzing	2,6	19,5	16,7	30,3	10,5	20,3	100,0	Bressanone- Vipiteno
Bruneck	0,7	13,9	14,3	49,8	8,8	12,5	100,0	Brunico
Südtirol	2,7	20,8	15,4	32,7	9,1	19,4	100,0	Prov. di Bolzano
Anzahl Eingetragene*	135	1 058	783	1 666	464	986	5 091	Numero iscritti*

* Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitssuche und jene Personen, welche in Südtirol noch nie beschäftigt waren, werden hier nicht berücksichtigt

Quelle: Arbeitsservice

* I disoccupati iscritti in cerca del primo impiego e le persone, che non erano mai occupate in provincia di Bolzano, non vengono qui considerati

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Disoccupazione

Die Verteilung der eingetragenen Arbeitslosen nach Herkunftssektor spiegelt die unterschiedliche Wirtschaftsstruktur in den Bezirken wider.

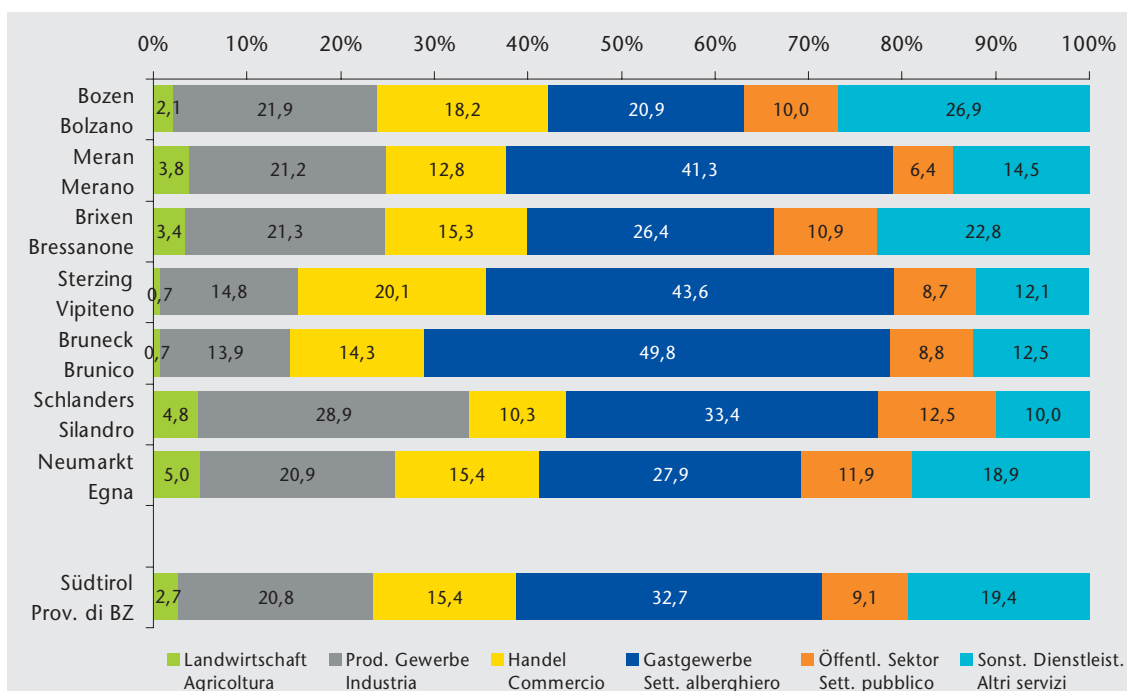
La distribuzione dei disoccupati iscritti per settore di provenienza rispecchia la diversa struttura produttiva nelle singole circoscrizioni.

Graf. 4.6

Eingetragene Arbeitslose nach Herkunftssektor und Bezirk – 2007*

Disoccupati iscritti per settore di provenienza e circoscrizione – 2007*

Jahresdurchschnitt • Media annua



* Eingetragene Arbeitslose auf erster Arbeitssuche und jene Personen, welche in Südtirol noch nie beschäftigt waren, werden hier nicht berücksichtigt

* I disoccupati iscritti in cerca del primo impiego e le persone, che non erano mai occupate in provincia di Bolzano, non vengono qui considerati

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

4 Arbeitslosigkeit

Was die gewünschte Qualifikation anbelangt, so hat sich die prozentuelle Verteilung im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Der Anteil der Facharbeiter lag bei 44%, jener der Angestellten und Hilfsarbeiter bei 28% bzw. 27%.

Per quanto riguarda gli iscritti per qualifica desiderata, la ripartizione è rimasta quasi invariata rispetto all'anno precedente. La percentuale degli operai qualificati era del 44%, quella degli impiegati e operai generici era del 28% e 27%.

Tab. 4.9

Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Qualifikation und Geschlecht – 2007

Disoccupati iscritti per qualifica desiderata e sesso – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Angestellte	490	21,1	1 056	31,3	1 546	27,1	Impiegati
Facharbeiter	1 026	44,2	1 517	44,9	2 543	44,6	Operai qualificati
Hilfsarbeiter	771	33,2	773	22,9	1 544	27,1	Operai generici
Lehrlinge	34	1,5	31	0,9	65	1,1	Apprendisti
Insgesamt	2 321	100,0	3 377	100,0	5 698	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Unter den eingetragenen Arbeitslosen nach gewünschter Berufsgruppe erreicht das Hilfspersonal einen Anteil von 27%, genauso viel wie auch die Berufe im Gastgewerbe und Handel zusammen. Die mittleren Berufe und Angestellte machen weitere 23% aus. Alle übrigen Berufsgruppen sind nur relativ wenig vertreten.

Tra i disoccupati iscritti per professione preferita, il personale non qualificato raggiunge il 27%, come anche le professioni nel settore alberghiero e nel commercio insieme. Le professioni intermedie e gli impiegati rappresentano il 23%. Tutte le altre categorie professionali sono relativamente poco rappresentate.

Tab. 4.10

Eingetragene Arbeitslose nach gewünschter Berufsgruppe – 2007**Disoccupati iscritti per categoria professionale desiderata – 2007**

Jahresdurchschnitt • Media annua

	N	%	
Höhere Berufe	147	2,6	Professioni di alto profilo
Mittlere technische Berufe	496	8,7	Professioni tecniche intermedie
Angestellte	814	14,3	Impiegati
Berufe im Handel	507	8,9	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1 036	18,2	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	438	7,7	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	425	7,5	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	225	3,9	Conduttori di impianti, montaggio
Hilfspersonal	1 543	27,1	Personale non qualificato
Lehrlinge	66	1,2	Apprendisti
Insgesamt	5 698	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Insgesamt wird aus diesen Zahlen deutlich, dass sich die amtliche Arbeitslosigkeit auf bestimmte Segmente konzentriert. Sie geht zudem zu einem wesentlichen Teil nicht auf fehlende Arbeitsplätze zurück, sondern ist „strukturell“ bedingt, z. B. durch die saisonale Beschäftigung. Das tritt angesichts der niedrigen Gesamtzahlen besonders deutlich zu Tage.

Da questi dati si può dedurre che la disoccupazione ufficiale si concentra su determinati segmenti. Per una parte rilevante dei casi non è riconducibile a posti di lavoro mancanti, ma è dovuta a motivi “strutturali”, ad esempio al carattere stagionale di certe occupazioni. Il ridotto numero assoluto di iscritti rende particolarmente evidente questo fatto.

Was die Dauer der Eintragung anbelangt, so waren 2007 laut Daten des Arbeitsservice im Schnitt 1 378 Personen langzeitarbeitslos gemeldet, das sind 24% der gemeldeten Arbeitslosen. 38% der Eingetragenen waren hingegen weniger als drei Monate arbeitslos gemeldet, 57% weniger als ein halbes Jahr.

Per quanto concerne la durata di iscrizione, secondo i dati del Servizio lavoro, nel 2007 si sono registrati in media 1 378 disoccupati di lunga durata, equivalenti al 24% del totale degli iscritti. Il 38% invece era iscritto da meno di tre mesi, il 57% da meno di sei.

Tab. 4.11

Eingetragene Arbeitslose nach Dauer der Eintragung und Geschlecht – 2007

Disoccupati iscritti per durata d'iscrizione e sesso – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Unter 3 Monate	869	37,4	1 285	38,0	2 153	37,8	Meno di 3 mesi
3-6 Monate	408	17,6	703	20,8	1 111	19,5	3-6 mesi
6-12 Monate	369	15,9	687	20,3	1 056	18,5	6-12 mesi
1-2 Jahre	290	12,5	410	12,1	700	12,3	1-2 anni
2-5 Jahre	268	11,5	226	6,7	493	8,7	2-5 anni
Über 5 Jahre	117	5,0	68	2,0	185	3,2	Oltre 5 anni
Unter 1 Jahr	1 647	71,0	2 673	79,2	4 320	75,8	Meno di 1 anno
1 Jahr und mehr	674	29,0	704	20,8	1 378	24,2	1 anno e più
Insgesamt	2 321	100,0	3 377	100,0	5 698	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Als **Langzeitarbeitslose** gelten Personen, die seit über einem Jahr beim Arbeitsservice eingetragen sind.

Langzeit-Arbeitsuchende sind Personen, die laut den Kriterien der **Arbeitskräfteerhebung** seit über zwölf Monaten auf Arbeitsuche sind. Die Langzeitarbeitslosenquote ergibt sich aus den Langzeit-Arbeitsuchenden je 100 Erwerbspersonen.

I **disoccupati di lunga durata** sono le persone iscritte al Servizio lavoro con status di disoccupato da oltre un anno.

I **disoccupati di lunga durata secondo i criteri della rilevazione delle forze di lavoro** sono persone alla ricerca di un'occupazione da oltre dodici mesi. Il tasso di disoccupazione di lunga durata è ottenuto dal numero di disoccupati di lunga durata ogni 100 forze di lavoro.

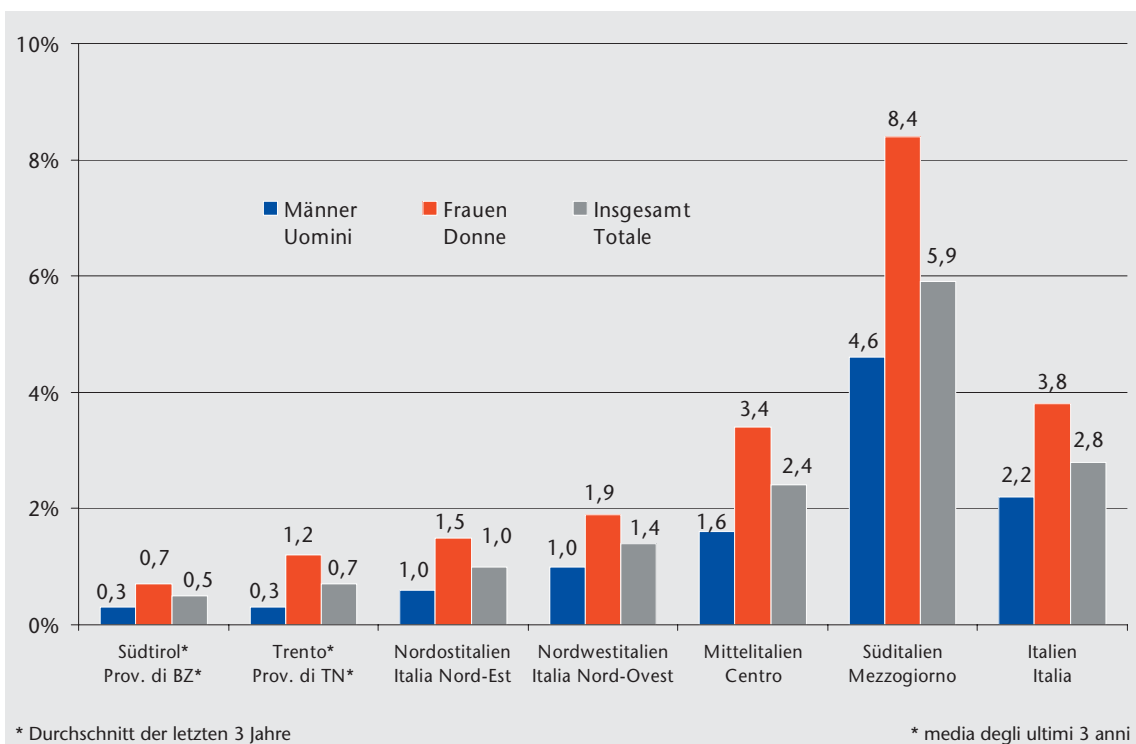
Die folgende Grafik enthält einen Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten zwischen Südtirol und den italienischen Großregionen. Im Vergleich zur allgemeinen Arbeitslosenquote erscheinen die geografischen Unterschiede deutlich ausgeprägter.

Il grafico seguente illustra un confronto dei tassi di disoccupazione di lunga durata tra la provincia di Bolzano e le macroregioni italiane. Rispetto al tasso di disoccupazione generale, le differenze geografiche appaiono molto più marcate.

Graf. 4.7

Langzeitarbeitslosenquote nach Geschlecht, regionaler Vergleich – 2007

Tasso di disoccupazione di lunga durata per sesso, confronto regionale – 2007



Quelle: ISTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT (rilevazione forze di lavoro)

Eine wichtige Rolle im Bereich der Arbeitslosigkeit spielen jene Arbeitnehmer, die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen einer Entlassung ausgesetzt sind. Ist die Personalreduzierung auf Schließung bzw. Umwandlung des Unternehmens zurückzuführen, so kann man auf die Mobilitätslisten zurückgreifen.

Trotz der guten Beschäftigungslage, ist die Anzahl der eingetragenen Personen in den Mobilitätslisten in den letzten Jahren beträchtlich angestiegen.

Nell'ambito della disoccupazione ricoprono un ruolo importante anche tutti quei lavoratori che a causa di particolari situazioni di crisi aziendale si trovano a dover affrontare un licenziamento. Quando la riduzione del personale è dovuta a cessazione o trasformazione dell'attività d'impresa è possibile ricorrere all'istituto della mobilità.

Nonostante la buona situazione occupazionale, il numero degli iscritti alle liste di mobilità è aumentato notevolmente negli ultimi anni.

Tab. 4.12

In den Mobilitätslisten Eingetragene nach Geschlecht – 1998-2007

Iscritti alle liste di mobilità per sesso – 1998-2007

Bestandsdaten, Jahresdurchschnitt • Dati di stock, media annua

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
1998	196	279	475	1998
1999	224	314	538	1999
2000	182	286	469	2000
2001	194	267	461	2001
2002	235	300	534	2002
2003	283	335	618	2003
2004	346	364	710	2004
2005	507	462	970	2005
2006	520	536	1 056	2006
2007	507	522	1 029	2007
Durchschnitt 1998-2007	319	367	686	Media 1998-2007
2007 Trentino*	1 491	1 030	2 521	Prov. di Trento 2007*

* Ohne Mobilität nach Regionalgesetzgebung, Bestandsdaten Dezember 2007

* Senza la mobilità secondo la normativa regionale, dati di stock dicembre 2007

Quelle: Arbeitservice, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

2007 waren durchschnittlich 1 029 Personen eingetragen. Dies ist ein wesentlich niedrigerer Wert als jener in der Provinz Trient. In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl beträchtlich gestiegen und hat seit Ende 2005 die Schwelle von 1 000 überschritten.

Weitere Krisensituationen in Unternehmen und somit die Problematik, das Personal weiter zu beschäftigen, kann mit der Lohnausgleichskasse bewältigt werden.

Dieses Instrument, das vorwiegend bei zeitweiliger Reduzierung von Personal aufgrund Produktionsschwierigkeiten von Unternehmen im produzierenden Gewerbe angewandt wird, findet in Südtirol wenig Anwendung.

Nur im Bauwesen, wo ein spezifisches Gesetz vorgesehen ist, ist die Zahl jener, welche die Lohnausgleichskasse beanspruchen, nennenswert.

Nel 2007 in media si sono registrati 1 029 iscritti, un valore molto più basso di quello della provincia di Trento. Negli ultimi dieci anni è aumentato notevolmente e da fine 2005 il numero degli iscritti alle liste di mobilità ha superato la soglia 1 000.

Ulteriori situazioni di crisi aziendale, e quindi di conseguente difficoltà occupazionale, sono immediatamente riconoscibili anche attraverso l'osservazione di un altro fenomeno, ovvero il ricorso alla cassa integrazione guadagni.

L'applicazione di questo istituto – che consiste nella sospensione temporanea di personale a fronte di temporanei disagi produttivi, attivabile principalmente da parte delle aziende del settore industriale – in provincia di Bolzano è abbastanza contenuta.

Solo nell'edilizia, per la quale esiste una specifica normativa, si registrano numeri significativi.

Tab. 4.13

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Art und Industriezweig – 2006

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per tipo e ramo – 2006

	Stunden	%	Äquivalent in Arbeitskräften*	
	Ore		Lavoratori equivalenti*	
Ordentliche Lohnausgleichskasse	185 826	6,8	90	CIG ordinaria
<i>Maschinen- und Fahrzeugbau</i>	<i>35 078</i>	<i>1,3</i>	<i>17</i>	<i>Industria meccanica</i>
<i>Andere Industriezweige</i>	<i>150 748</i>	<i>5,5</i>	<i>73</i>	<i>Altre industrie</i>
Außerordentliche Lohnausgleichskasse	199 047	7,3	96	CIG straordinaria
Baugewerbe	2 336 830	85,9	1 131	Edilizia
Insgesamt	2 721 703	100,0	1 318	Totale

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 2 065. 2 065 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 2006 im Prod. Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an, wie vielen Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 2 065. 2 065 è il monte ore lavorate in media nel 2006 da un operaio industriale (rilevazione forze di lavoro). La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Quelle: NISF, ASTAT

Fonte: INPS, ASTAT

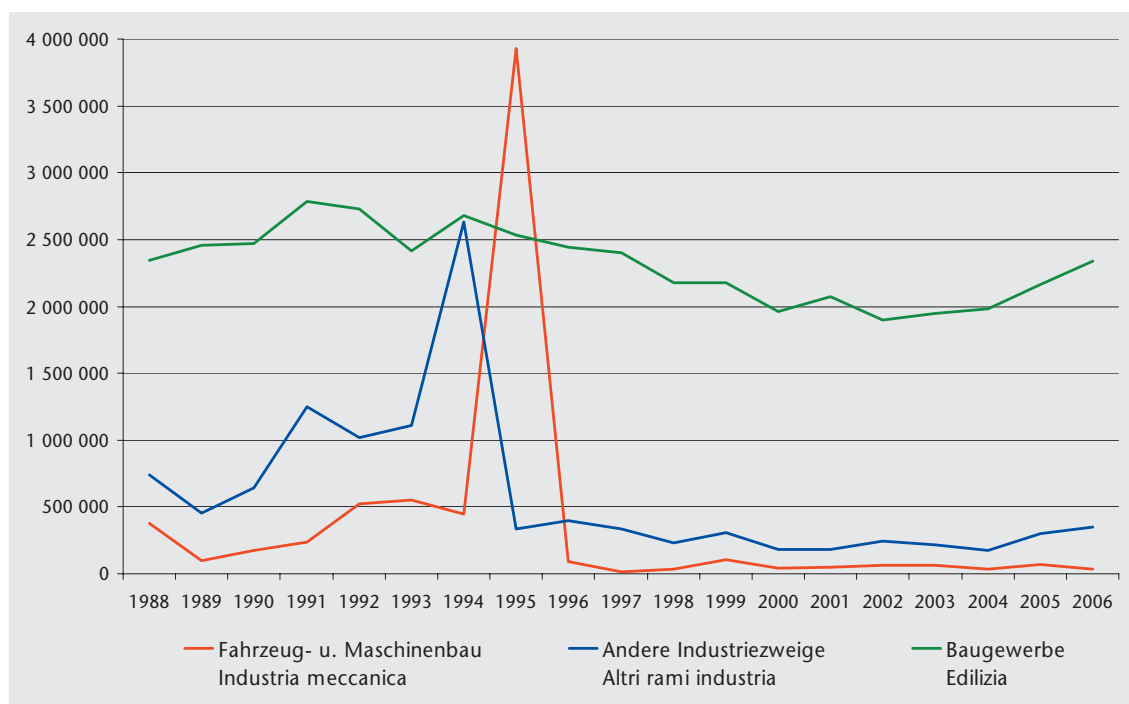
4 Arbeitslosigkeit

Graf. 4.8

Lohnausgleichskasse: genehmigte Stunden nach Industriezweig – 1988-2006

Cassa integrazione guadagni: ore autorizzate per ramo – 1988-2006

Ordentliche und außerordentliche Lohnausgleichskasse, Jahressummen • CIG ordinaria e straordinaria, somme annuali



Quelle: Arbeitsservice (bis 1996),
NISF (ab 1997), ASTAT

Fonte: Ufficio servizio lavoro (fino al 1996),
INPS (dal 1997), ASTAT

Während im Zeitraum 1993-1996 die genehmigten Stunden der Lohnausgleichskasse starken Schwankungen unterlagen, stellt man in den letzten Jahren einen konstanten Verlauf fest.

Nel periodo 1993-1996 le ore di cassa integrazione autorizzate erano soggette a forti oscillazioni, mentre negli ultimi anni si registra invece un andamento costante.

Die Zahl der 2006 im Trentino genehmigten Stunden für die Lohnausgleichskasse lag um 24% höher als der Südtiroler Wert.

Dal confronto con la provincia di Trento emerge un numero di ore di cassa integrazione guadagni autorizzate inferiore del 24% nell'anno 2006.

Tab. 4.14

Lohnausgleichskasse, regionaler Vergleich – 2006						
Cassa integrazione guadagni, confronto regionale – 2006						
	Ordentliche LAK	Außerordentliche LAK	Baugewerbe	Insgesamt	Äquivalent in Arbeitskräften*	
	CIG ordinaria	CIG straordinaria	Gestione edilizia	Totale	Lavoratori equivalenti*	
Südtirol	185 826	199 047	2 336 830	2 721 703	1 318	Prov. di Bolzano
Trentino	221 992	499 973	2 646 657	3 368 622	1 631	Prov. di Trento
Insgesamt	407 818	699 020	4 983 487	6 090 325	2 949	Totale

* Äquivalent in Arbeitskräften ergibt sich aus den gesamten genehmigten Stunden, gebrochen durch 2 065. 2 065 ist die durchschnittlich gearbeitete Stundenzahl im Jahr 2006 im Prod. Gewerbe (Arbeitskräfteerhebung). Die Zahl gibt an, wie vielen Vollzeit-Arbeitsverhältnissen die Leistungen der Lohnausgleichskasse entsprechen.

* Il numero dei lavoratori equivalenti è ottenuto dividendo la somma delle ore autorizzate per 2 065. 2 065 è il monte ore lavorate in media nel 2006 da un operaio industriale (rilevazione forze di lavoro). La cifra indica a quanti rapporti di lavoro a tempo pieno corrispondono le prestazioni della cassa integrazione guadagni.

Quelle: NISF, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

Fonte: INPS, ASTAT, Osservatorio del mercato del lavoro P. A. Trento

5

Frauenbeschäftigung

Occupazione femminile

Zwar erlauben auch eine Reihe von Daten in den anderen Teilen des Berichts eine Analyse nach Geschlecht, hier aber sollen einige wichtige Zahlen, die über Quantität und Qualität der Erwerbstätigkeit der Frauen Aufschluss geben, genauer analysiert werden.

Aus der großen Aufmerksamkeit, mit der die Europäische Union den bisherigen und den zukünftigen Beitrag betrachtet, den die Frauen für die Entwicklung des Arbeitsmarktes leisten, wurde eine gemeinsame europäische Strategie vereinbart, welche die einzelnen Mitgliedstaaten verpflichtet, schrittweise genau definierte Ziele zu verfolgen. Unter diesen befindet sich auch die Höhe der Frauenbeteiligung am Arbeitsmarkt: innerhalb 2005 war eine weibliche Erwerbstätigenquote von 57% zu erreichen, innerhalb 2010 sollte sie dann 60% betragen.

In den Jahren 2000 bis 2003 ist die weibliche Erwerbstätigenquote durchschnittlich um einen Prozentpunkt jährlich gestiegen und hat im Jahr 2002 die Höhe von 59% überschritten. Seitdem ist sie jedoch konstant geblieben und erreicht auch im Jahr 2005 keinen höheren Wert.

Sebbene anche negli altri capitoli di questo rapporto vengano presentati dati ed analisi per sesso, questa sezione intende occuparsi di alcuni aspetti specifici relativi alla quantità e qualità dell'occupazione femminile, sottoponendoli ad un'analisi più dettagliata.

Dalla grande attenzione che l'Unione Europea ha voluto porre sul fondamentale contributo che le donne danno e possono ulteriormente dare allo sviluppo del mercato del lavoro, è scaturito l'accordo per una strategia comune europea, che impegna i singoli Paesi al graduale perseguimento di precisi obiettivi, tra i quali il raggiungimento entro il 2005 di un tasso di occupazione femminile del 57% ed entro il 2010 del 60%.

Negli anni dal 2000 al 2003 il tasso di occupazione femminile è cresciuto mediamente di circa un punto percentuale l'anno, superando nel 2002 la soglia del 59%. Da allora però il tasso è rimasto costante e nemmeno nel 2005 ha raggiunto un valore più alto.

5 Frauenbeschäftigung

Obwohl diese Quote hoch ist, sowohl im Verhältnis zum italienischen (46%) als auch zum europäischen Durchschnitt (EU27 57%), ist die Beteiligung der Frauen auf dem Arbeitsmarkt dennoch geringer als in den benachbarten Regionen Tirol (65%) und Ostschweiz (71%), mit Ausnahme der Provinz Trient (55%).

Seppur alto, sia rispetto alla media italiana (46%) che europea (UE27 57%), il tasso di occupazione femminile in provincia resta comunque inferiore a quello calcolato nelle regioni limitrofe: in Tirol (65%) e nella Svizzera orientale (71%), con la sola eccezione della provincia di Trento (55%).

Graf. 5.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari 2005 e 2010

Frauenenerbstätigenquote • Tasso di occupazione femminile



Quelle: Eurostat, ASTAT, ISTAT

Fonte: Eurostat, ASTAT, ISTAT

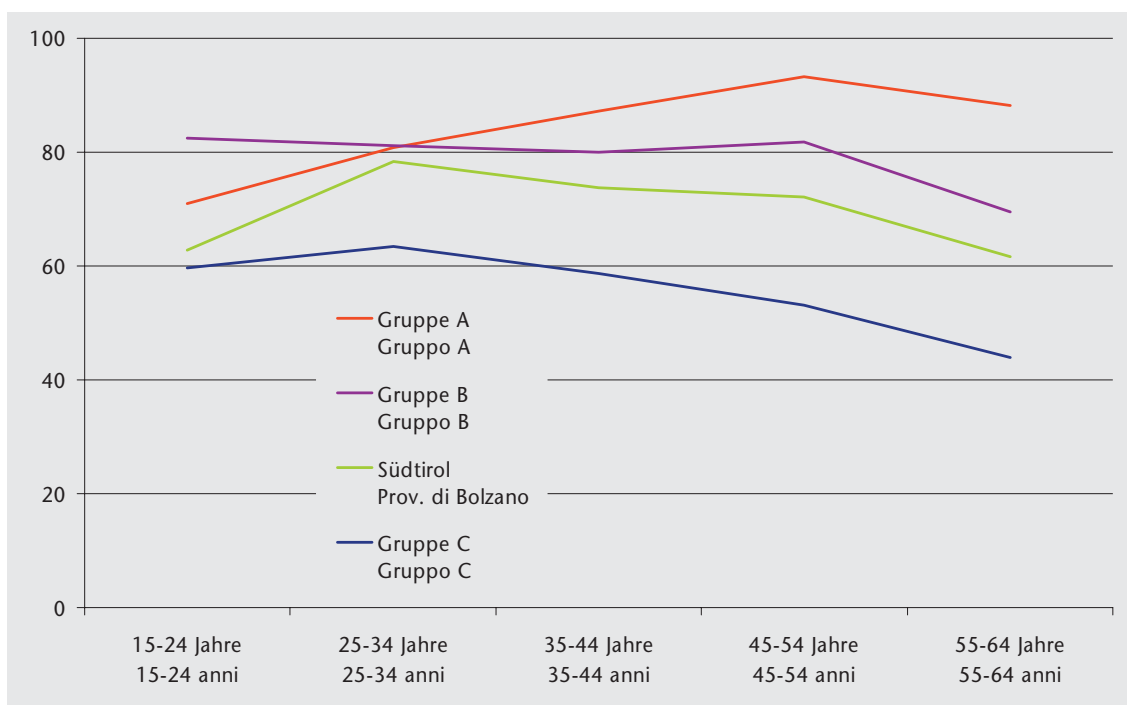
In diesem Zusammenhang ist es interessant, die Zahl der beschäftigten Frauen im Verhältnis zu je 100 Männern zu beobachten. So gehört Südtirol zu einer Gruppe von Regionen, in denen die Zahl der beschäftigten Frauen zwischen 15 und 24 sowie zwischen 55 und 64 Jahren relativ niedrig ist (jeweils etwa 60 Frauen auf 100 Männer). In den mittleren Altersklassen liegt Südtirol mit fast knapp 80 Frauen auf 100 Männer ziemlich in der Nähe der meisten europäischen Regionen.

Il grado di partecipazione femminile al mercato del lavoro è osservabile anche rilevando quante donne lavorino ogni 100 uomini occupati. In quest'ottica la provincia di Bolzano si colloca in un gruppo di regioni nelle quali la componente femminile è piuttosto bassa per le classi di età comprese tra i 15 e i 24 nonché tra i 55 e 64 anni (circa 60 donne ogni 100 uomini). Nelle classi di età intermedie la provincia di Bolzano si piazza più o meno vicino alla media della maggioranza delle regioni d'Europa con quasi 80 donne ogni 100 uomini.

Graf. 5.2

Erwerbstätige Frauen je 100 erwerbstätige Männer nach Alter – 2006

Donne occupate ogni 100 uomini occupati per età – 2006



Quelle: Eurostat, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Eurostat, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Präsenz der Frauen in der hiesigen Arbeitswelt lässt sich also vor allem mit der in Zentraleuropa vergleichen („Gruppe B“) und liegt demnach im mittleren Bereich, zwischen den überwiegend südlichen Regionen der „Gruppe C“ und den meisten Regionen Frankreichs, Teilen von Portugal, Ungarn und Ostdeutschland sowie den baltischen Ländern, dem Osten Polens und Bulgariens und einigen Regionen in Rumänien, welche die „Gruppe A“ bilden. Vor allem in der letztgenannten Gruppe werden in allen Altersklassen ab 25 Jahren auf 100 Männer zwischen 80 und 100 beschäftigte Frauen gezählt.

Unsere Region ist, was die Zahl der Beschäftigten und die Entwicklung nach Altersklassen betrifft, vergleichbar mit den österreichischen Bundesländern, einigen Regionen der Beneluxstaaten und Umgebung, Irland und Katalonien, sowie insbesondere mit den anderen norditalienischen Regionen, wo die Präsenz der Frauen unter den Beschäftigten mit steigendem Alter am schnellsten fällt.

La componente femminile nell'occupazione locale è pertanto simile a quanto osservato soprattutto per l'Europa Centrale (gruppo "B") e presenta quindi un andamento intermedio tra i valori osservati per le regioni prevalentemente meridionali del gruppo "C" e i valori osservati in Francia, Portogallo, Ungheria, negli stati baltici, nella parte orientale della Germania, Polonia e Bulgaria e in alcune regioni della Romania che rientrano nel gruppo "A". Soprattutto in quest'ultimo gruppo si osserva che praticamente per tutte le classi d'età superiori a 25 anni si contano tra le 80 e 100 donne lavoratrici ogni 100 uomini occupati.

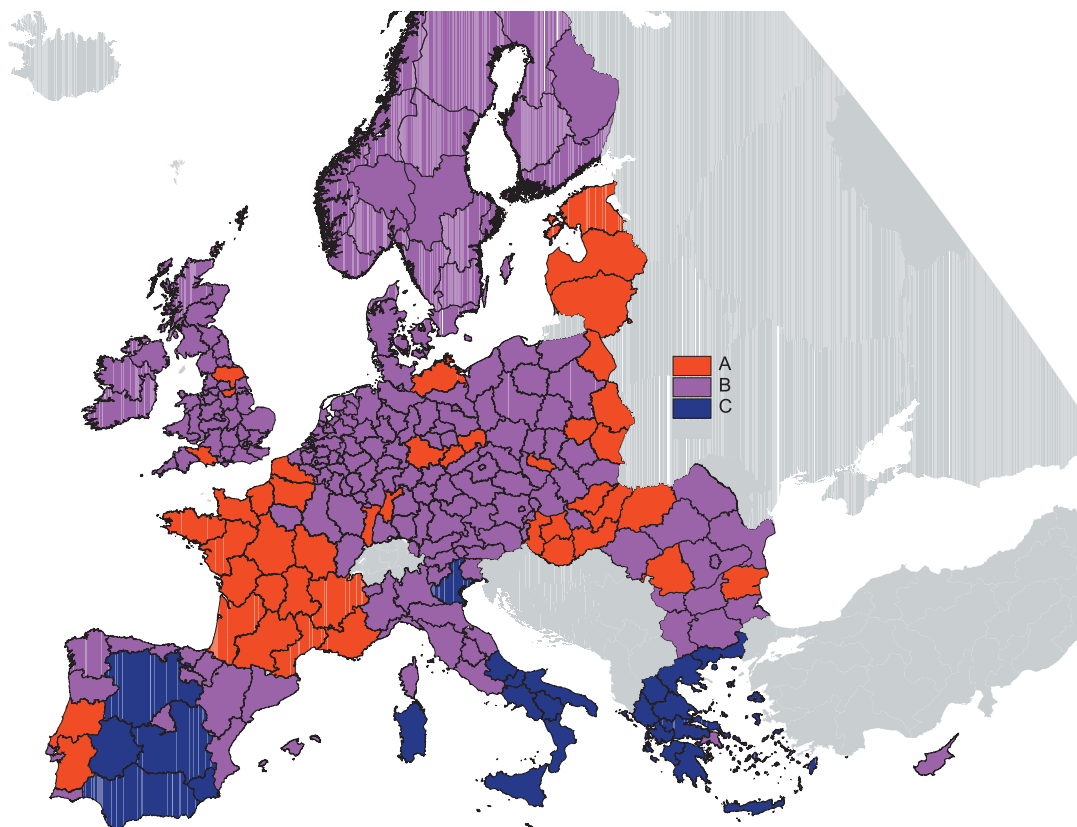
La nostra regione mostra valori e andamento per età paragonabili a quelli dei Länder austriaci, nonché di alcune zone del Benelux e dintorni, dell'Irlanda e della Catalonia, nonché soprattutto dell'Italia settentrionale dove la componente femminile cala più velocemente per le classi di età meno giovani.

5 Occupazione femminile

Graf. 5.3

Anteil der Frauen an den Beschäftigten nach Alter – 2006

Partecipazione femminile all'occupazione per età – 2006



Es wurden jene NUTS 2-Regionen zusammengefasst, die eine ähnliche Entwicklung nach Altersklassen beim Verhältnis „Zahl der beschäftigten Frauen je 100 Männer“ aufweisen

Quelle: Eurostat, Auswertung
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Sono state raggruppate le regioni del secondo livello NUTS che presentatno un andamento simile tra di loro in quanto all'età nel rapporto "donne occupate ogni 100 uomini"

Fonte: Eurostat, elaborazione
Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Frauenbeschäftigung

Auf lokaler, wie auch auf gesamtstaatlicher Ebene, kann das zurzeit feststellbare Wachstum der Gesamtbeschäftigung auf die immer stärkere Präsenz der Frauen zurückgeführt werden. Grund dafür ist sicherlich die bereits hohe männliche Erwerbsquote, vor allem bei den jüngeren Altersklassen (15-29 Jahre). Die immer stärkere Einbindung der weiblichen Arbeitskräfte durch verstärkte Inanspruchnahme flexibler Arbeitszeit gehört zu den Hauptzielen der europäischen Union und ist auch in den nationalen italienischen Durchführungsprogrammen enthalten.

Sul territorio provinciale, come anche a livello nazionale, si può affermare che l'attuale crescita occupazionale complessiva sia per lo più sostenuta dalla sempre maggiore presenza femminile. Ciò è dovuto sicuramente anche al già alto tasso di attività maschile, soprattutto nelle classi di età più basse (15-29 anni). L'attivazione di forza lavoro femminile attraverso la possibilità di usufruire di un orario elastico è uno degli obiettivi principali della strategia europea e dei programmi nazionali.

Tab. 5.1

Frauenanteile an der Bevölkerung, im Bildungsbereich und im Erwerbsleben – 2007

Popolazione, istruzione, lavoro: Presenza femminile – 2007

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Wohnbevölkerung nach Altersklasse • Popolazione residente per classe di età				
0-14 Jahre	40 200	42 400	48,6	0-14 anni
15-24 Jahre	26 100	27 400	48,7	15-24 anni
25-49 Jahre	91 000	95 000	48,9	25-49 anni
50-64 Jahre	40 900	40 100	50,5	50-64 anni
65 Jahre und mehr	46 000	34 000	57,5	65 anni e oltre
Insgesamt	244 200	238 900	50,6	Totale
Bildung • Istruzione				
Oberschüler 2007/08	10 577	8 359	55,9	Studenti scuole superiori 2007/08
Oberschulabschlüsse 2005/06	1 736	1 329	56,6	Diplomati 2005/06
An Universitäten Inskribierte 2006/07	6 208	4 970	55,5	Iscritti alle università 2006/07
Universitätsabschlüsse 2006/07	1 067	693	60,6	Lauree e diplomi universitari 2006/07
Erwerbsleben • Lavoro				
Erwerbspersonen	99 400	136 200	42,2	Forze di lavoro
Erwerbstätige	96 100	133 400	41,9	Occupati
Arbeitsuchende	3 300	2 700	54,7	Persone in cerca di occupazione
Eingetragene Arbeitslose	3 378	2 324	59,2	Disoccupati iscritti

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT, Arbeitsservice

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT, Ufficio servizio lavoro

Je nach dem, in welchem Lebensabschnitt die Frauen sich befinden, zeigen sie unterschiedliche Verhaltensweisen und Erwartungen.

Die spezifische Erwerbsquote der Frauen in der Altersklasse 15-64 betrug 2007 62% im Gegensatz zu 81% bei den Männern. Die Betrachtung dieser Quote nach 10-jährigen Altersklassen zeigt dabei geschlechtsspezifische Besonderheiten auf.

In relazione al momento di vita che si trovano ad affrontare, le donne si caratterizzano per comportamenti ed aspettative diverse.

Se nel 2007, infatti, il tasso specifico di attività femminile nella classe di età tra i 15 e 64 anni raggiunge il 62%, rispetto all'81% dell'equivalente tasso maschile, il confronto per classi di età decennali rivela un andamento assolutamente particolare.

Tab. 5.2

Erwerbspersonen nach Altersklasse und Geschlecht – 2007**Popolazione attiva per classe di età e sesso – 2007**

	Erwerbspersonen		Spezifische Erwerbsquote		
	Forze di lavoro		Tasso specifico di attività		
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
	Donne	Uomini	Donne	Uomini	
15-19 Jahre	1 900	4 500	14,7	32,7	15-19 anni
20-24 Jahre	8 000	10 100	60,9	73,8	20-24 anni
25-29 Jahre	11 200	13 200	75,5	89,3	25-29 anni
30-39 Jahre	29 300	38 900	75,7	97,2	30-39 anni
40-49 Jahre	29 600	38 800	79,1	96,8	40-49 anni
50-64 Jahre	17 800	26 500	43,4	65,9	50-64 anni
65 Jahre und mehr	1 700	4 200	3,6	12,3	65 anni e oltre
15-64 Jahre	97 700	132 000	61,9	81,2	15-64 anni
Insgesamt	99 400	136 200	47,9	57,0	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT

In der Altersklasse unter 20 Jahren ist die Erwerbsbeteiligung der Männer um 18 Prozentpunkte höher als jene der Frauen, was vor allem an der höheren Schulbeteiligungsquote der Frauen liegt.

Sotto i 20 anni la partecipazione maschile al mondo del lavoro supera quella femminile di 18 punti percentuali, fatto riconducibile soprattutto ai più alti tassi di frequenza scolastica rilevati tra le ragazze.

Während viele jugendliche Männer eine Lehre antreten, die eine gute Gelegenheit bietet Schule und Arbeitswelt zu verbinden, ziehen die jungen Frauen eher die „normale“ Schullaufbahn vor. Dadurch verzögert sich ihr Eintritt in die Arbeitswelt. Teilweise nutzen sie jedoch andere Gelegenheiten, wie zum Beispiel die Sommerpraktika, um erste Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt zu sammeln.

Se, infatti, molto diffuso fra i giovani lavoratori è il ricorso all'apprendistato come opportunità formativa ponte tra scuola e lavoro, le ragazze sembrano preferire i percorsi scolastici "normali", rinviando l'entrata nel mondo del lavoro ad un momento successivo, approfittando ad esempio di opportunità di orientamento, quali i tirocini estivi.

Tab. 5.3

Eintritte in das Arbeitsleben – Jugendliche und Bildung – 2007
Ingressi nel mondo del lavoro – Giovani e formazione – 2007

Jugendliche unter 20 Jahren • Giovani di età inferiore ai 20 anni

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Neue Arbeitsverhältnisse	5 185	7 164	42,0	Rapporti di lavoro iniziati
davon Lehre	875	1 802	32,7	di cui apprendistato
Begonnene Betriebspraktika*	1 654	1 652	50,0	Tirocini iniziati *
Insgesamt	6 839	8 816	43,7	Totale

* Die Betriebspraktika werden fast ausschließlich während des Sommers von Schülern von weniger als 18 Jahren durchgeführt

* I tirocini formativi e di orientamento vengono svolti quasi esclusivamente in estate, da parte di studenti con meno di 18 anni

Quelle: Arbeitsservice, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Ufficio osservazione mercato del lavoro

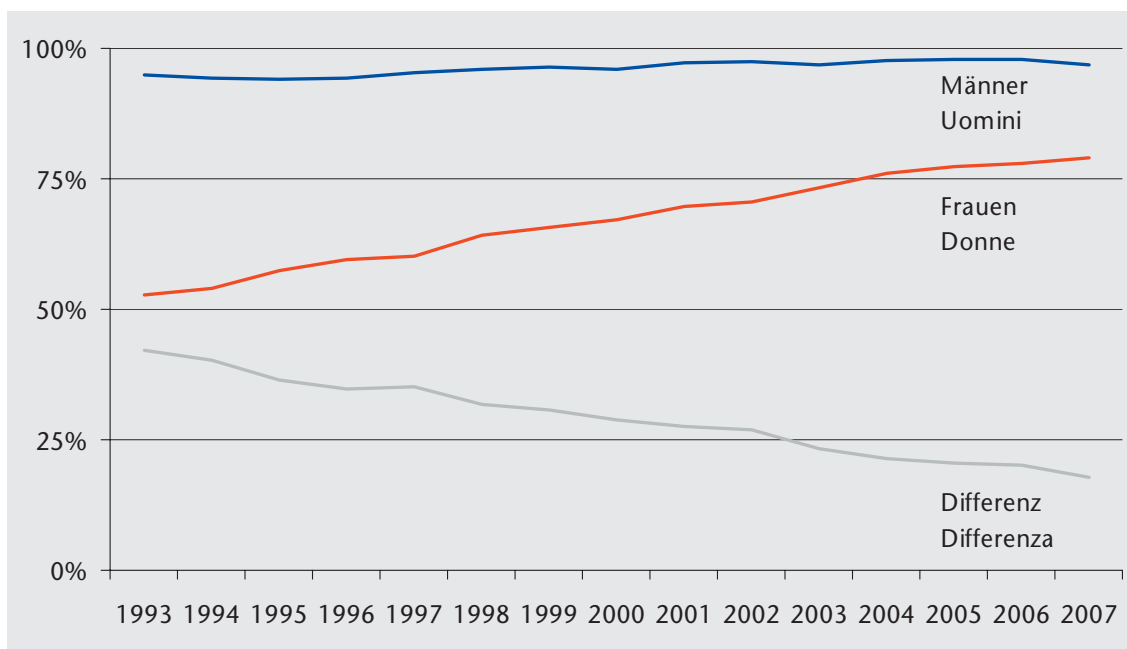
In der Altersklasse von 20 bis 29 Jahren verringert sich der Abstand auf 13 bis 15 Prozentpunkte und steigt dann sprunghaft weiter an bis zu einer Differenz von 23 Prozentpunkten in den oberen Altersklassen. Dieses Männer-Frauen-Gefälle lässt sich zum einen durch die familiären Verpflichtungen, welche die Frauen tragen – insbesondere die Aufsicht der Kinder – erklären, zum anderen beweist der markante Unterschied auch in den obersten Altersklassen, dass nicht immer ein Wiedereintritt der Frauen in die Arbeitswelt, deren Kinder mittlerweile älter sind, erfolgt. Diese Dynamik hat sich allerdings in den letzten zehn Jahren konstant abgeschwächt: während z. B. 1993 noch 42 Prozentpunkte zwischen der Erwerbsbeteiligung der Männer in der Altersklasse 40-49 und jener der gleichaltrigen Frauen lagen, waren es 2007 nur noch 18 Prozentpunkte.

Nella classe di età tra i 20 e 29 anni la distanza tra i tassi di attività diminuisce fino a 13-15 punti percentuali, per poi aumentare ulteriormente fino a raggiungere una differenza di 23 punti percentuali nelle classi di età superiori. Questo fatto è verosimilmente spiegabile con l'imminenza degli impegni familiari, che pesano sulle donne unicamente, soprattutto la cura dei figli. D'altro canto la distanza rilevante tra i generi anche nelle classi di età più avanzate dimostra che anche una volta cresciuti i figli, le donne non rientrano al lavoro. C'è da dire però che negli ultimi dieci anni questo differenziale si è ridotto costantemente: nel 1993 la differenza tra il tasso di attività maschile e femminile nella classe di età 40-49 anni era ancora di 42 punti percentuali, nel 2007 tale divario è sceso a 18 punti.

Graf. 5.4

Erwerbsquote der 40- bis 49-Jährigen – 1993-2007

Tasso di attività 40-49 anni – 1993-2007



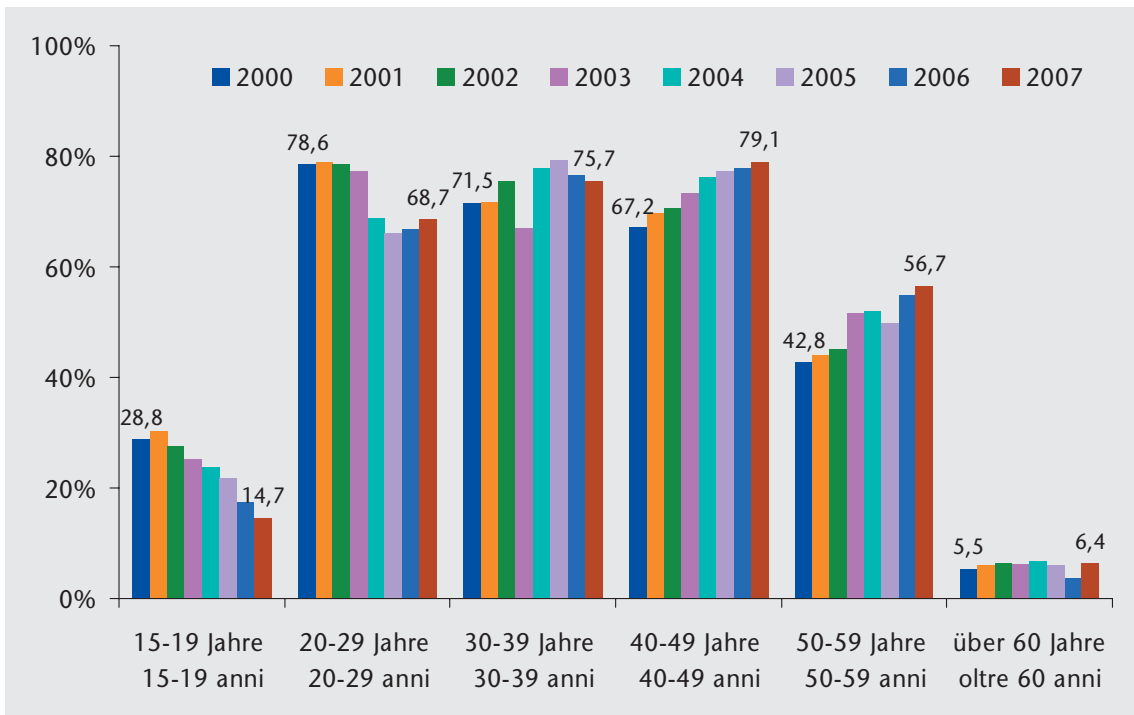
Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Graf. 5.5

Frauenenerwerbsquoten nach Altersklasse – 2000-2007

Tassi di attività femminili per età – 2000-2007



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Zu den Faktoren, welche die Erwerbsbeteiligung von Frauen mit Familie beeinflussen, zählen auch die betrieblichen und öffentlichen Förderungen der letzten Jahre, wie Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Teilzeitbeschäftigung, die es ermöglicht haben, dass Frauen nach einer Unterbrechung aus familiären Gründen wieder ins Erwerbsleben einsteigen bzw. die Pausen verkürzen.

Offensichtlich gibt es jedoch weiterhin eine Reihe von Hürden und Schwierigkeiten, wenn man bedenkt, dass jährlich im Schnitt 600 junge Mütter innerhalb des ersten Lebensjahres ihres Kindes ihren Arbeitsplatz kündigen, da sie Schwierigkeiten haben, ihre Arbeitszeit an die Bedürfnisse der Familie anzupassen. Daraus lässt sich schließen, dass die bisherigen Maß-

Tra i fattori che influiscono sulla partecipazione al mondo del lavoro da parte delle donne con famiglia, figurano anche gli incentivi aziendali e pubblici quali i servizi di assistenza ai bambini e il part time, nei quali si è investito molto negli ultimi anni e che hanno reso possibile alle donne il rientro nella vita lavorativa dopo un'interruzione per motivi familiari e la riduzione di tale interruzione.

Nonostante ciò esistono ancora degli ostacoli e delle difficoltà, se si pensa che ogni anno in media 600 giovani madri si dimettono dal proprio lavoro entro il primo anno di vita del bambino per l'impossibilità di ridurre il proprio orario di lavoro e poter così recuperare del tempo per la cura della famiglia. Da ciò si deduce che gli interventi sinora attivati – lo svi-

nahmen – die Entwicklung der Teilzeit und generell die Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeiten und das derzeitige Angebot an Kinder- und Altenbetreuung – noch nicht vollkommen ausreichend sind, um dem steigenden Wunsch der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer und Frauen gerecht zu werden.

Jedenfalls sind es aber gerade die Frauen, welche die Vorteile der Teilzeitbeschäftigung am besten nutzen. Die Gründe hierfür sind vorwiegend familiärer und persönlicher Natur.

Die Teilzeitquote beträgt bei den Frauen 38%, bei den Männern lediglich 5%. Daraus ergibt sich, dass 84% der Teilzeitbeschäftigten Frauen sind.

luppo del part time ed in generale le possibilità di lavoro ad orario flessibile e l'attuale offerta di servizi di assistenza all'infanzia e cura delle persone anziane – non sembrano ancora del tutto sufficienti per rispondere adeguatamente al crescente bisogno di conciliare lavoro e famiglia per uomini e donne.

Comunque sono proprio le lavoratrici a sfruttare al meglio i vantaggi di un'occupazione a tempo parziale, ricercandone l'opportunità soprattutto per motivi familiari e personali.

Il 38% delle donne occupate risulta titolare di un contratto a tempo parziale, mentre tra gli uomini questa percentuale raggiunge appena il 5%. Da ciò consegue che l'84% degli occupati a tempo parziale è costituito da donne.

Tab. 5.4

Teilzeiterwerbstätige nach Begründung und Geschlecht – 2003-2007

Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2003-2007

	2003	2004	2005	2006	2007			
					Frauen Donne	Männer Uomini	Insgesamt Totale	
Familiäre Gründe	17 500	21 500	25 800	25 400	27 100	800	27 900	Motivi familiari
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	1 500	2 600	3 000	4 300	4 000	1 100	5 100	Occupazione a tempo pieno non trovata
Anderes/keine Angabe	15 800	13 100	10 200	9 800	5 100	4 800	9 900	Altro/non rilevato
Insgesamt	34 800	37 200	39 000	39 500	36 200	6 700	42 900	Totale
Je 100 Erwerbstätige • Ogni 100 occupati								
Frauen	32,8	34,4	36,2	36,0	37,7			Donne
Männer	3,2	3,9	4,1	4,1	5,0			Uomini

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Frauenbeschäftigung

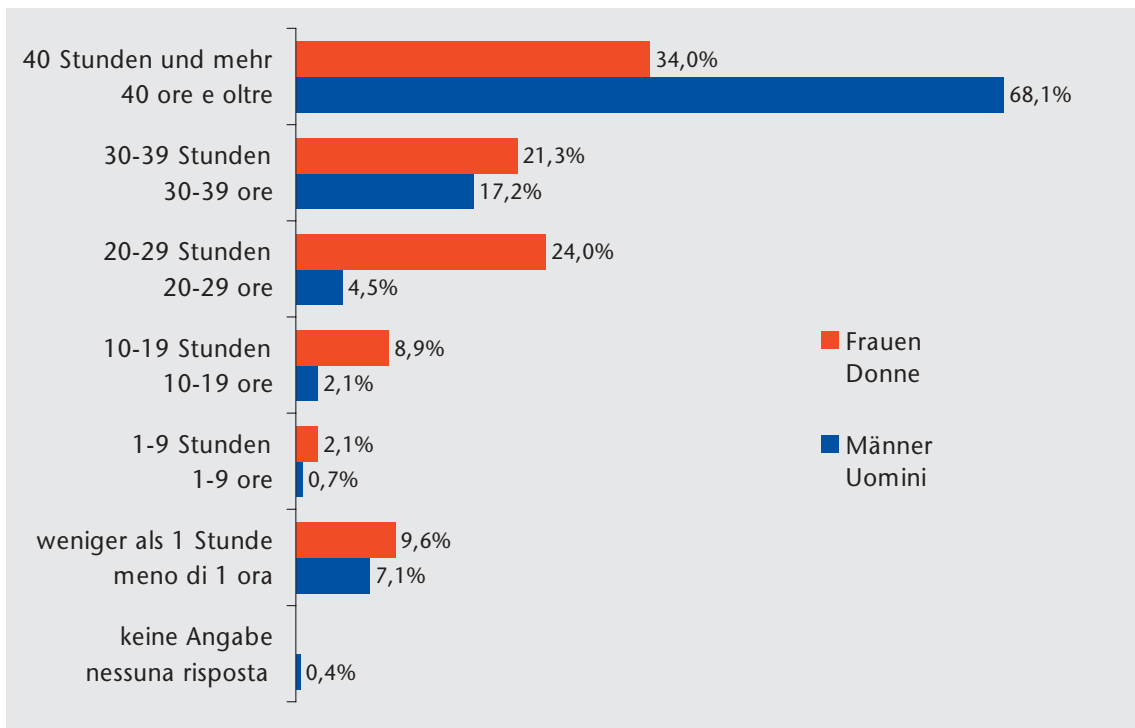
Der Vergleich der tatsächlichen Wochenarbeitszeit laut Arbeitskräfteerhebung zeigt, dass bei den Frauen ein großer Teil weniger als 30 Wochenstunden gearbeitet hat (39% der Frauen, die angaben, wenigstens eine Stunde gearbeitet zu haben). 21% der Frauen gaben an 30 bis 39 Stunden gearbeitet zu haben, 34% über 39 Stunden (bei Männern 68%).

Confrontando l'orario di lavoro effettivo secondo l'indagine forze lavoro, emerge che un'alta percentuale di donne lavora meno di 30 ore a settimana (il 39% delle donne che hanno dichiarato di aver lavorato per almeno un'ora). Il 21% delle lavoratrici ha affermato di aver lavorare dalle 30 alle 39 ore a settimana, mentre solo il 34%, al contrario del 68% degli uomini, oltre 39 ore.

Graf. 5.6

Erwerbstätige nach Geschlecht und tatsächlicher wöchentlicher Arbeitszeit – 2007

Occupati per sesso ed effettivo orario di lavoro settimanale – 2007



Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Occupazione femminile

Die öffentliche Verwaltung zeichnet sich durch eine überdurchschnittliche Präsenz an teilzeitbeschäftigten Frauen aus: 2006 arbeiteten 9 000 der 20 000 angestellten Frauen in Teilzeit, das waren 45% (auf alle Sektoren bemessen waren es durchschnittlich 39%).

La pubblica amministrazione si caratterizza per una presenza superiore alla media di occupate ad orario ridotto: nel 2006 su 20 000 donne 9 000 (il 45%) erano infatti titolari di un contratto a tempo parziale, ovvero il 45% (in rapporto a tutti i settori sono il 39%).

Tab. 5.5

Teilzeiterwerbstätige nach Geschlecht und Sektor – 2007

Occupati part time per sesso e settore – 2007

	Frauen Donne N Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupate		Männer Uomini N Je 100 Erwerbstätige Ogni 100 occupati		
Landwirtschaft	500	55,5	100	5,2	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 100	38,4	800	2,4	Industria
Dienstleistungen	27 000	38,3	2 800	5,1	Servizi
Insgesamt	29 600	38,5	3 800	4,1	Totale
Öffentliche Bedienstete der Lokalverwaltung • 2006 • Pubblici dipendenti delle amministrazioni locali					
Land	3 452	45,0	390	9,5	Provincia
Verwaltung	2 532	49,5	281	7,9	Amministrazione
Kindergärten und Berufsschulen	920	36,1	109	20,1	Asili e scuole professionali
Gemeinden	1 218	48,7	58	3,1	Comuni
Bezirksgemeinschaften	582	49,7	40	10,5	Comunità comprensoriali
Sanitätsbetrieb	2 668	43,6	75	3,2	Azienda sanitaria locale
Sonstige lokale Körperschaften	1 097	42,9	37	8,1	Altri enti locali
Insgesamt	9 017	45,1	600	6,6	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ASTAT, ISTAT

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Fonte: ASTAT, ISTAT

5 Frauenbeschäftigung

Die unselbständig beschäftigten Frauen arbeiten vorwiegend im tertiären Bereich oder als Angestellte in anderen Sektoren. Der Anteil der unselbständig beschäftigten Frauen liegt im öffentlichen Sektor (66%), im Gastgewerbe (60%) und im Handel (47%) über dem Durchschnitt (45%). Im produzierenden Gewerbe ist der Frauenanteil mit 16% bekanntlich gering.

Le donne dipendenti lavorano prevalentemente nel terziario oppure come impiegate in altri settori. La partecipazione femminile nell'ambito del lavoro dipendente è sopra la media (45%) nel settore pubblico (66%), in quello alberghiero e della ristorazione (60%) e nel commercio (47%) mentre nell'industria è notoriamente bassa, pari solo al 16%.

Tab. 5.6

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Sektor und Qualifikation – 2007

Donne occupate dipendenti per settore e qualifica – 2007

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge	Arbeiter	Angestellte	Leitende Angestellte*	Andere / nicht erfasst	Insgesamt	
	Apprendisti	Operai	Impiegati	Dirigenti*	Altri / non rilevato	Totale	
Unselbständig beschäftigte Frauen • Donne occupate dipendenti							
Landwirtschaft	34	1 937	124	69	0	2 164	Agricoltura
Prod. Gewerbe	174	3 231	4 102	29	35	7 571	Industria
Handel	477	3 693	7 710	31	26	11 937	Commercio
Gastgewerbe	229	10 750	1 025	14	0	12 018	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	54	3 461	30 088	126	18	33 747	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	422	6 957	8 821	65	167	16 432	Altri servizi
Insgesamt	1 390	30 029	51 870	334	246	83 869	Totale
Frauenanteile • Percentuali femminili							
Landwirtschaft	52,3	30,0	56,4	35,8	-	31,2	Agricoltura
Prod. Gewerbe	6,6	9,6	39,6	8,9	14,8	16,0	Industria
Handel	39,6	37,3	55,0	16,8	24,5	47,0	Commercio
Gastgewerbe	45,0	59,1	73,8	51,9	-	59,7	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	93,1	63,0	66,7	29,0	58,1	66,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	72,1	44,9	51,7	17,5	39,8	48,4	Altri servizi
Insgesamt	27,6	33,7	58,8	21,8	30,4	45,4	Totale

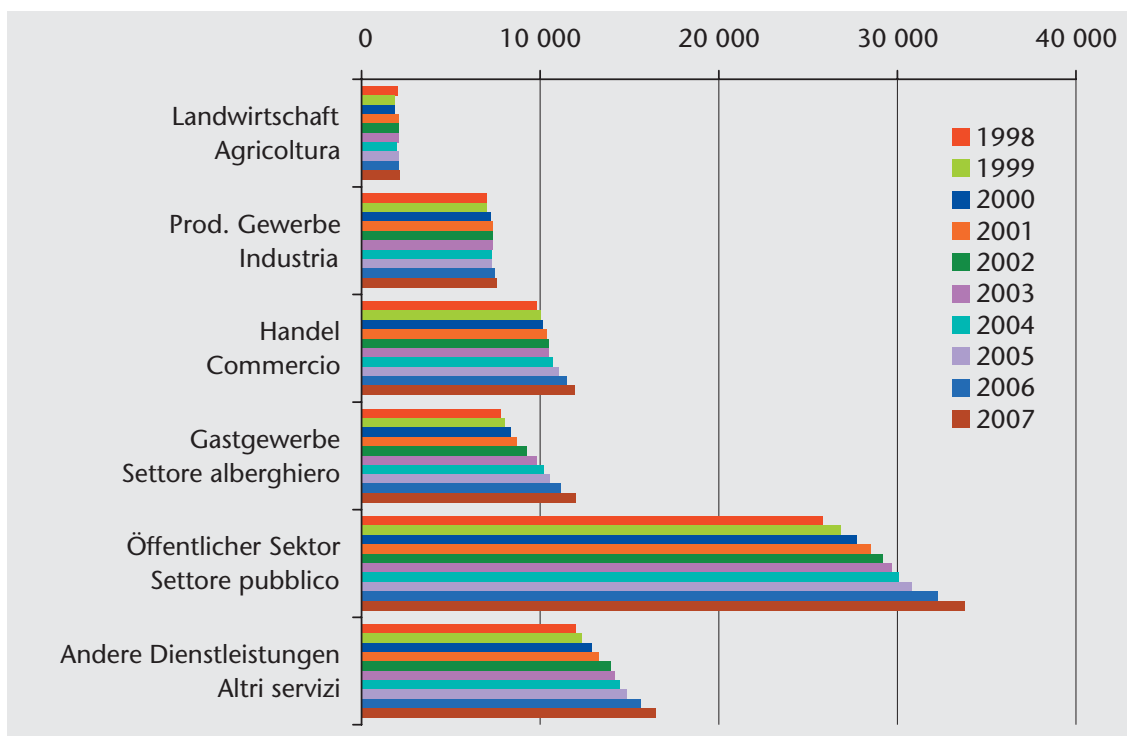
* zum Zeitpunkt der Einstellung

* al momento dell'assunzione

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Graf. 5.7

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wirtschaftssektor – 1998-2007**Occupate dipendenti per settore economico – 1998-2007**

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Gastgewerbe, das durch eine starke Saisonalität geprägt ist, wird die überwiegende Präsenz von Frauen im erheblichen Maße (34%) durch Ausländerinnen bestimmt, wobei der größte Teil davon aus den neuen EU-Ländern kommt und insbesondere während der Sommersaison und weniger während der Wintersaison arbeitet. Zudem sind Frauen aus den neuen EU-Ländern während der Erntezeit in der Landwirtschaft tätig. Hingegen finden jene aus den Nicht-EU27-Ländern hauptsächlich in privaten Haushalten und bei Reinigungsdiensten Arbeit, im Gastgewerbe decken sie in nahezu demselben Anteil die Sommer- wie die Wintersaison ab.

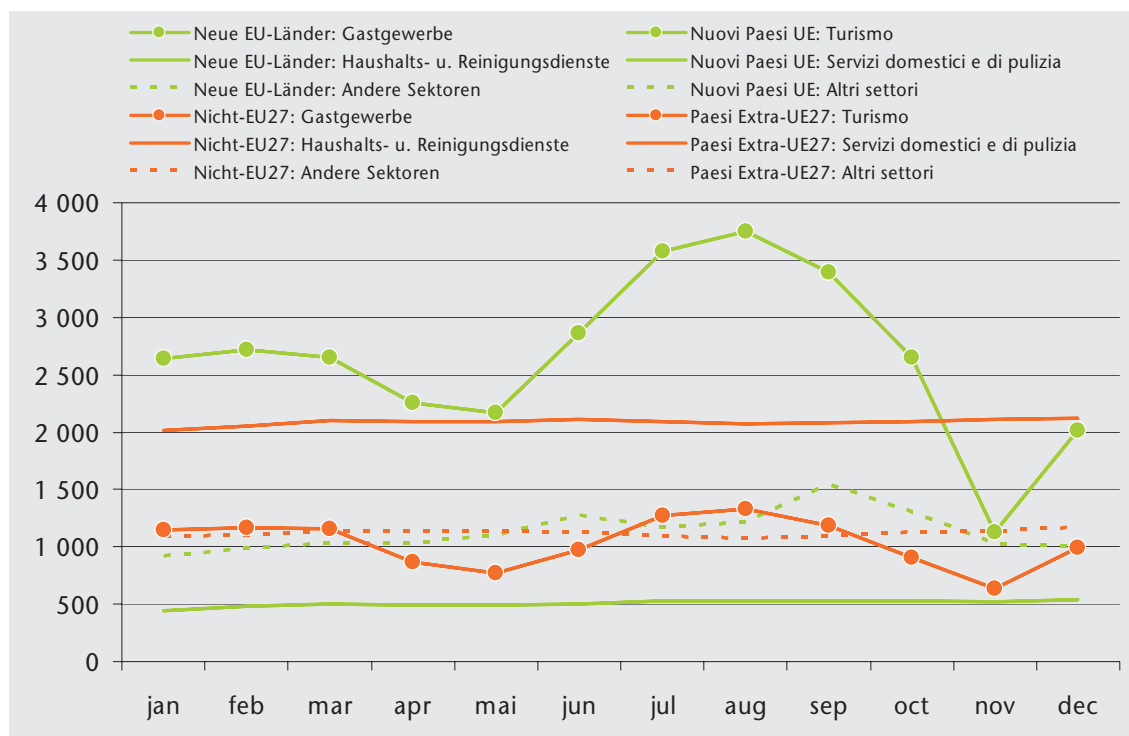
Nel settore alberghiero e della ristorazione, caratterizzato da una forte stagionalità, la preponderante presenza femminile si compone in misura notevole (34%) di donne immigrate, per la maggior parte proveniente dai nuovi paesi membri dell'Unione Europea e lavora prevalentemente durante la stagione estiva rispetto a quella invernale. Inoltre le donne neocomunitarie sono presenti in agricoltura durante il periodo della raccolta. Invece le lavoratrici dipendenti originarie dei Paesi extra-UE27 trovano un'occupazione per lo più nei settori dei servizi domestici e di pulizia, mentre nel settore turistico coprono nella stessa misura sia la stagione estiva che quella invernale.

5 Frauenbeschäftigung

Graf. 5.8

Unselbständig beschäftigte Ausländerinnen nach Sektor – 2007

Donne straniere occupate dipendenti per settore – 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Was die Frauenbeschäftigung nach Stellung im Beruf betrifft, so sind die Frauen nur bei den Angestellten mit 54% überdurchschnittlich vertreten. Bei Unternehmern, Freiberuflern und selbständigen Arbeitern ist der Frauenanteil in den vergangenen Jahren zwar gestiegen, beträgt aber weiterhin nur 23% (1997: 19%). Hervorzuheben ist zudem, dass vorwiegend Frauen einen befristeten Vertrag abschließen. Auf diese Vertragsart greift man vorwiegend im Gastgewerbe zurück, einem Sektor, der starken saisonalen Schwankungen unterliegt, aber auch im öffentlichen Sektor, und zwar im Zusammenhang mit den Supplenzen.

La maggior parte dell'occupazione femminile si concentra tra i lavoratori dipendenti, soprattutto nelle professioni impiegate (54%). Tra gli autonomi – imprenditori, liberi professionisti, occupati in proprio – la percentuale di donne è soltanto pari al 23%, ma in continua crescita: nel 1997 era soltanto il 19%. Da evidenziare anche che i contratti di lavoro a tempo determinato vengono stipulati più frequentemente dalle donne. A questo tipo di contratto si ricorre prevalentemente nel settore alberghiero, caratterizzato da forti fluttuazioni stagionali, ma anche nel settore pubblico per via delle supplenze.

5 Occupazione femminile

Tab. 5.7

Erwerbstätige nach Art der Beschäftigung und Geschlecht – 2007

Occupati per tipo di occupazione e sesso – 2007

	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauenanteil Percentuale femminile	
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Unselbständige	76 800	93 100	45,2	Dipendenti
Angestellte	47 200	40 900	53,6	Impiegati
Arbeiter*	29 300	50 600	36,7	Operai*
Lehrlinge	400	1 600	20,0	Apprendisti
Selbständige	19 200	40 400	32,2	Autonomi
Unternehmer, Freiberufler, Selbständige Arbeiter	10 800	35 600	23,3	Imprenditori, liberi profes- sionisti, lavoratori in proprio
Mitarbeitende Familienmitglieder	7 500	3 000	71,4	Coadiuvanti
Fortwährende gelegentliche Mitarbeit	900	1 700	34,6	Lavoro occasionale
Vollzeit/Teilzeit • Tempo pieno/Tempo parziale				
Vollzeit	59 800	126 700	32,1	Tempo pieno
Teilzeit	36 200	6 700	84,4	Tempo parziale
Dauer • Durata				
Unbefristet	63 600	83 200	43,3	A tempo indeterminato
Befristet	13 200	9 800	57,4	A tempo determinato
Keine Angabe	19 200	40 400	32,2	Non indicato
Insgesamt	96 100	133 400	41,9	Totale

* inklusive Heimarbeiter

* inclusi lavoratori a domicilio

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT, ISTAT

Fonte: ASTAT, ISTAT

Die Frauenbeschäftigung weist zwischen den einzelnen Bezirken keine besonders deutlichen Unterschiede auf. Interessant ist jedoch, die Unterschiede in den Verhaltensweisen und Gewohnheiten zwischen den Stadtzentren und Landgemeinden zu beobachten.

L'occupazione femminile non mostra differenze particolarmente marcate tra le circoscrizioni. Interessante diventa, però, osservare i diversi comportamenti e abitudini tra i centri urbani e le comunità di valle.

5 Frauenbeschäftigung

Die Frauenbeteiligung ist landesweit durchschnittlich hoch. Frauen arbeiten in den Städten und in den wichtigsten Verwaltungszentren vor allem im öffentlichen Sektor, während sie in den ländlichen Gemeinden auch oft im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind.

La partecipazione femminile appare mediamente alta su tutto il territorio provinciale, concentrandosi soprattutto nel settore pubblico nelle città e nei centri amministrativi più importanti; distribuendosi nel settore alberghiero ed agricolo nei comuni delle valli.

Tab. 5.8

Unselbständig beschäftigte Frauen nach Wohnort – 2007						
Donne occupate dipendenti per luogo di residenza – 2007						
	Bozen	Meran, Brixen	Bruneck, Sterzing, Schlanders, Neumarkt	Andere Gemeinden	Insgesamt	
	Bolzano	Merano, Bressanone	Brunico, Vipiteno, Silandro, Egna	Altri comuni	Totale	
Ansässige Frauen 15-64 Jahre	32 498	18 499	10 480	97 926	159 403	Donne residenti 15-64 anni
Unselbständig Beschäftigte	17 859	9 485	5 611	50 928	83 883	Occupate dipendenti
Je 100 Einwohner • Ogni 100 residenti						
Landwirtschaft	0,7	1,0	1,4	1,6	1,4	Agricoltura
Prod. Gewerbe	3,5	3,6	5,5	5,3	4,7	Industria
Handel	7,6	7,3	8,2	7,4	7,5	Commercio
Gastgewerbe	2,7	5,2	6,2	9,7	7,5	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	24,4	23,5	22,8	19,5	21,2	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	16,2	10,7	9,4	8,4	10,3	Altri servizi
Insgesamt	55,0	51,3	53,5	52,0	52,6	Totale

Quelle: ASTAT, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio osservazione mercato del lavoro

5 Occupazione femminile

Trotz einem durchaus positiven wirtschaftlichen Umfeld ist die Frauenarbeitslosenquote mit 3,4% fast doppelt so hoch wie jene der Männer.

Pur in un contesto economico molto favorevole, si registra un tasso di disoccupazione femminile che pari al 3,4% è quasi il doppio di quello registrato per gli uomini.

Tab. 5.9

Arbeitsuchende nach Geschlecht und Alter – Durchschnitt 2000-2007

Persone in cerca di occupazione per sesso ed età – Media 2000-2007

	Frauen Donne		Männer Uomini		
	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	N	Arbeitslosenquote Tasso di disoccupazione	
15-24 Jahre	700	6,4	800	4,9	15-24 anni
25-39 Jahre	1 800	3,2	1 200	1,7	25-39 anni
40-54 Jahre	600	2,1	400	1,1	40-54 anni
55-64 Jahre	100	1,9	200	1,4	55-64 anni
Insgesamt	3 300	3,4	1 800	1,9	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, le somme possono leggermente differire

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

5 Frauenbeschäftigung

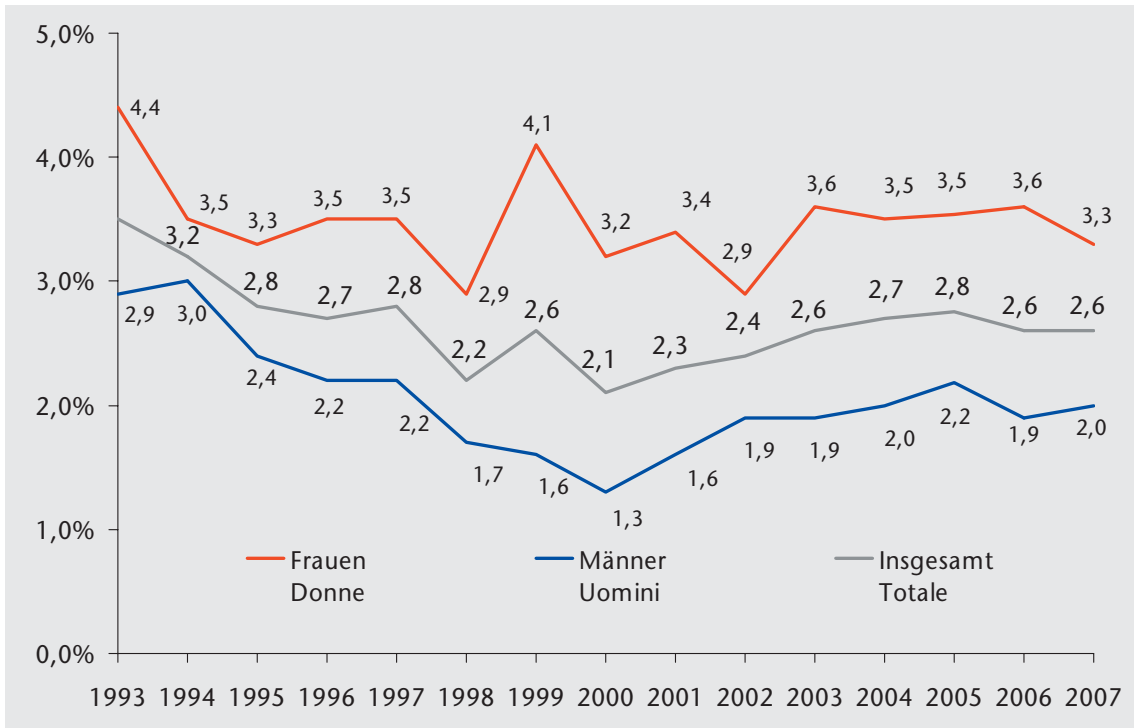
Von den Frauen, die beim Arbeitsservice gemeldet sind und eine Beschäftigung suchen, hat etwa ein Fünftel seit über einem Jahr keine Arbeit gefunden.

Delle donne regolarmente iscritte negli elenchi del Servizio lavoro e alla ricerca di un'occupazione, circa un quinto non trova un lavoro da oltre un anno.

Graf. 5.9

Amtliche Arbeitslosenquote – 1993-2007

Tasso di disoccupazione ufficiale – 1993-2007



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

6

Ausländerbeschäftigung

Lavoratori stranieri

Die Beschäftigung der Ausländer, insbesondere jener aus nicht deutschsprachigen Staaten, ist ein Thema, das in letzter Zeit stark an Bedeutung gewonnen hat. War die Ausländerbeschäftigung bis zu Beginn der Neunziger Jahre in Südtirol noch eine Randerscheinung, so ist sie heute ein wichtiger Faktor.

Nach einem allgemeinen Überblick über die Ausländer mit festem Wohnsitz in Südtirol, konzentriert sich dieses Kapitel auf den Einfluss, den Bürger aus Nicht-EU15-Ländern, die sowohl ständig als auch nur saisonal (Gastgewerbe und Landwirtschaft) anwesend sind, auf den lokalen Arbeitsmarkt haben. Außerdem werden die Unterschiede zwischen den Wirtschaftssektoren, einigen Herkunftsländern und den Südtiroler Gemeinden beschrieben, da sich die Ausländerbeschäftigung ziemlich inhomogen artikuliert. Abschließend wird auch die Arbeitslosigkeit unter den Ausländern behandelt.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf die Bürger jener Länder, die seit dem 1. Mai 2004 bzw. 1. Januar 2007 der Europäischen Union angehören und seit Sommer 2006, mit Ausnahme von Rumänien und Bulgarien, freien Zugang zum italienischen Arbeitsmarkt haben.

L'occupazione di stranieri, in particolare modo provenienti da Stati non germanofoni, è un tema che negli ultimi tempi è fortemente cresciuto d'interesse. Se prima degli anni Novanta l'occupazione di stranieri in provincia di Bolzano era ancora un fenomeno marginale, ora è un fattore decisamente rilevante.

In questo capitolo, dopo una breve panoramica sulla presenza stabile di stranieri sul territorio provinciale, si affronta in particolare la portata del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 sia residenti che presenti soltanto durante l'alta stagione nel turismo e nel periodo della raccolta in agricoltura. Inoltre, essendo il lavoro prestato da stranieri un fenomeno tutt'altro che omogeneo, vengono descritte le differenze riscontrate tra i diversi settori, alcune cittadinanza e sul territorio. Vengono, infine, affrontati alcuni aspetti relativi alla disoccupazione tra gli stranieri.

Particolare attenzione viene riservata ai cittadini provenienti dai Paesi che dal 1° maggio 2004 ovvero 1° gennaio 2007 fanno parte dell'Unione Europea e che, a parte la Romania e la Bulgaria, dall'estate 2006 accedono senza restrizioni al mercato del lavoro italiano.

Die Wohnbevölkerung

Ende 2007 waren in Südtirol 32 549 Ausländer ansässig (das entspricht fast 7% der Wohnbevölkerung), 71% davon waren im Alter zwischen 20 und 60 Jahren. Die junge Altersstruktur der Ausländer wirkt sich in der Altersklasse von 20 bis 40 Jahren stark aus, sodass dort ein Ausländeranteil von 11% erreicht wird; nur ein Siebtel davon sind EU15-Bürger.

Obwohl der Anteil der Ausländer leicht über dem nationalen Durchschnitt liegt, weist Südtirol im Gegensatz zu Österreich und Deutschland, deren Ausländeranteil bei 9-10% liegt, in der Schweiz sogar bei 20%, eine relativ geringe Anzahl an Ausländern auf. Es handelt sich aber dabei um ein Phänomen, das seit Jahren stark und kontinuierlich an Wichtigkeit gewinnt. In den letzten zehn Jahren hat sich die Anzahl der Nicht-EU15-Bürger verfünffacht.

La popolazione residente

Alla fine del 2007, in provincia di Bolzano risultavano risiedere 32 549 stranieri (equivalenti quasi al 7% della popolazione residente), il 71% dei quali aveva tra 20 e 60 anni. Ma è soprattutto nella classe di età tra 20 e 40 anni che l'incidenza di stranieri è più elevata (11%), in questo caso solo uno su sette sono cittadini UE15.

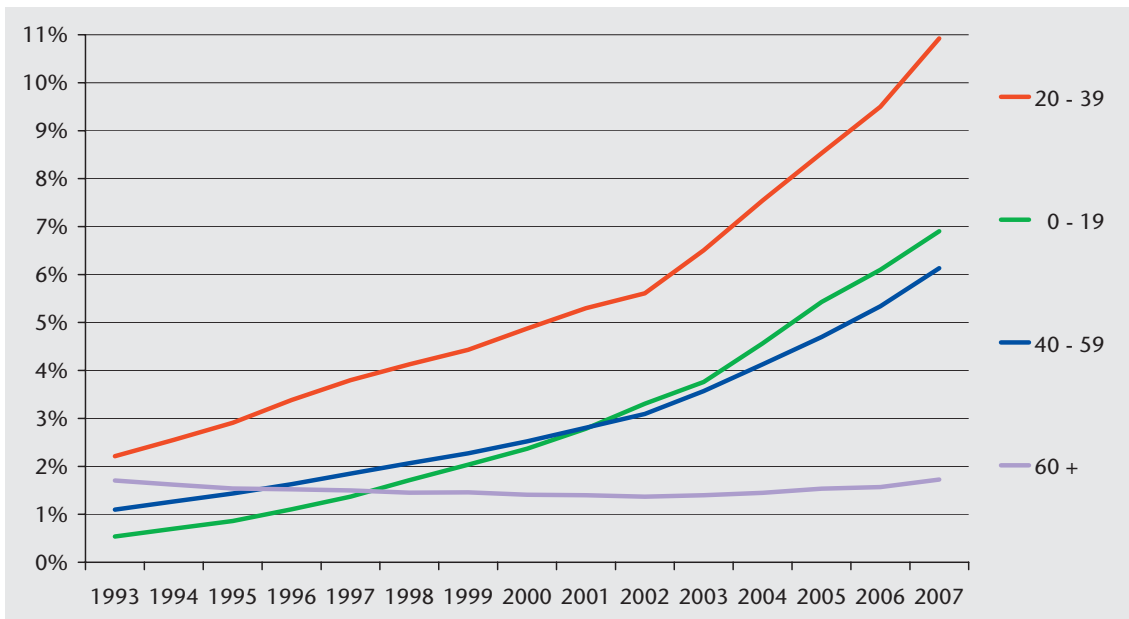
Pur avendo una presenza di stranieri leggermente sopra la media nazionale, rispetto ad altre realtà, la provincia di Bolzano presenta cifre relativamente basse, visto che in Austria e Germania circa il 9-10% della popolazione è straniera, in Svizzera il 20%. Ma si tratta senz'altro di un fenomeno da anni in forte e continua crescita – nell'arco degli ultimi dieci anni il numero di stranieri extra-UE15 è quintuplicato.

Graf. 6.1

Anteil der ansässigen Ausländer an der Wohnbevölkerung nach Alter – 1993-2007

Percentuale di stranieri residenti sulla popolazione per età – 1993-2007

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Von den 23 000 ansässigen Ausländern im arbeitsfähigen Alter (20-60 Jahre) stammt ein Fünftel aus der Europäischen Union (EU15) – vorwiegend aus Deutschland oder Österreich – und fast ebenso viele – 17% – aus einem der zwölf neuen EU-Länder, vor allem aus Rumänien, der Slowakei, Polen und aus Ungarn. Die restlichen 64% der ansässigen Ausländer kommen zum Großteil aus den Balkanstaaten, aus Nordafrika, Südamerika oder aus dem indischen Subkontinent.

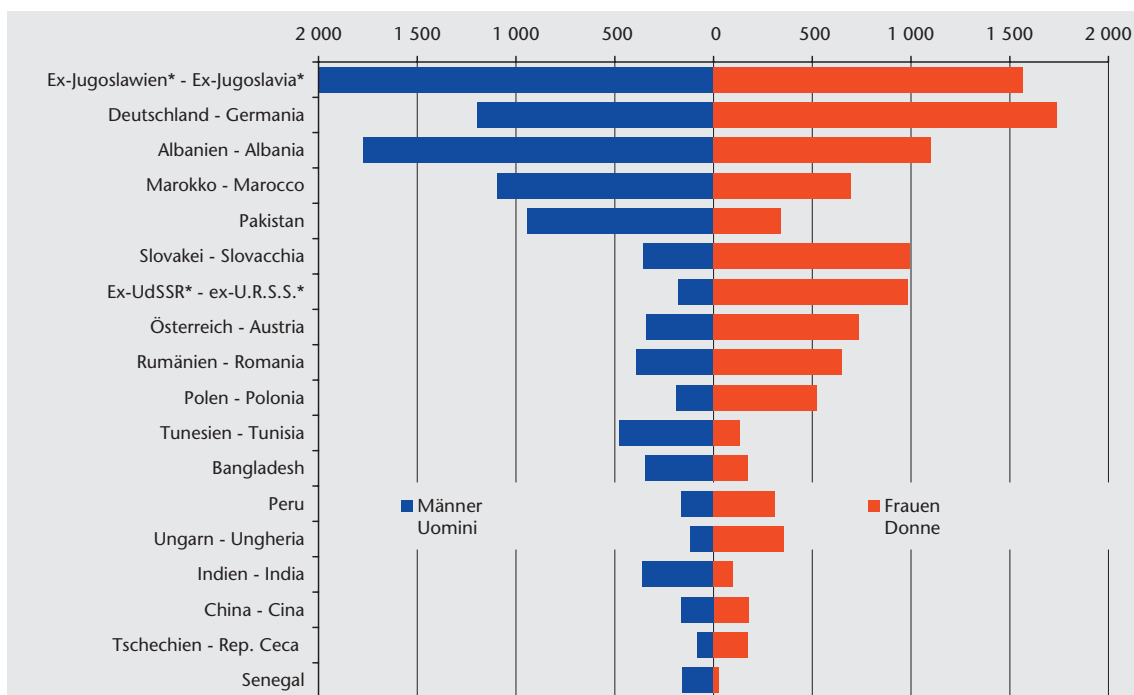
Dei 23 mila cittadini stranieri residenti e in età lavorativa (20-60 anni) un quinto proviene dall'Unione Europea (UE15) – prevalentemente dalla Germania o dall'Austria – e quasi altrettanti – il 17% – da uno dei dodici nuovi Paesi dell'UE, soprattutto Slovacchia, Romania, Polonia e Ungheria. Ma la maggior parte degli stranieri residenti, il 64%, provengono da Paesi non comunitari: in buona parte dai Balcani, dal Nordafrica, dal Sudamerica o dal subcontinente indiano.

Graf. 6.2

Ansässige Ausländer zwischen 18 und 60 Jahren nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2007

Stranieri residenti tra 18 e 60 anni per cittadinanza e sesso – 2007

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



* ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Das "Bossi-Fini"-Gesetz, das 2003 irreguläre Einwanderung und Schwarzarbeit ans Licht gebracht hat, sowie die EU-Erweiterung in den Jahren 2004 und 2007 haben die Rangordnung in der Statistik hinsichtlich der Herkunft der Ausländer leicht verändert, hauptsächlich was die Oststaaten anbelangt: vor Inkrafttreten der Regularisierung hatten zum Beispiel zirka 170 Frauen aus der ehemaligen Sowjetunion den Wohnsitz in Südtirol, während es Ende 2005 ungefähr 550 mehr ansässige Ukrainerinnen und Moldawierinnen gab und Ende 2007 waren 1 100 Bürgerinnen aus der ehemaligen Sowjetunion in Südtirol ansässig. Was die Auswirkungen der zwei EU-Erweiterungen betrifft, wurde im Zeitraum 2003-2007 ein Anstieg von 1 200 auf 4 400 neuen EU-Bürgern beobachtet. Insgesamt ist unter den ansässigen Ausländern der Anteil von Bürgern aus Ländern jenseits des nunmehr ehemaligen Eisernen Vorhangs in vier Jahren von 8% auf 18% angestiegen.

Je nach Herkunftsgebiet ändert sich die Bevölkerungsstruktur der Einwanderer bezüglich Alter und Geschlecht, auch wenn in den meisten Fällen das junge Alter und das männliche Geschlecht überwiegen. Es gibt natürlich Ausnahmen: unter den ansässigen Deutschen und Österreichern gibt es deutlich mehr Männer zwischen 40 und 60 Jahren als zwischen 20 und 40 Jahren. Zudem kommen aus diesen Ländern mehr junge Frauen als junge Männer. Auch aus den neuen EU-Ländern und aus Südamerika überwiegen auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die Frauen. Obwohl vom Balkan mehr Männer als Frauen stammen, ist das Verhältnis zwischen den Geschlechtern aus diesen Ländern ausgeglichener.

Der starke Frauenanteil, vor allem unter den ansässigen Bürgern aus Südamerika und den neuen EU-Ländern, spiegelt zum Teil die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Verhältnisse der Herkunftsländer wider, aber auch den Bereich, in dem sie tätig sind.

L'emersione dalla clandestinità e dal lavoro nero in seguito alla cosiddetta sanatoria "Bossi-Fini" nel 2003 e l'allargamento dell'Unione Europea nel 2004 e 2007, hanno leggermente modificato il quadro delle cittadinanze di provenienza, in particolare per quanto riguarda i Paesi dell'est: per esempio, prima della "sanatoria" risultavano tra le residenti circa 170 donne dell'ex-Unione Sovietica mentre alla fine del 2005 tra le residenti c'erano circa 550 Ucraine e Moldave in più e alla fine del 2007 nelle anagrafi della provincia risultavano 1 100 cittadine di Paesi dell'ex-Unione Sovietica. Per quanto riguarda le conseguenze dei due allargamenti dell'UE, si passa dai 1 200 residenti provenienti dai nuovi Paesi alla fine del 2003 ai 4 400 residenti quattro anni dopo. Complessivamente tra gli stranieri la percentuale di cittadini provenienti da Paesi che una volta erano oltre la "cortina di ferro" è passata in quattro anni dall'8% al 18%.

A seconda della regione di provenienza cambia la struttura demografica della popolazione immigrata in quanto a età e genere, anche se generalmente prevalgono la componente giovane e quella maschile. Vi sono chiaramente delle eccezioni, anche significative: tra i tedeschi e gli austriaci ci sono più uomini di età compresa tra i 40 e 60 anni che non tra 20 e 40, in compenso da questi due paesi provengono più giovani donne che giovani uomini. Anche dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono soprattutto donne, così come dal Sudamerica. Dai Balcani invece, pur venendo più uomini che donne, il rapporto è più equilibrato.

La componente femminile, particolarmente forte fra i cittadini provenienti dai Paesi sudamericani e dai nuovi Paesi dell'Unione Europea rispecchia in parte aspetti economici, sociali e culturali dei Paesi di provenienza, ma anche l'ambito lavorativo nel quale le lavoratrici trovano impiego.

Aus den neuen EU-Ländern kommen viele Frauen nach Südtirol, die eine Saisonarbeit im Gastgewerbe annehmen und somit zum Großteil nicht ansässig sind. Frauen aus Südamerika und hauptsächlich aus der Ukraine und aus Moldawien arbeiten fast ausschließlich in Privathaushalten und sind deshalb ständig in Südtirol anwesend, selbst wenn viele von ihnen bis zum Inkrafttreten des „Bossi-Fini“-Gesetzes und der damit verbundenen Regularisierung von 2003 illegal anwesend waren und somit schwarz gearbeitet haben.

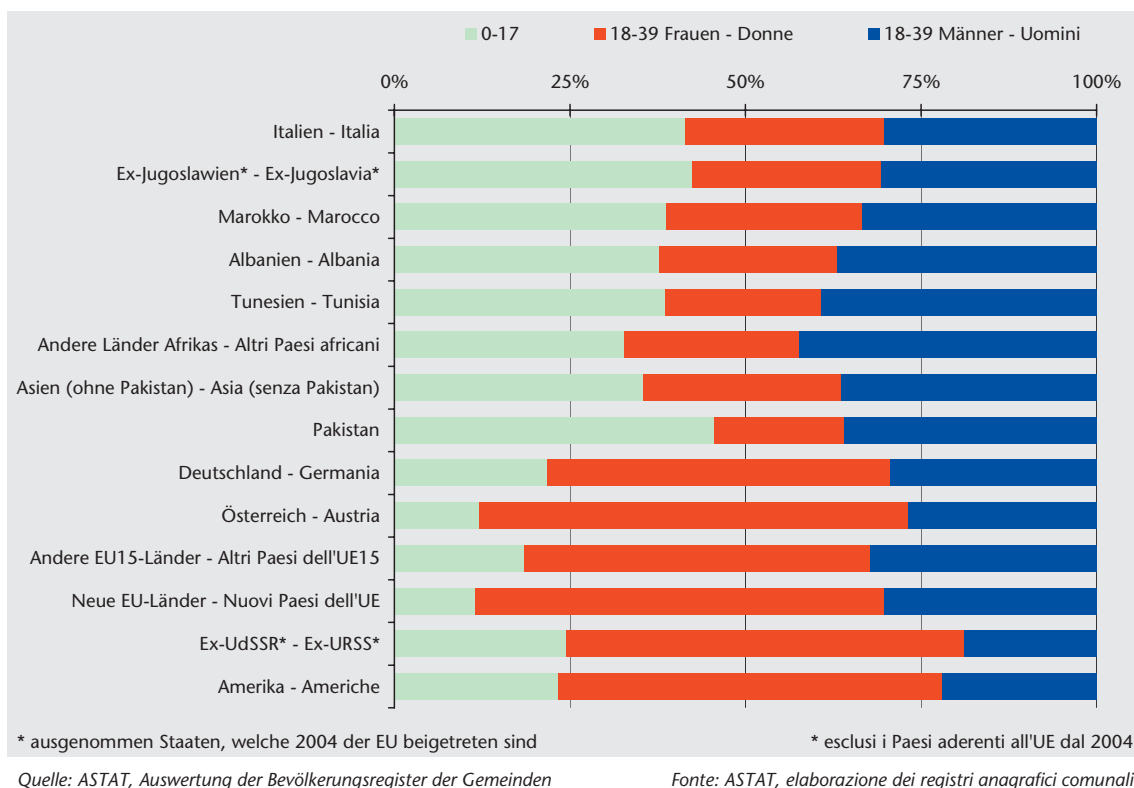
Dai nuovi Paesi dell'Unione Europea vengono molte donne che trovano lavoro durante l'alta stagione nel settore turistico e dunque nella gran parte dei casi non risultano tra le residenti. Dai Paesi sudamericani e soprattutto dalla Moldavia e Ucraina, vengono soprattutto donne che trovano lavoro principalmente presso famiglie e sono dunque stabilmente presenti sul territorio, anche se molte di loro hanno vissuto e lavorato nella clandestinità fino a quando non vennero regolarizzate nel 2003 in seguito alla cosiddetta "Bossi-Fini".

Graf. 6.3

Wohnbevölkerung unter 40 Jahren nach Staatsbürgerschaft, Alter und Geschlecht – 2007

Popolazione residente con meno di 40 anni per cittadinanza, età e sesso – 2007

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.



Eine weitere Form von „Regularisierung“ ist indirekt dem europäischen Integrationsprozess zu verdanken. Jahrelang konnten sich nämlich Arbeitnehmer und vor allem Arbeitnehmerinnen, die aus den neuen EU-Staaten stammen nur saisonale Arbeitsgenehmigungen bekommen, die nicht erlaubten, in unserem Land ansässig zu werden. Die neue Arbeitnehmerfreizügigkeit erlaubt es nun sich im Einwohnermeldeamt der Gemeinden einzuschreiben, in denen sie sowieso seit Jahren für etliche Monate im Jahr lebten.

Dass die Einwanderung ein relativ junges Phänomen ist, wird dadurch ersichtlich, dass es deutlich mehr Ausländer im Alter zwischen 20 und 40 Jahren gibt als zwischen 40 und 60. Die Niederlassung in Südtirol durch die Bildung einer neuen Familie oder deren Zusammenführung ist noch im Gange: dies geht aus dem niedrigen Verhältnis zwischen Minderjährigen und Erwachsenen hervor. Ausnahme bildet das sehr kleine Verhältnis, das bei den Deutschen und Österreichern registriert wurde und an gemischte Ehen denken lässt. Allgemein kann man sagen, dass die Bevölkerung aus dem ehemaligen Jugoslawien, Marokko und Albanien auf Landesebene am stabilsten präsent ist.

Un'altra forma di "regolarizzazione" è avvenuta indirettamente grazie al processo di integrazione europeo. Infatti lavoratori e soprattutto lavoratrici provenienti dai nuovi Paesi dell'UE che ottenevano, per anni, solo permessi stagionali che non permettevano di ottenere la residenza anagrafica nel nostro Paese, in seguito alla libera circolazione dei lavoratori hanno potuto iscriversi in gran numero alle anagrafi dei comuni dove comunque vivevano da anni per parecchi mesi l'anno.

Che il fenomeno immigratorio sia recente e ancora in atto viene evidenziato dal fatto che ci siano nettamente più stranieri di età compresa tra 20 e 40 anni che tra 40 e 60 anni. Il radicamento nel territorio, con la formazione di famiglie o con congiungimenti familiari, è ancora in atto, considerato il rapporto ancora basso tra minorenni e giovani adulti. Fa eccezione il rapporto bassissimo registrato tra i cittadini tedeschi ed austriaci, che fa pensare ad un elevato numero di matrimoni misti. Orientativamente sono le comunità provenienti dall'ex Jugoslavia, dal Marocco e dall'Albania quelle che sembrano avere la presenza più stabile sul territorio.

Tab. 6.1

Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Alter – 2007**Popolazione residente per cittadinanza e età – 2007**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	0 - 17	18 - 39	40 - 59	60 +	Insgesamt	
Italien	92 092	130 370	127 303	108 953	458 717	Italia
Deutschland	390	1 397	1 539	861	4 187	Germania
Österreich	73	530	550	316	1 469	Austria
Andere EU15-Länder	46	202	201	73	522	Altri Paesi dell'UE15
Slowakei	90	1 187	166	1	1 444	Slovacchia
Rumänien	153	780	261	16	1 210	Romania
Andere EU-Länder	164	1 155	423	29	1 771	Altri Paesi dell'UE
Albanien	1 239	2 047	829	254	4 369	Albania
Ex-Jugoslawien*	1 804	2 450	1 265	78	5 597	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	169	522	639	65	1 395	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	17	45	72	44	179	Altri Paesi europei
Marokko	786	1 242	552	55	2 635	Marocco
Andere afrikanische Staaten	425	764	488	11	1 688	Altri Paesi africani
Amerika	251	823	337	43	1 454	America
Pakistan	671	802	483	18	1 974	Pakistan
Andere asiatische Staaten	737	1 347	504	42	2 630	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	6	9	3	7	25	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	99 113	145 672	135 615	110 866	491 266	Totale

Anteil Frauen (%) • Percentuale femminile

Italien	48,7	48,4	49,2	56,4	50,6	Italia
Deutschland	49,5	62,4	54,8	53,1	56,5	Germania
Österreich	54,8	69,4	65,8	49,7	63,1	Austria
Andere EU15-Länder	39,1	60,4	53,2	43,8	53,4	Altri Paesi dell'UE15
Slowakei	46,7	65,2	57,2	n.a.	63,2	Slovacchia
Rumänien	47,7	63,6	63,6	50,0	61,4	Romania
Andere EU-Länder	52,4	67,8	65,7	72,4	66,0	Altri Paesi dell'UE
Albanien	46,7	40,7	38,5	51,2	42,6	Albania
Ex-Jugoslawien*	47,6	46,8	38,6	55,1	45,3	Ex-Jugoslavia*
Ex-UdSSR*	54,4	74,9	91,7	93,8	81,0	Ex-Unione Sovietica*
Andere europäische Staaten	47,1	80,0	56,9	50,0	59,8	Altri Paesi europei
Marokko	47,5	45,6	32,1	50,9	43,4	Marocco
Andere afrikanische Staaten	46,8	36,5	12,1	45,5	32,1	Altri Paesi africani
Amerika	41,0	71,2	71,8	65,1	66,0	America
Pakistan	50,5	33,9	23,0	27,8	36,8	Pakistan
Andere asiatische Staaten	46,8	43,6	33,1	61,9	42,8	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland, Staatenlos	50,0	44,4	33,3	42,9	44,0	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	48,6	48,9	49,1	56,4	50,6	Totale

* ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

* esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali

Der Integrierungsgrad und die ständige Anwesenheit auf Landesebene wirken sich auf die Teilnahme am Erwerbsleben aus: diese ist sehr hoch unter den Alleinlebenden, aber ähnelt der hiesigen Bevölkerung am meisten, wenn sie Familie haben. Zudem kann angenommen werden, dass im Laufe der Zeit die Selbständigkeit unter den Ausländern steigen wird, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt der Großteil von ihnen ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingeht.

Il grado di integrazione e stabilità sul territorio si ripercuotono sulla partecipazione alla vita lavorativa che è elevatissima tra coloro che vivono da soli, ma molto più simile alla popolazione locale tra coloro che hanno una famiglia. Con il trascorrere del tempo, pur essendo la stragrande maggioranza dei lavoratori stranieri occupati alle dipendenze, è pensabile che cresca anche tra loro l'imprenditoria.

Tab. 6.2

Unselbständige und Wohnbevölkerung nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2007*

Dipendenti e popolazione residente per cittadinanza e sesso – 2007*

	Insgesamt Unselbständige je 100 Ansässige (18-60 Jahre)			Davon 18-40-jährige			
	Totale dipendenti ogni 100 residenti (18-60 anni)			Di cui 18-40enni			
	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	
Italien	64,7	57,3	61,1	64,6	60,2	62,5	Italia
Deutschland	104,1	55,4	75,6	116,4	63,2	83,2	Germania
Österreich	105,1	54,2	70,7	128,4	70,4	87,9	Austria
Andere EU15-Länder	86,2	50,2	65,5	101,3	64,8	79,7	Altri Paesi dell'UE15
Slowakei	226,0	108,9	150,8	214,0	104,4	142,5	Slovacchia
Rumänien	150,1	93,4	114,0	153,5	94,0	115,6	Romania
Andere EU-Länder	233,3	103,9	146,3	227,7	93,1	136,4	Altri Paesi dell'UE
Albanien	86,7	48,0	71,2	86,3	43,5	68,9	Albania
Ex-Jugoslawien**	89,8	47,7	71,3	88,3	42,5	66,9	Ex-Jugoslavia**
Ex-UdSSR**	109,8	106,0	106,6	109,2	90,0	94,8	Ex-Unione Sovietica**
Andere europäische Staaten	75,0	36,4	49,6	111,1	41,7	53,3	Altri Paesi europei
Marokko	80,1	57,2	70,6	78,8	54,9	68,0	Marocco
Andere afrikanische Staaten	89,4	50,9	79,0	97,1	44,4	77,9	Altri Paesi africani
Amerika	81,3	68,8	72,4	76,4	63,8	67,4	America
Pakistan	82,0	10,2	60,6	84,0	11,4	59,4	Pakistan
Andere asiatische Staaten	77,9	38,5	61,9	81,6	35,9	61,7	Altri Paesi asiatici
Australien, Neuseeland,	-	-	-	-	-	-	Australia, Oceania e apolidi
Insgesamt	67,8	58,0	63,0	68,7	60,6	64,7	Totale

* Bevölkerung: 31.12.; unselbständig Beschäftigte: Durchschnitt November

* Popolazione al 31.12.; occupati dipendenti: media di novembre

** ausgenommen Staaten, welche 2004 der EU beigetreten sind

** esclusi i Paesi aderenti all'UE dal 2004

Quelle: ASTAT, Auswertung der Bevölkerungsregister der Gemeinden, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, elaborazione dei registri anagrafici comunali, Ufficio osservazione mercato del lavoro.

Die saisonalen Arbeitskräfte aus den neuen EU-Ländern

Auf dem lokalen Arbeitsmarkt befinden sich neben den ansässigen Ausländern auch jene, die trotz ihrer Beschäftigung in Südtirol ihren Wohnsitz im Herkunftsland behalten. Es handelt sich dabei vor allem um Saisonarbeiter, die im Gastgewerbe und in der Landwirtschaft tätig sind und aus Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Ungarn und Rumänien stammen. Dies sind die für Südtirol fünf wichtigsten Länder, die der EU im Jahre 2004 bzw. 2007 beigetreten sind.

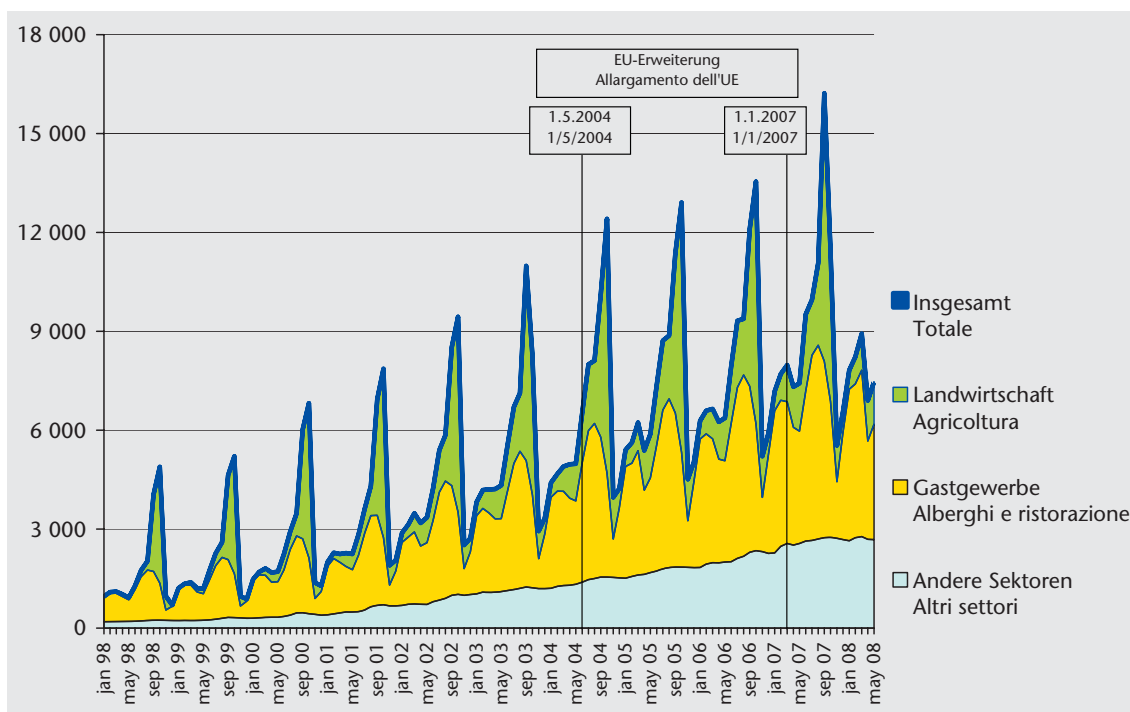
Le forze di lavoro stagionali provenienti dai nuovi Paesi dell'UE

Al mercato del lavoro partecipano, oltre che una parte dei concittadini stranieri residenti, anche persone che pur lavorando in provincia di Bolzano mantengono la residenza nel proprio Paese di origine. Si tratta soprattutto di lavoratori stagionali nel settore della ristorazione e alberghiero ed in agricoltura, provenienti dalla Polonia, Slovacchia, Repubblica Ceca, Ungheria e Romania, ovvero dai cinque principali nuovi Paesi dell'Unione Europea.

Graf. 6.4

Unselbständig Beschäftigte aus den neuen EU-Ländern – Januar 1998-Mai 2008 Occupati dipendenti provenienti dai nuovi Paesi dell'UE – gennaio 1998-maggio 2008

Monatsdurchschnittswerte • Valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Arbeitsgenehmigungen

Allerdings erhalten Nicht-EU-Bürger, die nicht in Italien ansässig sind, eine Arbeitsgenehmigung nur nach einer bestimmten Vorgangsweise: Das Ministerium legt für die einzelnen Regionen mehrere Kontingente fest, wobei teilweise zwischen Vertragsarten (Saison oder begrenzte und unbegrenzte Zeit) Staatsbürgerschaft, Beruf und Wirtschaftssektor unterschieden wird.

In den letzten Jahren sind die vom Ministerium vorgesehenen Kontingente schon nach wenigen Tagen ausgeschöpft gewesen. Fast immer wurde die angeforderte Arbeitsgenehmigung dann auch vom Arbeitgeber für die Anstellung des Nicht-EU-Bürgers verwendet.

Nach der EU-Erweiterung von 2004 und 2007 wurden spezifische Eintrittsquoten für die Bürger dieser neuen EU-Staaten eingeführt. De facto wurden diese Quoten so umfangreich festgelegt, dass sie nur formell gültig waren. Für die Bürger aus Staaten wie Polen, Ungarn, der Slowakei und der Tschechischen Republik wurde die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Sommer 2006 gänzlich eingeführt. Für die Bürger aus Rumänien und Bulgarien, die mit 1. Jänner 2007 EU-Bürger wurden, wurden die Quoten so gut wie für alle Sektoren ausgeschlossen, die zum Zweck der Einwanderung in Südtirol bedeutend waren: Bauwesen, Landwirtschaft, Gastgewerbe, Metall- und Maschinenbau, Haushalt oder Pflege, sowie für alle hochqualifizierte Berufe. Dabei handelt es sich um Einschränkungen, die mit Ende 2008 nicht mehr angewandt werden, sofern die italienische Regierung sie nicht verlängert.

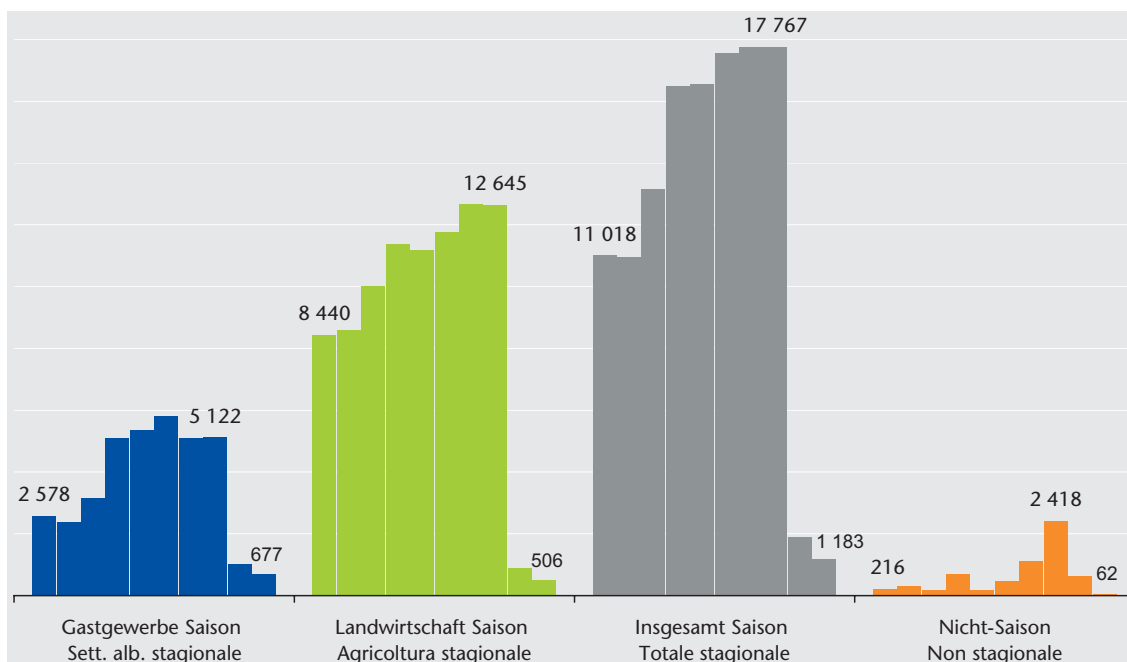
Autorizzazioni al lavoro

Per i lavoratori extracomunitari non residenti in Italia è però prevista – per il rilascio delle autorizzazioni al lavoro – una particolare procedura legata alle quote: il Ministero definisce delle quote a livello regionale, distintamente per i permessi stagionali, a tempo determinato e a tempo indeterminato, e distinguendo in Paesi di origine, professioni e settori di impiego.

Negli ultimi anni i contingenti previsti dal Ministero sono stati sempre interamente assegnati e si sono esauriti nell'arco di pochi giorni. Quasi sempre il datore di lavoro ha utilizzato l'autorizzazione richiesta per l'assunzione dell'extracomunitario.

In seguito all'allargamento dell'Unione Europea avvenuto nel 2004 e 2007, sono state introdotte delle quote d'ingresso specifiche per i cittadini di tali Paesi. Di fatto le quote venivano determinate in misura talmente ampia da risultare puramente formali. Per i cittadini di Paesi come la Polonia, Ungheria, Slovacchia e Repubblica Ceca, la circolazione dei lavoratori dipendenti venne poi completamente liberalizzata nell'estate 2006. Per i cittadini rumeni e bulgari, diventati cittadini comunitari il primo gennaio 2007, le quote vennero escluse praticamente per tutti i settori rilevanti a fini immigratori in provincia di Bolzano: edilizia, agricoltura, alberghiero, metallmeccanico, servizi domestici o di cura, nonché per tutte le professioni altamente qualificate. Vincoli che comunque, salvo una possibile proroga da parte del governo italiano, cesseranno di essere applicati con la fine del 2008.

Graf. 6.5

Arbeitsgenehmigungen für Nicht-EU-Bürger – 1998-2007***Autorizzazioni al lavoro per cittadini extracomunitari – 1998-2007***

* Die Daten 2006 betreffen nur Arbeitsgenehmigungen, die für Nicht-EU25-Bürger erlassen wurden, da ab Juli 2006 für die neuen EU-Bürger keine Arbeitsgenehmigung mehr notwendig ist. Im Jahr 2007 konnten die Anträge für Nicht-Saisonale Arbeitsgenehmigungen erst ab dem 15. Dezember eingereicht werden. Die Nicht-Saisonalen Arbeitsgenehmigungen beinhalten daher lediglich Rumänien und Bulgarien.

* I dati relativi all'anno 2006 riguardano soltanto le autorizzazioni al lavoro rilasciate a favore di cittadini dei Paesi extra UE25, in quanto a partire da luglio 2006 per i cittadini dei nuovi Paesi comunitari non è più richiesta l'autorizzazione al lavoro. Nel 2007 le domande per le autorizzazioni al lavoro non stagionali potevano essere presentate solo a partire dal 15 dicembre. Le autorizzazioni al lavoro non stagionali qui riportate sono per Romania e Bulgaria solo.

Quelle: Arbeitservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Anzahl der ausgestellten Arbeitsgenehmigungen in den verschiedenen Sektoren hebt die Folgen der Veränderungen hervor, die infolge der europäischen Einigung eingetreten sind. Der Gesetzgeber hatte aber den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes schon Rechnung getragen, weist ja der Beschäftigungstrend der neuen EU-Bürger keine bedeutenden Veränderungen in Zusammenhang mit den Gesetzesänderungen. Der Hauptunterschied liegt darin, dass die saisonalen Arbeitsgenehmigungen „den Arbeitnehmern, die bereits seit Jahren fast das ganze Jahr über im Gastgewerbe tätig waren, die Ansässigkeit formell nicht gewährten, obwohl sie sich ziemlich stabil im Land aufhielten.

Il numero di autorizzazioni concesse nei vari settori mette in evidenza gli effetti dei cambiamenti avvenuti in seguito al processo di unificazione europea. Che il legislatore abbia tenuto conto delle esigenze del mercato del lavoro lo mostra il fatto che il trend occupazionale da parte di cittadini ormai neocomunitari non mostri significativi cambiamenti in concomitanza con le modifiche legislative. La differenza principale consiste nel fatto che i permessi stagionali,, di durata massima di nove mesi, non permettevano ai lavoratori che lavoravano ormai da anni, per quasi tutto l'anno, nel settore turistico, di ottenere formalmente la residenza, pur risiedendo in modo piuttosto stabile sul territorio.

Am 1. Mai 2004 sind acht Staaten aus Mitteleuropa und dem Nord-Osten sowie zwei Mittelmeerinseln der Europäischen Union beigetreten. Was den Zugang zum lokalen Arbeitsmarkt betraf war für Bürger aus dem Baltikum und aus Mitteleuropa war bis Juli 2006 eine Übergangszeit vorgesehen. Folglich brauchten diese bis zu diesem Zeitpunkt eine Arbeitsgenehmigung. Arbeitsgenehmigungen mit einer Dauer von mindestens einem Jahr ermöglichten den vollen Zugang zum italienischen Arbeitsmarkt und somit die sofortige Gleichstellung gegenüber den anderen EU-Bürgern. Schon seit 1. Mai 2004 sind hingegen Genehmigungen zur Ausübung von selbständigen Tätigkeiten nicht mehr notwendig. Die Bürger aus den neuen Ländern konnten während der Übergangszeit auf jedem Fall frei herumreisen und sich frei niederlassen.

Auch für die Rumänen und Bulgaren galten mit 1. Jänner 2007 keine Einschränkung mehr für die Selbständigen. Gleichmaßen waren keine Einschränkungen für die Arbeitnehmer vorgesehen, die im Bauwesen, Gastgewerbe, in der Landwirtschaft, im Metall- und Maschinenbau, für den Haushalt oder für die Pflege tätig waren sowie für die hochqualifizierten Beschäftigten. Die Einschränkungen waren bis Ende 2008 vorgesehen, wobei die italienische Regierung die Fähigkeit hat, die Einschränkung für den Zugang zum Arbeitsmarkt für weitere 3 Jahre zu verlängern.

Für die Bürger aus diesen neuen EU-Ländern, die während der Übergangsphase weiterhin eine Arbeitsgenehmigung benötigten, waren jedoch Erleichterungen vorgesehen, wie z. B. die Möglichkeit, nicht mehr die Arbeitsgenehmigung dem ausländischen Wohnort zuschicken zu müssen, wenn sie sich bereits auf dem Staatsgebiet befanden. Der Sichtvermerk von der Quästur und das Einreisevisum waren auch nicht mehr notwendig.

Dal 1° maggio 2004 fanno parte dell'Unione Europea anche otto Stati dell'Europa centrale e nord-orientale e due isole mediterranee. Per i cittadini dei Paesi baltici e quelli mitteleuropei era però previsto un periodo di transizione per quanto riguardava l'accesso al lavoro dipendente da parte di non residenti, cosicché per questi fino a luglio 2006 era necessaria un'autorizzazione al lavoro. Autorizzazioni al lavoro per periodi di almeno un anno davano il pieno accesso al mercato del lavoro alla pari di tutti gli altri cittadini comunitari. Già fin dal 1° maggio 2004 non sono, invece, più necessarie le autorizzazioni per svolgere un lavoro autonomo. Durante il periodo di transizione era comunque garantita la libera circolazione delle persone e la libertà di domicilio.

Anche per i cittadini rumeni e bulgari, fin dal 1° gennaio 2007, non era prevista alcuna restrizione per i lavoratori autonomi. Inoltre non erano previste restrizioni neanche per i lavoratori dipendenti impiegati nei settori edile, alberghiero, agricolo, metalmeccanico, per lavori domestici o di cura e per i lavoratori altamente qualificati. Le restrizioni vennero previste inizialmente fino alla fine del 2008, ferma restando la facoltà del governo italiano di prorogare la limitazione all'accesso al mercato del lavoro per altri 3 anni.

Per i cittadini di questi nuovi Paesi dell'UE che durante il regime transitorio necessitavano ancora dell'autorizzazione al lavoro erano comunque previste facilitazioni, come ad esempio la possibilità di trovarsi già sul territorio italiano, evitando così di dover inviare l'autorizzazione presso la residenza estera ovvero l'abolizione del visto della questura e del visto per entrare in Italia. Inoltre, in occasione di entrambe le fasi di allargamento dell'UE, le quote quando previste vennero comunque determinate in maniera tale da risultare meramente formali.

Der Ausländeranteil auf dem Arbeitsmarkt

Betrachtet man sowohl die ansässigen als auch die nicht ansässigen Ausländer, betrug 2007 der Anteil der Erwerbspersonen aus Nicht-EU15-Ländern 11% der abhängigen Beschäftigung. Schließt man den öffentlichen Sektor aus – in dem Ausländer aus verschiedenen Gründen wie z. B. die Staatsbürgerschaft, die fehlende Anerkennung des Studientitels oder die ungenügende Kenntnis beider Landessprachen, kaum Arbeit finden – so stammen in der Privatwirtschaft 15% der Unselbständigen aus den Nicht-EU15-Ländern (inklusive der neuen EU-Länder). Unter den Nicht-Angestellten liegt ihr Anteil sogar bei 21%.

L'incidenza degli stranieri sul mercato del lavoro

Considerati dunque gli stranieri sia residenti che non, si osserva che nel 2007 la forza lavoro proveniente da Paesi non UE15 ha inciso per l'11% sull'occupazione dipendente. Escludendo il settore pubblico, al quale gli stranieri spesso non hanno accesso per motivi quali la cittadinanza, il mancato riconoscimento dei titoli di studio e l'insufficiente padronanza di entrambe le lingue ufficiali, si scopre che il 15% dei lavoratori dipendenti nel settore privato è costituito da cittadini extracomunitari (compresi i nuovi Paesi aderenti all'UE), e che tra le qualifiche non impiegate la loro incidenza sale al 21%.

Tab. 6.3

Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Staatsbürgerschaft – 2007

Occupati dipendenti per qualifica e cittadinanza – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU-Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU25 Extra-UE25	Insgesamt Totale	
Arbeiter	72 840	1 947	8 490	11 209	94 486	Operai
Angestellte	87 604	1 517	503	652	90 277	Impiegati
Insgesamt	160 444	3 464	8 993	11 861	184 762	Totale
<i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	<i>110 563</i>	<i>2 870</i>	<i>8 726</i>	<i>11 471</i>	<i>133 630</i>	<i>senza settore pubblico*</i>
Arbeiter	77,1	2,1	9,0	11,9	100,0	Operai
Angestellte	97,0	1,7	0,6	0,7	100,0	Impiegati
Insgesamt	86,8	1,9	4,9	6,4	100,0	Totale
<i>ohne öffentlichen Sektor*</i>	82,7	2,1	6,5	8,6	100,0	<i>senza settore pubblico*</i>
Arbeiter	45,4	56,2	94,4	94,5	51,1	Operai
Angestellte	54,6	43,8	5,6	5,5	48,9	Impiegati
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale
<i>davon öffentlichen Sektor*</i>	<i>31,1</i>	<i>17,2</i>	<i>3,0</i>	<i>3,3</i>	<i>27,7</i>	<i>di cui settore pubblico*</i>

* Öffentliche Verwaltung,
Bildung, Gesundheit und Soziales

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* pubblica amministrazione,
istruzione, sanità e sociale

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Vertragsarten

Ausländer gehen vorwiegend ein abhängiges Arbeitsverhältnis als „Arbeiter“ ein und nach einer Schätzung geht nur einer von sechs einer selbständigen Tätigkeit nach. Dieser letzte Wert wird aber von den Bürgern aus Deutschland und Österreich sehr beeinflusst. Unter den Nicht-EU-Bürgern ist die selbständige Beschäftigung wahrscheinlich weit weniger verbreitet.

Nur 5% der Nicht-EU15-Bürger werden als Angestellte eingestuft und im Gegensatz zu den Einheimischen erhalten sie öfters Verträge auf befristete Zeit als italienische Staatsbürger. Dies hängt nur zum Teil vom Sektor ab, in dem sie tätig sind.

Es scheint einerseits, als würden Ausländer in Sektoren, wo der befristete Arbeitsvertrag stärker verbreitet ist, leichter eine Arbeit finden und andererseits, dass ihnen Arbeitsverträge auf unbestimmte Zeit weniger oft angeboten werden.

La tipologia dei contratti

Gli stranieri in generale lavorano dunque prevalentemente con contratti di lavoro dipendente – e la qualifica di operai – e si è stimato che solo uno su sei ha un lavoro autonomo, valore che però è fortemente influenzato dai cittadini della Germania e dell’Austria: tra gli occupati extracomunitari il lavoro autonomo è probabilmente molto meno diffuso.

Concentrandoci sui lavoratori extra-UE15, si osserva come solo il 5% di loro sia occupato con una qualifica “impiegatizia”; inoltre l’assunzione precaria con contratti a tempo determinato è tra loro più frequente che tra i cittadini italiani, il che solo in parte è riconducibile ai settori in cui trovano impiego.

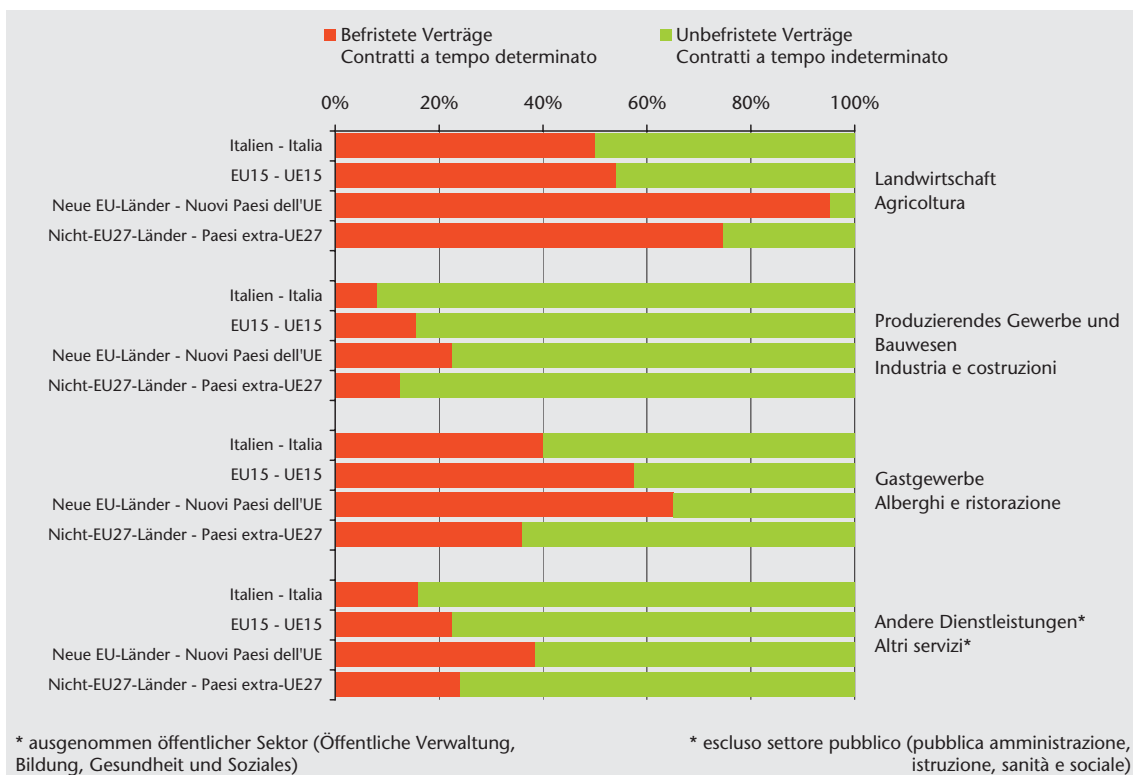
Sembra, quindi, che gli stranieri trovino da un lato più facilmente lavoro in settori dove è maggiore la diffusione di contratti a termine e dall’altro che contratti a tempo indeterminato vengano loro meno frequentemente offerti.

6 Lavoratori stranieri

Graf. 6.6

Arbeiter nach Staatsbürgerschaft, Sektor und Vertragsart – November 2007

Operai per cittadinanza, settore e tipologia di contratto – novembre 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Tab. 6.4

Unselbständig Beschäftigte* nach Staatsbürgerschaft, Stellung im Beruf und Art des Arbeitsvertrages – November 2007

Occupati dipendenti* per cittadinanza, qualifica e tipo di contratto di lavoro – novembre 2007

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU27 Extra-UE27	Insgesamt Totale	
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	4 791	79	14	178	5 061	Apprendisti
Arbeiter	58 440	1 604	4 970	9 916	74 930	Operai
Angestellte	43 746	990	282	554	45 573	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	87 988	1 982	2 328	7 918	100 217	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	8 333	384	1 121	1 524	11 362	Contratto a tempo determinato
Saisonarbeit im Gastgewerbe	1 270	98	572	254	2 194	Settore alberghiero stagionale
Tagelöhner	2 059	56	1 080	335	3 530	Giornaliero agricolo
Lehrvertrag	4 717	78	14	176	4 984	Contratto di apprendistato
Andere befristete Verträge	2 610	75	151	440	3 277	Altri a tempo determinato
Insgesamt	106 978	2 673	5 266	10 647	125 564	Totale
Stellung im Beruf • Qualifica						
Lehrlinge	4,5	3,0	0,3	1,7	4,0	Apprendisti
Arbeiter	54,6	60,0	94,4	93,1	59,7	Operai
Angestellte	40,9	37,0	5,4	5,2	36,3	Impiegati e dirigenti
Art des Arbeitsvertrages • Tipo di contratto						
Unbefristeter Vertrag	82,2	74,1	44,2	74,4	79,8	Contratto a tempo indeterminato
Befristeter Vertrag	7,8	14,4	21,3	14,3	9,0	Contratto a tempo determinato
Saisonarbeit im Gastgewerbe	1,2	3,7	10,9	2,4	1,7	Settore alberghiero stagionale
Tagelöhner	1,9	2,1	20,5	3,1	2,8	Giornaliero agricolo
Lehrvertrag	4,4	2,9	0,3	1,7	4,0	Contratto di apprendistato
Andere befristete Verträge	2,4	2,8	2,9	4,1	2,6	Altri a tempo determinato
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* ausgenommen öffentlicher Sektor (Öffentliche Verwaltung, Bildung, Gesundheit und Soziales)

* escluso settore pubblico (pubblica amministrazione, istruzione, sanità e sociale)

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die ausländischen Arbeitnehmer in den einzelnen Sektoren

Die Ausländer sind in den einzelnen Wirtschaftssektoren unterschiedlich vertreten. Einerseits aus formellen Gründen (wie z. B. im öffentlichen Sektor) und andererseits aufgrund der Struktur des Arbeitsmarktes (z. B. überwiegen in einigen Sektoren die Selbständigen, welche es unter den Ausländern kaum gibt).

Die zwei Sektoren, die mehr als alle anderen auf ausländische Arbeitskräfte angewiesen sind, sind die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, welche eine hohe Saisonalität aufweisen.

I lavoratori stranieri nei diversi settori

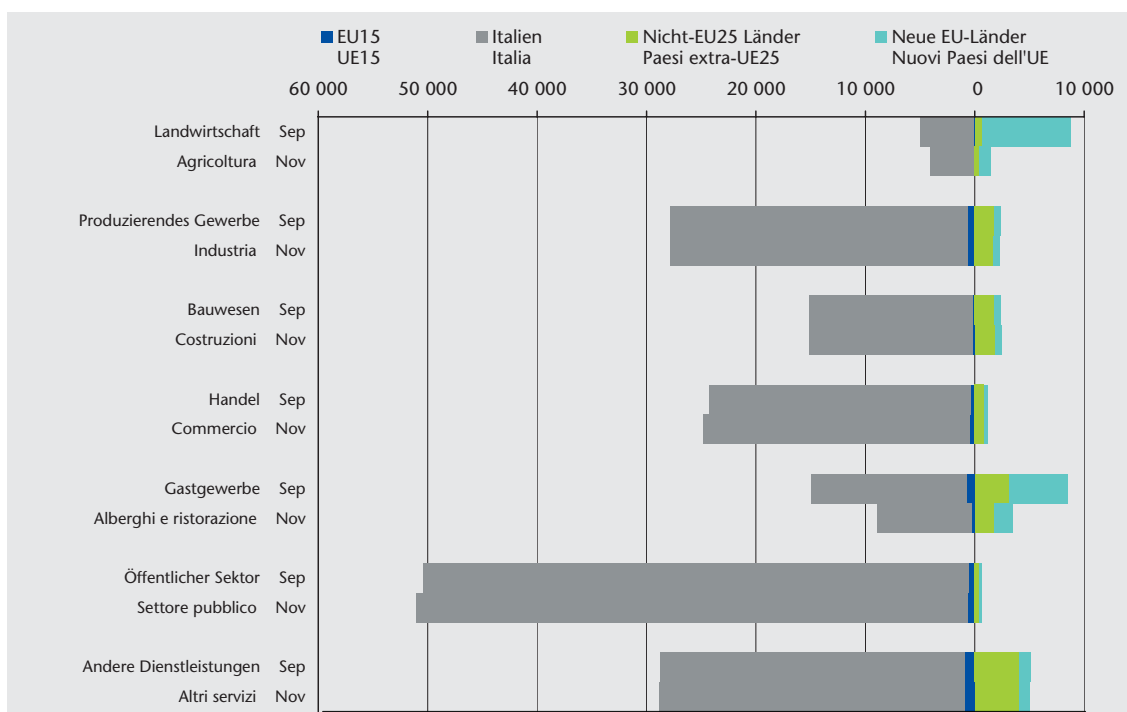
La presenza di stranieri incide in modo differenziato nei diversi settori economici, in parte per motivi formali (si pensi al pubblico impiego) e in parte per la struttura del mercato del lavoro (p.es. in alcuni settori è elevata l'occupazione autonoma, praticamente inesistente tra gli stranieri).

I due settori che più di altri beneficiano della disponibilità di manodopera straniera sono quello agricolo e quello turistico, ovvero due settori ad elevata stagionalità.

Graf. 6.7

Unselbständige nach Sektor und Staatsbürgerschaft – September und November 2007

Occupati dipendenti per settore e cittadinanza – settembre e novembre 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

6 Ausländerbeschäftigung

Tab. 6.5

Unselbständig Beschäftigte nach Staatsbürgerschaft und Sektor – 2007

Occupati dipendenti per cittadinanza e settore – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Italien Italia	EU15 UE15	Neue EU- Länder Nuovi Paesi dell'UE	Nicht-EU25 Extra-UE25	Insgesamt Totale	
Landwirtschaft	4 196	114	2 165	419	6 894	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	27 086	625	546	1 760	30 018	Industria
Bauwesen	14 712	227	547	1 735	17 222	Costruzioni
Handel	23 931	393	302	827	25 453	Commercio
Hotel und Restaurants	12 587	595	4 210	2 752	20 144	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	49 890	594	267	391	51 141	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	28 082	917	954	3 985	33 938	Altri servizi
Insgesamt	160 485	3 464	8 991	11 869	184 809	Totale
Landwirtschaft	60,9	1,6	31,4	6,1	100,0	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	90,2	2,1	1,8	5,9	100,0	Industria
Bauwesen	85,4	1,3	3,2	10,1	100,0	Costruzioni
Handel	94,0	1,5	1,2	3,2	100,0	Commercio
Hotel und Restaurants	62,5	3,0	20,9	13,7	100,0	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	97,6	1,2	0,5	0,8	100,0	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	82,7	2,7	2,8	11,7	100,0	Altri servizi
Insgesamt	86,8	1,9	4,9	6,4	100,0	Totale
Landwirtschaft	2,6	3,3	24,1	3,5	3,7	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	16,9	18,1	6,1	14,8	16,2	Industria
Bauwesen	9,2	6,6	6,1	14,6	9,3	Costruzioni
Handel	14,9	11,3	3,4	7,0	13,8	Commercio
Hotel und Restaurants	7,8	17,2	46,8	23,2	10,9	Alberghi e ristorazione
Öffentlicher Sektor	31,1	17,1	3,0	3,3	27,7	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	17,5	26,5	10,6	33,6	18,4	Altri servizi
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

In der Landwirtschaft werden vorwiegend Ausländer aus drei mitteleuropäischen Staaten beschäftigt und zwar aus der Slowakei, aus Polen und aus der Tschechei. Aus diesen Ländern kommen 80% der für die Ernte notwendigen zusätzlichen Beschäftigten, während in den restlichen Monaten die Arbeit zu weniger als 80% von Einheimischen durchgeführt wird, die ein abhängiges Arbeitsverhältnis eingehen, und nur zu 10% von den oben erwähnten Ausländern. Sowohl während der Ernte als auch im Laufe des restlichen Jahres sind in diesem Sektor nur 4 bzw. 8% Ausländer anderer Staaten beschäftigt.

Abgesehen von der Erntezeit ist die Aufnahme ausländischer Arbeiter in den letzten Jahren auch während der Sommermonate überdurchschnittlich gestiegen. Der Beschäftigungsstand ist in diesen Monaten jedoch viel geringer als im September.

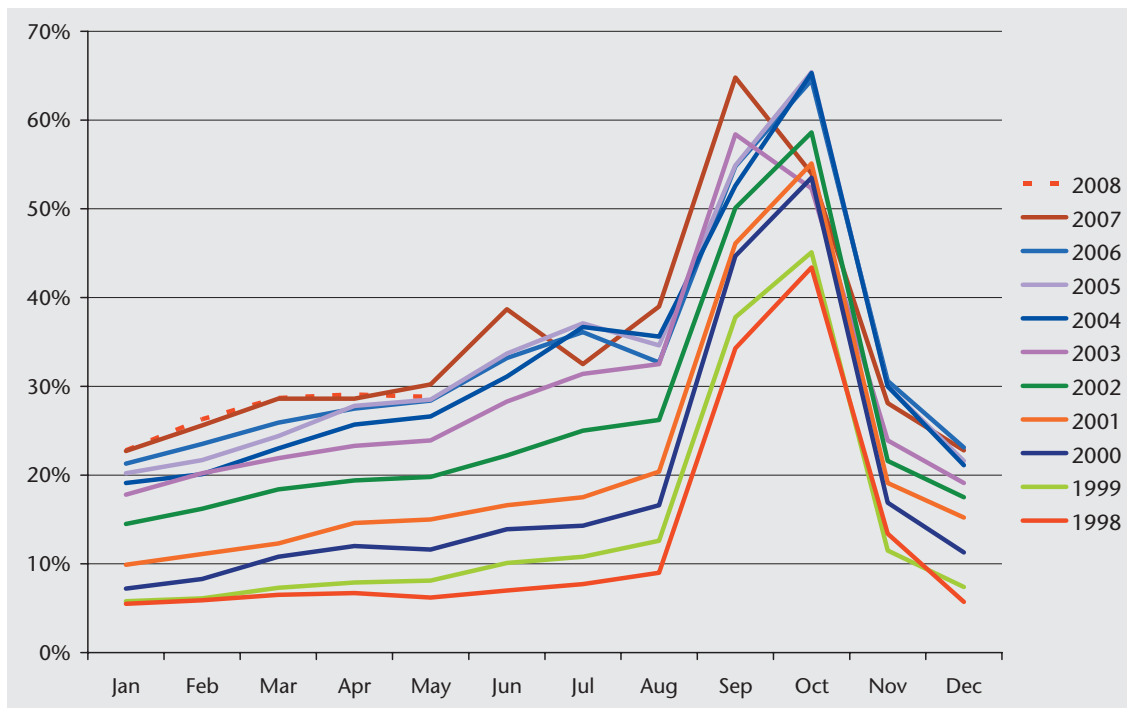
Il settore agricolo ricorre prevalentemente a lavoratori provenienti da tre paesi mitteleuropei: Slovacchia, Polonia e Repubblica Ceca. Da questi tre Stati proviene l'80% della manodopera aggiuntiva necessaria nel periodo critico della raccolta, mentre durante l'anno il lavoro dipendente nel settore agricolo viene svolto in meno dell'80% dei casi da cittadini italiani e solo nel 10% da cittadini dei suddetti Paesi. Sia durante la raccolta che durante l'anno, gli stranieri provenienti da altri Paesi incidono per il 4 ovvero 8%.

Al di là del periodo della raccolta, negli ultimi anni è aumentato in modo più che proporzionale il ricorso alla manodopera straniera anche nei mesi estivi, si tratta comunque di mesi con un livello occupazionale molto ridotto rispetto a settembre.

Graf. 6.8

Anteil der Ausländer an der unselbständigen Beschäftigung in der Landwirtschaft – 1998-2008

Percentuale di stranieri tra i lavoratori dipendenti nel settore agricolo – 1998-2008



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Das Gastgewerbe – welches, je nach Gemeinde, durch keine, eine oder zwei Hochsaisons geprägt ist – hat ebenfalls einen starken saisonalen Beschäftigungsverlauf: der Beschäftigungshöchstwert im Hochsommer ist mehr als doppelt so hoch wie der Tiefststand im Spätherbst.

Im Gegensatz zur Landwirtschaft findet das Gastgewerbe die für die Hochsaison zusätzlich notwendigen ausländischen Beschäftigten nicht nur unter den neuen EU-Bürgern (32%, mehr als die Hälfte Slowaken), sondern auch unter den Nicht-EU27-Bürgern (12%).

Il settore alberghiero e della ristorazione – caratterizzato a seconda del comune da nessuna, una o due alte stagioni, di durata più o meno lunga – presenta anch'esso fortissime oscillazioni occupazionali durante l'anno, il cui picco estivo è più del doppio rispetto al minimo autunnale.

Diversamente dall'agricoltura, qui il fabbisogno occupazionale aggiuntivo non coperto da lavoratori locali viene soddisfatto ricorrendo non solo a lavoratori provenienti dai nuovi Stati membri dell'Unione Europea (32%, per più della metà slovacchi), ma anche grazie al contributo di cittadini extra-UE27 (12%).

Tab. 6.6

Unselbständig Beschäftigte im Gastgewerbe nach Staatsbürgerschaft – 2007

Occupati dipendenti nel settore turistico per cittadinanza – 2007

	Neue EU27-Länder				Andere Staaten		Insgesamt Totale	
	Italien Italia	EU15 UE15	Nuovi Paesi dell'UE27		Altri Paesi			
			Slowakei Slovacchia	Andere Altri	Europäisch Europei	Außer- europäisch Extraeuropei		
Januar	13 107	548	2 345	1 972	1 639	1 273	20 884	Gennaio
Februar	13 348	555	2 396	2 036	1 658	1 298	21 292	Febbraio
März	13 174	570	2 313	1 990	1 613	1 331	20 991	Marzo
April	11 174	538	1 886	1 687	1 177	1 210	17 672	Aprile
Mai	10 506	551	1 819	1 588	1 036	1 177	16 676	Maggio
Juni	12 379	670	2 483	2 068	1 326	1 395	20 321	Giugno
Juli	14 908	737	3 048	2 564	1 753	1 586	24 596	Luglio
August	15 850	777	3 193	2 688	1 835	1 636	25 979	Agosto
September	14 232	732	2 895	2 460	1 632	1 530	23 481	Settembre
Oktober	12 063	613	2 219	1 898	1 219	1 297	19 308	Ottobre
November	8 590	355	880	836	839	957	12 457	Novembre
Dezember	11 711	491	1 660	1 593	1 389	1 221	18 064	Dicembre
31. August	15 636	771	3 141	2 668	1 814	1 624	25 654	31 agosto
30. November	8 312	322	707	732	818	946	11 837	30 novembre
Durchschnitt	12 587	595	2 262	1 948	1 426	1 326	20 144	Media annua

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Sowohl in der Landwirtschaft als auch besonders im Gastgewerbe sieht es nicht so aus, als hätten ausländische Beschäftigte Einheimische verdrängt. Vielmehr haben Bauern, Gastwirte und Hoteliers die Möglichkeit genutzt, auf mehr Arbeitnehmer zurückgreifen zu können, die sich mit einer Saisonarbeit zufrieden geben.

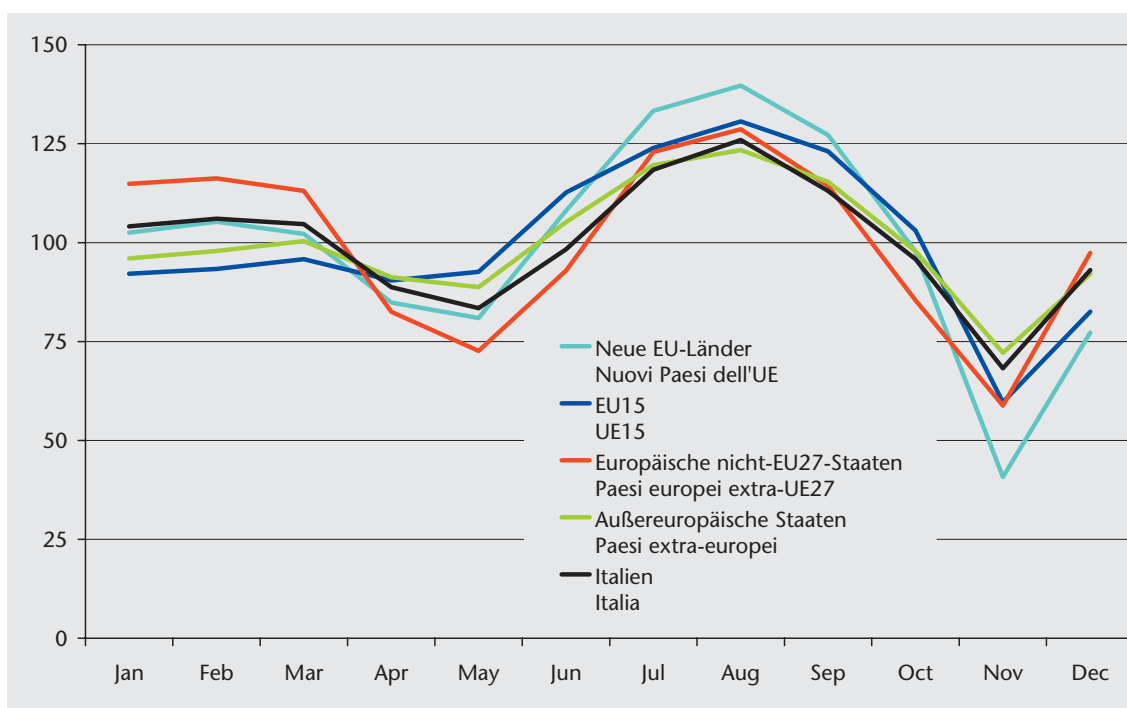
Sia in agricoltura che soprattutto nel settore turistico, i lavoratori stranieri non sembrano aver sostituito lavoratori dipendenti italiani. Sembra piuttosto che la disponibilità di lavoratori dell'Est europeo abbia offerto a contadini, albergatori e ristoratori l'opportunità di aumentare il ricorso al lavoro dipendente limitatamente alla stagione.

Graf. 6.9

Saisonale Schwankungen der unselbständigen Beschäftigung im Gastgewerbe – 2007

Fluttuazioni stagionali dell'occupazione dipendente nel settore turistico per cittadinanza – 2007

Monatsdurchschnittswerte, Jahresdurchschnitt = 100 • Valori medi mensili, Media annua = 100



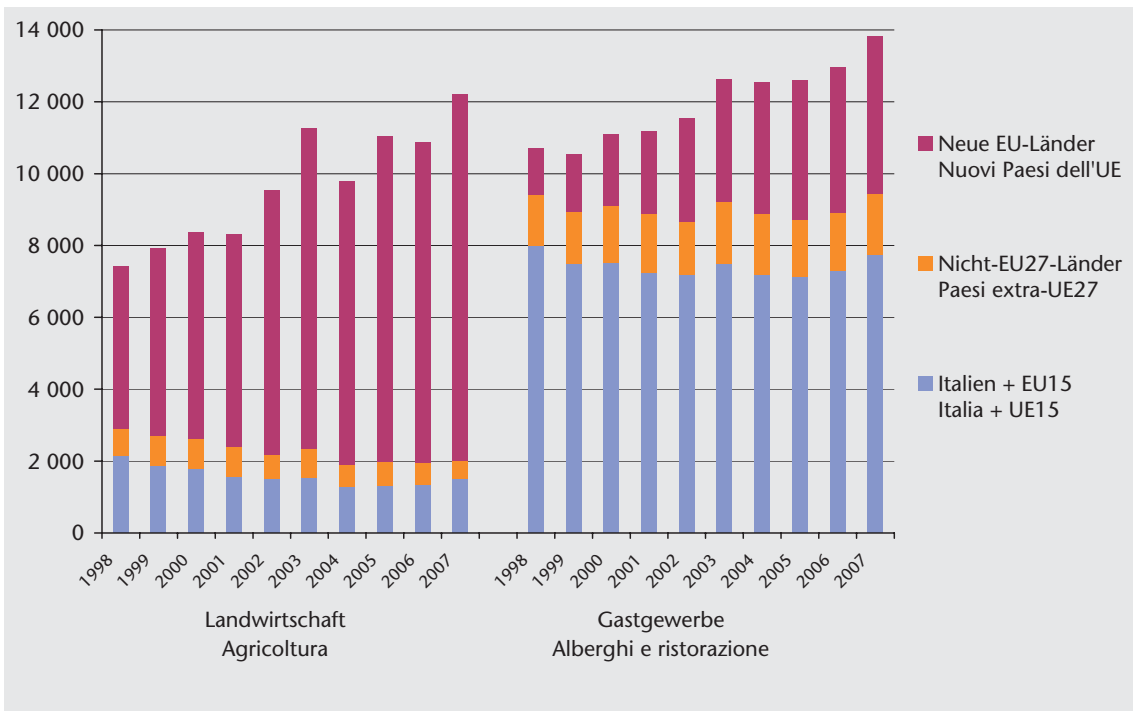
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Graf. 6.10

Zusätzliche saisonale Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und im Gastgewerbe – 1998-2007

Fabbisogno stagionale aggiuntivo nei settori agricolo e turistico – 1998-2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der „saisonale Zusatzbedarf“ wurde aus der Differenz zwischen dem Beschäftigungsstand in der Hochsaison (für das Gastgewerbe die Werte von Ende August und für die Landwirtschaft die Werte von Ende September) und dem minimalen Beschäftigungsstand (Ende November für das Gastgewerbe, Ende Dezember für die Landwirtschaft) errechnet. In der Landwirtschaft betrifft der Zusatzbedarf an Beschäftigten die kurze Erntezeit, im Gastgewerbe betrifft er hingegen – je nach Gebiet – einen Zeitraum von bis zu acht Monaten im Jahr.

Il "fabbisogno stagionale aggiuntivo" è stato stimato effettuando la differenza tra il livello occupazionale in alta stagione (data di riferimento per il settore turistico è la fine di agosto e per il settore agricolo la fine di settembre) e il livello minimo (turismo: fine di novembre, agricoltura: fine dicembre). Nel caso dell'agricoltura il fabbisogno riguarda il breve periodo della raccolta delle mele e della vendemmia, mentre nel caso del settore alberghiero e della ristorazione il fabbisogno aggiuntivo riguarda – a seconda della zona turistica – periodi fino a otto mesi all'anno.

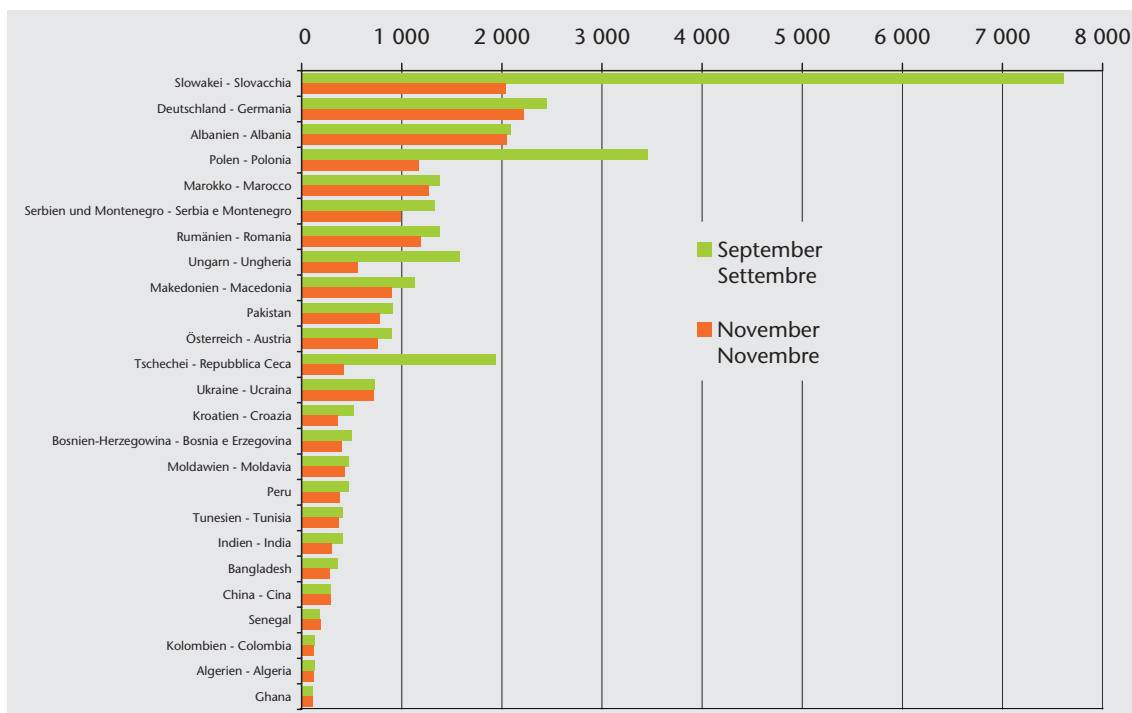
Obwohl unter den Ausländern auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt die größte Dynamik besonders unter den neuen EU-Bürgern – die zumeist nicht in Südtirol wohnhaft sind – und in den saisonale Sektoren Gastgewerbe und Landwirtschaft festzustellen ist, soll nicht in Vergessenheit geraten, dass über die Hälfte der Arbeit, die von Nicht-EU15-Bürgern geleistet wird, jene Sektoren betrifft, die das ganze Jahr über Arbeitskräfte beanspruchen. In diesem Fall werden vorwiegend Ausländer, die in Südtirol ansässig sind, bevorzugt. Es handelt sich dabei immer häufiger um Nicht-EU-Bürger vom Balkan, Maghreb, indischen Subkontinent, von anderen osteuropäischen und nicht europäischen Ländern.

Benché l'aspetto più dinamico della presenza straniera sia legato ai cittadini dei nuovi Paesi dell'Unione Europea – solitamente non residenti – e ai settori agricolo e turistico caratterizzati da forte stagionalità, non si può dimenticare che oltre la metà del lavoro svolto da cittadini extra-UE15 si distribuisce tra settori che necessitano di forza lavoro costante durante tutto l'anno e che pertanto trovano i propri dipendenti prevalentemente tra lavoratori residenti, che sempre più spesso sono immigrati da Paesi non facenti parte dell'Unione Europea: Balcani, Magreb, subcontinente indiano e da altri Paesi sia dell'Europa orientale che extra-europei.

Graf. 6.11

Beschäftigte Ausländer nach Staatsbürgerschaft – 2007

Occupati stranieri per cittadinanza – 2007



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Territoriale Unterschiede

Bei der Analyse auf Landesebene darf nicht in Vergessenheit geraten, dass je nach Wirtschaftsstruktur die Notwendigkeit und somit die Vorteile der Ausländerbeschäftigung von Gemeinde zu Gemeinde stark abweichen. Berücksichtigt man nur die Privatwirtschaft, so kann festgestellt werden, dass in mehr als einem Viertel der Gemeinden die abhängige Arbeit mindestens zu 21% von Ausländern geleistet wird.

Le differenze territoriali

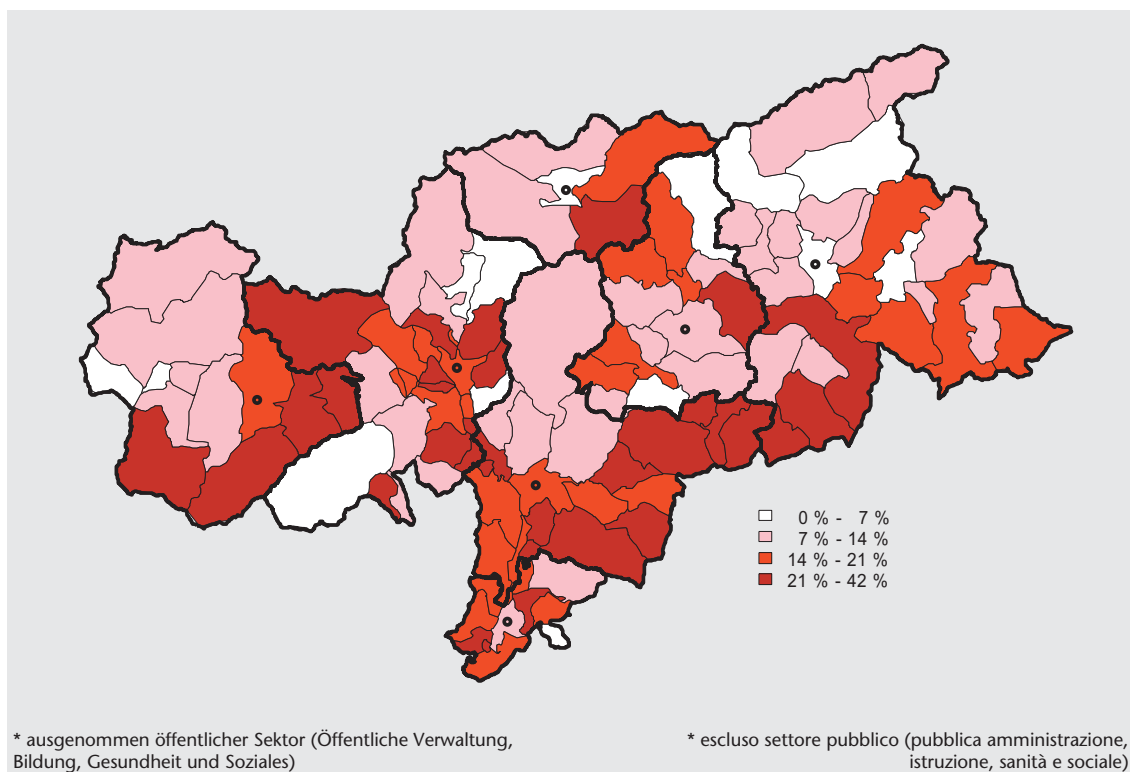
L'analisi a livello provinciale non deve comunque far dimenticare che nei diversi comuni la necessità e dunque il beneficio del ricorso a manodopera straniera varia a seconda della struttura dell'economia locale. Tenendo conto soltanto dei settori privati, si osserva come in più di un quarto dei comuni oltre il 21% del lavoro dipendente svolto durante l'anno è prestato da stranieri.

Graf. 6.12

Anteil der Nicht-EU15-Bürger an den unselbständig Beschäftigten* nach Arbeitsort – 2007

Percentuale di lavoratori extra-UE15 tra gli occupati dipendenti* per luogo di lavoro – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Arbeitslosigkeit

Auch in einer Wirtschaft mit friktionaler Arbeitslosigkeit gibt es bestimmte Kategorien von Beschäftigten, die sich auf dem Arbeitsmarkt schwerer behaupten. Die Ausländer gehören sicherlich dazu, in Südtirol besonders jene aus den Nicht-EU15-Ländern.

Der Nachteil besteht darin, dass ihnen gewöhnlich Einheimische mit italienischer Staatsbürgerschaft vorgezogen werden und dass die Arbeitgeber nur bei Mangel an lokaler Arbeitskraft auf die Ausländer zurückgreifen. Dies geschieht vor allem für wenig begehrte Arbeiten, z.B. aufgrund der Arbeitsplatzunsicherheit, der Arbeitszeiten und der Wochenschichten, der Bezahlung und nicht zuletzt wegen des körperlichen Einsatzes oder wegen des geringen sozialen Ansehens der ausgeübten Tätigkeiten.

La disoccupazione

Anche in un'economia con una disoccupazione a livello frizionale esistono categorie di lavoratori svantaggiati sul mercato del lavoro e tra queste vi sono sicuramente i lavoratori stranieri, in provincia di Bolzano soprattutto cittadini non provenienti dall'UE15.

Lo svantaggio consiste nel fatto che a loro sono preferiti solitamente lavoratori locali, con cittadinanza italiana e che i datori di lavoro ricorrono agli stranieri solo in mancanza di manodopera locale, il che avviene soprattutto per lavori poco ambiti per via della precarietà, degli orari di lavoro e turni settimanali, della retribuzione e non ultima per l'impegno fisico o lo scarso prestigio sociale delle mansioni svolte.

Tab. 6.7

Eingetragene Arbeitslose nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft – November 2007

Disoccupati iscritti per sesso e cittadinanza – Novembre 2007

	Eingetragene Arbeitslose Disoccupati iscritti			Arbeitslosenquote (AMB-Definition) Tasso di disoccupazione (Definizione OML)			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	
Italien	2 050	3 486	5 536	2,3	4,6	3,4	Italia
Andere EU15-Länder	41	104	146	2,2	6,5	4,2	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	94	278	372	3,2	9,4	6,3	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	97	77	174	6,1	12,2	7,8	Albania
Ex-Jugoslawien	142	119	261	7,1	13,3	9,0	Ex-Jugoslavia
Andere europäische Staaten	5	43	48	2,4	4,0	3,7	Altri Paesi europei
Afrika	179	69	247	9,7	10,4	9,9	Africa
Asien	205	49	255	11,4	13,0	11,7	Asia
Amerika	26	52	78	8,8	8,4	8,5	America
Insgesamt	2 839	4 277	7 116	2,8	5,1	3,9	Totale
davon Ausländer (ohne EU15)	748	687	1 434	7,6	6,9	9,5	di cui stranieri (escl. UE15)

Quelle: Arbeitservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Dieser Nachteil wirkt sich jedoch nicht automatisch auf die Arbeitslosenquote der Ausländer aus, da der sehr niedrige Stand der Arbeitslosigkeit in Südtirol auch für die Ausländer den Vorteil einer relativ kurzen Arbeitsuche mit sich bringt. Dies hängt auch davon ab, dass die Ausländer sowohl aus finanziellen Gründen als auch aufgrund ihres juridischen Status als Ausländer mehr dazu neigen gering begehrte Arbeiten und in kürzerer Zeit anzunehmen.

Beim Arbeitsservice waren 2007 durchschnittlich 1 200 Ausländer eingetragen. Wegen den saisonalen Tätigkeiten in Südtirols Wirtschaft schwanken die Arbeitslosenzahlen von 900 im August auf 1 600 im November. Diese Werte sind immerhin zwei bis drei Mal höher als jene der Einheimischen oder der Bürger aus den EU15-Ländern, wenn man sie mit den Erwerbspersonen vergleicht.

So wie die hiesigen Frauen, haben anscheinend auch ausländische Frauen mehr Schwierigkeiten als Männer eine Arbeit zu bekommen.

Die Tatsache, dass sich die friktionelle Arbeitslosigkeit auf dem Arbeitsmarkt positiv auch auf die Ausländer auswirkt würde, ersieht man daraus, dass die Ausländer bei den Arbeitsvermittlungszentren fast in gleichem Maße anstellungsfähig sind wie die italienischen Staatsbürger. Dabei muss man natürlich einigen territorialen Ausnahmen oder anderen Ausnahmen Rechnung tragen, die mit manchen Ausländergemeinschaften zusammenhängen.

Questo svantaggio non si ripercuote però automaticamente sul tasso di disoccupazione tra gli stranieri, in quanto il bassissimo livello di disoccupazione osservato in provincia di Bolzano comporta anche per gli stranieri il vantaggio di una ricerca di lavoro relativamente breve, dovuta anche al fatto che gli stranieri per motivi sia economici che legati al loro status giuridico di stranieri sono spinti ad accettare lavori di per se poco ambiti e in tempi più brevi.

Cosicché, durante il 2007 nelle liste del Servizio lavoro provinciale erano iscritti mediamente circa 1 200 lavoratori stranieri con fluttuazione stagionali che vanno dai 900 iscritti in agosto ai 1 600 in novembre. Si tratta –relativamente alla forza lavoro dipendente – comunque di valori da due a tre volte superiori a quanto registrato per i cittadini italiani e dell'UE15.

Come le cittadine italiane, sembra che anche le donne immigrate abbiano maggiori difficoltà a trovare lavoro rispetto agli uomini.

Che la situazione di disoccupazione frizionale nel mercato del lavoro si ripercuota positivamente anche sugli stranieri lo si desume anche dal fatto che presso i centri di mediazione gli stranieri risultino collocabili quasi nella stessa misura dei cittadini italiani, pur tenendo conto di alcune eccezioni territoriali o legate ad alcune comunità di immigrati.

Daraus kann man folgern, dass die höhere Anzahl von Ausländern in den Arbeitslosenlisten teilweise darauf zurückzuführen ist, dass sie auf jenem Teil des Arbeitsmarktes präsent sind, der stärker von der Unsicherheit geprägt ist und deshalb öfters auf Arbeitsuche sind. Teilweise ist es darauf zurückzuführen, dass sie mehr dazu geneigt sind, sich an die öffentlichen Arbeitsvermittlungszentren zu wenden, da sie bei der Arbeitsuche weniger die Informelle Kanäle oder die Inserate in den lokalen Zeitungen nutzen können.

Si può così ritenere che la maggiore presenza di stranieri nelle liste di disoccupazione sia in parte riconducibile al fatto che gli stranieri agiscono nella parte del mercato di lavoro più soggetta a lavori precari e duque più spesso devono cercare lavoro e in parte al fatto che forse sono più propensi a rivolgersi ai centri di mediazione pubblici in quanto nella ricerca di lavoro riescono a sfruttare meno dei lavoratori locali i canali informali o il sistema degli annunci sui giornali locali.

Tab. 6.8

Vermittelte Arbeitslose nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Alter – 2007						
Disoccupati mediati al lavoro per sesso, cittadinanza ed età – 2007						
	Erfolgreiche Vermittlungen je 100 Eingetragene Arbeitslose Mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti					
				davon / di cui		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	20-39	40-59	
Italien	22,0	20,8	21,3	24,2	14,2	Italia
Andere EU15-Länder	56,3	30,2	37,3	40,7	36,4	Altri Paesi dell'UE15
Neue EU-Länder	38,5	26,1	28,6	27,6	31,0	Nuovi Paesi dell'UE
Albanien	9,1	9,7	9,3	12,2	3,7	Albania
Ex-Jugoslawien	23,9	29,2	26,3	30,9	16,2	Ex-Jugoslavia
Andere europäische Staaten	50,0	47,1	46,3	43,5	46,7	Altri Paesi europei
Afrika	19,9	14,3	18,2	18,7	18,0	Africa
Asien	26,5	15,6	24,1	32,1	13,2	Asia
Amerika	28,6	18,2	21,5	14,6	28,6	America
Insgesamt	22,7	21,3	21,9	24,7	15,3	Totale
davon Ausländer (ohne EU15)	22,7	22,6	22,7	24,8	17,8	di cui stranieri (escl. UE15)

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

7

Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Aspetti qualitativi dell'occupazione

Nachdem sich die allgemeinen Kapitel vor allem mit den Grunddaten des Arbeitsmarktes beschäftigt haben, soll dieses Kapitel einige weitere Aufschlüsse darüber geben, *wie* die Beschäftigung strukturiert ist in Bezug auf Themen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Berufsbilder, spezielle Beschäftigungsformen und Entlohnungen.

Die Beschäftigten nach Art des Arbeitsvertrages, nach ihrer Qualifikation und Stellung im Beruf werden im Abschnitt 7.1 dargestellt.

Abschnitt 7.2 gibt einen Überblick über die Arbeitszeiten der Arbeitnehmer. Der Schwerpunkt fällt hierbei auf die Teilzeitbeschäftigung. Es werden zudem nationale und internationale Vergleiche aufgezeigt.

Aufschlüsse über die atypischen Arbeitsformen, die durch die Biagi-Reform neu eingeführt bzw. neu geregelt wurden, geben die Abschnitte 7.3 bis 7.6.

Abschnitt 7.7 befasst sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit und Abschnitt 7.8 mit den Streitfällen bzw. der Funktion der Schlichtungskommission.

Dopo una panoramica generale sui dati fondamentali del mercato del lavoro, questo capitolo intende approfondire la struttura dell'occupazione in relazione a temi quali le condizioni e l'orario di lavoro, le figure professionali, particolari tipologie di occupazione e le retribuzioni.

La sezione 7.1 ritrae gli occupati secondo il contratto di lavoro, la loro qualifica e la professione esercitata.

Una panoramica generale sugli orari di lavoro dei lavoratori dipendenti viene presentata nella sezione 7.2, approfondendo l'occupazione part time, anche tramite confronti nazionali ed internazionali.

Alcune indicazioni sulle forme di lavoro atipico, che sono state introdotte e riviste con la riforma Biagi vengono date dalle sezioni 7.3, 7.4 e 7.5.

La sezione 7.6 analizza le retribuzioni ottenute dai lavoratori dipendenti e l'adeguatezza di tali redditi. Infine la sezione 7.7 si occupa delle controversie in materia di lavoro e del ruolo svolto dalla commissione di vigilanza.

7.1

Verträge, Qualifikationen, Berufe

Contratti, qualifiche, professioni

Seit einigen Jahren ist insgesamt ein kontinuierlicher Anstieg der Beschäftigungszugänge der Unselbständigen zu verzeichnen. Das gilt sowohl für die Männer als auch für die Frauen.

Da alcuni anni si registra complessivamente un continuo aumento di nuovi occupati dipendenti. Questo vale sia per gli uomini che per le donne.

Tab. 7.1

Unselbständig Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrages – 2001-2007

Occupati dipendenti per tipo di contratto di lavoro – 2001-2007

Zugänge • Entrate

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Unbefristet	36 126	30 614	27 975	29 164	27 773	25 253	26 690	Tempo indeterminato
Befristet ¹⁾	39 410	41 536	44 954	47 850	48 139	49 365	51 888	Tempo determinato ¹⁾
Tagelöhner	17 411	18 968	19 932	20 773	22 030	23 361	24 685	Giornalieri agricoli
Teilzeit	12 999	14 623	17 034	21 420	24 775	26 735	30 784	Part time
Lehrvertrag	3 409	3 458	3 124	3 264	2 953	3 085	3 218	Apprendistato
Ausbildungsvertrag ²⁾	1 132	907	769	132	143	322	377	Formazione e lavoro ²⁾
Leiharbeit	2 673	3 006	3 885	4 074	5 336	8 904	8 982	Lavoro interinale
Arbeit auf Abruf ³⁾	-	-	-	68	634	1 359	3 448	Lavoro a chiamata ³⁾
Andere ⁴⁾	2 102	2 336	2 398	2 703	2 393	2 540	2 284	Altro ⁴⁾
Insgesamt	115 262	115 448	120 071	129 448	134 176	140 924	152 356	Totale

1) enthält auch die Saisonbeschäftigten

1) inclusi gli stagionali

2) seit 23. Oktober 2003 abgeschafft; ausgenommen in der öffentlichen Verwaltung

2) abolito dal 23 ottobre 2003; eccetto nell'amministrazione pubblica

3) Wurde erst mit der Biagi-Reform im Jahr 2003 eingeführt.

3) È stato introdotto con la legge Biagi nel anno 2003.

4) Heimarbeit, Sektorenabkommen, arbeitende Genossenschaftsmitglieder, Job sharing, nicht erfasst

4) lavoro a domicilio, accordi settoriali, soci-lavoratori di cooperativa, job sharing, non rilevato

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Aus der Arbeitskräfteerhebung geht hervor, dass 19% (42 900 Personen) der Erwerbstätigen im Jahr 2007 eine Teilzeitarbeit ausübten und 10% (23 100 Personen) angaben, nur vorübergehend beschäftigt zu sein. In beiden Fällen ist in den letzten Jahren ein Anstieg festzustellen: 2001 betrug der Teilzeitanteil noch 14% und der Anteil der befristet Beschäftigten 8%.

Secondo la rilevazione delle forze di lavoro, nel 2007 il 19% della popolazione attiva (42 900 persone), erano occupate a tempo parziale e il 10% (23 100 persone) ha dichiarato di avere un contratto di lavoro a termine. In entrambi i casi è rilevabile un aumento nel corso degli ultimi anni: nel 2001 la percentuale degli occupati part time era del 14% e quella degli occupati con contratto a termine dell'8%.

Tab. 7.2

Erwerbstätige nach Arbeitszeit, Dauer der Beschäftigung und Großsektor – 2007									
Occupati per orario di lavoro, durata dell'occupazione e macrosettore – 2007									
	Landwirtschaft Agricoltura		Prod. Gewerbe Industria		Dienstleistungen Servizi		Insgesamt Totale		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	Männer Uomini	Frauen Donne	
Vollzeit	10 100	3 500	43 800	4 400	72 900	51 900	126 700	59 800	Tempo pieno
Teilzeit	600	1 600	1 400	3 400	4 800	31 200	6 700	36 200	Tempo parziale
Insgesamt	10 700	5 100	45 100	7 800	77 600	83 100	133 400	96 100	Totale
Unbefristet	1 900	600	31 900	5 100	49 500	57 800	83 200	63 600	Tempo indeterminato
Befristet	500	300	2 900	400	6 400	12 500	9 800	13 200	Tempo determinato
Keine Angabe*	8 300	4 200	10 400	2 200	21 700	12 800	40 400	19 200	Non indicato*
Insgesamt	10 700	5 100	45 100	7 800	77 600	83 100	133 400	96 100	Totale
Prozentueller Anteil • Valori percentuali									
Vollzeit	94,6	68,9	97,0	56,5	93,9	62,4	95,0	62,3	Tempo pieno
Teilzeit	5,4	31,1	3,0	43,5	6,1	37,6	5,0	37,7	Tempo parziale
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale
Unbefristet	17,8	11,8	70,7	65,4	63,8	69,6	62,4	66,2	Tempo indeterminato
Befristet	4,7	5,9	6,4	5,1	8,2	15,0	7,3	13,7	Tempo determinato
Keine Angabe*	77,6	82,4	23,1	28,2	28,0	15,4	30,3	20,0	Non indicato*
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

* bei den Selbständigen wird die Dauer der Beschäftigung nicht erfasst

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT, (Arbeitskräfteerhebung)

* per gli autonomi la durata dell'occupazione non viene rilevata

A causa degli arrotondamenti, le somme possono differire leggermente

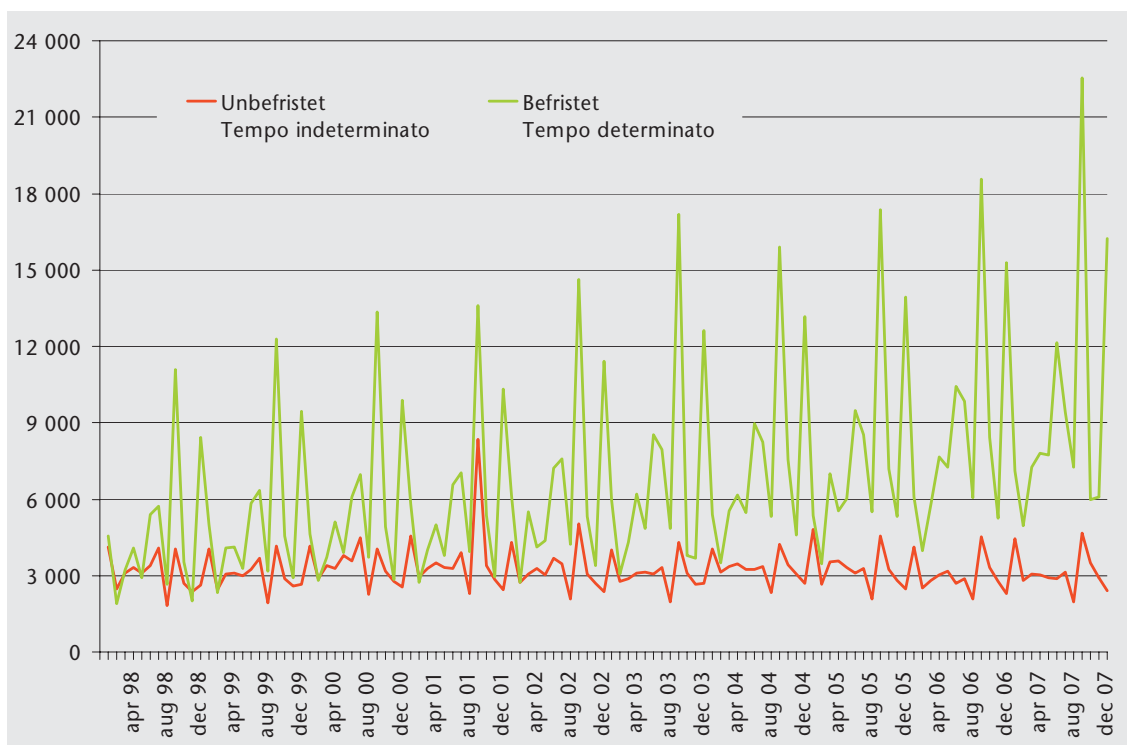
Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Im Gegensatz zu den Verträgen auf unbefristete Zeit, deren Anzahl im Zeitraum 1999-2007 kaum gestiegen ist (durchschnittlich 1,2% jährlich), sind die befristeten Verträge um durchschnittlich 5,1% jährlich gestiegen. In den letzten Jahren tendieren Arbeitgeber häufiger dazu, Personal mit einem Vertrag auf begrenzte Zeit anzustellen.

Mentre il numero dei contratti a tempo indeterminato nel periodo dal 1999 al 2007 è aumentato di poco (media annua del 1,2%), il numero dei contratti a tempo determinato è cresciuto mediamente del 5,1%. I datori di lavoro tendono sempre più ad assumere personale con un contratto a termine.

Graf. 7.1

Befristete und unbefristete unselbständig Beschäftigte – 1998-2007
Occupati dipendenti a tempo determinato e indeterminato – 1998-2007
 Zugänge • Entrate



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Analisiert man nun die Daten der unselbstständig Beschäftigten, so ist in den letzten Jahren ein starker Anstieg dieser zu verzeichnen. Laut Amt für Arbeitsmarktbeobachtung waren 2007 durchschnittlich 184 762 Personen als unselbstständig beschäftigt gemeldet, davon 70% im Dienstleistungsbereich, 26% im produzierenden Gewerbe und 4% in der Landwirtschaft.

Eine starke Saisongebundenheit kennzeichnet die Landwirtschaft und das Gastgewerbe, die großen Schwankungen unterliegen, was die abhängig Beschäftigten betrifft. Die meisten Zugänge an unselbstständig Beschäftigten in der Landwirtschaft sind in den Monaten September und Oktober feststellbar, im Gastgewerbe hingegen im Juni zu Beginn der Sommersaison und im Dezember zu Beginn der Wintersaison.

Analizzando i dati riguardanti i lavoratori dipendenti negli ultimi anni si registra un forte aumento dei lavoratori dipendenti. Dai dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro emerge che nel 2007 sono stati registrati in media 184 762 lavoratori dipendenti, di cui 70% lavorava nel settore dei servizi, 26% nell'industria e 4% nell'agricoltura.

L'agricoltura e il settore alberghiero – due settori con grandi fluttuazioni per quanto riguarda il lavoro dipendente – sono caratterizzati da una forte stagionalità. In agricoltura si riscontra il maggior numero di persone che iniziano una nuova occupazione dipendente nei mesi di settembre e ottobre, nel settore alberghiero invece in giugno all'inizio della stagione estiva e in dicembre all'inizio della stagione invernale.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Fast ein Drittel der unselbständig Beschäftigten fällt in die Altersklasse der 30-39-Jährigen; 25% ist unter 30 Jahre alt, während 16% der Beschäftigten 50 und mehr Jahre alt ist.

Quasi un terzo degli occupati dipendenti rientra nella classe di età dai 30-39 anni; mentre il 25% ha meno di 30 anni. Il 16% invece ha 50 anni e oltre.

Tab. 7.3

Unselbständig Beschäftigte nach Sektor und Stellung im Beruf – 2007

Occupati dipendenti per settore e posizione nella professione – 2007

Laufende Arbeitsperioden, Jahresdurchschnitt • Periodi lavorativi correnti, media annua

	Lehrlinge	Arbeiter	Angestellte	Leitende Angestellte*	Andere in Ausbildung	Insgesamt	
	Apprendisti	Operai	Impiegati	Dirigenti*	Altri in formazione	Totale	
Landwirtschaft	65	6 455	220	193	4	6 936	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 620	33 701	10 346	327	236	47 230	Industria
Handel	1 204	9 904	14 018	185	106	25 464	Commercio
Gastgewerbe	509	18 188	1 388	27	13	20 125	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	58	5 496	45 113	435	31	51 132	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	585	15 478	17 069	371	420	33 920	Altri servizi
Insgesamt	5 043	89 221	88 155	1 535	810	184 762	Totale
Prozentuelle Verteilung • Composizione percentuale							
Landwirtschaft	0,9	93,1	3,2	2,8	0,1	100,0	Agricoltura
Prod. Gewerbe	5,5	71,4	21,9	0,7	0,5	100,0	Industria
Handel	4,7	39,0	55,2	0,7	0,4	100,0	Commercio
Gastgewerbe	2,5	90,4	6,9	0,1	0,1	100,0	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	0,1	10,7	88,2	0,9	0,1	100,0	Settore pubblico
Sonstige Dienstleist.	1,7	45,6	50,3	1,1	1,2	100,0	Altri servizi
Insgesamt	2,7	48,3	47,7	0,8	0,4	100,0	Totale

* zur Zeit der Aufnahme

* al momento dell'assunzione

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 7.4

Erwerbstätige nach Stellung im Beruf – 2007			
Occupati per posizione nella professione – 2007			
	N	% % Untergruppe % sottogruppo	
Unselbständig	169 900	74,0	100,0
Angestellte	88 100	38,4	51,9
Arbeiter	79 800	34,8	47,0
Lehrlinge	2 000	0,9	1,2
Heimarbeiter	100	0,0	0,1
Selbständig	59 600	26,0	100,0
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	46 400	20,2	77,9
Mithelfende Familienangehörige	10 600	4,6	17,8
Geregelte, fortwährende, gelegentliche Mitarbeit	2 600	1,1	4,4
Insgesamt	229 500	100,0	-
			Totale

Aufgrund der Rundungen können
die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti,
le somme possono differire leggermente

Quelle: ISTAT, Auswertung ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Vergleicht man die Daten der unselbstständig Beschäftigten nach Stellung im Beruf mit jener der Arbeitskräfteerhebung, so kommt es innerhalb dieser Gruppe jedoch zu Abweichungen: während die Daten des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung 49% Angestellte registrieren, sind es bei den Daten der Arbeitskräfteerhebung 52%. Der Unterschied dürfte erhebungstechnisch bedingt sein: Während es sich im ersten Fall um Verwaltungsdaten handelt, d. h. die Einstufung hängt von der Art der Qualifikation ab, werden im zweiten Fall die Informationen direkt von den Arbeitnehmern mittels Fragebogen erhoben. Die Befragten geben also wieder, wie sie sich selbst einstufen.

Confrontando i dati degli occupati dipendenti per posizione professionale con quelli della rilevazione delle forze di lavoro si notano però delle differenze: mentre i dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro registrano il 49% di impiegati, dai dati della rilevazione delle forze di lavoro emerge il 52%. La differenza deriva probabilmente dal tipo di rilevamento: mentre nel primo caso si tratta di dati amministrativi, vale a dire la classificazione dipende dal tipo di qualifica ricoperta, nel secondo caso le informazioni vengono fornite direttamente dai lavoratori mediante questionario ed indicano quindi come gli stessi interpellati si autoclassificano.

Zur Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung nach Berufen stehen die Daten der allgemeinen Volkszählung zur Verfügung, die alle zehn Jahre durchgeführt wird.

La composizione della popolazione attiva per professioni è desumibile dai dati del censimento generale che si effettua ogni dieci anni.

Tab. 7.5

Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung nach Beruf – 2001					
Popolazione residente in condizione professionale per professione – 2001					
	N	%	% pro Berufsgruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile	
Gesetzgeber, Führungskräfte der höchsten Ebene, Unternehmer	10 246	5,0	100,0	25,4	Legislatori, dirigenti e imprenditori
Gesetzgebung, öffentliche Verwaltung, Gerichtsbarkeit	901	0,4	8,8	25,1	Corpi legislativi, pubblica Amministrazione, giurisprudenza
Privatbetriebe	9 345	4,6	91,2	25,4	Aziende private
Wissenschaftliche Berufe, Berufe mit hohem Spezialisierungsgrad	19 284	9,4	100,0	49,7	Professioni intellettuali, scientifiche e di elevata specializzazione
Ingenieure, Architekten	1 647	0,8	8,5	17,2	Ingegneri, architetti
Ärzte	2 698	1,3	14,0	51,8	Medici
Humanwissenschaftler	5 954	2,9	30,9	35,5	Scienze dell'uomo
Lehrer und Gleichgestellte	7 755	3,8	40,2	69,9	Docenti e assimilati
Andere Wissenschaftler	1 230	0,6	6,4	29,8	Altri scienziati
Technische Berufe der mittleren Stufe	39 991	19,6	100,0	55,1	Professioni intermedie (tecnici)
Wissenschaftlicher Bereich, Ingenieurwesen	11 766	5,8	29,4	40,5	Area scientifica, ingegneria
Mittlere Verwaltungsberufe	20 023	9,8	50,1	57,4	Professioni intermedie d'ufficio
Mittl. Berufe im Dienstleistungsbereich	8 202	4,0	20,5	70,4	Professioni intermedie nei servizi
Ausführende Berufe Verwaltung / Betriebsführung	14 402	7,1	100,0	59,5	Professioni esecutive amministrazione, gestione
Büroangestellte	10 874	5,3	75,5	62,7	Impiegati di ufficio
Angestellte mit direktem Kundenkontakt	3 528	1,7	24,5	49,5	Impiegati a diretto contatto con la clientela
Dienstleistungsberufe	38 688	19,0	100,0	58,2	Professioni relative ai servizi
Handel	14 580	7,1	37,7	60,0	Commercio
Fremdenverkehr, Gastgewerbe	16 766	8,2	43,3	55,7	Attività turistiche e alberghiere
Ausbilder, Erzieher, Gesundheitsdienste	1 639	0,8	4,2	83,5	Servizi di istruzione
Dienste an Privathaushalte	5 703	2,8	14,7	53,5	Servizi alle famiglie

Es folgt/continua

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

	N	% % pro Berufs- gruppe % per gruppo professionale	Frauenanteil Percentuale femminile		
Handwerker, Facharbeiter, Landw.	46 070	22,6	100,0	12,9	Artigiani, operai, agricoltori
Bergbau, Baugewerbe	14 783	7,2	32,1	9,0	Industria estrattiva, edilizia
Metall	8 599	4,2	18,7	2,3	Metalmecchanica
Feinmechanik, Kunsthandwerk, Druck	2 059	1,0	4,5	25,3	Meccanica di precisione, artigianato artistico, stampa
Land- und Forstwirtschaft	14 154	6,9	30,7	18,7	Agricoltura, foreste
Lebensmittel, Holz, Textilien	6 471	3,2	14,0	18,9	Alimentari
Unterhaltungsindustrie	4	0,0	0,0	0,0	Legno
Anlagen-, Maschinen- und Fahrzeugführer, Montagearbeiter	13 329	6,5	100,0	10,1	Conduttori di impianti, operatori di macchinari, operai di montaggio
Industrieanlagenführer	2 493	1,2	18,7	18,1	Conduttori di impianti industriali
Maschinenführer	2 546	1,2	19,1	26,5	Operatori di macchinari fissi
Fahrzeugführer	8 290	4,1	62,2	2,7	Conduttori veicoli e macchinari mobili
Hilfspersonal	15 247	7,5	100,0	52,8	Personale non qualificato
Verwaltungstätigkeit	2 629	1,3	17,2	32,9	Amm., gestione, magazzino
Handel und Dienstleistungsbereich	2 910	1,4	19,1	72,9	Commercianti ambulanti
Schule und Sanität	1 626	0,8	10,7	63,1	Servizi turistici
Dienste an Personen	4 216	2,1	27,7	73,6	Servizi di istruzione e sanitari
Land- und Forstwirtschaft	1 451	0,7	9,5	31,3	Altri servizi
Bergbau, Baugewerbe und Industrie	2 415	1,2	15,8	19,7	Agricoltura, foreste
Streitkräfte	2 180	1,1	100,0	4,0	Forze armate
Berufsgruppe nicht bekannt	4 721	2,3		40,5	Professione non conosciuta
Insgesamt	204 158	100,0		40,5	Totale
Nach Spezialisierungsgrad (ohne Streitkräfte) • Per grado di specializzazione (senza forze armate)					
Berufe der oberen Ebene	29 530	14,5		41,3	Professioni del livello superiore
Berufe der mittleren Ebene	39 991	19,6		55,1	Profess. del livello intermedio
Übrige Berufe	112 489	55,1		34,1	Altre professioni
Hilfspersonal	15 247	7,5		52,8	Personale ausiliario

Quelle: ASTAT, ISTAT Volkszählung 2001

Fonte: ASTAT, ISTAT Censimento popolazione 2001

Die Wohnbevölkerung in beruflicher Stellung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitsuchenden zusammen, ohne die Personen auf der Suche nach der ersten Beschäftigung. Die Aufgliederung in Berufe erfolgt nach der ISTAT-Klassifizierung.

La popolazione residente in condizione professionale è composta dagli occupati e dalle persone in cerca di occupazione, escluse quelle in cerca della prima occupazione. La suddivisione per professioni avviene secondo la classificazione ISTAT.

Aus der allgemeinen Volkszählung 2001 ergab sich ein Anteil von 15% der obersten Qualifikationsebene (Führungskräfte, Unternehmer, wissenschaftliche Berufe), 20% der mittleren Ebene (Techniker u. ä.), 55% der übrigen Berufe und 8% des Hilfspersonals.

Die anteilmäßig stärksten Berufsgruppen sind die mittleren Verwaltungsberufe, die Dienstleistungsberufe im Fremdenverkehr und Handel, Landwirte und die Facharbeiter im Baugewerbe.

Die höchsten Frauenanteile finden sich bei den Ausbildern, Erziehern und in den Gesundheitsdiensten, bei Hilfsarbeitskräften im Bereich der Dienste an Personen und im Bereich Handel und Dienstleistungen, bei Lehrern und Gleichgestellten, beim Hilfspersonal in der Schulverwaltung und im Gesundheitswesen und bei den Büroangestellten.

Dal censimento 2001 risulta una quota di qualifiche direttive (dirigenti, imprenditori, professioni scientifiche) del 15%. Costituiscono il 20% le professioni del livello intermedio (tecnici e simili), il 55% le altre professioni e l'8% il personale ausiliario.

I gruppi più rappresentati sono le professioni intermedie e d'ufficio, i servizi turistici ed alberghieri, le professioni nel commercio, gli agricoltori e gli operai nell'edilizia.

Le più alte percentuali femminili si registrano tra i servizi all'istruzione e sanitari, tra il personale non qualificato nel commercio e nei servizi alle persone, tra i docenti ed assimilati, tra il personale ausiliario nei servizi dell'istruzione e della sanità e tra gli impiegati d'ufficio.

7.2

Arbeitszeit

Orario di lavoro

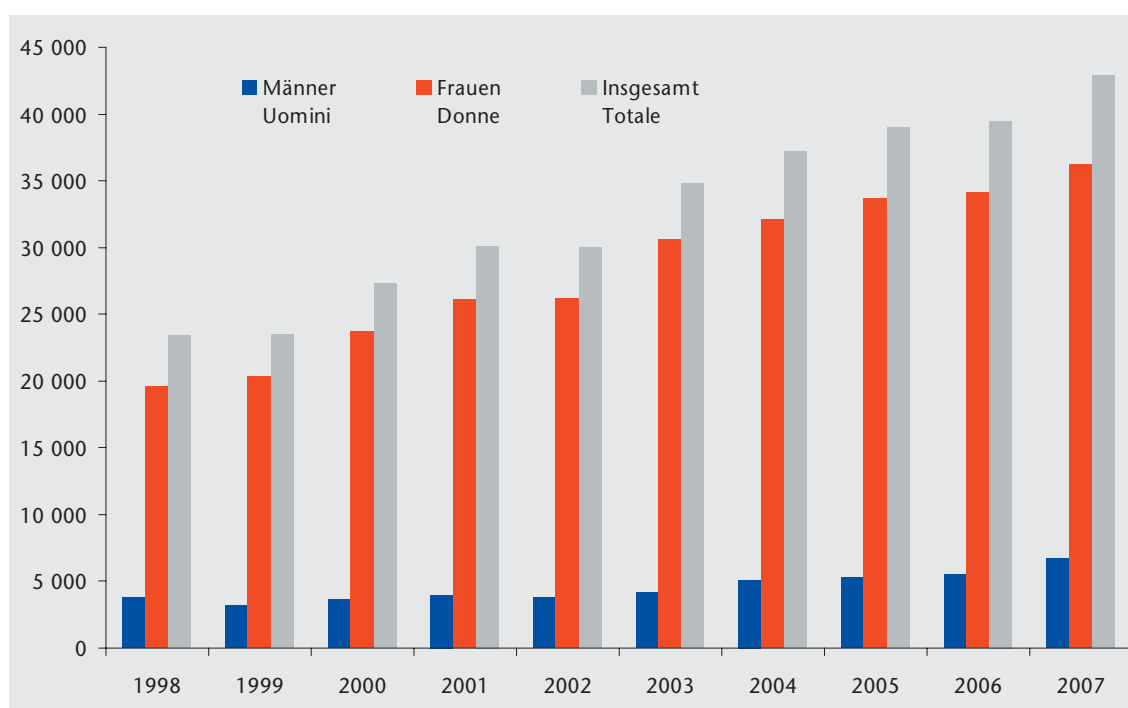
Die Anzahl der Teilzeit Erwerbstätigen ist in den letzten Jahren laut ASTAT deutlich gestiegen, und zwar bei beiden Geschlechtern. Bei den Frauen betrug der Zuwachs von 1998 auf 2007 insgesamt 85%, bei den Männern 76%.

Il numero degli occupati part time è aumentato sensibilmente negli ultimi anni secondo l'ASTAT per entrambi i sessi. Per le donne l'incremento totale dal 1998 al 2007 è stato del 85%, per gli uomini del 76%.

Graf. 7.2

Teilzeit Erwerbstätige nach Geschlecht – 1998-2007

Occupati part time per sesso – 1998-2007



Quelle: ISTAT, ASTAT

Fonte: ISTAT, ASTAT

Tab. 7.6

Gemeldete Teilzeitverträge – 2005-2007**Contratti part time notificati – 2005-2007**

Zugänge • Entrate

	2005		2006		2007		
	N	%	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso							
Männer	6 450	23,0	7 503	23,3	8 981	23,5	Maschi
Frauen	21 578	77,0	24 637	76,7	29 232	76,5	Femmine
Sektor • Settore							
Landwirtschaft	318	1,1	458	1,4	642	1,7	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 064	7,4	2 377	7,4	2 388	6,2	Industria
Handel	3 190	11,4	3 438	10,7	4 050	10,6	Commercio
Gastgewerbe	7 961	28,4	8 943	27,8	10 939	28,6	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	6 349	22,7	7 057	22,0	8 398	22,0	Settore pubblico
Sonst. Dienstleistungen	8 146	29,1	9 867	30,7	11 796	30,9	Altri servizi
Stellung im Beruf • Qualifica							
Arbeiter	18 651	66,5	21 613	67,2	25 205	66,0	Operai
Angestellte	9 377	33,5	10 527	32,8	13 008	34,0	Impiegati
Insgesamt	28 028	100,0	32 140	100,0	38 213	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Über drei Viertel der beim Amt für Arbeitsmarktbeobachtung gemeldeten Teilzeitverträge im Jahr 2007 betrafen Frauen, insgesamt 92% wurden im Dienstleistungsbereich (inklusive Handel, Gastgewerbe und öffentlicher Sektor) abgeschlossen. Knapp die Hälfte der Teilzeitverträge betraf Arbeiterinnen.

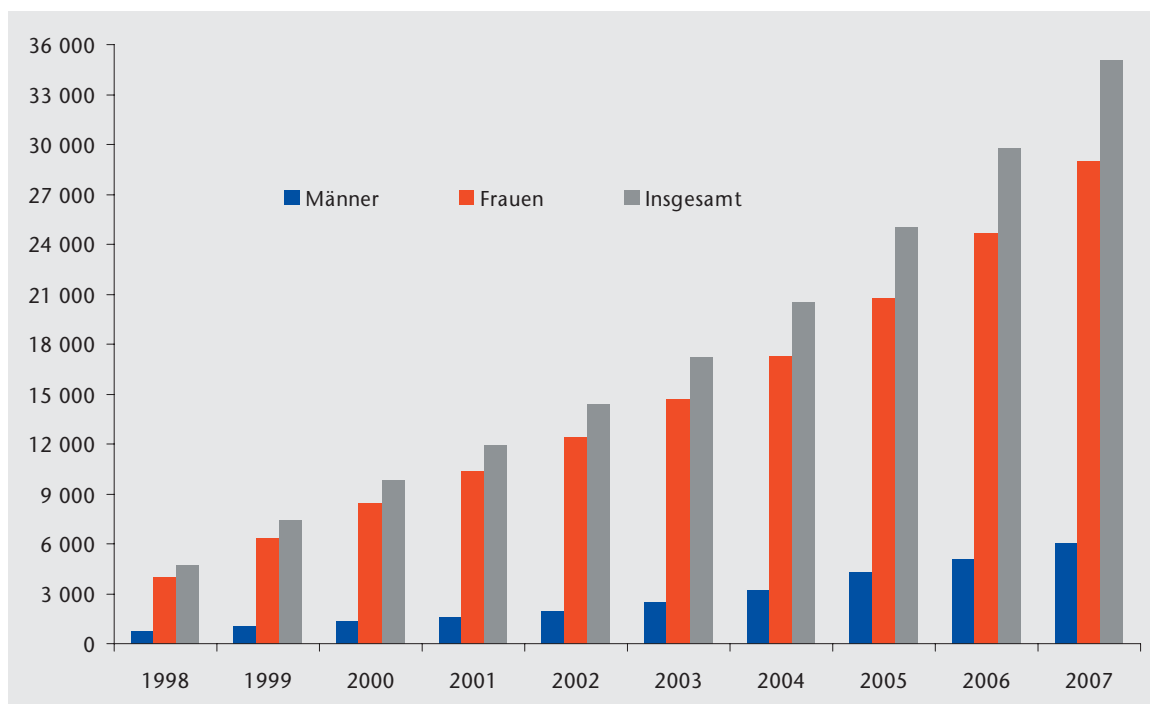
Più di tre quarti dei contratti part time notificati all'ufficio tutela sociale del lavoro riguardavano donne, l'92% è stato concluso nel settore dei servizi (inclusi il commercio, il settore alberghiero e il settore pubblico). Quasi la metà dei contratti part time riguardava operaie.

Graf. 7.3

Teilzeitverträge nach Geschlecht – 1998-2007

Contratti part time per sesso – 1998-2007

Neu abgeschlossene Verträge • Nuovi contratti conclusi



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die **Biagi-Reform** (Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276) hat die bisherige Regelung der Teilzeitarbeit überarbeitet und zwar:

- ist die Teilzeitarbeit bedingungslos auch in der Landwirtschaft anwendbar;
- kann der Arbeitnehmer nicht einseitig die festgelegten elastischen Klauseln abschaffen;
- ist die Flexibilität auch in einem zeitbegrenzten Arbeitsvertrag erlaubt.

Die Neuregelung der Teilzeitarbeit wird nicht in der öffentlichen Verwaltung angewandt.

La **riforma Biagi** (decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276) rivisita il regime del part time e in particolare:

- estende incondizionatamente il lavoro part time in agricoltura;
- sopprime la denuncia unilaterale da parte del lavoratore dell'eventuale clausola "elastica" pattuita;
- consente di utilizzare la flessibilità anche nel contratto a tempo determinato

La riforma del part time non si applica però alle amministrazioni pubbliche.

Neben den drei bereits bekannten Varianten der Teilzeitarbeit (horizontal, vertikal und gemischt), wurden weitere zwei Varianten eingeführt:

Die **Arbeit auf Abruf**: diese liegt dann vor, wenn ein Arbeitnehmer seine Arbeitskraft einem Arbeitgeber nach dessen Bedürfnissen und nach jeweiligem Abruf für entsprechende Zeiträume zur Verfügung stellt. Dieser Vertrag ist nur für so genannte diskontinuierliche oder durch Unterbrechung gekennzeichnete Dienstleistungen zulässig.

Das **Jobsharing**: dieses kommt dann zustande, wenn sich zwei Arbeitnehmer solidarisch dazu verpflichten, ein und dieselbe Dienstleistung wahrzunehmen. Im wesentlichen geht es darum, dass zwei Arbeitskräfte die Rechte und Pflichten eines (Vollzeit)-Arbeitsplatzes entsprechend ihrem Zeitplan teilen.

Oltre alle 3 tipologie di contratto part time già conosciute (orizzontale, verticale e misto) la riforma Biagi prevede due nuove tipologie:

Il **lavoro intermittente**: trattasi di un contratto mediante il quale un lavoratore si pone a disposizione di un datore di lavoro che ne può utilizzare la prestazione lavorativa quando effettivamente ne ha bisogno. Può essere a tempo determinato e indeterminato. Caratteristica principale di questo contratto è che le prestazioni richieste siano di carattere discontinuo.

Il **job sharing**: Questo consiste nella condivisione del medesimo posto di lavoro (a tempo pieno) da parte di due o più lavoratori. Essi assumono in solido l'adempimento di un'unica ed identica obbligazione lavorativa. Restano comunque liberi di dividersi tra loro l'orario di lavoro, con vincolo di sostituirsi vicendevolmente in caso di impedimento.

Den größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten machen die Frauen mit 84% aus. Ausschlaggebend dafür sind meist familiäre Gründe (75%). Bei den Männern hingegen geben nur 12% an, aus familiären Gründen einer Teilzeitbeschäftigung nachzugehen.

La percentuale più alta degli occupati part time viene registrata tra le donne con l'84%. La motivazione più frequente data dalle donne che svolgono un lavoro part time è la situazione familiare (75%), mentre solo una piccola parte degli uomini (12%) dichiara di lavorare a tempo parziale per motivi familiari.

Tab. 7.7

Teilzeitbeschäftigte nach Begründung und Geschlecht – 2007

Occupati a tempo parziale per motivazione e sesso – 2007

	Männer		Frauen		Insgesamt		
	Uomini		Donne		Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Familiäre Gründe	800	11,9	27 100	74,9	27 900	65,0	Motivi familiari
Vollzeitbeschäftigung nicht gefunden	1 100	16,4	4 000	11,0	5 100	11,9	Occupazione a tempo pieno non trovata
Anderes/keine Angabe	4 800	71,6	5 100	14,1	9 900	23,1	Altro/non rilevato
Insgesamt	6 700	100,0	36 200	100,0	42 900	100,0	Totale

Aufgrund der Rundungen können die Summen leicht voneinander abweichen

A causa degli arrotondamenti, e somme possono differire leggermente

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Tab. 7.8

Effektive Arbeitszeit nach Großsektor, Stellung im Beruf und Geschlecht – 2007**Orario di lavoro effettivo per macrosettore, posizione nella professione e sesso – 2007**

Durchschnittlich gearbeitete Stunden in der Bezugswoche • Ore lavorate in media nella settimana di riferimento

	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	
Großsektor • Macrosettore				
Landwirtschaft	47,4	37,9	44,3	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	38,0	30,7	36,9	Industria
Dienstleistungen	37,9	28,9	33,2	Servizi
Stellung im Beruf • Posizione nella professione				
Angestellte	35,8	27,6	31,4	Impiegati
Arbeiter	36,7	28,3	33,6	Operai
Lehrlinge	35,7	37,6	36,1	Apprendisti
Heimarbeiter	-	24,2	24,2	Lavoratori a domicilio
Unternehmer, Freiberufler, selbständige Arbeiter	44,8	37,3	43,1	Imprenditori, liberi profes- sionisti, lavoratori in proprio
Mithelfende Familienangehörige	48,6	35,9	39,5	Coadiuvanti
Geregelte, fortwährende, gelegentliche Mitarbeit	25,4	16,4	22,3	Collaborazione coordinata e continuativa, e occasionale
Insgesamt	38,7	29,5	34,8	Totale

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

Die **tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit** ist die Anzahl an Stunden, die in der Bezugswoche der Befragung geleistet wurden. Werden Überstunden erbracht, so kann der Wert über der Normalarbeitszeit liegen; fallen Urlaubstage in die Bezugswoche, so ist die Stundenanzahl niedriger oder kann auch Null betragen.

L'**orario di lavoro settimanale effettivo** è costituito dalle ore lavorate nella settimana di riferimento dell'intervista. In presenza di straordinari, il numero di ore può eccedere l'orario normale; se invece nella settimana di riferimento cadono giorni di vacanza, il numero di ore può essere minore o anche uguale a zero.

Die tatsächlich geleistete Arbeitszeit, wie sie von den Erwerbstätigen anlässlich der Arbeitskräfteerhebung angegeben wird, betrug 2007 durchschnittlich 34,8 Stunden in der Woche.

Nel 2007 l'orario effettivo di lavoro dichiarato dagli occupati in occasione della rilevazione delle forze di lavoro, è stato in media di 34,8 ore a settimana.

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Unter den drei großen Sektoren wurden die längsten Arbeitszeiten in der Landwirtschaft registriert. Nach der Stellung im Beruf betrachtet, sind es die Selbständigen, welche die längste Wochenarbeitszeit angeben.

Die 40-Stundengrenze wird vorwiegend von den mithelfenden Familienangehörigen und den Selbständigen erreicht.

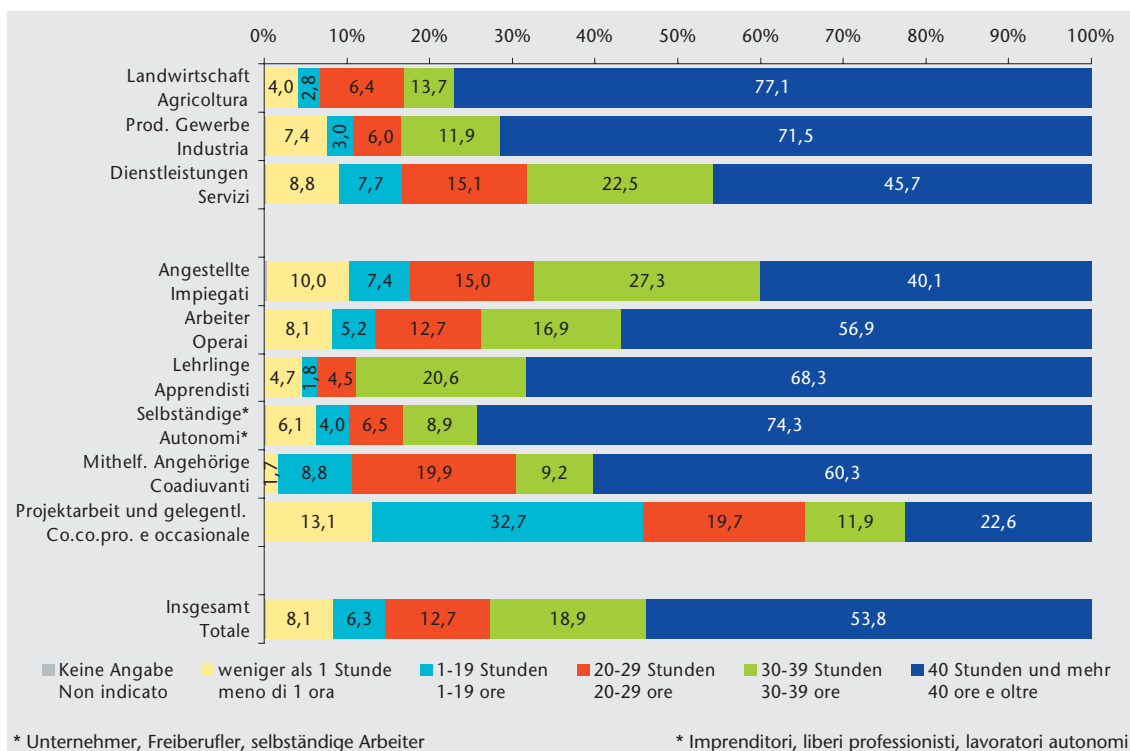
Con riguardo ai tre macrosettori, l'orario di lavoro più lungo si è registrato in agricoltura; analizzando i dati per posizione nella professione sono gli autonomi ad avere l'orario di lavoro più lungo.

La soglia delle 40 ore viene raggiunta soprattutto dai coadiuvanti e da chi svolge un'attività in proprio.

Graf. 7.4

Erwerbstätige nach Sektor, Stellung im Beruf und effektiver Arbeitszeit – 2007 Occupati per settore, posizione nella professione e orario di lavoro effettivo – 2007

Prozentueller Anteil - Valori percentuali



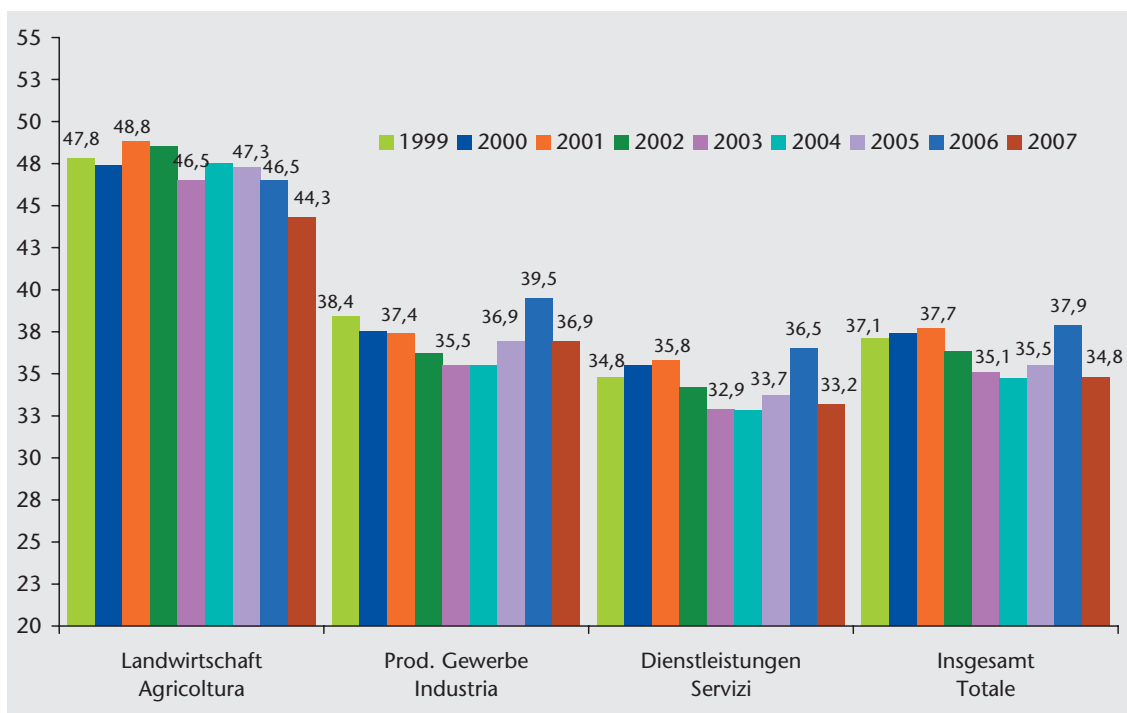
Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT (Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT (rilevazione delle forze di lavoro)

Graf. 7.5

Durchschnittliche effektive Wochenarbeitszeit nach Großsektor – 1999-2007
Media delle ore settimanali effettivamente lavorate per macrosettore – 1999-2007

Jahresdurchschnitte • Medie annue



Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT
(Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT
(rilevazione delle forze di lavoro)

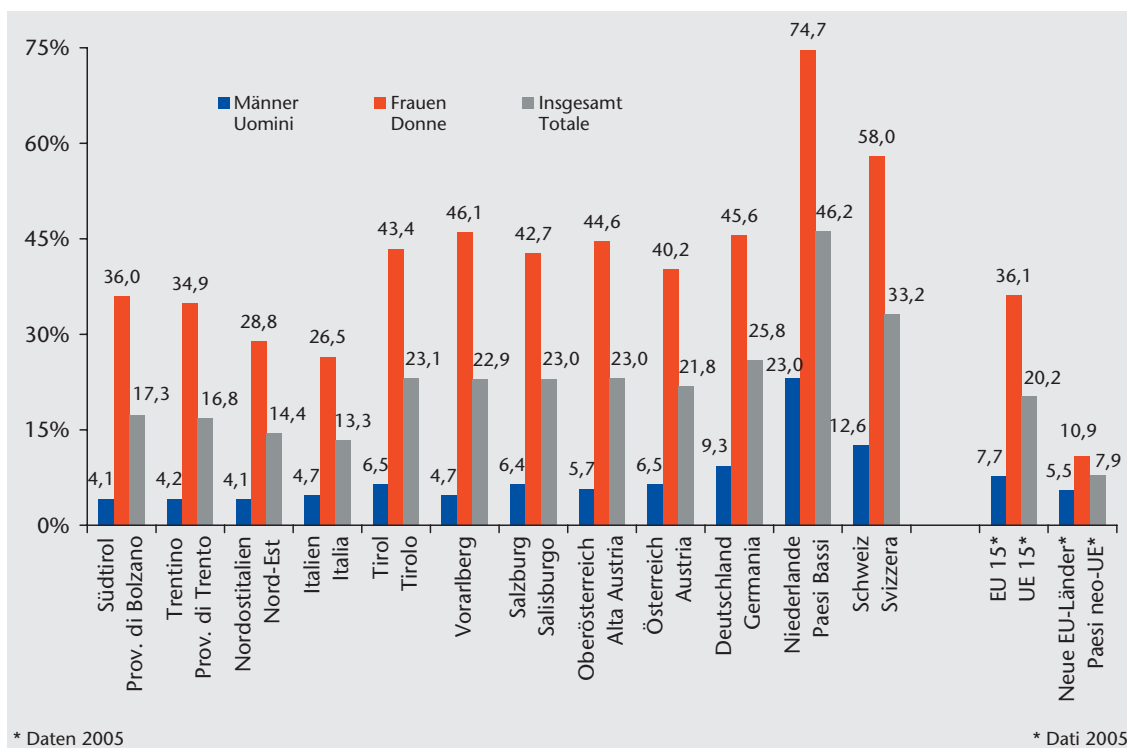
Aus der Arbeitskräfteerhebung des ASTAT geht hervor, dass die durchschnittliche Arbeitszeit in allen Großsektoren im Laufe der Jahre gesunken ist. Das hängt damit zusammen, dass die Teilzeitverträge von Jahr zu Jahr ständig steigen und somit die durchschnittliche Wochenarbeitszeit sinkt.

Dalla rilevazione forze lavoro dell'ASTAT si nota che nel corso degli ultimi anni la media delle ore settimanali effettivamente lavorate in tutti i macrosettori è calata. Questo è dovuto all'aumento di anno in anno del numero di contratti part time. Di conseguenza si riduce la media delle ore settimanali effettivamente lavorate.

Graf. 7.6

Teilzeitquote nach Geschlecht, regionaler und internationaler Vergleich – 2006
Percentuale di occupati a tempo parziale, confronto regionale e internazionale – 2006

Teilzeitbeschäftigte in % aller Beschäftigten • % di occupati part time su tutti gli occupati



* Daten 2005

* Dati 2005

Quelle: Eurostat (Arbeitskräfteerhebung),
SAKE (Schweizer Arbeitskräfteerhebung)

Fonte: Eurostat (rilevazione delle forze di lavoro),
SAKE (rilevazione forze di lavoro svizzera)

Südtirol erreicht eine relativ hohe Teilzeitquote im Vergleich zum Trentino und den übrigen italienischen Regionen; sie bleibt jedoch unter dem EU-Durchschnitt.

La provincia di Bolzano presenta una percentuale di occupati part time abbastanza elevata in confronto alla provincia di Trento e alle altre regioni italiane, rimane però sotto la media dell'Unione Europea.

7.3

Lehrverträge

Contratti di apprendistato

Unter den zahlreichen Vertragsarten, die das Arbeitsverhältnis regeln, gibt es Arbeitsverträge, die vor allem an Jugendliche gerichtet sind und ihren Schwerpunkt auf die berufliche Ausbildung setzen. Es handelt sich hier speziell um die Lehr- und die Ausbildungsverträge.

Im Jahr 2007 waren durchschnittlich etwa 5 000 Lehrling beschäftigt, was einem Anteil von rund 3% der unselbständigen Beschäftigung entspricht.

Mit der im Oktober 2003 in Kraft getretenen Biagi-Reform wurden die Lehrverträge neu geregelt, die Ausbildungsverträge abgeschafft und durch die bedeutend weniger verbreiteten Eingliederungsverträge ersetzt. Ausnahme bildet die öffentliche Verwaltung, wo die Ausbildungsverträge weiterhin abgeschlossen werden können.

Die Lehrlingsausbildung wurde auf lokaler Ebene mit dem Landesgesetz Nr. 2 vom 20. März 2006 näher geregelt und sieht folgende Neuerungen vor:

- Einführung eines neuen Lehrlingstyps;
- Erhöhung des Höchstalters von 25 auf 29 Jahre in bestimmten Fällen;
- Dauer der Lehrlingsausbildung beträgt je nach Ausbildungsweg 18 bis 36 Monate und kann bei komplexen Berufsbildern verlängert werden;
- Einführung eines Tutors für den Lehrling;

Tra le numerose tipologie di contratto che regolano il rapporto di lavoro esistono alcuni che si rivolgono soprattutto ai giovani e che hanno come obiettivo preponderante la formazione. Si tratta dei contratti di apprendistato e dei contratti di formazione e lavoro.

Nel 2007 risultavano occupati mediamente 5 000 apprendisti, che corrisponde al 3% dell'occupazione dipendente.

Nel 2003, con l'entrata in vigore della riforma Biagi riguardante la riorganizzazione del mercato del lavoro i contratti di apprendistato sono stati rivisti, mentre quelli di formazione lavoro sono stati aboliti e sostituiti con i molto meno diffusi contratti di inserimento. Eccezione è fatta per la pubblica amministrazione, dove è ancora possibile stipulare contratti di formazione e lavoro.

A livello locale la legge provinciale n. 2 del 20 marzo 2006 disciplina la formazione degli apprendisti e prevede le seguenti novità:

- introduzione di un nuovo tipo di apprendistato;
- elevazione dell'età massima da 25 a 29 anni in casi particolari;
- l'apprendistato dura tra 18 e 36 mesi a seconda del percorso formativo e per profili professionali particolarmente complessi può essere prolungato;
- introduzione di un tutor per l'apprendista;

- in Abweichung zur staatlichen Reform können in Südtirol auch Saisonbetriebe weiterhin Lehrlinge ausbilden;
- ebenfalls in Abweichung vom staatlichen Gesetz kann je nach Intensität der Ausbildung und Stundenanzahl in der Berufsschule der Lohn vermindert werden;
- wird von Seiten des Arbeitgebers nicht die notwendige schulische und betriebliche Ausbildung gewährleistet, so wird dieser mit einem Busgeld von 250 bis 1 500 Euro bestraft.
- in deroga alle disposizioni della riforma statale in provincia di Bolzano anche gli esercizi stagionali possono continuare a formare apprendisti;
- anche in questo caso in deroga alla normativa statale la retribuzione può essere diminuita a seconda dell'intensità della formazione e del monte ore della scuola professionale;
- nel caso in cui il datore di lavoro non garantisce la formazione scolastica e aziendale necessaria è soggetto a una sanzione amministrativa da 250 a 1 500 euro.

Der **Lehrvertrag** ist in folgende grundlegende Typen zu untergliedern:

- Typ A: Die **berufsqualifizierende Lehre** zur Wahrnehmung des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht. Die Dauer dieser Lehre beläuft sich auf 3 Jahre. Im Fall besonders komplexer Berufe, wie insbesondere jener der Meisterberufe des Handwerks, kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden.
- Typ B: Die **berufsspezialisierende Lehre** zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation, einer Zusatzqualifikation oder einer Spezialisierung im Anschluss an eine abgeschlossene Grundausbildung. Die Lehrzeit umfasst mindestens 18 Monate und höchstens 36 Monate. Im Fall besonders komplexer Berufe kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von mindestens 100 Stunden pro Halbjahr vorgeschrieben.
- Typ C: Die **Lehre zur Erlangung des Abschlusses der Oberschule bzw. zur Erlangung eines Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung (Diplomlehre)**. Die Lehre dauert in der Regel ein Jahr länger als die für den angestrebten Studientitel vorgeschriebene Regelstudienzeit.

Il **contratto di apprendistato** prevede tre tipologie formative:

- **Apprendistato di tipo A per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione**; la durata dell'apprendistato è triennale. Per professioni di particolare complessità, come in particolar modo per le professioni di maestro artigiano, può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore.
- **Apprendistato di tipo B per il conseguimento di una qualifica professionale, una qualifica integrativa o una specializzazione aggiuntiva ad una prima qualificazione**; la durata dell'apprendistato è compresa fra 18 e 36 mesi. Per professioni di particolare complessità può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore. È richiesto un monte ore di almeno 100 ore per semestre.
- **Apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione**; la durata dell'apprendistato è pari alla durata legale del corso aumentato di un anno.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Tab. 7.9

Lehrlinge nach Sektoren – 2002-2007

Apprendisti per settore – 2002-2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Männer • Uomini							
Landwirtschaft	8	12	16	21	25	30	Agricoltura
Verarb. Gew. Industrie	206	196	212	217	229	252	Manifattura industria
Verarb. Gew. Handwerk	1 065	1 013	963	913	866	859	Manifattura artigianato
Bauindustrie	169	186	212	225	250	265	Edilizia industria
Bauhandwerk	1 137	1 140	1 115	1 088	1 037	1 032	Edilizia artigianato
Handel	739	751	796	716	656	718	Commercio
Gastgewerbe	220	233	235	252	287	277	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	2	3	4	4	2	3	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	117	110	114	123	144	160	Altri servizi
Insgesamt	3 664	3 646	3 666	3 560	3 496	3 597	Totale
Frauen • Donne							
Landwirtschaft	8	19	26	29	34	34	Agricoltura
Verarb. Gew. Industrie	55	55	56	47	41	39	Manifattura industria
Verarb. Gew. Handwerk	138	122	108	94	93	94	Manifattura artigianato
Bauindustrie	6	7	8	7	11	8	Edilizia industria
Bauhandwerk	36	32	28	25	27	25	Edilizia artigianato
Handel	658	582	590	535	497	471	Commercio
Gastgewerbe	220	194	193	182	214	227	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	80	77	64	63	58	55	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	459	444	431	425	407	417	Altri servizi
Insgesamt	1 661	1 532	1 504	1 406	1 384	1 371	Totale
Insgesamt • Totale							
Landwirtschaft	16	32	42	49	59	64	Agricoltura
Verarb. Gew. Industrie	261	252	268	265	270	291	Manifattura industria
Verarb. Gew. Handwerk	1 203	1 135	1 071	1 007	960	953	Manifattura artigianato
Bauindustrie	175	192	220	232	260	274	Edilizia industria
Bauhandwerk	1 173	1 172	1 143	1 113	1 064	1 057	Edilizia artigianato
Handel	1 397	1 333	1 386	1 251	1 153	1 189	Commercio
Gastgewerbe	441	428	428	434	502	504	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	82	81	69	67	60	58	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	576	553	545	548	552	577	Altri servizi
Insgesamt	5 324	5 178	5 171	4 966	4 880	4 968	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Südtirol ist eine der wenigen Provinzen Italiens in welcher das duale Ausbildungssystem angewandt wird. Dieses System sieht einen Lehrvertrag und eine gleichzeitige Ausbildung an den Berufsschulen vor. Die Berufsausbildung in Südtirol ist somit von besonderer Bedeutung.

In den letzten fünf Jahren ist die Anzahl der Berufsschüler, die über dieses System ausgebildet wurden relativ stabil geblieben, während an den Ober- und Fachschulen die Schülerzahl stetig zugenommen hat.

Seit 1998 ist ein Rückgang an Lehrlingen von durchschnittlich 1,6% jährlich auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt zu beobachten. Gründe dafür sind zum Teil der demographische Rückgang der jüngeren Altersgruppe und die Neuerungen im Bildungssystem.

Insgesamt gibt es mehr männliche als weibliche Lehrlinge auf dem lokalen Arbeitsmarkt (72% gegenüber 28%), wobei die Zahl der männlichen seit 1998 jährlich um durchschnittlich 1,1% und jene der weiblichen um 2,7% zurückgegangen ist.

Junge Frauen treten ihre Lehre hauptsächlich im Handel (38%), im Gastgewerbe (14%) und in den anderen privaten Dienstleistungsbereichen (30%) an. Die männlichen Jugendlichen streben am häufigsten ein Lehrverhältnis in den Handwerksbetrieben des Baugewerbes (30%), des produzierenden Gewerbes (26%) und im Handel (20%) an.

Insbesondere im Handel und im Gastgewerbe ist die Beschäftigungsentwicklung der weiblichen und männlichen Lehrlinge unterschiedlich. Waren im Jahr 1998 im Handel und im Gastgewerbe mehr junge Frauen als Männer tätig, so hat sich dies seit dem Jahr 2002 umgekehrt.

La provincia di Bolzano è una delle poche in Italia dove viene adottato il sistema di formazione duale che prevede a fianco dell'esperienza lavorativa in azienda come apprendista uno specifico percorso formativo presso la scuola professionale. In provincia di Bolzano la formazione professionale ricopre, quindi, un ruolo particolarmente importante.

Negli ultimi cinque anni il numero di giovani formati tramite questo sistema è rimasto relativamente stabile, mentre è cresciuto il numero degli alunni nelle scuole superiori e professionali a tempo pieno.

Dal 1998 si nota un calo medio annuo dell'1,6%. Questa riduzione è solo in parte dovuta al calo demografico dei giovani, e mostra come i cambiamenti nel mondo della scuola si ripercuotano sul mercato del lavoro.

Complessivamente in provincia di Bolzano ci sono meno apprendiste che apprendisti (rispettivamente 28% e 72%). Tra quest'ultimi si è registrato dal 1998 ad oggi un calo medio annuo dell'1,1%, mentre tra le ragazze il calo è stato del 2,7%.

Le ragazze iniziano l'apprendistato prevalentemente nel commercio (38%), nel settore alberghiero e della ristorazione (14%) e negli altri servizi privati (30%). I ragazzi aspirano maggiormente ad un contratto d'apprendistato presso ditte artigianali dell'edilizia (30%), del settore produttivo (26%) e nel commercio (20%).

Soprattutto nel commercio e nel settore alberghiero si nota una differenza di genere nei trend occupazionali: nel 1998 in entrambi i settori erano occupate più apprendiste che apprendisti, mentre a partire dal 2002 il rapporto si è invertito.

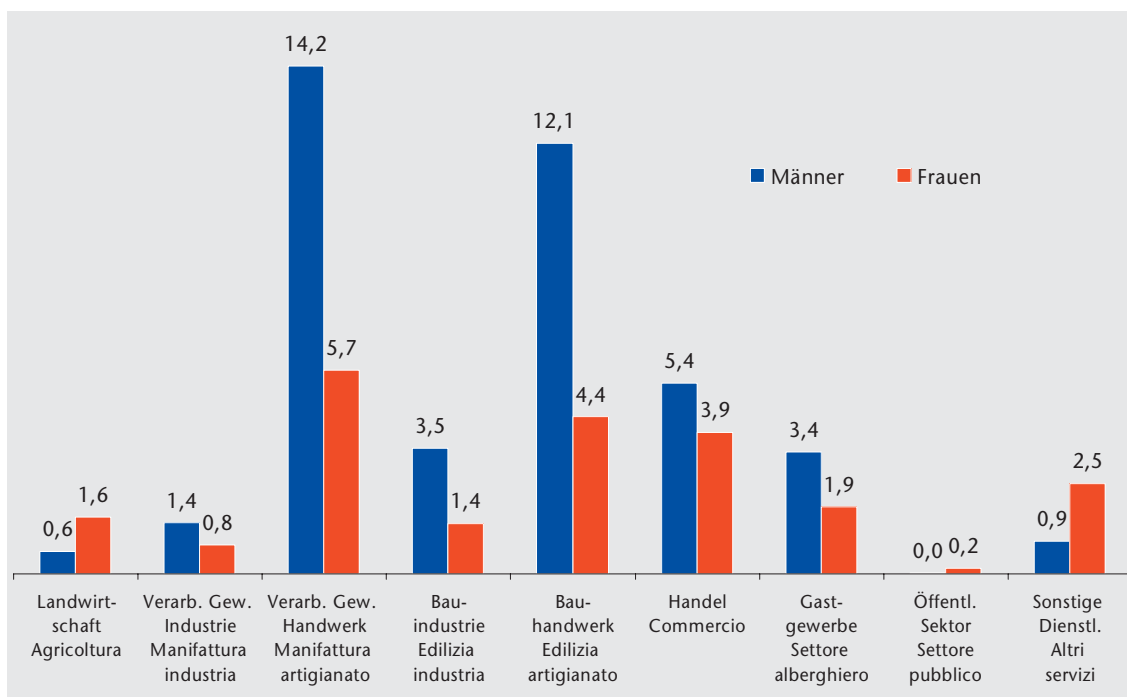
7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Graf. 7.7

Lehrlinge je 100 unselbständig Beschäftigte nach Sektoren – 2007

Apprendisti ogni 100 occupati dipendenti per settore – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Tab. 7.10

Lehrlinge nach Lehrberufsbereichen – 2006-2007

Apprendisti per aree di professioni – 2006-2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	2006			2007			
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	
	Uomini	Donne	Totale	Uomini	Donne	Totale	
Absolute Werte • Valori assoluti							
Baugewerbe	565	12	577	578	15	593	Settore edile
Büro	80	184	264	89	195	284	Ufficio
Gastgewerbe	290	212	502	280	221	501	Settore alberghiero
Gesundheit/Körperpflege	23	353	377	24	344	368	Sanità/cura del corpo
Grafik	69	25	94	76	28	104	Grafica
Handel	161	469	631	238	437	674	Commercio
Holz	637	16	653	621	12	633	Legno
Metall	1 454	9	1 463	1 466	10	1 475	Metallo
Nahrungsmittel	129	34	163	126	40	166	Prodotto alimentare
Textil/Leder	12	12	24	12	10	22	Tessile/pelle
Universitätslehrgänge	41	2	44	47	3	49	Corsi universitari
Andere	33	55	88	41	56	97	Altri
Insgesamt	3 496	1 384	4 880	3 597	1 371	4 968	Totale
Prozentuelle Werte • Valori percentuali							
Baugewerbe	16,1	0,9	11,8	16,1	1,1	11,9	Settore edile
Büro	2,3	13,3	5,4	2,5	14,2	5,7	Ufficio
Gastgewerbe	8,3	15,3	10,3	7,8	16,1	10,1	Settore alberghiero
Gesundheit/Körperpflege	0,7	25,5	7,7	0,7	25,1	7,4	Sanità/cura del corpo
Grafik	2,0	1,8	1,9	2,1	2,0	2,1	Grafica
Handel	4,6	33,9	12,9	6,6	31,9	13,6	Commercio
Holz	18,2	1,2	13,4	17,3	0,9	12,7	Legno
Metall	41,6	0,6	30,0	40,8	0,7	29,7	Metallo
Nahrungsmittel	3,7	2,5	3,3	3,5	2,9	3,3	Prodotto alimentare
Textil/Leder	0,3	0,9	0,5	0,3	0,7	0,4	Tessile/pelle
Universitätslehrgänge	1,2	0,2	0,9	1,3	0,2	1,0	Corsi universitari
Andere	0,9	4,0	1,8	1,1	4,1	2,0	Altri
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Insgesamt wurden im Jahr 2007 3 215 neue Lehrverträge abgeschlossen, zwei Drittel von Buben und nur ein Drittel von Mädchen. Es sind somit vor allem junge Männer, die eine Lehrlingsausbildung an der Berufsschule einer Ober- oder Fachschule vorziehen.

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Lehrverhältnisse weist im Jahresverlauf Schwankungen auf. Die meisten Lehrverträge werden im Juli abgeschlossen, gefolgt vom September.

Die am meisten gewählten Lehrberufe der letzten Jahre waren: Koch, Servierfachkraft, Verkäufer, Maurer, Elektrotechniker, Bürofachkraft, Tischler und Friseur. Bei der Rangordnung der häufigsten Lehrberufe hat sich in den vergangenen Jahren nicht viel geändert.

Nel 2007 sono stati stipulati complessivamente 3 215 nuovi contratti di apprendistato, due terzi da ragazzi e solo un terzo da ragazze. Sono soprattutto i maschi a preferire la formazione presso la scuola professionale piuttosto che proseguire con una scuola a tempo pieno.

Il numero dei nuovi rapporti di apprendistato stipulati nel corso dell'anno è caratterizzato da oscillazioni con evidenti picchi a luglio e a settembre.

Negli ultimi anni i nuovi rapporti di apprendistato stipulati riguardavano maggiormente le seguenti professioni: cuoco, cameriera, commesso di vendita, muratore, elettrotecnico, operatore d'ufficio, falegname e parrucchiere. Nell'ordine di scelta della professione preferita non ci sono state nel tempo variazioni significative.

Allerdings üben Buben und Mädchen unterschiedliche Lehrberufe aus. Die Wahl der jungen Frauen konzentriert sich nur auf wenige Lehrberufe, Männer hingegen entscheiden sich für viele verschiedene Bereiche. So konzentrierten sich 90% aller von Mädchen neu abgeschlossenen Lehrverträge auf nur 10 Lehrberufe, bei den Männern hingegen entschieden sich nur 70% für die 10 meist gewählten Lehrberufe.

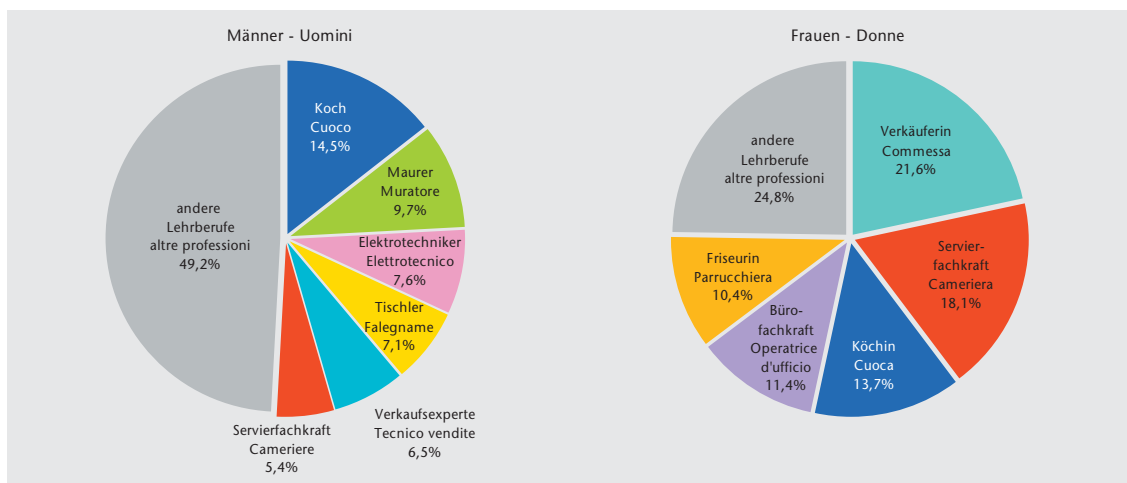
Ci sono però differenze nella scelta della professione tra maschi e femmine. La scelta delle ragazze si focalizza su poche professioni, mentre i ragazzi hanno interessi più differenziati. Dal 2004 il 90% delle scelte delle ragazze si concentra su 10 professioni, mentre tra i ragazzi solo il 70% sceglie una delle 10 professioni più richieste.

Graf. 7.8

Die häufigsten Lehrberufe – 2007

Le professioni più frequenti – 2007

Zugänge - Entrate



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7.4

Leiharbeit

Lavoro interinale

Obwohl die Leiharbeit in Italien bereits im Jahre 1997, also vor über 10 Jahren, eingeführt wurde, handelt es sich dabei – im Vergleich zu anderen europäischen Staaten – um eine relativ neue Beschäftigungsform. Die Leiharbeit entspricht einer Vertragsform, die im Idealfall darauf abzielt, die vorübergehende Nachfrage nach Arbeitskräften seitens der Betriebe zu befriedigen.

Diese Vertragsform sieht ein Dreiecksverhältnis vor, an dessen Spitze sich die Leiharbeitsagentur befindet, welche mit dem Arbeitnehmer ein formelles Arbeitsverhältnis eingeht und unter anderem seinen Lohn bezahlt. In Wirklichkeit erbringt der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung nicht in der Leiharbeitsagentur sondern in einem Unternehmen, welches die Arbeitsleistung direkt an die Leiharbeitsagentur bezahlt.

Bisher haben ungefähr 10 Leiharbeitsagenturen zwischen Bozen, Meran, Leifers, Neumarkt und Brixen 99% der in Südtirol „ausgeliehenen“ Arbeit vermittelt. Im Jahr 2007 waren in diesen Leiharbeitsagenturen durchschnittlich 35 Arbeitnehmer beschäftigt, zwei Drittel davon mit unbefristetem Arbeitsvertrag. Im selben Zeitraum haben die Leiharbeitsagenturen durchschnittlich 850 Leiharbeiter vermittelt.

Benché il lavoro interinale sia stato introdotto in Italia nel 1997, già oltre 10 anni fa, rispetto ad altre realtà europee si tratta comunque di una forma occupazionale abbastanza recente, idealmente finalizzata soprattutto a soddisfare la richiesta temporanea di forze di lavoro da parte delle aziende.

Questa forma contrattuale prevede un „triangolo“, al vertice del quale sta l'agenzia interinale la quale assume il lavoratore che formalmente è alle sue dipendenze e da questa riceve tra l'altro lo stipendio. Questa persona di fatto lavora però presso un'altra ditta la quale paga la prestazione lavorativa all'agenzia interinale.

Finora il 99% del lavoro “affittato” in provincia di Bolzano è passato tramite una decina di agenzie di lavoro interinale presenti a Bolzano, Merano, Laives, Egna e Bressanone. In queste agenzie hanno lavorato nel 2007 in media 35 persone, per due terzi con contratti a tempo indeterminato. Nello stesso periodo, tramite queste agenzie hanno lavorato in media 850 lavoratori interinali

Durch den **Arbeitskräfteüberlassungsvertrag** stellt die Leiharbeitsagentur der Nutzungsfirma gegen eine finanzielle Gegenleistung eine oder mehrere Arbeitskräfte für eine bestimmte Zeit zur Verfügung. Verträge auf unbegrenzte Zeit können nur in den vom Gesetz festgesetzten Fällen abgeschlossen werden. Ein befristeter Vertrag kann hingegen abgeschlossen werden, wenn rechtfertigende Begründungen technischer, produktionsbedingter oder organisatorischer Natur bzw. Vertretungsfälle vorliegen, auch wenn sie zur ordentlichen Tätigkeit der Nutzungsfirma gehören. Als Überlasser können nur solche Unternehmen tätig werden, die die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen. Es muss sich um eine Aktiengesellschaft oder Genossenschaft mit einem Mindestkapital von 600 000 Euro handeln, die in einem eigenen Register beim Arbeitsministerium eingetragen ist.

Der Abschluss eines Arbeitskräfteüberlassungsvertrages ist unzulässig, wenn er zum Ersatz von streikbedingt abwesenden Arbeitnehmern erfolgt.

Attraverso il **contratto di somministrazione** l'utilizzatore può affittare dall'agenzia di somministrazione lavoro interi gruppi di lavoratori. Il contratto di somministrazione può adesso essere concluso non solo a termine, ma anche a tempo indeterminato. Contratti a tempo indeterminato possono essere stipulati solo per i casi ammessi dalla legge. Contratti a termine possono invece essere stipulati a fronte di ragioni di carattere tecnico, produttivo, organizzativo o sostitutivo, anche se riferibili all'ordinaria attività di utilizzatore.

Le agenzie di somministrazione devono essere società per azioni o cooperative con un capitale sociale minimo di 600 000 Euro e devono essere registrate in un apposito registro presso il ministero del lavoro.

Non possono essere stipulati contratti di somministrazione lavoro per sostituire lavoratori in sciopero.

In den ersten 10 Jahren dieser Vertragsform, also von 1998 bis 2007, haben um die 12 500 Personen insgesamt 42 000 verschiedene Arbeitsverhältnisse mit einer Leiharbeitsagentur begonnen. Es handelt sich dabei um eher junge Leute: 40% waren jünger als 25 Jahre und lediglich 25% älter als 35. Trotz ihres kontinuierlichen Wachstums in den letzten Jahren trägt die Leiharbeit mit einem durchschnittlichen Bestand von 850 Beschäftigten im Jahr 2007 nur mit 0,5% zur Gesamtbeschäftigung der Arbeitnehmer bei. Dies ist durch die Tatsache erklärbar, dass es sich gewöhnlich um sehr kurze Arbeitsverhältnisse handelt (in diesen 10 Jahren dauerte die Hälfte der Verträge weniger als 10 Tage) und dass weniger als ein Viertel dieser Arbeitnehmer mehr als 3 Leiharbeitsverträge aufweisen kann.

Nei primi dieci anni di questa forma contrattuale, ovvero dal 1998 al 2007, circa 12 500 persone hanno iniziato complessivamente 42 000 distinti rapporti di lavoro con un'agenzia interinale. Si tratta di persone piuttosto giovani, visto che il 40% aveva meno di 25 anni e solo il 25% più di 35. Malgrado il suo continuo sviluppo negli ultimi anni, il lavoro interinale contribuisce solo allo 0,5% del lavoro dipendente, con un livello medio di 850 occupati nel 2007. Ciò si spiega con il fatto che si tratta di rapporti di lavoro solitamente molto brevi (in questi dieci anni la metà è durato meno di 10 giorni) e che neanche un quarto di questi lavoratori ha avuto più di 3 contratti interinali.

7 Aspetti qualitativi dell'occupazione

Tab. 7.11

Arbeitnehmer mit mindestens einem Leiharbeitsvertrag ^(a) – 1998-2007								
Lavoratori con almeno un contratto di somministrazione di lavoro ^(a) – 1998-2007								
	Bis zum 31. Dezember 2007 unterschriebene Leiharbeitsverträge Contratti di lavoro interinale firmati fino al 31 dicembre 2007						Insgesamt Totale	
	1	2	3	4-5	6-9	10 +		
Männer	3 474	1 450	740	759	598	581	7 602	Uomini
Frauen	2 643	904	435	376	259	215	4 832	Donne
Alter ^(b) – Età ^(b)								
15-24	2 330	883	495	476	366	230	4 780	15-24
25-29	1 195	508	221	221	152	144	2 441	25-29
30-34	951	354	194	160	128	147	1 934	30-34
35-39	670	258	93	111	85	121	1 338	35-39
40 und mehr	971	351	172	167	126	154	1 941	40 o più
Staatsbürgerschaft – Cittadinanza								
Italien	4 128	1 499	715	640	423	238	7 643	Italia
EU15	185	43	12	10	6	6	262	UE15
Neue EU-Länder	300	115	55	37	19	14	540	nuovi Paesi UE
Andere Länder	1 504	697	393	448	409	538	3 989	Altri Paesi
Jahr ^(c) – Anno ^(c)								
1998	195	75	30	37	27	23	387	1998
1999	387	151	92	114	62	57	863	1999
2000	503	205	108	123	96	83	1 118	2000
2001	553	232	98	99	82	57	1 121	2001
2002	539	230	93	116	94	57	1 129	2002
2003	608	313	144	143	112	121	1 441	2003
2004	571	233	124	124	86	80	1 218	2004
2005	733	272	146	123	104	129	1 507	2005
2006	856	361	198	155	136	121	1 827	2006
2007	1 172	282	142	101	58	68	1 823	2007
Insgesamt	6 117	2 354	1 175	1 135	857	796	12 434	Totale
%	49,2	18,9	9,4	9,1	6,9	6,4	100,0	%

(a) Einschliesslich Arbeitskräfteüberlassung

(a) Compresi i contratti di lavoro interinali

(b) Alter zum Zeitpunkt des ersten Leiharbeitsvertrages

(b) Età al momento del primo contratto di somministrazione di lavoro

(c) Jahr des ersten Leiharbeitsvertrages

(c) Anno del primo contratto di somministrazione di lavoro

Quelle: Amt für Arbeitsmarktsbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Tab. 7.12

Leiharbeiter nach Geschlecht und Altersklasse – 2007**Lavoratori interinali per sesso e classe d'età – 2007**

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmer und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
 Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
15-19 Jahre	35	6,8	15	4,5	50	5,9	15-19 anni
20-24 Jahre	112	21,8	53	16,1	165	19,6	20-24 anni
25-29 Jahre	81	15,8	56	16,8	136	16,2	25-29 anni
30-34 Jahre	99	19,4	72	21,8	172	20,3	30-34 anni
35-39 Jahre	70	13,7	49	14,7	119	14,1	35-39 anni
40-49 Jahre	93	18,1	63	19,1	156	18,5	40-49 anni
50 Jahre und mehr	23	4,5	23	6,9	46	5,4	50 anni e oltre
Insgesamt	513	100,0	331	100,0	844	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktsbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Jahr 2007 waren 42% aller Leiharbeiter unter 30 Jahre alt. Dies kann ein Hinweis dafür sein, dass diese Beschäftigungsform vor allem im Zuge des Einstiegs ins Berufsleben in Anspruch genommen wird.

In diesem Sinne erklärt sich sowohl der hohe Anteil junger Arbeitskräfte als auch der hohe Anteil an ausländischen Beschäftigten dadurch, dass etwa 30% der Leiharbeiter – sowohl Ausländer als auch Inländer – neu auf dem lokalen Arbeitsmarkt sind: man kann also davon ausgehen, dass für viele der Weg zu Leiharbeitsagenturen eine Alternative auf der Arbeitsuche darstellt, wenn man den Arbeitsmarkt aus welchen Gründen auch immer noch nicht kennt. Monatlich unterzeichnen etwa 150-350 Personen einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung, um zum ersten Mal in Südtirol arbeiten zu können.

Osservando i dati del 2007 si può notare che il 42% del lavoro interinale viene svolto da persone con meno di 30 anni. Ciò potrebbe far pensare che questo tipo di impiego venga utilizzato soprattutto nella fase di inserimento nel mondo del lavoro.

Infatti, l'elevata percentuale sia di giovani sia di stranieri può essere spiegata anche con il fatto che circa il 30% dei lavoratori interinali – stranieri e non – sono nuovi sul mercato del lavoro locale. Per questo motivo, è ipotizzabile che, per molti, il ricorso alle agenzie di lavoro interinale sia una delle alternative nella ricerca di lavoro quando, per un motivo o un altro, non lo si conosce ancora. In effetti, ogni mese circa 150-350 persone firmano un contratto di somministrazione di lavoro come primo ingresso sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano.

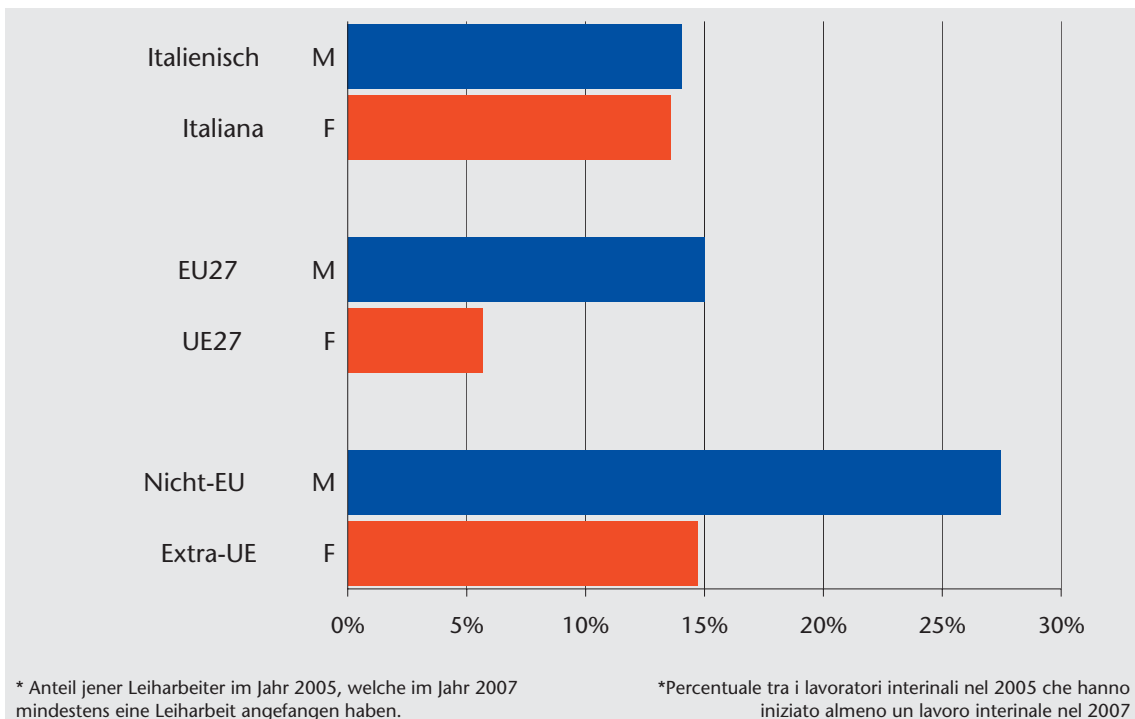
Dass der Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung auch heute noch vom Großteil der Arbeitnehmer als ein allgemein recht unattraktiver Vertrag angesehen wird, lässt sich aus mehreren Fakten schließen: die Hälfte der Arbeitnehmer unterzeichnete keinen zweiten Vertrag dieser Art; nur 17% jener, die 2005 mindestens einen Tag als Leiharbeiter gearbeitet hatten, unterzeichneten auch 2007 einen Vertrag zur Arbeitskräfteüberlassung; 2007 hatten Leiharbeitskräfte für doppelt so viele Tage andere Arbeitsverträge abgeschlossen, für 40% der Zeit Verträge auf unbegrenzte Zeit.

Che il contratto di somministrazione di lavoro sia tuttora considerato, dalla maggior parte dei lavoratori, come un'alternativa complessivamente poco attraente lo si può desumere anche dal fatto che la metà non ha firmato una seconda volta. Altri due dati indicativi, che testimoniano lo scarso interesse per questa forma di lavoro: solo il 17% di coloro che durante il 2005 hanno lavorato almeno un giorno come interinali, a firmato un contratto di somministrazione di lavoro anche durante il 2007; inoltre nel 2007 i lavoratori interinali hanno lavorato per il doppio del tempo con altre forme di lavoro, per il 40% dei giorni con contratti a tempo indeterminato.

Graf. 7.9

Leiharbeiter welche 2 Jahre später nochmals eine Leiharbeit angefangen haben*, nach Staatsbürgerschaft und Geschlecht – 2005

Lavoratori interinali che anche due anni dopo hanno iniziato un lavoro interinale*, per cittadinanza e sesso – 2005



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

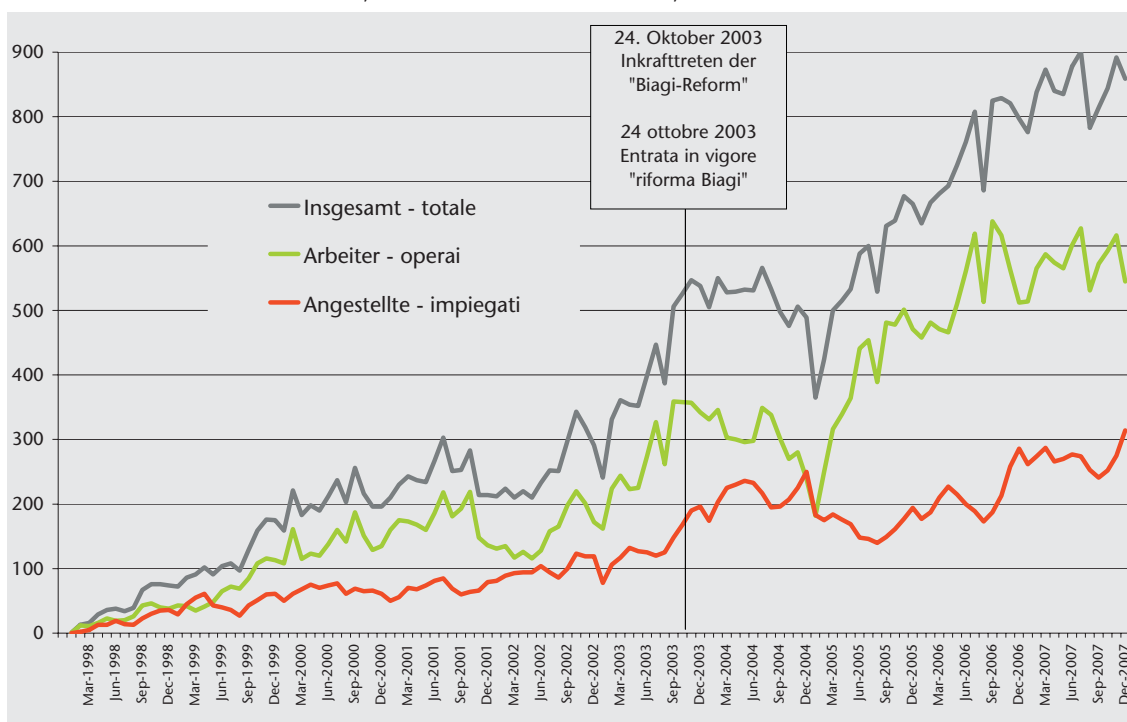
In welchen Sektoren die Leiharbeiter beschäftigt werden, ist aus den Daten der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle nicht direkt ersichtlich. Werden jedoch für die Leiharbeiter die Beschäftigungen mit anderen Vertragsformen beobachtet, dann kann dies einen Einblick in die Bezugssektoren der Leiharbeiter geben, welche sich nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft unterscheiden.

In quali settori lavorino gli interinali non è direttamente desumibile dai dati in possesso all'Osservatorio mercato del lavoro, ma osservando i lavoratori interinali quando vengono assunti con altri contratti, ci si può fare un'idea dei settori economici di riferimento per tali lavoratori, che cambiano a seconda del genere e della cittadinanza

Graf. 7.10

Leiharbeiter nach Stellung im Beruf – 1998-2007 Lavoratori interinali per tipo di mansione – 1998-2007

Bestand, Monatsdurchschnittswerte • Stock, valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Wenn man also jene Arbeitnehmer betrachtet, die zumindest einen Tag lang als Leiharbeiter im Zeitraum zwischen 2004 und heute tätig waren, so kann man erkennen, dass diese im Jahre 2007, als sie nicht als Leiharbeiter beschäftigt waren, zu 25% der Fälle im produzierenden Gewerbe oder Bausektor tätig waren (35% der Männer und 10% der Frauen) und zum restlichen Teil in den Dienstleistungen, mit starken Unterschieden nach Geschlecht und Staatsbürgerschaft. Bei den Männern mit italienischer Staatsbürgerschaft waren 40% im Manufaktur- oder Bausektor tätig und 25% im Handel; bei den italienischen Frauen waren 36% im Handel und 14% im Gastgewerbe tätig; bei den ausländischen Männern waren 35% im produzierenden Gewerbe oder Bausektor und 20% bei Putzfirmen tätig, bei denen 32% der Ausländerinnen beschäftigt waren, während weitere 14% in Familien angestellt waren, z.B. als Pflegeperson oder als Hausgehilfin, und 24% im Gastgewerbe.

Auch diese letzten Daten, bezogen auf die Ausländer, scheinen die Idee zu bestätigen, dass die Leiharbeit in Südtirol vorwiegend „schwächeren“ Arbeitnehmern vorbehalten ist, nicht nur wegen ungenügender Kenntnis des lokalen Arbeitsmarktes, sondern auch wegen der persönlichen sozialen Stellung.

Così, osservando le persone che hanno lavorato almeno un giorno come interinali dal 2004 ad oggi, si nota che nel 2007, quando non lavoravano come interinali, nel 25% dei casi lavoravano nel settore manifatturiero o edile (il 35% tra gli uomini e 10% tra le donne) e nei rimanenti casi nei servizi, con forti differenze tra generi e cittadinanza. Infatti tra gli uomini con cittadinanza italiana, il 40% lavorava nel settore manifatturiero o edile e il 25% nel commercio, tra le donne italiane il 36% era nel commercio e il 14% nel settore turistico, tra gli uomini stranieri il 35% era nel settore manifatturiero o edile e il 20% lavorava presso ditte di pulizia, dove lavoravano il 32% delle extracomunitarie mentre un ulteriore 14% lavorava presso famiglie, p.es. come badante o domestica e il 24% nel settore turistico.

Anche quest'ultimi dati, riferiti agli stranieri, sembrano confermare l'idea che il lavoro interinale sia "destinato" a categorie lavoratrici "deboli" non solo per la scarsa conoscenza del mercato del lavoro locale, ma anche per la propria condizione sociale.

Tab. 7.13

Leiharbeiter nach Staatsbürgerschaft – 2007**Lavoratori interinali per nazionalità – 2007**

Laufende Verträge zwischen Arbeitnehmer und Lieferfirmen, Bestandsdaten, Jahresmittelwert
 Contratti correnti tra lavoratori e ditte fornitrici, dati di stock, media annua

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Italien	204	39,8	181	54,7	385	45,6	Italia
Rumänien	30	5,8	28	8,5	58	6,9	Romania
Marokko	42	8,2	5	1,5	48	5,7	Marocco
Peru	9	1,8	26	7,9	35	4,1	Peru
Polen	3	0,6	27	8,2	30	3,6	Polonia
Senegal	29	5,7	1	0,3	30	3,6	Senegal
Pakistan	26	5,1	1	0,3	27	3,2	Pakistan
Deutschland	17	3,3	6	1,8	23	2,7	Germania
Andere Länder	154	30,0	55	16,6	208	24,6	Altri Paesi
Insgesamt	513	100,0	331	100,0	844	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Wie es auch sei, schon von Anfang an sind unter den Leiharbeitern besonders viele Ausländer zu verzeichnen: 2007 wurde mehr als die Hälfte der Leiharbeit von Ausländern geleistet. Es handelte sich dabei insbesondere um Rumänen, Marokkaner und Peruvianer.

Comunque sia, fin dal 1998 si registra una notevole presenza di stranieri tra i lavoratori interinali. Durante il 2007 oltre la metà del lavoro interinale è stato prestato da stranieri, in particolare rumeni, marocchini e peruviani.

7.5

Arbeit auf Abruf

Lavoro a chiamata

Die „Arbeit auf Abruf“, auch bekannt unter dem Namen „job on call“, wurde in Italien mit der Biagi-Reform im Jahr 2003 eingeführt.

Die ersten Verträge auf Abruf wurden in Südtirol Mitte des Jahres 2004 registriert, wobei die Arbeit auf Abruf vor allem in den letzten beiden Jahren an Popularität gewonnen hat. Im Jahr 2007 waren durchschnittlich mehr als 1 300 Personen auf Abruf beschäftigt, was knapp 1% der Gesamtbeschäftigung ausmacht.

Seit Jahresbeginn 2007 sind mehr Frauen als Männer mit einem Vertrag auf Abruf beschäftigt. Insgesamt haben bisher mehr als 4 400 Personen einen Vertrag auf Abruf abgeschlossen.

Beim Vertrag auf Abruf handelt es sich um einen atypischen Arbeitsvertrag bei dem der Arbeitnehmer seine Arbeitsleistung dem Arbeitgeber auf Abruf zur Verfügung stellt. Der Arbeitnehmer arbeitet dabei nicht durchgehend, sondern nur zeitweise.

Il “lavoro a chiamata” o “lavoro intermittente”, noto anche come “job on call”, è stato introdotto in Italia con la riforma Biagi nel 2003.

Benchè i primi contratti a chiamata registrati in provincia di Bolzano risalgono al 2004, poichè il lavoro a chiamata ha acquisito una certa popolarità soprattutto negli ultimi due anni. Nel 2007 erano occupati a chiamata mediamente 1 300 persone, che corrisponde all'1% dell'occupazione complessiva.

Dall'inizio dell'anno 2007 il contratto a chiamata dà lavoro più a donne che a uomini. Sin dall'inizio più di 4 400 persone hanno stipulato un contratto a chiamata.

Il contratto a chiamata è un rapporto di lavoro atipico, in virtù del quale il lavoratore mette la propria prestazione lavorativa a disposizione del datore di lavoro appunto su “richiesta” di quest'ultimo e quindi non in via continuativa ma intermittente.

Die neu abgeschlossenen Verträge auf Abruf haben sich jährlich mehr als verdoppelt. Die höchste Anzahl abgeschlossener Verträge wurden in den Monaten Juli und Dezember verzeichnet, was durch die überdurchschnittliche Präsenz des Gastgewerbe verständlich wird.

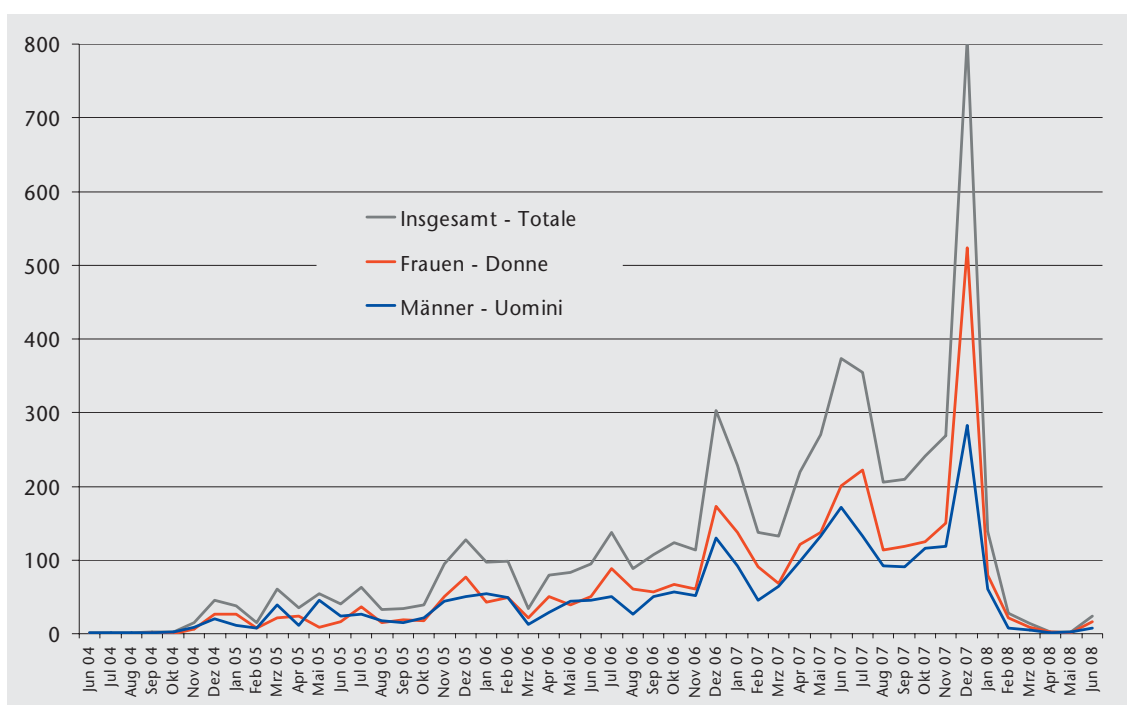
Le assunzioni con contratti a chiamata si sono più che raddoppiate da un anno all'altro e il maggior numero si registrava sempre nei mesi di luglio e dicembre, il che è comprensibile visto che il settore alberghiero è fortemente rappresentato in questa forma contrattuale.

Graf. 7.11

Arbeit auf Abruf nach Geschlecht – Juni 2004-Juni 2008

Lavoro a chiamata per sesso – giugno 2004-giugno 2008

Zugänge, Monatsdurchschnittswerte • Entrate, valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Arbeit auf Abruf unterlag in den letzten Jahren häufigen gesetzlichen Änderungen. Im Zeitraum 01. Jänner bis 25. Juni 2008 war es zeitweise nicht mehr möglich neue Verträge auf Abruf abzuschließen. Für Arbeitnehmer, welche aber bereits zum Zeitpunkt 31. Dezember 2007 mit einem Vertrag auf Abruf beschäftigt waren, blieb der Vertrag bis zu dessen Fälligkeit aufrecht.

Il lavoro a chiamata è stato sottoposto soprattutto negli ultimi anni a numerose modifiche di legge. Nel periodo dal 01 gennaio al 25 giugno 2008 non era possibile stipulare nuovi contratti a chiamata. Per tutti i dipendenti occupati con un contratto a chiamata stipulato già prima del 31 dicembre 2007, il contratto continuava ad esistere fino al suo termine.

Knapp die Hälfte aller Verträge auf Abruf werden im Gastgewerbe abgeschlossen, in einem Sektor mit stark unregelmäßigen und sehr oft kurzfristigen Bedarf an Arbeitskräften. Auf den Handel (11%) und die anderen privaten Dienstleistungen (31%) fällt der Großteil der restlichen Verträge, während die Arbeit auf Abruf im produzierenden Gewerbe, im öffentlichen Sektor und in der Landwirtschaft extrem selten Anwendung findet.

Quasi la metà dei contratti a chiamata riguarda il settore alberghiero, un settore in cui il fabbisogno di forze lavoro è caratterizzato da forti oscillazioni e molto spesso da picchi temporanei. La maggior parte dei restanti contratti interessa i settori del commercio (11%) e degli altri servizi privati (31%), mentre il fenomeno assume una frequenza decisamente sporadica nel settore pubblico, nel settore produttivo e in quello agricolo.

Tab. 7.14

Arbeit auf Abruf nach Wirtschaftssektor, Geschlecht und Staatsbürgerschaft – 2007
Lavoro a chiamata per settore, sesso e cittadinanza – 2007

Jahresdurchschnitt • Media annua

	Geschlecht		Staatsbürgerschaft			Insges. Totale	
	Sesso		Cittadinanza				
	Männer	Frauen	Italien	EU27	Andere		
	Uomini	Donne	Italia	Ue27	Altri		
Landwirtschaft	3	2	5	0	1	5	Agricoltura
Verarb. Gew Industrie	25	5	29	1	1	30	Manifattura indust.
Verarb. Gew Handw.	31	19	47	2	1	49	Manifattura artig.
Bauindustrie	14	1	14	0	0	14	Edilizia industria
Bauhandwerk	14	2	14	3	1	16	Edilizia artigianato
Handel	51	99	142	6	3	149	Commercio
Gastgewerbe	200	437	550	51	37	637	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	13	10	21	3	1	24	Settore pubblico
Andere Dienstleistungen	292	122	379	14	21	414	Altri Servizi
Insgesamt	642	696	1 201	74	63	1 338	Totale
%	48,0	52,0	89,7	5,5	4,7	100,0	%

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Innerhalb des Gastgewerbes sind es vor allem Kellner, Baristen und allgemeine Hilfskräfte welche auf Abruf arbeiten. Fahrer von Mietwagen, Taxis, Bussen und LKWs, Verkäufer, Bademeister, Wachleute und zu einem geringeren Teil auch Reinigungskräfte sind ebenfalls noch sehr verbreitete „job on call“ Berufe.

Nel settore alberghiero lavorano a chiamata soprattutto camerieri, baristi e personale ausiliario in genere. Altri lavori „job on call“ molto diffusi sono quelli di autista di veicoli a noleggio, taxi, autobus e camion, di commesso, di bagnino, di custode e, anche se in minor misura, di addetto alle pulizie.

Es gibt eine stark unterschiedliche territoriale Verbreitung der Arbeit auf Abruf innerhalb Südtirols: So fällt auf, dass in Bruneck und dem Ahrntal sowie den umliegenden Gemeinden Sand in Taufers, Gais, St. Lorenzen, Olang, Mühlwald und Prettau ca. 20% aller Verträge auf Abruf in Südtirol abgeschlossen werden. Gemessen an der unselbständigen Beschäftigung sind bereits nahezu 2% aller Arbeitnehmer in diesen Gemeinden auf Abruf beschäftigt. Zwei weitere Zentren mit einem höheren Anteil der Arbeit auf Abruf (über 1%) an der gesamten abhängigen Beschäftigung sind Sterzing und Schlanders.

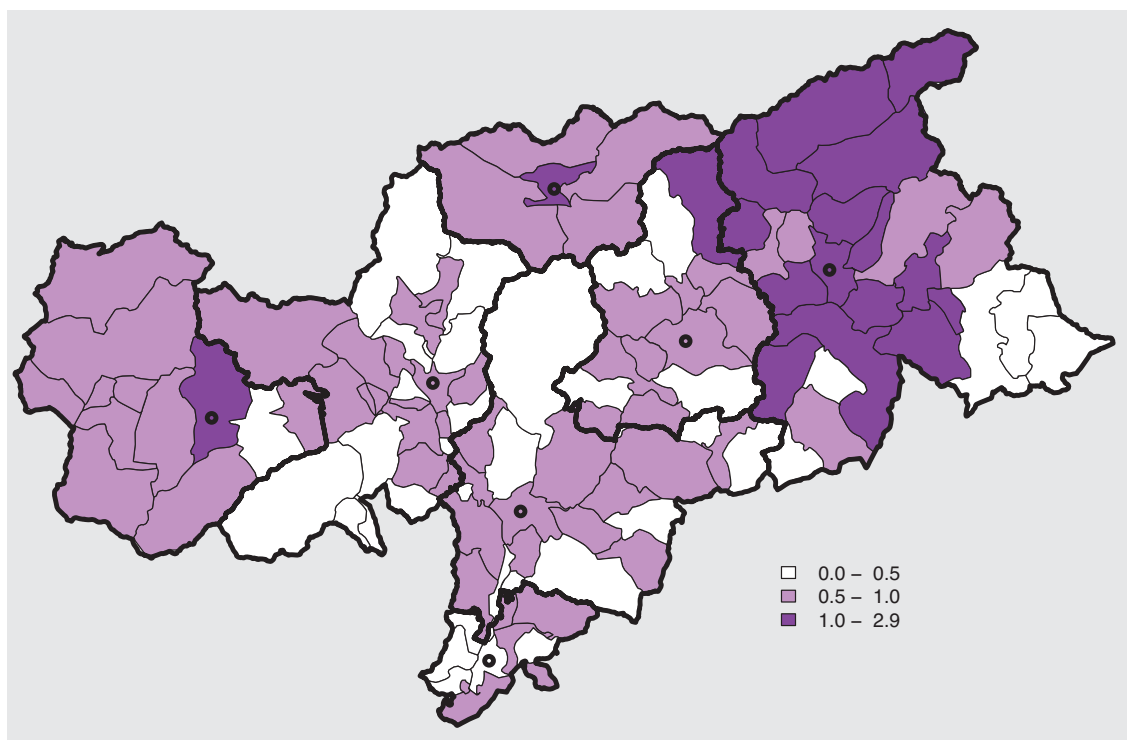
In provincia di Bolzano, la distribuzione dei contratti a chiamata è contraddistinta da forti differenze territoriali: un dato evidente, ad esempio, è che il 20% di tutti i contratti di questo tipo viene stipulato a Brunico e in Valle Aurina, nonché negli adiacenti comuni di Campo Tures, Gais, San Lorenzo, Valdaora, Selva dei Molini e Predoi. In questi comuni i contratti a chiamata rappresentano il 2% di tutti i rapporti di lavoro dipendente. Due altri centri con una percentuale alta di contratti a chiamata (oltre l'1%) rispetto all'occupazione dipendente complessiva sono Vipiteno e Silandro.

Graf. 7.12

Arbeit auf Abruf nach Wohnort je 100 unselbständig Beschäftigte – 2007

Lavoro a chiamata per comune di residenza per 100 dipendenti – 2007

Bestand, Jahresdurchschnitt • Stock, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Der starke Anstieg der Arbeit auf Abruf in den letzten Jahren lässt die Frage offen, ob diese Vertragsform als Ersatz für bereits existierende Verträge verwendet wird oder eine reale zusätzliche Beschäftigung darstellt. Betrachtet man diesbezüglich die Monate Jänner bis Juni 2007 so zeigt sich, dass ca. 20% aller in diesem Zeitraum begonnenen Verträge auf Abruf einen beim selben Arbeitgeber bereits existierenden, meist befristeten Vertrag ersetzt haben.

Aufgrund der Möglichkeit, die Arbeit auf Abruf mit einer anderen Beschäftigung zu kombinieren, verwundert es nicht besonders, dass rund die Hälfte einer weiteren Beschäftigung nachgehen. Es liegen jedoch keine Daten über die effektive Arbeitsleistung vor, da die Arbeit auf Abruf lediglich das Vertragsverhältnis begründet, jedoch nichts über das tatsächliche Ausmaß der geleisteten Arbeit aussagt.

Il forte incremento del lavoro a chiamata negli ultimi anni lascia insoluto il quesito se tale forma contrattuale sia effettivamente adottata in sostituzione di contratti già esistenti o se rappresenti una forma di occupazione integrativa a tutti gli effetti. Analizzando i dati relativi ai mesi che vanno da gennaio a giugno 2007 si nota che circa il 20% dei contratti a chiamata avviati in questo periodo hanno sostituito contratti – generalmente a termine – già in corso con lo stesso datore di lavoro.

Considerata la possibilità di abbinare il contratto a chiamata a un altro tipo di occupazione, non stupisce che circa la metà dei lavoratori a chiamata si dedichi anche ad altre attività. Purtroppo non esistono dati sulle prestazioni effettivamente rese, in quanto il contratto a chiamata attesta esclusivamente l'esistenza del rapporto di lavoro senza specificare nulla sulla reale quantità dell'attività svolta.

Betrachtet man das Thema der Prekarität, also jener Arbeitsplätze mit geringer Arbeitsplatzsicherheit, so fällt neben der Arbeit auf Abruf und anderen Vertragsformen vor allem die Leiharbeit in diese Kategorie. Beiden gemeinsam ist, dass die Arbeitnehmer kurzfristig und nach Bedürfnis des Arbeitgebers arbeiten und damit keine Einkommenssicherheit erhalten. Beide Vertragsformen zeigen in den letzten drei Jahren einen steigenden Verlauf und seit Dezember 2006 gibt es mehr Verträge auf Abruf als Leiharbeitsverträge. Trotz der vielen Gemeinsamkeiten können einige wesentliche Unterschiede in Bezug auf die Staatsbürgerschaft, das Geschlecht und das Alter der jeweiligen Beschäftigten festgestellt werden.

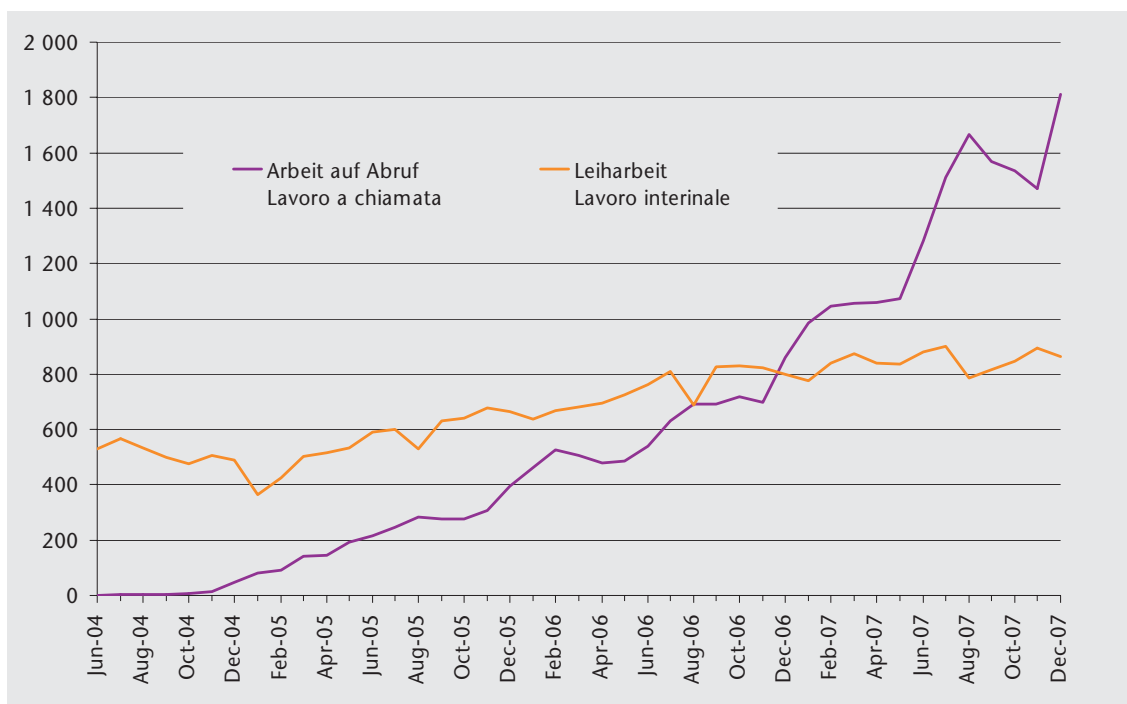
Analizzando i dati sotto il profilo del precariato, ovvero dei posti di lavoro che offrono scarse garanzie di durata, non può che inquadrarsi in questa categoria, oltre che il lavoro a chiamata e altre forme contrattuali, anche il lavoro interinale. Lavoro a chiamata e lavoro interinale hanno in comune il fatto che il lavoratore presta la propria attività lavorativa per brevi periodi e solo su richiesta del datore di lavoro e di conseguenza non può contare su un introito sicuro. Entrambe le forme contrattuali sono inoltre in rapida diffusione; da dicembre 2006 il lavoro a chiamata è in vantaggio sul lavoro interinale. Nonostante i molti punti in comune, tra i due tipi di contratti si registrano tuttavia alcune significative differenze che riguardano la cittadinanza, il sesso e l'età degli occupati.

Graf. 7.13

Leiharbeit und Arbeit auf Abruf – Juni 2004 - Dezember 2007

Lavoro interinale e lavoro a chiamata – giugno 2004 - dicembre 2007

Bestand, Monatsdurchschnittswerte • Stock, valori medi mensili



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Hinsichtlich der Staatsbürgerschaft sieht man eine klare Besonderheit. Während der Vertrag auf Abruf nahezu ausschließlich mit italienischen Staatsbürgern (90%) abgeschlossen wird, sind Leiharbeiter vermehrt ausländischer Herkunft (54%).

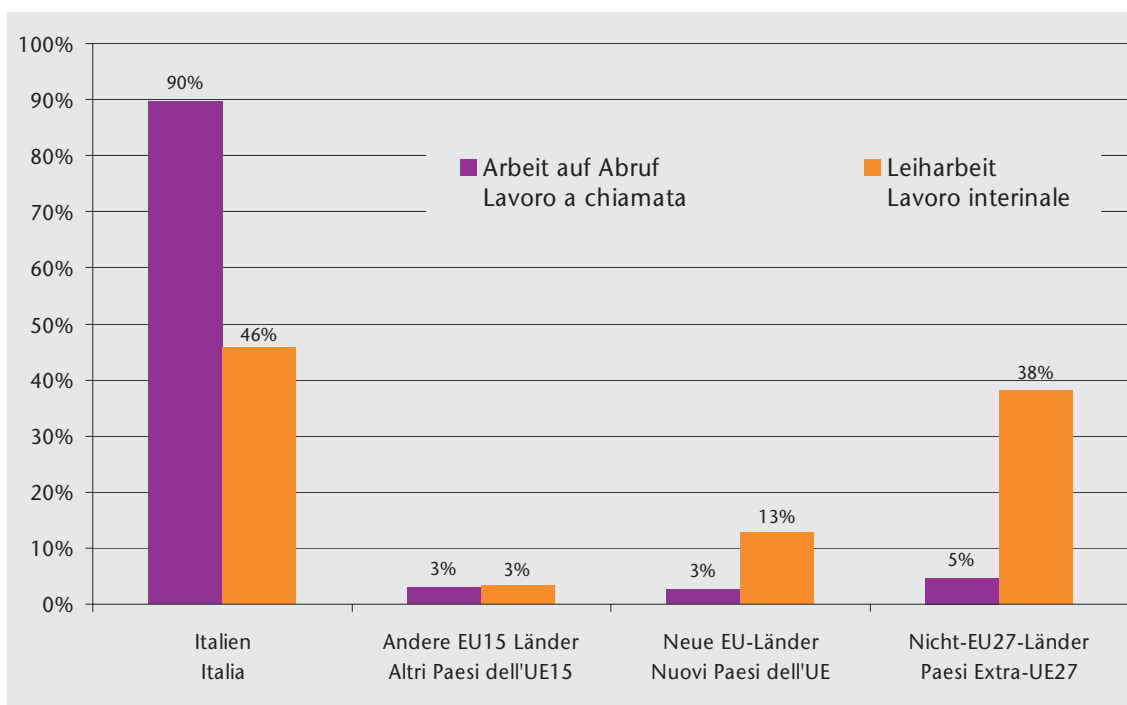
Per quanto riguarda la cittadinanza, la differenza è lampante: mentre i contratti a chiamata vengono stipulati quasi esclusivamente (90%) con cittadini italiani, i lavoratori interinali sono per lo più di provenienza straniera (54%).

Graf. 7.14

Leiharbeit und Arbeit auf Abruf nach Staatsbürgerschaft – 2007

Lavoro interinale e lavoro a chiamata per cittadinanza – 2007

Bestand, Jahresdurchschnittswert • Stock, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Beschäftigte auf Abruf sind hauptsächlich in den ländlichen, vom Gastgewerbe geprägten, Gemeinden anzutreffen, während Leiharbeiter hauptsächlich im Industriesektor in den beiden größten Städten Südtirols – Bozen und Meran – tätig sind. Damit erklären sich auch der höhere Männeranteil innerhalb der Leiharbeit und die unterschiedliche Altersstruktur zwischen den beiden Vertragsformen.

Gli occupati con contratto a chiamata si trovano soprattutto fuori dei centri urbani, in località interessate dalla presenza di strutture ricettive turistiche, mentre si ricorre al lavoro interinale soprattutto nel settore industriale delle due principali città Bolzano e Merano. Questo spiega anche la maggiore presenza di uomini tra i lavoratori interinali e anche la diversa distribuzione delle fasce di età tra le due forme di lavoro.

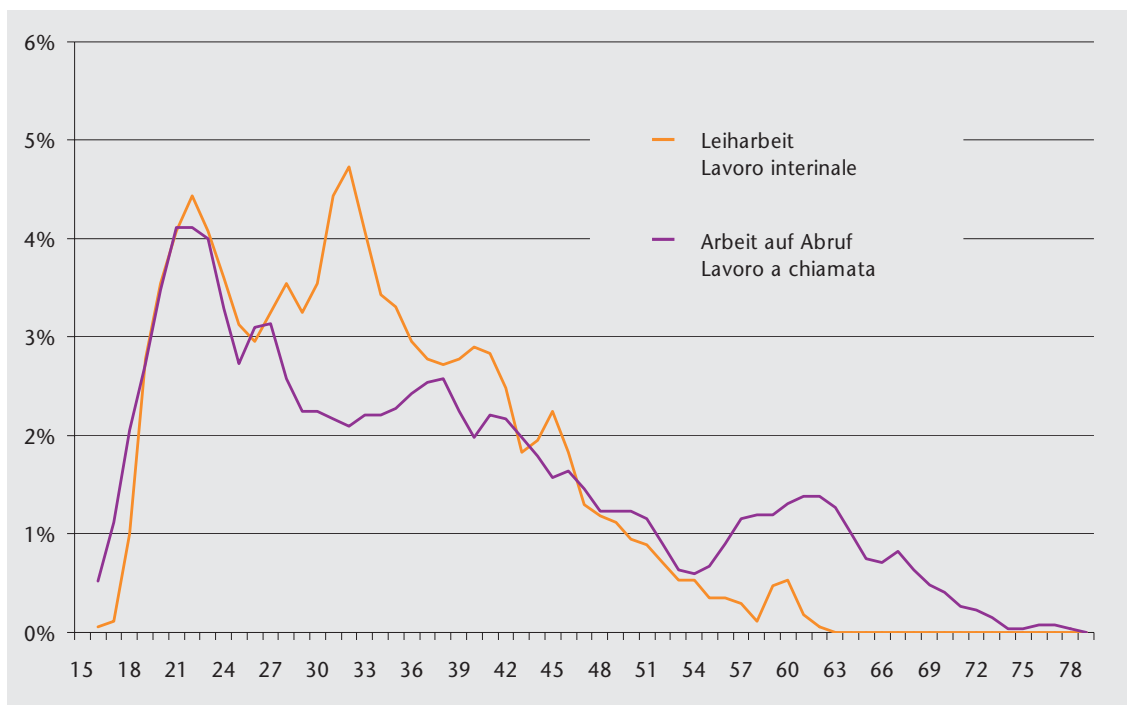
Während das Durchschnittsalter eines Leiharbeiter 32 Jahre beträgt, ist ein Beschäftigter auf Abruf im Durchschnitt um 5 Jahre älter.

Mentre un lavoratore interinale ha in media 32 anni, un lavoratore a chiamata ne ha circa 5 di più.

Graf. 7.15

Leiharbeit und Arbeit auf Abruf nach Alter – 2007 Lavoro interinale e lavoro a chiamata per età – 2007

Bestand, Jahresdurchschnittswert • Stock, media annua



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Ein Leiharbeitsvertrag wird meist als Einstiegsvertrag, von jüngeren speziell männlichen ausländischen Staatsbürgern benutzt, während ein Vertrag auf Abruf für die ansässige Wohnbevölkerung auch als Zusatzbeschäftigung über alle Altersklassen hinweg und von Männern und Frauen im nahezu demselben Ausmaß abgeschlossen wird.

In genere il contratto interinale è utilizzato come prima opportunità di inserimento nel mercato del lavoro, soprattutto da cittadini stranieri di sesso maschile e di giovane età, mentre il lavoro a chiamata è spesso scelto dalla popolazione residente, anche come occupazione integrativa; è trasversale alle classi di età ed equamente suddiviso tra i due sessi.

7.6

Projektarbeit

Lavoro a progetto

Mit der sog. Biagi-Reform aus dem Jahre 2003 wurde die koordinierte und fortwährende Mitarbeit, besser bekannt als „Co.co.co“, zum Großteil durch die Projektarbeit ersetzt. Diese Form der Mitarbeit hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen; vielleicht gerade aus dem Grund, weil sie Elemente der Selbständigkeit mit denen der abhängigen Beschäftigung kombiniert.

Con la cd. riforma Biagi del 2003 la collaborazione coordinata e continuativa (meglio conosciuta come “co.co.co”) è stata in gran parte sostituita dal lavoro a progetto. Negli ultimi anni questa forma di collaborazione ha assunto un'importanza via via maggiore, probabilmente proprio per il fatto di combinare elementi del lavoro autonomo con elementi del lavoro dipendente.

*Mit dem **Projekt-Arbeitsvertrag** verpflichtet sich der Arbeitnehmer ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen. Der Inhalt wird vom Auftraggeber bestimmt, jedoch autonom vom Arbeitnehmer im Hinblick auf das Projektziel umgesetzt. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf.*

Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig konkrete Projekte oder Arbeitsprogramme oder eine bestimmte Phase desselben beinhalten, wird der Vertrag in ein unbefristetes lohnabhängiges Arbeitsverhältnis umgewandelt.

*Ausgenommen vom Anwendungsbereich der Vorschriften ist die **geringfügige Beschäftigung**, auch wenn mehrere Arbeitgeber vorhanden sind. Sie betrifft Tätigkeiten, welche eine Vergütung von 5 000 Euro pro Jahr und Arbeitgeber nicht überschreiten.*

*Per **lavoro a progetto** si intende la realizzazione autonoma da parte del collaboratore di progetti, programmi di lavoro o fasi di esso determinati dal committente. Il contenuto viene determinato dal committente ma gestito autonomamente dal collaboratore in vista del risultato. Con la realizzazione del progetto il contratto si scioglie.*

Nel caso in cui il lavoro a progetto sia stato instaurato senza l'individuazione di uno specifico progetto, programma di lavoro o fase di esso, questo viene convertito, fin dall'origine, in un rapporto di lavoro subordinato a tempo indeterminato.

*Sono escluse dalla previsione le **prestazioni accessorie**, anche se svolte a favore di più beneficiari. Per tali attività si intendono quelle che non danno complessivamente luogo, con riferimento al medesimo committente, a compensi superiori a 5 000 euro nel corso di un anno solare.*

Im Zeitraum Jänner 2007 bis Juni 2008 wurden mehr als 5 900 neue Projekt-Arbeitsverträge abgeschlossen. Nahezu die Hälfte (47%) davon allein im öffentlichen Sektor. 52% der Projektarbeiter sind Frauen.

Die Verteilung nach Altersklassen ist relativ gleichmäßig und weicht nicht wesentlich von der Verteilung der Gesamtbeschäftigung ab. Auffällig ist allerdings, dass 14% der gemeldeten Männer über 60 Jahre alt sind.

Da gennaio 2007 a giugno 2008 sono stati registrati 5 900 nuovi contratti a progetto, di cui quasi la metà (47%) nel solo settore pubblico. Il 52% dei lavoratori a progetto sono donne.

La distribuzione per classi di età risulta abbastanza omogenea e non molto differente dalla distribuzione dell'occupazione complessiva. Emerge il fatto che il 14% degli uomini iscritti risulta avere più di 60 anni.

Tab. 7.15

Projekt-Arbeitsverträge nach Alter – Jänner 2007 - Juni 2008

Lavoro a progetto per età – gennaio 2007 - giugno 2008

Zugänge • Assunzioni

	Männer Uomini	%	Frauen Donne	%	Insgesamt Totale	%	
Bis 19 Jahre	118	4,2	191	6,2	309	5,2	Fino a 19 anni
20-24 Jahre	349	12,3	498	16,2	847	14,3	20-24 anni
25-29 Jahre	428	15,1	518	16,8	946	16,0	25-29 anni
30-39 Jahre	651	22,9	726	23,6	1 377	23,3	30-39 anni
40-49 Jahre	498	17,5	575	18,7	1 073	18,1	40-49 anni
50-59 Jahre	391	13,8	397	12,9	788	13,3	50-59 anni
60 Jahre und mehr	407	14,3	173	5,6	580	9,8	60 anni e oltre
Insgesamt	2 842	100,0	3 078	100,0	5 920	100,0	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Die Meldepflicht für Projekt-Arbeitsverträge, „Co.co.co.“ sowie „Mini-Co.co.co.“ besteht seit 1. Jänner 2007. In diesem Kapitel werden diese verschiedenen Formen einfachheitshalber als „Projektverträge“ bezeichnet. Die Daten zu diesen arbeitnehmerähnlichen Arbeitsverträgen sind mit Vorsicht zu betrachten, da die Meldepflicht erst allmählich Niederschlag fand und daher der Datenbestand sich im Laufe der Zeit erst aufbauen muss. Es ist daher davon auszugehen, dass diese Daten nicht das gesamte Phänomen beschreiben, sondern nur einen Teil davon. Zudem beschränkt sich der betrachtete Zeitraum lediglich auf eineinhalb Jahre.

L'obbligo di comunicazione del lavoro a progetto, del „co.co.co.“ nonché del „mini-co.co.co.“, è in vigore dal 1 gennaio 2007. Per motivi di semplicità tutte queste diverse forme di contratto vengono raggruppate in questo capitolo sotto il nome „contratto a progetto“. I dati sui contratti a lavoro parasubordinato sono da leggere con cautela, dato che l'obbligo di comunicazione si è diffuso lentamente nella realtà e i dati sono ancora in fase di consolidamento. Per questo motivo i dati possono anche non riferirsi a tutto il fenomeno bensì solo ad una parte di esso. Inoltre il periodo di riferimento è limitato ad un anno e mezzo.

Im öffentlichen Sektor findet der Projekt-Arbeitsvertrag nahezu ausschließlich im Bildungs- und Sozialwesen Anwendung. Innerhalb des Bildungswesens handelt es sich dabei vor allem um Lehrbeauftragte und Forscher im universitären und schulischen Umfeld; im Sozialwesen um Berufe im Bereich der Betreuung von Kindern und Kleinkindern sowie von Menschen mit Behinderung.

Nel settore pubblico il contratto a progetto trova applicazione quasi esclusivamente nel settore dell'istruzione e dei servizi sociali. Nell'istruzione il contratto a progetto è principalmente riferito a docenti e ricercatori dell'ambito universitario e della scuola; nei servizi sociali invece a professioni relative all'assistenza di bambini in età prescolare e scolare nonché di persone disabili.

Tab. 7.16

Projekt-Arbeitsverträge nach Sektor – Jänner 2007-Juni 2008**Lavoro a progetto per settore – gennaio 2007-giugno 2008**

Zugänge • Assunzioni

ATECO 2002	Männer Uomini	Frauen Donne	Insg. Totale	ATECO 2002
Produzierendes Gewerbe (C, D, E, F)	395	217	612	Settore produttivo (C, D, E, F)
Handel (G)	213	220	433	Commercio (G)
Bildung (M)	1 081	1 164	2 245	Istruzione (M)
Gesundheits- und Sozialwesen (N)	57	417	474	Sanità e assistenza sociale (N)
Andere öffentliche, soziale und private Dienste (O)	414	600	1 014	Altri servizi pubblici, sociali e personali (O)
Übrige Sektoren (A, B, H, I, J, K, L, P)	682	460	1 142	Altri settori (A, B, H, I, J, K, L, P)
Insgesamt	2 842	3 078	5 920	Totale

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

Im Sozialwesen ist das Durchschnittsalter der Projektarbeiter besonders niedrig; mehr als die Hälfte ist unter 25 Jahre alt. Im Bildungsbereich hingegen sind vorwiegend Personen über 40 Jahre mit einem Projekt-Arbeitsvertrag beschäftigt.

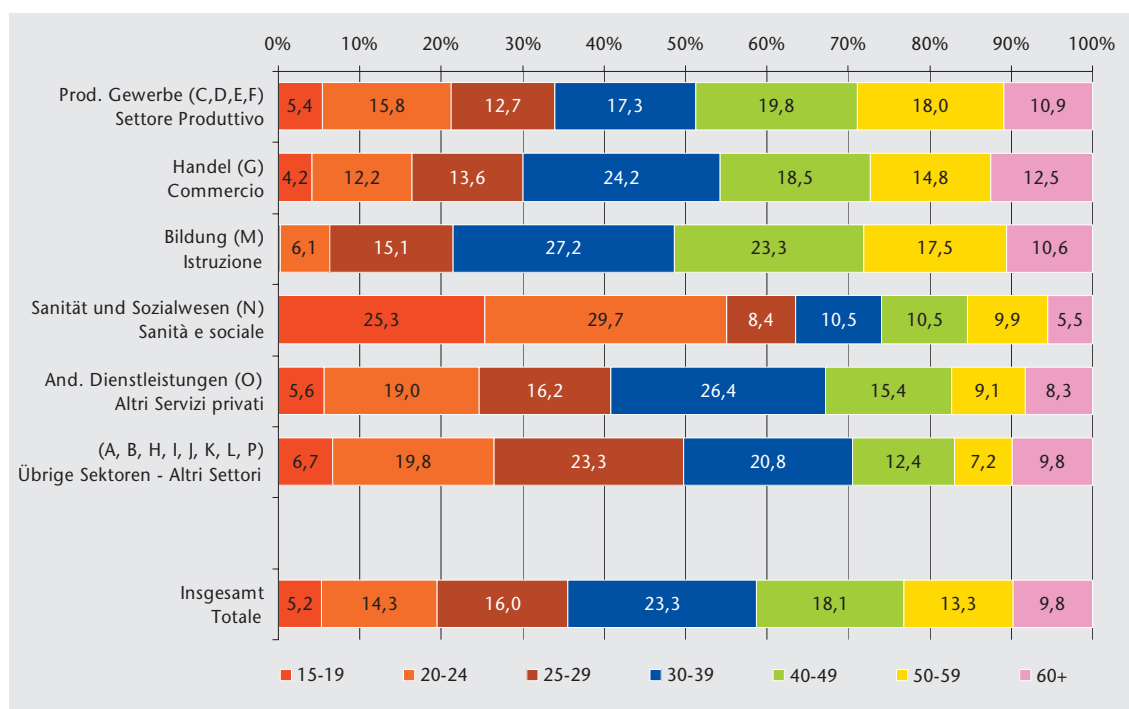
Nei servizi sociali l'età media dei lavoratori a progetto è particolarmente bassa: più della metà ha meno di 25 anni. Nell'istruzione invece, la maggior parte delle persone occupate con un contratto a progetto ha più di 40 anni.

Graf. 7.16

Projekt-Arbeitsverträge nach Alter und Sektor – Jänner 2007-Juni 2008

Lavoro a progetto per età e settore – gennaio 2007-giugno 2008

Zugänge • Assunzioni



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

7.7

Entlohnungen

Retribuzioni

Die Entwicklung der Bruttolöhne lag in den Jahren 1997 bis 2004 laut Daten des Nationalinstituts für soziale Fürsorge auf lokaler Ebene über der Inflationsentwicklung. In den letzten Jahren war sowohl bei den Entlohnungen der Arbeiter als auch bei jenen der Angestellten in Südtirol ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen als im norditalienischen und nationalen Durchschnitt.

Die Gehälter der Arbeiter und Angestellten verzeichneten einen stärkeren Anstieg als die Verbraucherpreise auf lokaler und auf gesamtstaatlicher Ebene.

Der Vergleich der Durchschnittsentlohnungen mit dem gesamtstaatlichen Mittelwert in der Privatwirtschaft ergibt eine um ca. 8% höhere Entlohnung der Arbeiter und eine um ca. 5% höhere Entlohnung der Angestellten in Südtirol. Vor allem in den Jahren 2003 und 2004 ist die durchschnittliche Entlohnung bei den Angestellten und Arbeitern in Südtirol viel stärker gestiegen als im Trentino. Die Lohnsteigerung fiel auch im Vergleich zum norditalienischen und nationalen Durchschnitt höher aus.

2005 gaben fast zwei Drittel der Arbeitnehmer an, ihr Familieneinkommen sei angemessen, aber immerhin ein Drittel empfand es kaum oder überhaupt nicht den Bedürfnissen der Familie entsprechend.

Secondo i dati dell'INPS il livello delle retribuzioni lorde negli anni dal 1997 al 2004, in Provincia di Bolzano è cresciuto di più del tasso di inflazione. Sia per le retribuzioni degli operai che per quelle degli impiegati si è registrato nella Provincia di Bolzano un aumento superiore alla media dell'Italia settentrionale e a quella nazionale.

Le retribuzioni degli operai e impiegati hanno fatto registrare un incremento maggiore rispetto ai prezzi al consumo a livello provinciale e nazionale.

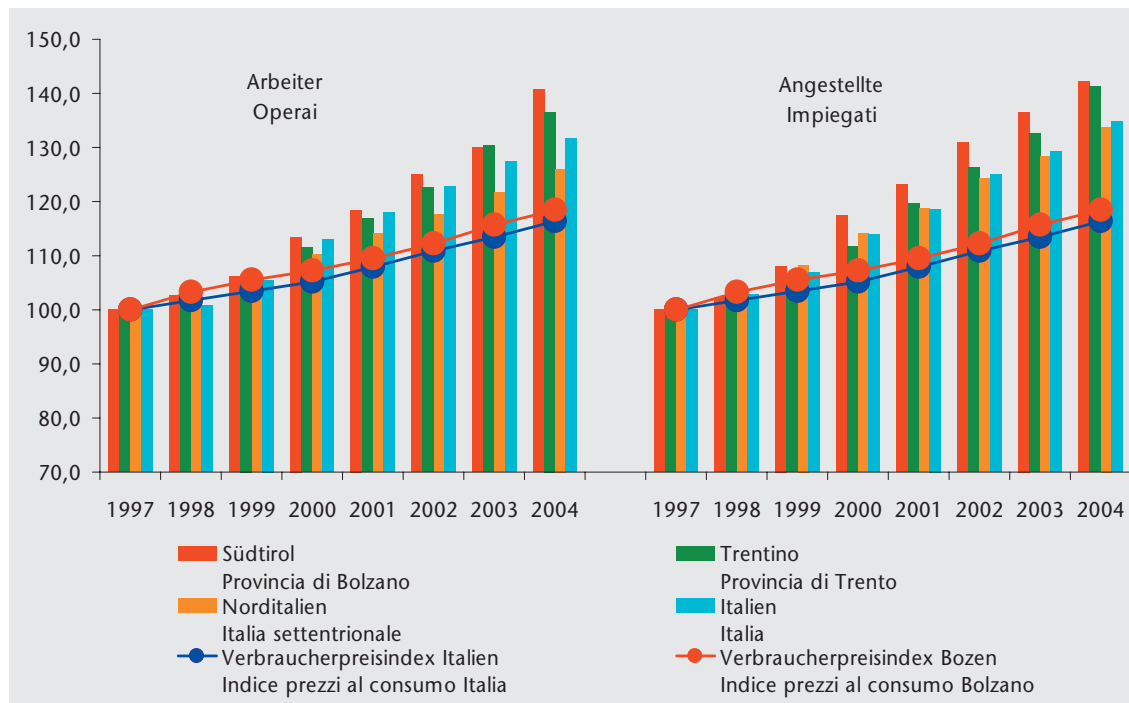
Dal confronto delle retribuzioni medie con la media nazionale nel settore privato risulta che le retribuzioni degli operai nella provincia di Bolzano sono superiori del 8% e quelle degli impiegati superiori del 5% circa. Soprattutto negli anni 2003 e 2004 la retribuzione media degli impiegati e degli operai è cresciuta molto di più rispetto al Trentino. Inoltre l'aumento era più alto rispetto all'Italia settentrionale e nazionale. La crescita delle retribuzioni era maggiore anche rispetto alla media dell'Italia settentrionale e nazionale.

Nel 2005 quasi due terzi dei lavoratori intervistati hanno dichiarato di essere contenti delle retribuzioni percepite, tuttavia un terzo considera il reddito basso o addirittura per nulla adeguato alle esigenze della famiglia.

Graf. 7.17

Bruttoentlohnungen nach Stellung im Beruf und Verbraucherpreise – Indexzahlen 1997-2004**Retribuzioni lorde per posizione nella professione e prezzi al consumo – numeri indice 1997-2004**

Durchschnittsentlohnungen, ISTAT-Index der Verbraucherpreise für Haushalte von Arbeitern und Angestellten; 1997 = 100
 Retribuzioni medie, indice ISTAT dei prezzi al consumo per famiglie di operai ed impiegati; 1997 = 100



Quelle: NISF, ISTAT

Fonte: INPS, ISTAT

Die **Bruttoentlohnungen** sind alle Bezüge der abhängig Beschäftigten vor Abzug der Steuern und jener Sozialabgaben, die zu Lasten der Arbeitnehmer gehen.

Le **retribuzioni lorde** sono tutti i pagamenti ai dipendenti al lordo delle imposte e dei contributi sociali a carico dei dipendenti stessi.

Auch aus den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des ASTAT geht hervor, dass die Lohnentwicklung in den Jahren 2000-2005 höher als die Inflation auf lokaler und gesamtstaatlicher Ebene war. Einzig im Gastgewerbe ist die Lohnentwicklung hinter der lokalen und gesamtstaatlichen Preisentwicklung zurückgeblieben.

Anche dai dati del conto economico provinciale dell'ASTAT si deduce che l'andamento delle retribuzioni negli anni 2000-2005 è stato superiore rispetto all'inflazione a livello locale e nazionale. Solo nel settore alberghiero l'andamento delle retribuzioni è rimasto indietro rispetto all'andamento dei prezzi a livello locale e nazionale.

Tab. 7.17

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – 2000-2005

Redditi da lavoro dipendente per settore – 2000-2005

Euro monatlich je Vollzeitäquivalent, zu jeweiligen Preisen • Euro mensili per unità di lavoro, a prezzi correnti

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Landwirtschaft	1 394	1 403	1 425	1 475	1 484	1 578	Agricoltura
Prod. Gewerbe	2 456	2 541	2 588	2 710	2 792	2 876	Industria
Handel	2 449	2 500	2 587	2 661	2 756	2 866	Commercio
Gastgewerbe	1 865	1 880	1 901	1 900	2 006	2 049	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	2 606	2 663	2 799	2 913	3 106	3 215	Altri servizi
Insgesamt	2 504	2 563	2 642	2 732	2 850	2 925	Totale
1997 = 100							
Landwirtschaft	100,0	100,7	102,2	105,8	106,5	113,2	Agricoltura
Prod. Gewerbe	100,0	103,5	105,4	110,3	113,7	117,1	Industria
Handel	100,0	102,1	105,6	108,6	112,5	117,0	Commercio
Gastgewerbe	100,0	100,8	101,9	101,9	107,5	109,9	Settore alberghiero
Sonst. Dienstleistungen	100,0	102,2	107,4	111,8	119,2	123,4	Altri servizi
Insgesamt	100,0	102,3	105,5	109,1	113,8	116,8	Totale
Verbraucherpreis-index Bozen	100,0	102,5	105,6	108,2	110,1	111,9	Indice dei prezzi al consumo Bolzano
Verbraucherpreis-index Italien	100,0	102,7	105,2	107,8	109,9	111,8	Indice dei prezzi al consumo Italia

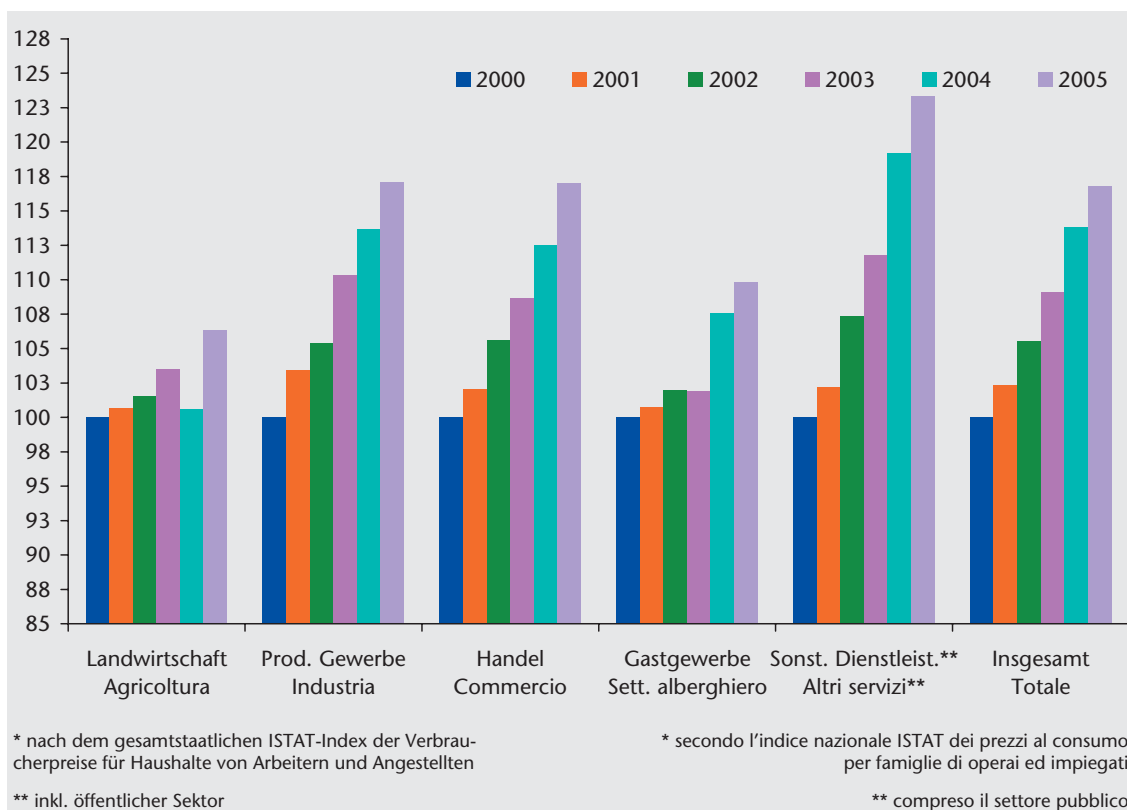
Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Graf. 7.18

Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach Sektor – Indexzahlen 2000-2005
Redditi da lavoro dipendente per settore – numeri indice 2000-2005

Je Vollzeitäquivalent, zu konstanten Preisen*, 2000 = 100 • Per unità di lavoro, a prezzi costanti*, 2000 = 100



Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Aus der Studie des AFI „ArbeitnehmerInnensurvey 2008“, die sich mit den Entlohnungen der Arbeitnehmer und deren Angemessenheit befasst, geht hervor, dass 16,2% aller Südtiroler Arbeitnehmer (sowohl Voll- also auch Teilzeitbeschäftigte) ein Nettoeinkommen unter 1 000 Euro beziehen. Unter den Vollzeitbeschäftigten verdienen 4,1% weniger als 1 000 Euro, während verständlicherweise in 54,6% der Fälle Teilzeitbeschäftigte unter der 1 000-Euro-Schwelle bleiben.

L'indagine dell'IPL "Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti 2008" dedicata alle retribuzioni e all'adeguatezza del reddito rivela che il 16,2% dei lavoratori dipendenti (sia a tempo pieno che part time) della provincia di Bolzano percepisce una retribuzione netta inferiore a 1 000 Euro mensili. Tra i lavoratori a tempo pieno solo il 4,1% rimane sotto la soglia dei 1 000 Euro, mentre comprensibilmente il 54,6% di coloro che lavorano part time percepiscono un reddito inferiore ai 1 000 Euro.

Tab. 7.18

Verteilung der monatlichen Nettoentlohnung der Arbeitnehmer – 2008

Retribuzione netta mensile dei lavoratori dipendenti – 2008

Prozentueller Anteil • Valori percentuali

	Bis 800€ fino a 800€	Von/da 800€ bis/a 1 000€	Von/da 1 000€ bis/a 1 200€	Von/da 1 200€ bis/a 1 400€	Von/da 1 400€ bis/a 2 000€	Über 2 000€ oltre 2 000€	Keine Angabe Non risponde	Gesamt Totale	
Vollzeit	0,9	3,2	11,2	20,0	36,5	15,1	13,2	100,0	Full-time
Männer	0,0	1,9	9,1	18,0	40,8	17,6	12,7	100,0	Uomini
Frauen	2,8	5,9	15,6	24,3	27,6	9,3	14,5	100,0	Donne
Teilzeit	29,7	24,9	17,7	10,1	7,2	0,7	9,6	100,0	Part time
Männer	0,8	2,4	9,9	17,9	39,1	16,9	12,4	100,0	Uomini
Frauen	16,0	15,3	16,0	17,2	18,2	5,2	11,8	100,0	Donne
Insgesamt	7,8	8,4	12,7	17,6	29,5	11,5	12,4	100,0	Totale

Quelle: AFI (ArbeitnehmerInnensurvey)

Fonte: IPL (Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti)

In der Regel sind die Entlohnungen bzw. die Einkommen älterer Arbeitnehmer höher als jene der Jüngeren. Zudem wird die Meinung bestätigt, dass ein enger Zusammenhang zwischen Bildung und Entlohnung besteht.

In genere le retribuzioni percepite dai lavoratori più anziani sono più alte di quelle percepite dai giovani. Inoltre viene confermata l'idea di un legame stretto tra livello di istruzione e retribuzione.

Auch die Größe der Betriebe wirkt sich auf die Entlohnung der Arbeitnehmer aus: Je größer der Betrieb, desto höher der Prozentanteil der Arbeitnehmer, die mittel-hohe Einkommen beziehen. In Betrieben mit weniger als fünf Beschäftigten verdient beispielsweise ein Drittel der Arbeitnehmer (35,6%) zwischen 1 000 und 1 200 Euro.

Anche la dimensione aziendale influenza sensibilmente le retribuzioni dei lavoratori dipendenti: al crescere della dimensione aziendale aumenta la percentuale di coloro che percepiscono redditi medio-alti. Nelle aziende sotto cinque dipendenti, ad esempio, un dipendente ogni tre (35,6%) guadagna tra 1 000 e 1 200 Euro.

Tab. 7.19

Entlohnung in der Privatwirtschaft nach Betriebsgröße – 2008

Retribuzioni nel settore privato secondo la dimensione dell'azienda – 2008

Prozentueller Anteil • Valori percentuali

	Bis 800€ fino a 800€	Von/da 800€ bis/a 1 000€	Von/da 1 000€ bis/a 1 200€	Von/da 1 200€ bis/a 1 400€	Von/da 1 400€ bis/a 2 000€	Über 2 000€ oltre 2 000€	Keine Angabe Non risponde	Gesamt Totale	
< 5	3,5	4,6	35,6	31,0	13,7	0,0	10,3	100,0	< 5
6 - 49	0,0	4,5	13,0	18,8	34,9	9,8	17,0	100,0	6 - 49
> 50	1,3	2,5	4,6	19,8	36,7	19,4	13,9	100,0	> 50
Insgesamt	1,0	3,8	13,4	21,8	32,6	12,6	14,7	100,0	Totale

Quelle: AFI (ArbeitnehmerInnensurvey)

Fonte: IPL (Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti)

Außer der Nettoentlohnung der einzelnen Befragten, wollte die Umfrage auch die Angemessenheit des Familien- bzw. Erwerbseinkommens in Bezug auf den Bedarf und Lebenshaltungskosten bewerten.

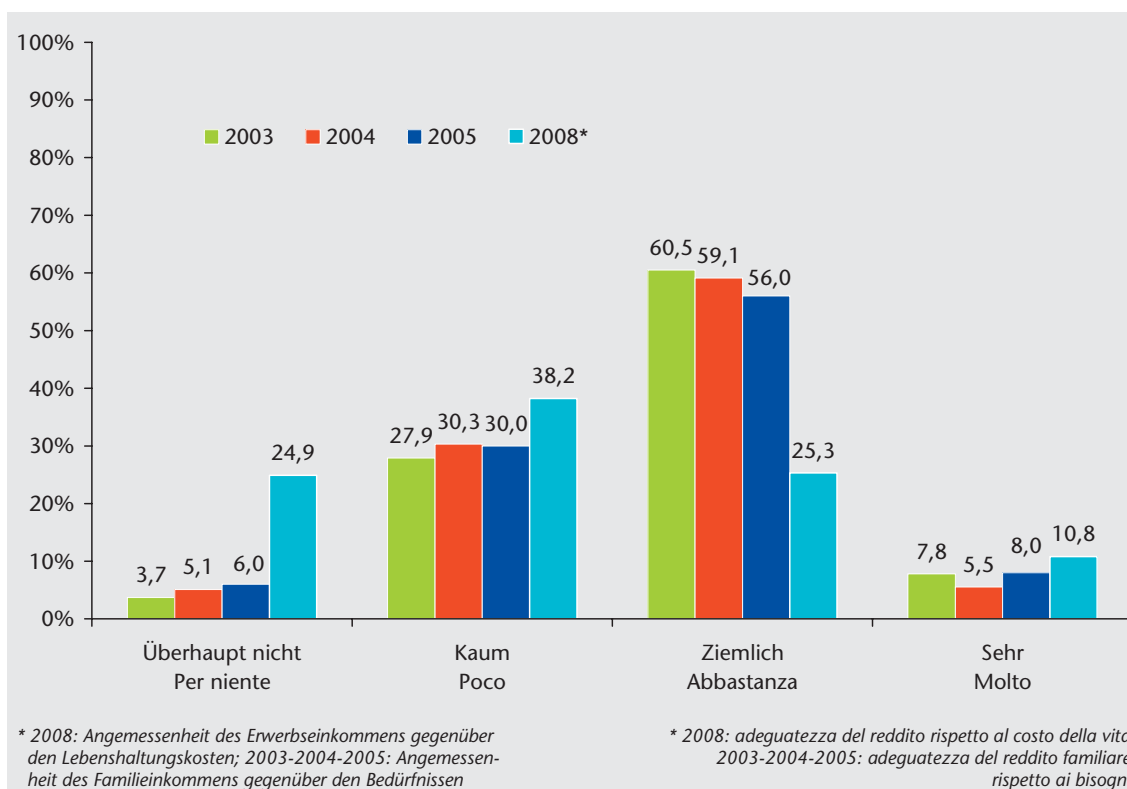
Oltre alla retribuzione percepita dai singoli intervistati l'indagine ha voluto verificare l'adequatezza o meno del reddito familiare e individuale rispetto ai bisogni della famiglia e al costo della vita.

Graf. 7.19

Angemessenheit des Familieneinkommens*

Adeguatezza del reddito familiare*

Prozentueller Anteil • Valori percentuali



Quelle: AFI (ArbeitnehmerInnensurvey)

Fonte: IPL (Indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti)

Fast zwei Drittel der befragten Arbeitnehmer (63%) gaben an, ihr Einkommen sei „gar nicht“ oder „kaum“ angemessen, die Lebenshaltungskosten zu decken.

Quasi due lavoratori ogni tre (63%) hanno dichiarato che il proprio reddito è “per niente” o “poco” adeguato al costo della vita.

Laut Studie ist die Bewertung der Angemessenheit des Einkommens (Antwort „ziemlich“ und „sehr“) höher bei den Arbeitnehmern, die höhere Qualifikationen aufweisen und somit im Management oder als Führungskräfte tätig sind (60%), während sie bei den Facharbeitern (36%), Angestellten (33%) und einfachen Arbeitern (26%) zunehmend sinkt.

La valutazione dell'adeguatezza del reddito (risposte "abbastanza" e "molto") è maggiore nei dipendenti con una qualifica più elevata come i quadri o i dirigenti (60%), e scende progressivamente per gli operai specializzati (36%), gli impiegati (33%) e ancora di più per gli operai semplici (26%).

7.8

Die Streitfälle im Arbeitsrecht und die Schlichtungen

Le controversie in materia di lavoro e i tentativi di conciliazione

Bisher hat man sich mit zahlreichen Aspekten der Qualität der Beschäftigung auseinandergesetzt. Unter anderem kann es hierfür interessant sein, auch die Streitfälle näher zu analysieren, vor allem wenn sie eine gerichtliche Ebene erreichen.

Bei arbeitsrechtlichen Streitfällen muss erst ein Versuch zur gütlichen Beilegung bei einer Schlichtungskommission beim Arbeitsservice gemacht werden, bevor das Arbeitsgericht angerufen werden kann. Diese Kommission besteht aus einem Vertreter der Gewerkschaften, aus einem der Arbeitgeberverbände und aus dem Direktor der Abteilung Arbeit oder einem von ihm beauftragten Sacharbeiter als Vorsitzenden. Die Schlichtungskommission lädt Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu einer Verhandlung vor, in der versucht wird, eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Die Schlichtungen von Arbeitsstreitfällen sind vorgesehen, um die Gerichte zu entlasten, wo viele Verfahren (seit 1998 auch die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst) anhängig sind, die sich in vielen Fällen über Jahre hinziehen. Daher ist oft eine gütliche Lösung vorzuziehen, auch wenn ein Kompromiss meistens einen teilweisen Verzicht auf die Forderung bedeutet. Eine Einigung bei der Schlichtungskommission für Arbeitsstreitfälle ist ein Vollstreckungstitel, das heißt, dass keine weitere Anfechtung (auch nicht vor Gericht) möglich ist.

Tra gli aspetti che denotano la qualità dell'occupazione può essere interessante osservare anche il grado di litigiosità tra le parti, soprattutto quando questa è tale da sfociare in vere e proprie controversie giuridiche.

In questi casi, prima di rivolgersi al giudice, é previsto un tentativo obbligatorio di conciliazione dinanzi ad un'apposita commissione istituita presso l'Ufficio servizio lavoro. Tale commissione, composta da un rappresentante dei sindacati, da uno delle associazioni di categoria dei datori di lavoro e dal direttore della Ripartizione lavoro o da un funzionario delegato che la presiede, convoca le parti per un confronto, al fine di trovare una soluzione consensuale alla controversia.

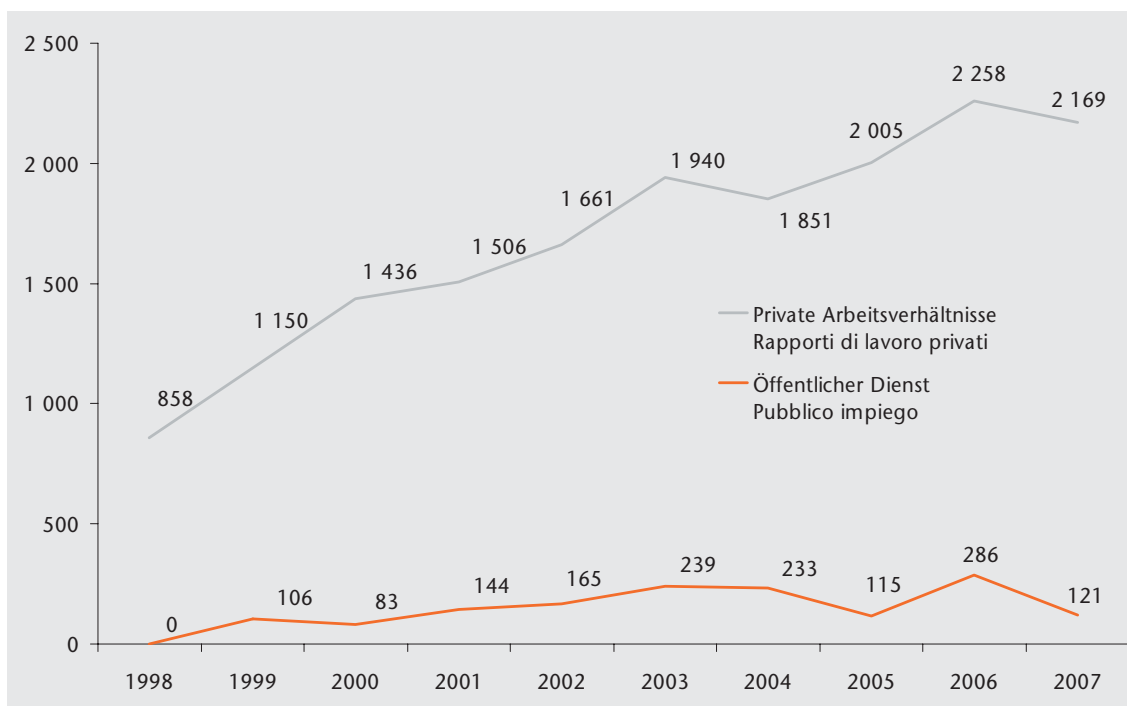
Il sistema della conciliazione è stato introdotto al fine di alleggerire il carico degli organi giudiziari preposti – dal 1998 competenti anche per il settore del pubblico impiego – presso i quali giacciono vertenze anche per anni. Ricorrendo a questo strumento è possibile in molti casi trovare una soluzione alla controversia in modo più semplice e veloce, anche se spesso si tratta di una soluzione di compromesso o addirittura di parziale rinuncia alla rivendicazione. Il verbale di conciliazione costituisce titolo esecutivo, definitivo della vertenza, non più impugnabile nemmeno di fronte al giudice.

Seit 1998 muss bei allen Arbeitsstreitfällen verpflichtend die Schlichtungskommission angerufen werden. Zuvor war es den Parteien in den meisten Fällen freigestellt, eine Schlichtung zu versuchen oder nicht. Die Tätigkeit der Schlichtungskommission hat in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zugenommen und verzeichnet eine durchschnittliche jährliche Zuwachsrate von 11%. Die Anzahl der Schlichtungsversuche in der Privatwirtschaft, welche vor den Schlichtungskommissionen in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck behandelt wurden, hat sich in den letzten beiden Jahren auf ca 2 200 pro Jahr eingependelt.

A partire dal 1998 l'intervento della commissione di conciliazione nell'ambito delle controversie di lavoro è divenuto obbligatorio. Sino ad allora l'esperimento del tentativo di conciliazione era, infatti, lasciato alla libera scelta delle parti. L'attività della commissione è aumentata continuamente negli ultimi dieci anni e registra una percentuale d'incremento medio annuo dell'11%. Negli ultimi due anni il numero delle conciliazioni nel settore privato, trattate davanti alle commissioni di Bolzano, Merano, Bressanone e Brunico, si è stabilizzato attorno a circa 2 200 casi l'anno.

Graf. 7.20

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle – 1998-2007
Controversie di lavoro sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2007



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Einigungsquote der Schlichtungen ist von 33,9% im Jahr 1998 auf über 48% im Jahr 2007 angestiegen, wobei in den letzten Jahren vermehrt Bestätigungen von bereits erfolgten Einigungen durchgeführt wurden. Aber auch ohne Berücksichtigung dieser Ratifizierungen ist die Einigungsquote in den letzten zehn Jahren relativ konstant geblieben. Dies belegen auch die Summen, die im Rahmen von Einigungen gezahlt wurden. Insgesamt waren es in den vergangenen zehn Jahren knapp 60 Millionen Euro und somit durchschnittlich 6 Millionen pro Jahr.

La quota di successo dei casi è salita dal 33,9% nel 1997 a più di 48% del 2007. Vi è tuttavia da sottolineare che negli ultimi anni sono aumentati costantemente le ratifiche di accordi già raggiunti. In ogni caso, negli ultimi dieci anni, anche senza considerare i casi di mera ratifica, il numero delle vertenze risolte positivamente è rimasto costante. Questa tendenza è confermata anche dalla crescita degli importi pagati in sede di conciliazione. Complessivamente negli ultimi dieci anni sono stati pagati circa 60 milioni di Euro, ciò è in media 6 milioni l'anno, per chiudere le liti.

Tab. 7.20

Der Schlichtungskommission vorgebrachte private Arbeitsstreitfälle – 1998-2007					
Controversie di lavoro privato sottoposte alla commissione di conciliazione – 1998-2007					
	Streit- fälle	Einigungen		Ausbezahlte Beträge	
	Contro- versie	Conciliazioni		Somme liquidate	
	N	N	%	In €	
1998	858	291	33,9	1 531 296	1998
1999	1 150	369	32,1	3 509 241	1999
2000	1 436	551	38,4	5 471 264	2000
2001	1 506	642	42,6	4 469 396	2001
2002	1 661	643	38,7	4 340 739	2002
2003	1 940	908	46,8	9 498 404	2003
2004	1 851	772	41,7	5 454 377	2004
2005	2 005	819	41,1	6 190 593	2005
2006	2 258	1 071	47,4	10 335 384	2006
2007	2 169	1 060	48,9	7 269 850	2007
Sektor • 2007 • Settore					
Landwirtschaft	43	18	41,9	287 035	Agricoltura
Prod. Gewerbe	473	172	36,4	1 618 453	Industria
Handel und Gastgewerbe	1 311	764	58,3	5 039 699	Commercio e settore alberghiero
Bank- und Kreditwesen	17	7	41,2	47 500	Credito e assicurazioni
Handwerk, Dienstleistungen und andere Sektoren	325	99	30,5	277 163	Artigianato, servizi e altri settori
Insgesamt	2 169	1 060	48,9	7 269 850	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Es handelt sich in den meisten Fällen um individuelle Streitfälle; nur in 34 Streitfällen, die im Jahre 2007 behandelt wurden, ging es um kollektive Streitfälle, die aber immerhin 1 700 Arbeitnehmer betrafen.

Im Jahr 2005 konnten 1 060 Fälle (dies entspricht 50%) mit einer Einigung beigelegt werden, während in 446 Arbeitsstreitfällen (21%) keine Einigung erzielt wurde. In etwas mehr als einem Viertel der Fälle des vorigen Jahres war keine Diskussion möglich, weil eine der Parteien nicht zum festgesetzten Termin erschien.

Nella maggior parte dei casi si tratta di controversie individuali; soltanto 34 delle controversie trattate nel 2007 sono state controversie collettive che hanno comunque coinvolto complessivamente 1 700 lavoratori.

Naturalmente diversi sono gli esiti a cui ogni vertenza può giungere. Nel corso del 2007, 1 060 casi (50%) sottoposti alla Commissione si sono conclusi in una conciliazione, mentre 446 casi (21%) non hanno trovato soluzione; poco più di un quarto dei casi invece non è stato nemmeno discusso per la mancata comparizione di fronte alla Commissione di una delle parti.

Graf. 7.21

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Ausgang – 2007

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per esito – 2007



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Aber welche Gründe liegen hinter den Streitfällen? Welche Rechte wurden vor-enthalten und welche Pflichten wurden unterlassen, wo fand man keine Einigung, sodass sich das Eingreifen der Schlichtungskommission für notwendig erwies?

Dafür gibt es mehrere Gründe, die auch komplexer Natur sind und die in einige Kategorien zusammengefasst werden können. Bezogen auf das Jahr 2007 betrafen 952 der Fälle fehlende oder unvollständige Entlohnungen und 435 Uneinigkeiten betreffend Urlaub und Feiertage.

Ma quali sono i motivi alla base delle controversie? Quali sono i diritti che si ritengono lesi e quali doveri sono stati trascurati, sui quali non è stato possibile trovare un accordo, per cui si è ritenuto necessario l'intervento della Commissione di conciliazione?

Le motivazioni sono spesso molteplici e complesse ma possono comunque riassumersi in alcune categorie. Nel corso nel 2007 il numero dei casi che riguardavano problematiche quali l'omissione totale o parziale della retribuzione erano 952, mentre 435 erano i casi riguardanti disaccordi in materia di ferie, congedi e festività.

Tab. 7.21

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Grund – 2003-2007

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per causa – 2003-2007

Ein Streitfall kann mehrere Gründe haben • Per una controversia possono esistere più cause

	2003	2004	2005	2006	2007	
Fehlende oder unvollständige Entlohnungen	758	879	993	1 016	952	Omissione totale o parziale di retribuzione
Urlaube und Feiertage	368	456	530	488	435	Ferie, congedi, festività
Überstunden	344	341	387	399	410	Lavoro extra e straordinario
13. und 14. Monatsgehalt	323	406	448	421	375	Mensilità aggiuntive
Nacht- und Feiertagsarbeit	134	156	169	180	164	Lavoro notturno e festivo
Kündigungsfrist bzw. Ersatzentschädigung	94	58	53	39	53	Preavviso e indennità di licenziamento
Einstufung	93	55	54	57	46	Divergenza di qualifica
Provisionen	51	25	20	17	23	Provvigioni
Insgesamt	2 165	2 376	2 654	2 617	2 458	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

7 Qualitative Aspekte der Beschäftigung

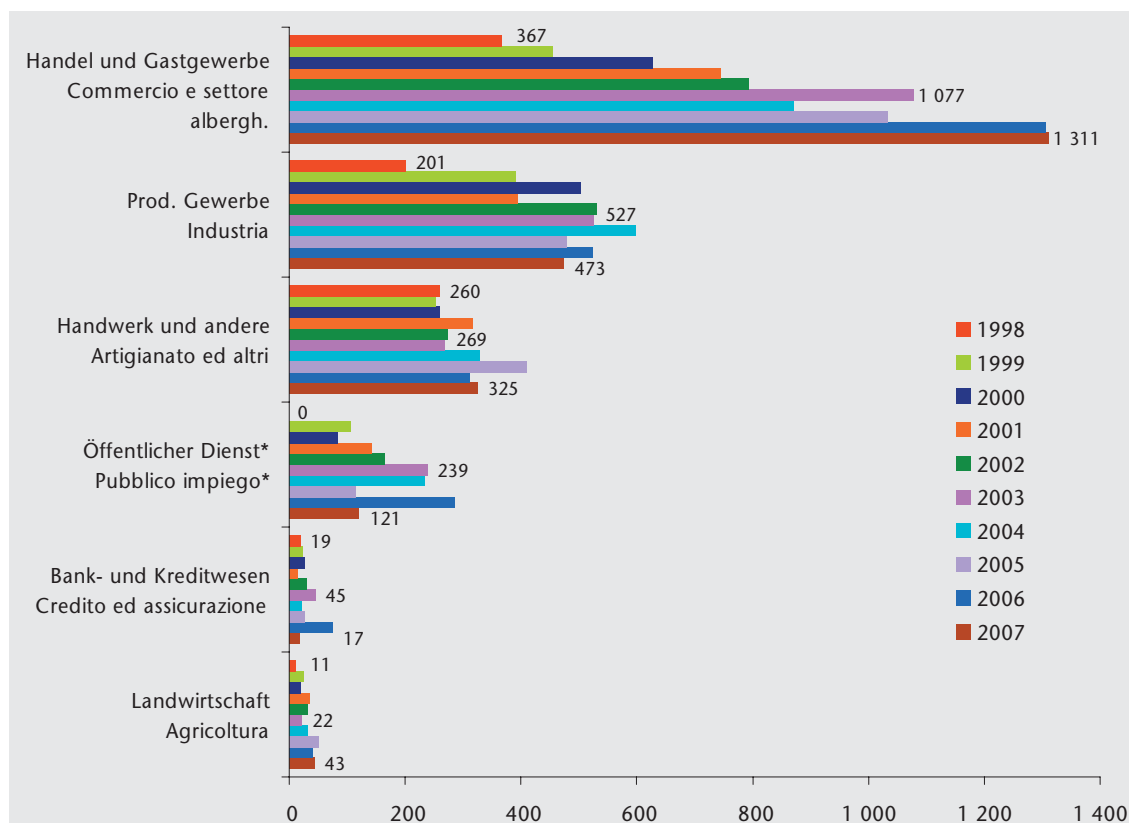
Was die einzelnen Wirtschaftszweige betrifft, so waren es vor allem Streitfälle in den Bereichen Gastgewerbe und Handel (1 311) sowie Industrie (473), die bei den Sitzungen der Schlichtungskommission 2007 zur Sprache kamen.

Per quanto riguarda i singoli settori, la maggior parte delle vertenze all'ordine del giorno della Commissione nel corso del 2007 proveniva soprattutto dal settore alberghiero e dal commercio (1 311), oltre che dall'industria (473).

Graf. 7.22

Der Schlichtungskommission vorgebrachte Arbeitsstreitfälle nach Sektor – 1998-2007

Controversie di lavoro sottoposte alla Commissione di conciliazione per settore – 1998-2007



* Die Schlichtungen im öffentlichen Dienst werden von einem eigenen Organ behandelt.

* Le conciliazioni nel pubblico impiego vengono trattate da un organo a parte.

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Auch im öffentlichen Dienst sind die Schlichtungen mittlerweile zur festen Einrichtung geworden. So wurden 2007 insgesamt 121 Anträge eingereicht, wovon 89 abgeschlossen wurden. Der Rückgang der verhandelten Streitfälle gegenüber dem Vorjahr (286 Fälle) ist darauf zurückzuführen, dass 2006 eine ganze Reihe von Anträgen eingereicht worden waren, die gegen dieselbe Verwaltung gerichtet waren und dieselbe Forderung zum Gegenstand hatten. Erfreulich ist jedoch, dass die Anzahl der Streitfälle bei denen keine Schlichtung durchgeführt wurde, da die betroffene Verwaltung nicht auf den Antrag des Bediensteten geantwortet hat, weiter zurückgegangen ist.

2007 betraf es nur noch 23 Streitfälle. Insgesamt konnten die Schlichtungskollegien im Jahr 2007 bei mehr als einem Viertel der Streitigkeiten im öffentlichen Dienst eine Einigung erzielen. Die meisten der eingeleiteten Streitfälle betrafen Land und Schule, den Sanitätsbetrieb und die Gemeindeverwaltungen. Die höchste Einigungsquote erzielte der Sanitätsbetrieb.

Anche nell'ambito del pubblico impiego, il metodo della conciliazione sta trovando sempre più applicazione: nel 2007 sono state rilevate 121 vertenze delle quali 89 sono state trattate. Il calo delle vertenze rispetto l'anno precedente (286 casi) è riconducibile al fatto che nel 2006 sono state inoltrate numerose richieste di conciliazione relative ad un unico ente con la medesima motivazione. Fa piacere comunque che il numero per le quali non è stata effettuata nessuna conciliazione in quanto l'amministrazione non ha risposto alla richiesta degli impiegati è calato ancora.

Nel 2007 ha riguardato solo 23 casi. Nel 2007 si è comunque giunti complessivamente ad un accordo in più di un quarto dei casi. La maggior parte delle vertenze sollevate nel corso del 2007 ha coinvolto soprattutto la provincia e la scuola, l'azienda sanitaria e le amministrazioni comunali. L'Azienda sanitaria ha raggiunto la più alta percentuale di accordo.

Tab. 7.22

Die Arbeitsstreitfälle im öffentlichen Dienst* – 2007
Le controversie di lavoro nel pubblico impiego* – 2007

	Behandelt Trattate		Nicht behandelt Non trattate		Insgesamt Totale	
	Geeinigt Conciliate	Nicht geeinigt Non conciliate	Abwesende Verwaltung Assenza dell'Amm.	Zurück- gezogen Ritirate		
Staat	0	3	7	0	10	Stato
Anstalten und Institute	5	5	5	0	15	Enti e istituti statali
Region	0	0	0	0	0	Regioni
Land und Schule	8	24	5	4	41	Provincia e scuola
Sanitätsbetrieb	12	10	1	1	24	Aziendasanitaria
Bezirksgemeinschaften	0	2	0	0	2	Comunità comprensoriali
Gemeinden	6	14	5	4	29	Comuni
Insgesamt	31	58	23	9	121	Totale

* eingereicht beim Schlichtungskollegium der Abteilung Arbeit. Bei der Personalabteilung der Landesverwaltung ist ebenfalls ein Schlichtungsorgan eingerichtet.

Quelle: Arbeitsservice

* presentate presso il Collegio di conciliazione della Ripartizione Lavoro. Anche presso la Ripartizione Personale della Provincia è instaurato un organo di conciliazione.

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Anfechtung von Disziplinarmaßnahmen ist ein spezielles Verfahren vorgesehen. Artikel 7 des Gesetzes vom 20. Mai 1970, Nr. 300 bestimmt, welche Disziplinarstrafen der Arbeitgeber verhängen kann. Will der Arbeitnehmer diese anfechten, kann er innerhalb von zwanzig Tagen das Schlichtungs- und Schiedskollegium anrufen.

Dieses Kollegium besteht aus dem Vorsitzenden, aus einem Mitglied, das vom Arbeitgeber ernannt wird, und einem Mitglied, das der Arbeitnehmer ernennt. Im Unterschied zur Schlichtungskommission, die eine mehr vermittelnde Rolle hat, entscheidet das Kollegium, ob die Disziplinarmaßnahme gerechtfertigt ist oder nicht. Diese Entscheidung ist endgültig und kann nur mehr wegen Nichtigkeit angefochten werden.

2007 wurden in Südtirol 32 Disziplinarmaßnahmen auf diesem Wege angefochten, wobei 24 verhandelt wurden.

Un iter speciale è invece previsto per l'impugnazione di provvedimenti disciplinari. L'art. 7 della Legge 20 maggio 1970, n. 300 dispone in proposito quali provvedimenti disciplinari possono essere adottati dal datore di lavoro. Nel caso il lavoratore volesse impugnare tali provvedimenti, può richiedere, entro e non oltre venti giorni, la convocazione del Collegio di conciliazione ed arbitrato.

Tale Collegio si compone di un Presidente, di un membro nominato dal datore di lavoro e di un membro nominato dal lavoratore. A differenza della Commissione di conciliazione (la quale ha più un ruolo di intermediazione), il Collegio decide se la misura disciplinare sia o meno giustificata. Tale decisione è definitiva e può essere impugnata solo in caso di nullità.

Nel corso del 2007 in provincia di Bolzano sono stati impugnati 32 provvedimenti disciplinari, di cui sono stati trattati 24.

8

Beschäftigungspolitik

Politica del lavoro

Der Arbeitsmarkt ist der politisch und strategisch wichtigste Teil einer Volkswirtschaft. Probleme am Arbeitsmarkt sind daher hoch sensibel und verlangen besonders und primär die Aufmerksamkeit der Politik.

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Mittel beschrieben, die in Südtirol angewandt werden, um wirksame Beschäftigungsmaßnahmen zu aktivieren.

Es wird zuerst die Planung der im Mehrjahresplan vorgesehenen beschäftigungspolitischen Maßnahmen und deren Zusammenhang auf nationaler und europäischer Ebene behandelt. Danach werden die wichtigsten in Angriff genommenen Beschäftigungsmaßnahmen beschrieben und letztendlich wird kurz über die Überwachungstätigkeit der Schwarzarbeit berichtet.

Il lavoro rappresenta sotto il profilo politico e strategico la componente di maggiore rilievo dell'economia di un paese. I problemi del mercato del lavoro sono, quindi, molto delicati e richiedono un'attenzione particolare e prioritaria da parte degli organi politici.

In questo capitolo vengono descritti i principali strumenti utilizzati in provincia di Bolzano per l'attivazione di efficaci interventi di politica attiva del lavoro.

Partendo dal momento della programmazione con il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro e della sua contestualizzazione sul panorama europeo e nazionale, passando per le principali misure e politiche concretamente attivate, si giungerà, infine, ad una breve trattazione dell'attività di controllo e lotta al lavoro nero.

8.1

Europäische Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung und die Biagi-Reform

Gli orientamenti europei per le politiche a favore dell'occupazione e la riforma Biagi

Mit der Unterzeichnung des Vertrages von Amsterdam am 2. Oktober 1997 hat sich die Europäische Gemeinschaft formell, neben der Förderung einer harmonischen, ausgeglichenen und haltbaren Entwicklung, einer starken Konkurrenzfähigkeit und einem hohen Maß an wirtschaftlicher Konvergenz, ein neues wichtiges Ziel gesetzt, nämlich das Niveau der Beschäftigung und des Sozialschutzes zu heben.

Diese Aufgabe, die in einem neuen Beschäftigungstitel im EG-Vertrag genau beschrieben ist, wird als eine Angelegenheit von gemeinsamem europäischen Interesse definiert: Die Mitgliedstaaten koordinieren ihre eigenen einzelnen Handlungen im Rat so, dass durch die Entwicklung einer aufeinander abgestimmten Strategie ihre Wirksamkeit erhöht wird.

Seitdem haben verschiedene Begegnungen auf gemeinschaftlicher Ebene zu Gunsten der Beschäftigung stattgefunden, angefangen von der Sondertagung des Europäischen Rates in Luxemburg am 20. und 21. November 1997, als die vier Grundpfeiler der europäischen Strategie definiert wurden, mit dem Zweck das Beschäftigungsniveau anzuheben.

Con la sottoscrizione del Trattato di Amsterdam, il 2 ottobre 1997, la Comunità europea si é formalmente posta, accanto alla promozione di uno sviluppo armonioso, equilibrato e sostenibile e di un alto grado di competitività e di convergenza dei risultati economici, un nuovo importante obiettivo: promuovere un elevato livello di occupazione e di protezione sociale.

Tale compito, specificato nel dettaglio in un intero nuovo Titolo dedicato all'occupazione inserito nel Trattato che istituisce la Comunità europea, viene definito come una questione di interesse comune: gli Stati membri coordinano quindi le proprie singole azioni in sede di Consiglio, in modo da accrescerne l'efficacia attraverso lo sviluppo di una strategia coordinata.

Da allora si sono svolti diversi incontri a livello comunitario a favore dell'occupazione, a partire dal Consiglio europeo straordinario svoltosi a Lussemburgo il 20 e 21 novembre 1997, quando sono stati definiti i quattro pilastri base della strategia europea per incrementare i livelli occupazionali.

Dazu zählen die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, die Entwicklung des Unternehmergeistes und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Arbeitnehmer und zuletzt die Stärkung der Maßnahmen für die Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Doch erst mit dem Europäischen Rat von Lissabon im Jahre 2000 hat der Luxemburg-Prozess, der auf der Erstellung von Beschäftigungsleitlinien auf Gemeinschaftsebene und deren Umsetzung in nationale beschäftigungspolitische Aktionspläne beruht, einen neuen Impuls und eine Konkretisierung erfahren.

Bei dieser Gelegenheit hat nämlich der Europäische Rat den Mitgliedstaaten vorgeschrieben, die EU zum weltweit dynamischsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum zu machen, um ein haltbares, wirtschaftliches Wachstum mit neuen und besseren Arbeitsplätzen und einen größeren sozialen Zusammenhalt zu realisieren.

Dieses Ziel sollte durch eine globale kohärente Strategie, die auf den bereits oben erwähnten vier Prioritäten beruht und durch einige bedeutende horizontale Zielvorgaben gekennzeichnet ist, erreicht werden. Die vier Grundpfeiler der Beschäftigungspolitik, die sich nach dieser Strategie richten, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und Reduzierung von Qualifikationsdefiziten durch die Schaffung einer europaweiten Datenbank, die Arbeitsstellen vermittelt und Lernmöglichkeiten anbietet;

Essi sono: migliorare la capacità di inserimento professionale, sviluppare l'imprenditorialità e la creazione di posti di lavoro, incoraggiare la capacità di adattamento delle imprese e dei lavoratori, rafforzare le politiche per le pari opportunità tra le donne e gli uomini.

Ma é con il Consiglio europeo di Lisbona del 2000 che il processo di Lussemburgo, basato sulla definizione a livello comunitario degli orientamenti concordati da recepire nei piani d'azione nazionali per l'occupazione, ha trovato nuovo impulso e concretezza.

In quell'occasione il Consiglio europeo ha, infatti, imposto agli Stati membri di fare dell'Unione, l'economia basata sulla conoscenza più competitiva e dinamica del mondo, in grado di realizzare una crescita economica sostenibile con nuovi e migliori posti di lavoro e una maggiore coesione sociale.

Tale obiettivo dovrebbe essere conseguito attraverso una strategia globale coerente, basata sui quattro citati pilastri e caratterizzata da alcuni obiettivi orizzontali di grande rilevanza pratica. I quattro punti cardine delle politiche a favore dell'occupazione secondo tali orientamenti si articolano nelle seguenti azioni:

- migliorare l'occupabilità e colmare le lacune in materia di qualificazione, fornendo servizi di collocamento mediante una banca dati europea dei posti di lavoro e delle possibilità di apprendimento;

- Aufwertung von lebenslangem Lernen indem man die positive gegenseitige Ergänzung zwischen Lerntätigkeit und Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und Arbeitnehmer durch Flexibilisierung der Arbeitszeiten und durch Anwendung der so genannten Jobrotation nutzt;
- Ausbau der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich einschließlich personenbezogener Dienstleistungen durch Förderung angemessener Lösungen zu Gunsten der benachteiligten Kategorien;
- Förderung der Chancengleichheit in allen ihren Aspekten, um die Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben zu erleichtern.
- promuovere l'attività di apprendimento lungo tutto l'arco della vita, sfruttando la complementarità tra l'apprendimento stesso e l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori mediante una gestione flessibile dell'orario di lavoro e l'impiego a rotazione;
- accrescere l'occupazione nei servizi, compresi i servizi alla persona, favorendo soluzioni appropriate a favore delle categorie più svantaggiate;
- favorire tutti gli aspetti delle pari opportunità, rendendo più facile conciliare la vita professionale con la vita familiare.

Das übergeordnete Ziel dieser Maßnahmen besteht darin, bis 2010 die Gesamtbeschäftigungsquote auf 70% und die weibliche Beschäftigungsquote auf über 60% anzuheben. Um solche hochgesteckten Ziele zu verwirklichen, bedarf es ständiger Fortschritte, die sich natürlich auf den gesamten genannten Zeitraum erstrecken müssen.

Um die Entwicklung zu fördern und den Verlauf dieser Fortschritte zu überwachen, hat der Europäische Rat anlässlich des Gipfels von Stockholm, der im Frühling 2001 stattgefunden hat, einige Zwischenziele bezüglich der europäischen Beschäftigungsquoten festgesetzt: die Gesamtbeschäftigungsquote soll bis Jänner 2005 auf 67% erhöht werden, die Beschäftigungsquote der Frauen soll dagegen auf 57% angehoben werden.

Um den Folgen des Alterungsprozesses der Bevölkerung entgegenzuwirken, sollte außerdem bis 2010 auch die durchschnittliche Beschäftigungsquote der älteren Männer und Frauen (zwischen 55 und 64) auf 50% gesteigert werden.

L'obiettivo generale di tali azioni dovrebbe convergere nell'incremento del tasso di occupazione complessivo e del tasso di occupazione femminile, che entro il 2010 dovrebbero il primo raggiungere il 70% ed il secondo superare il 60%. Per conseguire tali ambiziosi risultati sono chiaramente necessari progressi costanti per l'intero periodo considerato.

Al fine di promuoverne lo sviluppo e di monitorarne l'andamento, il Consiglio europeo di Stoccolma, svoltosi nella primavera del 2001, ha fissato alcuni obiettivi intermedi per i tassi di occupazione dell'Unione, individuando per gennaio 2005 il 67% in generale ed il 57% per le donne.

Per fronteggiare inoltre l'urgente sfida dell'invecchiamento della popolazione é stato fissato un obiettivo di aumento del tasso medio di occupazione degli anziani (uomini e donne dai 55 ai 64 anni) fino al 50% sempre entro il 2010.

Einige Jahre nach Einleitung der Lissabonner Strategie wurde deutlich, dass die EU es nicht schaffen würde, ihre Ziele zu erreichen. Zwar sind Fortschritte sichtbar, doch gibt es noch Schwachstellen und deutliche Rückstände.

Demzufolge hat der Europäische Rat auf seinem Gipfel im März 2005 beschlossen, der Lissabon-Strategie neue Impulse zu geben und dabei den Schwerpunkt auf Wachstum und Beschäftigung in Europa zu legen.

Folgende beschäftigungspolitische Leitlinien wurden dabei festgesetzt:

- Die Beschäftigungspolitik auf Vollbeschäftigung, Steigerung der Arbeitsplatzqualität und Arbeitsproduktivität und Stärkung des sozialen und territorialen Zusammenhalts ausrichten;
- einen lebenszyklusorientierten Ansatz in der Beschäftigungspolitik fördern;
- Arbeitsuchende und benachteiligte Menschen besser in den Arbeitsmarkt integrieren;
- den Arbeitsmarkterfordernissen besser gerecht werden;
- Flexibilität und Beschäftigungssicherheit in ein ausgewogenes Verhältnis bringen und die Segmentierung der Arbeitsmärkte verringern;
- die Entwicklung der Lohnkosten und der sonstigen Arbeitskosten beschäftigungsfreundlich gestalten;
- die Investitionen in Humankapital steigern und optimieren.

Alcuni anni dopo il varo della strategia di Lisbona è emerso che l'UE difficilmente sarebbe riuscita a raggiungere gli obiettivi prefissati. Accanto ad innegabili progressi ci sono infatti però lacune e ritardi evidenti.

Il Consiglio Europeo nel suo vertice tenuosi a marzo 2005 ha deciso di rilanciare senza indugi la strategia di Lisbona e procedere a un riorientamento delle priorità verso la crescita e l'occupazione.

Sono quindi state fissate le seguenti linee guida riguardo la politica occupazionale da perseguire:

- puntare sulla piena occupazione, crescere la qualità dei posti di lavoro e della produttività del lavoro, rafforzare la coesione sociale e territoriale;
- promuovere una politica occupazionale a lungo termine;
- integrare meglio nel mercato del lavoro persone in cerca di lavoro e persone svantaggiate;
- soddisfare meglio le esigenze del mercato del lavoro;
- trovare un giusto equilibrio tra flessibilità e sicurezza occupazionale e ridurre la segmentazione dei mercati;
- rendere più agevole lo sviluppo dei costi di lavoro;
- crescere e ottimizzare gli investimenti in capitale umano.

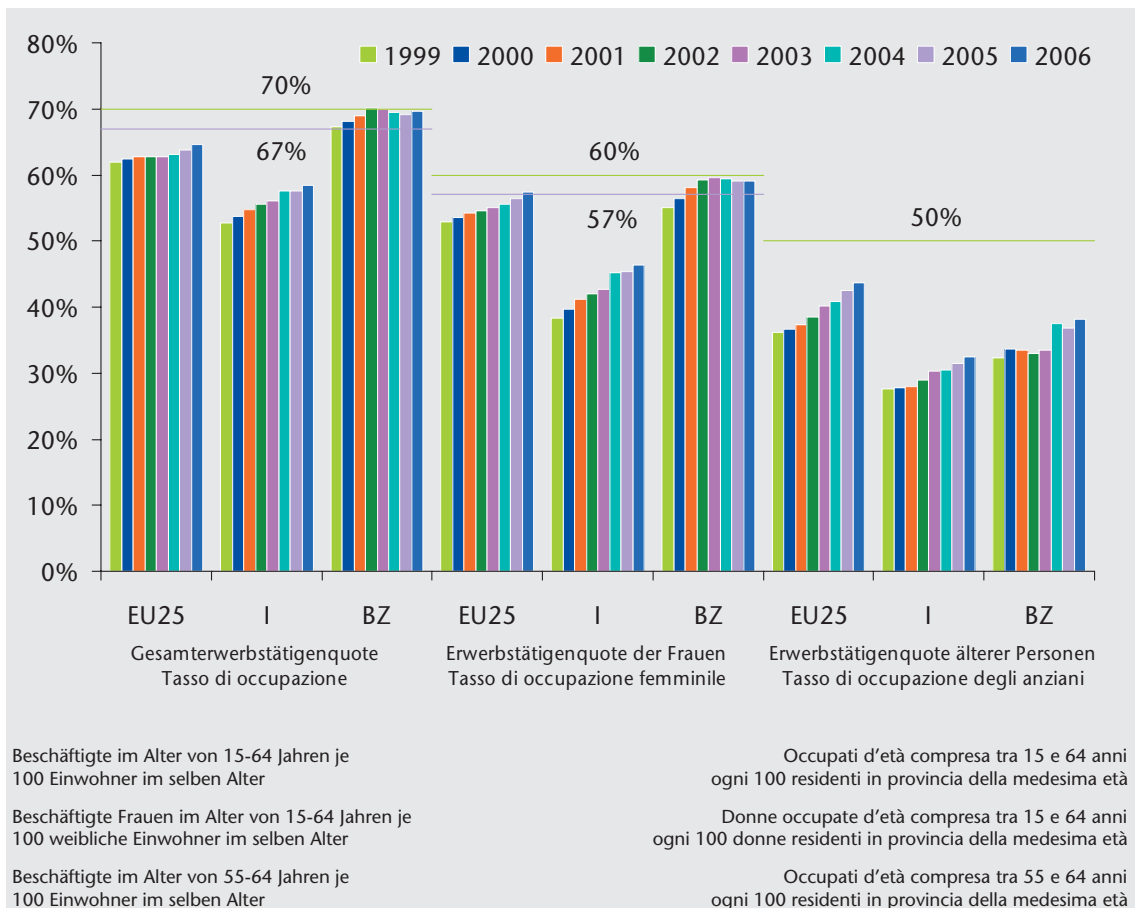
Alle Mitgliedstaaten sind an der Erzielung dieser Ergebnisse beteiligt; jeder hat, unter Berücksichtigung der eigenen strukturellen und konjunkturellen Ausgangsbedingungen, im Rahmen der eigenen nationalen Aktionspläne, die angemessensten Maßnahmen formuliert, um die verschiedenen Hindernisse, die sich den vereinbarten Zielen in den Weg stellen, anzugehen und zu beseitigen.

Tutti gli Stati membri sono impegnati nel conseguimento di questi obiettivi; ognuno, in considerazione delle proprie condizioni strutturali e congiunturali di partenza ha formulato nell'ambito dei propri piani d'azione nazionali le misure più opportune per fronteggiare e risolvere i diversi ostacoli che si frappongono al raggiungimento delle mete concordate.

Graf. 8.1

Fortschritt hinsichtlich der EU-Ziele für die Jahre 2005 und 2010

Progresso verso il raggiungimento degli obiettivi comunitari previsti per il 2005 e 2010



Quelle: Eurostat, ASTAT

Fonte: Eurostat, ASTAT

Bezogen auf das Land Südtirol lässt sich sagen, dass mit einer Gesamtbeschäftigungsquote von 69,1% im Jahr 2005 das Zwischenziel des Gipfels von Stockholm von 67% für eben dieses Jahr erreicht wurde. Im Jahr 2006 ist die Quote weiter auf 69,6% angestiegen und reicht damit schon an das für das Jahr 2010 gesteckte Ziel von 70% heran.

Dies steht im starken Gegensatz zur Gesamtbeschäftigungsquote im EU-Schnitt von 64,6% im Jahr 2006 und zur Beschäftigung im italienischen Staatsgebiet, welche nur 58,4% erreichte – beides Werte, die noch weit von den zu erreichenden Zielen entfernt sind.

Eine ähnliche Situation zeigt sich bei der Beschäftigungsquote der Frauen, wobei auch hier in Südtirol mit rund 59% das für 2005 vorgegebene Zwischenziel von 57% zwar überschritten wurde, aber seit nunmehr fünf Jahren keine Verbesserung mehr zu verzeichnen ist. Der von der EU für das Jahr 2010 gesetzte Richtwert von 60% ist damit noch nicht erreicht.

Italien wies 2006 eine Frauenbeschäftigungsquote von 46,3% auf, was im Verhältnis zum Durchschnitt aller EU25-Länder von 57,4% äußerst niedrig ist.

Von dem für das Jahr 2010 von der EU gesetztem Ziel, die Beschäftigungsquote der älteren Arbeitnehmer auf 50% anzuheben, sind sowohl Südtirol und Italien, aber auch die gesamte Europäische Union noch weit entfernt.

Einen Schritt hin zur Erfüllung dieser von der Europäischen Union vorgegebenen Richtlinien hat Italien durch das Legislativdekret vom 10. September 2003, Nr. 276, der so genannten Biagi-Reform, unternommen, deren primäres Ziel es ist, das rigide Arbeitsrecht Italiens zu liberalisieren und somit neue, flexiblere Beschäftigungsverhältnisse zu ermöglichen, mit der Hoffnung, dass so das Beschäftigungsniveau steigen kann.

In provincia di Bolzano il tasso di occupazione complessivo rilevato a quota 69,1% nel 2005 ha oltrepassato l'obiettivo intermedio di 67% stabilito dal Consiglio europeo di Stoccolma per il medesimo anno. Nell'anno 2006 la quota è salita ulteriormente fino a 69,6% e raggiunge quasi l'obiettivo del 70% determinato dall'UE per il 2010.

Si tratta di un risultato importante, soprattutto se confrontato con il tasso di occupazione complessivo dell'Unione Europea (64,6%) e con quello italiano (58,4%) – percentuali, che sono ancora piuttosto lontane dagli obiettivi stabiliti dall'Unione Europea.

Una situazione simile si rinviene anche con riferimento all'occupazione femminile. Qui il tasso a livello provinciale si è stabilizzato intorno ai 59%, ha superato l'obiettivo intermedio del 57% stabilito per il 2005, ma non mostra più un miglioramento da ormai cinque anni. Il valore di 60% stabilito dal UE come obiettivo per il 2010 perciò non è ancora stato raggiunto.

Nel 2006 l'Italia mostrava un tasso di occupazione femminile del 46,3%, che rispetto alla media dei 25 paesi dell'Unione Europea (57,4%) risulta decisamente basso.

Per quanto riguarda il terzo obiettivo posto dall'Unione Europea, cioè di raggiungere nel 2010 un tasso di occupazione degli anziani del 50%, molto deve essere ancora fatto, e non solo a livello provinciale.

Un passo importante nel conseguimento di questi traguardi è stato fatto a livello nazionale con la riforma del mercato del lavoro, la cosiddetta riforma Biagi – decreto legislativo 10 settembre 2003, n. 276 – che si pone come obiettivo principale la liberalizzazione del diritto del lavoro e l'introduzione di nuove tipologie occupazionali più flessibili, nella speranza che ciò comporti un aumento generale dell'occupazione.

Durch das Biagi-Dekret wurden einerseits bestehende atypische Beschäftigungsverhältnisse, wie die Teilzeitarbeit und die Arbeitsüberlassung, neu geregelt, andererseits wurden gleichzeitig neue Beschäftigungsverhältnisse, wie etwa die Arbeit auf Abruf und das Job-Sharing, eingeführt.

Die eigentliche Umsetzung der Reform geschieht in vielen Fällen vor allem durch die Kollektivverträge oder durch eigene Ausführungsdekrete.

Nachfolgend kurz zusammengefasst die wichtigsten Neuerungen.

Die Zulassung privater Arbeitsvermittler wird stark erleichtert. So können nun private Agenturen zur Arbeitsvermittlung, Personalsuche oder zur beruflichen Wiedereingliederung tätig werden.

Zudem befasst sich die Biagi-Reform mit verschiedenen neuen Vertragsarten, die von einer starken Flexibilität gekennzeichnet sind.

Die bisherige Form der Leiharbeit wird durch den Vertrag der Arbeitskräfteüberlassung (staff leasing) ergänzt. Dabei handelt es sich um die professionelle Bereitstellung von einzelnen Arbeitskräften, Gruppen oder Belegschaften.

Die Fälle, in denen von dieser Arbeitsform Gebrauch gemacht wird, können durch die Kollektivverträge erweitert werden. Die Agenturen, welche die Arbeitskräfte bereitstellen, müssen vom Arbeitsministerium dazu ermächtigt werden.

Als neue Beschäftigungsform, die im Rahmen der Biagi-Reform eingeführt wurde, gilt der Unternehmerwerkvertrag für Dienstleistungen. Bei diesem stellt der Arbeitgeber die notwendigen Mittel für die Verrichtung der Arbeit bereit und übt den Arbeitnehmern gegenüber die Organisations- und Führungsbefugnisse aus. Der eigentliche Arbeitgeber trägt demnach das Unternehmerrisiko.

Con la nuova normativa sono state riformate le forme di occupazione atipiche come il lavoro part-time e la somministrazione di lavoro, e sono state introdotte nuove tipologie occupazionali come il lavoro intermittente ed il lavoro ripartito.

In molti casi l'attuazione vera e propria della riforma è demandata ai contratti collettivi o ad appositi decreti attuativi.

Di seguito sono riportate in sintesi le principali novità.

Innanzitutto l'attività di mediazione potrà essere svolta anche da agenzie private che potranno così offrire servizi di mediazione, ricerca di personale e di reinserimento professionale.

In secondo luogo la riforma Biagi rivisita ed introduce tutta una serie di nuove tipologie contrattuali caratterizzate da forte flessibilità.

Il lavoro interinale viene ampliato con il contratto di somministrazione di lavoro (staff leasing), che consiste nella fornitura professionale di lavoratori (singoli, gruppi o squadre).

Le ipotesi previste per le quali è possibile ricorrere a questo contratto, possono essere ampliate dalla contrattazione collettiva. Le agenzie di somministrazione devono essere autorizzate dal Ministero del Lavoro.

Una nuova forma di occupazione, introdotta con la riforma Biagi, è il contratto di appalto di servizio, che si caratterizza per l'organizzazione da parte dell'appaltatore dei mezzi necessari e dal potere organizzativo e direttivo che questi esercita nei confronti dei lavoratori utilizzati nell'appalto. Il datore di lavoro/appaltatore è pertanto soggetto al rischio d'impresa.

Durch das Biagi-Dekret wird auch die Abstellung von Arbeitskräften möglich, wodurch ein Arbeitgeber vorübergehend, einen oder mehrere Arbeitnehmer einem anderen Betrieb/Arbeitgeber zur Abwicklung einer bestimmten Arbeitstätigkeit zur Verfügung stellt.

Außerdem sind zwei neue Varianten der Teilzeitarbeit vorgesehen. Es handelt sich dabei um die Arbeit auf Abruf (job on call) und das Jobsharing.

Bei der Arbeit auf Abruf stellt sich der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber zur Verfügung und wartet auf dessen Abruf. Der Arbeitnehmer arbeitet demnach nicht durchgehend, sondern phasenweise. Für die Zeiten, in denen der Arbeitnehmer auf den Abruf wartet, ist eine monatliche Verfügbarkeitszulage vorgesehen. Das Ausmaß dieser Zulage ist von den Kollektivverträgen festgelegt.

Man spricht von Arbeitsplatzteilung (job sharing), wenn sich zwei Arbeitnehmer einen Arbeitsplatz teilen und sich verpflichten, in Absprache mit dem Arbeitgeber, die gesamte bestimmte Arbeitsleistung zu erbringen. Beide Arbeitnehmer sind, jeder für sich, für die Arbeitsleistung verantwortlich. Die betroffenen Arbeitnehmer können sich die Arbeitszeit untereinander frei einteilen. Wenn einer der beiden Arbeitnehmer kündigt oder entlassen wird, dann löst sich das gesamte Arbeitsverhältnis auf, sofern keine anders lautende Vereinbarung getroffen wird.

Tramite il decreto Biagi viene, inoltre, offerta la possibilità del distacco di lavoratori che si configura quando un datore di lavoro pone temporaneamente uno o più lavoratori a disposizione di un altro datore di lavoro per l'esecuzione di una determinata attività lavorativa.

Sono state previste due nuove tipologie di lavoro part-time. Si tratta del lavoro intermittente (job on call) e del lavoro ripartito (jobsharing).

Con il primo il lavoratore si mette a disposizione del datore di lavoro aspettandone la chiamata. Il lavoratore non lavora quindi continuativamente, ma svolge prestazioni di carattere discontinuo o intermittente. Per i tempi d'attesa è prevista un'indennità mensile di disponibilità. La misura dell'indennità è stabilita dai contratti collettivi.

Si parla di lavoro ripartito (job sharing) quando due lavoratori si ripartiscono un posto di lavoro e, accordandosi col datore di lavoro, garantiscono insieme una determinata prestazione. Entrambi i lavoratori sono responsabili dell'esecuzione della prestazione. I lavoratori in questione possono distribuirsi liberamente l'orario di lavoro. Salvo diversa intesa tra le parti, le dimissioni o il licenziamento di uno dei lavoratori coobbligati comportano l'estinzione dell'intero vincolo contrattuale.

Aufgrund der Neuerungen beim Teilzeitvertrag können Arbeitgeber und Arbeitnehmer direkt (d. h. auch ohne kollektivvertraglicher Regelung) elastische oder flexible Klauseln vereinbaren. Mit der flexiblen Klausel kann der Arbeitgeber den Zeitraum des Tages, in dem die Arbeit verrichtet wird, abändern. Mit der elastischen Klausel kann der Arbeitgeber die Dauer der Arbeit verlängern, wobei er den Arbeitnehmer aber mindestens zwei Arbeitstage zuvor darüber benachrichtigt. Elastische Klauseln sind nur bei vertikalen oder gemischten Teilzeitverträgen zulässig.

Im Rahmen der Reform wurden auch die Lehrverträge neu geregelt, deren genaue Inhalte von den jeweiligen Regionen und den Autonomen Provinzen Bozen und Trient festgelegt werden müssen. Für Südtirol ist das Landesgesetz Nr. 2 vom 29. März 2006 in Kraft.

Die neue Bestimmung sieht drei verschiedene Lehrkonzepte vor:

- Typ A: Die **berufsqualifizierende Lehre** zur Wahrnehmung des Rechts auf Ausbildung und Erfüllung der Bildungspflicht. Die Dauer dieser Lehre beläuft sich auf 3 Jahre. Im Fall besonders komplexer Berufe, wie insbesondere jener der Meisterberufe des Handwerks, kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden.

Con riferimento al part time le principali novità riguardano il fatto che il datore di lavoro e il lavoratore possono concordare direttamente (anche in assenza di previsione nei contratti collettivi) delle clausole elastiche o flessibili. Con la clausola flessibile, il datore di lavoro può variare la collocazione temporale della prestazione lavorativa, mentre con la clausola elastica può variare in aumento la durata della prestazione rispettando comunque l'obbligo di preavviso al lavoratore di almeno due giorni lavorativi. Le clausole elastiche sono ammissibili solamente nei contratti part-time verticali o misti.

Nell'ambito della riforma vengono anche riviste le principali tipologie contrattuali a forte contenuto formativo: i contratti di apprendistato – i cui contenuti devono essere precisati dalle Regioni e dalle Province Autonome di Bolzano e di Trento. La provincia di Bolzano è intervenuta in materia con propria legge provinciale del 29 marzo 2006, n. 2 .

La nuova norma disciplina tre diverse tipologie di contratto d'apprendistato:

- **apprendistato di tipo A per l'espletamento del diritto-dovere di istruzione e formazione**; la durata dell'apprendistato è triennale. Per professioni di particolare complessità, come in particolar modo per le professioni di maestro artigiano, può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore.

- **Typ B: Die berufsspezialisierende Lehre** zur Erlangung einer beruflichen Qualifikation, einer Zusatzqualifikation oder einer Spezialisierung im Anschluss an eine abgeschlossene Grundausbildung. Die Lehrzeit umfasst mindestens 18 Monate und höchstens 36 Monate. Im Fall besonders komplexer Berufe kann eine längere Lehrzeit in der Bildungsordnung festgelegt werden. Dabei ist ein jährliches Mindestmaß an theoretischer Ausbildung von mindestens 100 Stunden pro Halbjahr vorgeschrieben.
- **Typ C: Die Lehre zur Erlangung des Abschlusses der Oberschule bzw. zur Erlangung eines Universitätsabschlusses oder der Höheren Bildung (Diplomlehre).** Die Lehre dauert in der Regel ein Jahr länger als die für den angestrebten Studientitel vorgeschriebene Regelstudienzeit.
- **apprendistato di tipo B per il conseguimento di una qualifica professionale, una qualifica integrativa o una specializzazione aggiuntiva ad una prima qualificazione;** la durata dell'apprendistato è compresa fra 18 e 36 mesi. Per professioni di particolare complessità può essere stabilita nell'ordinamento formativo una durata maggiore. È richiesto un monte ore di almeno 100 ore per semestre.
- **apprendistato di tipo C per l'acquisizione di un diploma o per percorsi di alta formazione;** la durata dell'apprendistato è pari alla durata legale del corso aumentato di un anno.

Mit der Reform zur Neuregelung des Arbeitsmarktes wurde der Ausbildungsvertrag in der Privatwirtschaft abgeschafft. Dieser wird durch den so genannten Eingliederungsvertrag ersetzt. Mit diesem Vertrag soll durch ein individuelles Projekt die Eingliederung oder die Wiedereingliederung folgender Personengruppen in den Arbeitsmarkt erzielt werden: Personen zwischen 18 und 29 Jahren, Langzeitarbeitslose zwischen 29 und 32 Jahren, Menschen mit Behinderung, Arbeitslose über 50 Jahren, Personen, die seit mehr als zwei Jahren arbeitslos sind, Frauen in Gebieten mit einer hohen Frauenarbeitslosigkeit. Die Vertragsdauer darf neun Monate nicht unterschreiten und 18 Monate (36 Monate im Fall der Anstellung von Personen, die aufgrund einer ärztlichen Bestätigung eine schwere psychische oder mentale Behinderung haben) nicht überschreiten.

I contratti di formazione e lavoro sono stati abrogati nel settore privato e sostituiti con il cosiddetto contratto di inserimento volto a realizzare mediante un progetto individuale l'inserimento o il reinserimento di determinate categorie di persone svantaggiate: persone di età tra 18 e 29 anni, disoccupati di lunga durata fino a 32 anni, persone con handicap, lavoratori disoccupati con più di 50 anni, lavoratori disoccupati da oltre due anni, donne in zone con un basso tasso di occupazione femminile. Il contratto deve essere stipulato per una durata non inferiore a nove mesi e non superiore a diciotto (36 mesi in caso di assunzione di persone, alle quali siano certificati gravi disturbi psichici o mentali).

Heranwachsende und Jugendliche, die an einer Oberschule oder Universität eingeschrieben sind, können während der Sommermonate für maximal 3 Monate ein Betriebspraktikum absolvieren. Die Minstdauer ist auf zwei Wochen festgelegt. Dieses Praktikum stellt kein Arbeitsverhältnis dar. Betrieb und Praktikant/in einigen sich auf ein angemessenes Taschengeld. Im Abkommen wird der vereinbarte Betrag und die eventuellen Erleichterungen (z.B. Mensa, Transport) angegeben.

Auf Grundlage des Biagi-Dekrets tritt in den häufigsten Fällen an die Stelle der bisherigen Form der andauernden und koordinierten Mitarbeit, die Projektarbeit. Mit dem Projekt-Arbeitsvertrag verpflichtet sich der Arbeitnehmer, ein Projekt oder ein Arbeitsprogramm oder eine Phase desselben mit fast oder ausschließlich eigener Arbeit durchzuführen, indem er mit dem Auftraggeber die Ausführungsarten, die Dauer der Arbeiten sowie die Zahlungsformen abspricht. Das Arbeitsverhältnis löst sich mit dem Abschluss des Projekts auf. Sollte der Vertrag über die Projektarbeit nicht eindeutig in Zusammenhang mit konkreten Projekten oder Arbeitsprogrammen stehen, ist er seit seinem Abschluss in jeder Hinsicht einem unbefristeten lohnabhängigen Arbeitsverhältnis gleichgestellt.

Nicht unter die Vorschriften der Projektarbeit fällt die Gelegenheitsarbeit. Diese bezieht sich auf Arbeitsverhältnisse mit einer Gesamtdauer von nicht mehr als 30 Tagen im Sonnenjahr, bei demselben Auftraggeber und mit einer Gesamtentlohnung, deren Betrag 5 000 Euro nicht überschreiten darf.

Agli adolescenti e giovani iscritti regolarmente presso scuole superiori o università viene confermata la possibilità di svolgere un tirocinio estivo presso un'azienda per una durata non superiore a tre mesi. La durata minima è di due settimane. Questo tirocinio non costituisce un rapporto di lavoro. Tra Impresa e tirocinante viene stipulata una convenzione nella quale sono indicati il compenso pattuito ed eventuali facilitazioni convenute (p.es. mensa, trasporti).

Un'altra novità introdotta dalla riforma Biagi riguarda i rapporti di lavoro parasubordinati: il lavoro a progetto sostituisce nella maggior parte dei casi le collaborazioni coordinate e continuative. Con il contratto-progetto il lavoratore si impegna nei confronti del datore di lavoro a realizzare uno o più progetti specifici lavorando in proprio, concordando direttamente col datore di lavoro le modalità di esecuzione dell'incarico, la durata dei lavori, criteri e termini per il pagamento. Il contratto termina con il completamento del progetto. Se il contratto di lavoro a progetto non è riconducibile in modo incontrovertibile a progetti concreti o a programmi di lavoro, esso è equiparato dal momento della sua stipula a tutti gli effetti ad un rapporto di lavoro subordinato a tempo indeterminato.

Il lavoro a progetto si distingue dal lavoro occasionale che comprende tutti i rapporti di lavoro di durata complessiva non superiore a 30 giorni nell'anno solare con uno stesso committente. Il compenso complessivo non deve superare 5 000 Euro.

Von der Projektarbeit zu unterscheiden ist auch die geringfügige Beschäftigung. Dabei handelt es sich um Gelegenheitsarbeiten (kleine außerordentliche Hausarbeiten, Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen, kleine Gartenarbeiten, Nachhilfestunden, Mitarbeit bei ehrenamtlichen Organisationen), die von Personen verrichtet werden können, die in eigene vom Arbeitsservice geführte Listen eingetragen sind (Arbeitslose, Hausfrauen, Studenten, Rentner, Behinderte, Nicht-EU-Bürger). Die Gesamtentlohnung darf mit demselben Arbeitgeber nicht höher als 5 000 Euro im Jahr ausmachen. Die Arbeitgeber erhalten Gutscheine, deren Nominalwert mit Dekret des Arbeitsministeriums festgelegt wird. Die Arbeitnehmer lösen die Gutscheine bei eigens ermächtigten Agenturen ein. Vom Nominalwert der Gutscheine wird ein Betrag von 13% für die Sozialversicherung (NISF) und ein Betrag von 7% für das INAIL abgezogen.

Rein gelegentliche oder sich periodisch wiederholende, nur kurz andauernde Arbeitstätigkeiten, die von Verwandten und Verschwägerten bis zum 3. Grad in der Landwirtschaft verrichtet werden, stellen kein abhängiges oder selbständiges Arbeitsverhältnis dar.

Anche il lavoro occasionale accessorio deve essere distinto dal lavoro a progetto. Oggetto di questo nuovo contratto sono prestazioni lavorative occasionali di cura e assistenza (piccoli lavori domestici, babysitting, lavoro di badante, lezioni private, giardinaggio, collaborazioni esterne con organizzazioni di volontariato), rese da determinati soggetti (persone disoccupate, casalinghe, studenti, pensionati, disabili, lavoratori extracomunitari) iscritti in apposite liste tenute presso il Servizio lavoro. Il compenso complessivo per il rapporto di lavoro con lo stesso datore di lavoro non deve superare i 5 000 Euro. Per i datori di lavoro è previsto l'acquisto di carnet di buoni ("voucher"), con i quali provvederanno al pagamento del corrispettivo per la prestazione ricevuta. Ogni buono ha un valore nominale stabilito dal ministero del lavoro. Una volta in possesso dei buoni i lavoratori riscuotono i voucher presso società autorizzate. Dal valore nominale viene detratto il 13% per la previdenza sociale (INPS) e il 7% per l'INAIL.

Le prestazioni lavorative meramente occasionali o ricorrenti di breve durata rese da parenti e affini fino al terzo grado in agricoltura non costituiscono un rapporto di lavoro subordinato o autonomo.

Um Streitigkeiten in Bezug auf die Art der neuen Arbeitsverträge, insbesondere für die Arbeit auf Abruf, die Arbeitsplatzteilung, die Teilzeitverträge und die Projektarbeit zu vermeiden, können die Vertragspartner den Arbeitsvertrag durch eigene beim Arbeitsservice, bei bilateralen Körperschaften oder bei den Universitäten angesiedelten Kommissionen bescheinigen lassen. Diese Zertifikate sind für Sozialversicherungsinstitute, Steuerämter und andere Kontrollorgane verbindlich. Beim Arbeitsservice steht die Kommission zwar, aber bis jetzt ist noch keine Zertifizierung erfolgt. Es kommen immer wieder Fragen über die Anwendung der kollektivvertraglichen Bestimmungen auf, doch bis zur Zertifizierung kommt es nicht. Wichtig bleibt weiterhin die Beratungs- und Informationstätigkeit den Parteien gegenüber.

Per evitare controversie sulla natura dei nuovi contratti di lavoro, in particolare con riferimento al lavoro a chiamata, al lavoro ripartito, ai contratti a tempo determinato ed al lavoro a progetto, la riforma Biagi prevede, infine, la possibilità per le parti di fare certificare il proprio contratto da apposite commissioni istituite presso il Servizio lavoro, le università o gli enti bilaterali. Le certificazioni sono vincolanti per gli istituti di previdenza sociale, gli uffici di riscossione dei tributi e gli organi di controllo. Presso il Servizio lavoro un'apposita commissione è stata istituita, ma finora non è stata fatta alcuna certificazione. Spesso giungono domande sulla corretta applicazione di norme contrattuali, senza comunque richiedere la certificazione del contratto. Resta inoltre importante l'attività di informazione e consulenza nei confronti delle parti contraenti.

8.2

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik

Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro

Die Rolle des Mehrsjahresplans 2007-2013

Der Südtiroler Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik ist zugleich Ausdruck und Teil der Umsetzung der europäischen Beschäftigungsstrategie (EBS) und eines der wichtigsten Planungsinstrumente für die lokale Standortentwicklung. Die Leitlinien, die der Europäische Rat im Rahmen der „Methode der offenen Koordination“ vorgibt, werden zunächst auf nationaler Ebene dekliniert (National Action Plan) und finden schließlich auch auf regionaler Ebene ihre spezifische Ausdrucksform in einem Maßnahmenkatalog, der die Sicherung der Beschäftigung und der Beschäftigungsfähigkeit in den Mittelpunkt stellt, die Wege für die strukturelle Anpassung der Arbeitsmarktverwaltung ebnet, die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und der Arbeitskräfte fördert sowie die Chancengleichheit in der Beteiligung am Arbeitsmarkt als durchgängige solidarische Konstante in konkrete Maßnahmen umsetzt.

La funzione del piano pluriennale 2007-2013

Il piano pluriennale altoatesino degli interventi di politica del lavoro rappresenta allo stesso tempo l'espressione e la parziale attuazione della Strategia europea per l'occupazione (SEO) ed uno dei principali strumenti di programmazione dello sviluppo locale. Le linee-guida previste dal Consiglio Europeo nell'ambito del „metodo di coordinamento aperto“ vengono dapprima declinate a livello nazionale (National Action Plan), per trovare poi sul piano regionale la propria espressione specifica in un catalogo di interventi, il cui elemento centrale è costituito dalla garanzia dell'occupazione e dell'occupabilità, che spiana la strada all'adeguamento strutturale dei servizi per l'occupazione, promuove la capacità di adattamento delle aziende e dei lavoratori e realizza, mediante concreti interventi, condizioni di pari opportunità nella partecipazione al mercato del lavoro quale elemento costante di solidarietà.

Wichtigste Anknüpfungspunkte für die Festlegung der beschäftigungspolitischen Prioritäten auf lokaler Ebene sind die mit dem Zeithorizont 2010 vom Lissaboner Gipfel festgelegten Ziele für die Beschäftigung, die Wirtschaftsentwicklung und den sozialen Zusammenhalt, deren Orientierungsrahmen darin besteht, Europa zu einem wettbewerbsfähigen Standort der wissensbasierten Wirtschaftsentwicklung zu machen.

In der Neulancierung der Strategie von Lissabon im Jahr 2005 wurden vor allem folgende integrierte Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung auf die politische Agenda gesetzt:

- Ausrichtung der Beschäftigungspolitik auf Vollbeschäftigung, Steigerung der Qualität der Arbeitsplätze und der Arbeitsproduktivität sowie Stärkung des sozialen und territorialen Zusammenhalts;
- Förderung der Arbeitseingliederung quer durch alle Lebenszyklen durch konkrete Antworten auf die entsprechenden typischen Problematiken: Zugang zu Beschäftigung, Abbau geschlechtsspezifischer Schranken, bessere work-life-balance durch Sensibilisierung der Unternehmen und strukturelle Maßnahmen, Sicherung effizienter und finanziell tragbarer Pensions- und Gesundheitssysteme, Förderung von Arbeitsbedingungen, die das aktive Altern begünstigen;
- Ausbau der Dienstleistungen in den Bereichen Berufsorientierung, Arbeitssuche, Berufsberatung und berufliche Weiterbildung sowie Sicherstellung spezifischer Unterstützungsmaßnahmen für benachteiligte Kategorien sowie Anpassung der Steuer- und Sozialleistungssysteme, um Arbeit lohnend zu machen und ein angemessenes Sozialschutzniveau zu gewährleisten;

I principali punti di riferimento per la definizione delle priorità in termini di politiche dell'occupazione a livello locale sono rappresentati dagli obiettivi stabiliti dal Consiglio Europeo di Lisbona, con orizzonte temporale fissato al 2010, relativamente ad occupazione, sviluppo economico e coesione sociale, la cui finalità consiste nel trasformare l'Europa in un competitivo centro di sviluppo economico basato sulla conoscenza.

Per il rilancio della strategia di Lisbona deciso nel 2005, sono state innanzitutto individuate nell'agenda politica le seguenti linee direttrici integrate per la crescita e l'occupazione:

- orientare le politiche del lavoro con l'obiettivo di conseguire la piena occupazione, migliorare la qualità e la produttività del lavoro e potenziare la coesione sociale e territoriale;
- promuovere l'inserimento lavorativo in ogni ciclo della vita, mediante risposte concrete alle varie problematiche specifiche: accesso all'occupazione, abbattimento delle barriere di genere, miglioramento del work life balance, mediante sensibilizzazione delle aziende e misure strutturali, garanzia di sistemi pensionistici e sanitari più efficienti e finanziariamente sostenibili, promozione di condizioni di lavoro che favoriscano l'invecchiamento attivo;
- potenziare i servizi nei settori dell'orientamento al lavoro, della ricerca di un'occupazione, della consulenza per il lavoro e della formazione professionale, garantire specifiche misure a sostegno delle categorie svantaggiate ed adeguare i sistemi fiscali e delle prestazioni sociali al fine di rendere il lavoro finanziariamente attraente e garantire livelli adeguati di protezione sociale;

- Modernisierung der Arbeitsmarktverwaltungen und insbesondere der Arbeitsvermittlungsdienste, Antizipation der Qualifikationserfordernisse, bessere governance der Wirtschaftsmigration sowie Erhöhung der Transparenz zur Förderung der Mobilität.

Planungshorizont und Verknüpfung mit anderen Planungsinstrumenten

Der Mehrjahresplan für die Beschäftigungspolitik 2007-2013 weist den selben Planungshorizont auf wie die nächste ESF- und EFRE-Programmierung. Dieser Umstand begünstigt ein koordiniertes Vorgehen. In Bezug auf den Mehrjahresplan für die berufliche Bildung ist - ausgehend von den Anregungen des Beschäftigungsplans - ebenfalls eine stärkere Zusammenschau möglich und opportun, während hinsichtlich des in Ausarbeitung befindlichen Leitbilds für den gesamten Bildungssektor erst noch grundsätzliche strategische Aspekte abzuklären sind, um eine Vernetzung mit anderen Planungsinstrumenten sicherzustellen. Der Landessozialplan steht hingegen bereits vor der Verabschiedung durch die Landesregierung, weshalb diesbezüglich allenfalls im Nachhinein Verknüpfungen hergestellt werden können.

Zielsetzungen der Beschäftigungspolitik in Südtirol

Aus der Analyse des Arbeitsmarktes resultiert eine insgesamt sehr positive Lage mit einer hohen Beschäftigungsrate und einer Arbeitslosenrate auf einem friktionellen Niveau. Trotzdem zeigen sich bei der Interaktion zwischen den sozioökonomischen Grundtendenzen und der Beschäftigungsstruktur einige kritische Bereiche, die vorbeugend aufzuarbeiten sind mittels eines koordinierten *mix* von sektorenpolitischen Instrumenten.

- modernizzare i servizi per l'occupazione ed in particolare quelli per il collocamento, anticipare il fabbisogno in termini di competenza, migliorare la governance del fenomeno della migrazione economica e garantire una maggior trasparenza per facilitare la mobilità.

Orizzonte di programmazione e connessione con altri strumenti di programmazione

Il piano pluriennale degli interventi di politica del lavoro 2007-2013 ha lo stesso orizzonte di pianificazione della programmazione FSE e FESR, in modo da agevolare un avanzamento coordinato dei due ambiti. Anche in riferimento al piano pluriennale per la formazione professionale appare possibile ed opportuna, sulla base degli spunti forniti dal presente Piano, un'accentuazione della visione d'insieme, mentre per quanto concerne le linee guida per tutto il settore della formazione, attualmente in corso di elaborazione, rimangono da chiarire fondamentali aspetti strategici al fine di garantirne l'interconnessione con altri strumenti di programmazione. Il Piano sociale provinciale è invece pronto per essere emanato dalla Giunta Provinciale, per cui potranno comunque essere stabilite ex post delle connessioni con lo stesso.

Gli obiettivi delle politiche del lavoro in Provincia di Bolzano

Dall'analisi del mercato del lavoro emerge una situazione complessivamente molto positiva, con tassi di occupazione elevati e tassi di disoccupazione a livello frizionale. Tuttavia, l'interazione tra le tendenze socio-economiche di fondo e la struttura occupazionale fa intravedere alcune criticità che vanno affrontate in modo preventivo attraverso un *mix* coordinato di strumenti di *policy*.

1. Der erste kritische Bereich umfasst das Risiko, dass sich das *mismatch* zwischen Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt verstärkt. Die Nachfrage seitens der Unternehmen ist weiterhin gegeben, konzentriert sich allerdings vor allem auf die traditionellen Sektoren und umfasst einen Personalbedarf auf dem mittleren und niedrigen Qualifikationsniveau oder aber eine hohe technische Spezialisierung. Angesichts des Mangels an entsprechenden Arbeitskräften auf lokaler Ebene haben sich die Unternehmen darauf konzentriert, ausländische Arbeitskräfte anzuwerben oder auf Entwicklungsmöglichkeiten zu verzichten.
 2. Als Ergebnis des *mismatch* droht das Risiko, dass sich die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt polarisieren und Segmente einer hohen Arbeitsqualifikation Segmenten von instabiler Beschäftigung in schlecht qualifizierten Bereichen gegenüberstehen.
 3. Die demografische Dynamik mit einer steigenden Quote älterer Menschen und einer Verlagerung des Arbeitsbeginns nach hinten aufgrund einer verlängerten Bildungslaufbahn führt zu einem Szenarium eines – von der Angebotsseite her gesehen – „kurzen“ lokalen Arbeitsmarktes, der einen Zuzug von ArbeitsmigrantInnen erforderlich macht mit den daraus resultierenden Problemen der Handhabung der Zuwanderung und der Integration.
 4. Die Verlängerung des Arbeitslebens und speziell die Erhöhung der Beschäftigungsquote der über 50-Jährigen werden zu einer der größten und zugleich schwierigsten Herausforderungen am lokalen Arbeitsmarkt.
1. La prima di queste criticità è il rischio che si ampli il *mismatch* tra domanda e offerta di lavoro. La domanda di lavoro delle imprese continua ad essere sostenuta, ma si concentra prevalentemente nei settori tradizionali, esprimendo un fabbisogno di personale di qualifica medio-bassa, oppure con elevata specializzazione tecnica. Data la progressiva carenza di questo personale a livello locale, il sistema delle imprese si adatta richiedendo forza lavoro immigrata o rinunciando ad opportunità di sviluppo.
 2. A valle di questo *mismatch* rischia di profilarsi un incremento della polarizzazione dell'economia e del mercato del lavoro, con segmenti ad elevata qualità lavorativa e sacche di occupazione instabile e di basso profilo che rischiano di allargarsi.
 3. Le dinamiche demografiche, con una crescente quota di popolazione anziana, ed il posticipo dell'ingresso nel mercato del lavoro, a seguito del prolungamento degli studi, aprono lo scenario di un mercato del lavoro locale "corto" dal lato dell'offerta, con la necessità di un afflusso di immigrati stranieri e le conseguenti problematiche di gestione dei flussi e di integrazione.
 4. Il prolungamento della vita attiva, e più specificatamente l'innalzamento del tasso di occupazione degli ultracinquantenni, divengono pertanto una delle sfide più importanti ed al contempo più difficili del mercato del lavoro locale.

5. Der lokale Arbeitsmarkt erlebte im vergangenen Jahrzehnt eine bedeutende Zunahme der Frauenbeschäftigung, vor allem aufgrund der Teilzeitarbeit im Dienstleistungssektor, besonders in der öffentlichen Verwaltung. In diesem Bereich wird die Entwicklung voraussichtlich gebremst, während nach und nach immer unterschiedlichere Bedürfnisse auftreten werden, je nachdem, ob es sich um junge Frauen auf dem Weg vom Studium ins Berufsleben oder um Frauen nach einer kürzeren oder längeren Abwesenheit vom Arbeitsmarkt handelt.
6. Anzumerken ist die zunehmende Anzahl von Personen, die Schwierigkeiten haben, sich eigenständig im Arbeitsmarkt einzuklinken. Zu den Menschen mit Beeinträchtigung gesellen sich immer mehr Personen mit Problemen sozialer Isolierung dazu, die im Arbeitsmarkt eine intensivere und individuellere Begleitung benötigen.
5. Il mercato del lavoro locale ha visto nell'ultimo decennio un significativo aumento della occupazione femminile, trainato dal lavoro a tempo parziale nei servizi, prevalentemente pubblici. Questo canale andrà presumibilmente a rallentare il suo flusso, mentre emergeranno via via esigenze sempre più diversificate, a seconda che si tratti di giovani donne in ingresso nel mercato del lavoro dopo gli studi, o di donne al rientro dopo periodi più o meno prolungati di lontananza dal mercato del lavoro.
6. Va segnalata la presenza sempre più numerosa di persone che trovano difficoltà ad inserirsi autonomamente nel mercato del lavoro. Alle persone con disabilità, si aggiunge un numero crescente di persone con problemi di emarginazione sociale, che necessitano di un accompagnamento al lavoro più intensivo ed individualizzato.

Maßnahmen

1. Die Arbeitsvermittlungsdienste verbessern

Im Bereich der aktiven beschäftigungspolitischen Maßnahmen spielen die öffentlichen Beschäftigungsdienste (PES, *Public Employment Services*) eine zentrale Rolle, wobei unter diesem Begriff alle Dienste für Vermittlung, Information und Berufsorientierung und -beratung zu verstehen sind: Sie bilden nämlich eines der wichtigsten Mittel, um zu versuchen, das Missverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt auszugleichen.

Le misure

1. Migliorare i servizi per l'impiego

Nell'ambito delle politiche attive del lavoro, il ruolo dei Servizi pubblici per l'occupazione (PES, *Public Employment Services*) - intendendo con tale espressione i servizi di intermediazione, informazione, orientamento professionale e consulenza - assume una posizione cruciale: essi rappresentano infatti uno dei principali strumenti per cercare di correggere gli squilibri tra domanda e offerta sul mercato del lavoro.

2. Unterstützung der sozialen Eingliederung der schwachen Bevölkerungsgruppen durch berufliche Integration und Bildung

Nicht alle Personen sind in der Lage, sich selbstständig in den Arbeitsmarkt einzugliedern: In vielen Fällen können besondere subjektive Umstände eine Hürde für die vollständige Integration des Individuums darstellen. Es gibt ausreichende Beweise dafür, dass die sozialwirtschaftliche Integration benachteiligter Personen nicht nur eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und der Rechte ist, sondern auch die beste Lösung im Hinblick auf Kosten/Vorteile für die Gemeinschaft bietet: Die Eingliederung in den Arbeitsmarkt ist der wirksamste Weg, um die Armut von Personen und ihren Familien herabzusetzen. Außerdem muss unbedingt anerkannt werden, dass die sozialwirtschaftliche Integration in den meisten Fällen viel mehr ist als eine Verminderung der sozialen Ausgaben: Sie ist gleichzusetzen mit der „Beteiligung am Wirtschaftswachstum“.

3. Förderung der Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt

Seit der Entstehung der *Employment Strategy* wurde die Chancengleichheit in Europa als tragende Säule der beschäftigungspolitischen Maßnahmen gesehen und deshalb die doppelte sowohl soziale wie ökonomische Valenz der Modernisierung der Gesellschaft unterstützt, die es Männern und Frauen ermöglichen würde, sich mit gleichen Verantwortungen an der Berufswelt zu beteiligen, die Ungleichgewichte zwischen den Geschlechtern zu vermindern sowie die produktiven Fähigkeiten der Bevölkerung in vollem Umfang zu nutzen.

2. Sostenere l'inclusione sociale delle fasce deboli attraverso l'integrazione lavorativa e la formazione

Non tutte le persone sono in grado di inserirsi autonomamente nel mercato del lavoro: in molteplici casi particolari condizioni soggettive possono rappresentare un ostacolo ad una piena integrazione dell'individuo. Tuttavia, la maggioranza degli uomini e delle donne in situazione di svantaggio sul mercato possono e vogliono essere occupati in un lavoro produttivo. Esistono sufficienti evidenze che l'integrazione socio-economica delle persone svantaggiate non è solo una questione di giustizia sociale e di diritti, ma anche la migliore soluzione in termini di costi/benefici per la collettività: l'inclusione nel mercato del lavoro è la via più efficiente per ridurre la povertà degli individui e delle loro famiglie. E' importante riconoscere, inoltre, che l'integrazione socio-economica è, nella gran parte dei casi, molto più di una riduzione della spesa sociale: essa significa "partecipazione alla crescita economica".

3. Favorire la partecipazione delle donne al lavoro

Fin dalla nascita della *Employment Strategy* l'Europa ha identificato nelle pari opportunità un pilastro portante delle politiche per il lavoro, sostenendo la doppia valenza, sia economica che sociale, di una modernizzazione della società che permettesse a uomini e donne di partecipare al mondo del lavoro con eguali responsabilità, riducendo le disuguaglianze tra i sessi e utilizzando pienamente le capacità produttive di tutta la popolazione.

Auf lokaler Ebene scheint die bemerkenswerte Beteiligung der Frauen am Arbeitsmarkt einen geringfügigen Einfluss auf die Verteilung der Arbeit im Pflegebereich und im Haushalt genommen zu haben. Kürzlich durchgeführte Studien haben außerdem gezeigt, dass eine gewisse Abweichung zwischen den Erwartungen im Hinblick auf die Rückkehr der Frauen ins Berufsleben nach der Mutterschaft und den konkreten vom Arbeitsmarkt sowie von der Vereinbarkeit mit den familiären Verpflichtungen gebotenen Möglichkeiten besteht.

4. Unterstützung der Beschäftigung von Personen über 50 Jahren

Die Alterung der Bevölkerung bildet eine der wichtigsten Herausforderungen in allen Ländern der OECD: In den letzten 50 Jahren waren ein starkes Wachstum der älteren Bevölkerung und ein ebenso starker Rückgang der Bevölkerung im Berufseinstiegsalter zu beobachten.

In Südtirol liegt die Beschäftigungsrate der älteren Personen deutlich unter dem europäischen Durchschnitt und leicht über dem gesamtstaatlichen Durchschnitt, hinkt also erheblich hinter dem von der Europäischen Union gesteckten Ziel von 50% her und erfordert Maßnahmen, die die Beteiligung der ArbeitnehmerInnen über 50 am Arbeitsmarkt fördern. Die Beschäftigungsquote der älteren Menschen ist das einzige europäische Beschäftigungsziel, das Südtirol nicht erreichen konnte.

A livello locale, la significativa partecipazione delle donne al mercato del lavoro sembra aver inciso in misura ridotta sulla distribuzione del lavoro di cura e dei carichi domestici; inoltre, recenti indagini hanno mostrato come sia riscontrabile una certa divaricazione tra le aspettative di rientro delle donne al termine del periodo di maternità e le concrete possibilità offerte dal mercato e dalla compatibilità con gli impegni familiari.

4. Sostenere l'occupazione delle persone oltre i 50 anni di età

L'invecchiamento della popolazione rappresenta una delle sfide più importanti in tutti i Paesi OECD: nell'ultimo cinquantennio si è assistito ad un rapido incremento della popolazione anziana e ad un altrettanto rapido declino di quella nella prima età lavorativa.

In Provincia di Bolzano, il tasso di occupazione degli anziani è nettamente inferiore alla media europea e lievemente superiore a quella nazionale, comunque in notevole ritardo rispetto all'obiettivo del 50% posto in sede comunitaria, e richiede interventi che rafforzino la partecipazione dei lavoratori ultracinquantenni al mercato del lavoro. Il tasso di occupazione delle persone avanti con l'età è l'unico obiettivo occupazionale europeo non raggiunto dalla provincia di Bolzano.

5. Initiativen zur Regelung des Einwanderungsphänomens

Das Thema der internationalen Immigration erhielt in den letzten Jahren in der politischen Agenda eine immer höhere Bedeutung. Auch in Südtirol besteht eine starke Nachfrage vonseiten des Wirtschaftssystems nach Berufsbildern mit mittlerer bis geringer Qualifikation, die für die jungen einheimischen ArbeitnehmerInnen nicht attraktiv sind. Der Beitrag der ausländischen ArbeitnehmerInnen erhält somit eine grundlegende Bedeutung, um die Bedürfnisse des Produktionsgefüges zufrieden zu stellen und das Entwicklungsniveau des Gebietes beizubehalten.

Die Maßnahme des Landes können sich somit vorwiegend auf die soziale und die Arbeitseingliederung der regulär anwesenden EinwanderInnen konzentrieren sowie auf die Bildungstätigkeit und die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Ländern, aus denen die Betroffenen kommen, damit das Angebot an Arbeitskräften besser auf die Erfordernisse unseres ökonomischen und sozialen Kontexts abgestimmt werden. Diese Themen können im Rahmen eines Landesgesetzes eine Regelung finden, das in Ausarbeitung ist.

5. Iniziative di governo riguardante il fenomeno dell'immigrazione

Il tema dell'immigrazione internazionale ha assunto negli ultimi anni un rilievo sempre maggiore nell'agenda politica. Anche in Provincia di Bolzano vi è una forte richiesta da parte del sistema economico di figure professionali di profilo medio-basso che non risultano attraenti per i giovani lavoratori locali. Il contributo dei lavoratori stranieri assume quindi un rilievo fondamentale per soddisfare le esigenze del tessuto produttivo e mantenere il livello di sviluppo del territorio.

L'intervento della Provincia Autonoma di Bolzano può quindi concentrarsi maggiormente sull'integrazione lavorativa e sociale degli immigrati regolarmente presenti sul territorio, sulla formazione e sulla cooperazione con i principali paesi di provenienza per orientare un'offerta di lavoro più aderente al fabbisogno del nostro tessuto economico e sociale. Queste materie potranno essere oggetto di una legge provinciale in corso di elaborazione.

6. Förderung der Qualität der Arbeit im Sinne von regulären und sicheren Arbeitsverträgen

In einem Land wie Südtirol, in dem fast alle quantitativen Beschäftigungsziele in vollem Umfang erreicht werden, muss vorrangiges Ziel die Verbesserung der Qualität der Arbeit in ihren unterschiedlichen Aspekten sein. Einerseits geht es darum, mit der Entwicklung des materiellen Wohlstands der lokalen Wirtschaft auch die Verbesserung der materiellen Lage der ArbeitnehmerInnen zu erzielen, aber auch deren immaterielles Wohlbefinden durch geregelte und sichere Arbeit, den Neigungen und den Fähigkeiten jeder einzelnen Person entsprechende Berufsaussichten sowie durch ein von Mitbeteiligung gekennzeichnetes Arbeitsklima und eine entsprechende Arbeitskultur zu fördern.

7. Analyse und Informationen zum Arbeitsmarkt verbessern

Die Qualität und Transparenz der Informationen sind eine unabdingbare Voraussetzung für einen reibungslos und korrekt funktionierenden Arbeitsmarkt. Ein übergreifendes Ziel dieses Plans muss es sein, alle anderen Maßnahmen mit einer ständigen Verbesserung der Qualität, der Engmaschigkeit und der Rechtzeitigkeit der Informationen zur Arbeitswelt zu flankieren.

6. Promuovere la qualità del lavoro intesa come regolarità e sicurezza nel mercato del lavoro

In una provincia come quella di Bolzano, in cui quasi tutti gli obiettivi occupazionali di tipo quantitativo vengono ampiamente raggiunti, un obiettivo prioritario deve essere il miglioramento della qualità del lavoro, nelle sue diverse accezioni. Si tratta da una parte di accompagnare lo sviluppo del benessere materiale dell'economia locale, con il progresso economico della condizione dei lavoratori, ma anche con il loro benessere immateriale, dato da condizioni di lavoro regolari e sicure, da sbocchi professionali adeguati alle predisposizioni ed alle capacità di ognuno, da un clima ed una cultura lavorativa partecipativa.

7. Migliorare l'analisi e l'informazione sul mercato del lavoro

La qualità e la trasparenza dell'informazione è una condizione imprescindibile per un funzionamento fluido e corretto del mercato del lavoro. Le informazioni rilevanti per il mercato del lavoro hanno diversa natura. Tuttavia un obiettivo trasversale di questo Piano deve essere quello di accompagnare tutti gli altri interventi con un continuo miglioramento della qualità, della capillarità e della tempestività delle informazioni sul mondo del lavoro.

Prioritäten

Für die erste Anwendung des Plans gelten als prioritär folgende Maßnahmen:

- Maßnahmen des Kapitels 5.2 des Mehrjahresplanes: Benachteiligte Personengruppen
- Maßnahmen des Kapitels 5.5 des Mehrjahresplanes: Integration der Zuwanderer in den Arbeitsmarkt

Die Festlegung von weiteren Prioritäten erfolgt - je nach Umsetzungsstand der Maßnahmen der Kapitel 5.2. und 5.5 des Mehrjahresplanes - durch die Landesarbeitskommission auf Vorschlag der Abteilung Arbeit.

Le priorità

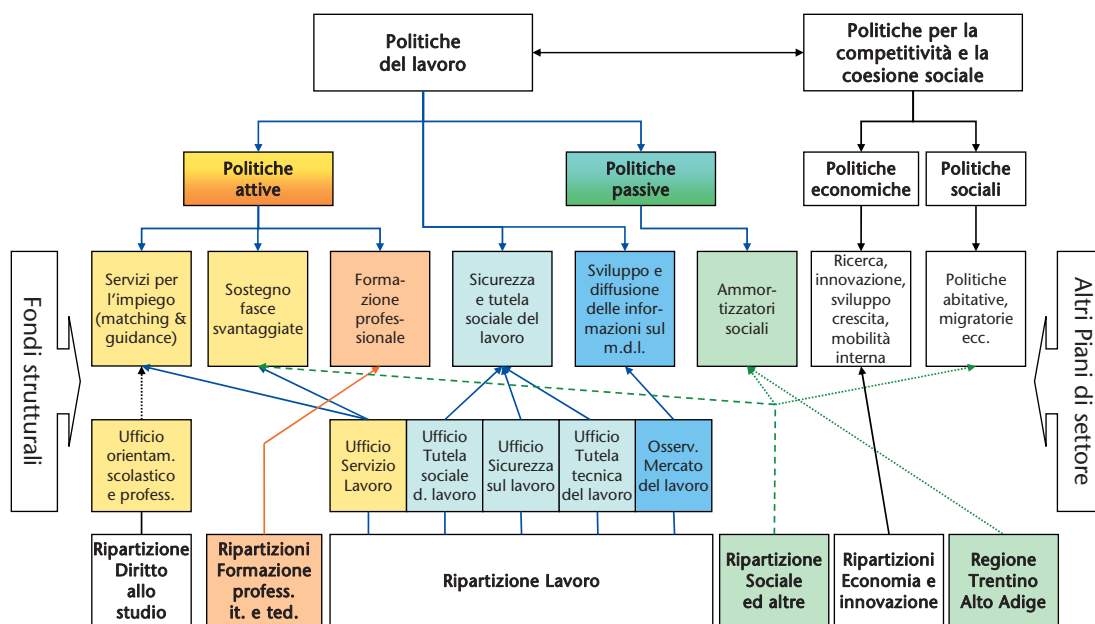
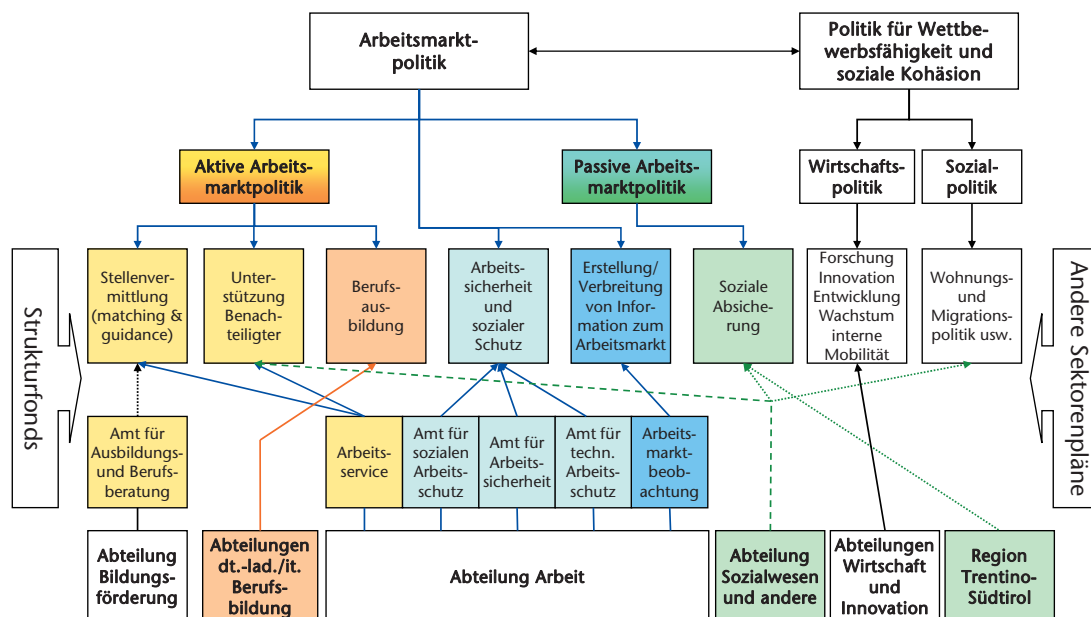
Nella prima fase di attuazione del piano le misure prioritarie sono le seguenti:

- misure riguardanti il capitolo 5.2 del piano pluriennale: Fasce svantaggiate
- misure riguardanti il capitolo 5.5 del piano pluriennale: Integrazione degli immigrati nel mercato del lavoro

Ulteriori priorità verranno stabilite da parte della Commissione provinciale per l'impiego su proposta della Ripartizione Lavoro, tenendo conto dello stato di avanzamento nell'attuazione delle misure riguardanti i capitoli 5.2 e 5.5 del piano pluriennale.

Die Arbeitsmarktpolitik: Aktionsfelder und entsprechende Zuständigkeiten in der Landesverwaltung

Le politiche del lavoro: corrispondenza tra campi di azione e attribuzioni amministrative in provincia di Bolzano



8.3

Aktive und passive beschäftigungspolitische Maßnahmen

Politiche del lavoro attive e passive

Unter den verschiedenen Aufgaben der Autonomen Provinz Bozen fallen auch alle beschäftigungspolitischen Maßnahmen, welche in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern einen Beitrag zur Verwirklichung des Arbeitsschutzes und des Rechtes auf Arbeit, auf Schulung, Fortbildung und beruflichen Aufstieg leisten, die von unserem Grundgesetz vorgesehen sind.

Um diese grundsätzlichen Prinzipien konkret und effektiv umzusetzen, wurden der Landesverwaltung eine Vielfalt von wichtigen Zuständigkeiten übertragen, wie z. B. die Berufsbildung, die Berufsberatung, die Arbeitsmarktbeobachtung, die Arbeits- und Einstellungsberatung, sowie die Möglichkeit durch konkrete Maßnahmen Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme zu beseitigen.

Es handelt sich um aktive beschäftigungspolitische Maßnahmen, deren Ziel die Förderung der Beschäftigung unter den unterschiedlichsten Aspekten ist. Arbeitsnachfrage und -angebot sollen aufeinander besser abgestimmt und die Hindernisse bei der Arbeitsaufnahme beseitigt werden. In der neuen nationalen und europäischen Optik sind diese die Aufgaben und Maßnahmen, welche durch die Institutionen auf dem Arbeitsmarkt umgesetzt werden sollen, die sich durch ihre neue Rolle als aktive und treibende Akteure ausrichten.

Tra i molteplici compiti ad essa attribuiti, la Provincia Autonoma di Bolzano è chiamata anche ad attuare tutti quegli interventi di politica del lavoro che contribuiscono, in collaborazione con le parti sociali, a rendere effettivi la tutela ed il diritto al lavoro, alla formazione e all'elevazione professionale dei lavoratori, principi previsti nella nostra Carta Costituzionale.

Perché questi fondamentali principi trovino concreta ed effettiva attuazione, all'Amministrazione provinciale sono attribuite una serie di importanti competenze, che spaziano dall'attività di formazione e orientamento professionale all'osservazione del mercato del lavoro, all'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, sino al concreto intervento al fine di rimuovere eventuali ostacoli che impediscano l'accesso al lavoro.

Si tratta dell'attivazione di quelle politiche attive del lavoro, il cui scopo è quello di promuovere l'occupazione sotto i suoi molteplici aspetti, favorendo l'incontro tra domanda ed offerta e rimuovendo gli ostacoli che impediscono l'accesso al lavoro, compiti ed interventi che, nella nuova ottica di sistema – promossa sia a livello nazionale che comunitario – sottolineano il nuovo ruolo attivo e propulsivo delle istituzioni sul mercato del lavoro.

In der Planung und Umsetzung dieser Tätigkeiten ist laut Gesetz ein besonderes Augenmerk auf die Jugendlichen, Frauen, Langzeitarbeitslosen, Behinderten und auf all jene Menschen zu richten, die Opfer gesellschaftlicher Ausgrenzung sind.

Das Gesetz sieht einen reichen Maßnahmenkatalog vor, unter anderem: Berufsbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen, Arbeits- und Einstellungsberatung, Förderung von Vereinigungen und Einrichtungen, die Maßnahmen zum Schutz der Rechte der Arbeitnehmer durchführen und deren Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern und vor allem die Beschäftigung jener gewährleisten, die sich auf dem Arbeitsmarkt nicht behaupten können.

Einige der wichtigsten Maßnahmen werden in den folgenden Seiten nach ihren Hauptmerkmalen, Dimensionen und Ergebnissen beschrieben.

Berufsbildungsmaßnahmen durch die Zuschüsse des Europäischen Sozialfonds

Um den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu stärken, stellt die Europäische Union Fonds zur Verfügung und zwar: zur Unterstützung von Initiativen wie die wirtschaftliche Entwicklung, Maßnahmen für einen hohen Beschäftigungsgrad, die Gleichstellung unter Geschlechtern und den Schutz und die Verbesserung der Umwelt.

Eines der Ziele besteht darin, die Anpassung und Modernisierung der Bildungssysteme und der Beschäftigungspolitik (Ziel 3) zu fördern, zu dessen Erlangung die Ressourcen des Europäischen Sozialfonds beitragen.

Nella pianificazione ed attuazione di tali attività, secondo la normativa in vigore, devono essere tenuti in particolare considerazione i giovani, le donne, le persone disoccupate da lungo tempo, le persone disabili e tutti coloro che sono potenzialmente soggetti ad emarginazione sociale.

La legge prevede una ricca tipologia di interventi, tra i quali: interventi di promozione della formazione ed aggiornamento professionale, dell'attività di orientamento e consulenza per l'impiego, di misure di sostegno alle associazioni ed istituzioni di tutela dei diritti e di promozione delle condizioni di vita e di lavoro dei lavoratori e soprattutto di tutte quelle iniziative atte a favorire l'occupazione di coloro che si trovino in condizione di debolezza sul mercato del lavoro.

Alcune delle più importanti iniziative vengono qui di seguito descritte nei loro principali contorni, dimensioni e risultati.

Progetti di formazione professionale realizzati con i contributi del Fondo Sociale Europeo

Nel quadro della sua azione di rafforzamento della coesione economica e sociale, l'Unione Europea ha istituito dei fondi strutturali a sostegno di iniziative e politiche volte alla promozione dello sviluppo delle attività economiche, di un alto tasso di occupazione, della parità tra i sessi e di un elevato livello di tutela e di miglioramento dell'ambiente.

Uno degli obiettivi prioritari in questo contesto consiste nel "favorire l'adeguamento e l'ammodernamento delle politiche e dei sistemi di istruzione, formazione e occupazione" (Obiettivo 3), alla cui realizzazione sono indirizzate le risorse del Fondo Sociale Europeo.

Um dieses Ziel 3 zu erreichen, setzte der Nationale Plan für den Zeitraum 2000-2006 mehrere Ziele, die auch auf lokaler Ebene vom Operationellen Programm der Provinz Bozen gutgeheißen und wie folgt zusammengefasst werden: „dazu beitragen, dass die Beschäftigung im arbeitsfähigen Alter steigt, die Humanressourcen auch durch Entwicklung der Unternehmenstätigkeit fördern, Anpassungsfähigkeit von Seiten der Unternehmen und der Arbeitnehmer und die Gleichstellung zwischen Männer und Frauen. Zudem die Modernisierungs- und Erneuerungsprozesse der Bildungs- und Ausbildungssysteme“.

Unter den verschiedenen Projekten, die vom Europäischen Sozialfond (ESF) finanziert werden, fallen daher hauptsächlich Initiativen der Bildung und der beruflichen Weiterbildung auf Landesebene.

Es handelt sich um zahlreiche Projekte, für dessen Verwirklichung hohe Summen zur Verfügung gestellt wurden: in den letzten sieben Jahren sind Aus- und Weiterbildungsprojekte mit nahezu 200 Mio. Euro finanziert worden.

A tale scopo il Piano Nazionale Obiettivo 3 per il periodo 2000-2006 ha assegnato traguardi ben definiti all'azione di questo fondo, traguardi condivisi pienamente anche a livello locale nel Programma Operativo della Provincia Autonoma di Bolzano, e che possono così riassumersi: "contribuire ad accrescere l'occupabilità della popolazione in età attiva, la qualificazione delle risorse umane anche attraverso lo sviluppo dell'imprenditorialità, l'adattabilità delle imprese e dei lavoratori e le pari opportunità tra uomini e donne, oltre che favorire i processi di ammodernamento ed innovazione dei sistemi d'istruzione formazione e lavoro".

Tra le diverse iniziative finanziate dal Fondo Sociale Europeo ricadono quindi in maggioranza azioni di formazione e aggiornamento professionale promosse sull'intero territorio della provincia.

Si tratta di numerosi progetti sui quali vengono investite cospicue risorse: in questi ultimi sette anni di vigenza del programma operativo sono stati approvati progetti di formazione per complessivamente quasi 200 milioni di euro.

Tab. 8.1

Vom ESF finanzierte Aus- und Weiterbildungsprojekte – 2000-2006

Progetti di formazione finanziati dal FSE – 2000-2006

	Genehmigte Projekte Projekte approvati	Begonnene Projekte* Progetti avviati*	Beendete Projekte* Progetti conclusi*	Genehmigte Ausgabe Spesa approvata	Öffentliche Finanzierung Finanziamento pubblico	
2000	181	181	179	32 963 368,86 €	29 197 337,98 €	2000
2001	188	188	188	32 111 936,95 €	27 502 998,76 €	2001
2002	178	178	175	29 590 238,75 €	24 790 514,55 €	2002
2003	211	211	197	37 650 083,03 €	31 831 950,01 €	2003
2004	204	204	181	34 235 304,05 €	29 404 094,13 €	2004
2005	111	111	99	15 721 601,48 €	14 194 886,94 €	2005
2006	112	109	76	16 788 272,44 €	14 888 416,81 €	2006
Insgesamt	1 185	1 182	1 095	199 060 805,56 €	171 810 199,19 €	Totale

* Stand 25.09.2008

* al 25.09.2008

Quelle: ESF Dienststelle

Fonte: Servizio FSE

Das Arbeitslosengeld

Es handelt sich um eine finanzielle Unterstützung der Arbeitnehmer, die entlassen wurden. Ab 17. März 2005 steht das Arbeitslosengeld auch Arbeitnehmern zu, die aufgrund vorübergehender Vorfälle in den Betrieben, die weder von den Arbeitern noch vom Arbeitgeber selbst verursacht wurden, vom Dienst enthoben wurden. Das Arbeitslosengeld, das vom NISF ausgezahlt wird, steht jenen Arbeitnehmern zu, die seit mindestens zwei Jahren versichert sind, mindestens 52 Wochen vor der Beendigung des Arbeitsverhältnisses Beiträge eingezahlt haben und beim Arbeitsservice eingetragen sind.

Das Arbeitslosengeld wird für acht Monate ausbezahlt. Sollte der Arbeitslose das 50. Lebensjahr überschritten haben, so kann er maximal zwölf Monate unterstützt werden.

Der ausbezahlte Betrag beträgt für die ersten sechs Monate 60%, für das siebte und achte Monat 50% und für das neunte bis zwölfte Monat (nur für Arbeitslose, die das 50. Lebensjahr überschritten haben) 40% des Einkommens der letzten drei gearbeiteten Monate. Das Arbeitslosengeld darf den vom Gesetz für das Jahr 2008 festgesetzten Bruttobetrag von 858,58 Euro – erhöht auf 1 031,93 Euro für jene Arbeitnehmer, denen eine Bruttoentlohnung über 1 857,48 Euro zustand – nicht überschreiten.

L'indennità di disoccupazione

Si tratta di un concreto sostegno al reddito per lavoratori che siano stati licenziati. Dal 17 marzo 2005 spetta anche ai lavoratori che sono stati sospesi da aziende colpite da eventi temporanei non causati né dai lavoratori né dal datore di lavoro. L'indennità di disoccupazione, erogata dall'INPS, spetta ai lavoratori con almeno due anni di assicurazione e almeno 52 settimane di contributi versati nel biennio precedente la data di cessazione del rapporto di lavoro, il cui stato di disoccupazione sia attestato dall'iscrizione al Servizio lavoro.

L'indennità viene corrisposta per una durata di otto mesi. Se il disoccupato ha superato i 50 anni, può essere sostenuto fino ad un massimo di dodici mesi.

Per i primi sei mesi l'importo è pari al 60%, per il settimo e ottavo mese pari al 50% e per il nono fino al dodicesimo mese (solo per gli disoccupati che hanno superato i 50 anni) è pari al 40% della retribuzione percepita nei tre mesi precedenti la cessazione del rapporto di lavoro. L'indennità non può superare l'importo massimo mensile lordo, stabilito dalla legge per l'anno 2008, di 858,58 Euro – elevato a 1 031,93 Euro per i lavoratori che possono far valere una retribuzione mensile lorda superiore a 1 857,48 Euro.

Es ist vorgesehen, dass das Arbeitslosengeld auch jenen Arbeitnehmern zusteht, die zwar nicht die Beiträge in den 52 Wochen der letzten zwei Jahren eingezahlt haben aber die folgende Voraussetzungen erfüllen und zwar: 78 Tage im Vorjahr gearbeitet haben (Feiertage und entschuldigte Abwesenheiten mitinbegriffen); seit zwei Jahren versichert sind und mindestens für eine Woche im Zweijahreszeitraum vor Anfrage des Arbeitslosengeldes den Beitrag gezahlt haben.

Unter obgenannten Voraussetzungen steht das Arbeitslosengeld für den Zeitraum der effektiv gearbeiteten Tage des Vorjahres zur Verfügung bis maximal 180 Tage.

Die tägliche Unterstützung darf für die ersten 120 Tage 35% und für die weiteren Tage 40% der Durchschnittsentlohnung nicht überschreiten, immer begrenzt auf eine monatliche Bruttoentlohnung, die für das Jahr 2008 auf 844,06 Euro festgesetzt wurde (1 014,48 Euro für jene Arbeitnehmer, die eine monatliche Bruttoentlohnung von über 1 826,07 Euro aufweisen).

Eine besondere Behandlung steht den Arbeitern in der Landwirtschaft und im Bauwesen zu.

È prevista l'erogazione dell'indennità anche a requisiti ridotti, ovvero anche a favore di quei lavoratori che non possono far valere 52 settimane di contributi negli ultimi due anni ma che rispondono comunque ai seguenti criteri: aver lavorato nell'anno precedente almeno 78 giornate comprese le festività e le giornate di assenza indennizzate (malattia, maternità ecc.); risultare assicurati da almeno due anni e poter far valere almeno una settimana di contributo prima del biennio precedente l'anno nel quale viene chiesta l'indennità.

L'indennità di disoccupazione a requisiti ridotti spetta, di regola, per un numero di giornate pari a quelle effettivamente lavorate nell'anno precedente, per un massimo di 180 giornate.

Per i primi 120 giorni l'indennità giornaliera non può superare il 35% e per i seguenti giorni non può superare il 40% della retribuzione media giornaliera, nei limiti di un importo massimo mensile lordo stabilito per il 2008 in 844,06 Euro – elevato a 1 014,48 Euro per i lavoratori che possono far valere una retribuzione lorda mensile superiore a Euro 1 826,07.

Trattamenti speciali sono riconosciuti ai lavoratori agricoli e dell'edilizia.

Die Mobilität

Eine besondere Form der Arbeitslosigkeit ist die „Mobilität“, in der sich jene Arbeitnehmer befinden, die auf Grund von Krisensituationen in Unternehmen entlassen wurden. Immer wenn Personalreduzierung eine Folge von Schließungen bzw. Umwandlungen von Unternehmen sind, kann auf die „Mobilität“ zurückgegriffen werden. Diese Art der Arbeitslosenunterstützung sieht einige Besonderheiten vor: sie bewirkt einerseits den Anspruch des Arbeitnehmers auf das „Mobilitätsgeld“, welches höher als das ordentliche Arbeitslosengeld ist, ermöglicht die Aufnahme von befristeten oder Teilzeitverträgen, um anschließend wieder in die „Mobilität“ zurückkehren zu können, und andererseits eine Reduzierung der Sozialbeiträge zu Gunsten des Betriebes, welcher Arbeitslose aus der „Mobilitätsliste“ einstellt.

Lohnausgleichskasse

Die Lohnausgleichskasse ist ein Instrument, das für Krisenbetriebe im Industriesektor allgemein, Industrie- und Handwerksbetriebe im Bausektor und Steinhauerei vorgesehen ist. Unternehmer haben die Möglichkeit, eine bestimmte Anzahl an Beschäftigten zeitweilig von der Arbeit zu suspendieren oder ihre Arbeitszeit zu reduzieren, wobei ergänzende Einkommen aus der Lohnausgleichskasse weiterbezahlt werden. Die Lohnausgleichskasse wird vom NISF verwaltet, aber von den Unternehmen selber und den staatlichen Mitteln finanziert.

In die Ausgleichskasse überstellt werden können Arbeiter, Angestellte und Beschäftigte höherer Berufsbilder, ausgenommen die Lehrlinge. Den Arbeitnehmern steht 80% der globalen Entlohnung zu, die für die geleisteten Stunden zugestanden wäre, mit einem monatlichen Höchstmaß, das von Jahr zu Jahr bestimmt wird. Die Zeit, in der man in der Ausgleichskasse bleibt, wird für die Rente mitgezählt.

La mobilità

La mobilità è una particolare forma della disoccupazione che si viene a creare in seguito a licenziamenti da parte di imprese che si trovano in crisi. Ogni qualvolta si verifichi una riduzione del personale per la chiusura di un'impresa o per una trasformazione aziendale, si può fare ricorso alla cosiddetta "mobilità" iscrivendo i lavoratori licenziati nelle apposite liste di mobilità. Questa particolare forma di sostegno alla disoccupazione ha alcune caratteristiche: prevede un'indennità di mobilità superiore all'ordinario sussidio di disoccupazione, permette che il lavoratore dopo un'assunzione con contratto di lavoro a tempo determinato o tempo parziale possa eventualmente tornare a beneficiare della mobilità e ai datori di lavoro che assumono uno di questi lavoratori riduce i contributi sociali dovuti.

Cassa integrazione guadagni

La Cassa integrazione guadagni è uno strumento di intervento previsto per le imprese industriali in genere e le imprese industriali e artigiane nel settore edile e lapideo in difficoltà. Consiste nella possibilità per l'imprenditore di sospendere temporaneamente un determinato numero di dipendenti o di ridurre l'orario di lavoro, mentre un reddito sostitutivo della retribuzione continua ad essere corrisposto dalla Cassa integrazione, gestita dall'INPS e finanziata dalle stesse aziende e da fondi statali.

Possono essere posti in cassa integrazione operai, impiegati e quadri, ad esclusione degli apprendisti. Ai lavoratori viene erogato l'80% della retribuzione globale che sarebbe spettata per le ore di lavoro non prestate, con un limite massimo mensile stabilito di anno in anno. I periodi di cassa integrazione sono utili per il diritto e per la misura della pensione.

Auf diese Maßnahmen kann man zurückgreifen, sofern eine Überprüfung der Gesamtsituation des Unternehmens erfolgt und konkret die Möglichkeit besteht, die Tätigkeit wieder aufzunehmen. Die ordentliche Lohnausgleichskasse ist für kurzfristige Unterbrechungen, die nicht dem Unternehmer selbst zuzuschreiben sind oder Einschränkungen der Produktion vorgesehen, die auf vorübergehende Vorfälle zurückzuführen sind (Dauer im Regelfall 13 Wochen, begrenzt verlängerbar in einigen Fällen).

Die außerordentliche Lohnausgleichskasse betrifft langfristige Probleme in der Produktion, die eine Restrukturierung, Reorganisation oder eine Produktionsumwandlung erfordern. Die außerordentliche Lohnausgleichskasse wird den Industriebetrieben, auch jenen, die im Bausektor tätig sind, sowie Betrieben die Mensadienste, Restaurantdienste und Putzdienste anbieten gewährt, die mehr als 15 Angestellte beschäftigen. Zudem wird die außerordentliche Lohnausgleichskasse von Handelsunternehmen, Speditions- und Transportunternehmen, sowie Reisebüros, die mehr als 50 Personen beschäftigen, (Lehrlinge und jene mit Ausbildungsvertrag ausgeschlossen) und von Betrieben, die Überwachungsdienste anbieten, in Anspruch genommen.

L'intervento viene concesso sulla base di una serie di valutazioni della situazione globale dell'impresa e la concreta prospettiva di una ripresa dell'attività. L'intervento ordinario è previsto in caso di sospensioni o riduzioni dell'attività di breve durata, dovute a eventi temporanei e non imputabili all'imprenditore o ai lavoratori o situazioni temporanee di mercato. La cassa integrazione ordinaria può essere concessa per un massimo di 13 settimane, in alcuni casi prorogabili.

L'intervento straordinario è previsto in caso di disagio produttivo di lungo periodo che richiedi processi di ristrutturazione, riorganizzazione, conversione aziendale. L'accesso alla Cassa integrazione guadagni straordinaria è garantito alle imprese industriali anche edili, imprese appaltatrici di servizi di mensa o ristorazione e dei servizi di pulizia che occupano più di 15 dipendenti, alle imprese commerciali di spedizione e trasporto, alle imprese di vigilanza e alle agenzie di viaggio e turismo che occupano più di 50 dipendenti – esclusi gli apprendisti e gli assunti con contratto di formazione e lavoro.

8.4

Öffentliche Arbeitsvermittlung

Attività pubblica di mediazione al lavoro

Die Arbeitsvermittlung spielt eine zentrale Rolle zur Förderung der Beschäftigung. Sie ist verantwortlich für die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage bzw. von Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Die Rolle der öffentlichen Arbeitsvermittlung hat sich in den letzten Jahrzehnten entscheidend geändert. War früher für einen großen Teil der abhängigen Beschäftigung die Stellenvergabe streng reglementiert, d. h. die Arbeitnehmer wurden den Betrieben von den ehemaligen Arbeitsämtern zugeteilt, so ist inzwischen mit Ausnahme der geschützten Kategorien die Wahl des Personals vollkommen freigestellt, ebenso die Entscheidung, ob für die Vermittlung die Dienste des Arbeitsservices in Anspruch genommen werden oder nicht.

Die jüngste Neuerung im Bereich der Arbeitsvermittlung betrifft die Verordnung zur öffentlichen Arbeitsvermittlung, die mit Dekret des Landeshauptmanns vom 17. Jänner 2005, Nr. 1, in Kraft getreten ist. Die Feststellung des Arbeitslosenstatus und die Gründe für deren Verlust und deren Beibehaltung wurden durch die Verordnung neu geregelt. Neu eingeführt wurden die Aussetzung vom Arbeitslosenstatus und die Leistungsvereinbarung.

*Die **Leistungsvereinbarung** ist eine zwischen arbeits- oder beschäftigungsloser Person und dem Arbeitsservice einvernehmlich festgelegte Vorgehensweise bei der aktiven Beschäftigungssuche. Die Vereinbarung umfasst Folgendes:*

L'attività di mediazione al lavoro costituisce una competenza di fondamentale importanza per la promozione dell'occupazione, visto che si propone proprio la realizzazione dell'incontro tra domanda ed offerta, tra datori di lavoro e lavoratori.

Negli ultimi decenni il ruolo di questa attività si è modificato profondamente. Se tempo fa per gran parte dell'occupazione dipendente l'assegnazione dei posti di lavoro era fortemente regolamentata (gli uffici del lavoro di allora assegnavano i lavoratori alle aziende), ormai, con la sola eccezione delle categorie protette, la scelta del personale è completamente libera, così come del resto la stessa scelta di usufruire o meno dei servizi di mediazione pubblica svolti in provincia di Bolzano dal Servizio lavoro.

Di recente, con decreto del presidente della provincia 17 gennaio 2005, n. 1, è stato approvato il nuovo regolamento sull'attività pubblica di mediazione al lavoro. Tale regolamento ridefinisce l'accertamento dello stato di disoccupazione e le cause di perdita e conservazione dello stesso. Le novità riguardano la sospensione dello stato di disoccupazione e l'introduzione del patto di servizio.

*Il **Patto di servizio** è un accordo consensuale tra la persona interessata e il Servizio lavoro delle modalità per la ricerca attiva di un'occupazione. Il patto di servizio prevede:*

- *Dienstleistungsangebot und Leistungsverpflichtung des Arbeitsservices, Dienstleistungsangebot anderer Vermittlungsdienste, der Berufsbildung und Berufsberatung sowie anderer öffentlicher und privater Dienste;*
- *verpflichtende Gesprächstermine beim Arbeitsservice sowie Informationen über die Umstände, die zum Verlust des Arbeitslosenstatus führen;*
- *die Verpflichtung der betroffenen Person zur Durchführung der vereinbarten Maßnahmen und zur aktiven Arbeitsuche;*
- *die Leistungsvereinbarung wird durch einen individuellen Aktionsplan ergänzt, in dem die Maßnahmen zur Arbeitsuche und zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit festgelegt sind.*

Der Arbeitslosenstatus wird von der betroffenen Person nachgewiesen, in dem sie bei einem Arbeitsvermittlungszentrum vorstellig wird und gleichzeitig sich sofort bereit erklärt, eine Arbeit anzunehmen bzw. zu suchen.

Gründe für den Verlust des Arbeitslosenstatus:

- *Sobald eine lohnabhängige Arbeit oder eine selbständige Beschäftigung begonnen wird;*
- *wenn die vom Arbeitsvermittlungszentrum angebotenen Vermittlungsmaßnahmen ohne triftigen Grund abgelehnt werden;*
- *Missachtung einer Einladung zum Beratungsgespräch von Seiten des Arbeitsvermittlungszentrums.*

*Der Arbeitslosenstatus wird hingegen **beibehalten**, wenn das persönliche, steuerfreie Jahresmindesteinkommen aus lohnabhängiger Arbeit den Betrag von 8 000,00 € bzw. bei selbständiger Arbeit von 4 800,00 €, nicht übersteigt. Zudem muss die Beibehaltung des Arbeitslosenstatus beim Arbeitsservice innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses schriftlich beantragt werden.*

- *Indicazione delle prestazioni offerte e dei servizi dovuti da parte del Servizio lavoro, delle prestazioni offerte dagli altri servizi accreditati all'avviamento al lavoro dagli istituti di formazione ed orientamento professionale, nonché di altri servizi pubblici e privati;*
- *colloqui obbligatori presso il Servizio lavoro e le informazioni circa le condizioni che comportano la perdita dello stato di disoccupazione;*
- *l'obbligo per la persona interessata di adempiere a tutte le misure concordate e di svolgere una ricerca attiva del lavoro;*
- *il patto di servizio è integrato da un piano d'azione individuale, con il quale sono stabilite le misure per una ricerca attiva del lavoro e per il miglioramento della situazione professionale.*

Lo stato di disoccupazione va comprovato dalla persona interessata mediante presentazione presso un centro di mediazione lavoro e contestuale dichiarazione di immediata disponibilità allo svolgimento ed alla ricerca di un'attività lavorativa.

Cause di perdita dello stato di disoccupazione:

- *Non appena s'inizia un lavoro dipendente o autonomo;*
- *rifiuto, senza giustificato motivo, di una congrua offerta di lavoro;*
- *mancata presentazione ad un colloquio di orientamento su invito del servizio per l'impiego.*

*Invece **lo stato di disoccupazione** viene **conservato** se l'attività lavorativa subordinata o autonoma intrapresa non supera il reddito minimo personale di 8 000,00 € per lavoro dipendente e di 4 800,00 € per lavoro autonomo. Inoltre la conservazione deve essere richiesta in forma scritta entro 3 mesi dalla cessazione del rapporto di lavoro.*

Der **Arbeitslosenstatus** wird **ausgesetzt**, wenn die Person ein Arbeitsangebot annimmt, welches weniger als 8 Monate oder, bei Jugendlichen, weniger als 4 Monate beträgt. Nach Beendigung des befristeten Arbeitsverhältnisses muss die Person dazu einen Antrag zwecks Anerkennung der vorhergehenden angereiften Dauer der Arbeitslosigkeit einreichen. Nicht vereinbar ist diese Regelung im Falle der Erklärung, innerhalb von 3 Monaten wieder eine saisonale Beschäftigung aufzunehmen.

Die **Saisonbeschäftigten**, die in der Leistungsvereinbarung erklären, innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung ihrer Tätigkeit die Arbeit bei einem namhaft gemachten Arbeitgeber wieder aufzunehmen, erhalten für den Zeitraum, in welchem ihre Tätigkeit saisonbedingt ausfällt, die Anerkennung des Arbeitslosenstatus. In dieser Zeit sind keine Vermittlungsmaßnahmen des Arbeitsvermittlungszentrums vorgesehen. Sollten diese Personen nach Ablauf der drei Monate noch immer arbeitslos sein, so werden sie vom Arbeitsvermittlungszentrum zu einem Beratungsgespräch vorgeladen.

La **sospensione dello stato di disoccupazione** decorre con l'inizio di un rapporto di lavoro di durata inferiore a 8 mesi – per i giovani inferiore a 4 mesi. Al termine del rapporto di lavoro a tempo determinato la persona interessata deve presentare al Servizio lavoro un'istanza di accertamento dell'anzianità di disoccupazione. L'istituto della sospensione non è applicabile in caso di dichiarazione di voler riprendere entro 3 mesi un lavoro stagionale.

I **lavoratori stagionali** che nel patto di servizio dichiarano di riprendere entro 3 mesi un rapporto di lavoro stagionale presso un datore di lavoro individuato nominalmente, mantengono lo stato di disoccupazione. In questo periodo non sarà attivata alcuna misura di mediazione da parte del centro per l'impiego. Se la persona non dovesse riprendere il lavoro entro il tempo dichiarato, verrà convocata dal Servizio lavoro per un colloquio di orientamento.

Die Zahl der durch das Arbeitsservice vermittelten Arbeitnehmer ist in den letzten 4 Jahren kontinuierlich angestiegen. Der besonders starke Anstieg der Jahre 2006 und vor allem 2007 ist dabei aber zum Großteil auf verwaltungstechnische Änderungen in der Erfassung der Vermittlungen zurückzuführen.

Il numero di coloro che hanno trovato un lavoro grazie al servizio pubblico di mediazione negli ultimi 4 anni è aumentato continuamente. L'enorme aumento dell'anno 2006 e soprattutto dell'anno 2007 in gran parte è dovuto a cambiamenti amministrativi di registrazione delle mediazioni.

8 Beschäftigungspolitik

Tab. 8.2

Erfolgte Vermittlungen, Überblick – 2004-2007					
Mediazioni riuscite, quadro generale – 2004-2007					
	2004	2005	2006	2007	
Geschlecht • Sesso					
Männer	149	210	296	526	Uomini
Frauen	164	219	347	719	Donne
Altersklasse • Classe di età					
15-19 Jahre	39	48	53	121	15-19 anni
20-29 Jahre	109	134	165	369	20-29 anni
30-39 Jahre	89	125	205	374	30-39 anni
40-49 Jahre	55	90	166	267	40-49 anni
50-64 Jahre	21	32	54	114	50-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio					
Hochschule	8	10	16	41	Università
Oberschule	54	62	110	212	Scuola superiore
Berufsschule	75	94	149	335	Scuola professionale
Mittelschule	146	237	314	576	Scuola media
Grundschule / kein Abschluss	30	26	54	80	Scuola elementare / nessun titolo
Sektor des Betriebes • Settore dell'azienda					
Landwirtschaft	11	18	12	12	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	54	53	68	84	Industria
Handel	41	45	58	95	Commercio
Gastgewerbe	112	111	141	246	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	5	14	10	17	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	87	136	121	122	Altri servizi
Nicht erfasst	3	52	233	669	Non rilevato
Zur Vermittlung vorgeschlagener Beruf • Professione proposta per la mediazione					
Höhere u. mittlere Berufe	26	35	29	67	Professioni alte e intermedie
Angestellte	29	34	54	62	Impiegati
Berufe im Handel	31	39	40	63	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	70	80	109	159	Professioni nel settore alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	13	37	19	32	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	33	35	26	41	Artigiani, operai spec., agricoltori
Anlagenführer, Monteure	10	21	19	22	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	47	32	51	66	Ausiliari commercio, settore alberg.
Hilfspersonal Landwirtschaft	0	7	7	7	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	28	48	78	50	Altri ausiliari
Lehrlinge	14	13	11	12	Apprendisti
Nicht erfasst	12	48	200	664	Non rilevato
Insgesamt	313	429	643	1 245	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Über die Jahre zeigt die Verteilung nach Altersklassen ein klares Überwiegen der jüngeren Gruppen: knapp 40% waren weniger als 30 Jahre alt, nur 8% älter als 50 Jahre. Weiters verfügten knapp 56% der Vermittelten maximal über den Mittelschulabschluss, während die Akademiker nur einen sehr geringen Teil ausmachten.

Die Verteilung nach Sektoren ist relativ gleichmäßig, das Gastgewerbe spielt mit durchschnittlich 30-40% der Vermittelten allerdings eine besonders wichtige Rolle, während der öffentliche Sektor kaum vorkommt, da öffentliche Stellen nicht auf diesem Weg vergeben werden können – allerdings sind nicht alle Arbeitsplätze im öffentlichen Sektor, wie er hier definiert ist, auch öffentliche Stellen (siehe Erläuterung der Sektoreneinteilung im Anhang).

Nach Berufsgruppen aufgeschlüsselt überwiegt das qualifizierte Personal mit durchschnittlich 63% gegenüber dem Hilfspersonal mit 25%. 9% der Vermittlungen entfallen auf die mittleren und höheren Berufe und 3% auf die Lehrlinge.

*Als **erfolgte Vermittlungen** werden hierbei nur jene Vermittlungen gezählt, welche direkt zu einer Anstellung bei einem Betrieb geführt haben. Nur auf Informationstätigkeit beruhende Vermittlungstätigkeiten oder erfolgte Vermittlungen über das Internetangebot werden hier nicht berücksichtigt, da über diese sogenannten indirekten Vermittlungstätigkeiten keine Daten vorliegen.*

Die Daten über erfolgte Vermittlungen sind weiters mit Vorsicht zu lesen, da über die Jahre zum Teil unterschiedliche Erfassungsmethoden zur Anwendung gelangten. Die enorme Steigerung der letzten Jahre stellt somit keine reale, sondern eine rein verwaltungstechnische Begebenheit dar.

Su tutti gli anni la distribuzione per fasce di età mostra una netta prevalenza dei gruppi più giovani: quasi il 40% aveva meno di 30 anni, e solo l'8% aveva più di 50 anni. Inoltre poco più del 56% disponeva al massimo della licenza media, mentre la quota dei laureati risultava molto ridotta.

La distribuzione per settori è relativamente uniforme; il settore alberghiero, però, gioca un ruolo particolarmente importante, con una percentuale del 30-40% delle mediazioni riuscite. Il settore pubblico non è praticamente presente, poiché per il pubblico impiego questo strumento non può essere utilizzato – tuttavia non tutti i posti di lavoro nel settore pubblico come definito in quest'ambito appartengono al pubblico impiego (vedi approfondimenti sulla suddivisione per settori nell'appendice).

Analizzando i dati per gruppi di professioni, il personale qualificato prevale (63%) in media su quello ausiliario (25%). Le professioni intermedie e di livello superiore costituiscono il 9% delle mediazioni avvenute e gli apprendisti il 3%.

*Come **mediazioni riuscite** qui vengono considerate solo le mediazioni che hanno portato direttamente a un'assunzione presso un'azienda. Mediazioni avvenute attraverso la sola attività di informazione o riuscite attraverso l'offerta di posti di lavoro su internet non vengono considerate, perché non esistono dati su queste forme indirette di mediazione.*

I dati sulle mediazioni riuscite sono da leggere con cautela, perché negli anni in parte sono stati usati diversi criteri di rilevazione. L'enorme aumento degli ultimi anni perciò non dimostra un fatto reale, ma soltanto un avvenimento amministrativo.

Weiters kann nicht immer eine direkte informationstechnische Verbindung zwischen vermittelter Person und anstellendem Unternehmen erfasst werden, was auch die hohe Unbekanntheit bei der Aufteilung nach dem Sektor des vermittelten Betriebes bzw. dem zur Vermittlung vorgeschlagenen Beruf erklärt.

Inoltre non sempre può essere rilevata una connessione tecnico-informatica diretta tra la persona mediata e l'azienda assumente, che porta a una gran parte non nota nella distribuzione per settore dell'azienda e/o la professione proposta per la mediazione.

Tab. 8.3

Erfolgte Vermittlungen je 100 registrierte Arbeitslose, Überblick – 2004-2007
Mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti, quadro generale – 2004-2007

	2004	2005	2006	2007	
Geschlecht • Sesso					
Männer	7,5	9,5	13,2	22,6	Uomini
Frauen	6,3	7,4	10,7	21,3	Donne
Altersklasse • Classe di età					
15-19 Jahre	29,3	33,4	38,6	87,9	15-19 anni
20-29 Jahre	10,7	11,6	14,2	31,1	20-29 anni
30-39 Jahre	5,7	7,2	11,4	20,5	30-39 anni
40-49 Jahre	5,4	7,4	11,9	17,9	40-49 anni
50-64 Jahre	2,5	3,4	5,5	10,9	50-64 anni
Bildungsgrad • Titolo di studio					
Hochschule	4,7	5,1	8,3	21,1	Università
Oberschule	7,1	8,1	14,4	26,8	Scuola superiore
Berufsschule	8,1	8,1	11,6	23,8	Scuola professionale
Mittelschule	7,1	10,0	12,4	21,9	Scuola media
Grundschule / kein Abschluss	4,5	3,8	7,6	11,9	Scuola elementare / nessun titolo
Insgesamt	6,8	8,3	11,7	21,8	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die **Vermittlungsquote** ist der Anteil der erfolgten Vermittlungen je 100 eingetragene Arbeitslose und gibt den Anteil jener Personen an, welche durch die Vermittlungstätigkeit des Arbeitsservice einen Arbeitsplatz gefunden haben.

La **quota di mediazione** è la percentuale delle mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti e dimostra la percentuale delle persone che hanno trovato un posto di lavoro grazie all'attività di mediazione del Servizio lavoro.

Die erfolgten Vermittlungen je 100 eingetragene Arbeitslose zeigen – abgesehen von der verwaltungstechnisch bedingten Steigerung über die Jahre – eine besonders hohe Quote bei den jüngeren Altersklassen. Durchschnittlich wurden im Jahr 2007 22% der Eingetragenen vermittelt.

Le mediazioni riuscite ogni 100 disoccupati iscritti dimostrano – a parte l'aumento negli anni condizionato da criteri amministrativi – una quota elevata nelle classi di età giovani. Come media risulta che nel 2007 il 22% degli iscritti ha trovato un posto di lavoro tramite il Servizio lavoro.

Zwischen den Geschlechtern gibt es keine wesentlichen Unterschiede: Die Vermittlungsquote liegt hier jeweils rund um den Durchschnitt.

Die hohe Quote (88%) bei den 15- bis 19-Jährigen ist stark durch die Schulabgänger beeinflusst, welche die Dienste des Arbeitsservice in Anspruch nehmen, um eine erste Arbeitsstelle oder einen Lehr- oder Praktikumsplatz zu bekommen. Sie melden sich vielfach ausschließlich zu diesem Zweck beim Arbeitsservice und können somit sehr leicht vermittelt werden. Dies erklärt zum Großteil die sehr hohe Vermittlungsquote in dieser Altersklasse.

Eine genauere Betrachtung der erfassten Informationen zu den Vermittlungsversuchen und erfolgten Vermittlungen ergibt, dass die besonders niedrige Quote bei den älteren Personen dadurch zustandekommt, da diese zum Teil kein wirkliches Interesse an einer Vermittlung durch den Arbeitsservice haben, entweder kurz vor der Pensionierung stehen, vermehrt als Saisonskräfte arbeiten oder großteils selbst eine Arbeit finden, da sie den Arbeitsmarkt genügend gut kennen und oftmals Kontakte zu früheren Arbeitgebern nutzen. Dies sind die wesentlichen Gründe weshalb die Vermittlungsquote so gering ist.

Hinsichtlich der Schulbildung fällt auf, dass Personen mit lediglich dem Grundschulabschluss bedeutend schwerer vermittelt werden können als höher qualifizierte. Besonders bei den unter 30-Jährigen ist ein bedeutender Unterschied bei der Vermittlungsquote nach Schulbildung feststellbar. Während junge Maturanten überdurchschnittlich leicht vermittelt werden können, ist die Vermittlungsquote bei Jugendlichen mit lediglich dem Grundschulabschluss weniger als halb so gut. Mit zunehmendem Alter wird der Unterschied in der Schulbildung bei der Vermittlung der Arbeitnehmer nahezu unbedeutend.

Tra i sessi non vi sono differenze sostanziali: per entrambi la quota di mediazione si aggira intorno alla media.

L'alta quota (88%) tra i giovani tra i 15 e i 19 anni è fortemente influenzata dai diplomati che usufruiscono dei servizi offerti dal Servizio lavoro per ottenere un primo contratto di lavoro, di apprendistato o di tirocinio. Il più delle volte essi si presentano al Servizio lavoro proprio per questo scopo e riescono a trovare lavoro grazie al servizio di mediazione. Per gran parte questo spiega la quota di mediazione molto alta per questa classe di età.

La bassa percentuale tra le persone meno giovani potrebbe far presumere che queste fanno fatica a trovare un posto di lavoro, ma così non è. Infatti, analizzando le informazioni sui tentativi di mediazione e le mediazioni riuscite risulta che in parte le persone over 50 non hanno un vero interesse alla mediazione del Servizio lavoro, perché o sono vicine alla pensione, o lavorano come lavoratori stagionali o cercano e trovano un posto di lavoro perché conoscono bene il mercato del lavoro locale approfittando spesso dei contatti con i datori di lavoro precedenti. Questi sono i motivi principali per i quali la quota di mediazione è così bassa.

In quanto alla formazione scolastica si può notare che persone con la sola licenza elementare trovano molto più difficilmente lavoro rispetto a quelli più qualificati. Soprattutto tra i giovani al di sotto dei 30 anni è possibile rilevare una differenza notevole in relazione alla quota di mediazione per formazione scolastica. Se i giovani maturandi trovano lavoro con facilità, la quota di mediazione tra i giovani con la sola licenza elementare è pari a meno della metà. Con l'avanzare dell'età la differenza relativa alla formazione scolastica nella mediazione dei lavoratori diventa quasi irrilevante.

2007 haben Unternehmen mehr als 11 000 Arbeitsplätze über den Arbeitsservice angeboten.

Das Angebot an offenen Stellen im Gastgewerbe und im produzierenden Gewerbe (Baugewerbe inbegriffen) hat sich in der Vergangenheit kaum verändert. Hingegen sind die von den Leiharbeits- und Personalvermittlungsagenturen angebotenen Stellen im Zeitraum 2004-2007 stark gestiegen: von rund 500 auf mehr als 1 000 Stellen. Die von Leiharbeitsfirmen angebotenen Stellen betrafen 2007 zu mehr als 40% höhere und mittlere Berufe, zu weiteren 20% Angestellte und nur zu einem geringen Teil Hilfspersonal (5%).

Im Gegensatz zu den übrigen Sektoren unterliegt das Angebot der offenen Stellen im Gastgewerbe starken saisonalen Schwankungen. Ein bis drei Monate vor Beginn der Winter- und Sommersaison werden die meisten Arbeitsstellen angeboten.

Vor allem die gastgewerblichen Betriebe, aber nicht nur diese, haben im letzten Jahr überwiegend Stellen für qualifiziertes Personal angeboten (60%). Mehr als ein Viertel aller Stellen betraf höhere und mittlere Berufe, während nur 12% auf das Hilfspersonal entfiel. Zudem wurden von den Arbeitgebern auch Lehrstellen angeboten. Die Anzahl der Lehrstellenangebote ist jedoch in den letzten Jahren etwas zurückgegangen. 2004 wurden noch insgesamt 270 Lehrstellen gemeldet, was einem Anteil von mehr als 4% entsprach, im Jahr 2007 sind es nur noch 235 und anteilmäßig nur noch halb so viele.

Nel 2007 le imprese hanno offerto oltre 11 000 posti di lavoro tramite il Servizio lavoro.

Nel settore alberghiero e nel settore produttivo (inclusa l'edilizia) il numero di posti offerti non è variato molto negli ultimi anni, mentre le offerte provenienti dalle agenzie interinali e di mediazione private nel periodo 2004-2007 sono aumentate sensibilmente, passando da circa 500 a più di 1 000. Nel 2007 il 40% delle offerte registrate dalle agenzie interinali riguardava professioni alte e intermedie, altri 20% impiegati e solo una piccola parte riguardava personale ausiliare (5%).

A differenza degli altri settori, le offerte di lavoro nel settore alberghiero e della ristorazione subiscono forti variazioni stagionali. Il maggior numero di offerte viene infatti comunicato da uno a tre mesi prima dell'inizio della stagione invernale ed estiva.

Soprattutto le imprese del settore alberghiero, ma non solo, durante lo scorso anno hanno offerto posti di lavoro prevalentemente per personale qualificato (60%). Più di un quarto delle offerte di impiego si riferiva a professioni di alta o media qualifica, mentre il 12% riguardava il personale ausiliario. Tra i numerosi posti offerti sono state comunicate anche offerte di lavoro con contratto di apprendistato, il cui numero però negli ultimi anni è diminuito. Nel 2004 si sono registrate ancora 270 offerte di apprendistato, corrispondenti al 4% del totale. Nel 2007 il numero di questi posti raggiungeva 235 e la percentuale del totale solo la metà.

Tab. 8.4

Gemeldete offene Stellen* – 2004-2007					
Posti di lavoro offerti* – 2004-2007					
	2004	2005	2006	2007	
Beruf • Professione					
Höhere u. mittlere Berufe	1 178	1 375	2 454	3 041	Professioni alte e intermedie
Angestellte	675	767	1 127	1 620	Impiegati
Berufe im Handel	387	400	650	894	Professioni nel commercio
Berufe im Gastgewerbe	1 769	1 780	2 025	2 404	Professioni nel sett. alberghiero
Andere Dienstleistungsberufe	219	261	390	378	Altre professioni nei servizi
Handwerker, Facharbeiter, Landwirte	636	620	898	973	Artigiani, operai specializzati, agricoltori
Anlagenführer, Monteure	197	141	231	315	Conduttori d' impianti, montaggio
Hilfspersonal Handel, Gastgewerbe	528	427	512	694	Ausiliari commercio, settore alberg.
Hilfspersonal Landwirtschaft	27	48	39	60	Ausiliari agricoltura
Anderes Hilfspersonal	277	360	447	511	Altri ausiliari
Lehrlinge	270	200	223	235	Apprendisti
Verlangter Bildungsgrad • Titolo di studio richiesto					
Hochschule	116	165	281	425	Università
Oberschule	733	870	1 386	1 721	Scuola superiore
Berufsschule	977	961	1 532	1 332	Scuola professionale
Mittelschule	2 106	1 524	1 723	2 234	Scuola media
Grundschule	18	73	55	70	Scuole elementare
Keine Angabe	2 213	2 786	4 019	5 343	Nessuna indicazione
Sektor des Betriebs • Settore dell'azienda					
Landwirtschaft	112	116	106	139	Agricoltura
Prod. Gewerbe	1 107	987	1 331	1 483	Industria
Handel	787	646	742	1 090	Commercio
Gastgewerbe	2 569	2 364	2 749	3 415	Settore alberghiero
Öffentlicher Sektor	186	214	326	391	Settore pubblico
Sonstige Dienstleistungen	1 402	2 052	3 742	4 607	Altri servizi
davon Leiharbeitsagenturen	488	750	1 117	1 063	di cui agenzie interinali
Insgesamt Stellen	6 163	6 379	8 996	11 125	Totale posti

* Angebote mit mehr als 5 Arbeitsplätzen wurden auf maximal 5 Arbeitsstellen reduziert

* offerte con più di 5 posti disponibili sono stati ridotti a un massimo di 5

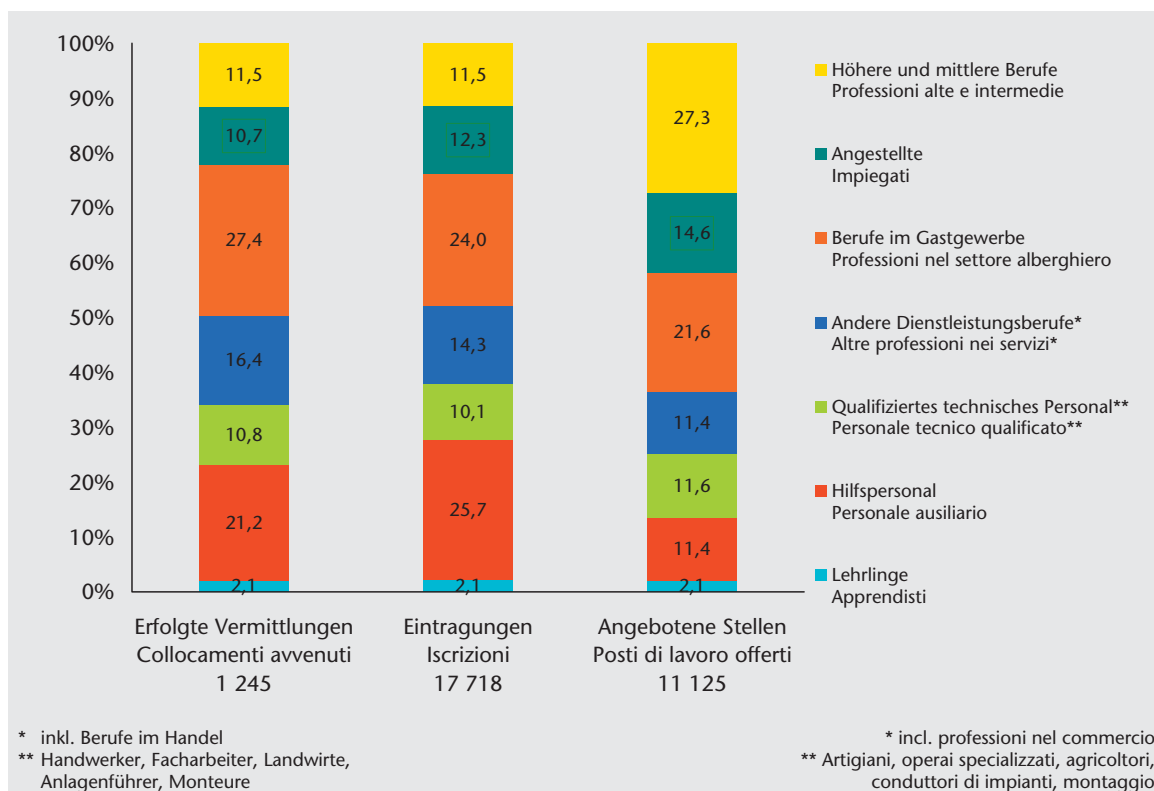
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.3

Öffentliche Arbeitsvermittlung: Prozentuelle Verteilung nach Beruf – 2007**Attività pubblica di mediazione al lavoro: distribuzione percentuale per professione – 2007**

Begonnene und beendete Arbeitsperioden, Monatssummen • Periodi lavorativi iniziati e terminati, somme mensili



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die **Eintragungen** beinhalten sowohl Personen mit als auch ohne Arbeitslosenstatus und bilden die Gesamtheit jener, die über den Arbeitsservice (auch über das Internet) eine Arbeit suchen.

Le iscrizioni comprendono sia le persone con che quelle senza stato di disoccupazione e formano il totale di coloro che cercano un posto di lavoro attraverso il Servizio lavoro (anche attraverso internet).

8.5

Gezielte Arbeitsvermittlung

Collocamento mirato

Die gezielte Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung ist durch das Gesetz vom 12. März 1999, Nr. 68 geregelt, welches die Bestimmungen zum Recht auf Arbeit für behinderte Personen enthält.

Um in den Genuss der gezielten Arbeitsvermittlung zu kommen, müssen die Menschen mit Behinderung arbeitslos sein.

Begünstigte des Gesetzes über das Recht auf Arbeit für Menschen mit Behinderung sind:

- Zivilinvaliden mit einer Invalidität über 45%;
- Arbeitsinvaliden mit einer Invalidität über 33%;
- Kriegs-, Zivilkriegs- und Dienstinvaliden mit Behinderungen von der 1. bis zur 8. Kategorie;
- Blinde und Taubstumme.

Das Gesetz schreibt vor, dass in Betrieben mit 15 bis 35 Arbeitnehmern ein Invalide angestellt werden muss. Auf einen Betrieb mit 36 bis 50 Arbeitnehmern kommen zwei Invaliden. Bei Unternehmen mit über 50 Beschäftigten müssen 7% des Personals Personen mit Behinderung sein.

Il collocamento mirato al lavoro di persone disabili è disciplinato dalla legge 12 marzo 1999, n. 68 contenente le norme per il diritto al lavoro dei disabili.

Per poter beneficiare del collocamento mirato le persone disabili devono essere disoccupate.

Beneficiari della legge per il diritto al lavoro dei disabili sono:

- invalidi civili con un'invalidità superiore al 45%;
- invalidi di lavoro con un'invalidità superiore al 33%;
- invalidi di guerra, invalidi civili di guerra e invalidi per servizio con un'invalidità dalla 1a alla 8a categoria;
- non vedenti e sordomuti.

La legge prevede l'assunzione di un invalido nelle aziende con 15-35 dipendenti e di due invalidi in quelle con 36-50 occupati. Nelle imprese che occupano più di 50 dipendenti i lavoratori disabili devono essere almeno il 7% del personale occupato.

Die Zuständigkeit für die Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung liegt in Südtirol beim Arbeitsservice. Zur Aufnahme von Begünstigten der gezielten Arbeitsvermittlung müssen sich die Arbeitgeber an den Arbeitseingliederungsdienst wenden. Im Falle der Weigerung der Aufnahme geschützter Arbeitnehmer drohen Verwaltungsstrafen.

Durchschnittlich wird monatlich ca. 16 Personen mit Behinderung durch gezielte Vermittlungsmaßnahmen Arbeit verschafft. In den letzten beiden Jahren wurden 90 Personen mit Behinderung während des Arbeitsverhältnisses als Pflichteingestellte anerkannt. Es handelt sich hierbei vor allem um Arbeitnehmer, die während des Arbeitsverhältnisses als Invaliden anerkannt wurden.

In provincia di Bolzano è il Servizio lavoro che ha la competenza per il collocamento delle persone disabili ed è a questo servizio che i datori di lavoro devono rivolgersi per adempiere gli obblighi di legge. Nel caso di rifiuto d'assunzione dei beneficiari la legge prevede sanzioni amministrative.

Ogni mese in media vengono avviate al lavoro tramite le misure previste dal collocamento mirato 16 persone disabili. Negli ultimi due anni sono state 90 le persone per le quali è stata riconosciuta la loro assunzione come assunzione obbligatoria: si tratta prevalentemente di lavoratori che sono stati riconosciuti come invalidi durante il rapporto di lavoro.

Tab. 8.5

Anerkennungen als gezielte Arbeitsvermittlung – 2006-2007**Riconoscimenti come assunzione mirata – 2006-2007**

	2006		2007		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	30	76,9	37	72,5	Uomini
Frauen	9	23,1	14	27,5	Donne
Behinderung • Invalidità					
Zivilinvaliden	37	94,9	48	94,1	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	2	5,1	3	5,9	Invalidi di lavoro e di servizio
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria					
1. - 8. Kategorie	0	-	0	-	1ª - 8ª categoria
34% - 45%	0	-	3	5,9	34% - 45%
46% - 66%	10	25,6	10	19,6	46% - 66%
67% - 73%	7	17,9	9	17,6	67% - 73%
74% - 99%	12	30,8	24	47,1	74% - 99%
100%	10	25,6	5	9,8	100%
Insgesamt	39	100,0	51	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Die Einstellungen sind normalerweise unbefristet und nur in seltenen Fällen wurde dieselbe Person in den letzten zwei Jahren mehr als einmal eingestellt. Somit haben in den letzten beiden Jahren mehr als 280 Menschen mit Behinderung einen Arbeitsvertrag aufgrund der Bestimmungen zur gezielten Arbeitsvermittlung abschließen können.

Bei den gezielten Vermittlungen wurde die Schwelle von jährlich 100 weitgehend überschritten. Einzige Ausnahme blieb hier das Jahr 2002 mit 90 gezielten Vermittlungen, da die entsprechende Ärztekommmissionen für die Feststellung der Zulassungsbedingungen (vom Gesetz vorgeesehen) zur gezielten Vermittlung erst eingesetzt worden waren.

Le assunzioni sono solitamente a tempo indeterminato e solo in rari casi la stessa persona è stata avviata più di una volta negli ultimi due anni. Si può così affermare che negli ultimi due anni oltre 280 persone disabili hanno concretizzato un rapporto di lavoro tramite le norme sul collocamento mirato.

Per quanto riguarda gli avviamenti mirati, la soglia annuale dei 100 avviamenti viene superata ampiamente, unica eccezione resta l'anno 2002 con 90 avviamenti mirati. Questo è dipeso dal fatto che le commissioni mediche per l'accertamento delle condizioni di disabilità (come previsto dalla legge) che conferisce titolo al collocamento mirato erano appena istituite.

Tab. 8.6

Gezielte Arbeitsvermittlungen – 2006-2007					
Collocamenti mirati – 2006-2007					
	2006		2007		
	N	%	N	%	
Geschlecht • Sesso					
Männer	94	63,1	99	74,4	Uomini
Frauen	55	36,9	34	25,6	Donne
Behinderung • Invalidità					
Zivilinvaliden	143	96,0	129	97,0	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	6	4,0	4	3,0	Invalidi di lavoro e di servizio
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria					
1. - 8. Kategorie	0	-	0	-	1ª - 8ª categoria
34% - 45%	2	1,3	2	1,5	34% - 45%
46% - 66%	88	59,1	81	60,9	46% - 66%
67% - 73%	14	9,4	11	8,3	67% - 73%
74% - 99%	38	25,5	35	26,3	74% - 99%
100%	7	4,7	4	3,0	100%
Insgesamt	149	100,0	133	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Seit 1. Januar 2002 können nur Menschen mit Behinderung, für welche ein Gutachten der zuständigen Ärztekommision vorliegt, das deren Fähigkeiten beschreibt, in die entsprechenden Listen eingeschrieben werden. Diejenigen, die schon eingetragen waren, sind von Amts wegen der vorgeschriebenen Untersuchung unterzogen worden.

Die Arbeitsvermittlungszentren führten Ende Dezember 2007 insgesamt 660 Menschen mit Behinderung in den entsprechenden Listen, die für die gezielte Arbeitsvermittlung in Frage kommen. Es handelt sich dabei in erster Linie um Personen mit einem Behinderungsgrad von über 46% (Schwelle für den Zugang zur gezielten Vermittlung), vor allem um Zivilinvaliden (93%) und in mehr als der Hälfte der Fälle mit einem Behinderungsgrad unter 74%, dem Mindestwert für den Anspruch auf Invaliditätsrente.

Ca. 60% der gemeldeten Personen mit Anspruch auf Pflichtvermittlung sind Männer, so dass das Verhältnis Männer-Frauen die allgemeine Arbeitskräfteverteilung widerspiegelt.

Das Verhältnis zwischen den Geschlechtern war hinsichtlich der gezielten Arbeitsvermittlung und der Anerkennungen in den letzten sechs Jahren nicht besonders ausgeglichen und fiel eher zu Ungunsten der Frauen aus.

Auch in Bezug auf die Einstellungen sind die Frauen unterrepräsentiert, zumal sie in den letzten sechs Jahren nur knapp über 30% der gezielten Arbeitsvermittlungen ausmachen. Der Unterschied ist jedoch nicht so auffallend.

Dal 1 gennaio 2002 non possono essere più iscritte negli appositi elenchi persone disabili per le quali non sia disponibile il certificato della competente commissione medica attestante le linee progettuali per il collocamento mirato.; coloro che alla medesima data erano già iscritti sono stati sottoposti d'ufficio alla prescritta visita.

Presso i centri di mediazione lavoro alla fine di dicembre 2007 risultavano complessivamente 660 disabili iscritti aventi diritto al collocamento mirato. Si tratta innanzitutto di persone con una percentuale di invalidità superiore al 46% (soglia che permette di accedere al sistema del collocamento mirato), soprattutto invalidi civili (93%), che per più della metà dei casi hanno una percentuale di invalidità inferiore al 74%, percentuale minima per avere diritto all'assegno di invalidità.

Circa il 60% delle persone disabili iscritte sono uomini; il rapporto uomini-donne rispecchia il dato osservato nella distribuzione della forza di lavoro in generale.

Il rapporto tra i generi negli ultimi 6 anni non era così equilibrato e risultava a scapito delle donne per quanto riguarda gli avviamenti mirati e i riconoscimenti.

Anche per quanto riguarda gli avviamenti le donne sono sottorappresentate visto che sono poco più del 30% quelle assunte in forma mirata. La differenza non è però così eclatante.

Tab. 8.7

Arbeitslose mit Anspruch auf gezielte Arbeitsvermittlung – 2007**Disoccupati con diritto al collocamento mirato – 2007**

Stand am 31.12. • Situazione al 31.12.

	Männer Uomini		Frauen Donne		Insgesamt Totale		
	N	%	N	%	N	%	
Behinderung • Invalidità							
Zivilinvaliden	383	92,7	232	93,9	615	93,2	Invalidi civili
Arbeits- und Dienstinvaliden	26	6,3	2	0,8	28	4,2	Invalidi di lavoro e di servizio
Andere	4	1,0	13	5,3	17	2,6	Altri
Alter • Età							
15-19 Jahre	3	0,7	8	3,2	11	1,7	15-19 anni
20-29 Jahre	61	14,8	50	20,2	111	16,8	20-29 anni
30-39 Jahre	84	20,3	61	24,7	145	22,0	30-39 anni
40-49 Jahre	143	34,6	82	33,2	225	34,1	40-49 anni
50-59 Jahre	103	24,9	41	16,6	144	21,8	50-59 anni
60-65 Jahre	19	4,6	5	2,0	24	3,6	60-65 anni
Von der Ärztekommision vorgegebene Maßnahme • Intervento indicato dalla commissione medica							
ohne Unterstützungs- maßnahmen	127	30,8	72	29,1	199	30,2	senza interventi di supporto
mit Unterstützung des Ar- beitservice	154	37,3	68	27,5	222	33,6	con supporto di servizi di mediazione
mit Unterstützung und Be- helfsmittel	8	1,9	5	2,0	13	2,0	con mediazione e ausili
mit Arbeits- eingliederungsprojekt	88	21,3	75	30,4	163	24,7	con progetti di inserimento lavorativo
mit Aus- o. Weiterbildungs- maßnahmen	24	5,8	18	7,3	42	6,4	con interventi di ri-/qualificazione
Ergebnis der Kommission liegt nicht vor	12	2,9	9	3,6	21	3,2	esito comm. medica non disponibile
Invaliditätsgrad oder -kategorie • Percentuale di invalidità o categoria							
1. - 8. Kategorie	2	0,5	-	-	2	0,3	1 ^a - 8 ^a categoria
34% - 45%	17	4,1	9	3,6	26	3,9	34% - 45%
46% - 66%	206	49,9	125	50,6	331	50,2	46% - 66%
67% - 73%	36	8,7	21	8,5	57	8,6	67% - 73%
74% - 99%	125	30,3	77	31,2	202	30,6	74% - 99%
100%	27	6,5	15	6,1	42	6,4	100%
Insgesamt	413	62,6	247	37,4	660	100,0	Totale

Quelle: Arbeitservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Für die Ende Dezember 2007 eingetragenen Arbeitslosen mit Anspruch auf gezielte Pflichtvermittlung sah die Ärztekommision folgende Unterstützungsmaßnahmen vor: bei 30% der Fälle sprach sich die Kommission für die direkte Zuweisung ohne Hilfsmaßnahmen aus, während für 34% der Fälle eine Vermittlung mit Unterstützung und teilweise auch mit Behelfsmittel vorgesehen wurde. Bei weiteren 25% der Fälle sah man Arbeitseingliederungsmaßnahmen vor und in einigen Fällen Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen. Nur in 3,2% der Fälle lag das Ergebnis der ärztlichen Kommission nicht vor.

Die Arbeitsvermittlungszentren starten Eingliederungsmaßnahmen für Behinderte, die keine Chance auf einen Arbeitsvertrag haben, bzw. für die ein eigenes Projekt notwendig ist, um ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Es handelt sich um Maßnahmen für mehr als 300 Personen, die von den Arbeitsvermittlungszentren in Zusammenarbeit mit den Gesundheits- und Sozialdiensten unterstützt werden. 149 nutzen das Anlern- und Beobachtungsprojekt (ABP), das durchschnittlich zwei Jahre dauert, 165 das Projekt zur betreuten Arbeitseingliederung (PBA), das normalerweise mehrere Jahre dauert, und circa 38 ein Einstellungsvorbereitungsprojekt (EVP).

Durch diese drei Maßnahmen werden jedoch keine Arbeitsverhältnisse begründet.

Per le persone disabili iscritte nelle apposite liste alla fine di dicembre 2005 la commissione medica ha previsto i seguenti interventi: per il 30% dei casi la commissione si è espressa per un collocamento mirato senza interventi di supporto, mentre nel 34% dei casi è stato previsto il collocamento con supporto dei servizi di mediazione e in parte anche con l'attivazione di particolari ausili. Nel 25% dei casi è stato previsto il ricorso a progetti di inserimento lavorativo e in alcuni casi a interventi di ri-/qualificazione. Solo per il 3,2% dei casi l'esito della commissione medica non è disponibile.

I centri di mediazione lavoro attivano percorsi di inserimento lavorativo per persone disabili che non possono aspirare ad un contratto di lavoro ovvero che necessitano di un progetto individuale per sviluppare le proprie potenzialità.

Si tratta di interventi a favore di oltre 300 persone che vengono seguite dai centri di mediazione lavoro in collaborazione con i servizi sanitari e sociali: 149 persone fruiscono di un progetto di osservazione e addestramento (POA) che dura mediamente due anni, 165 di un progetto di inserimento lavorativo assistenziale (PILA) che ha solitamente una durata pluriennale e 38 di un progetto di assunzione lavorativa (PAL).

I tre tipi di progetto non costituiscono un rapporto di lavoro.

8.6

Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Tirocini formativi e di orientamento

Die Ausbildungs- und Orientierungspraktika werden auch auf lokaler Ebene erfolgreich zur Förderung der Beschäftigung genutzt.

Wichtigstes Ziel dabei ist es, Möglichkeiten zu schaffen, Studium und Arbeit in einem abwechselnden Rhythmus zu verbinden. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Absicht, durch den direkten Kontakt mit der Arbeitswelt die Berufsfindung zu erleichtern. Praktika bieten also eine wesentliche Gelegenheit zu praktischer Ausbildung – learning by doing – und persönlicher Erfahrung, die die Orientierung in der verworrenen Welt der Arbeit erleichtern.

Während auf nationaler Ebene der Einsatz von Praktika eher deren Eignung als Türöffner für den Berufseinstieg betont und größtenteils junge Leute zwischen 21 und 26 Jahren betrifft, die über ein Reifediplom verfügen, scheinen die Erfahrungen, die in Südtirol mit Praktika gemacht werden, eher deren Ausbildungs- und Orientierungscharakter zu betonen.

I tirocini formativi e di orientamento possono annoverarsi tra gli strumenti di successo utilizzati al fine di promuovere l'occupazione anche in provincia di Bolzano.

Le finalità principali che si intendono perseguire sono riassumibili nella realizzazione di momenti di alternanza tra studio e lavoro, anche con l'obiettivo di agevolare le scelte professionali mediante la conoscenza diretta del mondo del lavoro. I tirocini si propongono, quindi, come fondamentale occasione di formazione pratica – learning by doing – e di esperienza diretta per un migliore orientamento nell'intricato universo lavorativo.

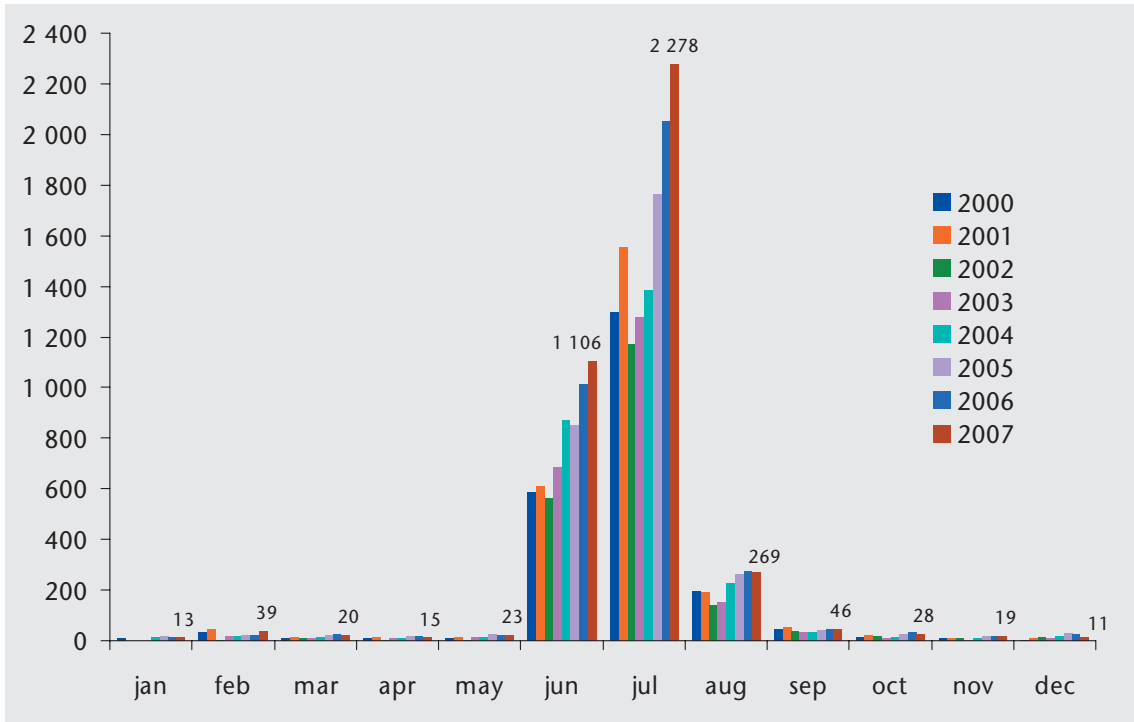
Se a livello nazionale il ricorso ai tirocini ne sottolinea soprattutto la connotazione di canale di inserimento lavorativo, coinvolgendo in gran parte giovani di età compresa tra 21 e 26 anni, in possesso di un diploma di scuola media superiore, l'esperienza maturata in provincia di Bolzano sembra evidenziarne soprattutto le finalità di orientamento e formazione.

Graf. 8.4

Genehmigte Ausbildungs- und Orientierungspraktika – 2000-2007

Tirocini formativi e di orientamento autorizzati – 2000-2007

Beginn des Praktikums • Data inizio del tirocinio



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Der Großteil der Praktika, die in Südtirol absolviert werden, konzentriert sich auf die Sommerferien und ist daher durch eine massive Teilnahme von Schülern gekennzeichnet, die noch mitten in der Ausbildung stehen und in diesen Monaten des Jahres über freie Zeit verfügen.

La maggior parte dei tirocini realizzati in provincia, infatti, si concentra nell'intervallo estivo e si caratterizza per questo motivo per una massiccia frequentazione da parte di studenti ancora nel pieno della propria attività formativa, che in questo particolare periodo dell'anno sono temporaneamente liberi.

Es handelt sich überwiegend um Minderjährige, die einerseits bei ihren ersten Schritten in die Arbeitswelt unterstützt werden müssen, andererseits aufgrund ihres jüngeren Alters und ihrer relativen Unerfahrenheit besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Aus dieser lokalen Besonderheit resultiert die große Aufmerksamkeit der Sozialpartner in Südtirol, die in den Rahmenabkommen über den Ablauf der Praktika mehrmals diese Aspekte unterstrichen und die Bedingungen dafür festgelegt haben.

Si tratta per lo più di giovani minorenni che, se da un lato sono certamente da sostenere nei loro primi passi nel mondo del lavoro, d'altra parte necessitano di particolari attenzioni per le specifiche esigenze derivanti dalla loro giovane età e relativa inesperienza.

Da questa specificità locale discende la grande attenzione delle parti sociali attive sul territorio che, nelle convenzioni quadro di riferimento per le modalità di svolgimento dei tirocini, hanno più volte sottolineato questi aspetti, disciplinandone i contorni.

Tab. 8.8

Genehmigte Sommerpraktika nach Geschlecht, Alter und besuchter Schule – 2002-2007

Tirocini estivi autorizzati per sesso, età e scuola frequentata – 2002-2007

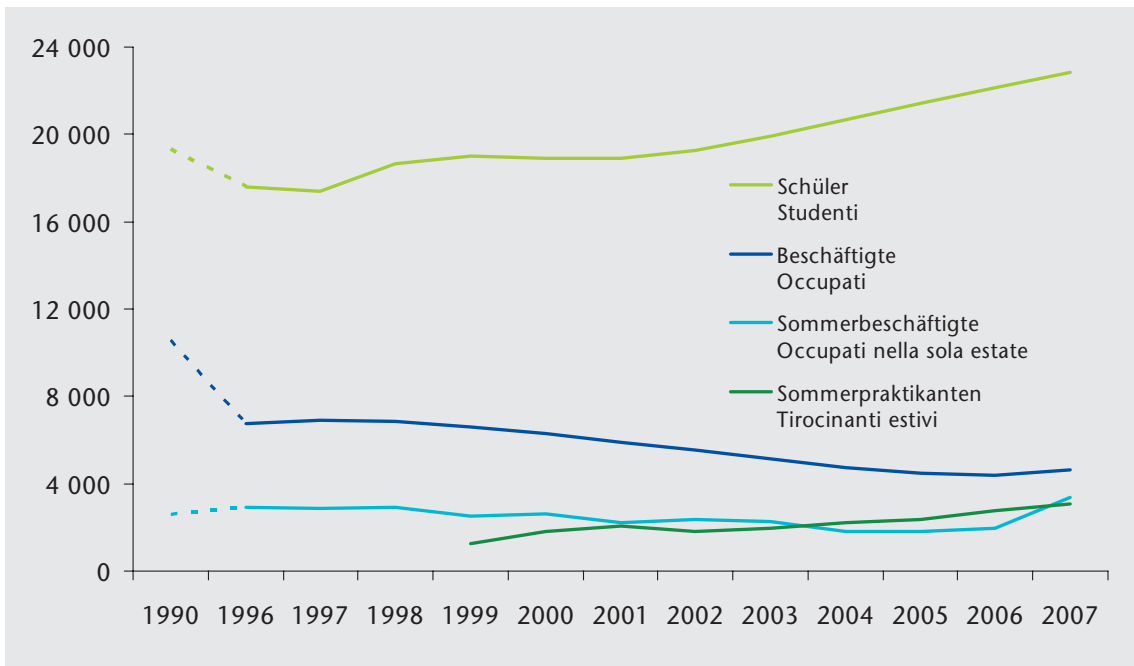
15.6 – 15.9

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	02 – 07	
Männer	1 126	1 220	1 354	1 540	1 803	1 866	54,5 %	Maschi
Frauen	785	949	1 182	1 426	1 622	1 881	45,5 %	Femmine
Alter am ersten Tag des Praktikums • Età al primo giorno di tirocinio								
14-17 Jahre	1 500	1 630	1 740	2 023	2 293	2 534	69,1 %	14-17 anni
18-21 Jahre	357	465	663	742	913	971	25,0 %	18-21 anni
Mehr als 21 Jahre	54	74	133	201	219	242	6,0 %	Oltre 21 anni
Besuchte Schule • Scuola frequentata								
Berufsschulen	517	499	466	595	664	705	21,4 %	Scuole professionali
Oberschulen	1 282	1 502	1 791	2 031	2 368	2 610	67,9 %	Scuole secondarie superiori
Universität	112	168	279	340	393	432	10,7 %	Università
Insgesamt	1 911	2 169	2 536	2 966	3 425	3 747	100,0 %	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.5

14- bis 18-jährige in der Schule und in der Arbeitswelt – 1990-2007
14-18enni nella scuola e nel mondo del lavoro – 1990-2007


Quelle: ASTAT, Arbeitsservice,
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: ASTAT, Ufficio servizio lavoro,
Ufficio osservazione mercato del lavoro

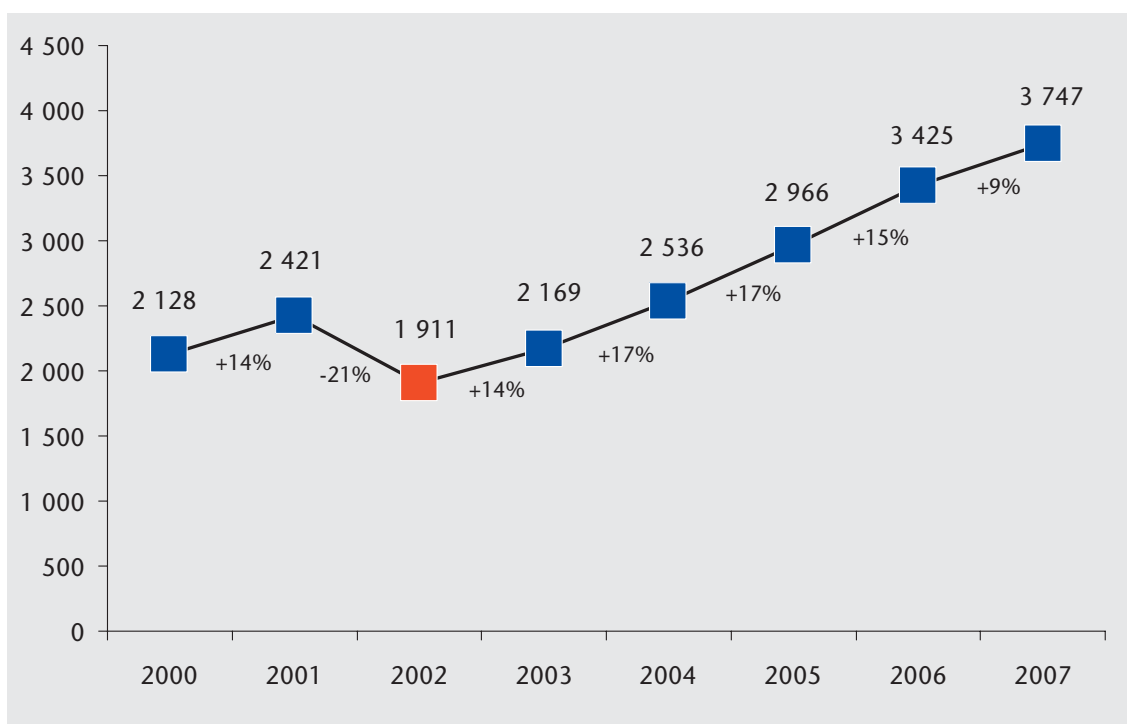
Vor Einführung der Praktika nahmen nur 16% der Jugendlichen im Oberschulalter im Sommer Kontakt mit der Arbeitswelt auf. In den letzten drei Jahren haben durchschnittlich mehr als 5 000 Jugendliche desselben Alters (19%) im Sommer gearbeitet, 54% im Rahmen eines Praktikums.

Prima dell'introduzione dei tirocini solo il 16% dei giovani in età scolare entrava in contatto con il mondo del lavoro nei mesi estivi. Mediamente negli ultimi tre anni più di 5 000 (19%) giovani della medesima età hanno lavorato in estate, il 54% nell'ambito di un tirocinio.

Das Praktikum findet nicht nur unter den Jugendlichen einen positiven Zuspruch, sondern auch die Unternehmen aus den verschiedensten Wirtschaftsbereichen wissen diese Möglichkeit zu schätzen. Die Anzahl der Praktikanten ist in den letzten Jahren in allen Sektoren gestiegen. Vor allem im Gastgewerbe war die Zunahme mit durchschnittlich 20% jährlich am größten. Einzige Ausnahme das Jahr 2002, da aufgrund einiger Änderungen in der Regelung, in allen Sektoren ein Rückgang verzeichnet wurde.

I tirocini estivi non solo hanno riscosso un grande successo tra i giovani, ma evidentemente sono molto apprezzati anche dalle imprese. Il numero dei tirocini nel corso degli anni è, infatti, aumentato in tutti i settori. In particolar modo nel settore alberghiero, dove l'aumento è stato il più rilevante: in media il 20% l'anno – con la sola eccezione del 2002, anno in cui in tutti i settori si è registrato un calo.

Graf. 8.6

Genehmigte Sommerpraktika – 2000-2007**Tirocini estivi autorizzati – 2000-2007**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

2007 haben erstmals mehr Mädchen (1 881) als Buben (1 866) ein Praktikum absolviert. Der Trend der letzten Jahre, mit einer größeren Zunahme bei den weibli-

Nel 2007 tra i tirocinanti per la prima volta sono stati più numerose le ragazze (1 881) rispetto ai ragazzi (1 866). Il trend degli ultimi anni, con un incremento mag-

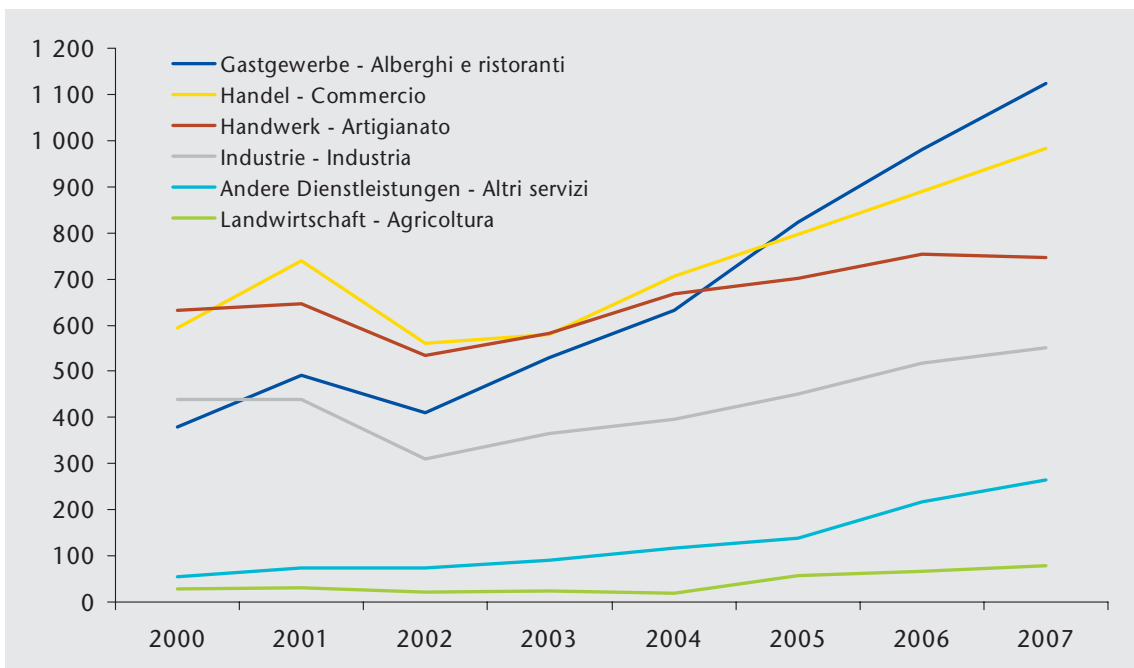
chen Jugendlichen hat sich damit auch in den vergangenen beiden Jahren bestätigt und somit besteht nunmehr kein zahlenmäßiger Unterschied der Praktika zwischen den Geschlechtern. Der altersmäßige Unterschied hat sich im Gegensatz dazu kaum verändert. Nach wie vor absolviert die Hälfte der männlichen Jugendlichen das Praktikum vor Vollendung des 16. Lebensjahres. Die Mädchen absolvieren ihr Praktikum tendenziell später. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass im Durchschnitt mehr als die Hälfte der Praktika über einen kurzen Zeitraum gehen (maximal zwei Monate), nur selten ziehen sie sich über einen Zeitraum von drei Monaten hinaus.

giore tra le ragazze, si è verificato anche negli ultimi due anni, cosichè la differenza tra i generi andando via via diminuendo al momento non esiste più. La differenza di età è invece rimasta pressoché invariata. Come sempre, la metà dei ragazzi decide di svolgere un tirocinio prima di compiere i 16 anni, mentre le ragazze tendono a realizzarlo più tardi. Da evidenziare anche il fatto che in media più della metà dei tirocini hanno una durata breve (massimo due mesi), raramente superano infatti i tre mesi.

Graf. 8.7

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2007

Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2007



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

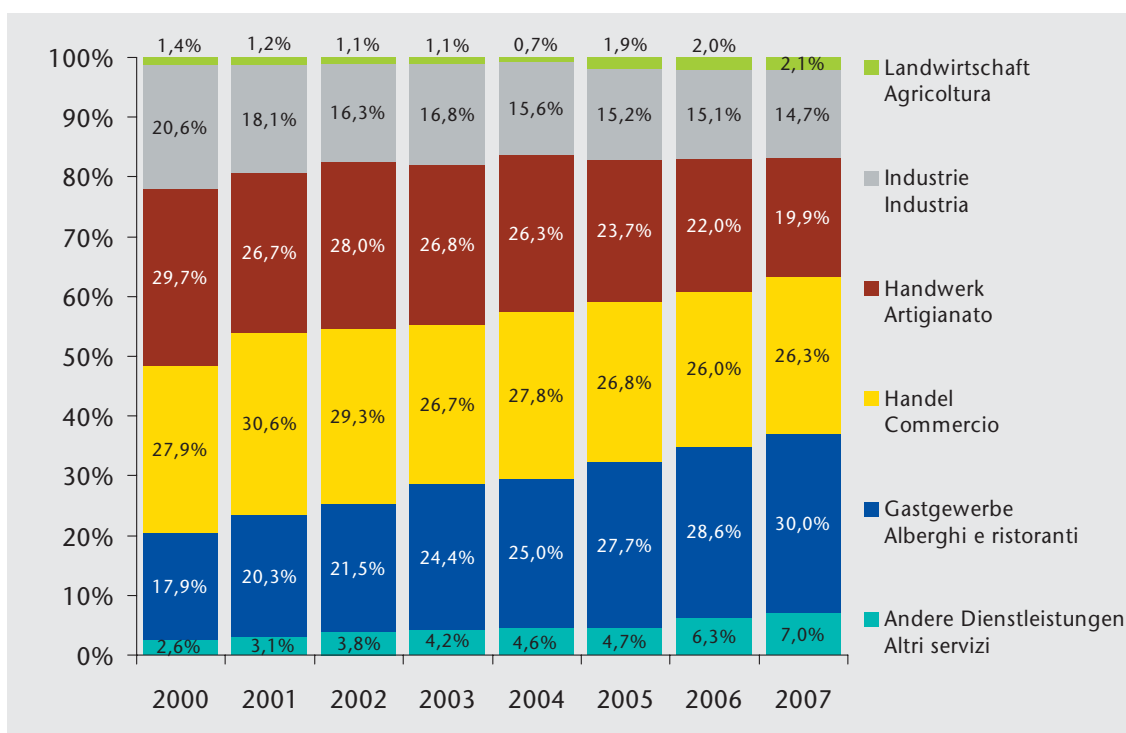
2007 haben etwa 2 400 Schüler bzw. Studenten zum ersten Mal ein Praktikum absolviert, während 700 Betriebe zum ersten Mal einen Praktikanten aufgenommen haben. In den meisten Fällen haben die Unternehmen einen einzigen Jugendlichen angestellt, manchmal zwei oder drei (19%) und selten mehr als drei (4%). 35% dieser Betriebe waren Handwerks- oder Industriebetriebe und 34% Gastbetriebe. Bei den übrigen handelte es sich um andere Dienstleistungsbetriebe, welche überwiegend im Handel tätig sind. Die Praktikanten waren wie bereits in den vergangenen Jahren durchschnittlich 60 Tage in diesen Betrieben tätig.

Nel 2007 sono stati circa 2 400 gli studenti che per la prima volta hanno svolto un tirocinio, mentre le imprese che per la prima volta hanno accolto un tirocinante sono state circa 700. Le imprese per lo più hanno accolto un solo ragazzo, a volte due o tre (19%), raramente più di tre (4%). Nel 35% dei casi si trattava di imprese artigianali o industriali, nel 34% di imprese del settore alberghiero. I rimanenti tirocini si sono svolti negli altri servizi, soprattutto nel commercio. Come anche negli anni passati, i tirocini hanno avuto una durata media di 60 giorni.

Graf. 8.8

Genehmigte Sommerpraktika nach Sektor – 2000-2007

Tirocini estivi autorizzati per settore – 2000-2007



Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Tab. 8.9

Genehmigte Sommerpraktika nach angegebener Firmengröße und Sektor – 2007**Tirocini estivi autorizzati per dimensione dichiarata dell'impresa e settore – 2007**

	1	2	3-5	6-10	11-20	21-99	100+	Alle Tutti	
Landwirtschaft	3	6	7	11	9	24	18	78	Agricoltura
Industrie	4	9	15	25	68	186	243	550	Industria
Handwerk	92	81	175	188	127	76	8	747	Artigianato
Handel	118	83	178	143	131	188	143	984	Commercio
Gastgewerbe	176	125	259	220	179	147	18	1 124	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	0	0	1	6	18	104	56	185	Pubblica Amministrazione
Kreditwesen	4	3	9	2	0	5	1	24	Credito e assicurazioni
Andere Dienstl.	10	13	16	10	6	0	0	55	Altri servizi
Insgesamt	407	320	660	605	538	730	487	3 747	Totale
Prozentuelle Werte • Valori percentuali									
Landwirtschaft	3,8	7,7	9,0	14,1	11,5	30,8	23,1	100,0	Agricoltura
Industrie	0,7	1,6	2,7	4,5	12,4	33,8	44,2	100,0	Industria
Handwerk	12,3	10,8	23,4	25,2	17,0	10,2	1,1	100,0	Artigianato
Handel	12,0	8,4	18,1	14,5	13,3	19,1	14,5	100,0	Commercio
Gastgewerbe	15,7	11,1	23,0	19,6	15,9	13,1	1,6	100,0	Alberghi e ristoranti
Öffentliche Verwaltung	0,0	0,0	0,5	3,2	9,7	56,2	30,3	100,0	Pubblica Amministrazione
Kreditwesen	16,7	12,5	37,5	8,3	0,0	20,8	4,2	100,0	Credito e assicurazioni
Andere Dienstl.	18,2	23,6	29,1	18,2	10,9	0,0	0,0	100,0	Altri servizi
Insgesamt	10,9	8,5	17,6	16,1	14,4	19,5	13,0	100,0	Totale

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Das Praktikum stellt in keinem Fall ein Arbeitsverhältnis dar; die Firma geht weder Gehalts- und Vorsorgeverpflichtungen ein, noch hat sie die Pflicht, den Praktikanten am Ende des Praktikums einzustellen. Die ausgeübten Tätigkeiten werden aber als Bildungsguthaben anerkannt. Die Praktikumsfirmen sorgen für die Versicherung der Praktikanten beim INAIL gegen Arbeitsunfälle und für eine Haftpflichtversicherung gegen Dritte. Sehr oft gewähren die Firmen freiwillige Vergünstigungen und Zuschüsse – mehr als 99% der Sommerpraktika, welche 2007 in Südtirol durchgeführt wurden, sahen solche vor.

Il tirocinio non costituisce in alcun caso rapporto di lavoro; pertanto, l'azienda non ha alcun impegno retributivo e previdenziale, né alcun obbligo in ordine all'assunzione del tirocinante al termine dello stage. Le attività svolte sono tuttavia riconosciute quali crediti formativi. Le aziende ospitanti provvedono ad assicurare i tirocinanti presso l'INAIL contro gli infortuni sul lavoro ed alla loro copertura assicurativa per responsabilità civile verso terzi. Molto spesso le aziende erogano in via del tutto liberale facilitazioni e sussidi – oltre il 99% dei tirocini estivi realizzati nel 2007 ne prevedeva l'elargizione.

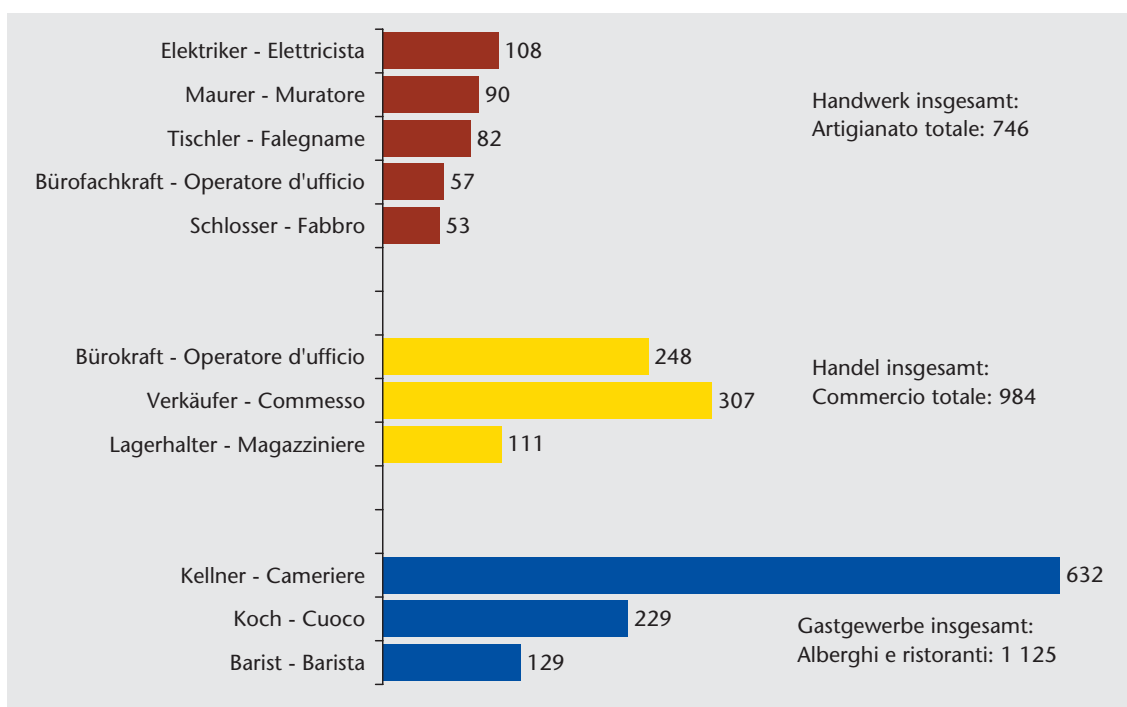
Die Praktika werden vor allem im Handwerk als Elektriker, Maurer, Tischler, im Handel als Büroangestellte, Verkäuferin oder Lagerarbeiter, im Hotel- und Gastgewerbe als Kellnerin, Koch, Barist und Hotelsekretärin und nur in geringerem Ausmaß in der Industrie absolviert. Zahlenmäßig zu vernachlässigen sind die Praktika in den „anderen Dienstleistungen“ und in der Landwirtschaft. 15% der Jugendlichen absolvieren ihr Praktikum als Büroangestellte, eine Tätigkeit, die quer durch die verschiedenen Sektoren verbreitet ist.

I tirocini vengono svolti soprattutto nell'artigianato – in qualità di elettricista, muratore, fabbro, falegname – nel commercio, come operatore d'ufficio, commessa o magazziniere, e nel settore alberghiero e della ristorazione – come cameriera, cuoco, barista, segretaria d'albergo – e solo in misura minore nell'industria. Trascurabili in termini numerici sono i tirocini che si svolgono negli "altri servizi" e in agricoltura. Il 15% dei giovani svolge il proprio tirocinio in qualità di operatore d'ufficio, mansione che si distribuisce trasversalmente tra i diversi settori.

Graf. 8.9

Häufigst genehmigte Tätigkeitsbereiche während des Sommerpraktikums – 2007

Principali mansioni autorizzate durante il tirocinio estivo – 2007



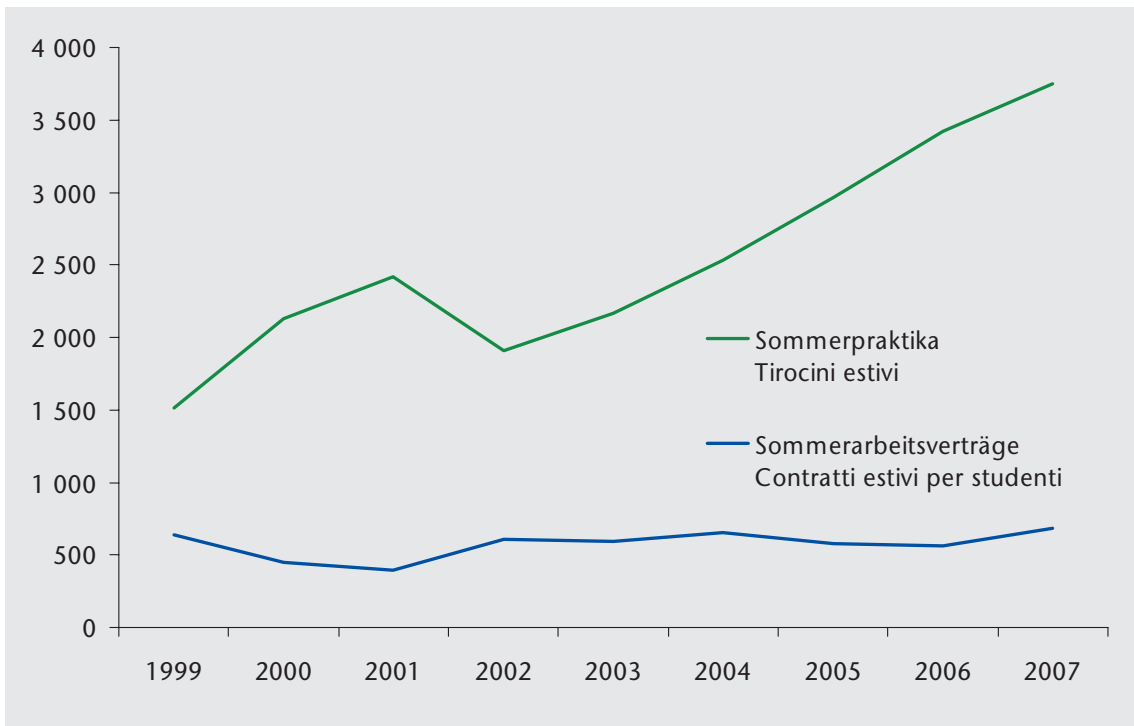
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Graf. 8.10

Sommerpraktika und Sommerarbeitsverträge – 1999-2007

Tirocini estivi e contratti estivi per studenti – 1999-2007



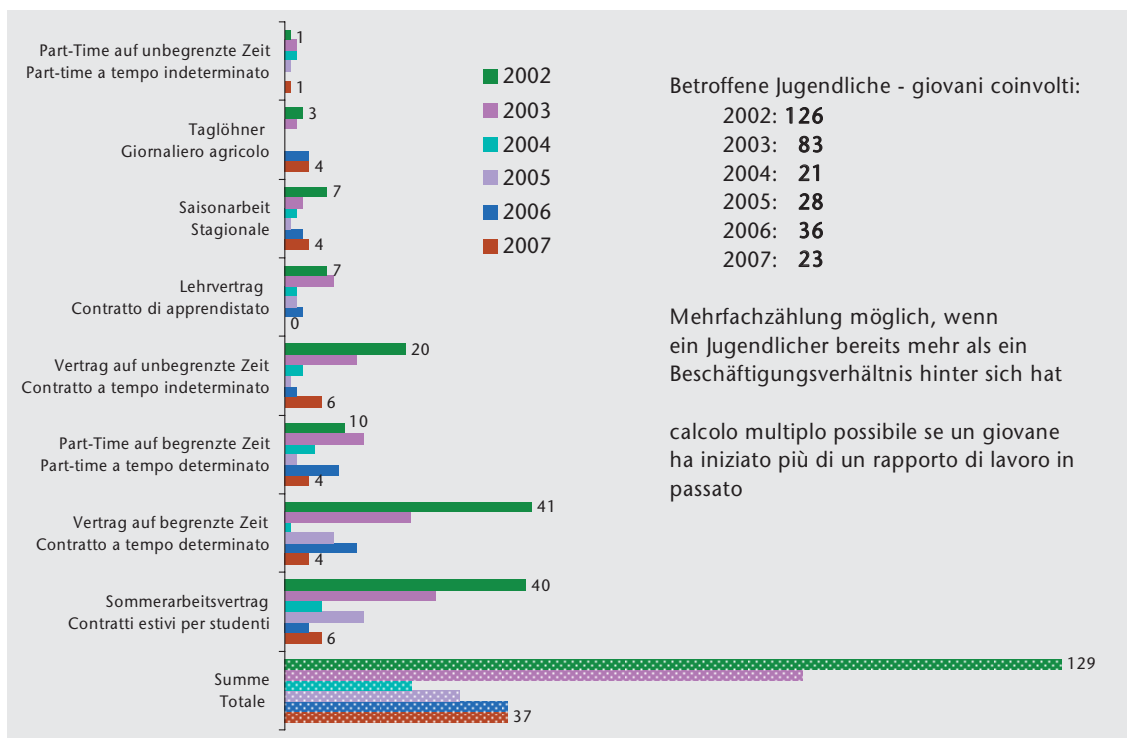
Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Stellt man einen Vergleich zwischen dem Sommerpraktikum und dem Sommerarbeitsvertrag her, so lässt sich eine gewisse „Konkurrenz“ zwischen den beiden Modellen erkennen. Nimmt die Anzahl der Praktikastellen zu, so geht diese bei den Sommerarbeitsverträgen zurück und umgekehrt. In den letzten 5 Jahren ist die Anzahl der Sommerpraktika um jährlich durchschnittlich 15% gestiegen, jene der Sommerarbeitsverträge lediglich um durchschnittlich 4%.

Tra i tirocini estivi e i contratti di lavoro estivi sembra esistere una certa „concorrenza“. All’aumento del numero dei tirocini, infatti, corrisponde una diminuzione dei contratti di lavoro estivo, e viceversa. Negli ultimi 5 anni il numero dei tirocini estivi è aumentato con una media annua del 15%, mentre quello dei contratti di lavoro estivi per studenti solo del 4%.

Graf. 8.11

Beschäftigungsverhältnisse nach abgelehnten Sommerpraktika – 2002-2007**Periodi lavorativi successivi al rigetto del tirocinio estivo – 2002-2007**

Quelle: Arbeitsservice

Fonte: Ufficio servizio lavoro

Von den 3 747 Praktika, die im Sommer 2007 durchgeführt wurden, wurden 93 in ein Arbeitsverhältnis umgewandelt, aus 36% davon resultierte ein Lehrverhältnis. Eine Überprüfung der 726 im Zeitraum 2002-2007 abgelehnten Praktikumsprojekte belegt, dass 46% der davon betroffenen Jugendlichen dann doch noch einen Arbeitsvertrag abgeschlossen hat, meistens einen Sommerarbeitsvertrag oder einen befristeten Arbeitsvertrag und zwar fast immer (nahezu 90%) mit dem selben Arbeitgeber, der im Praktikumsansuchen angegeben wurde.

Sui 3 747 tirocini realizzati nell'estate 2007, 93 si sono trasformati in un rapporto di lavoro vero e proprio, il 36% dei quali si è concretizzato in un avvio all'apprendistato. Esaminando i 726 tirocini rigettati nel periodo 2002-2007 ne deriva che il 46% dei giovani coinvolti hanno poi comunque sottoscritto un contratto di lavoro, nella maggior parte dei casi si tratta di contratti di lavoro estivo o contratti a tempo determinato e quasi sempre (ca. nel 90% dei casi) con lo stesso datore di lavoro, riportato nella domanda di tirocinio.

8.7

Gesundheit, Sicherheit und sozialer Schutz in der Arbeitswelt

Salute, sicurezza e tutela sociale nel mondo del lavoro

“Eine auf Arbeitssicherheit ausgerichtete Kultur aufbauen, um so den effektiven Arbeitsschutz zu verwirklichen. Bestandteil dieses Arbeitsschutzes ist nicht nur die umfassende Einhaltung der technischen und hygienischen Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch die Beachtung aller gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen über den sozialen Schutz der abhängig Beschäftigten.“

Das ist das Ziel des Landesplans für Arbeitssicherheit 2001-2003, der in einer mittelfristigen Perspektive Verbesserungen in den Führungsmethoden, Baustrukturen und der technologischen Ausrüstung vorsieht, vor allem aber die Mentalität der Arbeitgeber und Arbeitnehmer beeinflussen will, um das Unfall- und Krankheitsrisiko auf dem Arbeitsplatz zu reduzieren und Phänomene wie die Schwarzarbeit zu beseitigen. Der Plan ist heute noch in Kraft.

“Costruire una cultura della sicurezza e rendere così effettiva la tutela del lavoro. Perché parte integrante di quest’ultima è sicuramente costituita sia dall’integrale rispetto delle norme di prevenzione infortuni, sicurezza ed igiene del lavoro che dall’osservanza di tutte le norme di legge e contrattuali per la tutela sociale dei lavoratori.“

Questo è l’obiettivo fondamentale del Piano provinciale per la sicurezza sul lavoro 2001-2003, che in un’ottica di medio periodo intende promuovere miglioramenti nei sistemi di gestione, nelle infrastrutture e tecnologie, ma soprattutto nella mentalità di chi offre e presta lavoro, al fine di ridurre il più possibile i rischi di infortunio o malattia dei lavoratori e contenere fenomeni quali il lavoro sommerso o irregolare. Il piano è tuttora in vigore.

Tab. 8.10

Unfälle, Berufskrankheiten und Unregelmäßigkeiten am Arbeitsplatz – 2006-2007**Infortunì, malattie professionali ed irregolarità sul posto di lavoro – 2006-2007**

	2006		2007		
	Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige		Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige		
	Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti		Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti		
Arbeitsunfälle	17 586	1 071,7	17 650	1 038,8	Infortunì sul lavoro
Berufskrankheiten*	288	52,7	297	56,1	Malattie professionali*
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	939	-	1 080	-	Imprese denunciate per lavoro nero
Von Unregelmäßigkeiten betroffene Arbeitnehmer	456	27,8	302	17,8	Lavoratori coinvolti in situazioni di irregolarità
davon Nicht-EU-Bürger	40	2,4	106	6,2	di cui cittadini extracomunitari

* nur Produzierendes Gewerbe und Handel

* solo industria e commercio

Quelle: INAIL, Amt für sozialen Arbeitsschutz, ASTAT

Fonte: INAIL, Ufficio tutela sociale del lavoro, ASTAT

In diesem komplexen Bereich der Vorbeu-
gungsmaßnahmen, der Überwachung
und Unterdrückung von Verhaltensweisen,
welche die Gesundheit, die Sicherheit und
die Rechte der Arbeitnehmer aufs Spiel
setzen, sind in Südtirol zahlreiche Institu-
tionen tätig, die zu starker Kooperation
und Koordinierung berufen sind.

Es handelt sich dabei in erster Linie um
verschiedene Landesämter, den Dienst für
Arbeitsmedizin der Sanitätsbetriebe und
einige staatliche Körperschaften – das
INAIL, das NISF, dem ISPESEL – die bei der
Ausübung ihrer Tätigkeiten von Gewerk-
schaften und Arbeitgeberverbänden sowie
den Ordnungskräften unterstützt werden.

Die Koordinierung wird von zwei Orga-
nen, die spezifische Aufgabenbereiche
haben, garantiert. Diese sind der Koordi-
nierungsausschuss für Sicherheit und Ge-
sundheitsschutz am Arbeitsplatz und die
Landesarbeitskommission – Unterkommis-
sion gegen Schwarzarbeit.

Nell'ambito della complessa attività di
prevenzione, vigilanza e repressione di
tutti quei comportamenti che mettono a
repentaglio la salvaguardia della salute,
della sicurezza e dei diritti dei lavoratori, in
provincia di Bolzano operano diverse isti-
tuzioni, chiamate ad un importante sforzo
di coordinamento e cooperazione.

Si tratta in primo luogo di diversi uffici
provinciali, del Servizio di medicina del
lavoro della ASL e di alcuni istituti statali –
INAIL, INPS, Istituto Superiore per la Pre-
venzione e la Sicurezza sul Lavoro – che
nello svolgimento delle loro attività si av-
valgono dell'importante contributo delle
organizzazioni sindacali e datoriali e delle
forze dell'ordine.

Il coordinamento viene garantito nell'am-
bito di due organi con specifiche compe-
tenze: il Comitato provinciale di coordina-
mento in materia di sicurezza e salute nei
luoghi di lavoro e la Commissione provin-
ciale dell'impiego – Sottocommissione per
l'emersione del lavoro irregolare.

Die Überwachungstätigkeit der Schwarzarbeit wird von einer eigenen Beobachtungsstelle garantiert, welche beim NISF eingerichtet wurde und seit Ende 2000 ihre Funktion aufgenommen hat.

Um auf die erwähnten Problematiken Einfluss auszuüben und vor allem ihnen vorzubeugen, werden auf Landesebene verschiedene Informations- und Sensibilisierungskampagnen organisiert, die sich nicht nur an die Beschäftigten, sondern an die gesamte Gemeinschaft richten.

In diesem Zusammenhang werden Tagungen und Seminare organisiert um verschiedene Themen zu vertiefen, spezifisches Informationsmaterial in Form von Handbüchern zum Thema Sicherheit, Gesundheit und Hygiene sowie Brandschutz am Arbeitsplatz verteilt, Prämien ausgeschrieben und gezielte Veranstaltungen organisiert, Internetdienste eingerichtet, über welche schnell Auskünfte eingeholt werden können.

Neben diesen Initiativen werden täglich zusätzlich gezielte Beratungsgespräche von den zuständigen Landesämtern angeboten.

Einen wichtigen Beitrag für die Vorbeugung leisten die Schulwelt und die Berufsbildung. Die Arbeitssicherheit ist Teil des Unterrichtsstoffs vieler Berufsbildungskurse, Informations- und Sensibilisierungsinitiativen werden in allen Schulstufen angeboten, indem besonders auf die Zusammenarbeit mit den zuständigen lokalen Behörden und auf Fachleute für die Vorbeugung und Arbeitssicherheit zurückgegriffen wird.

L'attività di monitoraggio sul lavoro sommerso è garantita dall'istituzione presso la sede provinciale dell'INPS dell'Osservatorio sul lavoro sommerso, attivo da fine 2000.

Per incidere sulle problematiche evidenziate soprattutto sul piano della prevenzione, vengono attivate su tutto il territorio provinciale molteplici iniziative informative e di sensibilizzazione, indirizzate non soltanto agli addetti ai lavori ma all'intera collettività.

In questo contesto trovano spazio l'organizzazione di seminari e convegni per approfondire i diversi temi, la divulgazione di pubblicazioni informative specifiche in materia di sicurezza, salute, prevenzione degli incendi sui luoghi di lavoro, l'istituzione di premi e manifestazioni per la diffusione delle buone pratiche di prevenzione, la realizzazione di siti internet dove trovare velocemente materiale e documentazione d'interesse.

A queste iniziative si affianca l'offerta di consulenza mirata prestata quotidianamente dagli uffici competenti sul territorio.

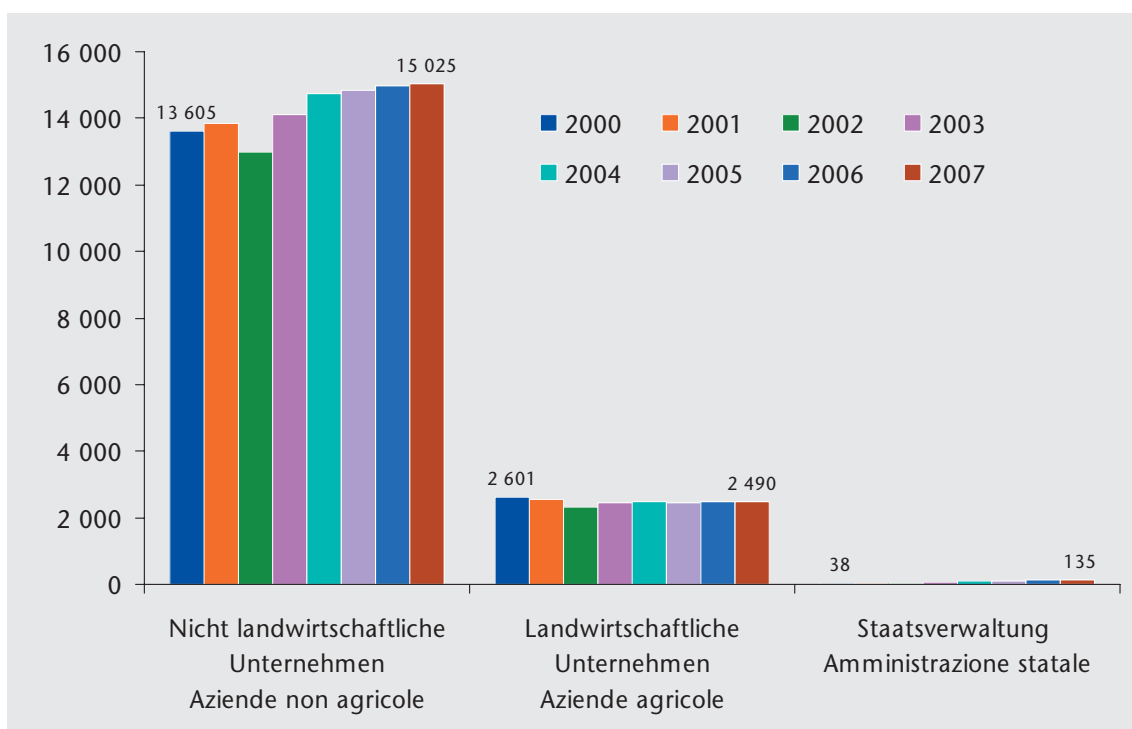
Un importante contributo alla prevenzione proviene dal mondo dell'istruzione e della formazione. La sicurezza sul lavoro è già parte del programma didattico di molti corsi negli istituti professionali, mentre iniziative di informazione e sensibilizzazione nelle scuole di ogni ordine e grado sono sempre più diffuse grazie alla collaborazione delle singole istituzioni competenti presenti sul territorio e al contributo di specialisti nel campo della prevenzione e sicurezza sul lavoro.

Berücksichtigt man jedoch die hohe Anzahl an Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und das Auftreten von immer neuen Formen von Schattenwirtschaft, so sind neben Vorbeugungsmaßnahmen auch Kontrollen notwendig. Diese prüfen im konkreten Fall, ob die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer eingehalten werden.

Considerato, però, l'elevato numero di infortuni e malattie professionali, e l'emergere di sempre nuovi fenomeni di lavoro sommerso, l'attività di prevenzione viene accompagnata da specifiche funzioni di vigilanza, volte a verificare nei singoli casi concreti l'effettivo rispetto delle regole poste a tutela del lavoro e dei lavoratori.

Graf. 8.12

Gemeldete Arbeitsunfälle – 2000-2007
Infotuni sul lavoro denunciati – 2000-2007



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Alle Arbeitsunfälle, die sowohl abhängige Beschäftigte als auch Selbständige betreffen und für die eine Genesungszeit von mehr als drei Tagen prognostiziert wurde, müssen dem INAIL mitgeteilt werden.

Das INAIL sammelt auch Daten betreffend Unfälle, die weniger ernst sind. Die ärztlichen Atteste dem INAIL vom Hausarzt oder der Ersten Hilfe übermittelt.

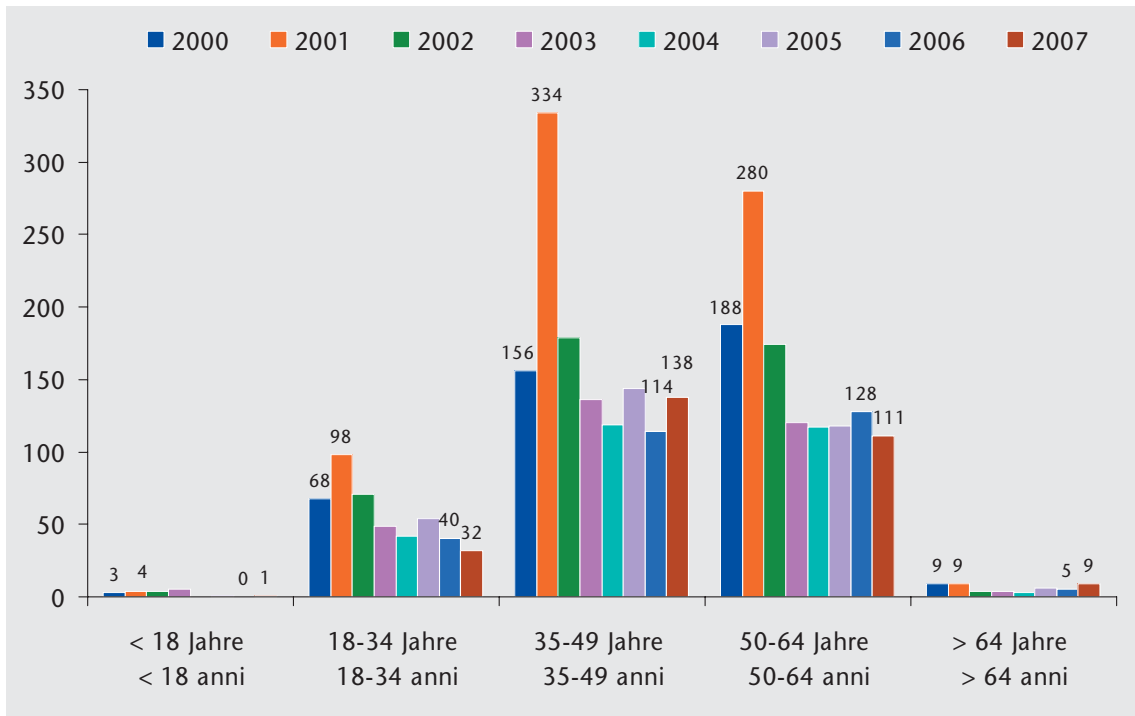
Tutti gli **infortuni sul lavoro** da cui i lavoratori – sia dipendenti che autonomi – siano colpiti e che siano pronosticati **non guaribili entro tre giorni**, devono essere denunciati all'INAIL.

L'Istituto raccoglie, inoltre, dati relativi agli infortuni meno gravi attraverso i certificati medici che gli vengono trasmessi dal medico curante o dal pronto soccorso.

Graf. 8.13

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten nach Alter – 2000-2007**Malattie professionali denunciate dalle aziende per età – 2000-2007**

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi



Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Auf Landesebene sind verschiedene Arbeitsinspektoren tätig, die bei verschiedenen Strukturen ihren Dienst versehen. Ihre Bereiche umfassen die Gesundheit, die Arbeitssicherheit, den sozialen und technischen Arbeitsschutz.

Die Inspektionstätigkeit erfolgt durch Kontrollen am Arbeitsort (Baustellen, Unternehmen usw.), wobei man sich von Fall zu Fall auf verschiedene Problematiken konzentriert.

Was die Inspektionstätigkeit zur Beachtung der Arbeitsrechtbestimmungen zum Thema sozialer Schutz und Rechte der Arbeitnehmer anbelangt, wurden 3 281

Sul territorio provinciale operano complessivamente diversi ispettori del lavoro che fanno capo a più strutture organizzative competenti ognuna per specifici aspetti concernenti la salvaguardia della salute e della sicurezza sul luogo di lavoro e la tutela dei diritti dei lavoratori.

L'attività di vigilanza viene svolta tramite ispezioni nei luoghi di lavoro (cantieri edili, aziende ecc.), focalizzando di volta in volta l'attenzione su problematiche specifiche diverse.

Nell'ambito dell'attività ispettiva tesa a verificare il rispetto della legislazione lavoristica in tema di diritti e tutela sociale dei lavoratori, si contano 3 281 controlli effet-

Kontrollen im Jahr 2007 bei Unternehmen durchgeführt.

tuati presso aziende nel corso del 2007.

Tab. 8.11

Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz – 2002-2007

Attività ispettiva e tutela sociale – 2002-2007

Durchgeführte Kontrolle, festgestellte Unregelmäßigkeiten und entsprechende Strafen
Controlli effettuati, irregolarità accertate e principali sanzioni erogate

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Durchgeführte Kontrollen	3 550	3 322	3 167	3 654	3 680	3 281	Controlli effettuati
Verwaltungsstrafen	2 319	2 150	1 622	2 052	2 461	1 973	Sanzioni amministrative
über einen Betrag von Euro	265 106	325 552	272 915	450 000	229 993	366 083	per l'importo di euro
Strafanzeigen	93	113	45	33	37	62	Denunce penali
Wegen Schwarzarbeit angezeigte Unternehmen	1 052	914	758	823	939	1 080	Imprese denunciate per lavoro nero
Eingetriebene Sozialabgaben (Euro)	1 646 056	663 203	877 806	491 105	416 691	758 067	Contributi sociali recuperati (euro)
Vorenthaltene Löhne und Bezüge (Euro)	38 000	18 000	1 450	121 327	54 355	4 625	Mansioni non corrisposte (euro)
Betroffene Arbeitnehmer	610	733	372	518	456	302	Lavoratori coinvolti
davon % Nicht-EU-Bürger	55	50	26	18	40	106	di cui % cittadini extracomunitari

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Bei der Inspektion wird darauf geachtet, dass die sozialen Gesetzesbestimmungen und die Vorschriften im Bereich der Vermittlung eingehalten werden, das Personal korrekt eingesetzt wird, die Bestimmungen der Kollektivverträge erfüllt und die Sozialabgaben eingezahlt werden.

2007 wurden dafür 1 973 Verwaltungsstrafen über einen Betrag von 366 083,00 Euro erlassen und 62 Strafanzeigen getätigt.

Allgemein stößt man vorwiegend im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich auf Gesetzeswidrigkeit.

Si tratta per lo più di attività di controllo sul rispetto della legislazione sociale e delle norme in materia di collocamento, sul corretto impiego del personale, sull'adempimento dei contratti collettivi e sul versamento degli oneri sociali.

Nell'ambito dell'attività svolta nel corso del 2007 sono state elevate 1 973 sanzioni amministrative per un importo complessivo di 366 083,00 Euro e 62 denunce penali.

In generale sono soprattutto i servizi e l'industria a presentare il maggior numero di irregolarità.

Bei den Daten, die hier publiziert werden, muss man beachten, dass die gesamte Kontrolltätigkeit, welche vom Amt für sozialen Arbeitsschutz durchgeführt wird, so gut wie nur aufgrund von direkten Hinweisen an das Amt erfolgt.

Nel valutare i dati appena esposti deve essere comunque tenuto presente che praticamente l'intera attività di vigilanza svolta da parte dell'Ufficio tutela sociale del lavoro viene attivata su diretta segnalazione o richiesta di intervento.

Tab. 8.12

Kontrolltätigkeit und sozialer Arbeitsschutz, Vergleich nach Sektor und Firmengröße – 2007
Attività ispettiva e tutela sociale, confronto per settore e dimensione dell'impresa – 2007

	Kontrollierte Unternehmen	davon nicht regulär	% nicht regulär	
	Imprese ispezionate	di cui irregolari	% irregolari	
Landwirtschaft	55	17	30,9	Agricoltura
Dienstleistungen	776	627	80,8	Servizi
Prod. Gewerbe	528	436	82,6	Industria
davon:				di cui:
< 10 Beschäftigte	105	86	81,9	< 10 dipendenti
10-99 Beschäftigte	102	86	84,3	10-99 dipendenti
> 99 Beschäftigte	31	28	90,3	> 99 dipendenti
Handwerksbetriebe	290	236	81,4	Imprese artigiane
Metallverarbeitung	48	40	83,3	Imprese metalmeccaniche
Übriges verarbeitendes Gewerbe	72	65	90,3	Altre imprese manifatturiere
Bauwesen	248	190	76,6	Imprese edili
Andere Betriebe	160	141	88,1	Altre imprese
Insgesamt	1 359	1 080	79,5	Totale

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

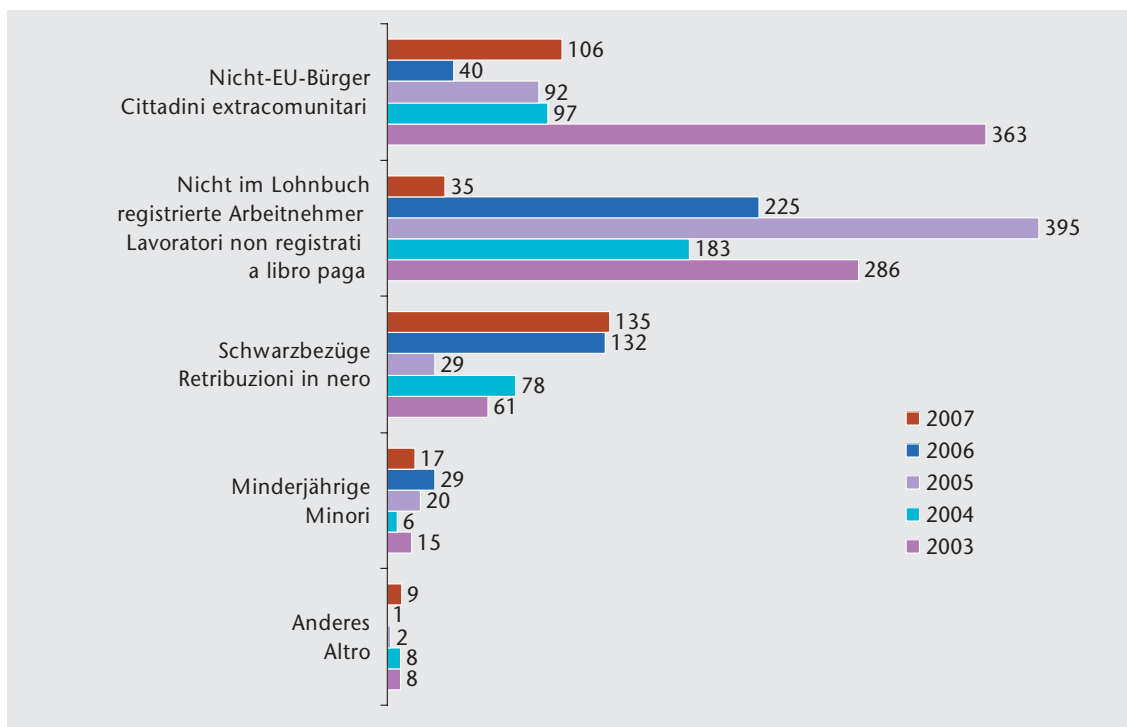
Es wurden mehrere Unregelmäßigkeiten festgestellt: die meisten betrafen Zahlungen von Schwarzgeldern und Anstellungen von Nicht-EU-Bürgern ohne Aufenthaltsgenehmigung.

Diverse sono state le irregolarità riscontrate, la maggior parte delle quali può riassumersi in molteplici casi di retribuzioni in nero oltre ad un elevato ricorso a lavoratori extracomunitari senza permesso di soggiorno.

Graf. 8.14

Festgestellte Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Mitarbeiter – 2003-2007

Irregolarità accertate con riferimento ai lavoratori – 2003-2007



Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Irregulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger werden in den letzten Jahren vorwiegend in der Landwirtschaft ausfindig gemacht.

Negli ultimi anni lavoratori extracomunitari irregolari sono stati rilevati soprattutto nel settore agricolo.

Tab. 8.13

Kontrolltätigkeit in Bezug auf die Beschäftigung von Nicht-EU-Bürgern* – 2003-2007

Attività ispettiva in relazione all'occupazione di cittadini extracomunitari* – 2003-2007

Regulär oder nicht regulär beschäftigte Nicht-EU-Bürger in den kontrollierten Betrieben
Cittadini extracomunitari occupati regolarmente o meno nelle imprese oggetto di ispezione nel periodo considerato

	2003	2004	2005	2006	2007	
Reguläre Arbeitnehmer • Lavoratori regolari						
Landwirtschaft	278	67	61	36	1 328	Agricoltura
Prod. Gewerbe und Handwerk	12	7	9	9	7	Industria e artigianato
Handel	-	-	2	7	23	Commercio
Gastgewerbe	44	8	20	20	63	Settore alberghiero
Insgesamt	334	82	92	72	1 421	Totale
Nicht reguläre Arbeitnehmer • Lavoratori irregolari						
Landwirtschaft	280	67	4	3	101	Agricoltura
Prod. Gewerbe und Handwerk	27	7	1	1	1	Industria e artigianato
Handel	-	-	1	1	4	Commercio
Gastgewerbe	63	16	5	4	0	Settore alberghiero
Insgesamt	370	90	11	9	106	Totale

* von 2003 bis 1. Mai 2004: Nicht EU15
vom 1. Mai 2004 bis 1. Jänner 2007: Nicht EU25
ab 2007: Nicht EU27

* da 2003 a 1 maggio 2004: extra UE15
da 1 maggio 2004 a 1 gennaio 2007: extra UE25
da 2007: extra UE27

Quelle: Amt für sozialen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela sociale del lavoro

Die erhöhte Zahl von kontrollierten Nicht-EU-Bürgern in der Landwirtschaft im Jahr 2007 ergibt sich aus einer höheren Zahl an besuchten Betrieben. 2007 wurden im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren keine besonders zeitraubenden Fälle angetroffen und damit konnten wesentlich mehr Kontrollen durchgeführt werden. Die Anzahl nicht-regulär beschäftigter Nicht-EU-Bürger je 100 besuchter Betriebe sowie je 100 kontrollierte Arbeitnehmer hat sich trotz der hohen Anzahl an Kontrollen in der Landwirtschaft kaum verändert.

L'elevato numero di cittadini extracomunitari ispezionati nell'agricoltura nell'anno 2007 risulta da un numero più alto di aziende visitate. Nel 2007, al contrasto degli anni precedenti, non venivano trovati dei casi particolarmente dispendiosi di tempo e perciò potevano essere effettuate notevolmente più ispezioni. Il numero di lavoratori extracomunitari irregolari per 100 aziende visitate come anche per 100 lavoratori controllati nonostante il numero elevato di ispezioni nell'agricoltura non è variato più di tanto.

Insgesamt weichen die Werte betreffend die irregulären Beschäftigten der Region Trentino-Südtirol nicht markant von den nord- und mittellitalienischen Durchschnittswerten ab.

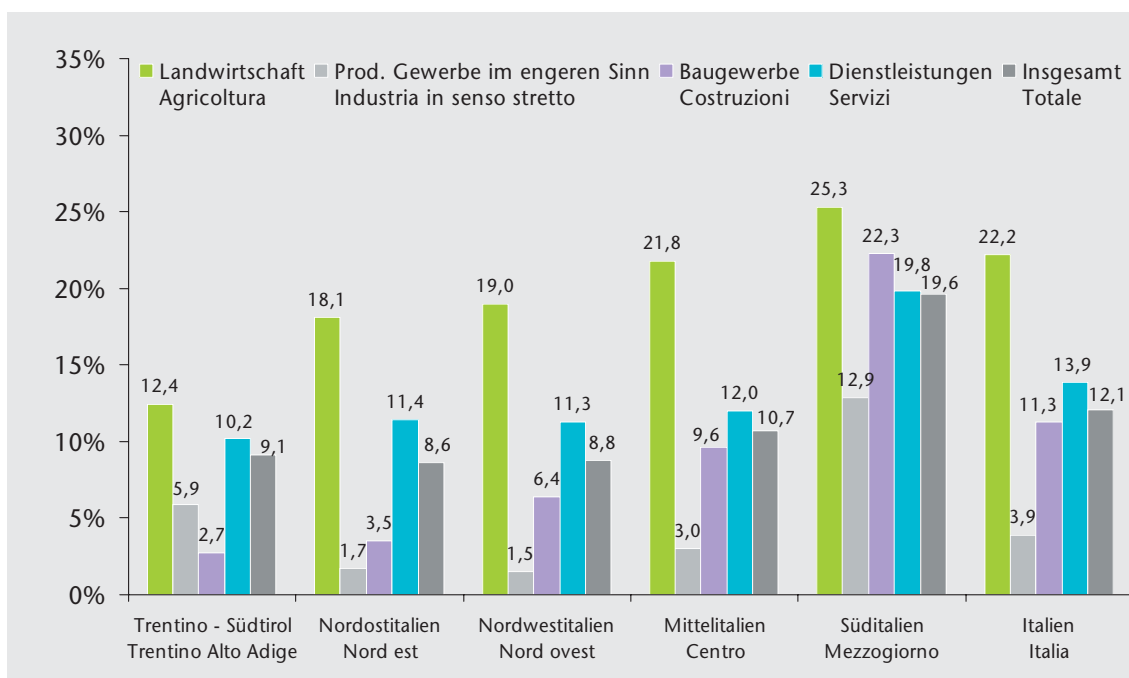
Complessivamente i valori relativi al lavoro irregolare del Trentino Alto Adige non si discostano particolarmente dalle medie rilevate nelle altre regioni dell'Italia centro-settentrionale.

Graf. 8.15

Nicht reguläre Beschäftigung, Vergleich nach Gebiet – 2005

Lavoro irregolare, confronto territoriale – 2005

Prozentsatz nicht regulärer Beschäftigung, Vollzeitäquivalent, Jahresmittelwert
Percentuale di unità di lavoro irregolari, media annua



Quelle: ISTAT

Fonte: ISTAT

Laut ISTAT werden **reguläre Arbeitsleistungen** von abhängig Beschäftigten oder Selbstständigen erbracht und sind durch statistische Erhebungen bei Betrieben und Institutionen und/oder über Verwaltungsdaten erfasst. **Nicht reguläre Arbeitsleistungen** sind hingegen jene, die in Missachtung der geltenden Gesetzgebung in Bereich Steuern und Sozialabgaben erbracht werden (eingeschlossen jene von nicht ansässigen und nicht registrierten Ausländern) und die deshalb nicht direkt bei den Betrieben, Institutionen oder über Verwaltungsdaten erfasst werden können.

Secondo una definizione dell'ISTAT le **prestazioni lavorative regolari** sono quelle svolte da lavoratori dipendenti o indipendenti, rilevate dalle indagini statistiche presso le imprese e le istituzioni e/o dalle fonti amministrative. Sono al contrario definite **irregolari**, le prestazioni lavorative svolte al di fuori della normativa vigente in materia fiscale-contributiva (comprese le prestazioni lavorative svolte da cittadini stranieri non residenti e non registrati) e quindi non osservabili direttamente presso le imprese, le istituzioni e le fonti amministrative.

Neben dem sozialen Arbeitsschutz sorgt die Kontrolltätigkeit dafür, dass die Normen im Bereich Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz eingehalten werden.

Betrachtet man die Anzahl der Arbeitsunfälle und der Berufskrankheiten auf Länderebene, so scheint diese Kontrolltätigkeit eine wichtige Rolle zu spielen.

Oltre al rispetto delle regole sociali l'attività di vigilanza sui luoghi di lavoro è volta al controllo del rispetto della normativa in materia di sicurezza e igiene sul posto del lavoro.

Tale attività si caratterizza per la sua grande importanza ed il suo ruolo di prevenzione, considerato il numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali rilevati in provincia di Bolzano.

Tab. 8.14

Von den Unternehmen gemeldete Berufskrankheiten, Vergleich nach Gebiet – 2003-2007

Malattie professionali denunciate dalle aziende, confronto territoriale – 2003-2007

Nur Prod. Gewerbe, Handel und Dienstleistungen • Solo industria, commercio e servizi

	2003	2004	2005	2006	2007	Anteil 2007* Incidenza 2007*	
Südtirol	317	283	324	288	297	17,8	Provincia di Bolzano
Trentino	181	224	204	180	199	11,7	Provincia di Trento
Nordostitalien	6 592	7 090	6 442	6 752	7 199	19,5	Nord est
Nordwestitalien	5 887	6 104	5 852	5 482	5 591	11,0	Nord ovest
Mittelitalien	5 147	5 633	5 939	6 017	6 319	18,3	Centro
Süditalien	4 740	4 685	5 124	5 112	5 615	12,5	Sud
Italien	23 911	25 123	24 995	24 881	26 473	15,8	Italia

* Anteil je 10 000 unselbständige Erwerbstätige
im produzierenden Gewerbe, Handel und Dienstleistungen

* Incidenza ogni 10 000 occupati dipendenti
nell'industria, commercio e servizi

Quelle: INAIL, ISTAT

Fonte: INAIL, ISTAT

Obwohl Südtirols Werte weder vom nationalen Durchschnitt noch von jenen der Nachbarprovinz Trient abweichen, wurden 2007 immerhin 17 650 Arbeitsunfälle und fast 300 Berufskrankheiten erhoben.

Seppure, infatti, l'incidenza di questi eventi sul territorio provinciale non si discosti dalla media nazionale e da quanto registrato nella vicina provincia di Trento, si tratta pur sempre di oltre 17 650 infortuni sul lavoro e quasi 300 casi di malattie professionali rilevati nel corso del 2007.

Tab. 8.15

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen, Vergleich nach Gebiet – Durchschnitt 2003-2005

Frequenze relative d'infortunio sul lavoro, confronto territoriale – media 2003-2005

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

	Nachwirkungen				
	Tipo di conseguenza				
	Zeitweilige Unfähigkeit Inabilità temporanea	Dauernde Unfähigkeit Inabilità permanente	Tod Morte	Insgesamt Totale	
Südtirol	36,31	2,01	0,06	38,38	Provincia di Bolzano
Trentino	36,40	1,63	0,04	38,07	Provincia di Trento
Italien	29,03	1,69	0,06	30,79	Italia

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigten

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Quelle: INAIL

Fonte: INAIL

Arbeitsunfälle sind zum Glück nur in sehr wenigen Fällen sehr ernst oder sogar tödlich. Die meisten Unfälle werden im Bauwesen und im produzierenden Gewerbe registriert.

Per quanto riguarda gli infortuni sul lavoro, che fortunatamente risultano solo in pochi casi veramente gravi o addirittura mortali, sono i settori delle costruzioni e dell'industria a presentare le cifre più pesanti.

Tab. 8.16

Relative Häufigkeit von Arbeitsunfällen nach Sektor und Nachwirkung – Durchschnitt 2003-2005**Frequenze relative d'infortunio sul lavoro per settore e tipo di conseguenza – media 2003-2005**

Je 1 000 versicherte Beschäftigte • Per 1 000 addetti assicurati

Sektor ATECO 2002	Nachwirkungen • Tipo di conseguenza				Settore ATECO 2002
	Zeitweilige Unfähigkeit	Dauernde Unfähigkeit	Tod	Insgesamt	
	Inabilità temporanea	Inabilità permanente	Morte	Totale	
Landwirtschaft	17,72	0,75	-	18,47	Agricoltura
Mineraliengewinnung	67,59	4,26	-	71,84	Estrazione di minerali
Produzierendes Gewerbe	49,54	1,64	-	51,18	Industria
<i>Nahrungs- u. Genussmittel</i>	20,76	-	-	20,76	<i>Alimentari e affini</i>
<i>Textilien u. Bekleidung</i>	18,52	-	-	18,52	<i>Tessili e confezioni</i>
<i>Lederwarenherstellung</i>	68,95	3,84	0,20	73,00	<i>Lavorazione di pellame</i>
<i>Holzverarbeitung</i>	21,73	1,26	-	23,00	<i>Lavorazione del legno</i>
<i>Papier, Druck, Graphik</i>	38,46	-	-	38,46	<i>Carta, stampa, grafica</i>
<i>Brennstoffverarbeitung</i>	21,40	1,26	-	22,66	<i>Fabbricazione di combustibili</i>
<i>Chemische Industrie</i>	71,65	2,07	-	73,71	<i>Industria chimica</i>
<i>Kunststoffindustrie</i>	62,26	2,62	0,24	65,12	<i>Materiale plastico</i>
<i>Nicht-Metallindustrie</i>	65,03	1,92	0,13	67,08	<i>Industria non metallifera</i>
<i>Metallindustrie</i>	38,68	1,28	-	39,96	<i>Industria metallifera</i>
<i>Maschinenbau u. Montage</i>	15,44	0,32	-	15,76	<i>Costr. macchine e montaggio</i>
<i>Elektroindustrie</i>	54,77	2,70	-	57,47	<i>Industria elettronica</i>
<i>Herstell. von Transportmitteln</i>	37,04	2,59	-	39,63	<i>Costruzione mezzi di trasporto</i>
<i>Anderes verarb. Gewerbe</i>	49,11	2,02	0,07	51,20	<i>Altre industrie manifatturiere</i>
Energie u. Wasser	31,04	1,27	1,25	33,57	Energia e acqua
Bauwesen	81,93	6,24	0,16	88,34	Costruzioni
Handel	27,99	0,96	0,01	28,97	Commercio
Hotels und Restaurants	27,07	0,95	-	28,02	Alberghi e ristoranti
Transport u. Kommunikation	47,82	5,30	0,15	53,27	Trasporto e comunicazione
Banken	1,96	0,08	-	2,03	Banche
Immobilien, Verleih, Informatik	16,69	1,29	0,05	18,04	Attiv. imm., noleggio, informatica
Öffentliche Verwaltung	18,87	0,83	-	19,70	Pubblica amministrazione
Bildung	12,33	0,36	-	12,69	Istruzione
Gesundheitswesen	15,39	1,30	-	16,70	Sanità
Andere Dienste	19,82	0,87	-	20,69	Altri servizi
Nicht erfasst	23,43	0,94	-	24,37	Non rilevato
Insgesamt	36,31	2,01	0,06	38,38	Totale

Verhältnis zwischen den entschädigten Unfällen (inklusive die Fälle, die noch nicht ausgezahlt wurden) und der Anzahl der versicherten Beschäftigte

Quelle: INAIL

Rapporto tra eventi lesivi indennizzati (integrati per tenere conto dei casi non ancora liquidati) e numero degli addetti assicurati

Fonte: INAIL

Neben diesen Daten können auch die Ergebnisse der letzten Erhebung betreffend die Arbeitssicherheit, die vom ASTAT im Jahr 2004 durchgeführt wurde, betrachtet werden. Es geht darum, die Umsetzung des Legislativdekrets vom 19. September 1994, Nr. 626 zu überwachen, dessen Ergebnisse mit jenen einer ähnlichen Erhebung, die im Jahr 2000 durchgeführt wurde, verglichen werden.

Aus der Befragung der Unternehmen ergibt sich leider kein tröstendes Gesamtbild: im Gegenteil, es scheint als würden einige vom Gesetz eingeführten Bestimmungen zur Förderung der Arbeitssicherheit immer weniger als nützlich und notwendig empfunden.

So zum Beispiel, gaben bei der Befragung 2000 etwa 85% an, über eine Dienststelle für Arbeitsschutz zu verfügen, so waren es bei der Befragung im Jahr 2004 nur mehr 55%. Fast dieselbe Entwicklung ist für die Anzahl der Betriebe, die eine Risikobewertung durchgeführt haben, feststellbar. 2000 waren es noch 80%, 2004 nur mehr 54%.

Es handelt sich klarerweise um eine statistische Erhebung, welche weiters noch erwiesen hat, dass Sensibilität und Maßnahmen zum Arbeitsschutz mit der Firmengröße steigen.

Auf jeden Fall kann auch aufgrund von diesen Daten behauptet werden, dass die Sicherheit noch stärker gefördert werden muss, denn nur dadurch kann die Anzahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten, die auch in unserem Land hohe Werte aufweisen, eingeschränkt werden.

A questi dati possono essere aggiunte alcune considerazioni emergenti da una rilevazione dell'ASTAT del 2004 sulla sicurezza sul lavoro. Si tratta del monitoraggio dell'applicazione del decreto legislativo 19 settembre 1994, n. 626, i cui risultati sono stati confrontati con quelli di un analogo sondaggio effettuato nel corso del 2000.

Purtroppo dalle risposte raccolte presso le aziende non emerge un quadro confortante: al contrario, sembrerebbe che con il trascorrere del tempo alcuni dei principali istituti introdotti dalla normativa a favore della sicurezza sui luoghi di lavoro vengano sempre meno percepiti come utili ed indispensabili.

Così ad esempio, mentre nel 2000 circa l'85% delle aziende locali disponeva di un servizio di prevenzione e protezione aziendale, nel 2004 questa percentuale risulta scesa al 55%; analogo andamento è riscontrato in relazione al numero delle aziende che hanno effettuato una valutazione dei rischi, che se nel 2000 si attestava a circa l'80% nel 2004 raggiunge appena il 54%.

Si tratta chiaramente di una rilevazione campionaria, che ha peraltro evidenziato che la sensibilità e le misure attivate nelle aziende a favore della sicurezza dei lavoratori crescono al crescere della dimensione delle imprese.

Ciò non toglie comunque che dai risultati complessivi emerga l'esigenza di promuovere ancora attivamente quella cultura della sicurezza, la sola che può effettivamente incidere sul numero di infortuni sul lavoro e malattie professionali che anche nella nostra provincia si contano così numerosi.

Im Jahr 2007 wurden in diesem Zusammenhang 915 Inspektionen auf Baustellen durchgeführt, davon 29 in Folge von Anzeigen, 118 Inspektionen in Betrieben zusammen mit den Carabinieri und anderen Polizeibehörden und von 35 gemeinsamen Kontrollen in Betrieben mit dem überbetrieblichen Dienst für Arbeitsmedizin.

Daraufhin wurden 103 Verfügungsprotokolle laut der vom Legislativdekret vom 19. Dezember 1994, Nr. 758, vorgesehenen Methode verfasst, davon sind neun der Staatsanwaltschaft weitergeleitet worden. Der Betrag der dazugehörigen Strafen beläuft sich auf 86 283,50 Euro.

In Folge schwerer Übertretungen der Unfallverhütungsgesetzgebung wurden nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft sieben dringende präventive Beschlagnahmen von Baustellen durchgeführt.

Die am häufigsten festgestellten Übertretungen betreffen die oft fehlenden oder fehlerhaften Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer) und die unzureichenden oder fehlenden Koordinierungseinsätze des Sicherheitskoordinators in der Ausführungsphase.

Allo scopo di prevenire questi fenomeni nel corso del 2007 sono state effettuate 915 ispezioni in cantieri edili riguardo la vigilanza sulle norme di prevenzione infortuni e d'igiene sul posto di lavoro, di cui 29 a seguito di segnalazione, 118 ispezioni in azienda congiuntamente ai Carabinieri o altre Forze di Polizia e di 35 ispezioni congiunte presso aziende fisse con il Servizio Multiaziendale di Medicina del lavoro. .

Nell'ambito di questa attività sono stati redatti 103 verbali di prescrizione ai sensi del decreto legislativo 19 dicembre 1994, n. 758, di cui 9 sono stati trasmessi alla Procura della Repubblica competente. L'importo complessivo delle relative penali ammonta a 86 283,50 euro.

Per gravi violazioni alla normativa antinfortunistica, sentita la Procura della Repubblica, sono stati effettuati 7 sequestri preventivi d'urgenza di cantieri edili.

Le violazioni maggiormente accertate riguardano le opere provvisorie contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti) – risultate mancanti o inefficaci – e gli interventi che il coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva dovrebbe eseguire.

Tab. 8.17

Häufigst festgestellte Übertretungen im Bereich Sicherheit am Arbeitsplatz – 2006-2007**Violazioni maggiormente accertate in materia di sicurezza sul posto di lavoro – 2006-2007**

	2006	2007	
Fehlende oder fehlerhafte Hilfskonstruktionen gegen Absturzgefahr (Arbeits- und Hilfsgerüste oder Seitengeländer)	124	146	Opere provvisoriale, mancanti o inefficaci, contro il pericolo di caduta (impalcature, ponteggi o parapetti)
Unzureichende oder fehlende Koordinierungseinsätze des Sicherheitskoordinators in Ausführungsphase	107	104	Interventi insufficienti o non eseguiti da parte del coordinatore per la sicurezza in fase esecutiva
Nicht nach der Regel der Technik gebaute oder gewartete Hilfskonstruktionen auf Baustellen	76	77	Opere provvisoriale non costruite o non mantenute a regola d'arte nei cantieri edili
Fehlerhaftes oder Nichtverwenden von Sicherheitsgurten (z.B. ungeeignete Verankerung für das Seil)	30	66	Mancato o errato utilizzo delle cinture di sicurezza (es. inadeguatezza dell'ancoraggio)
Keine Verwirklichung oder Nichtbeachtung des Inhaltes des Sicherheits- und Koordinierungsplanes	-	40	Non attuazione o rispetto del contenuto del piano di sicurezza e coordinamento
Falsche Installation bezüglich der Personensicherheit von Anlagen, Maschinen oder technischen Geräten	-	35	Errata installazione di impianti, macchine o altri mezzi tecnici in relazione alla sicurezza delle persone
Nicht den Arbeitsleistungen geeignete oder den Sicherheitsüberprüfungen unterzogenen Arbeitsgeräte	46	35	Attrezzature di lavoro non adeguate al lavoro da svolgere o non sottoposte a verifica di sicurezza
Unschlaggemäße Installation, Verankerung oder Stabilisierung der Metallgerüste	10	31	Installazione, ancoraggio o stabilizzazione irregolare di ponteggi metallici
Nicht oder mit unzureichendem Inhalt verfasster Sicherheitsbericht oder E. S. P	19	28	Relazione di rischio o P. O. S. non elaborati o insufficienti nei contenuti.
Unzureichende oder fehlende Abstützungen an den Böschungsfrenten auf Baustellen	15	23	Mancanza o carenza di sostegni sul fronte di scavi nei cantieri edili
Fehlendes Protokoll der durchgeführten periodischen Sicherheitsüberprüfung der Elektro-Anlage	38	22	Assenza del protocollo attestante l'avvenuta verifica di sicurezza dell'impianto elettrico
Fehlendes o. unzureichendes Zusammenschließen von metallischen Körpern mit der Erdungsanlage	-	21	Mancanza o carenza del collegamento delle masse metalliche all'impianto di messa a terra
Fehlende Ausbildung der Benutzer der Arbeitsgeräte (z. B.: die Hebemittel)	12	21	Mancata formazione all'utilizzo in sicurezza delle attrezzature di lavoro (es.: mezzi di sollevamento)
Fehlende oder nicht sicherheitskonforme Schutzgeländer auf den metallischen Gerüsten	-	19	Mancanza o non rispondenza ai criteri di sicurezza di parapetti su ponteggi metallici
Ungeeignete Stärke oder unsachgemäße Belagausführung von Gerüsten, Laufwegen oder -brettern	-	19	Inadeguato spessore o non corretta realizzazione degli intavolati di ponteggi, passerelle ecc
nicht konforme Beläge der Gerüste, der Hilfskonstruktionen oder der Laufstege	7	19	intavolati di ponteggi, delle impalcature o delle passerelle non conformi
Keine regelmäßige Wartung bei Arbeitsplätzen, Anlagen oder Sicherheitsvorrichtungen		15	Luoghi di lavoro, impianti o dispositivi di sicurezza non sottoposti a regolare manutenzione
Fehlende Ernennung des Sicherheitskoordinators	9	14	Mancata nomina del coordinatore di sicurezza
Unzureichender oder fehlender Schutz der Bodenöffnungen auf Baustellen	12	12	Mancata o inadeguata protezione delle aperture nei solai nei cantieri edili
Sicherheits- und Koordinierungsplan mit unzureichendem Inhalt	-	12	Piano di sicurezza e coordinamento insufficiente nei contenuti

Es folgt / segue

8 Beschäftigungspolitik

	2006	2007	
Missachtung der Sicherheitsnormen von Seiten der Selbstständigen auf den Baustellen	6	12	Non osservanza delle norme di sicurezza da parte dei lavoratori autonomi nei cantieri edili
Fehlenden Seitengeländer längs der Mauertreppen auf der Baustellen	-	10	Mancanza di parapetti lungo le scale in muratura nei cantieri edili
Fehlende oder nicht fachgerecht ausgeführte Seitengeleänder an den Gerüsteinben	5	10	mancanza o non corretta realizzazione di parapetti ai ripiani dei ponteggi
Fehlende oder ungeeignete Schutzvorrichtungen bei gefährlichen Maschinenteilen	-	9	Mancanti o insufficienti dispositivi di protezione delle parti pericolose delle macchine
Nicht sachgemäße Fixierung oder Positionierung von Handleitern auf Baustellen	-	6	Scale a mano fissate o posizionate in maniera non corretta nei cantieri edili
Unfachgemäße Aufstellung von Arbeitsgeräten seitens der Monteuren	9	6	Non corretta montaggio di attrezzature di lavoro da parte degli installatori
Ausleger des Baukranes ohne freie Rotation	6	6	Braccio della gru edile sprovvisto di rotazione libera.
Gehwege auf Baustellenareal mit Gefahrenquellen für die Arbeiter	-	4	Viabilità nelle aree di cantiere presentante pericoli per le maestranze
Verleih von nicht den Sicherheitsnormen entsprechenden Maschinen, Anlagen und Arbeitsgeräten	-	4	Noleggio di macchine, impianti e attrezzature di lavoro non conformi alle norme di sicurezza
Durchgeführte Arbeitsleistungen nicht bei einem Mindestabstand von 5 Meter von Freiluftleitungen	-	3	Lavorazioni effettuate non alla distanza minima di 5 m da linee elettriche in tensione
Fehlender Handlauf entlang der Treppen in den Betrieben	6	3	Mancanza di corrimano lungo le rampe di scale nelle aziende fisse
Fehlende Überprüfung von Hebemitteln	-	2	Mancanza di verifica degli apparecchi di sollevamento
Nicht fachgerecht benützte oder aufgestellte fahrbare Gerüstturme	-	1	Trabattelli o ponti su ruote a torre utilizzati o installati non correttamente

Quelle: Amt für technischen Arbeitsschutz

Fonte: Ufficio tutela tecnica del lavoro

Gesetzlich vorgeschrieben sind Untersuchungen bei Unfällen mit Prognosen von über 30 Tagen oder bei Unfällen, welche eine vollständige Arbeitsunfähigkeit von über 40 Tagen verursachen sowie für alle Berufskrankheiten.

La legge prescrive l'obbligo di inchiesta per infortuni con prognosi superiore a 30 giorni o per quelli che comportano la completa inidoneità al lavoro per più di 40 giorni, nonché per tutte le malattie professionali.

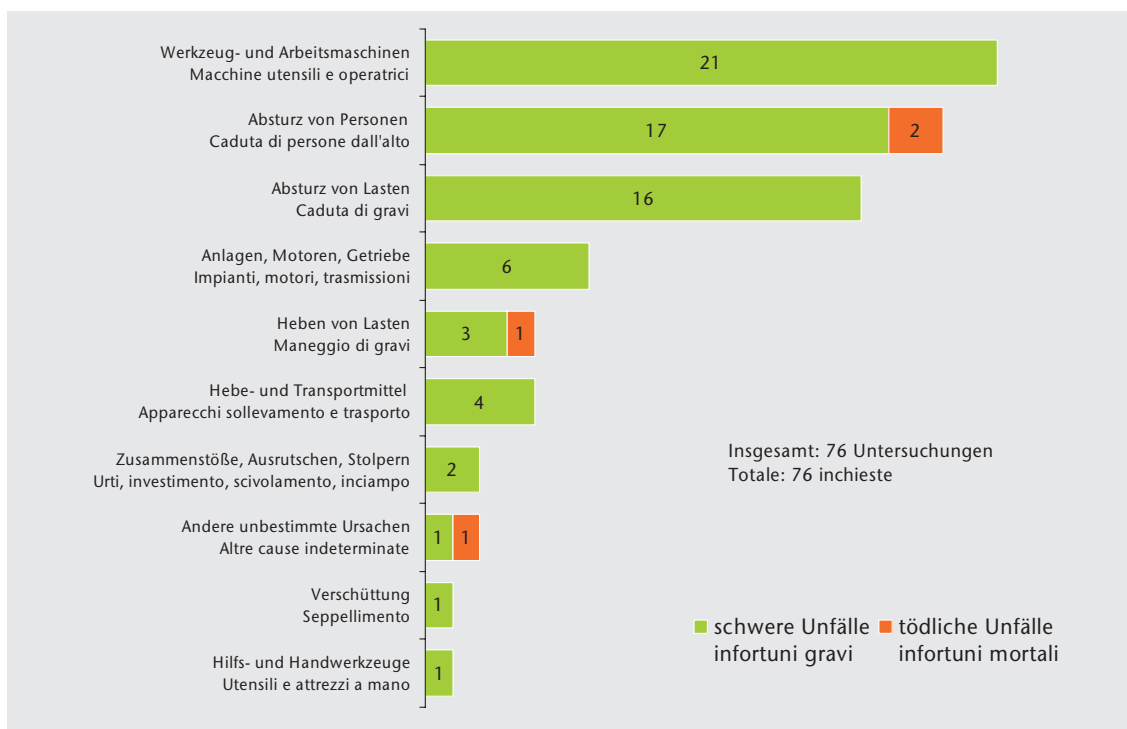
Im Laufe des Jahres 2007 haben die Arbeitsinspektoren 4 Untersuchungen über tödliche Arbeitsunfälle und 72 Unfalluntersuchungen über schwere Arbeitsunfälle sowie 61 Verwaltungsuntersuchungen zu Arbeitsunfällen mit einer Heilungsdauer von über 30 Tagen durchgeführt.

Nel corso del 2007 gli ispettori del lavoro hanno svolto 4 inchieste per infortuni mortali e 72 inchieste per infortuni gravi sul lavoro nonché 61 inchieste amministrative per infortuni sul lavoro con una prognosi superiore a 30 giorni.

Graf. 8.16

Unfalluntersuchungen nach Ursache – 2007

Inchieste di infortunio per causa – 2007



Quelle: Amt für Arbeitssicherheit

Fonte: Ufficio sicurezza del lavoro

Anhang

Appendice

Die wichtigsten verwendeten Datenquellen

Die am häufigsten verwendeten Daten sind auf drei Quellen zurückzuführen, die fast den gesamten Informationsbedarf zum Thema Arbeit decken. Es handelt sich dabei um die Datenbank des Amtes für Arbeitsmarktbeobachtung, in der die wichtigsten Verwaltungsdaten bezüglich der Arbeitsverträge auf Landesebene erfasst werden und die Datenbank des ASTAT, die sich auf zwei Erhebungen bezieht. Zum einen die Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte, die laufend erfolgt, zum anderen die Volkszählung, die alle 10 Jahre durchgeführt wird.

Es handelt sich grundsätzlich um verschiedene Quellen und dies führt oft zu Schwierigkeiten beim Vergleich von Daten in Analysen und Erhebungen. Alle Quellen geben trotzdem wichtige Informationen über die verschiedenen Aspekte, die im Arbeitsmarktbericht vorkommen. Sie wurden konstant verwendet, um bestimmte Aspekte, die vor zu auftreten, zu vertiefen.

Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Das Amt für Arbeitsmarktbeobachtung verfügt über eine Datenbank, in der Informationen über alle Arbeitsverhältnisse, die in Südtirol abgeschlossen werden, einfließen.

Principali fonti utilizzate

La maggior parte dei dati utilizzati in questo rapporto è riconducibile a tre fondamentali fonti che praticamente coprono quasi per intero il bisogno di informazione in materia di lavoro. Si tratta della banca dati dell'Ufficio osservazione mercato del lavoro dove sono raccolte le principali informazioni amministrative sui rapporti di lavoro stipulati in provincia e le banche dati dell'ASTAT che fanno riferimento a due fondamentali rilevazioni statistiche effettuate sulla popolazione: la rilevazione delle forze di lavoro, che è un'indagine continua, e il censimento generale, che viene effettuato ogni dieci anni.

Si tratta di fonti sostanzialmente diverse tra loro e in molti casi ciò comporta concrete difficoltà di confronto dei dati nell'ambito di analisi ed elaborazioni. Tutte offrono comunque importanti informazioni sui fenomeni oggetto di questo Rapporto e sono state costantemente utilizzate negli approfondimenti per evidenziare o verificare particolari aspetti di volta in volta emersi.

Ufficio osservazione mercato del lavoro

L'Ufficio osservazione mercato del lavoro dispone di una ricca banca dati nella quale confluiscono moltissime informazioni su tutti i rapporti di lavoro che vengono stipulati in provincia.

Es sind Daten über aller Arbeitgeber vorhanden, die in Südtirol Personen beschäftigen und über alle Personen, die in Südtirol Anspruch auf die Leistungen des Gesundheitsdienstes haben, d.h. praktisch die gesamte Wohnbevölkerung sowie die Personen, die sich zeitweilig aus Arbeitsgründen in Südtirol aufhalten. Zudem werden über diese Datenbank auch die Daten des Arbeitsservice verwaltet. Es handelt sich also um eine der umfassendsten und vollständigsten Informationsquellen zu Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Südtirol. Es gilt allerdings folgende Besonderheiten zu beachten:

- Vollständig können nur Daten der unselbständigen Beschäftigung berücksichtigt werden. Daten zur selbständigen Beschäftigung sowie Daten zur arbeitnehmerähnlichen Beschäftigung sind nur teilweise vorhanden und werden kaum bis selten berücksichtigt. Die Datenbank wird ständig ajourniert, so dass es aus redaktionellen Gründen vorkommen kann, dass dieselben Daten in verschiedenen Kapiteln leicht voneinander abweichen.
- Es werden nicht beschäftigte Personen, sondern Arbeitsperioden, d.h. Beschäftigungsverhältnisse, die zu einem bestimmten Zeitpunkt gemeldet sind, ausgewiesen. Dabei werden Mehrfachbeschäftigungen mehrfach gezählt, und auch Teilzeitbeschäftigungen und Vollzeitbeschäftigungen werden nicht unterschiedlich gewichtet. Auch vorübergehend aus Arbeitsgründen anwesende Personen werden registriert. Diese Datenquelle ergibt somit die höchste Gesamtzahl.
- Es handelt sich um Verwaltungsdaten, d. h. sie werden infolge gesetzlicher Bestimmungen registriert, wie etwa der Meldungspflicht für jedes Arbeitsverhältnis. Der aktuelle Datenbestand ist zudem über viele Jahre hinweg entstanden, und bestimmte Abweichun-

Sono disponibili dati su tutti i datori di lavoro che occupano persone in provincia di Bolzano e su tutte le persone che hanno diritto alle prestazioni del servizio sanitario provinciale, praticamente l'intera popolazione residente e le persone temporaneamente presenti in provincia per motivi di lavoro. Attraverso questa banca dati vengono gestite anche le liste del Servizio lavoro. Si tratta dunque di una delle fonti più esaurienti e complete in tema di lavoro e disoccupazione in provincia di Bolzano. Vanno tenute presenti però le seguenti peculiarità:

- Vengono considerati prevalentemente i dati riguardo l'occupazione dipendente. I dati sul lavoro autonomo nonché i dati sul lavoro parasubordinato sono incompleti e pertanto vengono presi in considerazione solo occasionalmente. Gli archivi vengono continuamente aggiornati, cosicché può capitare che per motivi redazionali gli stessi dati si discostino leggermente da un capitolo all'altro.
- Non figurano le persone occupate, ma i periodi lavorativi, vale a dire rapporti di lavoro o attività autonome che risultano notificati come attivi in un determinato momento. Persone con più occupazioni figurano quindi più volte, perché le occupazioni a tempo parziale e a tempo pieno non vengono ponderate. Vengono, inoltre, registrate anche le persone presenti in provincia solo temporaneamente per motivi di lavoro. Questa fonte di dati dà quindi il maggior numero complessivo di occupati.
- Si tratta di dati amministrativi, raccolti in seguito a disposizioni di legge, come ad esempio l'obbligo di notifica di ogni rapporto di lavoro. I dati attualmente esistenti sono stati raccolti nel giro di molti anni, e certe anomalie o immissioni errate sono difficili da rico-

gen oder auch fehlerhafte Eintragungen sind schwer nachzuvollziehen. Insbesondere was die Zuordnung der Tätigkeiten zu den Wirtschaftssektoren betrifft, ist bisher nicht immer nach einheitlichen Kriterien vorgegangen worden. Deshalb sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu lesen.

struire. Specialmente per quanto riguarda l'attribuzione delle attività ai settori economici, finora non si è proceduto secondo criteri omogenei. Pertanto dati dettagliati vanno letti con cautela.

ASTAT, Arbeitskräfteerhebung (Mikrozensus)

Dabei handelt es sich um eine Stichprobenerhebung in den privaten Haushalten. Mit dem Jahr 2004 wurde die Arbeitskräfteerhebung von einer vierteljährlichen auf eine laufende Befragung umgestellt; d. h. die Befragung wird nicht mehr in einer Woche je Trimester durchgeführt, sondern laufend: Verteilt über das ganze Jahr wird eine geschichtete Stichprobe von etwa 6.000 Haushalten – das sind circa 15.000 Personen – in insgesamt 25 Gemeinden befragt. Die Stichprobe wird dabei einmal pro Jahr aus den Daten der Melderegister gezogen. Mit Methoden der mathematischen Statistik werden diese Daten auf die gesamte Wohnbevölkerung Südtirols (ausschließlich der in den Gemeinschaften lebenden Personen, z. B. Bewohner von Altersheimen) hochgerechnet. Die Erhebung erfolgt in allen EU-Ländern nach einheitlichen Kriterien und liefert somit geographisch vergleichbare Daten. Die Arbeitskräfteerhebung ist die wichtigste aktuelle Informationsquelle zur Erwerbstätigkeit und Grundlage z.B. zur Berechnung der offiziellen Arbeitslosenquote.

Die Erhebung enthält Fragen zur Haushaltszusammensetzung, zur Erwerbsstellung der Haushaltsmitglieder sowie zu bestehenden Arbeitsverhältnissen, Arbeitsbedingungen, Arbeitsuche u. ä. Zu beachten ist bei dieser Datenquelle folgendes:

ASTAT, rilevazione delle forze di lavoro

Si tratta di un'indagine campionaria presso le famiglie. A partire dal 2004 la rilevazione trimestrale delle forze di lavoro è diventata un'indagine continua, vale a dire le interviste non sono più concentrate in una settimana per trimestre ma sono correnti. Nel corso dell'intero anno sono oggetto di intervista, secondo un campione casuale stratificato, 6 000 famiglie – per un totale di 15 000 persone circa – residenti in 25 comuni altoatesini campionati. Il campione viene estratto un'unica volta per l'intero anno dai registri anagrafici comunali. Con metodi statistici i dati vengono riportati all'universo dell'intera popolazione residente (esclusi i membri delle convivenze, come per esempio gli ospiti delle case di cura). La rilevazione si effettua con gli stessi criteri in tutti gli stati dell'Unione Europea e permette quindi di operare confronti territoriali. La rilevazione delle forze di lavoro è la principale fonte informativa attuale in tema di lavoro e su di essa si fonda per esempio il calcolo del tasso di disoccupazione ufficiale.

La rilevazione contiene domande sulla composizione delle famiglie, sulla posizione lavorativa dei componenti e sui rapporti di lavoro esistenti, le condizioni di lavoro, la ricerca di occupazione e simili. In merito a questa fonte di dati va tenuto presente quanto segue:

- Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, deren Ergebnis auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet wird, sind detaillierte Daten mit Vorsicht zu interpretieren. In Südtirol sind z. B. keine zuverlässigen Angaben auf Bezirksebene möglich. Auch die Analyse der Daten nach zahlenmäßig kleinen Untergruppen ist problematisch. Kleinere kurzfristige Schwankungen in den Ergebnissen gehen nicht immer auf reale Veränderungen zurück, sondern sind oft erhebungstechnisch bedingt.
- Die Erhebung erfolgt laufend.
- Es handelt sich um eine Bevölkerungsbefragung. Alle Angaben geben also den Informationsstand und die Einschätzungen der ausgewählten Personen wieder.
- Aufgrund der Hochrechnung dieser Zahlen kommt es auch zu Rundungen. Dies bewirkt, dass manchmal die Summen voneinander abweichen und dass das Zusammenzählen der einzelnen Tabellenelemente nicht zu jener Summe führt, die in der Summenzeile der entsprechenden Tabelle steht.
- Trattandosi di una rilevazione campionaria, il cui risultato viene proiettato sulla popolazione complessiva, i dati dettagliati vanno interpretati con prudenza. In provincia di Bolzano, per esempio, non è possibile ottenere indicazioni attendibili a livello comprensoriale. Anche l'analisi dei dati per sottogruppi molto ridotti è problematica. Piccole oscillazioni di breve periodo nei risultati non sono sempre riconducibili a cambiamenti reali, ma possono avere ragioni tecniche.
- La rilevazione è un'indagine continua.
- Si tratta di un'indagine presso la popolazione. Le indicazioni riflettono lo stato dell'informazione e le valutazioni delle persone scelte.
- In seguito alle suddette proiezioni è possibile che la somma dei singoli elementi di una tabella non sia identica a quella riportata nella riga del totale. Ciò è dovuto all'arrotondamento dei dati proiettati.

ASTAT/ISTAT, Allgemeine Volkszählung

Die allgemeine Volkszählung wird alle zehn Jahre durchgeführt, die letzte fand 2001 statt. Es werden alle Haushalte und bei der Arbeitsstättenzählung, die gleichzeitig stattfindet, auch alle Unternehmen befragt, womit ein sehr detailliertes und vollständiges Bild zum Erwerbsleben in allen seinen Aspekten entsteht.

ASTAT/ISTAT, censimento generale

Il censimento generale si effettua ogni dieci anni, l'ultimo risale al 2001. Vengono censite tutte le famiglie e, nel contemporaneo censimento dell'industria e dei servizi, anche tutte le imprese. Si arriva così ad un quadro dettagliato e completo sotto tutti gli aspetti.

Da es sich um eine Vollerhebung handelt, sind auch sehr detaillierte Analysen der Daten möglich. Einige Daten, wie z.B. die Pendlerzahlen oder die Erwerbsbevölkerung nach Berufsgruppen, werden nur bei der Volkszählung erhoben. Der entscheidende Nachteil ist der Zehnjahresabstand zwischen den Volkszählungen. Es können somit keine kurzfristigen Analysen durchgeführt werden.

Trattandosi di una rilevazione completa, sono possibili anche analisi molto dettagliate. Alcuni dati, come il numero di pendolari o la popolazione attiva per professione, vengono rilevati solo grazie al censimento. Lo svantaggio maggiore è costituito dal fatto che non si possono svolgere analisi a breve termine visto l'intervallo decennale tra i censimenti.

Abkürzungen

ASTAT	Landesinstitut für Statistik, Bozen
ISTAT	Nationalinstitut für Statistik, Rom
EUROSTAT	Statistisches Amt der Europäischen Union
Statistik Austria	Statistisches Amt der Republik Österreich
AFI	Arbeitsförderungsinstitut
WIFO	Wirtschaftsforschungsinstitut der Handels-, Industrie- Handwerks- und Landwirtschaftskammer, Bozen
Tirol	Bundesland Tirol (Nord- und Osttirol)
Norditalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien, Venetien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch Venetien, Emilia-Romagna
Nordostitalien	Trentino-Südtirol, Venetien, Friaul-Julisch Venetien, Emilia Romagna
Nordwestitalien	Piemont, Aostatal, Lombardei, Ligurien
Mittelitalien	Toskana, Umbrien, Marken, Latium
Süditalien	Abruzzen, Molise, Kampanien, Apulien, Basilicata, Kalabrien, Sizilien, Sardinien

Abbreviazioni

ASTAT	Istituto provinciale di statistica, Bolzano
ISTAT	Istituto nazionale di statistica, Roma
EUROSTAT	Ufficio statistico dell'Unione Europea
Statistik Austria	Ufficio statistico della Repubblica Austriaca
IPL	Istituto per la promozione dei lavoratori
IRE	Istituto di ricerca economica della Camera di commercio, industria, artigianato ed agricoltura, Bolzano
Tirol	Bundesland Tirol (Tirol settentrionale ed orientale)
Italia settentrionale	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria, Veneto, Trentino-Alto Adige, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-est	Trentino Alto Adige, Veneto, Friuli Venezia Giulia, Emilia Romagna
Nord-ovest	Piemonte, Valle d'Aosta, Lombardia, Liguria
Centro	Toscana, Umbria, Marche, Lazio
Mezzogiorno	Abruzzi, Molise, Campania, Puglia, Basilicata, Calabria, Sicilia, Sardegna

**Zuordnung der Gemeinden nach
Vermittlungszentren des Arbeitsservice,
Bezirksgemeinschaften und statistischen Be-
zirken**
**Aggregazione dei comuni secondo
Centri di mediazione del Servizio lavoro,
Comunità comprensoriali e comprensori
statistici**

Gemeinde	Arbeitsvermitt- lungszentrum (Bezirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statisti- scher Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizio- ne)	Comuni- tà com- prenso- riale	Com- prenso- rio statisti- co
Abtei	Bruneck	Pust.	Bk	Aldino	Egna	Olt.-B.	Bz
Ahrntal	Bruneck	Pust.	Bk	Andriano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Aldein	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Anterivo	Egna	Olt.-B.	Bz
Algund	Meran	Bgr.	Me	Appiano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Altrei	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Avelengo	Merano	Bgr.	Me
Andrian	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Badia	Brunico	V.Pus.	Bc
Auer	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Barbiano	Bressanone	V.Is.	Bz
Barbian	Brixen	Eis.	Bz	Bolzano	Bolzano	Bolzano	Bz
Bozen	Bozen	Bozen	Bz	Braies	Brunico	V.Pus.	Bc
Branzoll	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Brennero	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Brenner	Sterzing	Wipp.	Bx	Bressanone	Bressanone	V.Is.	Bs
Brixen	Brixen	Eis.	Bx	Bronzolo	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Bruneck	Bruneck	Pust.	Bk	Brunico	Brunico	V.Pus.	Bc
Burgstall	Meran	Bgr.	Me	Caines	Merano	Bgr.	Me
Corvara	Bruneck	Pust.	Bk	Caldaro	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Deutschnofen	Bozen	Slit.-S.	Bz	Campo di Trens	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Enneberg	Bruneck	Pust.	Bk	Campo Tures	Brunico	V.Pus.	Bc
Eppan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Castelbello-Ciard.	Silandro	V.Ven.	Me
Feldthurns	Brixen	Eis.	Bx	Castelrotto	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Franzensfeste	Brixen	Wipp.	Bx	Cermes	Merano	Bgr.	Me
Freienfeld	Sterzing	Wipp.	Bx	Chienes	Brunico	V.Pus.	Bc
Gais	Bruneck	Pust.	Bk	Chiusa	Bressanone	V.Is.	Bs
Gargazon	Meran	Bgr.	Me	Cornedo	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Glurns	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortaccia	Egna	Olt.-B.	Bz
Graun	Schlanders	Vinsch.	Me	Cortina s.s.d.v.	Egna	Olt.-B.	Bz
Gsies	Bruneck	Pust.	Bk	Corvara	Brunico	V.Pus.	Bc
Hafling	Meran	Bgr.	Me	Curon	Silandro	V.Ven.	Me
Innichen	Bruneck	Pust.	Bk	Dobbiaco	Brunico	V.Pus.	Bc
Jenesien	Bozen	Slit.-S.	Bz	Egna	Egna	Olt.-B.	Bz
Kaltern	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Falzes	Brunico	V.Pus.	Bc
Karneid	Bozen	Slit.-S.	Bz	Fié allo Sciliar	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Kastellbell-Tsch.	Schlanders	Vinsch.	Me	Fortezza	Bressanone	A. V.Is.	Bs
Kastelruth	Bozen	Slit.-S.	Bz	Funes	Bressanone	V.Is.	Bs
Kiens	Bruneck	Pust.	Bk	Gais	Brunico	V.Pus.	Bc
Klausen	Brixen	Eis.	Bx	Gargazzone	Merano	Bgr.	Me
Kuens	Meran	Bgr.	Me	Glorenza	Silandro	V.Ven.	Me
Kurtatsch	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	La Valle	Brunico	V.Pus.	Bc
Kurtinig	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Laces	Silandro	V.Ven.	Me
Laas	Schlanders	Vinsch.	Me	Lagundo	Merano	Bgr.	Me
Lajen	Brixen	Eis.	Bz	Laion	Bressanone	V.Is.	Bz
Lana	Meran	Bgr.	Me	Laives	Bolzano	Olt.-B.	Bz

Appendice

Gemeinde	Arbeitsver- mittlungs- zentrum (Bezirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statis- tischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizio- ne)	Comu- nità com- prenso- riale	Com- prenso- rio statisti- co
Latsch	Schlanders	Vinsch.	Me	Lana	Merano	Bgr.	Me
Laurein	Meran	Bgr.	Me	Lasa	Silandro	V.Ven.	Me
Leifers	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Lauregno	Merano	Bgr.	Me
Lüsen	Brixen	Eis.	Bx	Luson	Bressanone	V.Is.	Bs
Mals	Schlanders	Vinsch.	Me	Magré	Egna	Olt.-B.	Bz
Margreid	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Malles V.	Silandro	V.Ven.	Me
Marling	Meran	Bgr.	Me	Marebbe	Brunico	V.Pus.	Bc
Martell	Schlanders	Vinsch.	Me	Marlengo	Merano	Bgr.	Me
Meran	Meran	Bgr.	Me	Martello	Silandro	V.Ven.	Me
Mölsen	Bozen	Slit.-S.	Bz	Meltina	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Montan	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Merano	Merano	Bgr.	Me
Moos i. P.	Meran	Bgr.	Me	Monguelfo	Brunico	V.Pus.	Bc
Mühlbach	Brixen	Eis.	Bx	Montagna	Egna	Olt.-B.	Bz
Mühlwald	Bruneck	Pust.	Bk	Moso in Passiria	Merano	Bgr.	Me
Nals	Bozen	Bgr.	Bz	Nalles	Bolzano	Bgr.	Bz
Naturns	Meran	Bgr.	Me	Naturno	Merano	Bgr.	Me
Natz-Schabs	Brixen	Eis.	Bx	Naz-Sciaves	Bressanone	V.Is.	Bs
Neumarkt	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Nova Levante	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Niederdorf	Bruneck	Pust.	Bk	Nova Ponente	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Olang	Bruneck	Pust.	Bk	Ora	Egna	Olt.-B.	Bz
Partschins	Meran	Bgr.	Me	Ortisei	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Percha	Bruneck	Pust.	Bk	Parcines	Merano	Bgr.	Me
Pfalzen	Bruneck	Pust.	Bk	Perca	Brunico	V.Pus.	Bc
Pfatten	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Plaus	Merano	Bgr.	Me
Pfösch	Sterzing	Wipp.	Bx	Ponte Gardena	Bressanone	V.Is.	Bz
Plaus	Meran	Bgr.	Me	Postal	Merano	Bgr.	Me
Prad	Schlanders	Vinsch.	Me	Prato allo Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Prags	Bruneck	Pust.	Bk	Predoi	Brunico	V.Pus.	Bc
Prettau	Bruneck	Pust.	Bk	Proves	Merano	Bgr.	Me
Proveis	Meran	Bgr.	Me	Racines	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Rasen-Antholz	Bruneck	Pust.	Bk	Rasun-Anterselva	Brunico	V.Pus.	Bc
Ratschings	Sterzing	Wipp.	Bx	Renon	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Riffian	Meran	Bgr.	Me	Rifiano	Merano	Bgr.	Me
Ritten	Bozen	Slit.-S.	Bz	Rio Pusteria	Bressanone	V.Is.	Bs
Rodeneck	Brixen	Eis.	Bx	Rodengo	Bressanone	V.Is.	Bs
Salurn	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Salorno	Egna	Olt.-B.	Bz
Sand in Taufers	Bruneck	Pust.	Bk	S. Candido	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Christina	Bozen	Slit.-S.	Bz	S. Genesio	Bolzano	Slit.-S.	Bz
St. Leonhard	Meran	Bgr.	Me	S. Leonardo i.P.	Merano	Bgr.	Me
St. Lorenzen	Bruneck	Pust.	Bk	S. Lorenzo di S.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i. P.	Meran	Bgr.	Me	S. Martino i. B.	Brunico	V.Pus.	Bc
St. Martin i. T.	Bruneck	Pust.	Bk	S. Martino i. P.	Merano	Bgr.	Me
St. Pankraz	Meran	Bgr.	Me	S. Pancrazio	Merano	Bgr.	Me
St. Ulrich	Bozen	Slit.-S.	Bz	S. Cristina V. G.	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Samtal	Bozen	Slit.-S.	Bz	Sarentino	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Schenna	Meran	Bgr.	Me	Scena	Merano	Bgr.	Me

Anhang

Gemeinde	Arbeitsver- mittlungs- zentrum (Bezirk)	Bezirks- gemein- schaft	Statis- tischer Bezirk	Comune	Centro di mediazione lavoro (Circoscrizio- ne)	Comu- nità com- prenso- riale	Com- prenso- rio statisti- co
Schlanders	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva dei Molini	Brunico	V.Pus.	Bc
Schluderns	Schlanders	Vinsch.	Me	Selva V. Gardena	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Schnals	Meran	Vinsch.	Me	Senale S. Felice	Merano	Bgr.	Me
Sexten	Bruneck	Pust.	Bk	Senales	Merano	V.Ven.	Me
Sterzing	Sterzing	Wipp.	Bx	Sesto	Brunico	V.Pus.	Bc
Stilfs	Schlanders	Vinsch.	Me	Silandro	Silandro	V.Ven.	Me
Taufers i. M.	Schlanders	Vinsch.	Me	Sluderno	Silandro	V.Ven.	Me
Terenten	Bruneck	Pust.	Bk	Stelvio	Silandro	V.Ven.	Me
Terlan	Bozen	Üb.-Unt.	Bz	Terento	Brunico	V.Pus.	Bc
Tiers	Bozen	Slit.-S.	Bz	Terlano	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Tirol	Meran	Bgr.	Me	Termeno	Egna	Olt.-B.	Bz
Tisens	Meran	Bgr.	Me	Tesimo	Merano	Bgr.	Me
Toblach	Bruneck	Pust.	Bk	Tires	Bolzano	Slit.-S.	Bz
Tramin	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Tirolo	Merano	Bgr.	Me
Truden	Neumarkt	Üb.-Unt.	Bz	Trodena	Egna	Olt.-B.	Bz
Tscherms	Meran	Bgr.	Me	Tubre	Silandro	V.Ven.	Me
Ulten	Meran	Bgr.	Me	Ultimo	Merano	Bgr.	Me
U. L. Frau St. Felix	Meran	Bgr.	Me	Vadena	Bolzano	Olt.-B.	Bz
Vahm	Brixen	Eis.	Bx	Val di Vizze	Vipiteno	A. V.Is.	Bs
Villanders	Brixen	Eis.	Bx	Valdaora	Brunico	V.Pus.	Bc
Villnöss	Brixen	Eis.	Bx	Valle Aurina	Brunico	V.Pus.	Bc
Vintl	Brixen	Pust.	Bx	Valle di Casies	Brunico	V.Pus.	Bc
Völs	Bozen	Slit.-S.	Bz	Vandoies	Bressanone	V.Pus.	Bs
Vöran	Meran	Bgr.	Me	Varna	Bressanone	V.Is.	Bs
Waidbruck	Brixen	Eis.	Bz	Velturmo	Bressanone	V.Is.	Bs
Welsberg	Bruneck	Pust.	Bk	Verano	Merano	Bgr.	Me
Welschnofen	Bozen	Slit.-S.	Bz	Villabassa	Brunico	V.Pus.	Bc
Wengen	Bruneck	Pust.	Bk	Villandro	Bressanone	V.Is.	Bs
Wolkenstein	Bozen	Slit.-S.	Bz	Vipiteno	Vipiteno	A. V.Is.	Bs

Bezirksgemeinschaften				Comunità comprensoriali	
Vinsch.	Vinschgau			V.Ven.	Val Venosta
Bgr.	Burggrafenamt			Bgr.	Burgraviato
Üb.-Unt.	Überetsch-Südt. Unterland			Olt.-B.	Oltradige-Egna
Bozen	Bozen			Bolzano	Bolzano
Slit.- S.	Salten-Schlern			Slit.-S.	Salto-Sciliar
Eis.	Eisacktal			V.Is	Valle Isarco
Wipp.	Wipptal			A.V.Is.	Alta Valle Isarco
Pust.	Pustertal			V.Pus.	Val Pusteria

Statistische Bezirke		Comprensori statistici	
Me	Meran-Schlanders	Me	Merano-Silandro
Bz	Bozen	Bz	Bolzano
Bx	Brixen-Sterzing	Bs	Bressanone-Vipiteno
Bk	Bruneck	Bc	Brunico

Quelle: Arbeitsservice, ASTAT

Fonte: Servizio lavoro, ASTAT

Sektoreneinteilung

In dieser Publikation kommt fast ausschließlich eine Einteilung in sechs Wirtschaftssektoren zur Anwendung, die auf der ATECO-2002-Klassifizierung des ISTAT beruht. Ausschlaggebend für die Klassifizierung ist die vorwiegende Tätigkeit des Unternehmens bzw. der Betriebsstätte. Zu beachten ist insbesondere, dass der „öffentliche Sektor“ *nicht* identisch mit dem Öffentlichen Dienst ist. Er ist vielmehr eine Gruppierung der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen, wobei es keine Rolle spielt, ob der Arbeitgeber eine öffentliche Körperschaft oder ein privates Unternehmen ist. Bahn und Post sind unter „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ klassifiziert und werden damit den „sonstigen Dienstleistungen“ zugeordnet. .

Landwirtschaft

- Jagd, Land - und Forstwirtschaft (A)
- Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen (B)

Produzierendes Gewerbe

- Gewinnung von Mineralien (C)
- Verarbeitendes Gewerbe (D)
- Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser (E)
- Bauwesen (F)

Handel

- Groß- und Einzelhandel; Reparatur von Kraftfahrzeugen, Motorrädern, von Privat- und Gebrauchsgütern (G)

Gastgewerbe

- Beherbergungsbetriebe und Gaststätten (H)

Classificazione settoriale

Per la presente pubblicazione nella quasi totalità dei casi si è utilizzata una suddivisione in sei settori economici, basata sulla classificazione ATECO-2002 dell'ISTAT. Criterio determinante per la classificazione è il tipo di attività prevalente dell'impresa o dell'unità locale. Va considerato in particolare che il "settore pubblico" non coincide con il pubblico impiego. Si tratta invero di un raggruppamento dei più importanti servizi pubblici, senza considerare se il datore di lavoro sia un ente pubblico o un'impresa privata. Le ferrovie e le poste sono classificate sotto "trasporti e comunicazioni" e quindi comprese negli "altri servizi".

Agricoltura

- Agricoltura, caccia e silvicoltura (A)
- Pesca, piscicoltura e servizi connessi (B)

Industria

- Estrazione di minerali (C)
- Attività manifatturiere (D)
- Produzione e distribuzione di energia elettrica, gas e acqua (E)
- Costruzioni (F)

Commercio

- Commercio all'ingrosso e al dettaglio; riparazione di autoveicoli, motocicli e di beni personali per la casa (G)

Settore alberghiero

- Alberghi e ristoranti (H)

Öffentlicher Sektor

- Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung (L)
- Bildungswesen (M)
- Gesundheitswesen und andere Sozialdienste (N)

Sonstige Dienstleistungen

- Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung (I)
- Geld und Finanzvermittlung (J)
- Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten (K)
- Andere öffentliche, soziale und private Dienste (O)
- Haushaltsdienste bei Familien und Anstalten (P)

Settore pubblico

- Pubblica amministrazione e difesa, assicurazione sociale obbligatoria (L)
- Istruzione (M)
- Sanità e altri servizi sociali (N)

Altri servizi

- Trasporti, magazzinaggio e comunicazioni (I)
- Intermediazione monetaria e finanziaria (J)
- Attività immobiliari, noleggio, informatica, ricerca, altre attività professionali ed imprenditoriali (K)
- Altri servizi pubblici, sociali e personali (O)
- Servizi domestici presso famiglie e convivenze (P)

Quelle: ISTAT/ASTAT

Fonte: ISTAT/ASTAT

Stichwortverzeichnis

AFI 221
 Angemessenheit des Erwerbseinkommens 223
 ArbeitnehmerInnensurvey 221
 Albanien 148
 Ältere Beschäftigte 5, 37, 38, 236
 Altersklassen (Definition) 6
 Alterspyramide 34
 Angebot und Nachfrage 250
 Angemessenheit des Erwerbseinkommens (s. AFI)
 Arbeit auf Abruf 205
 neu abgeschlossene Verträge 206
 Staatsbürgerschaften 211
 Vergleiche nach Gebiete 208
 Wirtschaftssektoren 207
 ArbeitnehmerInnensurvey (s. AFI)
 Arbeitsangebote 272
 Arbeitsgenehmigung 152
 Arbeitskräfte 35
 Arbeitskräfteerhebung 35, 54, 314
 Arbeitskräfteüberlassung (s. Leiharbeit oder Biagi-Reform)
 Arbeitslosenquote 37, 38, 98
 Ausländer 167
 Definition 36
 Definition der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt 100
 Frauen 141
 Jugendliche 37, 38
 Langzeitarbeitslosenquote (Definition) 116
 Spezifische Arbeitslosenquote (Definition) 109
 Vergleiche nach Gebiete 41
 Arbeitslosigkeit 98, 102, 108, 111
 Amtliche Arbeitslosenquote (Definition) 99
 Arbeitslosengeld 261
 Arbeitslosenquote (siehe dort)
 Arbeitsuchende (Definition) 35, 99
 Ausländer 167
 Frauen 141, 168
 Gastgewerbe 102
 Langzeitarbeitslose 116
 Mobilitätslisten (siehe dort)
 Vergleiche nach Gebiete 104, 107, 112, 117
 Wirtschaftssektoren 102
 ArbeitsmigrantInnen 250
 Arbeitsort 60

Indice alfabetico

adeguatezza del reddito (v. IPL)
 aggregazioni territoriali 317
 agricoltura 81, 151, 161
 stagionalità 39
 Albania 148
 amministrazione pubblica 135
 anziani 5, 37, 38, 236
 appalto di servizio 240
 apprendistato 21, 28, 242
 assunzioni e cessazioni 76, 80
 ASTAT 313
 ATECO (definizione) 320
 attività di mediazione 265
 collocamento mirato di persone disabili 275
 offerte di lavoro 272
 riforma Biagi 240
 settori economici 269
 stranieri 169
 attività ispettiva 296, 297, 306
 Ausländer
 EU-Erweiterung 146
 Austria 146
 autorizzazioni al lavoro 152
 Bossi-Fini (v. stranieri o lavoro irregolare)
 cassa integrazione guadagni 119, 263
 Ceca (Rep.) 161
 censimento 315
 certificazioni (autorità) 246
 CIG 263, (v. cassa integrazione guadagni)
 circoscrizioni (definizione) 317
 classi di età (definizione) 6
 co.co.co (v. collaborazioni coordinate e continuative)
 collaborazioni coordinate e continuative 244
 collegio di conciliazione ed arbitrato 232
 collocamento (v. attività di mediazione)
 commissione di conciliazione 225
 comprensori statistici (definizione) 317
 comunità comprensoriali (definizione) 317
 concorsi (v. pubblico impiego)
 condizione professionale 179
 confronto territoriale
 con regioni limitrofe 41, 62, 105, 117, 124, 188, 218
 internazionale 14, 42, 46, 124, 188
 tasso di attività 41

- Arbeitsperioden 53, 81
- Arbeitssicherheit 292
 - Arbeitsunfälle 295, 303
 - Landesplan 292
- Arbeitsuchende (s. Arbeitslosigkeit)
- Arbeitsvermittlung 233, 265
 - Arbeitsangebote 272
 - Ausländer 169
 - Biagi-Reform 240
 - Menschen mit Behinderung 275
 - Wirtschaftssektoren 269
- Arbeitsvermittlungsdienst 251
- Arbeitszeit 181, 185
 - Frauen 134
 - tatsächlich wöchentliche Arbeitszeit 185
- ASTAT 313
- ATECO (Definition) 320
- Aufenthaltsgenehmigung 154
- Ausbildungspraktika (s. Praktika)
- Ausländer 143
 - Arbeitsgenehmigung 152
 - Arbeitslosenquote 167
 - Arbeitslosigkeit 167
 - Arbeitsvermittlung 169
 - Aufenthaltsgenehmigung 154
 - Bossi-Fini-Gesetz 146
 - Erwerbsquote 150
 - Frauen 137, 146, 168
 - Gastgewerbe 151, 162
 - Landwirtschaft 151, 161
 - Leiharbeit 204
 - Neue EU-Staaten 146
 - saisonale Arbeitsgenehmigung 153
 - saisonale Schwankungen 162, 164
 - Schwarzarbeit 300
 - Selbständige 150, 156
 - Staatsbürgerschaften 145, 147, 150, 165
 - Vergleiche nach Gebiete 166
 - Wanderungssaldi 18
 - Wirtschaftssektoren 159
 - Wohnbevölkerung 144
- befristete Arbeitsverträge 138, 174
- begonnene und beendete Beschäftigungen 76, 80
- Berufe 180
- berufliche Integration (s. Integration)
- berufliche Stellung 179
- Berufskrankheiten 303
- Berufsschule 21, 28
- Beschäftigung
 - Arbeitsperioden (s. Arbeitsperioden)
 - Jugendliche 31
 - tasso di disoccupazione 41
 - tra circoscrizioni 10, 59, 85, 104, 112
 - tra comuni 40, 140, 166, 208
- consumo finale interno 45
- contingenti per lavoratori extracomunitari 152
- conto economico provinciale 44, 54
- contratti di lavoro 138
- contratto
 - a tempo determinato (*v. lavoro a tempo determinato*)
 - a tempo indeterminato (*v. lavoro a tempo indeterminato*)
- contratto di apprendistato 189
- controversie di lavoro 225, 232
- corsi a tempo pieno 21, 30
- corsi per apprendisti 21, 30
- credito formativo (*v. istruzione*)
- dinamiche demografiche 250
- disabili (*v. attività di mediazione*)
- disoccupati iscritti al Servizio lavoro (*v. disoccupazione*)
- disoccupazione 98, 108, 111
 - confronto territoriale 104, 105, 107, 112, 117
 - donne 141, 168
 - indennità 261
 - lunga durata 116
 - mobilità (liste di) (*vedasi*)
 - persone in cerca di occupazione (*definizione*) 35, 99
 - settore alberghiero e della ristorazione 102
 - settori economici 102
 - stranieri 167
 - tasso di disoccupazione (*vedasi*)
 - tasso di disoccupazione ufficiale (*definizione*) 99
- distacco di lavoratori 241
- domanda e offerta di lavoro 250
- donne 123, 136, 140, 252
 - amministrazione pubblica 135
 - confronto territoriale 124, 140
 - contratti di lavoro 138
 - disoccupazione 141
 - formazione 129
 - lavoro autonomo 138
 - obiettivi comunitari 124
 - orario di lavoro 134
 - part time 133, 135
 - settore alberghiero e della ristorazione 137
 - straniere 137, 146, 168
 - tasso di attività 129, 131
 - tasso di occupazione 123

- Beschäftigungsmaßnahmen 258
- Beschäftigungsrate älterer Personen (s. Erwerbstätigenquote:älterer Personen)
- Betriebspraktika (s. Praktika)
- Bevölkerung 4
 - Altenbelastungsquote 5
 - Alterspyramide 34
 - Altersstrukturkoeffizient 5
 - Ausländer 144
 - berufliche Stellung 178
 - Erneuerungskoeffizient 5, 11
 - Kinderbelastungsquote 5
 - Prognosen 8, 13
 - Vergleiche nach Gebiete 10, 14
 - Wohnbevölkerung (Definition) 6
- Bewegungen am Arbeitsmarkt 75
 - Landwirtschaft 81
 - Turnover 94
 - Vergleiche nach Gebiete 85
 - Wirtschaftssektoren 81
- Biagi-Reform 239
 - Arbeit auf Abruf 241
 - Arbeitskräfteüberlassung 240
 - Arbeitsvermittlung 240
 - Entsendung von Arbeitskräften 241
 - Gelegenheitsarbeit 244
 - Job sharing 241
 - Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 244
 - Lehrvertrag 242
 - Leiharbeit 240
 - Praktika 244
 - Teilzeit 183, 242
 - Unternehmerwerkvertrag 240
 - Zertifizierungsstelle 246
- Bildung 20
 - Bildungsguthaben 29
 - Bildungspflicht 29
 - Europäischer Sozialfond 259
 - Frauen 129
 - Lehrlinge 21
 - Lehrvertrag 242
 - Praktika 281
 - Schulabschlussquote 22, 24
 - Schulbesuchsquote 22, 23, 25
 - weiterführende Schule 21
- Bildungsguthaben (s. Bildung)
- Bildungslaufbahn 250
- Bildungspflicht (s. Bildung)
- BIP (s. Bruttoinlandsprodukt)
- Bossi-Fini (s. Ausländer oder Schwarzarbeit)
- Bruttoanlageinvestitionen 45
- Bruttoentlohnungen (s. Entlohnungen)
- extracomunitari (v. stranieri)
- flussi occupazionali 75
 - agricoltura 81
 - confronto territoriale 85
 - settori economici 81
 - turnover 94
- fonti 311
 - censimento 315
 - rilevazione forze di lavoro 314
 - ufficio osservazione mercato del lavoro 311
- formazione
 - apprendistato 21, 242
 - donne 129
 - Fondo Sociale Europeo 259
 - obbligo formativo 29
 - tirocini 281
- forze di lavoro 35
 - rilevazione (vedasi)
- Germania 146
- giovani 283
 - apprendistato 242
 - indicatori mercato del lavoro 37, 38
 - indice di carico sociale 5
 - istruzione (vedasi)
 - lavoro dipendente 31
 - tirocini 244, 281
- gruppi linguistici 71, 90
- immigrati stranieri 250
- immigrazione 18, 254
- indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti (v. IPL)
- indicatori demografici (v. popolazione)
- integrazione 250
 - lavorativa 252
- interinali (v. lavoro interinale)
- investimenti fissi lordi 45
- IPL 221
 - adeguatezza del reddito 223
 - indagine sui lavoratori e sulle lavoratrici dipendenti 221
- ispezioni (v. attività ispettiva)
- istruzione 20
 - credito formativo 29
 - proseguimento degli studi 21
 - tasso di maturità 22, 24
 - tasso di scolarità 22, 23, 25
- job on call (v. lavoro a chiamata)
- job sharing 241
- Jugoslavia (ex) 148
- lavoro a chiamata 205
- cittadinanze 211

- Bruttoinlandsprodukt 45, 47
- Chancengleichheit 252
- CIG (s. Lohnausgleichskasse)
- demografische Dynamik 250
- demographische Indikatoren (s. Bevölkerung)
- Deutschland 146
- Eingetragene Arbeitslose beim Arbeitsservice (s. Arbeitslosigkeit)
- Einkommen aus unselbständiger Arbeit (s. Entlohnungen)
- Einwanderung 18, 254
- Entlohnungen 217
 - Bruttoentlohnungen (Definition) 218
 - Einkommen aus unselbständiger Arbeit 219
- Entsendung von Arbeitskräften 241
- Erwerbspersonen 33, 35
- Erwerbsquote 34, 37, 38
 - Ausländer 150
 - Definition 36
 - Frauen 129, 131
 - Jugendliche 37, 38
 - Vergleiche nach Gebiete 41
 - Zeitreihe 37
- Erwerbstätige (Definition) 35
- Erwerbstätigenquote 34, 37, 38
 - älterer Personen 253
 - Definition 36
 - Frauen 123
 - Jugendliche 31
 - Vergleiche nach Gebiete 42
 - Zeitreihe 37
- Europäische Union
 - Beschäftigungsziele 124, 236
 - Bürger der neuen EU-Länder 137, 151, 154
 - Europäischer Sozialfond 259
 - Richtlinien zu Gunsten der Beschäftigung 234
- Frauen 123, 136, 140, 252
 - Arbeitslosigkeit 141
 - Arbeitszeit 134
 - Ausländerinnen 137, 146, 168
 - befristete Arbeitsverträge 138
 - Bildung 129
 - Erwerbsquote 129, 131
 - Erwerbstätigenquote 123
 - EU-Ziele 124
 - Gastgewerbe 137
 - Öffentliche Verwaltung 135
 - Selbständige 138
 - Teilzeit 133, 135
 - Vergleiche nach Gebiete 124, 140
- Frauenbeschäftigung 251
 - confronto territoriale 208
 - nuove assunzioni 206
 - settori economici 207
- lavoro a progetto 213, (v. collaborazioni coordinate e continuative o riforma Biagi)
- lavoro a tempo determinato 174
- lavoro a tempo indeterminato 174
- lavoro autonomo 138, 150, 156
- lavoro interinale 197, 201, 240
 - stranieri 204
- lavoro irregolare 299
 - confronto territoriale 301
 - settori economici 301
 - stranieri 300
- lavoro nero (v. lavoro irregolare)
- lavoro occasionale accessorio 245
- lavoro sommerso (v. lavoro irregolare)
- Lisbona (strategia di) 248
- luogo di lavoro 60
- malattie professionali 303
- Marocco 148
- mediazione al lavoro (v. attività di mediazione)
- mobilità (liste di) 118, 263
- Moldavia 146
- obbligo formativo (v. formazione)
- occupati (definizione) 35
- occupazione
 - femminile 251
 - giovani 31
 - periodi lavorativi (vedasi)
- offerte di lavoro 272
- orario di lavoro 181
 - donne 134
 - effettivo di lavoro 185
- pari opportunità 252
- part time 133, 182, 188
 - riforma Biagi 183, 242
- Part-time 251
- periodi lavorativi 53, 81
- permessi di soggiorno 154
- persone in cerca di occupazione (v. disoccupazione)
- piano provinciale degli interventi di politica del lavoro 247
- PIL (v. prodotto interno lordo)
- piramide delle età 34
- politiche attive del lavoro 258
- Polonia 161
- popolazione 4

- Gastgewerbe
 - Arbeitslosigkeit 102
 - Ausländer 151, 162
 - Bewegungen am Arbeitsmarkt 81
 - Frauen 137
 - saisonale Schwankungen 40, 81
 - Vergleiche nach Gebiete 40
- Gelegenheitsarbeit 244
- gelegentliche Mitarbeit 213
- geringfügige Beschäftigung 213
- Handelsregister 49
- Inspektionstätigkeit 296, 297, 306
- Integration 250
 - berufliche Integration 252
- Job on call (s. Arbeit auf Abruf)
- Job sharing 241
- Jugendliche 283
 - abhängige Arbeitsverhältnisse 31
 - Arbeitsmarktindikatoren 37, 38
 - Bildung 20
 - Kinderbelastungsquote 5
 - Lehrvertrag 242
 - Praktika 244, 281
- Jugoslawien (ex) 148
- Kontingente für Nicht-EU-Bürger 152
- Kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit 244
- Landwirtschaft 81, 151
 - saisonale Schwankungen 39
- Langzeit-Arbeitslose 116
- Lehrlinge 21, 28
- Lehrlingskurse 21, 30
- Lehrvertrag 189, 242
- Leiharbeit 197, 201, 240
 - Ausländer 204
- Letzter Inlandsverbrauch 45
- Lissabon-Strategie 248
- Lohnausgleichskasse 119, 263
- Marokko 148
- Mehrjahresplan der Beschäftigungspolitik 247
- Menschen mit Behinderung (s. Arbeitsvermittlung)
- Mini-Co.co.co (s. gelegentliche Mitarbeit)
- Mittelschule 21
- Mobilitätslisten 118, 263
- Moldawien 146
- Nicht-EU-Bürger (s. Ausländer)
- Oberschule 21
- Öffentliche Verwaltung 135
- Orientierungspraktika (s. Praktika)
 - attiva 33, 35, 58
 - condizione professionale 178
 - confronto territoriale 10, 14
 - indice di carico sociale degli anziani 5
 - indice di carico sociale dei giovani 5
 - indice di sostituzione 5, 11, 13
 - indice di vecchiaia 5
 - piramide delle età 34
 - previsioni demografiche 8, 13
 - residente (definizione) 6
 - stranieri residenti 144
- prestazioni accessorie 213
- prodotto interno lordo 45, 47
- professioni 180
- proporzionale etnica 71
- qualità del lavoro 255
- redditi da lavoro dipendente (v. retribuzioni)
- registro delle imprese 49
- retribuzioni 217
 - redditi da lavoro dipendente 219
- retribuzioni lorde (v. retribuzioni)
- retribuzioni lorde (definizione) 218
- riforma Biagi 239
 - appalto di servizio 240
 - apprendistato 242
 - attività di mediazione 240
 - certificazioni (autorità) 246
 - collaborazioni coordinate e continuative 244
 - distacco di lavoratori 241
 - job sharing 241
 - lavoro a chiamata 241
 - lavoro interinale 240
 - lavoro occasionale accessorio 245
 - part time 183, 242
 - somministrazione di lavoro 240
 - tirocini 244
- rilevazione forze di lavoro 35, 54, 314
- saldo migratorio 15
- scuola (v. istruzione)
- scuola media 21
- scuola professionale 21, 28
- scuola secondaria superiore 21
- servizi per l'impiego 251
- settore alberghiero e della ristorazione
 - confronto territoriale 40
 - disoccupazione 102
 - donne 137
 - flussi occupazionali 81
 - stagionalità 40, 81
 - stranieri 151
- settori economici 51, 140, 159, 173, 269, 320

- Österreich 146
- Polen 161
- Praktika 281
 - Biagi-Reform 244
- Projektarbeit 213, (s. kontinuierliche und koordinierte Mitarbeit oder Biagi-Reform)
- Qualität der Arbeit 255
- Quelle
 - Amt für Arbeitsmarktbeobachtung 311
 - Arbeitskräfteerhebung 314
 - Volkszählung 315
- saisonale Schwankungen 39, 175
 - Ausländer 162, 164
 - Gastgewerbe 81, 175
 - Landwirtschaft 81, 175
- Schlichtungs- und Schiedskollegium 232
- Schlichtungskommission 225
- Schulabschlussquote (s. Bildung)
- Schulbesuchsquote (s. Bildung)
- Schule (s. Bildung)
- Schwarzarbeit 299
 - Ausländer 300
 - Vergleiche nach Gebiete 301
 - Wirtschaftssektoren 301
- Selbständige 150, 156
- Slowakei 161
- Sprachgruppen 90
- Streitfälle 232
- Studententitel 26
- tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit 185
- Teilzeit 133, 182, 188
 - Biagi-Reform 183, 242
- Teilzeitarbeit 251
- Tourismus (s. Gastgewerbe)
- Tschechische Republik 161
- Turnover (s. Bewegungen am Arbeitsmarkt)
- Ukraine 146
- unbefristete Arbeitsverträge 171, 174
- Universität 25
- Unternehmerwerkvertrag 240
- Vergleiche nach Gebiete
 - Arbeit auf Abruf 208
 - Arbeitslosenquote 41
 - Bezirke 10, 59, 85, 104, 112
 - Erwerbsquote 41
 - Gemeinden 40, 140, 166
 - international 14, 42, 46, 107, 124
 - regional 41, 62, 105, 117, 124, 188, 218
- Vertrag
 - befristete Arbeitsverträge (s. befristete disoccupazione 102
 - donne 136
 - flussi occupazionali 81
 - sicurezza sul lavoro 292
 - infortuni 295, 303
 - piano provinciale 292
- Slovacchia 161
- somministrazione di lavoro (v. lavoro interinale o riforma Biagi)
- stagionalità 39, 153
 - agricoltura 81
 - settore alberghiero e della ristorazione 81
 - stranieri 162, 164
- stranieri 143
 - agricoltura 151, 161
 - allargamento UE 146
 - autorizzazioni al lavoro 152
 - cittadinanze 145, 147, 150, 165
 - confronto territoriale 166
 - disoccupazione 167
 - donne 137, 146, 168
 - lavoro autonomo 150, 156
 - lavoro interinale 204
 - lavoro irregolare 300
 - mediazione al lavoro 169
 - nuovi Paesi UE 146
 - permessi di soggiorno 154
 - permessi stagionali 153
 - popolazione residente 144
 - saldi migratori 18
 - sanatoria Bossi-Fini 146
 - settore alberghiero e della ristorazione 151
 - settori economici 159
 - stagionalità 153, 162, 164
 - tasso di attività 150
 - tasso di disoccupazione 167
- tasso di attività 34, 37, 38
 - confronto territoriale 41
 - definizione 36
 - femminile 129, 131
 - giovani 37, 38
 - serie storica 37
 - stranieri 150
- tasso di disoccupazione 37, 38, 98
 - confronto territoriale 41
 - definizione 36
 - definizione dell'osservatorio del mercato del lavoro 100
 - di lunga durata (definizione) 116
 - femminile 141
 - giovanile 37, 38
 - specifico (definizione) 109
 - stranieri 167
- tasso di maturità (v. istruzione)

Appendice

- Arbeitsverträge
 - unbefristete Arbeitsverträge (s. unbefristete Arbeitsverträge)
- VGR (s. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung)
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 44, 54
- Volkszählung 315
- Vollzeitkurse 21, 30
- Wanderungen 15
- Wanderungssaldo 15
- Wettbewerbe (s. Öffentlicher Dienst)
- Wirtschaftssektoren 51, 140, 159, 173, 269, 320
 - Arbeitslosigkeit 102
 - Bewegungen am Arbeitsmarkt 81
 - Frauen 136
- Zertifizierungsstelle 246
- tasso di occupazione 34, 37, 38
 - confronto territoriale 42
 - definizione 36
 - degli anziani 253
 - femminile 123
 - giovanile 31
 - serie storica 37
- tasso di scolarità (v. istruzione)
- tirocini 281
 - riforma Biagi 244
- titoli di studio 26
- trasferimenti di residenza 15
- turismo (v. settore alberghiero e della ristorazione)
- turnover (v. flussi occupazionali)
- Ucraina 146
- Unione Europea
 - cittadini dei nuovi Paesi UE 137, 151, 154
 - Fondo Sociale Europeo 259
 - obiettivi per l'occupazione 124, 236
 - strategia europea per l'occupazione 234
- università 25

